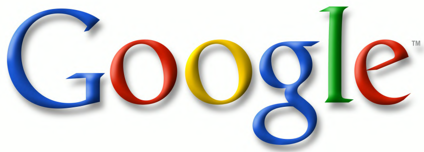
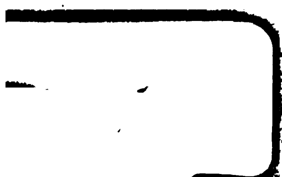

Google







Lancaster

CG

Lancaster (duchy), England.

# Rechnungen

über

# Heinrich von Derby's Preussenfahrten

1390—91 und 1392.

Herausgegeben

von

**Dr. Hans Prutz,**

ord. öff. Professor an der Universität zu Königsberg i. Pr.

Publication des Vereins für die Geschichte der Provinzen Ost- und Westpreussen.

LEIPZIG

VERLAG VON DUNCKER UND HUMBLOT.

1893.

EN

# Vorwort.

Welche eigenthümliche Verkettung der Umstände es dahin gebracht hat, dass die von Reinhold Pauli im Jahre 1856 zu London entdeckten Reiserechnungen Heinrich von Derby's über seine Preussenfahrten 1390—91 und 1392 schliesslich durch den Unterzeichneten bearbeitet an die Oeffentlichkeit gelangen, darüber ist in dem ersten Abschnitt der Einleitung ausführlich Mittheilung gemacht worden.

Auch über die Gesichtspunkte, welche bei der für Deutschland bestimmten Ausgabe dieses hochinteressanten Denkmals die leitenden gewesen sind, ist daselbst eingehend Rechenschaft gegeben worden.

Es bleibt dem Unterzeichneten daher hier nur noch zweierlei zu thun übrig.

Erstens nämlich hat er nicht bloss in seinem Namen, sondern zugleich in dem des Vereins für die Geschichte der Provinzen Ost- und Westpreussen der englischen Camden Society den verbindlichsten Dank abzustatten für das liebenswürdige Entgegenkommen, mit dem sie durch die Mittheilung der in ihrem Besitz befindlichen Abschrift der Reiserechnungen diese Ausgabe ermöglicht hat. Der Dank gilt insbesondere der verdienten Bearbeiterin der englischen Ausgabe, Miss Lucy Toulmin-Smith, die sich der mühsamen und verantwortungs-

vollen Aufgabe der wiederholten Collationirung der schwer lesbaren Handschrift unterzogen und deren Ergebnisse noch im Laufe des Drucks zur Verfügung gestellt hat. Weiterhin gebührt der Dank dem alle Zeit mit Rath und Hilfe bereiten Freund und Collegen, dem Geheimen Justizrath Professor Dr. Güterbock, dessen Sprachkenntniss und Spürsinn in der Worterklärung manches Räthsel lösen halfen.

Dass noch immer manches zweifelhaft oder umstritten bleibt, kann nicht wundernehmen. Ebenso wird es zu entschuldigen sein, dass der überaus schwierige Druck nicht so correct ausgefallen ist, wie der Herausgeber selbst gewünscht hätte. Nach beiden Richtungen mag zum Voraus auf die Nachträge und Berichtigungen verwiesen sein.

Königsberg i. Pr., 15. Juni 1893.

**Hans Prutz.**

# Inhaltsübersicht.

Seite

**Einleitung** . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . I—XCIX
I. Abschnitt . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . I—IX
II. „ . . . . . . . . . . . . . . . . . . . IX—XIX
III. „ . . . . . . . . . . . . . . . . . . . XIX—XXVII
IV. „ . . . . . . . . . . . . . . . . . . XXVII—XXXVII
V. „ . . . . . . . . . . . . . . . . . . XXXVII—XLI
VI. „ . . . . . . . . . . . . . . . . . . . XLI—XLIX
VII. „ . . . . . . . . . . . . . . . . . . XLIX—LXI
VIII. „ . . . . . . . . . . . . . . . . . . . LXI—LXVI
IX. „ . . . . . . . . . . . . . . . . . . LXVI—LXXV
X. „ . . . . . . . . . . . . . . . . . . LXXV—LXXXV
XI. „ . . . . . . . . . . . . . . . . . LXXXV—XCIX
Beilagen I—V . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . C—CIV

**Rechnungen über Heinrich von Derby's Preussenfahrten 1390—91 und 1392** . . . . . . . . . . . . . . . . 3—199

**Die erste Reise 1390—91** . . . . . . . . . . . 3—132
Einleitende Urkunden . . . . . . . . . . . . . 3—4
Recepta denariorum . . . . . . . . . . . . . . 5—6
Expense pro providenciis contra viagium Prucie cum expensis hospicii familie domini, cum equis, vesselamentis et aliis necessariis emptis pro dicto viagio, prout patet consequenter per parcellam factam per manus Wilhelmi Haver clerici domini 7—33
Garderoba in Anglia . . . . . . . . . . . . . 33—35
Batillagium cum conductione navium per diversas vices inter Caleys et Dovere et pro viagio versus Pruciam . . . . . . . 35—37

Seite

Expense hospicii cum providenciis factis pro le Reys cum batillagio et custibus de prames . . . . . . . . . . . . . . . . 37—54
Expense hospicii apud Conyngburgh . . . . . 54—65
Expense hospicii apud Bramburgh et alibi . . 65—67
[Expense hospicii domini apud] Dansk . . . 67—82
Garderoba domini in Prucia . . . . . . . . . . 82—89
Providencia domini in Prucia pro navibus et aliis victualibus . . . . . . . . . . . 89—93
Vasa argentea . . . . . . . . . . . . . . . . . . 93
Necessaria et vesselamenta pro coquina . . . 94—95
Expense in partibus Prucie facte per rotulos abbreviamenti . . . . . . . . . . . . 95—96
Dona data contenta in rotulo ostenso domino per camerarium . . . . . . . 97—105
Dona data non contenta in rotulo predicto 105—107
Lusus ad talos . . . . . . . . . . . . . 107
Elemosine et oblaciones . . . . . . . . . 107—109
Vadia militum, scutiferorum et valettorum tam in partibus Prucie quam in Anglia . . . . . . . . . . . . . . . 109—117
Vadia militum, scutiferorum et valettorum a 9. die m. Augusti usque ad ultimum diem m. Octobris . . . . . . . . . 117—118
Valetti camere domini . . . . . . . . . . . 119—120
Vadia militum et scutiferorum pur le Reys 120—121
Vadia ministrallorum . . . . . . . . . . . 121—122
Vadia militum, scutiferorum et valettorum a primo die Novembris usque ultimum diem Decembris . . . . . . . 122—124
Vadia valettorum . . . . . . . . . . . . 124
Vadia del gromes . . . . . . . . . . . . 124
Vadia ministrallorum . . . . . . . . . . 125—126
Vadia militum, scutiferorum et valettorum a primo die Januarii usque ultimum diem Aprilis . . . . . . . . . . . . 126—127
Vadia valettorum . . . . . . . . . . . . 127—128
Vadia del gromes . . . . . . . . . . . . 128—129
Vadia ministrallorum . . . . . . . . . . 129
Allocacio pro perdicione florenorum . . . 129—130
Summa omnium expensarum istius libri . 130—131

**Die zweite Reise 1392** . . . . . . . . . . 132—199
Einleitende Urkunden . . . . . . . . . . 132—133
Recepta denariorum . . . . . . . . . . . 134—136
Expense pro providencis infra Angliam . 136—147
In partibus Prucie. Dansk. . . . . . . . 147—167

Seite

In partibus de la Mark . . . . . . . . . 167—169
Ffrankforth . . . . . . . . . . . . . . . 169—170
In partibus Boemie . . . . . . . . . . . 170—176
Hic incipit Wene in Ostricia. . . . . . . 176—185
Portgrwer, in Friola . . . . . . . . . . . 185—191
Uebersicht über den Rest der Hs. . . . . 192—199

**Namenregister** . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . 199—214

**Glossar** . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . 215—223

**Nachträge und Berichtigungen** . . . . . . . . . . . . . 224—226



# Einleitung.

## I.

Bei den Forschungen für die Fortsetzung der nach Lappenbergs Rücktritt von ihm übernommenen Bearbeitung der Geschichte Englands in der von Heeren und Ukert herausgegebenen Geschichte der Europäischen Staaten fand Reinhold Pauli (geb. den 25. Mai 1823) im Jahre 1856 zu London in dem Archiv des Herzogthums Lancaster (dutchy of Lancaster), das damals noch wie seit Mitte des 14. Jahrhunderts als Urkundensammlung einer besonderen Behörde bestand, heute aber dem Record Office in Fetter Lane eingeordnet ist, das Rechnungsbuch, in welchem die Ausgaben verzeichnet stehen, die Heinrich von Derby, dem Herzog von Lancaster und späteren König Heinrich IV. von England (1399—1413), aus den zwei von ihm (1390—91 und 1392) nach dem Ordenslande Preussen unternommenen Reisen erwachsen sind. Zur Ergänzung der dürftigen Notizen, welche sich bei einzelnen englischen Chronisten — bei Knighton, Thomas Walsingham und Johann Capgrave[1]) — über diese Reise finden, und des genaueren Berichts, den Johannes Voigt[2]) auf Grund der preussischen Geschichtsquellen von den Thaten des damals bis Wilna vorgedrungenen Ordensheeres gegeben hat, stellte Pauli den thatsächlichen Inhalt der entdeckten Handschrift auszüglich zusammen, nicht ohne auch sein hohes culturgeschichtliches Interesse durch einige Proben zu veranschaulichen, und liess diese Skizze durch G. H. Pertz in der Gesammtsitzung der Berliner Akademie der Wissenschaften vom 6. August 1857 zur Vorlesung bringen. Auch fand sie in den Monatsberichten derselben Aufnahme.[3]) Eine Veröffentlichung

1) Scriptores rer. Prussicarum II, S. 792 ff. 2) J. Voigt, Geschichte Preussens V, S. 541 ff. 3) Monatsberichte der Kgl. Preuss. Akademie der Wissenschaften zu Berlin 1857, S. 406—17. Einen Auszug daraus gab von Hasencamp in den Neuen Preuss. Provinzialblättern 1857, II, S. 395 ff.

der noch heute mit der alten Signatur (Class 28, Bundle 1, Nr. 6. und 7) bezeichneten Handschrift,[1]) deren Pergament durch Feuchtigkeit sehr gelitten hat,[2]) lag damals augenscheinlich noch nicht in Paulis Absicht.

Die Bedeutung des glücklichen Fundes stieg nun aber, als Theodor Hirsch, Max Toeppen und Ernst Strehlke die Sammlung und wissenschaftliche Bearbeitung der Quellen für die Geschichte Preussens bis zum Uutergange der Ordensherrschaft in Angriff nahmen. An der Spitze der als IX. Beilage zur Chronik des Wigand von Marburg veröffentlichten englischen Berichte über die Kriegsreisen des Ordens[3]) konnte Theodor Hirsch, dank der freundlichen Beihülfe Paulis, dessen ihm druckfertig zur Verfügung gestellte Excerpte aus jenem Rechnungsbuch ihrem ganzen Umfange nach zum Abdruck bringen. Natürlich hatte Pauli, dem es vornehmlich um das Itinerarium des Prinzen zu thun war, sich mit den nicht auf Preussen selbst bezüglichen Theilen der umfangreichen Handschrift nicht lange aufgehalten, und deshalb namentlich die ersten Abschnitte ganz fortgelassen, welche die Vorbereitungen und die Ausrüstung zur Reise betreffen, und auch von den langen Verzeichnissen der in Königsberg und in Danzig eingekauften Provisionen nur einzelne Punkte herausgehoben, die auf den ersten Blick ein grösseres culturgeschichtliches Interesse beanspruchten. In dem Begleitschreiben an Theodor Hirsch wies er hin auf den wenig erfreulichen Zustand, in dem sich das Document befindet und der zu der peinlichen Correctheit einigermassen in Widerspruch steht, mit der sonst solche Actenstücke in England schon äusserlich hergestellt zu werden pflegten. Das Rechnungsbuch ist augenscheinlich eilig und deshalb unordentlich von derselben officiellen Hand zusammengeschrieben, „ohne Paginirung, ohne feste Paragraphen, wie sie gewöhnlich in ähnlichen Rechnungsbüchern Zeile für Zeile einander folgen. Fast durchweg wird abbreviirt, so dass nur wenige Casus ausgeschrieben sind; dazu dann die schauderhafte Sprache voll englischer Stammwörter, wie sie der dortige Kanzleistil aufgenommen, die Umgehung der Flexion mit Hilfe des französischen Artikels, das „le“ vor Orts- und Flussnamen, die deutschen Ausdrücke für Maass und Gewicht u. s. w.[4])

1) Aus Paulis englisch geschriebener Einleitung zu der von ihm vorbereiteten Ausgabe der Derby Accounts für die Camden Society. 2) Monatsb. S. 407, N. 1. 3) SS. rer. Pruss. II, S. 788 ff. 4) Ebendas. S. 789.

Diese Publication liess die culturgeschichtliche Bedeutung des Pauli'schen Fundes erst recht klar zu Tage treten und namentlich erkennen, dass eine vollständige Drucklegung des ganzen Rechnungsbuchs bei der Fülle der darin enthaltenen Detailangaben für die Geschichte der wirthschaftlichen Verhältnisse in dem Ordenslande zu Ausgang des 14. Jahrhunderts den grössten Gewinn abwerfen würde, allein schon wegen der genauen Angaben über die Preise aller möglichen auch in dem täglichen Leben des gemeinen Mannes vorkommenden Dinge, die uns in solcher Reichhaltigkeit sonst nirgends geboten werden. Da es in jener Zeit aber in Deutschland noch an einer wissenschaftlichen Vereinigung fehlte, welche die Veröffentlichung eines so umfangreichen Denkmals zur Geschichte allein des ehemaligen Ordenslandes aus ihren Mitteln in die Wege zu leiten geneigt und in der Lage gewesen wäre, so durfte Pauli es mit Genugthuung begrüssen, dass mit Rücksicht auf das Interesse, welches die Rechnungsbücher des nachmaligen Königs Heinrich IV. auch vom Standpunkte der englischen Geschichte aus beanspruchen, die im Jahre 1838 gestiftete Camden Society, die sich hauptsächlich den Wiederabdruck selten gewordener Schriften zur englischen Geschichte nach den Manuscripten zur Aufgabe gestellt hat, die Veröffentlichung dieses Denkmals beschloss und ihn damit beauftragte. Auf Grund einer nunmehr angefertigten Abschrift von dem ersten Theil des Manuscripts, die freilich, wie sich später zeigte, rücksichtlich ihrer Zuverlässigkeit noch durchweg einer genauen Collation bedurfte, kam Pauli auf diese ihn lebhaft interessirende, aber auch in mehr als einer Hinsicht recht schwierige Arbeit immer wieder zurück,[1]) so weit ihm seine anderweitigen, grössere Concentration erfordernden Studien die Möglichkeit dazu liessen. Auch eine Einleitung zu der Ausgabe, in englischer Sprache geschrieben, ist bereits von ihm fertig gestellt worden.[2])

Als er nun daraufhin bei der Jahresversammlung des Hansischen Geschichtsvereins in Danzig, Pfingsten 1881, über

1) S. Nachrichten von der Kgl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen 1880, S. 329. 2) Sie ist der Camden Society zur Benutzung bei ihrer Ausgabe zur Verfügung gestellt worden, hat durch die Gefälligkeit der englischen Bearbeiterin Miss Lucy Toulmin-Smith auch mir vorgelegen; einige mir anderweitig entgangene Notizen, die ich ihr verdanke, sind weiterhin durch R. P. als Paulis Eigenthum gekennzeichnet.

die Derby'schen Reiserechnungen einen mit allgemeinem Beifall aufgenommenen Vortrag hielt, welcher sich naturgemäss vorzugsweise mit dem Aufenthalt Heinrichs von Lancaster in Danzig beschäftigte, nahmen die auf jener Versammlung anwesenden Vertreter des 1873 begründeten Vereins für die Geschichte der Provinzen Ost- und Westpreussen Anlass, mit ihm wegen der Möglichkeit einer Aufnahme der Ausgabe auch in die Publicationen ihres Vereins zu unterhandeln. Das Ergebniss war die Verabredung, dass Pauli gleichzeitig mit der Ausgabe für die Camden Society eine solche für den genannten Verein liefern wollte.

Gerade ein Jahr nach den festlichen Danziger Tagen, an denen R. Pauli voller Freude über die eigenartige Schönheit der alten Hansastadt in jugendlicher Frische des Körpers und des Geistes Theil genommen hatte, machte in der Nacht vom 2. zum 3. Juni 1882 in Bremen, wohin er sich nach dem Besuche des in Hannover gehaltenen Hansischen Geschichtstages begeben hatte, ein Schlagfluss seinem Leben, viel zu früh für die deutsche Geschichtswissenschaft, ein jähes Ende. Wie manches wissenschaftliche Project, das Pauli beschäftigt hatte, blieb nun auch die Ausgabe der Derby'schen Reiserechnungen unausgeführt. Der Verein für die Geschichte der Provinzen Ost- und Westpreussen aber verlor das Unternehmen, das für ihn ja ein ganz besonderes Interesse hatte, auch in der Folge nicht aus dem Auge; doch vergingen einige Jahre, ehe er es mit wachsender Aussicht auf Erfolg von Neuem aufnehmen und endlich in Gang bringen konnte.

Durch die gefällige Vermittelung des Herrn Dr. Liebermann in Berlin und die Auskunft, welche Frau Professor Pauli in Göttingen zu ertheilen die Güte hatte, wurde zunächst in Erfahrung gebracht, dass die in Paulis Besitz befindlich gewesene Abschrift von dem ersten Theil des Rechnungsbuchs nebst seinen Anmerkungen dazu für die Camden Society an William Stubbs zurückgeliefert worden sei, welcher die Vollendung der Arbeit zu übernehmen sich bereit erklärt hatte. Doch ergab sich, dass die Abschrift des im Record Office befindlichen Manuscripts (Class 28, Bundle 1, Nr. 6) unzuverlässig und ohne eine neue genaue Vergleichung zur Gewinnung eines druckfähigen Textes nicht geeignet war und dass auch, was Pauli an erklärenden Anmerkungen und zur Einleitung hinzugethan hatte, sich noch in

einem durchaus unfertigen Zustande befand. Der Tod des damaligen Secretärs der Camden Society, Mr. Kingston, und die Berufung William Stubbs' von seinem Oxforder Lehrstuhl auf den bischöflichen Sitz von Chester, die ihn der verheissenen Fortführung von Paulis Arbeit alsbald wieder entzog, bewirkten einen neuen längern Stillstand der Angelegenheit, und erst gegen Ende des Jahres 1888 wurde sie mit besonderer Antheilnahme Samuel Gardiners durch die Camden Society wieder in Fluss gebracht und ihre ernstliche, gleichmässige Weiterführung beschlossen. Die Vorschläge, welche nunmehr der Vorstand des Vereins für die Geschichte von Ost- und Westpreussen für ein gemeinsames Vorgehen der beiden an der Arbeit gleich lebhaft interessirten Gesellschaften zu machen in der Lage war, fanden bei dem Council der Camden Society das dankenswertheste bereitwillige Entgegenkommen, so dass es leicht wurde, eine Vereinbarung zu treffen, welche auf Grund der von der Camden Society durch eine neue Collation des Manuscripts beschafften authentischen Textvorlage eine bis zu einem gewissen Grade gemeinsame und dabei doch im Uebrigen durchaus selbstständige Ausgabe des für die englische und die preussische Geschichte gleich wichtigen Denkmals ermöglichte und den beiderseits bestellten Editoren erlaubte, sich bei der in mehr als einer Hinsicht recht schwierigen Arbeit gegenseitig nicht bloss zu unterstützen, sondern auch zu ergänzen.

Zu einem derartigen Verfahren führte mehr als eine Erwägung. Für die Camden Society steht in dem Mittelpunkte des Interesses die Persönlichkeit des nachmaligen Königs Heinrich IV., und alles, was sich auf sie bezieht, erscheint der Veröffentlichung werth. Bei dem Verein für die Geschichte von Ost- und Westpreussen kommt in erster Linie die Vergangenheit des einstigen Ordenslandes in Betracht, zu dessen Culturgeschichte die Reiserechnungen werthvolle Beiträge enthalten; die späteren Abschnitte aber, und damit der grösste Theil der zweiten Hälfte (Class 28, Bundle 1, Nr. 7), welche die auf den kurzen zweiten Aufenthalt des Prinzen in Preussen folgende Reise durch die Mark, die Lausitz, Böhmen und Oesterreich nach Venedig, Rhodos, Jaffa und Jerusalem und dann heimwärts betreffen, liegen der preussischen Provinzialgeschichte fern und konnten deswegen nicht ihrem ganzen Umfange nach berücksichtigt werden. Ferner aber wurde ein gesondertes Vorgehen

der beiden Vereine auch durch gewisse äussere Rücksichten empfohlen. Die Verschiedenheit des Formats und der Ausstattung der beiderseitigen Publicationen fiel dabei ebenso entscheidend ins Gewicht wie der sprachliche Gesichtspunkt. Endlich steht das, was nach dem fest ausgebildeten wissenschaftlichen Brauche bei derartigen Veröffentlichungen in Deutschland als selbstverständlich gilt und nicht ohne Schaden für die Sache unbeachtet gelassen werden kann, mit dem in England üblichen und daher auch für die Camden Society massgebenden Verfahren keineswegs völlig in Uebereinstimmung. Während man dort das Manuscript möglichst getreu nachbildet und daher namentlich die Abbreviaturen zwar auflöst, aber durch cursiven Druck die Auflösung als Zuthat des Editors kennzeichnet, würde ein solches Verfahren bei uns mit Recht Befremden erregen. Das Gleiche gilt von dem Gebrauche von u und v und dem der römischen Zahlzeichen: in diesen Punkten folgt die vorliegende Ausgabe der Derby'schen Reiserechnungen durchaus dem in Deutschland geltenden wissenschaftlichen Brauch, indem sie ohne Rücksicht auf die abweichende Schreibweise des Manuscripts den u-Laut immer durch u und den v-Laut immer durch v gegeben hat und durchweg die leichter lesbaren und Irrthümer mehr ausschliessenden arabischen Zahlzeichen angewandt hat. Bei dieser Gelegenheit mag gleich bemerkt werden, dass abweichend von dem Manuscript und dem englischen Druck bei der Bezeichnung von Personen die den Vornamen beigefügten Zusätze, die sich nicht als Familiennamen, sondern als Benennung nach dem Berufe kennzeichnen, mit kleinen Anfangsbuchstaben gegeben sind, also Willelmus cook, Ricardus catour, Bartholomeus colyer, Claus spycer, Hans wyndrawer, Jacob pewtrer, Hankyn carterer u. s. w., da es sich augenscheinlich um Wilhelm den Koch, Richard den Händler, Bartholomäus den Köhler, Hans den Weinzapfer, Jacob den Zinngiesser, Hans den Kärrner u. s. w. handelt. Man sieht deutlich: in den niederen Schichten der städtischen ebenso wie der ländlichen Bevölkerung Preussens waren die Familiennamen damals noch keineswegs allgemein üblich; dagegen finden wir sie auch hier, sobald die Reiserechnungen uns in die höher entwickelten Verhältnisse des Westens einen Blick thun lassen (vgl. Wilhelm Harpeden, Robert Spayn, Johann Squyrell, Johann Payn u. s. w.). In Betreff der speciell in Preussen vorkommenden Namen macht

R. Pauli[1]) aufmerksam auf das Ueberwiegen des niederdeutschen oder sächsischen Elements gegen das slavische, preussische und lithauische, wie er ebenfalls feststellt, dass die Vornamen meist dem christlichen Kalender entnommen, die Zunamen aber vom Beruf oder von Eigenschaften entlehnt sind: Namen wie Kinge Jekell, Pege Peegott, Hok, Prak u. s. w. deutet er auf Eingeborene, während solche wie Jacob Doutremer und Kyrsten van Hostryk eine Einwanderung von weither vermuthen lassen. Endlich war eine volle Gemeinsamkeit der beiden Gesellschaften bei der Veröffentlichung des sie beide so lebhaft interessirenden Denkmals auch noch durch die Erwägung ausgeschlossen, dass von Seiten des deutschen Lesers oder Benutzers naturgemäss in Betreff der Wort- und Sacherklärung ganz andere Ansprüche erhoben werden müssen als von Seiten des englischen, der es trotz der verzwickten Schreibart, die manches Wort bis zur Unkenntlichkeit entstellt, immer mit seiner Muttersprache zu thun hat und manche Schwierigkeit leicht lösen wird, an der der Deutsche ohne besondere Beihilfe für das Verständniss Schiffbruch leiden würde.

Was nun diese erklärenden Anmerkungen betrifft, so waren dafür verschiedene Wege möglich. Nur sich auf die Wiedergabe allein des Textes zu beschränken und die Enträthselung der reichlich vorhandenen Schwierigkeiten dem Leser oder Benutzer zu überlassen, ging natürlich nicht an. Da nun der Herausgeber den begreiflichen Wunsch hegen musste, auch denjenigen Mitgliedern des Vereins für die Geschichte von Ost- und Westpreussen, welche den hier in Betracht kommenden wissenschaftlichen Studien als Laien gegenüberstehen, dieses eigenartige Denkmal der erinnerungsreichen Provinzialgeschichte, das Jedem Interessantes bieten wird, nach Möglichkeit zugänglich zu machen, und das am sichersten geschieht, wenn der Kreis der mit Erläuterungen versehenen Worte und Wendungen lieber etwas zu weit als zu eng gezogen wird, so sind alle diejenigen Ausdrücke, die dem in dergleichen Dingen nicht versirten gebildeten Laien nicht mit Sicherheit sofort verständlich sein dürften, bei ihrem ersten Vorkommen in den unter den Text gesetzten Anmerkungen erklärt worden und zwar, wo es thunlich war, nicht bloss durch das entsprechende deutsche Wort,

---

1) In der oben angeführten Einleitung.

sondern auch durch Hinzufügung des englischen oder französischen Ausdrucks, der, oft in der wunderlichsten Weise entstellt, dem im Text gebrauchten sprachlich zu Grunde liegt. Hier und da dürften auf diese Weise nicht uninteressante sprachgeschichtliche oder sprachvergleichende Gesichtspunkte gewonnen werden. Bei diesen Erklärungen immer das Richtige getroffen zu haben, wagt der Herausgeber freilich nicht zu hoffen. Die Wunderlichkeiten und Willkürlichkeiten der Schreibung, die bald rein phonetisch verfahren ist, bald von dem Gesichtspunkte der englischen, bald von dem der französischen Aussprache ausgeht, zusammen mit dem heillosen Durcheinander von Vulgärlatein, das über alle Regeln des Genus, der Flexion und Construction erhaben ist, haben auf diesem Gebiete einen fast chaotischen Wirrwarr erzeugt, bei dem auch den handgreiflichsten grammatischen Fehlern gegenüber auf alle Emendationsversuche zu verzichten und die unveränderte Reproduction der handschriftlichen Vorlage geboten war. Zu manchen Ausdrücken konnten in Betreff ihrer Deutung daher von dem Herausgeber nur Vorschläge gemacht oder Vermuthungen ausgesprochen werden; bei anderen liess einen auch die freieste Combination im Stich, zumal die rein äusserliche Zusammenwerfung der allerverschiedenartigsten Dinge, wie sie ein solches Ausgabenbuch aufweist, nichts von der Anleitung bietet, die bei der kategorienweisen Ordnung auch für das zunächst unverständliche Wort wenigstens einen bestimmten Bedeutungskreis feststellen und von da aus seinen Sinn enträthseln lässt. Auch hier mag es zur Bestätigung der damit gegebenen Charakteristik erlaubt sein, die Bemerkungen zu wiederholen, die R. Pauli über die Sprache dieses Denkmals macht. „Sie scheint auf den ersten Blick Latein, doch ein ebenso schlechtes, wie in den Rolls zur Zeit Richards II.; es ist das Latein entstanden an den Pipe, Fine und Liberate Rolls, im Exchequer üblich, doch noch mehr verdorben durch Advocaten und Kaufleute, die sich seit lange gewöhnt haben, den volksthümlichen Ausdruck zu brauchen für Alles, was sich nicht bequem durch ein Wort lateinischen Ursprungs bezeichnen liess. Dazu kommt die längst herrschende Unfähigkeit, die eigentlichen Flexionsendungen voll auszuschreiben, der Gebrauch des Artikels le vor englischen, französischen und deutschen Worten ohne Rücksicht auf das Genus in allen diesen Sprachen und das reichlich gebrauchte Umgangsenglisch, gemischt mit dem

lateinischen Grundstock, endlich die Inconsequenz und Planlosigkeit der Orthographie, so dass manche archaische Worte nicht zu identificiren sind. Nimmt man die stellenweise bis zur Unleserlichkeit schlechte Handschrift hinzu, so wird es begreiflich, dass manches allem Scharfsinn spottet."

Um nun aber dieses eigenartige Denkmal nach allen Richtungen hin würdigen und seinen ebenso mannigfaltigen wie reichen Inhalt zur Gewinnung einer lebendigen Anschauung von der Zeit, der es angehört, verwerthen zu können, bedarf es zunächst noch eines Einblicks in die Verhältnisse, welche für die kriegerischen Unternehmungen, auf deren einer wir Heinrich von Derby hier in den Einzelheiten des täglichen Lebens begleiten können, innerlich und äusserlich massgebend waren und ihre Einrichtung und ihren Verlauf bedingten und bestimmten.

## II.

Die Kriegsfahrten gegen die Lithauer,[1]) auch schlechtweg „Reisen" genannt, spielten während der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts in dem militärischen sowohl wie in dem politischen Leben des Deutschen Ordens in Preussen eine sehr bedeutende Rolle. Stellten sie doch eigentlich diejenige Leistung dar, in welcher die stolze Genossenschaft, nachdem sie vermöge einer in ihrer Art einzigen Entwickelung aus einem eng beschränkten kirchlichen Zwecken dienenden geistlichen Ritterorden zur weithin gebietenden Herrscherin eines mächtigen Staates emporgestiegen war, allein noch ihrem ursprünglichen Berufe wenigstens äusserlich nachkam, und waren sie deswegen besonders geeignet, den immer schärfer ausgeprägten Gegensatz zwischen ihrer ursprünglichen Bestimmung und ihrer thatsächlichen Gestaltung vor den Augen der Welt einigermassen zu verhüllen und noch länger vergessen zu machen. Ferner aber bildeten die Kriegsreisen dasjenige Institut, im Anschluss an welches sowohl die militärische Tüchtigkeit des Ordens selbst, als auch die Wehrhaftigkeit und Kriegserfahrung seiner Unterthanen Jahr aus Jahr ein erhalten und, wie anderswo etwa durch Uebungsmärsche und Manöver, weiter ausgebildet und vervoll-

1) Im Anschluss an Wigand von Marburg handelte über sie G. Bujack in der „Zeitschrift für Preussische Geschichte und Landeskunde". Bd. IV (Berlin 1867).

kommnet wurden. So unleugbar die ihnen anhaftenden Schattenseiten sein mögen — sie entspringen zumeist der Rechtlosigkeit und der damit zusammenhängenden wilden Grausamkeit dieses sich unausgesetzt erneuernden Grenzkrieges —, so wird man doch nicht in Abrede stellen können, dass sie wesentlich dazu beigetragen haben, den Charakter des Ordensstaates als eines alle Zeit schlagfertigen Militärstaates lange Zeit in ungeminderter Wirksamkeit zu erhalten. Ausserdem wurden die Lithauerfahrten, die auf der Fiction eines Kampfes für den christlichen Glauben beruhten, der Anlass, dass beinahe alljährlich bedeutende Schaaren von Rittern fast aller Nationalitäten nach Preussen zusammenströmten, um durch die Theilnahme daran nicht bloss ihre unstäte Abenteuerlust zu befriedigen, sondern auch der kirchlichen Begnadungen theilhaftig zu werden, welche den Preussenfahrern ebenso reichlich verheissen waren wie ehemals denen, die im Heiligen Lande für das Kreuz fochten. Endlich übten diese Unternehmungen einen sehr entscheidenden Einfluss auf das Verhältniss des Deutschen Ordens zu seinen östlichen Nachbarn und namentlich zu Polen: von dieser Seite sind die Greuelthaten, welche der Orden mit seinen Gästen auf den Kriegsreisen gegen die Lithauer verübt hatte, nachmals in ihren Hauptmomenten gesammelt und als schwer wiegendes Anklagematerial nicht ohne Erfolg vor dem Richterstuhl der Kirche wider ihn geltend gemacht worden.

Nach Anlage und Verlauf ebenso wie nach dem dabei verfolgten Zweck und dem Maass der darauf verwandten Mittel kann man in diesen Kriegsreisen zwei Arten von einander scheiden, grosse und kleine oder, was im Wesentlichen auf dasselbe hinauskommt, ausserordentliche und gewöhnliche. Nur die ersteren sind als eigentlich militärische Unternehmungen, als wirkliche Kriegszüge zu bezeichnen. Sie werden angetreten auf Grund einer längere Zeit vorher erfolgten besonderen Ansage, welche den zur Theilnahme Berufenen zugleich die Beschaffung und Mitführung der der voraussichtlichen Dauer des Zuges entsprechenden Vorräthe auferlegte,[1]) unter dem Befehle

1) Z. B. Wigand v. Marburg c. 63 SS. r. Pruss. II, S. 552: a. 1363: Demandatum eciam fuit, quod quilibet victualia ferret pro 1 mense ad minus, und Voigt, Cod. dipl. Pruss. VI, S. 180 (a. 1404) „und sullin uf 5 wochen kost habin; auch Peter Suchenwirt SS. r. Pruss. II, S. 164, v. 166—67: man solt sich speisen envollen auf drei wochen.

des Hochmeisters selbst oder des Ordensmarschalls. Auf dem ausgeschriebenen Sammelplatz fanden sich zur bestimmten Zeit nicht bloss die Comthure und Ordensritter der Grenzburgen ein, sondern häufig kam auch der Meister von Livland mit den dortigen Ordensgebietigern. Vor allem aber strömten alsdann die Contingente der adligen Landsassen und der Städte gemäss ihrer Lehns- und Dienstpflicht zusammen,[1]) so dass das Heer oft zu sehr beträchtlicher Stärke anwuchs[2]) und namentlich auch einen gewaltigen Tross mit sich führen musste, zu dessen Transport man bei der Schwierigkeit der Passage in den dicht bewaldeten und sumpfigen Grenzlandschaften, die nur wenig schmale und vom Feinde daher leicht zu sperrende Pfade darboten, auf den reichlich vorhandenen und tief in das Innere des Landes gehenden Wasserwegen Schiffe, Prähme und Boote aller Art zu benutzen pflegte.[3])

Solche Kriegsreisen grossen Stils, deren Zweck nicht bloss war, Verwüstung und Schrecken möglichst tief in das feindliche Nachbarland zu tragen, sondern entweder die Errichtung einer neuen starken Grenzburg oder die Eroberung einer lithauischen Festung, wurden nicht selten schon längere Zeit vorher durch Herolde auch in Deutschland und weiterhin als in Aussicht stehend angesagt, indem man die Ritterschaft zur Theilnahme an dem mannigfachen kirchlichen Lohnes sicheren Unternehmen einlud. Als besonderes Lockmittel erfolgte dann auch wohl die Verkündigung eines Ehrentisches.[4]) Diese ritterliche Festlichkeit, die, soweit wir nachkommen können,[5]) allein bei dem Deutschen Orden in Preussen üblich war, ohne dass sich ihr Ursprung nachweisen liesse, bestand in der Veranstaltung eines prunkvollen Mahles, zu dem aus den zur Theilnahme an der

---

1) Vgl. das Anschreiben Voigt a. a. O. S. 180—81. 2) Eine arge Uebertreibung aber ist es, wenn der Hochmeister Conrad Zöllner von Rotenstein in dem SS. r. Pruss. II, S. 625 (N. 1680) mitgetheilten Brief an den Papst von 60000 Menschen und 80000 Pferden spricht, die er auf dem geplanten Zuge nach Lithauen sieben Wochen lang werde unterhalten müssen. Bujack a. a O. S. 13 deutet die Angabe fälschlich auf einen bereits ausgeführten Zug. 3) Auch unsere Reiserechnungen geben dafür den Beleg. 4) Vgl. Voigt, Geschichte Preussens V, S. 278 ff. u. 752 ff. 5) Peter Suchenwirt SS. rer. Pruss. II, S. 163 lässt das „Hochmahl" gegeben werden „nach den alten rechten". Wie gross gelegentlich die Zahl der Theilnehmer war, zeigt das von Voigt, Cod. dipl. Pruss. IV, n. 31 (S. 36—38) mitgetheilte Verzeichniss der Gäste des Ehrentisches i. J. 1385.

Kriegsreise erschienenen Rittern durch Heroldsruf die durch ihre Waffenthaten berühmtesten geladen wurden, zehn, zwölf und mehr, je nach den Umständen. Den vornehmsten Platz erhielt von den Auserwählten wiederum derjenige, der sich des grössten Ruhmes erfreute. Gewöhnlich wurde, wie es scheint, der Ehrentisch gedeckt vor dem Aufbruch des Ordensheeres und seiner Gäste zur Kriegsreise. Da für diese meist Königsberg der Sammelplatz war, wird die Festlichkeit auch meist dort stattgefunden haben. Besondere Anlässe freilich bewirkten ihre Abhaltung auch an anderen Orten, 1392 z. B. in Georgenburg (Jurbork).[1]) Als etwas Ausserordentliches wird es hervorgehoben, dass der Hochmeister Konrad von Wallenrod (1391 März 12. — 1393 Juli 25.) den Ehrentisch erst nach dem Antritt des Feldzuges, bereits in Feindesland, halten liess,[2]) wie es scheint, wegen der Streitigkeiten, die vor dem Aufbruch über das St. Georgsbanner entbrannt waren und sogar zu blutigen Thaten geführt hatten.[3]) In Abwesenheit des Hochmeisters wurde der Ehrentisch von dem Marschall oder dessen Vertreter in der Leitung der Kriegsreise abgehalten. Er bezeichnete aber doch nur den Höhepunkt der officiellen Festlichkeiten, mit denen der Orden die ihm zum Kampfe gegen die Heiden zuziehenden fremden Gäste zu bewillkommnen und zu ehren pflegte: je zahlreicher dieselben waren und je mehr fürstliche Personen sich unter ihnen befanden, um so rauschender und prunkvoller war die Geselligkeit, die sich vor und nach der Reise in diesen Kreisen entfaltete. In seiner Ehrenrede auf Herzog Albrecht III. von Oesterreich giebt Peter Suchenwirt ein sehr anschauliches Bild von den in solchen Zeiten sich jagenden Festlichkeiten, bei denen die Herren es einander zuvorzuthun trachteten in auserlesenen Speisen, köstlichen Getränken und prachtvollem Geräth,[4]) namentlich silbernem, mit Gold verziertem Tafelgeschirr, dessen Anfertigung den Königsberger Goldschmieden ein schönes Stück Geld eingebracht haben muss.[5])

Was endlich den eigentlich kriegerischen, wirklich militärischen Theil dieser Lithauerfahrten grossen Stils angeht, so

---

1) Wigand v. Marburg c. 155 (S. 649). 2) Ebendas. c. 151 (S. 645). 3) Vgl. weiterhin die Bemerkungen zu Heinrich von Derbys zweiter Preussenfahrt. 4) Ebendas. S. 163, besonders von 100—120. 5) Ausser dem betreffenden Posten in Heinrich von Derbys Reiserechnungen S. 94 s. auch SS. r. Pr. III, S. 750.

hatte sich auch dafür, wie aus gelegentlichen Andeutungen und der häufigen Wiederkehr gewisser Erscheinungen geschlossen werden darf, ein bestimmter Brauch ausgebildet, welcher in der Anordnung des Marsches, des Lagerns und des Gefechts regelmässig beobachtet wurde, so weit nicht aussergewöhnliche Umstände im einzelnen Falle eine Abweichung davon nöthig machten. So hatten z. B. die Ritter und Gewaffneten von Ragnit, der wichtigsten Grenzburg des Ordens gegen Nordosten und daher meistens dem Anfangspunkte der eigentlichen Kriegsreise, das Ehrenrecht beim Eintritt in Feindesland, wo die Banner erhoben wurden, mit dem ihrigen an erster Stelle einherzuziehen,[1]) und gilt die Dreitheilung des Heeres in der Schlacht als eine specifisch „preussische“ Ordnung.

Neben diesen ausserordentlichen Lithauerfahrten, die unter Umständen zu grossen kriegerischen Unternehmungen wurden, immer aber in Folge der Natur des Kriegsschauplatzes sowohl wie des zu bekämpfenden Gegners an einem Widerspruch zwischen der Grösse der aufgewandten Mittel und der Unbedeutendheit und Hinfälligkeit des erlangten Erfolges litten, spielten nun in der militärischen Thätigkeit des Ordens, wie sie sich im gewöhnlichen Laufe der Dinge gestaltete, eine bedeutende Rolle die Kriegsreisen kleineren Maassstabs, welche die Comthure der Grenzburgen mit den ihnen zunächst zur Verfügung stehenden geringeren Mannschaften ausführten, um die räuberischen Lithauer von des Ordens unausgesetzter Wachsamkeit und Kampfbereitschaft zu überzeugen und durch die Schrecknisse von Brand und Raub, Tödtung der Männer und Wegführung der Weiber und Kinder im Zaum zu halten. Für diesen nie ganz zur Ruhe kommenden kleinen Krieg bot die sogenannte „Wildniss“ eine vortreffliche natürliche Deckung, jenes Tagereisen lange Waldgebiet voll schwer durchschreitbarer Brüche und Fliesse, mit einzelnen rasenbedeckten Lichtungen, das sich in der Gegend von Labiau, Wehlau, Wohnsdorf, Gerdauen und Rastenburg hinzog. Sein Dunkel ermöglichte freilich auch dem Feinde plötzlichen räuberischen Einfall bis tief in das Innere

1) P. Suchenwirts Bemerkung a. a. O. S. 165 v. 239: „Rangnet zu fordrist nach ir sit“ wird gegen E. Strehlke's zweifelnde Anmerkung dazu bestätigt durch Wigand v. Marburg zu 1311 S. 454: vexilla contra eos erecta sunt, primum Ragnitarum, und zu 1390 S. 643: primumque Ragnitarum vexillum pertransiit aquam.

des Ordenslandes. Weiterhin dienten dann die nach Osten und Norden vorgeschobenen Ordensburgen, Ragnit, die wichtigste von allen,[1]) Insterburg, Nordenburg, Angerburg u. a. m. als Ausgangs- und Stützpunkte für den kleinen Krieg und die in ihm unternommenen, eigentlich nur als Raubzüge zu bezeichnenden Kriegsreisen. Zu ihrem Dienste vornehmlich hatte der Orden — auch darin ein Vorbild für die militärischen Einrichtungen späterer Zeiten — jenen in seiner Art einzigen Kundschafterdienst organisirt, von dem die uns erhaltene grosse Zahl der sogenannten lithauischen Wegeberichte[2]) Zeugniss ablegt und den ein meist aus Eingeborenen und lithauischen Flüchtlingen bestehendes, fortdauernd ergänztes Personal von Spionen und Leitsleuten gewissermassen auf dem Laufenden erhielt. Dem verdankte der Orden eine zuverlässige Kenntniss der Bodenverhältnisse in dem Grenzgebiete, das er bei Antritt einer Reise nach Lithauen zunächst zu durchziehen hatte, und verfügte so über ein Material, wie es heute jeder Generalstab für alle Eventualitäten zusammenzubringen nicht unterlässt. Denn in den Wegeberichten, die von den Comthuren der Grenzburgen beschafft und dem Ordensmarschall übermittelt wurden, finden sich die genauesten Angaben über die Breite der Brüche, die für ein Brückenschlagen in Betracht kommenden Verhältnisse, die Passirbarkeit der Flüsse, die besten Lagerplätze, die Schwierigkeit oder Leichtigkeit der Fouragirung, die gewöhnlich von den Feinden zu Hinterhalten oder zur Aufstellung von Wachtposten benutzten Punkte — kurz über Alles, was zu wissen wünschenswerth war, um, möglichst unbehindert durch die schwierige Natur des unwirthbaren Landes, in schnellem Vorstoss überraschend in Lithauen einzubrechen und mit der gemachten Beute ungefährdet in das Ordensland und dessen schützende Burgen zurückkommen zu können.

Diese Beschaffenheit des Terrains, auf dem man sich zu bewegen hatte, machte Kriegsreisen nur in einem beschränkten Theil des Jahres möglich, einmal nämlich, wenn der Frost Brüche und Fliesse mit Eis bedeckte, und dann, wenn die Sommerhitze

1) Wigand c. 129 S. 617: Signanter in Ragnita commendator contra paganos necesse habuit sollicite vigilare et pugnare, villas planare, viros, mulieres etc. delere, similiter in terra Prussie tempore hyemali et rigido disponere reysas, pluviosis vero temporibus tristes domi residebant.
2) SS. r. Pruss. II, S. 662 ff.

sie mehr oder minder trocken legte. Dem entsprechend unterschied man denn auch Winter- und Sommerreisen. Die grossen Kriegsfahrten, bei denen man für den Transport des Proviants und, galt es einen Burgbau oder eine Belagerung, der dazu nöthigen Geräthe, auf die grossen Wasserstrassen angewiesen war, waren immer Sommerreisen. Auch als Heinrich von Derby 1390 nach Preussen zog, handelte es sich für ihn um die Theilnahme an einer solchen. Die Reisen, auf denen die Comthure der Grenzburgen, namentlich die von Ragnit, mit den Pflegern der ihnen unterstellten Aemter und den dazu aufgebotenen Mannschaften, in plötzlichem Ueberfall Raub und Brand in die lithauischen Grenzlandschaften trugen, waren häufig Winterreisen, weil zur Zeit des Frostes die Schwierigkeiten des Terrains leichter überwunden wurden. Gewöhnlich fanden solcher Fahrten allwinterlich zwei statt.[1]) Die Zahl der Theilnehmer betrug nicht mehr als 200 bis 300. Die Feinde zu überraschen, wo sie sich dessen am wenigsten versahen, plötzlich mitten unter ihnen zu stehen, ihre Ansiedlungen niederzubrennen, ihre kleineren Burgen zu brechen, Pferde und Rinder in möglichst grosser Zahl wegzutreiben und Weiber und Kinder als Gefangene fortzuschleppen, — das allein war es, was diese Reisen leisten sollten und leisteten. Sie kennzeichneten sich demgemäss je länger je mehr als wüste Raubfahrten und oft geradezu barbarische Menschenjagden, denen militärischer Werth und militärisches Verdienst, die ihnen ehemals eigen gewesen waren, je länger je mehr abgingen, und die insofern höchst bedenkliche moralische Wirkungen ausübten, als sie die Deutschordensritter und deren Gäste gegen die Greuel eines solchen Treibens allmählich unempfindlich machten und an eine rechtlose und unmenschliche Kampfesweise gewöhnten, bei den Opfern solcher Willkür aber natürlich einen unversöhnlichen, auf alle Art nach Befriedigung drängenden Hass erzeugten und nährten.

Wenn wir nun gelegentlich hören, dass zu Ehren unerwartet im Lande erschienener vornehmer Gäste eine „Reise“ angesagt wird,[2]) so handelt es sich dabei natürlich immer nur um diese kleineren Unternehmungen, für die es keiner besonderen Zurüstung bedurfte, und das ganze Verfahren erscheint uns

---

1) Wigand c. 34 (S. 507). 2) Z. B. 1387: Wigand c. 141 (S. 633): que quidem (sc. reyse) propter peregrinos erant mandate.

ungefähr ebenso, wie wenn in modernen Zeiten an einem Hofe fürstlichem Besuche zu Ehren eine festliche Jagd veranstaltet wird. Wie diese so wurden auch jene gelegentlich wegen schlechten Wetters abgesagt.[1]) Es handelte sich eben nur noch um einen ritterlichen oder fürstlichen Sport, der sehr zu Unrecht mit dem trügerischen Schein einer im Dienste des Kreuzes und zur Ausbreitung des christlichen Glaubens unternommenen Pilgerfahrt umgeben wurde. Dazu stimmt auch bei den eigentlichen Kriegsreisen die übertriebene Reichlichkeit der Ausrüstung, die ganz dazu angethan war, die prunkende Ueppigkeit des verfeinertsten höfischen Lebens in die Sumpfwälder Lithauens zu verpflanzen und zu soldatischer Einfachheit in dem denkbar schärfsten Gegensatze stand. Dazu stimmt das eitle Sichspreizen des seines wahren geistigen und sittlichen Gehalts längs verlustig gegangenen Ritterthums, das nach meistens sehr billigen Heldenthaten in den pompösen Ceremonien massenhaft ertheilter Ritterschläge[2]) und lärmender Mahlzeiten sich selbst zu verherrlichen nicht müde wurde. Dazu stimmt endlich auch das, was wir über die militärischen Grossthaten dieser Herren in Feindesland gelegentlich zu hören bekommen. „Was in tet wê, das tet uns wol," sagt Peter Suchenwirt und erzählt, wie das Ordensheer in dem ungewarnt überfallenen feindlichen Gebiet mit Mord und Raub haust, „den Christen zum Gewinn, den Heiden zum Verlust," wie die Männer von den in den Busch ausschwärmendon Rittern getödtet, Weiber und Kinder in Menge gefangen genommen werden, um nachher — manche Frau nach der Landesart ein Kind vorn und eins hinten aufgebunden tragend — an den Händen zusammengebunden wie Koppeln von Jagdhunden auf dem Marsche mitgeführt zu werden.[3]) Und als man dann noch weiter vorgedrungen ist: — „da sah man wüsten, brennen, schlagen, schiessen, rennen Haid' ein, Busch ein, unverzagt, recht wie man Füchs' und Hasen jagt."[4])

Unverhohlener als es hier geschieht, können die Lithauerfahrten freilich nicht als Menschenjagden gekennzeichnet werden. Es kann demnach nicht Wunder nehmen und darf als ein

1) Ebendas.: sed non consummate propter aure intemperiem. 2) Herzog Albrecht von Oesterreich, selbst eben erst zum Ritter geschlagen, ertheilt nach P. Suchenwirt v. 275 (a. a. O. S. 165) seinerseits 74 Ritterschläge; v. 385 werden 82 neue Ritter festlich bewirthet. 3) Ebendas. v. 328—42 (S. 166). 4) v. 363—66.

Zeichen gesunden Sinnes hervorgehoben werden, dass schon damals, in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts, sehr abfällige Urtheile über das ebenso nichtige wie verkehrte Treiben dieser Preussenfahrten laut wurden, durch die sich mancher näher liegenden Pflichten entzog uud eine Menge daheim mit Vortheil verwendbarer Kräfte nutzlos vergeudet wurden. Namentlich Heinrich der Teichner[1]) hat dieser Ansicht in seinen Gedichten energisch Ausdruck gegeben. Deutlich genug spielt er auch auf das lockere Leben an, das die meisten von den Herren unterwegs führten,[2]) und eifert gegen den Leichtsinn, mit dem sie, um die Mittel zu der Preussenfahrt aufzubringen, sich und die Ihrigen wirthschaftlich vollends zu Grunde richteten.[3])

Man wird es eben als ein Symptom für den fortschreitenden Prozess der Zersetzung des staatlichen und gesellschaftlichen, des wirthschaftlichen und des sittlichen Lebens an der Wende des 14. und 15. Jahrhunderts ansehen dürfen, dass damals so viele in der Blüte des Lebens stehende Männer ihre unbändige, überschiessende Kraft, für die sie daheim keine nützliche Beschäftigung fanden, auf diesen abenteuerlichen Zügen nach dem fernen Nordosten gleichsam austobten und, indem sie auf diese Weise den eigenen unstäten Sinn befriedigten, zugleich noch ein Gott wohlgefälliges und von der Kirche durch besondere Vergünstigungen belohntes Werk zu thun vermeinten. Diese Fiktion oder, sagen wir besser, dieser Selbstbetrug wurde wesentlich dadurch ermöglicht, dass mit den Preussenfahrten, so glänzend und prunkvoll es dabei herzugehen pflegte, doch immer noch Mühseligkeiten und Anstrengungen genug verbunden waren, die bei dem, der sie durchgemacht hatte, den Glauben erwecken konnten, etwas ganz Besonderes gethan und sich um das Christenthum ein ganz besonderes Verdienst erworben zu haben, während die Dinge bei vielen von den Herren doch nicht sehr viel anders lagen als heute noch für die passionirten Anhänger manches Sports, die in der Uebung desselben Gefahr laufen, auf diese oder jene Art zu Schaden zu kommen oder sich wohl gar den Hals zu brechen. Welcher Art die Fährlichkeiten waren, denen die Gäste des Deutschen Ordens auf den von ihnen mitgemachten Kriegsreisen ausgesetzt waren, davon bekommen

---

1) SS. r. Pruss. II. S. 169 ff. 2) Ebendas. S. 172, Bl. 173a gegen Ende. 3) Ebendas. Bl. 173b u. S. 173.

wir nach den Schilderungen einiger Augenzeugen eine sehr lebendige Anschauung. Die Scenerien, die uns dabei vorgeführt werden, bilden den Hintergrund auch für Heinrich von Derbys Erlebnisse in Preussen und werden dazu beitragen, das in seinen Reiserechnungen enthaltene, unendlich bunte Material zu beleben und zu einem einheitlichen Bilde zusammenfassen zu lassen.

Wiederum ist es der wappenkundige Oesterreicher Peter Suchenwirt, der uns in einigen seiner Ehrenreden das Material dazu liefert: offenbar fasste sein erstaunter Blick das Eigenartige und Ungewöhnliche, das dieses nordische Land mit seinen Wäldern, Brüchen und Fliessen und dem leidenschaftlich bewegten kriegerischen Treiben darin dem Fremdling bot, besonders scharf und lebenswahr auf. Bei aller Knappheit und Gedrungenheit seines Ausdrucks, dem die besondere Tendenz dieser Ehrenspruchpoesie mancherlei Schranken zieht, giebt er die Dinge in fesselnder Realität. So gleich den Ausmarsch des Heeres in das feindliche Land:[1]) durch Samland zieht es nach Insterburg und dann an die Szeszuppe. Dort werden über den beinahe eine Speerlänge tiefen Fluss vier Brücken geschlagen, welche die dichtgedrängten Mannschaften dröhnenden Schrittes überschreiten. Weiter geht es an den Memelstrom, der einen Pfeilschuss breit ist: dort liegen — angeblich 600 — Schiffe, auf denen kräftig ausholende Ruderer das Heer — es soll 30000 Mann stark gewesen sein — während eines Nachmittags übersetzen. Nur drei Pferde und ein Knecht finden dabei ihren Tod durch Ertrinken. Dann eilt alles vorwärts gegen die Heiden, unter Terrainschwierigkeiten, wie man sie selbst in dem verrufenen Ungarn nicht gefunden hatte: hierhin, dahin, auf und ab, bald springend, bald schlüpfend, bald sich bückend, dann wieder mühsam wegkletternd über mächtige Bäume, die, vom Sturm niedergeworfen, das Fortkommen unmöglich zu machen scheinen. Dazu beunruhigen die Preussen den Marsch. Mancher verzweifelte Ausruf wird da vernommen; Lachen und Scherzen vergeht einem, und mancher kommt durch Quetschungen und dergleichen zu Schaden. Auch von den Pferden schleppen sich viele hinkend nur mühsam fort. Als man Abends lagert, ist kaum genug Gras für sie da. Und wie anschaulich schildert dann Suchenwirt[3]) auch den Marsch

1) Ebendas. S. 164 v. 178 ff. 2) Vgl. unten S. 99, 9. 3) A. a. O. S. 167, v. 441 ff.

in der Wildniss: drei Tage und drei Nächte stürzen Regen und Hagel unter heftigem Sturm vom Himmel herab; dann bricht plötzlich Kälte herein, so dass die Pferde zittern und nicht mehr fressen mögen. Auf dem Rückweg kommt man an den breit angeschwollenen Memelfluss, den, durch Rohr und Sand und Morast vielfach behindert, die einen zu Boot, die anderen auf den schwimmenden Pferden überschreiten. Von denen, die zu Schiff nach Königsberg zurückkehren wollen, werden etliche durch den Sturm auf das Kurische Haff hinaus verschlagen und entgehen nur mit genauer Noth dem Tode in den Wellen. Aber auch die, welche den Landweg nehmen, haben viel auszustehen, namentlich bei dem Marsch durch den Graudenwald: die Pferde werden übermüdet, krank und lahm; bis an den Bauch versinkt manches in Lehm und Morast und ist, zum Tode erschöpft, selbst durch das unbarmherzigste Spornen kaum noch vorwärts zu bringen.

Das sind Dinge, wie sie auch Heinrich von Derby auf seiner Preussenfahrt nicht erspart geblieben sein werden.

## III.

Englische Kreuzfahrer waren in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts in Preussen keine ungewöhnliche Erscheinung. Der sich immer erneuernde Krieg gegen Frankreich hatte nämlich in dem waffenfrohen englischen Adel eine unbändige Lust zu Kampf und Abenteuern erweckt, die er anderweitig zu befriedigen suchte, sobald die Waffen gegen den Nationalfeind jenseits des Canals einmal ruhten. So kam es, dass englische Ritter, wenn ein unliebsamer Stillstand mit Frankreich ihnen den gewöhnlichsten und bequemsten Kriegsschauplatz verschloss, theils nach Spanien zum Kampfe gegen die Mauren, theils nach Preussen zogen, um unter dem Banner des Deutschen Ordens gegen die Lithauer zu fechten.[1]) Letzteres wurde in dem Maasse Brauch dass selbst der bei dem Deutschen Orden übliche technische Ausdruck für die Fahrten gegen die Lithauer, „Reise“, in der englischen Sprache Bürgerrecht er-

1) Vgl. die augenscheinlich corrumpirte Stelle in Knighton, Chron. bei Twysden, SS. r. Anglic. col. 2583. Exinde multi Angligenae et Francigenae transierunt ad Spruciam ad bellum campestre assignati die parasceves proxime sequenti inter regem Hispaniae et paganos. R. Pauli a. a. O.

langte.[1]) Wie populär diese Preussenfahrten in England in Folge dessen waren, lässt Chaucer erkennen, wenn er im Prolog zu den Canterbury Tales sagt:

Ful of the tyme he hadde the bord bygonne
Aboven alle nacyouns in Pruce,
In Lettowe hadd reysed and in Ruce,
No cristen man so ofte of his legre.[2])

In beträchtlicher Zahl hatten englische Ritter bereits an dem Kriegszuge gegen Polen theilgenommen, welcher 1331 das Ordensheer unter greulicher Verwüstung des Landes bis unter die Mauern von Kalisch führte. Den grössten Namen unter ihnen hatte Thomas von Offart,[3]) der Sohn des Herzogs von Suffolk, die Zierde des stattlichen Gefolges von kampflustigen Jünglingen, das sich damals um den waffenberühmten Heinrich von Derby sammelte und unter ihm nicht bloss in Preussen, sondern auch in Spanien, ja in Rhodos und Cypern gegen die Ungläubigen focht.[4]) 1348 erschien er nochmals im Ordenslande.[5]) Auch Heinrich von Derby selbst hat zweimal den Zug unternommen, auf dem wir seinen Enkel im Anschluss an die in seinem Auftrage geführten Reiserechnungen beinahe Schritt für Schritt begleiten können.

Dieser ältere Heinrich von Derby war der jüngere Sohn von König Eduards I. (1277—1307) Bruder Edmund aus seiner Ehe mit Blanka von Artois, einer Enkelin Ludwigs VIII. von Frankreich. Sein älterer Bruder Thomas, der mit der Grafschaft Lancaster die Lehnsgüter der Montfort, Leicester und Derby vereinigt und durch seine Gemahlin, die Erbtochter Heinrichs de Lacy, die Anwartschaft auf die Grafschaften Lincoln und Salisbury erworben hatte, hatte als Haupt der Adelsopposition gegen Eduard II. (1307—27) und dessen übermächtige und übermüthige Günstlinge, die beiden Spenser, eine hervorragende Rolle gespielt und in Folge dessen nach der Niederlage der Aufständischen bei Boroughbridge an der Ouse (1322 März 16.) sein Leben unter dem Beil des Henkers beschlossen. Doch wurde nach der Entthronung Eduards II.

---

1) Pauli ebendas. 2) Ebendas. Pauli macht dabei auch auf den Sprachgebrauch des deutschen Mittelalters aufmerksam, der „Reise“ in dem prägnanten Sinne der Kreuzfahrt anwendet: Walter v. d. Vogelweide: „Mocht ich der lieben reyse gevaren uber sê. 3) Wigand v. Marburg c. 17 (SS. rer. Pruss. II, S. 479). 4) Joh. Capgrune liber de illustribus Henricis a. a. O. 794. 5) Wigand v. Marburg c. 14 (S. 514).

(1327) das Urtheil cassirt und Thomas' reicher Besitz seinem Bruder Heinrich zurückgegeben. Mit dessen Tochter Blanka verheirathete sich im Mai 1359 Eduards III. jüngerer Sohn, Johann von Gent, und brachte so zugleich mit dem Namen und Titel das reiche Erbe der Lancasters an die jüngere Linie des königlichen Hauses. Dieser ältere Heinrich von Derby und Lancaster nun hat, wie es scheint, die Fahrt nach Preussen zweimal unternommen, beide Male aber ohne sein Ziel zu erreichen. Zuerst wollte er an der Lithauerreise oder Heidenfahrt theilnehmen, die Winrich v. Kniprode (1351 September 14. — 1382 Juni 23.) bald nach Antritt des Hochmeisteramts im Winter 1351 auf 52 auszuführen beschlossen hatte. Wenn der Graf dazu statt der directen Seefahrt nach Danzig den Weg über Stettin wählte, so bestimmte ihn dazu wohl seine Verschwägerung mit Herzog Barnim von Pommern. Doch liess ihn dieser die Reise nach Preussen nicht eher fortsetzen, als bis er sich durch eine am 15. Januar 1352 zu Stettin ausgestellte Urkunde ausdrücklich verpflichtet hatte, sich mitsammt seinen Leuten auf der Reise jeder Feindseligkeit gegen König Kasimir III. von Polen, den Grossen zubenannt (1333—70), und gegen dessen Unterthanen zu enthalten.[1]) Doch ist Heinrich damals überhaupt nicht nach Preussen gekommen, denn auf die Meldung von dem Abschluss eines mehrjährigen Stillstandes, die ihm die Aussicht auf die gehofften Waffenthaten nahm, trat er alsbald die Rückreise an: am 13. April finden wir ihn in Köln am Rhein.[2]) Dort im Dome wird er damals wohl die Aeusserungen gethan haben, durch die sich der unstäte Herzog Otto von Braunschweig-Grubenhagen, nachmals Gemahl der Königin Johanna I. von Neapel, beleidigt fühlte und für die er Genugthuung verlangte. In Folge dessen verliess Heinrich mit Erlaubniss König Eduards III., der ihm am 23. August 1352 einen Pass dazu ausstellte,[3]) England von Neuem, begleitet von einem Grafen und sechzig Rittern und Knappen, und kam zur Ausfechtung des Zweikampfes mit dem Braunschweiger Anfang December nach Paris. Doch wurde der Streit am 9. December durch einen Schiedsspruch König Johanns von Frankreich beigelegt.[4]) Dass aber sein Gegner

1) Vgl. die Urkunde SS. r. Pr. II, S. 516 (N. 453). 2) Ebendas. 3) Rymer, Foedera III, I, S. 80. 4) Script. rer. Brunsvic. II, S. 47—50. Vgl. Knighton a. a. O. Walsingham, Hist. Anglic. p. 170 a. 1354, bei Twysden col. 2603.

ihm noch grollte und ihn zu verderben suchte, sollte er bald genug erfahren. Denn auf dem Wege nach Preussen erhielt er bereits in Köln die Meldung, der Herzog von Braunschweig bereite ihm im Auftrag des Königs von Frankreich Nachstellungen und wolle ihn gefangen nehmen.[1]) Heinrich hat es darauf ankommen lassen und wurde dadurch um eine üble Erfahrung reicher. Denn als er weiter nach Deutschland hineinkam, wurde er mit zahlreichen Genossen gefangen genommen und musste sich um 3000 Goldstücke loskaufen.[2]) Etwas anders als nach der Angabe des englischen Chronisten scheint die Sache nach dem Bericht eines deutschen Zeitgenossen verlaufen zu sein, des Heinrich von Hervord, der freilich auch seinem Wohnort nach dem Schauplatz der betreffenden Ereignisse nahe benachbart war. Dieser erzählt zum Jahre 1353, Heinrich, der Graf von Derby und Herzog von Lancaster, aus England, sei mit einem zahlreichen Gefolge von Edlen und Rittern zum Kampfe gegen die Heiden nach Preussen unterwegs gewesen, als die auserwählte Mannschaft von etwa 400 Leuten, die er mit der Dienerschaft und der wohlgefüllten Reisekasse immer ungefähr zwei Tagemärsche vor sich her ziehen liess, nach dem Aufbruch von Paderborn in der Lippspringer Heide von einer Gesellschaft raublustiger westphälischer Edelleute, die dem übelberufenen Bunde der Bengler angehörten, auf offener Landstrasse kriegerisch überfallen und trotz tapferer Gegenwehr besiegt und ausgeraubt wurde.[3]) Vermuthlich ist damit derselbe Vorfall gemeint, den die englische Quelle etwas anders berichtet. Da wir sonst von dieser für das Jahr 1353 geplanten Preussenfahrt des Herzogs nichts hören, werden wir wohl annehmen dürfen, dass das Unternehmen durch diesen unliebsamen Zwischenfall endgiltig durchkreuzt war und aufgegeben wurde.

Aber die Preussenfahrten waren in der ritterlichen Sitte jener Zeit einmal Mode, und so fand Heinrich von Lancaster immer neue Nachfolger, obgleich die kriegerische Kraft des englischen Adels doch durch den inzwischen von Neuem ent-

1) Knighton a. a. O. Cum igitur dux Lancastrie venisset Coloniam, nunciatum est duci Lancastrie per quendam militem, quod dux de Brouneswyk habuit in mandatis de rege Francie, ut caperet ducem sic peregrinantem versus inimicos Christi. 2) Ebendas. Et cum venisset in altam Alemanniam, arrestatus est cum aliis multis de sociis suis et fecit redemptionem pro se et suis de 3 mille scutis auri. 3) SS r. Pr. II, S. 741.

brannten grossen nationalen Krieg gegen Frankreich fast unausgesetzt vollauf in Anspruch genommen wurde. So finden wir schon wenige Monate nach der Schlacht bei Maupertuis (1356 September 19.), im Jahre 1357 neben französischen auch englische Ritter als Theilnehmer an einer lithauischen Ordensreise in Preussen.[1]) Aus dem von Eduard III. zu diesem Zweck für sie ausgestellten Geleitsbrief[2]) kennen wir davon dem Namen nach die Ritter Thomas Bysal und Wouter Morgan sowie die Brüder Esquires Wauter und Norman Lesselyne aus Schottland. Auch in dem Thomas Sprentzer, den Wigand von Marburg, der Geschichtsschreiber der Ordensreisen, unter den Theilnehmern eines zu Beginn des Jahres 1361 unternommenen Zuges mit Auszeichnung nennt,[3]) wird man mit Sicherheit einen Engländer vermuthen können.

Mancher Zug, der uns gelegentlich berichtet wird, lässt übrigens erkennen, dass diese englischen Ritter, stolz auf den alle Welt erfüllenden Kriegsruhm, den ihre Nation im Kampf mit den Franzosen gewonnen hatte, gelegentlich recht anspruchsvoll auftraten und dadurch zu mancherlei Conflicten Anlass gaben. Namentlich handelte es sich dabei öfters um die Frage, ob die fremden Ritter ein eigenes Georgsbanner zu führen oder wenigstens auch den Träger des der gesammten Ritterschaft gemeinsamen zu stellen berechtigt wären.[4]) Ueber diese mit Leidenschaft erörterte Controverse ist es mehrfach zu erbitterten Streitigkeiten gekommen, die eines der charakteristischen Momente in dem Verlaufe der Lithauerreisen ausmachen. Als im Februar 1364 englische Ritter unter einem Georgsbanner in Preussen erschienen, wollte der eben von einer Fahrt nach Livland zurückgekehrte Graf Ulrich III. von Hanau diese Anmassung sofort mit Waffengewalt ahnden; doch hinderte ihn der Orden daran, berief aber dem Herkommen gemäss einen deutschen Ritter, Kuno von Hattenstein, zum Träger des Georgsbanners.[5]) Dann erschien 1365 Thomas Beauchamp, der Graf von Warwick, auch einer von den Genossen Heinrichs von Lancaster,[6]) in Preussen, um mit dem Orden gegen die Heiden zu fechten, und blieb ein ganzes Jahr im Lande.[7]) Mit etlichen

1) Wigand v. Marburg c. 49 (S. 523). 2) Rymer III, I, S. 528. 3) Wigand c. 51 (S. 527). 4) Vgl. das Nähere darüber unten im Abschnitt X der Einleitung. 5) Wigand v. Marburg c. 57 (S. 545). 6) S. oben S. XX. 7) Wigand c. 61 (S. 549).

Landsleuten, darunter wiederum einem Thomas von Offart, vielleicht demselben, der schon früher wiederholt in Preussen gewesen war,[1]) oder auch einem jüngeren, gleichnamigen Nachkommen desselben, wohnte er in Königsberg der Taufe Butaws oder Butauds bei, eines der Söhne des gefeierten und gefürchteten Lithauerfürsten Kynstute, einer begreiflicher Weise recht geflissentlich pomphaft in Scene gesetzten Festlichkeit, die man, wie es heisst, mit Rücksicht auf die englischen Gäste nicht der ursprünglichen Absicht gemäss in Marienburg, sondern in Königsberg beging.[2])

Als dann auf einer zu Anfang des Jahres 1367 unternommenen Kriegsreise der Orden die feste Marienburg, die 1336 zwischen Welun und Pisten auf einer Insel des Memelflusses errichtet worden war, — westlich von der Einmündung der Dubissa — nach einem günstigern Platze an dem hohen Ufer des Flusses verlegte, wohnte dem unter anderen englischen Kreuzfahrern auch der als Kriegsheld gefeierte Ritter Fitzwater bei,[3]) und unter den Theilnehmern des „Ehrentisches", den der Hochmeister Konrad Zöllner von Rotenstein (1382 October 5—1390 August 20) dem Herkommen gemäss 1385 vor Antritt der Kriegsreise nach Lithauen den dazu in das Land gekommenen fremden Rittern zu Königsberg ausrichtete, ist ein Sir Willam Gmartel,[4]) wenn wir seine Persönlichkeit auch sonst nicht näher festzustellen vermögen, schon dem Namen nach mit Sicherheit als Engländer zu erkennen.

Auch Heinrich von Derby, der nachmalige König Heinrich IV. von England, mit dessen beiden Preussenfahrten (1390—91 und 1392) wir uns weiterhin noch des Genaueren zu beschäftigen haben, ist offenbar nicht der einzige vornehme Engländer gewesen, der damals in dem Ordenslande erschien: ja, der Zustrom dieser Gäste von jenseits des Kanals scheint gerade in den nächsten Jahren besonders hoch gestiegen zu sein. In die Zeit zwischen des Grafen beide Reisen an den Pregel gehört unter anderen die Anwesenheit eines Percy,[5]) eines Ritters aus dem Geschlechte der damaligen Grafen von Northumberland, der freilich nicht mit dem auch noch von Shakespeare verherrlichten Heinrich Percy, dem Heissspom, zu identificiren sein wird, sondern mit dem nachmals im Schottenkriege ausgezeichneten

1) S. oben S. XX. 2) Ebendas. c. 63 a. (S. 550—51). 3) Ebendas. c. 70 (S. 558—59). 4) Voigt, Cod. dipl. Pruss. IV, n. 31 (S. 37). 5) Wigand c. 152 (S. 156).

Thomas Percy, für den in Gemeinschaft mit dem Geistlichen Johann von Burton ein Ende des Jahres 1390 von König Richard II. ausgestellter, auf ein Jahr giltiger Pass zur Reise in das Ausland erhalten ist.[1]) Durch den Versuch, für seine Engländer den Anspruch auf die Führung eines eigenen Georgsbanners durch eine vollendete Thatsache zur Anerkennung zu bringen, gab er den Anlass zu einem Streit, der schliesslich nur die erneute Anerkennung des altüblichen Vorrechts der Deutschen zur Folge hatte.[2])

Ebenfalls nach der Rückkehr Heinrichs von Derby von seiner ersten Preussenfahrt rüstete sich auch dessen Oheim Thomas von Norfolk, Herzog von Glocester, zu dem gleichen Unternehmen, veranlasst wohl weniger durch die feierliche Einladung zu einem Ehrentisch, die der Deutsche Orden durch Herolde weithin hatte ergehen lassen, als durch die schwierigen inneren Verhältnisse Englands und die augenblicklich unleidliche Stellung, welche sie ihm bereiteten. Als mächtiges Haupt der Adelsopposition hatte er den widerstrebenden jungen König durch rücksichtslose Gewalt vermöge des ihm aufgenöthigten Regierungsrats Jahre lang in drückender Abhängigheit gehalten und zu seinem und seiner Genossen Vortheil ein unbarmherziges Parteiregiment geführt, ohne sich dauernd in der Gewalt befestigen zu können. Im Mai 1389 war es dem sich aufraffenden Richard II. gelungen, diesem Zustand ein Ende zu machen und seine königlichen Rechte von Neuem zur Anerkennung zu bringen. Man begreift, dass der Herzog von Glocester unter solchen Umständen den Wunsch hegte, England einige Zeit zu meiden, während seine Anhänger, obenan die Bevölkerung der Hauptstadt, ihn nur ungern ziehen sahen, da sie nach seiner Entfernung die Erneuerung der despotischen Uebergriffe durch den König und seine Günstlinge befürchteten.[3]) Aber vergeblich suchte man Glocester zurückzuhalten: er trat die Reise an, ist aber gar nicht bis nach Preussen gekommen. Denn unterwegs wurde er von furchtbaren Stürmen überfallen, die ihn erst an die dänische, dann an die norwegische und schliesslich an die für Engländer damals besonders gefährliche schottische Küste

1) Rymer, Foedera III, IV, S, 65. 2) Wigand a. a. O. 3) Thomas Walsingham SS. r. Pr. II, S. 793.

schleuderten, so dass er froh sein durfte, endlich wohlbehalten in Northumberland zu landen.[1])

Etwas später vereinigten sich trotz der zwischen ihnen herrschenden nationalen Feindschaft englische und schottische Ritter, die sich sonst in endlosen wüsten Fehden zu bekämpfen pflegten, auf Grund eines zwischen ihnen vereinbarten Waffenstillstandes zu einer gemeinsamen Fahrt nach dem Ordenslande. Zum Führer wählten sie einen gefeierten schottischen Helden, Wilhelm Douglas von Nyddisdale, den Bastard des Archibald Douglas, des Häuptlings von Galloway, den Schwiegersohn des schottischen Königs. Auf einer stattlichen Flotte von 240 Schiffen segelte man nach Preussen, landete vermuthlich in Danzig um von dort nach Königsberg zu ziehen. Doch wurde Douglas von den Freunden eines Engländers Clifford, mit dem er einst für diesen sehr unrühmlich ausgehende ritterliche Händel gehabt hatte, auf dem Wege zur Kirche an dem Ende einer Brücke überfallen und meuchlings erschlagen. Diese Bluthat liess die eine Zeit lang nothdürftig beschwichtigten nationalen Leidenschaften mit erneuter Heftigkeit wieder emporlodern. Die französischen Ritter, obenan der gefeierte Marschall Boucicant, ergriffen eifrig die Partei der Schotten, und um die Erbitterung sich erst etwas beruhigen zu lassen und einen gewaffneten Zusammenstoss zu vermeiden, bestimmte der Hochmeister, dass der geplante Ehrentisch nicht, wie üblich, vor Antritt des Zuges gegen die Lithauer, sondern erst nach der Ankunft in Feindesland abgehalten werden sollte.[2])

Solche Vorgänge mussten denn freilich in den ritterlichen Kreisen, um die sich die Kriegsgäste in Preussen zusammenzufinden pflegten, eine starke Antipathie gegen die Engländer erzeugen, welche diese ihrerseits schliesslich veranlassen konnte, den preussischen Heidenfahrten fern zu bleiben. Dass bei der zweiten Anwesenheit unsers Heinrich von Derby an der Weichsel und am Pregel, wie wir sehen werden, ganz ähnliche Konflikte eintraten, musste diese Entwickelung beschleunigen. Die Tödtung eines polnischen Ritters durch einen der Genossen des englischen Prinzen zu Danzig hatte schon eine mühsam beigelegte Spannung

1) Ebendas. Vgl. Pauli, Geschichte Englands IV, S. 647. 2) Wigand c. 151 (S. 644). Le livre des faicts du Mareschal de Boucicaut ebendas. S. 687 und die schottischen Berichte S. 797, Johann v. Posilge ebendas. III, S. 172. Vgl. oben S. XII.

erneut, und ein neuer Streit über die von Heinrich geforderte Führung des Georgsbanners nöthigte diesen, Königsberg schon nach wenigen Tagen wieder zu verlassen, ohne an der geplanten Heidenfahrt theilzunehmen.

Nur noch einmal sind in der Folge englische Kriegsgäste in Preussen nachweisbar. Als Theilnehmer einer zu Beginn des Jahres 1394 ausgeführten, vier Wochen dauernden verwüstenden Fahrt nach Lithauen lernen wir den Ritter Johann Beaufort[1]) kennen und erfahren aus dem auf uns gekommenen Schuldschein, dass er in Gemeinschaft mit seinen Gefährten Stephan Scroop, Hinrich Hochton, Richard Echon und Johann Aclum — wohl um die Mittel zur Heimreise zu beschaffen — am 13. März 1394 genöthigt war, in Danzig von dem englischen Kaufmann Johann Trepeland aus York, mit dem auch bereits Heinrich von Derby Beziehungen gehabt hatte,[2]) und dem deutschen Gottschalk von der Brücke 312 Goldnobeln zu leihen.[3]) Das Ausbleiben der englischen Kriegsgäste wird zudem aber auch noch durch andere, allgemeinere Verhältnisse veranlasst worden sein, einmal nämlich durch die tiefgreifenden und für die Ordensherrschaft verhängnisvollen Wandelungen, die sich in Preussen während des nächsten Jahrzehnts vollzogen, dann aber auch durch die erneute Concentration der gesammten nationalen Kraft Englands auf den grossen Krieg gegen Frankreich. Endlich gaben zu Anfang des 15. Jahrhunderts Differenzen kommerzieller Natur den Anlass zu einer feindlichen Spannung zwischen der englischen Regierung und dem für die Rechte seiner Städte eintretenden Orden, welche ganz geeignet war, die Engländer Preussen fern zu halten.

## IV.

Die Beziehungen, die gegen Ende des 14. Jahrhunderts zwischen dem Ordenslande und England bestanden, wurden nämlich keineswegs allein durch die häufige Theilnahme englischer Ritter an den Lithauerfahrten vermittelt. Weniger augenfällig, aber noch viel lebhafter, besser begründet und daher nützlicher für beide Theile war der mannigfache Verkehr,

1) Wigand c. 160 (S. 653). 2) S. Reiserechnungen S. 39, 11 u. 40, 35. 3) Hirsch, Danzigs Handels- u. Gewerbegeschichte S. 234 Note 83.

zu dem Handel und Schifffahrt den Anlass gaben. Er erlangte zu Zeiten auch eine hohe politische Bedeutung, und die Vorgänge, die sich kurz vor und kurz nach den Reisen Heinrichs von Derby in das Ordensland gerade auf diesem Gebiete abspielten, legen zusammen mit einigen anderen Umständen die Vermuthung nahe, dass die wiederholte Anwesenheit des Prinzen im Ordenslande auch eines gewissen diplomatischen Charakters nicht entbehrt habe.

Auch der Deutsche Orden hatte schon früh die Gunst der englischen Könige erfahren, freilich ohne dass die ihm gemachten grösseren Verheissungen in Erfüllung gegangen wären. König Heinrich III. (1216—72) hatte ihm im neunzehnten Jahre seiner Regierung (d. i. zwischen 1234 October 17. und 1235 October 16.) eine immer zu Ostern fällige Jahresrente von 40 Mark verliehen, die so lange gezahlt werden sollte, bis der König oder einer seiner Nachfolger einen Landbesitz oder eine Pfründe von dem gleichen Ertrage an ihre Stelle gesetzt haben würde. Eduard I. (1272—1307) hatte die Schenkung bestätigt, und die Zahlung wurde auch regelmässig an das Ordenshaus in Koblenz geleistet. Unter Eduard III. (1327—77) aber gerieth die Sache mehrfach in Vergessenheit, und seit 1357 blieben die üblichen 80 englischen Goldnobeln überhaupt aus. Winrich von Kniprode brachte deshalb 1360 des Ordens Recht bei dem englischen König in Erinnerung, und am 1. Juni 1360 stellte Eduard III. in Westminster eine von ihm selbst als Zeugen mit beglaubigte Urkunde aus, durch die er, namentlich in Rücksicht auf die gastfreundliche Aufnahme, welche Engländer so oft in dem Koblenzer Ordenshaus gefunden, den Deutschen Herren die Zahlung jener Rente auch für die Zukunft bis dahin zusicherte, dass der in Aussicht gestellte Ersatz beschafft sein würde.[1])

Mindestens bis in die Zeit, wo Heinrich III. dem Deutschen Orden jene Zuwendung machte, gingen die commerciellen Beziehungen zwischen Preussen und England zurück. Regelmässig besuchten englische Kaufleute mit ihren gemeinhin als Laken bezeichneten Tuchwaaren namentlich Danzig. Auch legte man

1) Die beiden Stücke, aus denen sich dieser Verlauf der Sache ergiebt s. Voigt, Cod. dipl. Pruss. III, p. 88 u. 89 (S. 117 ff.). Die erste Urkunde ist neu gedruckt von Perlbach in der Altpreuss. Monatsschrift XVIII, S. 226. — Zur Sache vgl. Pauli, Gesch. Englands IV, S. 646, u. Bilder aus Alt-England S. 134 (Pauli a. a. O.).

denjenigen von ihnen kein Hinderniss in den Weg, die sich dort auf längere Zeit als Handelsgäste niederliessen, und sah ruhig zu, wie sie ihre Verbindungen über das ganze Land ausbreiteten und bei Einkauf und Verkauf die ihnen ohne ausdrückliche Verleihung thatsächlich gewährte Freiheit mit reichem Gewinn ausnutzten. Vereinzelt erwarben englische Kaufleute in Danzig auch das Bürgerrecht.[1]) In anderen Städten des Ordenslandes wird Aehnliches geschehen sein, wenn auch, entsprechend der geringeren Bedeutung ihres Handels, in geringerem Maasse. Allmählich aber wurden die Engländer den Einheimischen unbequem, und man ergriff hier und da Maassregeln, um sie von dem Betriebe des Kleinhandels, zu dem sie nach dem geltenden Rechte nicht befugt waren, auszuschliessen. Das machte natürlich in England böses Blut, und man wird kaum fehl greifen, wenn man annimmt, dass gewisse Einschränkungen, die um dieselbe Zeit in England gegen den hanseatischen Handel verfügt wurden, Repressalien waren, durch die man den Engländern die bisherige Stellung auch in Preussen sichern wollte.[2]) Jedoch theilte der Hansabund als solcher die Auffassung der preussischen Städte augenscheinlich nicht: denn er liess es — sehr gegen sein sonstiges Verfahren in derartigen Dingen — ruhig geschehen, dass preussische Waaren und Schiffe in England (1377—78) wie feindliches Gut behandelt wurden, und begnügte sich, ohne Genugthuung oder Schadenersatz zu fordern, damit, dass englischerseits Ende 1379 die fernere Respectirung der Hansischen Gerechtsame zugesagt und die endliche Auslieferung der sie bestätigenden Urkunde Richards II. in Aussicht gestellt wurde, die bisher auf Betreiben der über die preussischen Maassregeln verstimmten Londoner zurückbehalten worden war.

Das Verhältniss zwischen Engländern und Preussen aber wurde nicht gebessert. Bereits 1380 musste Winrich von Kniprode an Richard II., dem er bei seiner Thronbesteigung ein paar schöne Falken[3]) zum Geschenk gemacht und von dem er je zwei Stücke besten englischen weissen und rothen Tuches als Gegengabe erhalten hatte,[4]) ein Schreiben richten, in dem er über die andauernde Beeinträchtigung seiner Unterthanen bei dem Be-

1) Vgl. wie überhaupt zu dem Nachfolgenden Hirsch, a. a. O. S. 98 ff. 2) Hirsch S. 99. 3) Ueber den Ruf der preussischen Falken und die Falkenzucht des Ordens s. unten S. 103, N. 2. 4) Voigt, Cod. dipl. Pruss. III, n. 126 (S. 167—68).

triebe von Handel und Seefahrt in England Beschwerde führte.[1]) Schon dachten der Hochmeister und die preussischen Städte auf energische Maassregeln, liessen sich aber auf Andringen der Lübecker durch den Hinweis auf den schweren Schaden, den ein offener Bruch mit England der gesammten Hansa thun musste, noch zu einem weiteren Aufschub bestimmen. Im Februar 1380 gewährte Winrich von Kniprode den Engländern zunächst noch auf ein ferneres Jahr — bis Ostern 1381 — freien Verkehr in seinem Lande.[2]) Als er dann gegen das Ende der damit gestellten Frist Gesandte zu weiteren Verhandlungen nach England schickte, verbot er seinen Unterthanen ausdrücklich, unter dem vermeintlichen Schutz der jene hinüberführenden Ordensschiffe mit Waaren beladene Fahrzeuge ebendorthin auslaufen zu lassen, weil alsdann die Engländer gar nicht an den Ernst der angedrohten Handelssperre würden glauben wollen.[3]) Doch richtete die Gesandtschaft auch so nichts aus. Vielmehr steigerten die Engländer die Chikanen gegen die preussischen Kaufleute und Schiffe, so dass Winrichs Nachfolger, Konrad Zöllner von Rotenstein (1382 October 5. — 1390 August 20.), sich schliesslich doch zu Repressalien genöthigt sah. Er bestimmte, dass englische Waaren hinfort nur in Elbing sollten zum Verkauf gebracht werden dürfen, liess später, als das an der Themse nicht den erwarteten Eindruck machte, das Eigenthum von 69 englischen Kaufleuten in Elbing und Danzig mit Beschlag belegen[4]) und erliess endlich am 5. August 1386 ein Decret, durch welches bei Strafe der Landesverweisung und der Güterconfiscation die Ausfuhr derjenigen Güter aus Preussen verboten wurde, welche die Engländer zumeist von dort zu beziehen pflegten, nämlich Asche, Theer, Masten, Knarrholz, Wagenschoss, Roggenbrot und Eibenholz und endlich Gerste, während der Export von Klappholz noch bis Michaeli frei blieb.[5])

Es war also ein regelrechter Zoll- und Handelskrieg, der zwischen den Städten des Ordenslandes und England entbrannt war und, wie es dabei zu geschehen pflegt, zunächst beiden Theilen gleich empfindlichen Schaden that, da er ihnen längst unentbehrlich gewordene Absatz- und Bezugsgebiete fast voll-

1) Ebendas. n. 143 (S. 191), IV, n. 12 (S. 13). 2) Ebd. n. 144 (S. 192). 3) Ebendas. n. 148 (S. 195—96). 4) Ebendas. Hirsch a. a. O. S. 99. V, n. 28 (S. 31) u. 29 (S. 32). 5) Ebendas. Voigt, Gesch. Preussens V, S. 525 u. Cod. dipl. Pr. IV, n. 40 (S. 49).

ständig verschloss. Der grössere Nachtheil scheint zunächst freilich auf der Seite der Engländer gewesen zu sein, die nicht bloss ihre Tuchwaaren gar nicht mehr oder doch nur unter Gefahren und Verlusten absetzen konnten, sondern sich auch von dem regelmässigen Bezug einer Anzahl von Rohproducten ausgeschlossen sahen, die ihre Gewerbetreibenden auf die Dauer nicht entbehren konnten. Zudem nahmen die Preussen nun bei den mannigfachen Streitigkeiten, die in Folge der herrschenden nationalen Eifersüchteleien damals zwischen den Kaufleuten der verschiedenen Völkerschaften üblich waren, überall offen gegen die Engländer Partei und leisteten ihren französischen und schottischen Widersachern nach Möglichkeit Vorschub. Insbesondere suchte man die Engländer von dem Einsalzen der Heringe in Schonen auszuschliessen; sie erhoben bittere Klage über die Misshandlung und Vergewaltigung einzelner von ihnen.[1]) Dass der Orden seine Unterthanen in ihren alten Gerechtsamen zu schützen bestrebt war, wurde ihm bezeichnender Weise besonders zum Vorwurf gemacht, als ob er mit der Vertretung solcher weltlichen und materiellen Interessen gegen die mit dem Kreuze übernommenen Pflichten verstiesse. Man hielt ihm alle die Förderung vor, die er in der Erfüllung seines Berufs von England aus erfahren hätte, und beschuldigte ihn geradezu schnöden Undanks. Insbesondere, so hiess es endlich, möchten die in Preussen regierenden Ordensherren doch nicht vergessen, wie häufig, in wie stattlicher Zahl und mit welchen Opfern an Geld und Kriegsknechten englische Ritter und Knappen ihnen gegen die ungläubigen Lithauer und die Angriffe der Preussen Hilfe geleistet hätten. Man erinnerte an die Vortheile, die den preussischen Kaufleuten durch die Privilegien der englischen Könige in England eingeräumt worden und durch die sie rücksichtlich der zu entrichtenden Abgaben und Steuern selbst vor den Engländern in mancher Hinsicht bevorzugt seien.[2])

Wie bei handelspolitischen Conflicten dieser Art der Schade, den beide Theile in steigendem Maasse erleiden, der wirksamste Vermittler zu werden pflegt, so geschah es auch in diesem Fall. Während die eindringlichen Klageschriften der Engländer keinen Zweifel darüber lassen, dass die von den Hochmeister verhängten Re-

1) S. die Beschwerdeartikel Voigt, Cod. dipl. Pr. V, n. 13 (S. 13 ff.).
2) Vgl. das höchst charakteristische Schreiben a. a. O. n. 13 (S. 11 f.).

pressalien sich wirksam erwiesen und jenseits des Canals schmerzlichst empfunden wurden, wird die Beeinträchtigung auch des preussischen Handels zur Genüge schon dadurch erwiesen, dass es nicht an solchen fehlte, welche trotz des damit verbundenen grossen Risicos die Handelssperre missachteten und nach England zu exportiren versuchten. Allerdings war, wenn das Wagniss gelang, der Gewinn ein entsprechend grosser. Noch nach Herstellung des Friedens wurden im Sommer 1390 zwei Danziger Kaufleute von den preussischen Städten zur Rechenschaft gezogen, weil sie damals, das hochmeisterliche Verbot missachtend, unter dem Schutze englischer Geleitscheine, die sie sich zu verschaffen gewusst hatten, preussische Waaren nach England gebracht hatten,[1]) und noch zu Beginn des Jahres 1393 wird einem andern Kaufmann für das gleiche Verschulden vom Hochmeister Amnestie gewährt.[2]) Von welcher Seite der erste Schritt zur Verständigung geschah, wissen wir nicht,[3]) ist auch für die Sache ohne Belang. Vom 11. Juni 1388 datiert die Vollmacht Richards II. von England für seine an den Hochmeister abgeordneten Unterhändler.[4]) Man scheint sich schnell verständigt zu haben, denn bereits am 21. August 1388 wurde der Friede in Marienburg unterzeichnet. Dass er die Differenzen aus der Welt geschafft und neuen Streit für die Zukunft unmöglich gemacht hätte, kann man freilich nicht behaupten. Denn er traf gar keine principielle Entscheidung und stellte keine für alle Zeit maassgebende Norm auf, sondern verfügte einfach, dass die alte Gewohnheit wieder in Kraft treten sollte. Eben diese aber war ja von beiden Seiten neuerdings so ganz anders gedeutet worden als früher, und man konnte daher jeden Augenblick auf die zunächst fallen gelassene Erklärung zurückkommen, da jeder von beiden Theilen dem streitigen Herkommen natürlich die ihm selbst günstigste Deutung gab und diese als die allein zutreffende und berechtigte anerkannt wissen wollte. Thatsächlich erhielten die Engländer damit die ihnen früher gewährte ziemlich uneingeschränkte Handelsfreiheit in Preussen zurück. Die in beiden Ländern mit Beschlag belegten Güter wurden natürlich frei gegeben und beiderseits

1) Hirsch a. a. O. S. 100 (N. 114). 2) Akten der preuss. Ständetage I, S. 59 ext. 3) Hierher gehören noch die undatierten Stücke bei Voigt, Cod. V, n. 30 u. 41 (S. 34 ff.), die Präliminarien des 1388 abgeschlossenen Friedens, sowie in den Gang der vorher geführten Verhandlungen n. 33 u. 34 (S. 40 ff.). 4) Voigt, Cod. dipl. Pr. IV, n. 49 (S. 65).

Gerichtshöfe eingesetzt, die dem verletzten Kaufmanne zu seinem Rechte verhelfen sollten. In Betreff des von ihnen geforderten Schadenersatzes wurde den preussischen Kaufleuten anheimgegeben, ihr Recht auf dem Wege der Privatklage gegen den Schädiger vor englischen Gerichten geltend zu machen, wobei die Regierung sie zu unterstützen versprach. Mehr als ein Jahr aber verging noch, bevor Richard II. den Frieden am 21. October 1389 endlich bestätigte.[1])

Zunächst nahm nun der längere Zeit darniederliegende englisch-preussische Handel einen neuen Aufschwung. Während einerseits das preussische Getreide in Massen nach England ausgeführt wurde — sollen doch 1392 zu diesem Zweck in Danzig auf einmal nicht weniger als 300 Schiffe erschienen sein —, blühte auch das englische Tuchgeschäft in Danzig und an anderen Orten wieder auf, und wie in Danzig scheint man auch anderweitig es ruhig zugelassen zu haben, wenn die Engländer die eben noch so heftig umstrittene alte Gewohnheit dahin deuteten, dass ihnen auch die dauernde Niederlassung, der Erwerb von Grundstücken und völlig uneingeschränkter Handelsbetrieb gestattet sein sollten, und sich demgemäss auch bald in Danzig zu einer besonderen Gemeinde organisirten unter einem von den Genossen gewählten Gubernator oder Alderman.[2]) Auch zu Königsberg finden wir zur Zeit der Anwesenheit Heinrichs von Derby (1390—91) englische Kaufleute. Denn der dort erwähnte Johann Squirell[3]) dürfte wohl kaum der einzige Vertreter seiner Gattung gewesen sein, und ein Gleiches wird von dem damals in Danzig erwähnten Johann Whytyk[4]) und Johann Trepland[5]) gelten. Dass dieses Verfahren, wenn es von Seiten des Ordens und der preussischen Städte zunächst auch unbeanstandet blieb, durch keinen erweisbaren ältern Vertrag als berechtigt dargethan werden konnte und daher gegen eine mögliche erneute Anfechtung nicht geschützt war, werden die Engländer selbst am besten gewusst haben. Sie mussten daher wünschen, eine derartige Unsicherheit vollends zu beseitigen und eine endgiltige, gegen störende Zwischenfälle ein für alle Male geschützte Ordnung herzustellen. Diese Erwägung lässt es nun doch sehr bemerkenswerth erscheinen, dass gerade in den nächsten Jahren Reisen englischer Prinzen nach Preussen besonders häufig sind und schnell auf

1) Hirsch a. a. O. S. 100. 2) Ebendas. S. 100—101. 3) S. 32, 12. 4) S. 38, 8 u. 97, 24. 5) S. 9, 37. 15, 24. 17, 37.

einander folgen, und wenn wir den einen von ihnen ausdrücklich als Träger königlicher Vollmachten zu Verhandlungen mit dem Hochmeister beglaubigt werden sehen, so liegt die Vermuthung nahe, dass jenen prinzlichen Reisen in das Ordensland neben ihrem ostensiblen Zweck, der Theilnahme an der einen oder der anderen Kriegsreise gegen die Lithauer, noch ein anderer inne gewohnt habe, insofern sie zu einer endgiltigen und dauernden Begleichung der obschwebenden Handelsdifferenzen beitragen sollten. Für die Reise, die Herzog Thomas von Glocester 1391 nach Preussen antrat, auf der er aber in Folge furchtbarer Stürme sein Ziel garnicht erreichte,[1]) liegt zwar eine derartige Andeutung nicht vor; wohl aber sehen wir, dass Richard II. unter dem 16. December 1391 seinen Oheim Glocester bevollmächtigt, in seinem Namen mit dem Hochmeister des Deutschen Ordens zu unterhandeln und ihm und seinen Begleitern Vollmacht zur Reise nach Preussen und zum Ausbleiben bis Ostern 1392 ertheilt.[2]) Dieser Glocesterschen Reise geht die Heinrichs von Derby von 1390—91 voran, folgt die von 1392 unmittelbar nach. Dass der Prinz sich nicht aus eigenem Antrieb, bloss um seinen ritterlichen Thatendrang zu befriedigen, nach Preussen begab, lässt eine von ihm in der Instruction an seinen Rechnungsführer gebrauchte Wendung mit Sicherheit erkennen,[3]) nach der er die Reise zu machen „angewiesen“ war. Mit einer ihm anvertrauten diplomatischen Mission handelspolitischer Natur bleibt es aber sehr wohl vereinbar, dass Heinrich von Derby mit Rücksicht auf die erneute Krisis im Innern Englands entweder sich den unbehaglichen Verhältnissen daheim im eigenen Interesse entziehen wollte oder im Interesse anderer eine Zeit lang aus dem Lande entfernt werden sollte.[4]) Hätte für ihn allein die Theilnahme an einer Lithauerfahrt in Rede gestanden, so würde der lange Aufenthalt, den er sowohl in Königsberg wie in Danzig nahm, unter allen Umständen einigermassen befremdlich bleiben. Durch die Jahreszeit allein war er jedenfalls nicht zu begründen, zumal wenn man die nachher für Thomas von Glocesters Reise in Aussicht genommene kurze und

---

1) S. oben S. XXV. 2) Rymer, Foedera III, IV, S. 71. 3) S. 3, 13 „pur cestes viages, [que] nous feumes ordeignez de faire en les parties . . . de Pruze. 4) Vgl. Joh. Capgrave SS. r. pr. II, S. 794: Videns igitur dictus Henricus sibi periculum imminere, litem temporalem in peregrinationem sanctam vertit.

ungünstige Zeit damit in Vergleich stellt. Namentlich aber begegnen wir im weiteren Verlaufe der englisch-preussischen Handelsdifferenzen noch anderen Momenten, die Heinrich von Lancaster als Träger einer darauf bezüglichen Mission erkennen lassen.

Es ergab sich nämlich sehr bald, dass der Friede vom 21. August 1388 den alten Streitpunkten eigentlich nur neue hinzugefügt hatte und der Vortheil davon, so wie er gehandhabt wurde, ausschliesslich auf der Seite der Engländer war. Denn während diese die Gerechtsame, die ihnen nach der wieder in Geltung gesetzten „alten Gewohnheit“ zustehen sollten, möglichst weit erstreckten und darin preussischerseits zunächst auch keine Hinderung erfuhren, nahmen einmal die Processe, welche die preussischen Kaufleute zur Geltendmachung ihrer Entschädigungsansprüche vor den englischen Gerichten anstrengten[1]) und zum Theil durch kostspielige besondere Abordnungen betreiben liessen, trotz der verheissenen Beihilfe der englischen Regierung, durchaus nicht den erwarteten glatten und befriedigenden Verlauf, und obenein benachtheiligten die englischen Seestädte den preussischen und den hanseatischen Handel aufs Neue durch Einführung besonderer städtischer Abgaben und Zölle, von denen den Fremden verliehene königliche Freibriefe keine Exemtion begründen sollten. Auch wurde namentlich von Seiten der Danziger erneute Klage erhoben über allerlei Praktiken, welche die englischen Kaufleute bei der Herrichtung und dem Vertriebe ihrer Tuchwaaren sich gegen die städtischen Handelsvorschriften erlaubten und die auf eine Uebervortheilung der Käufer hinauslaufen sollten. So war der alte Hader bereits wieder in vollem Gange, noch während Heinrich von Derby den Winter 1390 auf 1391 erst in Königsberg und dann in Danzig zubrachte. Die dadurch erzeugte Verstimmung war natürlich dem bisher erstrebten gütlichen Vergleich über die aus älterer Zeit schwebenden Streitpunkte nichts weniger als förderlich. Dass sich die Mission Heinrichs von Derby gerade auf ihre Erledigung bezogen hat, möchte man daraus entnehmen, dass seinem Vater, dem „ältern“ Herzog von Lancaster, von Richard II., wie wir hören, unumschränkte Vollmacht in Betreff der Entschädigungsansprüche der preussischen Kaufleute ertheilt worden

1) S. oben S. XXXIII.

war.[1]) Nun war es aber ein unglückliches Zusammentreffen, dass eben in den Tagen, wo der Prinz den Boden Preussens betrat, der Hochmeister Konrad Zöllner von Rotenstein seiner Krankheit erlag und einen Nachfolger erst erhielt, als Heinrich im Begriff stand endlich nach England zurückzukehren, während der ganzen Zeit seiner Anwesenheit im Lande also ernstliche Verhandlungen überhaupt nicht geführt werden konnten.

Welche Bedeutung man dieser Sache beimass und wie sehr man mit ihr zu einem befriedigenden Abschluss zu kommen wünschte, das beweist vollauf die Thatsache, dass gleich am Tage nach der Wahl des neuen Hochmeisters Konrad von Wallenrod (März 12) auf dem den 13. März in Marienburg zusammentretenden Ständetage die Städte unter anderen Beschwerden, deren Abstellung sie von dem neuen Herrscher erbaten, namentlich auch die mit England schwebenden Differenzen zur Sprache brachten. Sie fanden dafür bereitwilliges Entgegenkommen. Schon am 5. April[2]) richtete Konrad von Wallenrod an Richard II. ein Schreiben, worin er ihm die endliche Gewährung der den preussischen Kaufleuten von früher her zustehenden Entschädigung und die schleunige Abstellung der vertragswidrigen Neuerungen ans Herz legte.[3]) In demselben Sinne wandte er sich wenige Tage später, den 10. April, auch an Richards II. Gemahlin,[4]) den Geheimen Rath des Königs[5]) und namentlich an den Vater Heinrichs von Lancaster,[6]) der eben in jenen Tagen von Danzig aus die Heimfahrt nach England antrat.

Für den Augenblick scheint denn auch wirklich wieder eine Verständigung erreicht worden zu sein, die aber, wie es in der Natur derartiger Verhältnisse liegt, ebenfalls nicht von langem Bestande war. Ob Heinrich von Derby's zweite Reise in das Ordensland ebenfalls mit dieser Angelegenheit zusammenhing und ebenso, wie die erste es wahrscheinlich gethan hatte, einen halb diplomatischen Charakter trug, muss bei dem Mangel

1) S. das Schreiben des Hochmeisters Konrad von Wallenrod an ihn vom 10. April 1391 Voigt, Cod. dipl. Pruss. IV, n. 98 (S. 140-41); vgl. Voigt, Gesch. Preussens V, S. 389 N. 2: Specialiter enim fuimus informati, quod dominus noster Rex defectum nostrorum hominum ad expediendum et decidendum vestris manibus tradidit. 2) feria quarta post Quasimodogeniti — Voigt, Gesch. Pr. V, S. 589, N. 1. 3) Voigt, a. a. O. 4) Voigt, Cod. dipl. Pr. IV, n. 89 (S. 124). 5) Voigt, Gesch. Pr. a. a. O. 6) Voigt, Cod. dip. IV. n. 98 (S. 140—41.)

jeglichen Anhalts dahingestellt bleiben. Die Kürze seines Aufenthalts und die besonderen Umstände, die seine schleunige Abreise veranlassten — der erbitterte Streit über das Georgsbanner und die Tödtung eines einheimischen Edeln durch einen seiner Leute — haben es dem Prinzen jedenfalls unmöglich gemacht, in dieser Richtung irgendwie ernstlicher thätig zu sein. Wie sich aber die preussisch-englischen Handelsbeziehungen weiterhin gestalteten und durch neue, ernste Conflicte eine unheilvolle Störung erfuhren, das zu erörtern liegt ausserhalb des Rahmens der hier erlaubten Betrachtungen.

## V.

Um von den Verhältnissen, unter denen sich die kriegerischen Unternehmungen vollzogen, die für das bunte kulturgeschichtliche Detail der im Folgenden veröffentlichten Reiserechnungen Heinrichs von Derby den allgemeinen historischen Hintergrund bilden, eine genügende Anschauung zu gewinnen, erübrigt es noch, einen Blick zu werfen auf die politische Situation des Deutschen Ordens und die Richtung und Bedeutung der durch sie bedingten militärischen Aktion, an der wir den englischen Prinzen theilnehmen sehen.

Noch waren nicht volle fünf Jahre vergangen, seit der lithauische Grossfürst Jagello, ein Sohn des dem Deutschen Orden unversöhnlich feindlichen Königs Olgierd, zum Christenthum übergetreten und mit Hedwig, der Tochter Ludwigs des Grossen von Ungarn und Polen, der Erbin der polnischen Krone, vermählt worden war. Auch sein Volk, so äusserlich und unvollkommen seine Bekehrung geblieben sein mochte, musste hinfort für ein christliches gelten, und die regelmässigen Kriegsreisen des Ordens in sein Gebiet konnten daher streng genommen nicht mehr als „Heidenfahrten“ bezeichnet werden. Dass ihm damit die dauernde Erfüllung einer von denjenigen Pflichten allmählich unmöglich gemacht werden musste, die sein eigenartiges Wesen ausprägten und seinen Anspruch auf die ihm verliehenen kirchlichen und weltlichen Privilegien begründeten, konnte auf die fernere Entwickelung des Ordens in Preussen nicht ohne Einfluss bleiben. Denn er büsste dadurch den Rechtstitel ein, der seine Eroberungspolitik mit dem verdienstvollen Glanze des Glaubenskampfes umgeben hatte, und das drohte ihm die Fülle

der materiellen und der moralischen Unterstützung zu entziehen, die er daraufhin bisher zu beanspruchen berechtigt gewesen war. Der Kampf gegen Lithauen wurde aus der Sphäre des religiösen Gegensatzes in die des nationalen und politischen herabgesetzt, ohne dass der Charakter der Gegner und die Art, wie sie sich ihm zu entziehen suchten, sich darum geändert hätten.

Wenn die üblen Folgen dieser Wandelung noch nicht gleich in volle Wirksamkeit traten, so hatte das seinen Grund vornehmlich in den Streitigkeiten, die innerhalb des lithauischen Fürstenhauses selbst sich immer wieder erneuten und dem Orden die Möglichkeit boten, durch geflissentliche Nährung des innern Zwiespalts und die Unterstützung bald dieser, bald jener Partei die Gegner zu schwächen und unschädlich zu machen. Eine vortreffliche Handhabe dazu bot ihm namentlich die ausgesprochene Feindschaft, die zwischen dem vom Glück begünstigten Wladislaw II. Jagello und seinem bedeutendern und kühner aufstrebenden Vetter Witowd bestand, dem Sohn von Olgierds Bruder Kynstutt, dem unermüdlichsten und verschlagensten Gegner, den der Orden bisher gehabt, den er aber dennoch kein Bedenken getragen hatte, zeitweise auch als Bundesgenossen anzunehmen und gegen seine feindlichen Verwandten zu unterstützen. Als Witowd sich in den Zusagen betrogen sah, die Jagello ihm zur Zeit seiner Erhebung auf den polnischen Thron gemacht hatte, indem die von ihm beanspruchte Würde eines Grossfürsten von Lithauen an seinen Bruder Skirgiello oder Skirgal gegeben wurde, da eilte er alsbald mit dem Orden anzuknüpfen, der trotz kaiserlicher und päpstlicher Vermittelungsversuche mit Polen eben in neuem Streite lag und dabei nicht bloss die masowischen Herzöge auf die Seite seiner Gegner treten sehen musste, sondern sich sogar auf die pommerischen nicht recht verlassen konnte. Von Jagello und Skirgiello in jeder Weise geschädigt und beraubt, zuletzt sogar an Freiheit und Leben bedroht, sah Witowd, nachdem auch ein Versuch zur Ueberrumpelung von Wilna misslungen war, endlich keinen andern Ausweg mehr, als den Schutz des von ihm so heftig bekämpften und so oft schwer herausgeforderten Ordens anzurufen und bei dem Hochmeister unter Uebersendung von Verwandten und vornehmen Anhängern als Geiseln um ein Bündniss zu werben, indem er sich bereit erklärte, eine Anzahl wichtiger

Burgen dem Orden als Unterpfand zu überliefern. Bald waren denn auch die Bevollmächtigten des Hochmeisters zu ihm unterwegs und hatten bereits am 19. Januar 1390 am Lykflusse mit Witowd eine Zusammenkunft, auf welcher das Bündniss abgeschlossen wurde.[1]) Zwei Urkunden wurden unterzeichnet. Durch die eine verpflichtete sich der Lithauer, alle Verträge und Gelöbnisse, die er bei seiner ersten Vertreibung durch Jagello als Preis der erbetenen und verheissenen Hilfe dem Orden gegenüber eingegangen war, hinfort gewissenhaft zu erfüllen, durch die andere aber versprach er dem Orden alles, was er sich aus Preussen an Mehl und anderen Bedürfnissen kommen lassen würde, binnen Jahresfrist zu bezahlen; jeder zu diesem Zweck gestellten Forderung sollte er einen besiegelten Schuldbrief über den Betrag beilegen, auf dessen Vorweisung dann alsbald die Bezahlung zu erfolgen hatte.[2])

Dem Deutschen Orden kam diese Wendung der Dinge natürlich höchst erwünscht. Die Nährung des Streites in dem lithauischen Fürstenhause und seine Steigerung zum Bürgerkriege verhiessen auf die einfachste Weise die schweren Gefahren abzuwenden, von denen der Ordensstaat sich durch die Vereinigung Polens und Lithauens bedroht sah. So eilte man denn, die Witowd gemachten Zusagen thatkräftig zu erfüllen. Eine Lithauerreise wurde angesagt. Unter der Führung des Ordensmarschalls Engelhard Rabe (1387—92 November 16.) brach ein Heer von dem Gebiete von Garten aus gegen die Wilia hin vor und rückte, nachdem sich Witowd mit den Seinen ihm angeschlossen hatte, weiter in das Innere Lithauens vor. Meiszagoly an der Wilia wurde genommen, während das weiter westlich gelegene Kernowo bei der Annäherung der Feinde von den Lithauern geräumt und niedergebrannt worden war. Doch hatte auch der Orden nicht unbeträchtliche Verluste zu beklagen. Auch diesmal fehlte es nicht an Kriegsgästen, welche die Reise mitmachten. Unter anderen wird ein Graf von Mörs als Theilnehmer genannt, der sammt seinem niederrheinischen Landsmann, dem Grafen von Mark, bei dieser Gelegenheit die Ritterwürde erwarb.[3]) Den Verlust der Gegner bezifferte man auf 2000. Trotzdem konnte von einem Erfolg des Zuges, von dem

---

1) Wigand v. Marburg c. 149 (S. 640). Vgl. Voigt V, S. 536. 2) SS. rer. Pruss. II. S. 640 (N. 1862). 3) Wigand a. a. O. (S. 641).

man bereits nach zwölf Tagen nach Preussen zurückkehrte, nicht die Rede sein. Dadurch verschlimmerte sich nun namentlich die Lage Witowds. Durch sein Bündniss mit dem Erbfeind auf das Höchste gereizt, fielen seine einheimischen Widersacher nun erst recht leidenschaftlich über seine Angehörigen, seine Anhänger und Güter her. Die letzteren gingen bis auf die wichtige Burg Garten alle verloren. Diese vertheidigte noch eine Zeit lang der Ordensritter Markward von Sulzbach. Auch als die vereinigten Polen und Lithauer unter König Wadislaw II. und Skirgiello selbst davor erschienen und sie sechs Wochen lang berannten, behauptete sie sich glücklich und schien nach dem Abzuge der Angreifer aller Gefahren für den Augenblick entledigt, als bald nach dem Rückzuge des Ordensmarschalls, der den Platz entweder zu entsetzen oder zu verproviantiren versucht hatte, unter der Besatzung ein Streit ausbrach, in Folge dessen die Angreifer doch noch in den Besitz Gartens gelangten. Damit war für Witowd die letzte feste Position im eigentlichen Lithauen verloren.

Nun waren Witowds Hoffnungen nur noch auf die Hilfe der treu zu ihm stehenden Samaiten gegründet. Dort begann er eine eifrige Agitation, die mit der bisherigen, dem Orden unversöhnlich feindlichen Haltung des Volkes in eigenthümlichem Widerspruch stand. Auf sein Betreiben erschienen um Pfingsten 1390 32 vornehme Samaiten auf dem Ordensschloss zu Königsberg vor dem Marschall und sprachen ihre Bereitwilligkeit aus, mit dem Orden hinfort in Frieden und Freundschaft zu leben. Am 26. Mai kam es zum Abschluss eines förmlichen Bündnisses,[1]) nach dem die Samaiten versprachen, Witowd sowohl wie dem Ordensmarschall und dem gesammten Orden gegen alle Feinde beizustehen, dagegen Freiheit des Handels und Verkehrs in Georgenburg, Ragnit und Memel zugestanden erhielten, wie sie des Ordens Leute zu gleichem Zweck ungehindert bei sich zulassen sollten. Gegen auswärtige Angriffe sagten beide Theile einander Hilfe zu; etwa entstehende Streitigkeiten sollten durch ein Schiedsgericht gütlich zum Austrag gebracht werden.

Das Bündniss mit Samaiten besserte die Stellung des Ordens wesentlich, denn es verschaffte ihm eine sichere Operationsbasis gegen Lithauen und erleichterte die so wichtige

1) Vgl. Voigt V, S. 539, N. 1.

Verbindung mit Livland. Die Gunst des Augenblicks wahrzunehmen, rüstete man sich sofort zu einer neuen Reise gegen die Lithauer, an der theilzunehmen eine stattliche Anzahl von fremden Rittern in das Land kam. Im August erfolgte der Aufbruch. Eben in jenen Tagen nun landete Heinrich von Derby, der Sohn des Herzogs Johann von Lancaster, mit seinem stattlichen Gefolge in der Nähe von Danzig und eilte auf die Meldung von dem bereits erfolgten Ausmarsch auf dem nächsten Wege nach Königsberg und von dort dem schon am Memel stehenden Heere nach, um an den Kämpfen theilzunehmen, die um das zunächst zu belagernde Wilna entbrennen mussten.

## VI.

Heinrich, Graf von Derby, war das erstgeborene Kind und der einzige Sohn Johanns von Gent, des siebenten Kindes und fünften Sohnes Eduards III. (1327—77) aus seiner kinderreichen Ehe mit Philippe von Hennegau, und der ihm den 19. Mai 1359 vermählten Blanca, der reichen Erbtochter des älteren Herzogs Heinrich von Lancaster.[1]) Geboren um 1366, war er den Kämpfen nicht fremd geblieben, zu welchen die Erhebung der Adelsopposition unter seinem jüngsten Oheim Thomas, dem Herzog von Glocester, gegen Richard II. (1377—99) den Anlass gegeben hatte, stand aber, auch als Glocester im Mai 1389 aus der Gewalt verdrängt wurde, zu dem wieder in den Vollbesitz der Herrschaft gelangten König in einem freundlichen Verhältniss, so dass wenigstens keine Nöthigung vorliegt, die Reise, die er 1390—91 nach Preussen antrat, als eine Verbannung anzusehen. Durch seine Beziehungen zum König auch den aufständischen Grossen gegenüber compromittirt und von ihnen beargwöhnt und bedroht, scheint der Prinz es für angezeigt gehalten zu haben,[2]) sich durch freiwillige Entfernung aus dem Lande für einige Zeit dem Widerstreit der Parteien zu entziehen. Die Möglichkeit dazu bot sich um so mehr und der Schein wurde um so besser gewahrt, wenn er das Ordensland aufsuchte im Auftrage seines königlichen Vetters und als Bevollmächtigter

---

1) S. oben S. XX. 2) Capgrave, de quinque illustr. Henr. ed. Kingston p. 98: — hic vir magnificus post multas molestias sibi intentas mare transiit, loca sancta devoto affectu visitans. . . — Videns igitur sibi periculum imminere litem temporalem in peregrinationem sanctam vertit.

zur Begleichung der handelspolitischen Streitigkeiten, die damals zwischen dem Orden und England schwebten.[1])

Im Begriff, die Reise nach Preussen[2]) anzutreten, zu deren Vorbereitung seine Dienerschaft schon seit längerer Zeit eifrige Thätigkeit entfaltete, ertheilte Heinrich von Derby, Earl von Hereford und Northampton und durch seine Ehe mit Maria, der Tochter und Miterbin Humphrey's von Bohun, Herr von Brecknock in Wales, kraft einer am 6. Mai 1390 zu London ausgestellten Urkunde[3]) seinem getreuen Richard Kyngeston, Archidiakon zu Hereford, im Vertrauen auf seine Sachkenntniss und Zuverlässigkeit, die Vollmacht, während der bevorstehenden Reise „in das Barbarenland und nach Preussen" alle zur Deckung der Reisekosten bestimmten Einnahmen in Empfang zu nehmen und alle Zahlungen zu leisten nach Anweisung seines Kämmerers Hugo von Waterton und anderer Mitglieder seines Raths, sowie alle sonst zu dem Amte eines Schatzmeisters gehörigen Obliegenheiten zu erfüllen und nachher vor den dazu bestellten Beamten seines Hofhaltes[4]) darüber in herkömmlicher Weise Rechnung zu legen. In Ausführung dieses Auftrages sind die Aufzeichnungen entstanden, die im Nachfolgenden als Reiserechnungen Heinrichs von Derby von seinen Preussenfahrten 1390—91 und 1392 zum ersten Male vollständig veröffentlicht werden.

Wie sich Richard Kyngeston seines Auftrags entledigte, ist aus seiner Arbeit selbst im Wesentlichen deutlich erkennbar. Dem ja sehr einfachen und übersichtlichen Einnahmeconto stellt er das unendlich Mannigfaltiges enthaltende Ausgabeconto gegenüber, in welchem er nach zeitlichen und sachlichen Gesichtspunkten gewisse Etats von einander sonderte. Zunächst verzeichnete er die Aufwendungen für Proviant, Vorräthe aller Art, Ausrüstungsgegenstände und Transportmittel, wobei auch die Auslagen verrechnet werden, welche die gräfliche Dienerschaft bei der Ausführung der ihr in dieser Hinsicht gegebenen Aufträge zum eigenen Unterhalt, für Miethe oder Kauf von Pferden, Wagen u. s. w., Lohn an Bootsleute und Schiffer und für sonstige Hilfeleistungen hatten machen müssen. Erst im Moment der Abreise zu seinem Amt berufen, muss

1) Vgl. oben S. XXXV. 2) Die knappen Angaben der übrigen englischen Quellen darüber sind SS. r. Pr. III, S. 793 zusammengestellt. 3) S. 3. 4) „devantz nos auditours."

Kyngeston sich für die Verrechnung der in England aufgewandten Ausrüstungskosten auf die Liquidation verlassen, welche der mit der Leitung dieser Angelegenheiten beauftragt gewesene gräfliche Clerk Wilhelm Haver ihm eingereicht hat.[1]) Der zweite Ausgabentitel betrifft die von Wilhelm Lovenay verwaltete Garderobe[2]) des Prinzen, unter welchem Titel auch etliche Ankäufe von Geschenken verzeichnet sind, z. B. Sattel- und Zaumzeug für den König Karl VI. von Frankreich, durch dessen Gebiet der Weg eigentlich genommen werden sollte, und ein Sattel für den Herrn von St. Pierre.[3]) Da hat er auch einen Theil des Verlustes gebucht, den sein Prinz im Würfelspiel erlitten hatte.[4]) Weiterhin fasst er die Kosten zusammen, die durch den vielfachen Verkehr zwischen Dover und Calais veranlasst waren.[5]) Wir entnehmen daraus, das Heinrich ursprünglich die Absicht hatte, von Calais aus auf dem Landwege das Ziel der Reise zu erreichen.

Die Reiserechnung im engeren, eigentlichen Sinn des Wortes beginnt mit dem folgenden Abschnitt,[6]) der die Kosten enthält, die unterwegs und auf der eigentlichen Reise für Proviant aller Art, Boote, Prähme, Wagen und andere Transportmittel aufgewendet werden mussten. Er ist für uns zuerst von besonderem Interesse, weil er nicht bloss des Prinzen Weg durch Preussen, sondern auch die Kriegsreise selbst von Station zu Station verfolgen und die dabei übliche Art des Lebens in allen Einzelheiten erkennen lässt. Fast noch lehrreicher sind in letzter Hinsicht die folgenden Contos über den während des langen Aufenthalts in Königsberg und in Danzig gemachten Aufwand[7]) uud über die Ausgaben auf der Reise von Königsberg über Brandenburg[8]) und Elbing[9]) nach Danzig. Entsprechend der Buchführung über die Reiseausrüstung in England folgt auch hier wieder ein besonderer Abschnitt über die Summen, welche während des winterlichen Aufenthalts in Preussen für die Bekleidung des Prinzen, seines Gefolges und seiner Dienerschaft ausgegeben wurden.[10]) Besonders verzeichnet sind dann begreiflicher Weise die sehr bedeutenden Summen, welche in Königsberg für die Anfertigung eines stattlichen silbernen Tafel-

---

1) S. 7: prout patet consequenter per parcellam factam per manus Wilhelmi Haver, clerici domini. 2) S. 33. 3) S. 34,9. 4) S. 35,11. 5) S. 35. 6) S. 37 ff. 64 ff. 7) S. 63. 8) S. 65. 9) S. 66 ff.

geschirrs ausgegeben wurden.[1]) Seiner bedurfte man zu den glänzenden Gastereien, mit denen der Prinz die ihm von dem Orden und den mit ihm zugleich im Lande anwesenden Gästen ausgerichteten Festlichkeiten der Art erwiderte.[2]) Bei der Unsicherheit des Reisens in jener Zeit pflegte man so kostbare Dinge nicht mit sich zu führen, sondern erst an Ort und Stelle selbst anfertigen zu lassen.[3]) Nachdem dann in einem als Nachtrag zu einem früheren Conto erscheinenden Abschnitt allerlei andere, wohl erst hinterher angemeldete Ausgaben während des Aufenthalts in den verschiedenen preussischen Städten gebucht sind,[4]) folgen die Summen, die für Geschenke oder als Gratificationen aufgewandt worden sind,[5]) über welche dem Rechnungsführer das von dem prinzlichen Kämmerer geführte Conto vorgelegt wurde, dem er dann die anderweitigen zu dem gleichen Etatstitel angemeldeten Auslagen hinzufügte.[6]) Im Würfelspiel verlorenes Geld,[7]) Almosen und fromme Spenden an Kirchen und Geistliche[8]) machen den Beschluss der eigentlichen Reiserechnung, der dann noch die Uebersicht der Löhne beigefügt ist, welche den Mannen, Dienern und Knechten aus Anlass der Reise in England und ausserhalb Englands gezahlt werden mussten.[9])

Betrachten wir dieses eigenartige Denkmal in seiner Gesammtheit, so offenbart sich auch in ihm im Vergleich mit ähnlichen Aufzeichnungen, die auf uns gekommen sind,[10]) von Neuem die für jene Zeit erstaunliche Genauigkeit, ja Peinlichkeit der normännisch-englischen Verwaltung in allen die Finanzen und das Kassenwesen betreffenden Dingen. Hier sind die einzelnen Ausgabenposten nicht, wie es sonst wohl geschieht, nach gewissen Kategorien in Bausch und Bogen zusammengefasst, sondern mit einer oft ermüdenden, aber auch sehr lehrreichen Genauigkeit immer von Neuem einzeln aufgezählt. Regelmässig werden diejenigen von den Beamten und Dienern Heinrichs genannt, welche die Ausgabe entweder geleistet oder anbefohlen haben. Man sieht, wie sorgsam die Beschaffung der Beläge für die wirklich geleistete Zahlung im Auge behalten wurde. An ein paar Stellen, wo dem Rechnungsführer die entsprechende

1) S 94. 2) Vgl. oben S. XII. 3) Bujack a. a. O. S. 19. 4) S. 95–96. 5) S. 97 ff.—105. 6) S. 105–7. 7) Lusus ad talos S. 107. 8) Elemosine et oblaciones S. 107–9. 9) S. 109—129. 10) Vgl. namentlich die Rechnungen über die Preussenfahrten des Grafen Wilhelm IV. von Holland 1344 und des Grafen von Oostervant 1388–87. SS. r. Pruss. II, S. 743 und S. 762 ff.

Angabe nicht gleich zur Hand war, ist am Rande nachträglich vermerkt, an wen man sich in Betreff der Richtigkeit des gemachten Einkaufs zu halten habe.[1]) An anderen Stellen findet sich die Bemerkung, es solle zur Feststellung der Richtigkeit der geschehenen Aufzeichnung bei dem Kämmerer oder auch bei diesem oder dem Grafen selbst Nachfrage gehalten werden.[2]) Auch können solche Zusätze von einem der Beamten herrühren, die mit der Prüfung der von Richard Kyngeston geführten Rechnung betraut waren. Diese beschränkte sich offenbar nicht auf eine Untersuchung, ob richtig gerechnet worden sei — was wir in calculo prüfen nennen. Auf diese bloss calculatorische Durchsicht bezieht sich die am Ende jeder Seite befindliche Notiz pr., d. i. probatur, für richtig befunden[3]) — vielmehr handelte es sich dabei um den Nachweis der materiellen Richtigkeit, d. h. dass die als gekauft verzeichneten Gegenstände auch wirklich gekauft worden waren und nicht etwa fingirte Angaben gemacht wurden. Die angeführten Notizen, die auf eine noch vorzunehmende Prüfung der Richtigkeit einiger Ansätze hinweisen, führen nun auf die Annahme, dass das Ausgabebuch, wie es uns vorliegt, noch nicht die abgeschlossene und in allen Punkten fertig gestellte Reinschrift von der Arbeit Richard Kyngestons ist, sondern nur ein nachher noch zu mundirender Entwurf. Diese Beobachtung wird bestätigt durch den Umstand, dass am Schluss des ersten Abschnitts, wo die Gesammtkosten der in England beschafften Ausrüstung wiederholt werden, die begonnene Gliederung nach den hauptsächlichsten Ausgabecapiteln nur angefangen, aber nicht zu Ende geführt ist und die drei letzten Rubriken unausgefüllt geblieben sind.[4]) Aeusserlich stellt sich die Arbeit dar als ein schmaler Folioband von 56 Pergamentblättern, die nur locker zusammengeheftet und von denen einige unbeschrieben sind. Die Handschrift ist durchweg dieselbe officielle, Richard Kyngestons oder seines Clerk Robert Burton, sehr eng und mit endlosen Abbreviaturen. Die Summen des Geldes sind am Fusse jeder Seite notirt, stimmen aber nicht immer. Die Arbeit ist offenbar nach der Rückkehr gemacht auf Grund einer Anzahl von Memoranden, Theilrechnungen, die,

1) S. 7: Respondet de istis equis. 2) S. 107,3: Ostendantur iste parcelle camerario. Ebendas. 18. Ostendantur (a) domino vel camerario. Vgl. 106, 1. 3) S. 8, 30. 45,7. 4) S. 33, 26 ff.

auf schmale Pergamentstreifen geschrieben, die einzelnen Ausgabecapitel enthielten.[1])

Die Prüfung der von Richard Kyngeston geführten Rechnung, bei der er durch Robert Burton unterstützt wurde,[2]) scheint demnach verschiedene Stadien durchlaufen zu haben, das letzte erst lange Monate nach der glücklichen Heimkehr von der Preussenfahrt. Vorgeheftet nämlich ist der Handschrift neben der oben[3]) erwähnten Urkunde vom 6. Mai 1390,[4]) durch die Richard Kyngeston zum Rechnungsführer und Schatzmeister bestellt war, eine andere vom 1. Januar 1392, durch welche Heinrich von Derby, damals in Peterborough, Herrn Thomas Herdwyk, den Vorsteher seines höfischen Rechnungswesens (auditour des accomptes de noz ministres et officers) beauftragt, des Richard Kyngeston Rechnungslegung entgegenzunehmen und sich von demselben genau nachweisen zu lassen, was er eingenommen und ausgegeben hat, mit der Vollmacht, ihm, wenn alles stimmt, Decharge zu ertheilen. Ein solches Schlussverfahren[5]) setzt die Prüfung einzelner Theile der Rechnung oder einzelner, vorläufig unerledigt gebliebener Punkte als bereits geschehen voraus. Sie hat, nach Ausweis der Angaben, die sich am Schlusse der Rechnung über die erste Preussenfahrt Heinrichs von Derby finden, am 18. und 19. Januar 1392 in Peterborough stattgefunden und nach Berücksichtigung einiger vergessener Ausgabeposten und etlicher von ihm gemachter Vorschüsse ergeben, dass er noch mit 8 li. 3 s. 5 d. im Vortheil war, die demgemäss als Guthaben des Prinzen für die neue Rechnung über die zweite Preussenfahrt und die Reise nach dem Heiligen Grabe in Vortrag gebracht werden sollten.[6])

Es dürfte hier am Platze sein, mit einigen Worten auf die Münzverhältnisse einzugehen, welche in den Reiserechnungen zur Geltung kommen. In Betreff derselben erscheint es zunächst bemerkenswerth, dass Heinrich von Derby die zur Deckung der

1) R. Pauli a. a. O. 2) S. 60, 5: Et per manus thesaurarii dati Roberto Burton adjuvanti ipsum ad scribendum librum suum. 3) S. XLII. 4) S. 3. 5) Auch sonst sind seit Heinrich III. (1216—72) nach Angabe R. Paulis derartig geprüfte Rechnungen vereinzelt (Audited accounts of the keepers or treasurers of the Kings warderobe) erhalten, auch solche von Prinzen und Edelleuten; unter den drei Eduard werden sie immer häufiger. Etliche sind in der Archaeologia veröffentlicht. 6) S. 131,7: Et sic debet 8 li. 3 s. 5 d. Qui onerantur in proximo compoto eiusdem Ricardi in viagio versus partes Prucie et Sanctum Sepulcrum et sic hic eque.

sehr bedeutenden Kosten seiner Expedition bestimmten Mittel augenscheinlich in Baar mit sich genommen hat,[1]) abweichend von dem sonst schon während der Kreuzzüge[2]) beobachteten Brauch, der grösseren Sicherheit wegen das Reisegeld in Wechseln oder Creditbriefen bei sich zu führen: lief er doch bei der directen Reise zur See weniger Gefahr als diejenigen, die den weiten Landweg machten. Entsprechend dem Ausgangspunkte und dem Ziel der Reise handelt es sich in der von Richard Kyngeston geführten Rechnung eigentlich nur um englische und preussische Münzen, für deren Werthrelation uns hier eine Eülle des Materials zur Verfügung gestellt wird, aus einer Zeit, aus der wir dergleichen Angaben bisher nur in beschränkter Anzahl besessen haben, da die uns erhaltenen Handelsrechnungen des Deutschen Ordens nur bis zum Jahre 1399[3]) und die von Hirsch gesammelten Beobachtungen über die Preise der in Danzig zum Verkauf gestellten Waaren nur ausnahmsweise bis in das 14. Jahrhundert zurückreichen, der überwiegenden Mehrzahl nach das 15. Jahrhundert betreffen.[4]) So weit es sich um englische Münzen handelt, werden alle Specialangaben über die gezahlten Preise in Pfund Sterling, Schillingen und Pence gemacht. Auf das bekanntlich nur als Rechnungsmünze dienende, aber nicht ausgeprägte Pfund Sterling (li. st. oder bloss li.) gingen 20 Schilling, auf den Schilling 12 Pence, ganz wie noch heute. Ausserdem kommen noch Viertel-Schillinge (qr. = quartor (d. i. 4 Pence) vor und der Obolus (ob.) = einem halben Penny. Ferner finden wir in den Rechnungen noch den seit Eduard III. in Gold ausgeprägten Nobel, welcher in jener Zeit als die Münzeinheit gebraucht wurde, auf die man alle anderen Geldsorten umrechnete. Das thut Richard Kyngeston[5]) auch mit den 24000 aragonischen Goldgulden, die Johann von Lancaster seinem Sohne zu der Reise nach Preussen geschenkt hat. Von ihnen gehen 3 auf einen Nobel, 6 auf eine Mark. Diese Mark Sterling oder englische Mark war $^{2}/_{3}$ des Pfund Sterling (li. st.) und hatte demnach den Werth von 13 sh. 4 pence oder 2 Nobeln, der Nobel war = gleich 6 sh. 8 pence. Natürlich ging beim Wech-

1) Vgl. 17, ext. den Umtausch der aragonischen Goldflorins in London und die Beschaffung von 2 trosting-coffres pro auro imponendo, S. 19, 35. 2) S. Prutz, Kulturgeschichte der Kreuzzüge S. 365. 3) S. Sattler a. a. O. Rechnungen der Grossschäfferei Marienburg S. 1 ff. 4) Hirsch a. a. O. S. 241 ff. 5) S. 5.

seln des mitgenommenen Geldes in der Fremde viel verloren, wie sich denn z. B. aus Kyngestons Rechnungen ergiebt, dass von den 25000 aragonischen Goldgulden nur 2500 nicht minderwerthig gewesen sind, und dass bei 9 von 10 der Ausfall von 4 farthing in der Schlussrechnung angesetzt werden musste durch eine besondere Gutschrift von 132 Pfund Sterling 16 sh. 3 pence.[1])

Was die preussischen Geldverhältnisse angeht, so rechnete man im Ordenslande bekanntlich nach Mark, Vierdung und Scot, welche nicht ausgeprägt, sondern nur Rechnungsmünzen waren, und ihren ausgeprägten Unterabtheilungen, Halbschoten, Schillingen, Vierchen und Pfennigen. Von ihnen kommen hier im Allgemeinen nur Scot und Schilling in Betracht, die in preussische Mark zusammengefasst werden. Ihr Verhältniss veranschaulicht folgende Tabelle:[2])

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 Mk. | = 4 Vierd. | = 24 Scot | = 45 Halbsch. | = 60 Sch. | = 180 Viercher | = 720 Pf. |
| | 1 „ | = 6 „ | = $11^1/_4$ „ | = 15 „ | = 45 „ | = 180 „ |
| | | 1 „ | = $1^7/_{10}$ „ | = $2^1/_2$ „ | = $7^1/_2$ „ | = 30 „ |
| | | | 1 „ | = $1^1/_4$ „ | = 4 „ | = 16 „ |
| | | | | 1 „ | = 3 „ | = 12 „ |
| | | | | | 1 „ | = 4 „ |

Wenn nach der Berechnung von Vossberg[3]) 1 Mark Preussisch in der hier in Betracht kommenden Zeit 1382—90 = 4 Thlr. 21 Sgr. = 14,10 Reichsmark zu setzen ist, ergiebt sich für ihre Theile folgender Werthansatz in heutigem Gelde.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 Vierdung | = | Rm. | 3,52 |
| 1 Scot | = | „ | 0,58 |
| 1 Halbschot | = | „ | 0,31 |
| 1 Schilling | = | „ | 0,235 |
| 1 Vierchen | = | „ | 0,08 |
| 1 Pfennig | = | „ | 0,02.[4]) |

Doch wird man sich hüten müssen, die von diesen Ansätzen aus gewonnenen Preise der Lebensmittel, die Arbeitslöhne u. s. w.

1) R. Pauli a. a. O. 2) Nach Hirsch a. a. O. S. 240. 3) Vossberg, Gesch. der preuss. Münzen bis zum Ende der Herrschaft des D. O. S. 208 ff. 4) Ueber das Verhältniss der englischen und preussischen Münzen bemerkt R. Pauli a. a. O.: In Preussen rechnete man nach 1 marc pr. = 24 scot. Die Münzen sind pence und ferdkyn (Vierche) ≐ 4 ₰.; die Theilung ist der der englischen ganz ähnlich, der thatsächliche Werth aber niedriger. 1 Nobel = 6 F. 8 ₰. wird gewechselt in 24, 25 und 26 scot; 1 scot repräsentirt thatsächlich 1 Shilling; es sind 51 m. 9 scot. 1 d. pr. = ungefähr 15 ß 16 F. 1 ₰. farthing engl.

unmittelbar mit den dafür in unseren Tagen üblichen Beträgen in Vergleich zu stellen. Zutreffend kann eine solche Parallele nur werden, wenn man die Relation darstellt auf Grund der damaligen und der heutigen Getreidepreise — eine Untersuchung, die anzustellen anderen überlassen bleiben mag.

## VII.

Es erübrigt noch in Kürze das Bild zu skizzieren, welches die Rechnungen von dem Verlaufe der Preussenfahrten Heinrichs von Derby ergeben, und in Verbindung damit auf dasjenige hinzuweisen, was sie zur Veranschaulichung der Kultur des Ordenslandes zu Ende des 14. Jahrhunderts beitragen. Denn darin liegt vornehmlich der Werth dieses Denkmals. Er ist um so bedeutender, je mehr die Fülle des hier vereinigten, zunächst auf lauter ganz äusserliche Dinge bezüglichen Materials an eine bedeutende historische Persönlichkeit anknüpft und dadurch ein allgemeines Interesse gewinnt.

In den Kreisen der Laien hört man nämlich nicht selten die Klage, die Geschichte entlegener Jahrhunderte entbehre für sie der lebendigen und frischfarbigen Anschaulichkeit, weil sie zwar von grossen Männern und ihren weltbewegenden Thaten zu berichten habe, aber doch nicht im Stande sei, dieselben auch mit den für ihr Werden und Geschehen keineswegs gleichgiltigen Formen des ihrer Zeit angehörigen alltäglichen Daseins zu umgeben. Deshalb erscheinen weit rückwärts liegende Ereignisse und Persönlichkeiten leicht so ganz gelöst von den sie begleitenden, ihre Formen und ihr Auftreten doch mitbestimmenden und zuweilen doch für ihr Wesen auch wichtigen Äusserlichkeiten, ohne die wir entsprechende Vorgänge unserer Zeit uns nicht zu denken vermögen und ohne die in Folge dessen auch jene uns leicht als der Realität entbehrend und fremdartig schemenhaft vorkommen wollen. Es liegt ja nun einmal in der Natur des menschlichen Anschauungs- und Fassungsvermögens, dass geschichtliche Persönlichkeiten und geschichtliche Ereignisse weitere Kreise um so mehr interessiren und um so lebendiger und treuer im Gedächtniss behalten werden, je mehr die Überlieferung sie mit dem historisch zwar unwichtigen, aber die Phantasie anregenden Detail ihres Alltagslebens umgiebt. Denn gerade dieses bringt die Grössen der Vorzeit dem heut lebenden Ge-

schlecht menschlich erst recht nahe, weil es sie aus der Sphäre der historisch-politischen Abstraktion löst und in den Boden der auch dem Ungelehrten verständlichen Prosa des allen gemeinsamen alltäglichen Daseins verpflanzt.

In diesem Verhältniss entspringt die Berechtigung des neuerdings auf verschiedene Weise gemachten Versuchs, die Geschichte früherer Jahrhunderte dem Interesse und dem Verständnis weiterer Kreise näher zu rücken durch Veranschaulichung der zeitlich entsprechenden äusseren Gestaltung des Lebens, wie sie in Waffen, Kleidern, Geräthen aller Art u. s. w. oder Bildwerken auf uns gekommen ist. Der Erfolg davon muss freilich unvollständig oder doch jedenfalls ungleich bleiben, weil in weitaus den meisten Fällen der rechte innere Zusammenhang fehlt zwischen dem historischen Vorgang und dem herangezogenen Denkmal der äusseren Kultur. Im günstigsten Fall soll er durch eine ungefähre Gleichzeitigkeit ersetzt werden. Obenein fehlt es für die weiter zurückliegenden Jahrhunderte meistens an dem nöthigen Material, und nur in einzelnen Fällen treten dafür Überreste anderer Art ergänzend ein, um so wirksamer aber und um so lehrreicher, je mehr sie zu einer auch sonst von der Geschichte hell beleuchteten Persönlichkeit in Beziehung stehen, je mehr in Folge dessen verschiedene für die geschichtliche Entwickelung bestimmende Linien in ihnen zusammentreffen und einen Einblick gewähren in Verhältnisse, welche, thatsächlich und ihrer eigenartigen Natur nach zusammengehörig, von der Überlieferung doch nur selten einmal in dieser ihrer Zusammengehörigkeit zur Anschauung gebracht werden.

Zu den seltenen Denkmälern dieser Art gehört das hier veröffentlichte. Höchst prosaisch seinem Ursprung und seiner eigentlichen Bestimmung nach, bar jedes politischen Zuges und ohne jede historische Tendenz, enthält es eine beinahe verwirrende Masse zusammenhangloser Einzelheiten der allermateriellsten Natur, unschätzbar und erstaunlich lehrreich durch die überraschende Fülle unmittelbarster Anschauung von der äusseren Gestaltung des Lebens für einen Mann und einen Kreis und in einem Lande, die um ihrer geschichtlichen Bedeutung willen bei mehr als einer Nation hohes Interesse beanspruchen dürfen. Mit der Geschichte Englands in der Epoche der entscheidenden Krisis, die das Haus Lancaster auf den Thron brachte, verknüpft sich unmittelbar die des merkwürdigen Staatswesens, das der Deutsche Orden in dem fernen

Preussen errichtet hatte, und die bereits auf das Höchste verfeinerte normännisch-englische Kultur kommt in eine mehr als bloss flüchtige Berührung mit der Kultur, welche eine aus Bruchtheilen aller deutschen Stämme zusammengesetzte Mischbevölkerung, jenseits der Weichsel, in selbstloser Arbeit, in einem einer unwirthbaren Natur abgerungenen Lande, unter unausgesetztem Kampfe mit dem herandringenden Slaventhum zum künftigen Heile ihres Vaterlandes gezeitigt hatte. So gewinnen wir von hieraus einen ebenso überraschenden wie lehrreichen weiten Aus- und Ueberblick, der uns von jenen Gebieten und ihren Zuständen eine Anschauung von durchaus ungewöhnlicher Frische und Lebendigkeit erschliesst.

An dieser Stelle kann es natürlich sich nicht darum handeln, die ganze Fülle von Einzelheiten zu einem sie erschöpfenden einheitlichen Bilde zusammenzufassen. Indem wir das hier erschlossene Material in dieser Weise zu verwerthen anderen überlassen, beschränken wir uns darauf, in einer mehr andeutenden als ausführenden Skizze die Richtungen zu bezeichnen, in denen der kulturhistorische Werth unseres Denkmals zu suchen ist.

Wenn der Abschluss der von Richard Kyngeston geführten Rechnung die Gesammtkosten der Reise Heinrichs von Derby auf 4425 Lstr. 4 sh. 10 d. beziffert, d. h. einen Aufwand von ca. 88500 Reichsmark ergiebt, so zeigt diese recht beträchtliche Summe, dass fürstliche Reisen schon vor fünfhundert Jahren sehr kostspielige Unternehmungen waren. Denn dem Kurswerthe nach werden wir die genannte Summe getrost verzehnfachen können, um eine Vorstellung von dem zu bekommen, was diese Preussenfahrt nach unserem Gelde etwa an Aufwand erfordert hat. Und doch waltet auch hier die bekannte peinlich genaue Kassenführung, die für die englisch-normännische Verwaltung von altersher charakteristisch ist. Nicht umsonst figuriren unter den Ausrüstungsgegenständen, die für den Prinzen beschafft werden, Zahlbretter und der mit grünem Friess überzogene Zahltisch,[1]) für den der scaccarius (échiquier) der Normannenherzöge das klassische Vorbild war. Charakteristisch ist es nach dieser Seite, dass unter den Einnahmen nicht bloss der Erlös gewissenhaft gebucht ist, der nach der Rückkehr durch den Verkauf der übrig gebliebenen Lebensmittel[2]) und der in Lithauen nicht zur

1) S. 11, 23. 2) S. 6, 21.

Verwendung gekommenen 16 Bogen erzielt wurde,[1]) sondern auch die 13 s. 4 d. nicht vergessen worden sind, die sich aus dem Verkauf der Kleie ergeben hatten, die beim Mahlen des für die Reise eingekauften Getreides zu Ikanhoe abgefallen war.[2]) Demnach kann die peinliche Genauigkeit nicht wundernehmen, mit der der Kursverlust beim Wechseln des Geldes berechnet ist, je nach dem in Preussen schwankenden Stand des englischen Nobels.[3])

Von den die Ausgaben verzeichnenden Abschnitten geben uns die ersten ein lehrreiches Bild von dem Umfang und der Art der Reisevorbereitungen des Prinzen. Wochen lang ist ein Theil der Dienerschaft unterwegs, um alles Nöthige zu beschaffen. Neben dem Einkauf desselben macht schon der Transport erst nach Dover und Calais und nachher nach Boston beträchtliche Kosten. Das hing damit zusammen, dass der anfängliche Reiseplan des Prinzen sich als unausführbar erwies. Heinrich von Lancaster wollte nämlich ursprünglich von Calais aus auf dem Landwege nach Preussen ziehen. Aus den Eintragungen ergiebt sich, dass er am 5. und 6. Mai 1390 in London[4]) weilte und von dort über Dartford,[5]) Rochester, Canterbury[6]) nach Dover[7]) ging und von dort nach Whitsand[8]) und Calais[9]) übersetzte. In letzterer Stadt nahm er einen dreiwöchigen Aufenthalt. Während dieser Zeit werden nach den in den Tagen vom 13. bis 31. Mai verzeichneten Ausgaben grosse Vorräthe eingekauft. In den Tagen vom 23. bis 28. Mai[10]) eilt ein Bote nach Hertford und zurück.[11]) Vor allem aber geht ein Gesandter an König Karl VI. von Frankreich, um für Heinrich und seine Leute den nöthigen Pass zur Reise durch sein Gebiet zu erbitten.[12]) Er hat vermuthlich auch das kostbare Sattelzeug überbracht, das der Prinz ankaufen liess,[13]) sowie ein ähnliches Geschenk für den Grafen Saint Pierre.[14]) Doch musste der Plan durch Frankreich und Flandern nach Deutschland zu gehen, aufgegeben werden, zweifellos weil Karl VI. den gewünschten sichern Durchzug nicht gewährte. Dass er das nicht that, begreift man, da er der Verbündete war des Herzogs von Burgund gegen die von England unterstützten flandrischen Städte. In Folge dessen kehrte Hein-

1) S. 6, 26. 2) S. 6, 31. 3) Vgl. oben S. XLVIII. 4) S. 7, 7. 19. 5) S. 8, 5. 6) S. 8, 24. 7) S. 8, 34. 8) S. 9, 5. 13, 30. 9) S. 9, 34. 10) S. 11 ff. 11) S. 14, 17. 12) S. 10, 4. 16, 14. 21, 8. 13) S. 34, 7, 10. 14) S. 34, 9.

rich den 1. Juni nach Dover[1]) und von dort über Canterbury und Dartford[2]) nach London[3]) zurück. Während nun die zur Seereise nöthigen Vorbereitungen getroffen wurden, scheint der Prinz selbst seinen Vater und seine Familie in Hertford und Berkhampstead[4]) besucht zu haben. Seine Leute eilten geschäftig hin und her und beschafften das Erforderliche, zum Theil aus den Schlössern Kenillworth,[5]) Fokingham und Bolingbroke.[6]) In Hull und London wurden grosse Einkäufe gemacht und alles dann nach Boston in Lincoln transportirt. Denn von diesem Hafen aus, wo eine blühende hansische Faktorei bestand,[7]) wollte Heinrich die Reise antreten.

Im Einklang mit des Prinzen Absicht zu Lande nach Preussen zu gehen und im Hinblick auf den Bedarf, den man auch dort bei der Kriegsreise an Pferden hatte, spielen denn auch bei den Reisevorbereitungen Pferdeeinkäufe eine bedeutende Rolle: röthliche (sorellus),[8]) rothbraune (ballidus, bay, bayard)[9]) Pferde kommen neben Schimmeln und Grauschimmeln[10]) vor. Im Unterschied von dem Streitross wird das Reitpferd[11]) erwähnt. Bei ihren Ritten in England bedienten sich die prinzlichen Diener gelegentlich der Miethspferde (hackney).[12]) Für den Transport des Gepäcks nimmt man Packpferde (somarii),[13]) von denen jeder der verschiedenen Abtheilungen des Hofhalts nach Bedürfniss eins oder mehrere zugewiesen sind.[14]) Demgemäss nimmt unter den regelmässig wiederkehrenden Ausgaben denn auch einen beträchtlichen Raum ein der Aufwand für alle Arten von Pferdefutter — Hafer, Heu sowie Pferdebrot (panis equinus)[15]) wohl eine Art ordinärsten Brots, das — wie man noch heut in der Schweiz und sonst häufig genug sehen kann — unterwegs den Pferden gereicht wurde,[16]) — für Streu (litura),[17]) für Hufeisen und Beschlagen (ferrura),[18]) für Reinigung der Stallungen.[19]) Dazu kommt dann

---

1) S. 16, 32. 2) S. 17, 20. 3) S. 18, 4, 10. 4) S. 28, 18. 5) S. 31, 8. 6) S. 25, 17. 31, 9. 7) Pauli in den Monatsberichten der Berliner Akademie 1857, S. 418. 8) S. 7, 21. 9) S. 7, 22. 10) S. 7, 18. 11) S. 7, 20. 12) S. 7, 25. 13) S. 30, 35. 14) somarius panetriae S. 7, 26; s. pour la tressourye S. 9, 9; male pro le couphous S. 8, 3 und ähnlich. Vgl. in der Reiserechnung Wilhelms IV. von Holland SS. r. Pr. III, S. 744: van eenen swarten paerde, dat een zomer ter koken plach te wesen. 15) S. 8, 27. 16) Auch bayting wird vom Pferdefutter gebraucht, so gut wie von der Kost für Menschen. S. 13, 9. 17. 17) S. 13, 14. 18) S. 10, 32; 13, 24. 19) S. 13, 16 pro cariagio fimi extra stabulum somariorum officii. Vgl. auch S. 57, 24 mundacio latrine.

die Beschaffung, Erhaltung und Ausbesserung der Sättel, Gurten, Packsättel, Packgurten, der zugehörigen Polster, der Steigbügel u. s. w. Diesem ganzen Departement steht der prinzliche Stallmeister vor (clericus marescalcie), dem auch die Reitknechte, Stalljungen und Lastthiertreiber untergeordnet sind. Auch die gelegentlich nöthig werdenden thierärztlichen Functionen gehören zu seinem Ressort: als in Preussen Heinrichs weisser Renner erkrankt, wird für ihn mit Hilfe des Schmieds ein Heiltrank zusammengebraut, zu dem der Stallmeister laut Rechnung erhalten hat Honig, Leinsaat, Kümmel, Schmeer, Alaun, Rosinen und Vitriol[1]) — ein Gemisch daraus wird dem Thier mehrmals eingegeben — jedenfalls eine Pferdecur im eigentlichsten Sinne des Worts!

Demnächst begegnen wir den Ausgaben für den Ankauf der verschiedenen Stoffe zum Einkleiden der gesammten Dienerschaft,[2]) die bei festlichen Gelegenheiten natürlich in ihres Herrn Farben einhergehen muss. Es wird Zeug gekauft zur Herrichtung von Fahnen, Fähnlein und Wimpeln.[3]) Die lange Dauer des Aufenthalts in Preussen und der harte preussische Winter machen später noch bedeutende nachträgliche Anschaffungen der Art nöthig.[4]) Zur Fortschaffung der massenhaften Vorräthe für die vierwöchige Seereise und der mancherlei feineren Dinge, die man, weil sie in Preussen vielleicht nicht so gut oder so reichlich zu haben waren, aus England mit dorthin nahm, bedurfte man natürlich der verschiedenartigsten Behälter: Koffer, darunter besonders sichere zum Transport des Geldes[5]) und der Kostbarkeiten,[6]) Kisten,[7]) Kästen, Tonnen, Säcke, zu denen man die Leinwand kauft, um sie dann zurichten zu lassen,[8]) dann besondere Säcke zum Verwahren des Silbergeldes.[9]) Zum Transport des Geflügels werden besondere Käfige angefertigt.[10])

Besondere Sorgfalt wird natürlich der Verproviantirung zugewandt. Zu dem Zwecke fand eine eigenthümliche Arbeitstheilung statt, indem man gewisse Departements unterschied,

---

1) S. 10, 7. 10, 12. 2) S. 10, 13. 11, 20. Vgl. SS. r. Pr. II, S. 753: 56 ellen sindaels, banieren — of te maken. 3) Vgl. S. 10, 13. 4) S. 7, 6. 5) Vgl. SS. r. Pr. II, S. 750. om 1 scrinen ghecoft — myns heren ghelt intesluten 6) S. 7, 29. 7) S. 1. 8) S. 81, 2. 9) S. 8, 24. Vgl. SS. r. Pr. II, S. 750, wo ein Sack mit Doppelschloss angeschafft wird „pruus penninge en to voeren". 10) S. 26, 10.

deren jedes seinen besondern Vorsteher hatte. Wir finden so ein officium panetriae (pantry) d. i. ein Brotamt, ein officium butteriae (buttery), d. i. Speisekammeramt, und ferner officia pulteriae (pultry), salsariae, speciariae u. s. w., für Besorgung des Geflügels, des Eingesalzenen, der Spezereien u. s. w. Der vorgeordnete clericus (clerk, wobei nicht entfernt mehr an einen Geistlichen gedacht wird) panetriae, butteriae, pulteriae u. s. w. legt über die von ihm selbst gemachten oder in seinem Auftrage besorgten Einkäufe Rechnung, wobei auch die Kosten des Transportes mit angesetzt werden als batillagium, carriagium, portagium, je nachdem dazu Boote, Wagen oder Träger verwendet sind. Auch pontagium kommt dabei häufig vor, für das Landen, entweder Bollwerksgebühr oder Kosten für Leichterfahrzeuge.[1] In anderen Fällen ist rollagium, Rollgeld, beim Verladen von Wein cranagium, Krahngeld, und runagium, Transportkosten im Allgemeinen,[2] zu zahlen. Die mitgeführten Vorräthe selbst setzen sich aus allem zusammen, was man in Küche und Keller eines prinzlichen Hofhalts irgend zu finden erwarten kann: verschiedene Sorten von Wein und Bier, Mehl, alle Arten Fleisch, Geflügel und Fisch, verschiedene Sorten Zucker, Eingemachtes und Delikatessen, Gewürze und Spezereien, dann Lichter und Küchensachen u. s. w. Auch hier werden die verschiedenen Departements von einander gesondert, namentlich das officium scutellariae und coquinae, d. i. das Schüsselamt und das Küchenamt. Ersteres sorgt für alles Tischgeräth, letzteres hat den ihm nach seinem Namen angewiesenen Wirkungskreis auszufüllen. Sein Vorsteher, der clericus coquinae, kauft alle Arten von Pfannen und Rosten, Kesseln und die Halter und Ketten dazu, Mörser, Stössel und Reibeisen so gut wie Schaumlöffel und Anrichtetische, Löffel und Tranchirmesser, Holzteller, Holzbecher, Gläser und Kannen, irdenes und metallenes Geschirr, lässt, was daran zu Schaden gekommen, ausbessern — so z. B. vor dem Antritt der Reise eine vergoldete Wasserkanne.[3] Ihm liegt aber auch ob, auf dem zur Aufnahme des Prinzen bestimmten Schiff einen ordentlichen Herd aus Ziegeln herrichten zu lassen.[4] Dann lässt er allerhand Verschlüsse kaufen, um seine Vorräthe unterwegs und in den Quartieren hinreichend hüten zu können.

Ein besonderes Interesse erwecken die Kosten für die Garderobe, mit der der Prinz auf die Reise ging. Dem officium

1) S. 16, 25. 2) S. 20, 25. 3) S. 7, 28. 4) S. 24, 10.

garderobae, dem Bekleidungsamt, liegt auch ob die Beschaffung der Livreen und Abzeichen für die Dienerschaft. Es kauft en gros blauen Taffet, um die Lanzen der Wimpelträger mit farbigen Wimpeln[1]) zu schmücken. Aber auch die glänzende Ausrüstung, die Heinrich von Derby mit sich führte, wird deutlich erkennbar. So gehört dazu ein langes Prunkgewand von drap d'or de Chypre,[2]) jenem kostbaren Gewebe aus Seide und Goldfäden, das vorzugsweise auf der Insel, nach der es benannt war, angefertigt wurde; es ist mit Pelz gefüttert.[3]) Auch der Macherlohn wird in Rechnung gesetzt, der dem Schneider dafür zu zahlen war.[4]) Dann werden Spitzen eingekauft,[5]) nicht minder Edelsteine, namentlich Türkise.[6]) Hier finden wir auch die Kosten verzeichnet für eine Schabracke für des Prinzen Bei- oder Reisepferd[6]) sowie für ein kostbares Sattel- und Zaumzeug, das zum Geschenk für König Karl VI. von Frankreich bestimmt war. Ein gleiches ward für den Grafen von S. Pierre mitgenommen.[7]) Auch ein Theil der Waffnung des Prinzen und seiner Leute zum Kampf mit den Heiden wurde von diesem Hofamt besorgt. Es kauft 80 Bogen ein, darunter sechs „breite", und besorgt Hanf zu ihrer Verpackung, bei der man Riemen aus ungarischem Leder mit einem Schloss verwendet. Dazu gehören vier Bündel (garbae) breite Pfeile.[8])

Es würde für den hier vorliegenden Zweck zu weit führen, wollten wir uns in all die Einzelheiten vertiefen, welche sich zur Veranschaulichung der Ausrüstung Heinrichs von Derby und der Seinen aus der von Richard Kyngeston geführten Rechnung gewinnen lassen. Nur ein paar bemerkenswerthe Züge mögen noch hervorgehoben werden, wie der Einkauf von 3 Quaternen Pergament mit Leder gebunden,[9]) von ebenso viel Papier,[10]) von Federn[11]) und einer Flasche Dinte.[12]) Auch eine bessere Sorte Papier (papier royal)[13]) wird mitgenommen. Dann gehört eine Uhr zur Reiseausrüstung.[14]) Bei einem Goldschmied in Calais lässt sich Heinrich ein goldenes Petschaft stechen.[15]) Wenn endlich später in Danzig auch ein Stock nebst dem zugehörigen Schloss eingekauft wurde[16]), so zeigt das, wie Heinrich unter der

1) S. 34, 15. 2) S. 34, 20. 3) S. 34, 21. 4) S. 34, 23. 5) S. 28, 13. 6) S. 34, 5. 7) S. 34, 7—10. 8) S. 33, 36—34, 4: In Preussen berechnet man Pfeile nach „Schock": SS. r. Pr. II, 708. Voigt, Cod. dipl. Pr. VI, p. 163 (S. 179). 9) S. 7, 13. 10) S. 7, 16. 11) S. 7, 16. 12) S. 17, 17, 14. 13) S. 10, 3. 14) S. 20,31 15) S. 34, 10. 16) S. 95, 17.

Menge der ihn begleitenden Diener und Trossknechte Ordnung halten und jedes Vergehen streng strafen liess.

Als endlich alles in Stand gesetzt ist, die Proviantvorräthe und was sonst zu Schiff mitgeführt werden sollte, auf den auf der Rhede von Boston bereit liegenden Schiffen kunstgerecht verladen sind, das Schiff, auf dem der Prinz selbst mit seiner nächsten Umgebung die Überfahrt machen sollte, durch Herrichtung von Kabinen[1]) und eines Hängebetts für den Prinzen[2]) angemessen in Stand gesetzt, auch an den Capitän und die Mannschaft am 8. Juli für die Hilfe bei der Ladung eine Gratification ertheilt ist[3]) und nachdem Heinrich dem Brauche der Zeit gemäss sich auch gesundheitlich durch einen Aderlass[4]) auf das Unternehmen gebührend vorbereitet hat, erfolgt endlich bald nach dem St. Margarethentag (Juli 20.)[5]) die Abfahrt nach Preussen. Des Prinzen Schiff ist von einem Danziger Schiffer, Hermann mit Namen, geheuert für den Preis von 26 Lstr.[6]) Im Gefolge Heinrichs befanden sich nicht bloss die nöthigen Beamten des Hofhaltes und die zugehörige Dienerschaft, nicht bloss Ritter und Knappen, deren Sold im Anhange zu der Rechnung genau verzeichnet ist,[7]) sondern auch die unentbehrlichen Minstrels, und zwar bestand das Orchester, wie es scheint, aus zwei Trompetern, zwei Pfeifern und einem „Nakerer"[8]) d. h. der die nacaires genannten kleinen Cymbeln spielte, ein Instrument, das wie sein Name arabischen Ursprungs und erst durch die Kreuzzüge im Westen bekannt war.[9]) Überhaupt eröffnen uns die Reiserechnungen einen lehrreichen Einblick in die Organisation und dann namentlich in den Bedarf dieses prinzlichen Haushaltes. An der Spitze steht als Oberkämmerer (chamberlain) Sir Hug Waterton. Als Schatzmeister fungirt der mehrfach erwähnte Archidiakon Richard Kingston. Unter ihnen stehen die Vorstände der einzelnen Departements, William Haver, der in Königsberg starb,[10]) als Clerk of the household, William Lovely als Clerk of the warderobe und dann weiter die clerici (d. i. clerks) panetrie, butterie,[11])

1) S. 27, 19. 2) S. 27, 1. 3) S. 21, 3. 4) S. 12, 1. 5) S. 27. 30. Das ist das letzte in England verzeichnete Datum. 6) S. 36, 28. 7) S. 109 ff. 8) S. 104, 18. Auch Wilhelm IV. von Holland nimmt 1343 „Pfeifer" mit. SS. r. Pr. II. S. 769. 9) Vgl. Prutz, Kulturgeschichte der Kreuzzüge. S. 405. 10) S. 103, 30. 11) Auf der zweiten Reise ist das officium butterie zweigetheilt: es wird da regelmässig unterschieden der clericus butterie super cerevisia von dem super vino.

pulterie, salsarie, speciarie (d. i. für Brot, Getreide, Geflügel, Eingepökeltes, Specereien) u. s. w. Die meisten Hausbeamten sind Engländer. Als Walliser ist dem Namen nach kenntlich John ap Henry.[1]) Im Ganzen finden wir etwa ein Dutzend adlige Herren in Heinrichs Gefolge, denen sich Esquires, Valets u. s. w. anschliessen. Wie gross die Zahl seiner Begleiter im Ganzen gewesen ist, wird nicht ersichtlich, da ja nicht alle mit Namen genannt sind. Jedenfalls ist die Angabe des englischen Chronisten Kingston, Heinrich sei mit 1000 Mann nach Preussen gezogen,[2]) arg übertrieben, und selbst die des Johann von Posilge,[3]) der von 300 Söldnern und manchem guten Bogenschützen spricht, dürfte der bescheideneren Wirklichkeit nicht entsprechen.

Über den Verlauf der Seefahrt selbst können wir den Rechnungen begreiflicher Weise nichts entnehmen[4]) ausser der einen Thatsache, dass Heinrich sich die Zeit mit Würfelspiel verkürzte und dabei nicht unbeträchtlich verlor.[5]) Doch scheint man Helsingborg angelaufen und der Prinz von dort Botschaft nach England gesandt zu haben.[6]) Vermuthlich wurde beim Passieren Kopenhagens, ähnlich wie nachher auf der Heimreise, ein Lootse durch den Sund[7]) genommen und ein Einkauf an Fischen besorgt.[8]) Ohne besondere Fährlichkeiten erreichte man nach guten drei Wochen die Küste Hinterpommerns und Preussens. Bereits in Leba wurden einige Leute an das Land geschickt und eilten von dort nach Danzig voraus. Im Uebrigen scheinen die Schiffe Heinrichs auseinander gekommen und an verschiedenen Stellen gelandet zu sein. Der Prinz selbst nämlich betrat nach Ausweis der dadurch erwachsenen Ausgaben den Boden Preussens bei Rixhöft und fuhr auf drei gemietheten Wagen mit den Seinen nach Putzig. Dort traf er mit einem Theil seines Gefolges wieder zusammen, das, wohl voraussegelnd, um die Halbinsel Hela herum in das Putziger Wiek gerathen und dort bei dem Dorf West, heute Brück, gelandet war und von da in zwei Wagen nach Putzig kam.[9]) In fünf Wagen setzt man nun die Fahrt von Putzig nach Danzig fort.[10]) Bequem mögen diese Gefährte nicht gewesen sein: der Prinz zog es vor, unterwegs von einem Preussen Pferd und Sattel kaufen zu lassen[11]) und bis Danzig zu reiten.

1) Pauli a. a. O. 2) SS. r. Pr. II, S. 793. 3) SS. r. Pr. III, S. 164. 4) Vgl. aber die entsprechende Angaben über Launoys Reise SS. r. Pr. III, S. 444. 5) S. 107, 18. 6) S. 97, 8. 7) S. 91, 22. 8) S. 91, 19. 9) S. 37, 28. 10) S. 37, 14, 18. 11) S. 37, 22.

Unterwegs übernachtete er am 9. August in einer Mühle.[1]) Die Dienerschaft mit dem Gepäck dagegen fuhr zu Schiff bis nach Weichselmünde, von wo sie nach Danzig transportirt wurde.[2]) Ein andrer Theil hat die Stadt selbst zu Wasser erreicht. Donnerstag den 11. August kam Heinrich in Danzig an. Gerade anwesende Minstrels versäumten nicht, dem vornehmen Herrn ein Ständchen zu bringen, wofür ihnen denn auch das gehoffte Geschenk zu Theil wurde.[3]) Der Prinz aber mit den Seinen feierte die glückliche Ankunft durch einen Trunk in einer Schenke, bei dem 24 Stof Wein verbraucht wurden.[4]) Sein Quartier nahm er bei einem Bürger Namens Burser.[5])

Doch war seines Bleibens in Danzig für diesmal nur kurze Zeit. Denn ihn empfing dort die Meldung, dass das Ordensheer bereits im Aufbruch zu der Lithauerreise begriffen sei, einer grossen Sommerreise,[6]) an der nicht bloss der Meister von Lievland, sondern auch der dem Orden zur Zeit verbündete Witowd mit seinen Samaiten theilnehmen[7]) und die sich gegen das feste Wilna richten sollte. So galt es sich möglichst schnell zum Antritt des Zuges in Stand zu setzen, wobei man sich ganz dem anpassen musste, was der eigenthümliche Brauch für die Lithauerfahrten mit Rücksicht auf die Natur des Landes erforderte. Lebensmittel wurden gekauft, grosse Mengen Wein und Bier beschafft. Heinrichs Leute bei den Einkäufen zu unterstützen gab ihnen der Rath etliche Stadtdiener bei.[8]) Besondere Sorgfalt erforderten die Transportmittel. Es werden Prähme gekauft oder gemiethet, flach gehende Lastfahrzeuge, die auf den natürlichen Wasserstrassen bis tief in das Innere des Landes gelangen konnten, und eiligst durch Ausbesserung in brauchbaren Stand gesetzt. Dazu kauft man Dielen und Schiffsbauholz und treibt die Zimmerleute durch Trinkgelder zu eifriger Arbeit an.[9]) Ausser den an diese gezahlten Arbeitslöhnen finden wir da ferner verzeichnet die Ausgaben für Taue, Pech, Theer, Stroh u. s. w.,[10]) für Matten zum Zudecken und Planken zum Verschluss der mit Bier beladenen Fahrzeuge.[11]) Zur Aufnahme des Proviants werden Fässer hergerichtet; Segel werden gemiethet; selbst die Theerpaudel fehlt nicht.[12]) Zur Ausführung etwa nöthiger Repara-

---

1) S. 37, 21. 2) S. 38, 4. 3) S. 97, 17. 4) S. 38, 9. 5) S. 38, 10. 6) Vgl. oben S. XI. 7) Vgl. S. XL. 8) S. 97, 9. 9) S. 38, 39. Vgl. SS. r. Pr. II, 753: te verdrinken. 10) S. 39, 22, 29. 11) S. 41, 36. 12) S. 40, 1.

turen wird ein Zimmermann mit auf die Reise genommen.[1]) Um den Transport sicher zu stellen, weisen Bürgermeister und Rath von Danzig einen Stadtdiener an, ihn zu begleiten. Er erhält nachher für die elf Wochen lang geleisteten Dienste eine Gratifikation vom Prinzen.[2]) Aber auch sieben Lastwagen werden gekauft nebst dem nöthigen Geschirr für die Pferde:[3]) denn auf der letzten Winterreise, die im Februar, März und April 1390 stattgefunden hatte, war zum ersten Male der Proviant auf Wagen mitgeführt worden[4]) — eine unerhörte Neuerung, die man alsbald weiter auszunutzen dachte. Zu schnellerem Transport eines Theils seiner Leute und der unentbehrlichsten Geräthe nach Königsberg lässt der Prinz ausserdem 13 Wagen miethen.[5]) Die übrigen bleiben vorläufig in Danzig zurück.

So konnte Heinrich schon am 13. August die Reise nach Königsberg fortsetzen, auf dem nächsten Weg, also ohne Marienburg zu berühren. Dorthin wurde für jetzt nur ein Herold entsandt.[6]) Den Hochmeister Konrad Zöllner von Rotenstein hätte der Prinz ohnehin persönlich nicht begrüssen können: derselbe lag damals bereits an der schweren Krankheit darnieder, die ihn wenige Tage später, den 20. August 1390, hinwegraffte. Den Abend des 13. August kam der Prinz in Schönberg an, einem Dorfe im grossen Werder, am Wege nach Tiegenhof, und verbrachte dort die Nacht.[7]) Am Vormittag des 15. August wird Elbing erreicht. Beim Frühstück daselbst leerte man nicht weniger als 72 Stof Wein.[8]) Dann geht es weiter nach Braunsberg. Zum Frühstück vertilgen die durstigen Herren da drei Barrel Bier und kauften zum Mitnehmen 126 Stof Wein.[9]) Bereits am 16. August erfolgte die Ankunft in Königsberg.[10])

Auch dort konnte nur ganz kurze Zeit Halt gemacht werden, gerade so lange, als unerlässlich war, um die zum Antritt der eigentlichen „Reise“ noch nöthigen letzten Zurüstungen zu treffen. Die emsige Geschäftigkeit, welche die sämmtlichen Aemter des prinzlichen Hofhaltes dabei entfalteten, tritt uns noch in dem bunten Durcheinander der die verschiedenartigsten Ausgaben ohne Ordnung verzeichnenden Rechnungen anschaulich entgegen.

---

1) S. 54, 15. 2) S. 54, 12. 3) S. 39, 32. 4) Wigand von Marburg c. 149 (S. 641): et ducunt secum victualia in plaustrum, quod ante ea non fuit visum. 5) S. 42, 6. 6) S. 38, 33. 7) 43, 18. 8) S. 42, 33. 9) S. 43, 4—7. 10) 43, 28.

Denn es gilt zu eilen, um dem Ordensheere noch nachzukommen.[1]) Schadhafte Waffen werden ausgebessert,[2]) Steigbügel und Sattelkissen zurechtgemacht, Bogen und Beinschienen in Ordnung gebracht,[3]) Zaumzeug und Gurte nachgesehn, ein lederner Sack für die mitzunehmenden Hufeisen besorgt[4]) u. a. m. Wiederum werden grosse Provianteinkäufe gemacht und die Geräthschaften zu ihrem Transport angeschafft: Käfige für die Hühner, Stricke zum Festbinden der Schlachtochsen auf der Weide, Fässer und Säcke zum Verpacken der Victualien. Weiter kauft man Zelte mit den nöthigen Stricken, Tische, Bänke und Schemel. An Getränk nimmt man u. a. mit 4 Last Bier (jede zu 12 Tonnen),[5]) 376 Stof Landwein und 3 Ohm Rheinwein, von kleineren Quantitäten feinerer Sorten zu geschweigen. Auch hier war der Rath der Stadt dem vornehmen Gast behilflich, indem er ihm einen seiner Diener zur Verfügung stellte, um seinen Leuten die Bezugsquellen für die Einkäufe nachzuweisen. Die Hauptmasse wurde wiederum auf Prähme verladen, um eine kurze Strecke über das Kurische Haff und dann durch die Gilge in den Memelfluss und weiter diesen aufwärts nach dem lithauischen Kriegsschauplatz[6]) geführt zu werden. Ausserdem aber miethete man für das, was mit dem Prinzen auf dem Landweg gehen sollte, eine Anzahl vierspänniger Wagen[7]) und nahm vier Pferde mit, die in der Wildniss,[8]) wo es keine gebahnten Wege mehr gab, die nöthigen Lebensmittel tragen sollten. Ehe die Prähme mit ihrer werthvollen Ladung die Fahrt antraten, nahm der städtische Notar Nicolaus von Prake[9]) ein amtliches Inventar davon auf.

## VIII.

Auf den Schiffen des Ordensmarschalls Engelhard Rabe[10]) und begleitet von zwei Ordensrittern, die ihm derselbe gleichsam als persönliche Adjutanten beigab,[11]) fuhr Heinrich von Derby von Königsberg aus den Pregel aufwärts bis Cremitten (westlich von Tapiau), dem Sitze eines Kammeramts der Comthurei

1) Vgl. Joh. Capegrave, de illustribus Henricis, SS. r. Pr. II, S. 794—95: mare transiit in Prussia, ubi infra breve tempus post adventum suum conflictus inminebat inter christianos et Saracenos. 2) S. 43, 22. 3) S. 44, 30, 35. 4) S. 44, 3. 5) Hirsch a. a. O. S. 245. 6) Ebendas. S. 161. 7) S. 52, 10. 8) S. 48, 24. 9) S. 51, 26. 10) S. 51, 36. 11) S. 52, 7, 15. 98, 21.

Königsberg,[1]) wo wenige Monate später, 1391, Witowds Gemahlin gastliche Aufnahme fand.[2]) Dort nahm er den 18. August sein Nachtquartier. Am nächsten Tage ging es weiter nach Tapiau[3]) und dann über Norkitten[4]) nach Insterburg. Dort liess Heinrich einen Theil seiner Vorräthe und seines Gepäcks zurück unter der Obhut eines als Wächter dabei bestellten Preussen.[5]) Denn hier trat man bereits in die Region der sogenannten Wildniss ein, den Graudenwald, der sich nordwärts bis gegen Ragnit hinzog. Die Terrainhindernisse erwiesen sich grösser, als man erwartet hatte. Die Wagen konnten nicht weiter; man musste sie zurücklassen und Pferde kaufen, um die Zelte mitnehmen zu können.[6]) Am 22. August traf man glücklich mit dem Ordensheere unter dem Marschall Engelhard Rabe[7]) zusammen. Auch der Meister von Livland, Wennemar von Brüggeney, mit den Seinen war zur Stelle. Ein festlicher Empfang wartete des Prinzen. Der Ordensmarschall liess ihm ein Pferd als Geschenk darbieten; ein gleiches that der Comthur von Christburg, Werner von Tettingen,[8]) während der Meister von Livland ihm einen Ochsen, ein Schaf und zwei Pfauen zusandte,[9]) dessen Minstrels aber dem fürstlichen Ankömmling alsbald ein Ständchen brachten.[10]) Zu seiner persönlichen Bedienung im Zelt wurden Heinrich von Ragnit aus zwei Preussen beigegeben.[11])

Obgleich nun die von Heinrich befrachteten Prähme noch nicht angekommen waren,[12]) so setzte er doch mit dem Ordensheere den Zug nach Lithauen weiter fort. Am 24. August stand das Heer am Ufer des Memelflusses;[13]) am 25. lagerte es vor Jorgenburg (Jorkburg, in russisch Lithauen).[14]) Es scheint, als ob die Fortsetzung des Zuges und damit der Antritt der eigentlichen Reise einen Augenblick zweifelhaft gewesen wäre. Denn schon auf dem Wege nach Georgenburg, bei Trappöhnen am Memel, Wischwill gegenüber, war die Meldung von dem am 20. August erfolgten Tode des Hochmeisters eingetroffen.[15]) Noch stand man nämlich mit Polen in Unterhandlungen und hatte sogar am 17. Juli 1390 einen Vertrag geschlossen, dass man, um eine weitere friedliche Verständigung zu ermöglichen, jeden-

1) SS. r. Pr. III, S. 176 N. 3. 2) Johann v. Posilge a. a. O. S. 176. 3) S. 48, 13. 4) S. 48, 15. 5) S. 51, 16. 6) S. 48, 23. 7) S. 48, 29. 8) S. 98, 1. 9) S. 98, 4. 10) S. 98, 2. 11) S. 98, 5. 12) S. 48, 30. 13) S. 48, 33. 14) S. 49, 3. 15) Johann v. Posilge SS. rer. Pr. III, 164–65.

falls vom 30. September ab die Waffen ruhen lassen wollte.[1]) Die Zeit war also in jedem Falle knapp gemessen, und gewichtige Gründe sprachen dafür, unter solchen Umständen die Reise überhaupt aufzugeben. Wenn man schliesslich anders entschied und den Einfall auszuführen beschloss, so wirkte dazu wohl ebensosehr die Rücksicht auf den mit stattlichem Gefolge erschienenen fürstlichen Kriegsgast aus England mit wie der Wunsch, die durch Witowds Abfall zum Orden geschaffene ungewöhnlich günstige Constellation möglichst auszunutzen. Die Erledigung der Meisterwürde machte erfolgreiche Unterhandlungen für die nächste Zeit ohnehin unmöglich. Auch hatte man keine Lust, die Vortheile ungenützt zu lassen, welche die günstige militärische Lage augenblicklich darbot.

Es wurde nämlich gemeldet, dass Skirgal weiter den Memelfluss aufwärts, nahe der Einmündung der Neria, Stellung genommen hätte. Ihn in dieser zu überraschen und zum Rückzuge zu nöthigen, zog der Ordensmarschall, während die Prähme den Fluss weiter hinaufgeführt wurden und die übrigen Mannschaften mit dem Tross den gewöhnlichen Weg nachfolgten, an der Spitze einer auserlesenen Mannschaft, bei der sich wohl auch der englische Prinz befunden haben wird, in der Richtung auf Kowno oder Kauen voraus, setzte dort über den Memel und eilte nach der Wilia. An der Furth durch diese stellte sich ihm Skirgal entgegen, wurde aber mit beträchtlichem Verluste an Menschen und Pferden — von diesen fielen allein 200 mit Sattelzeug in die Hand der Sieger — geschlagen und zum Rückzuge genöthigt.[2]) Damit war für das Ordensheer der Weg nach Wilna frei, und schon am 4. September vereinigten sich die Heere, das des Marschalls, bei dem Heinrich von Derby mit den Seinen war, das des Meisters von Livland und das samaitische unter Witowd, zu gemeinsamem Angriff unter den Mauern der

1) Vgl. F. Konecky, Über die Politik des Deutschen Ordens 1389—91 im Anzeiger der Akademie der Wissenschaften zu Krakau, der die Urkunde vom 17. Juli 1390 mittheilt, nach Forschungen zur Brandenburgischen und Preussischen Geschichte III, S. 290. 2) Johann v. Posilge a. a. O. S. 105. Wigand v. Marburg c. 150 (S. 643). Vgl. den Bericht des Statthalters des Hochmeisters an den römischen König Voigt, Cod. dipl. Pruss. IV, p. 80 (S. 141). Die Tagesangabe der ersten Quelle bestätigt unten die Notiz S. 49, 12 zum 28. August: ultra ripam de la Memele post conflictum paganorum. Vgl. Thomas Walsingham SS. r. Pruss. II, S. 793.

Stadt,[1]) wo auch die Prähme und die übrigen Fahrzeuge, darunter die Heinrichs von Derby sich einfanden.

Wilna, eine bedeutende Stadt und auch als Handelsplatz wichtig, war stark befestigt. Es hatte nicht weniger als drei Burgen, von denen die eine das hölzerne oder oberste Haus, das alte Schloss auf dem Berge oder polnisch auch wohl das Krumme Haus genannt wurde[2]) und den Einwohnern sowie den zahlreichen fremden Kaufleuten als Zufluchtsort diente, daher mit Proviant und Waaren aller Art so angefüllt war, dass es einem einzigen grossen Speicher verglichen werden konnte. Gegen dieses concentrirten die Verbündeten alsbald ihre Kräfte, setzten ihm mit Büchsen, Sturmböcken u. s. w. zu und gingen bereits am sechsten Tage zum Sturm über, durch den sie es in ihre Gewalt brachten.[3]) Der erste auf der Mauer war einer von den Leuten des englischen Prinzen und das lancastersche Banner das erste, das von den Zinnen der gewonnenen Burg wehte.[4]) Die darin aufgehäuften Vorräthe aller Art fielen einer ausbrechenden Feuersbrunst zum Opfer. Unter der Masse der zusammengedrängten Flüchtlinge richteten die Sieger ein furchtbares Blutbad an. Unter den tausend Erschlagenen befanden sich nicht bloss einige vornehme Russen, sondern auch ein Bruder des Polenkönigs, Karigal oder Kasimir mit Namen, dessen Tödtung bei den späteren Verhandlungen dem Orden besonders zum Verbrechen angerechnet wurde.[5]) Mit der Belagerung der beiden anderen, festeren Häuser aber wollte es dem Orden und seinen Genossen nicht gelingen. Weder die Feuergeschosse, noch die Minirarbeiten hatten den gewünschten Erfolg. Heinrich von Derby scheint dabei besondern Eifer entfaltet zu haben. Seiner und seiner vortrefflichen Bogenschützen wird ausdrücklich lobend Erwähnung gethan.[6]) Aus den Reiserechnungen erfahren wir, dass der Prinz einem Kanonier für einen

---

1) Johann v. Posilge a. a. O. 2) Wigand a. a. O. N. 1887. 3) Johann v. Posilge S. 166. Voigt, Cod. dipl. Pr. a. a. O. Wigand a. a. O. 4) Thomas Walsingham a. a. O. S. 793. — qui fuerunt de familia, primi murum ascenderunt et vexillum eius — — super muros posuerunt; bestätigt durch die Reiserechnungen S. 97, 29: cuidam valetto domini de Bourser eo, quod recepit vexillum primo super muro civitatis de Welle S. 40, 1. 5) Wigand a. a. O. Johann v. Posilge a. a. O. Voigt, Cod. dipl. a. a. O. 6) Johann v. Posilge S. 176. Ouch was der herre von Lantkastel mit aldo, der vil guter bogenschutczin hatte, dy gar wol tatin und her gar menlich mit den sinen.

besonders wirksamen Schuss gegen die Mauern der belagerten Burg einen Preis aussetzte[1]) und den Eifer der bei den Belagerungsarbeiten beschäftigten Ingenieure und Mineure durch Geldgeschenke anfeuerte.[2]) Trotz alledem aber richtete man nichts aus. Volle fünf Wochen lag man vergeblich vor Wilna. Die Reise hatte schon eine weit über das gewöhnliche Maass hinaus reichende Dauer erlangt, die übliche Dienstzeit der aufgebotenen Contingente des Lehnsadels und der Städte war abgelaufen, und die Leute sehnten sich nach Hause.[3]) Zudem war auch die Jahreszeit schon weit vorgerückt, und mit dem Hereinbrechen ungünstigen Wetters wurde der Aufenthalt im Lager immer unbehaglicher und ungesunder,[4]) während die Aussicht auf einen Erfolg allmählich vollkommen schwand. So wurde die Belagerung denn endlich aufgehoben und der Rückzug angetreten, wiederum theils auf der Wasserstrasse, theils auf dem Landwege. Ueber Koluwa an der unteren Wilia[5]) erreichte man den Memelfluss, zog ihn abwärts nach Ragnit[6]) und von dort wiederum durch die Wildniss über Insterburg, wo Heinrich die zurückgelassenen Vorräthe wohlbehalten unter der Aufsicht des preussischen Wächters fand, nach Tapiau, wo der Prinz, schon seit vier Tagen von etlichen seiner Leute mit den nöthigen Eilpferden zur Weiterreise erwartet,[7]) am 20. October übernachtet. Von dort fertigte er auch alsbald einen Boten nach England ab,[8]) um den Seinen den glücklichen Ausgang des Abenteuers der lithauischen Reise zu berichten, und zog dann weiter nach Königsberg, nicht ohne in Arnau die der heiligen Katharina geweihte und als Wallfahrtsort berühmte Kirche besucht und dort eine fromme Spende dargebracht zu haben.[9])

Ausser der Befriedigung seiner ritterlichen Abenteuerlust dürfte auch Heinrich von Derby von dem Zuge nicht viel Gewinn mit heimgebracht haben. Vielleicht hat er wenigstens den

1) S. 98, 12: Cuidam gunner sagitario coram domino ad . . . . super murum castri de Welle. 2) S. 98, 8: diversis mynours operantibus in quadam sue juxta castrum, u. 14: diversis engynours. 3) Ann. Thorn. SS. r. Pr. III, S. 164: „longa reysa“: die Thorner rückten den 6. August aus und kamen am 27. October heim. 4) Th. Walsingham a. a. O. obsessumque fuit castrum — per quinque hebdomadas, set propter insanitates, quibus vexabatur exercitus, magistri noluerunt diutius exspectare. Vgl. 549, 10-11. 5) S 50, 28. SS. r. Pr. II, S. 791. 6) S. 51, 2. 7) S. 51, 5. 8) S. 100, 25. 9) S. 51, 10.

Ritterschlag erhalten, den diese Herren so gern gerade in Preussen erwarben; bezeugt jedoch ist das nicht. Wohl aber führte auch er lithauische Frauen[1]) als Gefangene mit sich und etliche lithauische Knaben, deren er je zwei unterwegs für eine Mark preussisch gekauft hatte.[2]) Auch was an er an Verlusten zu beklagen hatte, wissen wir nicht. Einer seiner Begleiter, Johann von Londenham, war unterwegs gestorben (ob vor Wilna gefallen, ist nicht erkennbar); seinen Leichnam liess er von einem Fuhrmann nach Königsberg zurückführen.[3])

## IX.

Wenn Heinrich von Derby die Reise nach Preussen ausschliesslich in der Absicht unternommen hätte, an einer Lithauerfahrt theilzunehmen, so würde er wohl gleich nach der Beendigung des Unternehmens den Heimweg angetreten haben. Als er von dem Zuge gegen Wilna zurückkam, war die Jahreszeit doch noch nicht so weit vorgerückt, dass die Ueberfahrt nach England mit besonderen Fährlichkeiten verbunden gewesen wäre und deshalb bis zum nächsten Frühjahr hätte aufgeschoben werden müssen. Wenn der Prinz dennoch fast ein halbes Jahr in Preussen blieb und erst in Königsberg, dann in Danzig Aufenthalt nahm, so spricht das doch dafür, dass er, von der Lithauerfahrt abgesehen, noch andere Ziele verfolgte, denen er während des Winters 1390—91 näher zu kommen dachte, deren Erreichung aber durch die ungewöhnlich lange andauernde Vakanz des Hochmeisteramtes erschwert oder gar vereitelt wurde. Auch von hier aus werden wir auf die Vermuthung geführt, Heinrich sei beauftragt gewesen, die zwischen England und dem Orden schwebenden handelspolitischen Differenzen gütlich zu begleichen.[4])

Ueber ein Vierteljahr, vom 20. October 1390 bis zum Anfang des Februar 1391, blieb Heinrich mit seinem stattlichen Gefolge in Königsberg und richtete sich, wie die von Richard Kyngeston geführten Rechnungen deutlich erkennen lassen, daselbst für den Winter ganz häuslich ein. Wo er sein Quartier gehabt, ist freilich nicht erkennbar. In der Nähe des Wassers, also des Pregels, muss es gewesen sein, denn einmal wird ein

1) S. 83, 7. 2) S. 50, 21. 3) S. 51, 22. 4) S. oben S. XXXIII—IV.

Schloss gekauft für „das Thor nach dem Ufer"[1]) hin. Speisekammer und Keller, nach dem, was dafür angekauft wird, zu urtheilen, sehr wohl gefüllt, werden gleichfalls sorgfältig verschlossen gehalten.[2]) Aller denkbare Hausrath wird angeschafft. Bei einer alten Frau kauft man Holzgefässe[3]) — es scheint fast, als ob damals bereits wie noch heute in den düstern Vorkellern der Altstädtischen Langgasse Böttcherwaaren feil gehalten wurden — ein Schenktisch[4]) wird angeschafft, weiterhin 8 Esstische und 6 Paar Schemel,[5]) nicht minder eine Waage und Gewichte.[6]) In der Küche muss ein neuer Herd gesetzt werden;[7]) diese erweist sich nach einiger Zeit nicht ausreichend für die Menge der Personen, die von ihr aus beköstigt werden sollen, und muss deshalb durch einen Anbau erweitert werden.[8]) Zu ihrem Bedarf werden Reisig und Holz beschafft, Kohlen in immer grösseren Quantitäten gekauft — Lasten und Wagenladungen voll[9]) — entsprechend der Zunahme der ostpreussischen Winterkälte. Auch sonst wird der prinzliche Haushalt standesgemäss ausgestattet. Man kauft grosse Vorräthe Leinewand zur Anfertigung von Tischtüchern und Servietten.[10]) Hierher gehört auch die Anschaffung eines stattlichen silbernen Tafelservices, die darauf schliessen lässt, dass Heinrich die ihm von dem Orden erwiesene Gastfreundschaft fürstlich erwiderte und glänzende Mahlzeiten veranstaltete. 6 silberne Schalen, 13 silberne Löffel, 2 Speiseplatten, 1 grosse und 3 kleine Schüsseln, 1 Saucière, 1 Salzfass, 1 Deckel aus Silber, manches davon vergoldet oder mit dem prinzlichen Wappen daran, wurden von den Königsberger Goldschmieden angefertigt, für Heinrich selbst eine goldene Kette.[11])

Auch die Garderobe erfordert bedeutende Aufwendungen. Man kauft blaues,[12]) rothes[13]) und schwarzes[14]) Tuch, Wolltuch, einen als Blanket bezeichneten Stoff, um des Prinzen Kleider zum Schutz gegen den ostpreussischen Winter zu füttern.[15]) Mit letzterem wird, wohl einem alten Herkommen gemäss, von

1) S. 55, 19. Demnach könnte man vermuthen, dass Heinrich, wie nachher bei dem zweiten Aufenthalt in Königsberg, in dem im Kneiphof, nahe dem Dom, am Pregel gelegenen Bischofshof (curia episcopi) gewohnt habe. 2) S. 54, 30. 3) S. 56, 17. 4) S. 60, 18. 5) S. 60, 5. 7. 6) S. 62, 4. 7) S. 55, 5. 8) S. 60, 9: ad faciendam coquinam magis largam. 9) Z. B. S. 59, 4. S. 16, 10. 27. 10) S. 58, 5. 11) S. 94. 12) S. 84, 5. 13) S. 82, 33. 14) S. 83, 2. 5. 15) S. 83, 32.

Heinrich auch der deutsche Edelmann beschenkt,[1]) der auf der Kriegsreise das Georgsbanner getragen hatte.[2]) Für die lithauischen Weiber und Kinder, die man als Beute heim gebracht, wird ordinäres Leintuch gekauft;[3]) auch mit Schuhwerk versorgt man sie.[4]) Aber auch an eleganteren Kleidungsstücken — wie z. B. Spitzen[5]) — hatte man Bedarf, mochte auch manches Stück zunächst nur deshalb angekauft werden, weil es in Preussen besonders gut und preiswerth zu haben war. Das gilt namentlich von dem Pelzwerk, für das ja das Ordensland eine Hauptbezugsquelle war. So hat denn der Prinz auch den Kürschnern in Königsberg[6]) mancherlei zu verdienen gegeben. Seinen schwarzen Rock lässt er sich mit Marderpelz füttern;[7]) er kauft einen Rock, eine Mütze und eine Jacke von Biber,[8]) ein anderes Mal ein Paar gefütterte Schuhe.[9]) Grauwerk, eine gewöhnlichere Pelzwerksorte, wird in grösseren Quantitäten, nach „Zimmern" eingekauft,[10]) ebenso eine ganze Anzahl der einfachen landesüblichen Pelzröcke für die Dienerschaft und die gefangenen kleinen Lithauer.[11]) Auch „Korken"[12]) kauft man, eine Art von Pantoffeln, deren Anfertigung in Danzig[13]) und vielleicht auch in Königsberg eine besondere Zunft der „Korkenmacher" betrieb. Aber auch ein paar Pariser Spiegel lässt der Prinz gelegentlich erwerben.[14]) Schliesslich sei hier auch noch des wollenen Tuches gedacht, welches für den prinzlichen Falkenier gekauft wird, um die Käfige der edlen Jagdfalken damit zuzudecken.[15])

Den grössten Raum nehmen auch in diesem Theil der Reiserechnungen Heinrichs von Derby natürlich die Ausgaben für die Beschaffung des nöthigen Proviants ein. In gewissen Zwischenräumen wird die Rechnung bei dem Bäcker für Lieferung von Weissbrod beglichen;[16]) wiederholt beschäftigt man mehrere Tage einen Pasteten- und Kuchenbäcker.[17]) Die Lieferung des Bedarfs an Schweinefleisch ist ebenfalls an einen Unternehmer vergeben.[18]) Dazu kommt der Ankauf von Ochsen, von Hühnern, — deren man auch zum Futter für die Jagdfalken bedurfte[19]) — und von Fischen.[20]) Aber auch allerlei Süssigkeiten

1) S. 83, 34. 2) Darüber vgl. Abschnitt X der Einleitung. 3) S. 83, 7. 4) S. 84, 25. 5) S. 84, 18. 6) S. 84, 22: pellipario pro furrura. 7) S. 85, 16. 8) S. 83, 2. 9) S. 85, 19. 10) S. 86, 31. 32. 11) S. 86, 34. 12) S. 85, 23. 13) Hirsch a. a. O. S. 317. 14) S. 85, 27. 15) S. 85, 9. 16) S. 63, 5. 17) S. 63, 19 ff. 61, 8. 18) S. 64, 8. 19) S. 57, 22. 20) S. 55, 7. 58, 27.

werden eingekauft, Mandeln und Confekt verschiedener Art.[1]) Sehr bedeutend bleibt nach wie vor der Consum an Getränken, Bier, Meth, Wein, darunter auch Rheinwein und Granatwein,[2]) auch Branntwein[3]) kommt einmal vor. Den Einfluss der langen Winterabende erkennen wir in dem sehr beträchtlichen Verbrauch von Talglichtern.[4])

Aus der Fülle der bunt durcheinander gewürfelten Einzelheiten mögen schliesslich nur noch ein paar charakteristische Züge hervorgehoben werden. Auch den Lohn der Wäscherin finden wir getreulich gebucht, welche dem Prinzen in Königsberg die Wäsche besorgt hat.[5]) Die auf der Reise gekauften und gefangenen kleinen Lithauer wurden nicht im prinzlichen Haushalt bewahrt, sondern einer Frau Wendell und einer anderen Namens Farys in Pension gegeben. Für ihrer drei wurde für einen Zeitraum von sechs Wochen im Ganzen eine Pension von 3 Mark preussisch d. i. Rm. 42,30 gezahlt.[6]) Auch dass man das Weihnachtsfest und Neujahr besonders gefeiert hat, wird aus den Rechnungen erkennbar. Für das erstere werden sehr beträchtliche Einkäufe an Lebensmitteln aller Art gemacht. Drei Tage lang ist einer der prinzlichen Diener dazu unterwegs mit einem Miethspferd, um die gekauften Vorräthe nach Hause zu transportiren.[7]) Natürlich spielte auch dabei das Zechen eine besonders hervorragende Rolle. Nicht weniger als 200 Becher werden gekauft[8]) und 4 Last, d. i. 48 Tonnen Bier besorgt;[9]) dazu kommen dann noch 4 Fass Wein[10]) und 22 Stof Granatwein.[11]) Auf die Feier des Neujahrstages 1391 werfen Ausgaben ein Licht, bestehend in Geldgeschenken an verschiedene Herolde,[12]) an des Prinzen Minstrels, die ihm früh in seiner Kammer eine Morgenmusik gebracht haben,[13]) sowie ähnliche Gaben an die Diener, die Köche u. s. w.[14]) Am Tage Johannes des Evangelisten (December 27) waren die Königsberger Stadtmusikanten für ein Heinrich gebrachtes Ständchen beschenkt worden.[15]) Das wiederholte sich am Vorabend des Heiligen Dreikönigstags.[16])

---

1) S. 59, 9. 2) S. 58, 32. 3) 57, 25. 4) 240 Pfd. S. 59, 32; 440 Pfd. S. 61, 27; 557 Pfd. S. 61, 31; 233 Pfd. S. 63, 34 u. s. f. 5) Edith laundor S. 58, 24. 6) S. 61, 19: das ist die Frau eines Lichtziehers, S. 61, 29, und lieferte dem prinzlichen Haushalt Kohl, S. 63, 25, 7) S. 60, 34. 8) S. 60, 29. 9) S. 61, 2. 10) S. 61, 4. 11) S. 60, 32. 12) S. 101, 31. 13) S. 101, 32. 14) S. 102, 1—3. 15) S. 101, 34. Vgl. SS. r. Pruss. II, S. 768: Item te Dansic — der stede pipers von Dansic ghegheue; ebenso in Cöslin, Elbing und Braunsberg. 16) S. 102, 10.

Aehnliche Spenden liess Heinrich am Tage der Reinigung Mariä (Februar 2) vertheilen.[1]) Andererseits wurden ihm, natürlich in Erwartung einer klingenden Bezeugung seines Danks, auch von Einheimischen mancherlei Gaben dargeboten. Ein Preusse machte ihm drei junge Bären zum Geschenk,[2]) ein anderer zwei Hirschkühe,[3]) ein dritter einen Ur.[4]) Um Weihnachten liess der Bischof von Samland, Heinrich II. Kuwal (1387—95), dem Prinzen als Geschenk einen Tisch überreichen, auf dessen Platte, wie es scheint, eine Karte des Ordenslandes in eingelegter Arbeit dargestellt war.[5])

Womit der Prinz und die Seinen die lange Zeit, die sie in Königsberg verweilten, ausgefüllt haben mögen, sind wir freilich nicht im Stande zu sagen. Denn Zechen, Schmausereien und Würfelspielen allein reichten doch dazu nicht aus. Gelegentlich wurde ein Jagdausflug[6]) gemacht. Wir finden den Lohn verzeichnet, den vier Preussen dafür erhielten, dass sie für den Prinzen bei einem solchen ein Feuer anmachten.[7]) Bemerkt mag endlich auch noch werden, dass um Allerheiligen die Belohnung verzeichnet ist, die einem englischen Schiffer gezahlt wurde[8]) für Ueberbringung der Nachricht, dass Heinrich ein Sohn, Humphrey, geboren worden. Danach muss dieser, des Prinzen vierter Sohn, nicht erst 1391, sondern October-November 1390 das Licht der Welt erblickt haben.

Endlich im Februar 1391 verliess Heinrich mit den Seinen Königsberg. Am 9. Februar 1391 passirte er Brandenburg am frischen Haff,[9]) den 10. übernachtete er in Braunsberg,[10]) den 11. und 12. finden wir ihn in Elbing.[11]) Von dort machte er einen flüchtigen Besuch in Marienburg,[12]) um den Statthalter Konrad von Wallenrod zu begrüssen. Im Haupthause rüstete man sich eben zur Meisterwahl. Wie es scheint, versäumte der Prinz nicht, in der Annenkapelle unter der Schlosskirche seine Andacht zu verrichten und auf ihrem Altar eine Spende niederzulegen.[13]) Aber schon am 14. Februar war er in Dirschau[14]) und kam am 15. in Danzig an,[15]) und zwar als die Dunkelheit bereits hereingebrochen war, denn unter den von dem unermüdlichen Richard Kyngeston verzeichneten Ausgaben findet sich

---

1) S. 102, 12. 2) S. 101, 11. Vgl. S. 99, 23. 27. 3) S. 101, 12. 4) S. 101, 22. 5) S. 101, 13. 6) S. 100, 36. 7) S. 100, 36—101, 1. 8) S. 99, 21. 9) S. 65, 8. 10) S. 65, 15, 28. 11) S. 65, 30. 12) S. 66, 29. 13) S. 108, 13. 14) S. 67, 4. 15) S. 67, 25.

auch der Lohn, der einem Preussen dafür gezahlt worden ist, dass er dem Prinzen auf dem Wege von der Stadt hinauf nach dem Bischofsberg mit Fackeln voranging.[1]) Denn dort hat Heinrich wenigstens einen Theil der in Danzig verbrachten Zeit gewohnt,[2]) offenbar also die Gastfreundschaft des Bischofs von Leslau oder Cujavien genossen. Freilich muss das bischöfliche Haus über der Stadt nach den Kosten, die Heinrich aufwandte, um die von ihm gebrauchten Wohn- und Wirthschaftsräume nothdürftig in Stand zu setzen, schon ziemlich verwohnt und baufällig gewesen sein.[3]) Doch scheint Heinrich auch einmal in der Stadt selbst sein Quartier gehabt zu haben, bei einem wohlhabenden Bürger, Klaus Gottesknecht, der mehrere Häuser in der besten Stadtgegend besass, eins in der Langgasse und zwei neben dem Artushofe.[4])

Was nun die Reiserechnungen sonst von des Prinzen Aufenthalt in Danzig erkennen lassen, ist im Allgemeinen natürlich nur eine Wiederholung dessen, was die Königsberger Zeit charakterisirt. Wieder werden beträchtliche Einkäufe aller Art gemacht, um den Haushalt standesgemäss einzurichten, die Wohnung angemessen auszustatten, Küche und Keller hinreichend zu versehen und das zahlreiche Gefolge und die Dienerschaft gebührend zu unterhalten. Die mitgeführten Geräthschaften werden reparirt, für Schränke, Kisten und sonstige Behälter neue Verschlüsse besorgt. Nur einzelne Züge, die neu oder für die Oertlichkeit charakteristisch sind, mögen aus der grossen Masse des sich immerfort Wiederholenden hervorgehoben werden. An seiner Herberge lässt Heinrich durch einen Maler sein Wappen anbringen.[5]) Besondere Kosten veranlasst der regelmässige Transport des nöthigen Wassers auf die Höhe des Bischofsbergs.[6]) Unter den für den prinzlichen Tisch eingekauften Vorräthen erscheinen hier neu einige Delikatessen, z. B. Rebhühner[7]) und Feigen und Weintrauben,[8]) auch letztere in jener Jahreszeit zweifellos aus dem milderen Süden importirt. Einen sehr beträchtlichen Platz nehmen nach wie vor die Ausgaben ein für Beschaffung der nöthigen Getränke. Von Bieren wird neben dem einheimischen Danziger[9]) namentlich Wismarer[10]) und dann begreiflicher Weise englisches[11]) getrunken, während

1) S. 103, 11. 2) S. 67, 32. 68, 9. 73, 15. 27. 3) 1415 wurde es von den Danzigern zerstört. 4) S. 68, 22. 5) S. 74, 11. 6) S. 76, 15. 7) S. 77, 5. 8) S. 74, 36. 9) Hirsch, S. 245. 10) S. 89, 24. 11) S. 80, 12.

neben dem Landwein, d. h. dem in Preussen selbst gewonnenen[1]) und dem aus dem benachbarten Hinterpommern, der als Wein von Leba[2]) bezeichnet wird, entsprechend dem schon damals sehr lebhaften Verkehr Danzigs mit Bordeaux,[3]) der von dorther importirte Gascognerwein eine Rolle spielt. Unter dem mehrfach erwähnten Wein von „Osey"[4]) dürfte wohl der Malvasier, Malmesey d. h. von Monembasia,[5]) zu verstehen sein. Zu Ostern (März 26) versäumte der Prinz nicht, wie es der fromme Brauch erforderte, eine Nachbildung der Grablegung des Heilands herrichten zu lassen.[6]) Auch von einer Krankheit wurde er während des Danziger Aufenthalts befallen und liess sich einen Arzt aus Marienburg kommen.[7])

So weltlich und äusserlich das Treiben auch sein mochte, mit dem Heinrich von Derby, wie damals so viele vornehme Herren, die langen Monate der Preussenfahrt in geschäftigem Müssiggange ausfüllte, die Fiction, dass es sich um die Erfüllung eines frommen Gelübdes handele, wurde dabei doch festgehalten und kam in allerlei unterwegs geübten guten Werken zum Ausdruck. So wurden z. B. alltäglich an dem prinzlichen Tische an die Armen zu vertheilende Speisen in besondern Gefässen gesammelt.[8]) Es fehlte nicht an Spenden an die Armen und an Kirchen und Klöster. Auch über diese hat der Prinz genau Buch führen lassen.[9]) Da kommt schon bei der Ausreise ein Geschenk vor an etliche Gefangene, die beim Leuchtfeuerthor in Calais eingesperrt sind.[10]) Eine Opfergabe wird niedergelegt bei der auf dem Schiffe zu Ehren des heiligen Nicolaus angezündeten Kerze, und das wiederholt sich bei der Rückfahrt von Calais nach Dover.[11]) In Marienburg opfert der Prinz etwas in der Annakapelle des Hochschlosses.[12]) In Danzig beschenkt er das Heiligegeiststpital,[13]) abgesehen von dem, was er in den verschiedenen von ihm berührten Städten den Almosen heischenden Mönchen spenden lässt.[14]) Auf Grund eines Specialablasses, den

1) Weinbau trieb man in Preussen namentlich auf den sonnigen Abhängen des hohen Weichselufers bei Thorn, Kulm, Schwetz und Neuenburg, dann im Bütowschen: (Voigt, Gesch. Pr. V, S. 637 N. 11.) Simon Grunau I, S. 33 will wissen, dass der Weinbau durch starken Frost ruinirt worden sei. 2) S. 89, 19. 3) Hirsch a. a. O. S. 95. 4) S. 89, 15. 5) SS. r. Pr. III, S. 296 N. 6) S. 72, 11. 7) S. 102, 37. 8) S. 69, 14. 9) S. 107—9. Vgl. die entsprechenden Ausgaben des Grafen Wilhelm IV. von Holland. SS. r. Pr. II, S. 744. 10) S. 10, 14. 11) S. 36, 17. 23. 12) S. 108, 14. 13) S. 109, 6. 14) S. 108, 1—3, 105, 34. 106, 2.

ihm Papst Bonifaz IX. (1389 November 2—1404 October 1.) unter der Bedingung eines solchen frommen Werkes bewilligt hatte, lässt er eine Woche lang täglich an vier Danziger Kirchen besondere Gaben vertheilen.[1]) Viel beträchtlicher aber als die auf dergleichen Zwecke verwandten Summen ist, was sein Schatzmeister ihm für das Würfelspiel oder zur Deckung der in demselben erlittenen Verluste auszahlen muss. Abgesehen von den gelegentlich unter andern Ausgaben notirten Positionen der Art legte Richard Kyngeston dafür noch ein besonderes Conto an.[2])

Gelegentlich freilich beschäftigten Heinrich und die Seinen auch ernstere Dinge, diplomatische Verhandlungen einerseits mit König Wladislaus II. Jagello von Polen und andererseits mit dem Deutschen Orden. Die ersteren waren dadurch veranlasst, dass bei der Belagerung Wilnas zwei von den Leuten des Prinzen in Kriegsgefangenschaft gefallen und nach Polen abgeführt worden waren, um deren Lösung er sich unter Vermittelung und Fürsprache des Ordens mehrfach bemühte. Bereits Weihnachten 1390 hatte er in dieser Sache einen Herold nach Polen an den König abgesandt, der Ende Januar 1391 zurückkehrte,[3]) augenscheinlich ohne den gewünschten Erfolg. Denn der Prinz, der bald danach selbst durch Marienburg reiste, wandte sich auch noch brieflich an den Statthalter des Hochmeisters, Konrad von Wallenrod, und ersuchte ihn, er möchte die Anwesenheit eines bei dem Polenkönig wohlangesehenen Edelmannes, Bartuch von Wiesenberg, in Marienburg benutzen, um über die Lage der Gefangenen nähere Kunde einzuziehen und auf ihre Freilassung hinzuwirken, erhielt aber in einem vom 22. Februar 1391 aus Grebin datierten Briefe die Antwort, jener Edelmann habe erklärt, dass er in der Sache nichts thun könne, sei auch bereits abgereist und schon wieder jenseits der Weichsel. Doch versprach der Statthalter, sich nach Kräften um die Befreiung der Gefangenen zu bemühen.[4]) So musste, wie es scheint im März 1391, der Herold von Danzig aus zum zweiten Male die Reise an den polnischen Hof antreten.[5]) Ob er dieses Mal mehr ausrichtete, ob die Gefangenen erst später, ob sie überhaupt entlassen wurden und zu ihrem Herrn zurückkehren durften, vermögen wir nicht zu sagen.

1) S. 108, 35—109, 1 ff. 2) S. 107, 6—24. 3) S. 127, 11 ff. 4) Das Schreiben, von Voigt, Gesch. Pr. V, 578 N. 2 erwähnt, siehe Beilage I. 5) S. 103, 28.

Uebrigens hatte der Orden seinerseits vollauf Grund zur Beschwerde über Heinrich von Lancaster selbst. Der Anlass und Verlauf einer zwischen ihnen schwebenden Differenz sind uns aus der deshalb geführten Korrespondenz, die zum Theil vorliegt, wenigstens den allgemeinen Umrissen nach bekannt.[1]) Ein pommerscher Kaufmann, Klaus Makenhagen, ein Unterthan des Herzogs Bogislaw von Stolp, war aus irgend welchem Anlass in Schonen mit den Engländern in Streit gerathen,[2]) hatte sein Recht zu erzwingen versucht und war deshalb als Seeräuber verschrien worden. Der Prinz scheint beauftragt oder durch seine in Pommern und Preussen Handel treibenden Landsleute veranlasst worden zu sein, sich der Sache anzunehmen, in der Absicht, den Engländern Genugthuung zu verschaffen und sich dabei der Vermittelung des Ordens bei dem Stolper Herzog bedient zu haben. Mit Zustimmung seines Landesherrn und mit dem Geleite des Ordens kam Makenhagen in Folge dessen nach Danzig, wurde dort aber hinterlistig gefangen genommen und längere Zeit in Haft gehalten, offenbar von Heinrich und dessen Leuten. Erst die wiederholte Verwendung der Ordens, der sich durch die Nichtachtung seines Geleites arg beschwert fühlte, verschaffte ihm die Freiheit wieder; doch musste er Urfehde schwören und sich für das Erlittene in keiner Weise rächen zu wollen geloben. Nun reiste Makenhagen zum Hochmeister nach Marienburg und erbat dessen Schutz und Hilfe, um wenigstens einigen Schadenersatz für das ihm Zugefügte auszuwirken. Die Höhe desselben festzusetzen wollte er einem Unparteiischen überlassen und brachte dazu den Danziger Rath in Vorschlag. Auch das befürwortete der Hochmeister nachdrücklich, doch wissen wir nicht, mit welchem Erfolge.

Dass auch die handelspolitischen Streitfragen, die zwischen dem Orden und der englischen Regierung schwebten, damals erörtert sind, möchten wir endlich vermuthen[3]) aus einem Schreiben, das der Hochmeister am 10. April 1391 an Heinrichs Vater, den Herzog von Lancaster, richtete. Er theilte ihm die Abschrift eines Briefes mit, den er an Richard II. hatte richten lassen, um ihn zur Erfüllung der früher unter seinem königlichen Insiegel gegebenen Zusagen in Betreff der den preussischen Kaufleuten

1) S. die vier Briefe Beilagen II—V. 2) Vgl. oben S. XXXI. 3) Vgl. oben S. XXXV.

verheissenen Entschädigung zu bestimmen, und empfahl die Sache der Fürsprache des Herzogs, dem, wie es hier heisst, der König ja die Frage zur Entscheidung überlassen hätte.[1])

Als dieses Schreiben abging, war Heinrich von Derby bereits im Begriff Danzig zu verlassen und die Heimreise anzutreten. Die Zurüstungen dazu treten uns aus dem betreffenden Abschnitte der von Richard Kyngeston geführten Rechnung mit anschaulicher Lebendigkeit vor Augen. Die Schiffe werden ausgebessert und zur Ueberfahrt eingerichtet;[2]) die mit der Beaufsichtigung der Arbeit betrauten Leute Heinrichs fahren vielfach hin und her nach und von den jenseits des Flusses gelegenen Schiffswerften;[3]) den Schiffszimmerleuten und ihren Gesellen wird reichlicher Lohn gezahlt, Trinkgelder und Geschenke sollen ihre Arbeitslust steigern.[4]) Von Neuem werden überreichlich Vorräthe aller Art eingekauft und zum Theil auf der städtischen Waage verwogen.[5]) Die zur Verpackung nöthigen Gefässe verschiedener Art werden besorgt und hergerichtet und dann gefüllt nach dem Wasser und auf die Schiffe transportirt,[6]) nicht minder natürlich des Prinzen Gepäck vom Bischofsberg heruntergeschafft. Als alles verladen ist, schleppt man die Fahrzeuge die Weichsel hinab nach der „Münde".[7]) Dort geht Heinrich an Bord. Nach dem 26. März 1391[8]) erfolgte der Antritt der Seereise, welche wiederum über Kopenhagen und durch den Sund nach Kyngeston bei Hull ging,[9]) wo man noch im April eintraf.

## X.

Erst ein Jahr war seit der Rückkehr Heinrichs von Derby von seiner Reise nach Preussen verflossen, als der Prinz bereits von Neuem zu einem gleichen Unternehmen rüstete. Von dem Verlaufe dieser zweiten Fahrt nach dem Ordenslande, die sich offenbar ganz anders gestaltete, als geplant war, und in einer eilig erledigten Wallfahrt nach dem Heiligen Lande und Jerusalem ihre Fortsetzung fand, giebt uns ein zweites Rechnungsbuch Kunde, welches ebenfalls von dem prinzlichen Schatzmeister Richard Kyngston, dem Archidiakonus von Hereford, geführt, in seinen Eintragungen allerdings nicht die gleichmässig

1) Voigt, Cod. dipl. Pr. IV, n. 98. (S. 140—41). 2) S. 89, 9 ff. 3) S. 74, 13. 4) S. 73, 35. 5) S. 81, 25. 6) Z. B. S. 76, 29. 77, 32. 80, 21. 7) S. 80, 28. 8) S. 103, 19. 9) S. 130, 36.

peinliche Genauigkeit wie das erste erkennen lässt, aber ebenfalls ein kulturhistorisch höchst interessantes Material bietet und von den Einzelheiten des Zuges ein anschauliches Bild gewährt. Für Preussen kommt davon nur ein verhältnissmässig kleiner Theil in Betracht. Doch haben wir gemeint, nicht bloss diesen hier als ein werthvolles Denkmal zur Kulturgeschichte des ehemaligen Ordenslandes veröffentlichen zu sollen, sondern ihn zu ergänzen und abzurunden durch die Hinzufügung auch derjenigen Abschnitte, welche die Reise von Königsberg und Danzig durch Pommern, die Mark, Böhmen und Österreich bis nach Venedig betreffen. Aus dem zweiten und umfänglichen Theil bieten wir im folgenden Abschnitte der Einleitung nur eine übersichtliche Inhaltsangabe und lassen aus den späteren Ausgabecapiteln bloss noch die Stellen ihrem Wortlaut nach folgen, welche auf den Aufenthalt in Preussen bezügliche Angaben enthalten.

Wie der auf die erste Preussenfahrt Heinrichs bezüglichen Rechnungslegung,[1]) so sind auch dieser einige auf die formelle Abwickelung der Finanzgeschäfte bezügliche Actenstücke vorgeheftet, zunächst die Quittung, durch die Richard Kyngston am 19. Juli 1392 bescheinigt, vom Herzog Johann von Aquitanien und Lancaster, dem Vater des Prinzen, 3000 Mark Sterling,[2]) d. i. 2000 Pfund Sterling oder 40 000 Rm. als Beitrag zu den Reisekosten erhalten zu haben. Die zweite, vom 4. Januar 1394 datirte Urkunde[3]) weist des Prinzen Rechnungsräthe (auditours des accomptes) Thomas Hardwyk[4]) und Thomas de Wombewell an, die von Richard Kyngston, dem „Kriegs- und Reiseschatzmeister“ Heinrichs (tresorer pour la guerre et diverse parties outre le mer), gelegte Rechnung zu prüfen und, wenn sie sie richtig befinden, demselben Decharge zu ertheilen. Aus ihr und der dann folgenden Ueberschrift zu der Reiserechnung selbst ergiebt sich, dass der Archidiakonus von Hereford am 15. Juli 1392 zu Peterborough von Prinz Heinrich zu demselben Amte ernannt und bevollmächtigt worden ist, dessen er bei der ersten Preussenfahrt gewaltet hatte. Auch knüpft er unmittelbar an seine damalige Arbeit an, indem er die Uebersicht der Einnahmen mit dem von dem ersten Rechnungsabschluss dem Prinzen noch zustehenden Guthaben beginnt. Die Gesammtsumme der von ihm

1) Vgl. S. LII u. S. 3 u. 4. 2) Die Mark Sterling oder englische Mark betrug 13 Shilling 4 pence d. i. $^2/_3$ eines Pfund Sterling. Vgl. S. XLVII. 3) S. 132. 4) Vgl. das entsprechende Stück S. 4.

während seiner Amtsführung vom 16. Juli 1393 bis zum 16. Juli 1393 zu der Reisekasse vereinnahmten Gelder beziffert er auf 4915 Lstr., d. i. rund 98 300 Rm., so dass man unter Berücksichtigung des damals so weit höheren Geldwerths die Kosten dieser zweiten Reise immerhin auf gegen eine Million Reichsmark wird veranschlagen können. Eine so gewaltige Summe in baar mitzunehmen, war nicht wohl möglich. Der prinzliche Reiseschatzmeister hat in Folge dessen unterwegs mehrfach Geld aufnehmen müssen, so in Danzig bei dem Ordensmarschall, dem Heinrich von der ersten Reise her[1]) bekannten Engelhard Rabe, 400 Lstr. und in Venedig von dem Prior des Johanniterordens 1700 Ducaten. Ebenda wechselt er nach der Rückkehr von Jerusalem die zur Reise Heinrichs durch Italien und Frankreich nöthigen Geldsorten ein bei mehreren lombardischen Banquierhäusern, den Albertini, Nicola di Luca und Compagnie und Francesco Neerle und Compagnie, im Ganzen 1000 englische Mark und 1333 Lstr. in 10 983 Ducaten und 2000 Francs. Auch der späterhin beim Umwechseln der Ducaten gemachte Gewinn ist natürlich genau gebucht. Ferner erfahren wir, dass der Herzog Leopold III. von Österreich (1388—1411) und der Patriarch von Aglei Johann V., Markgraf von Mähren (1387—94), den Prinzen und sein Gefolge während der Anwesenheit in ihrer Residenz als Gast behandelten und Kingston die durch den Aufenthalt erwachsenen Kosten ersetzen liessen, dieser durch seinen Marschall, jener durch seinen Seneschall und Marschall. Von der peinlichen Genauigkeit der Buchführung[2]) zeugt auch hier wiederum die Eintragung der kleinen Einnahmen, die erzielt wurden durch den Verkauf eines alten Reisewagens in Friaul, durch den der Eingeweide zur Verproviantirung geschlachteter Ochsen und durch den einiger Lebensmittel, die auf einem der von Danzig nach England zurückfahrenden Schiffe übrig geblieben waren.

Wie in dem ersten Ausgabebuch folgt auch in diesem der Zusammenstellung der Einnahmen die viel umfänglichere Uebersicht der Ausgaben, ebenfalls nach Capiteln geordnet, theils sachlicher, theils localer Natur. Das erste betrifft die Verproviantirung zu der neuen Preussenfahrt in England und bietet bei der Gleichheit der Verhältnisse im Vergleich mit dem ent-

---

1) Vgl. S. XLI. 2) Vgl. oben S. XLIV.

sprechenden Abschnitt der ersten Reiserechnung nichts wesentlich Neues, vielmehr kehren gewisse charakteristische Positionen wieder, wie z. B. der Einkauf von Tuch zum Beziehen des Rechentisches.[1]) Lebensmittel aller Art, Haus- und Küchengeräth, alle möglichen Ausrüstungsgegenstände, die nöthigen Behälter zum Verpacken derselben, Waffen- und Kriegsgeräth, Pferdegeschirr und Sattelzeug, Stoffe zum Einkleiden der Leute u. s. w. werden in buntem Durcheinander als angekauft verzeichnet. Nur einige neue Züge verdienen besondere Beachtung, die Mitführung von Pulversäcken,[2]) die Mitnahme eines Arztes (leche),[3]) der sich augenscheinlich reichlich mit allen möglichen Medicamenten versehen hat,[4]) und dann im Hinblick auf spätere Vorgänge namentlich der Einkauf steifer Leinwand mit dem Abzeichen des heiligen Georg,[5]) die doch füglich nur zur Anfertigung eines S. Georgsbanners bestimmt sein konnte. Auch mancherlei Unnützes wurde auf die Reise mitgeschleppt: u. A. nahm Heinrich einen Papagei mit, der ihm nachher auf der Reise durch Deutschland entflog, so dass Jemand ausgeschickt werden musste, ihn zu suchen.[6]) Er wurde auch glücklich eingefangen, und wir finden nachher seinen Transport durch einen besondern Träger von Mestre nach Treviso erwähnt.[7])

Um den 19. Juli[8]) wurde, wie es scheint, von Lynn aus — am Wash, gegenüber ungefähr dem Ausgangspunkt für die erste Reise — auf drei Schiffen, für die 53 Lstr. gezahlt wurden,[9]) die Fahrt angetreten, die sehr schnell verlief. Wiederum landete der Prinz mit einem Theil seines Gefolges in der Gegend von Putzig,[10]) von wo er mit zweien seiner Begleiter zu Pferde den ihm bereits bekannten Weg nach Danzig einschlug, während die übrigen auf drei Karren und einem Wagen folgten, das Gepäck aber auf Lastfuhrwerk nachgeführt wurde.[11]) Der grössere Theil seiner Mannschaften aber hat sammt den mitgeführten Vorräthen auch diesmal Danzig zu Wasser erreicht. Schon am 10. August finden wir Heinrich in

---

1) Vgl. S. 136, 28. 2) S. 137, 2. 3) S. 148, 27. 4) S. 138 ext. 5) S. 137, 21. 6) fol. 44: item petit allocutionem pro expensis Thome Dent in Almandia querendi le popingay domini 6 s. 7) Fol. 41 v⁰: Pro portagio de le popingay de Meistre a Trevys ex precepto domini, 20 s. ven. 8) Fol. 39 ext. Item fratribus Carmelitis apud Linne, 19. die Julii, in recessu domini versus Prussiam. 9) S. 198, 31. 10) S. 157, 33. 11) S. 147, 24. 156, 36.

Danzig,[1]) wo er in seinem Landsmann Johann Trepland[2]) und seinem einstigen Gastfreund Claus Gottsknecht[3]) alte Bekannte traf. Vielleicht hat er auch diesmal bei letzterem am Langenmarkt gewohnt. In Danzig verweilte er vierzehn Tage,[4]) während deren er in ähnlicher Weise wie bei seiner ersten Anwesenheit alle die Zurüstungen traf, welche nach den früher gemachten Erfahrungen für die Theilnahme an der bevorstehenden Ordensreise nach Lithauen nöthig waren. Heu, Hafer, Schmeer u. s. w. wurden gekauft und auf Prähmen nach Königsberg verladen, Sättel und Zaumzeug in Ordnung gebracht, kleine Schäden an Kleidern und Waffen reparirt u. s. w. Im Ganzen bietet auch dieser Theil der Reiserechnungen nichts Neues gegen früher und enthält keine besonders bemerkenswerthen Züge. Denn das blutige Ereigniss, das in Heinrichs Aufenthalt zu Danzig fiel und für den ganzen ferneren Verlauf des Zuges wichtig wurde, kommt darin nur in sehr unscheinbarer Weise zur Andeutung, so dass wir seine Kenntniss allein anderen zeitgenössischen Berichten verdanken.

Nicht selten hatte, wie Beispiele genug bezeugen, das Zusammenströmen zahlreicher kampflustiger Ritter zur Theilnahme an den Kriegsreisen des Ordens gegen die Lithauer zu allerlei Reibereien und Streitigkeiten Anlass gegeben, welche, durch alte nationale Feindschaften gesteigert, leicht zu blutigen Zusammenstössen führten. Namentlich hat dazu, wie es scheint, die häufige Theilnahme englischer und schottischer Ritter, zwischen denen der nationale Hass damals ganz besonders heiss loderte, Anlass gegeben. Noch im Sommer 1391, in der Zeit also zwischen der ersten und der zweiten Anwesenheit Heinrichs von Derby in Preussen, war es zwischen diesen beiden Parteien — wie es scheint, auf der Langen Brücke zu Danzig, da, wo von dem Hauptportal der Marienkirche her die Frauenstrasse nach dem Wasser hinabführt, — zu blutigem Kampfe gekommen, in dem ein edler Schotte, Wilhelm Douglas, sammt einem seiner Knappen erschlagen wurde,[5]) wie es heisst, durch Meuchel-

1) S. 147, 25. 2) S. 39, 11. 148, 9, 162, 25. 3) S. 163, 19. 4) S. 193, 3. 5) Wigand von Marburg, SS. rer. Prussic. II, S. 644: a. 139 mandatur reysa, interimque fit dissensio ex parte Anglicorum et Scotorum. Nam dominus Willelmus de Duclos Schotus interfectus fuit in ponte juxta summum, qui cum uno pede ad foramen corruerat et viriliter se defendit, ut etiam unus de familia sua cum eo occideretur.

mörder, die ein ihm tödtlich verfeindeter Engländer, Lord Clifford, gedungen hatte. In dem heftig entbrennenden Streit nahmen die anwesenden Franzosen die Partei der Schotten, und namentlich der gefeierte Marschall Boucicaut gab der allgemeinen Entrüstung in heftigen Worten Ausdruck. Die Erregung war so gross, dass der Hochmeister die Abhaltung des Ehrentisches aufschob und erst später in Feindesland nachholte.[1]) Man kann sich denken, dass die Erinnerung an diesen Vorgang, der damals kaum ein Jahr her war, in der zusammenströmenden Ritterschaft eine gewisse Erregung gegen die Engländer erzeugte, die an sich gleich wieder die Gefahr zu neuen Streitigkeiten und damit auch zu neuen Blutthaten enthielt. Was im Besonderen den Anlass dazu gegeben haben mag, wissen wir nicht, doch steht die Thatsache fest, dass die Leute Heinrichs in Danzig Händel bekamen und dabei einen „erbarn Knecht", Hans von Tergawisch, aus dem Geschlechte Witkop, das nach dem Orte Theérwisch (polnisch Targowo) bei Ortelsburg den Beinamen „von Tergewisch, Targowisch" führte, sammt einem seiner Diener erschlugen.[2])

Wenn der Geschichtsschreiber des Deutschen Ordens, Johann von Posilge, der uns diese Nachricht als Zeitgenosse übermittelt hat, in seinem Bericht weiter bemerkt, Heinrich von Lancaster habe in Folge dieses Zwischenfalls aus Furcht vor der ihm und den Seinen von den Genossen des Getödteten angedrohten Rache auf die Theilnahme an der Ordensreise verzichtet und alsbald die Heimfahrt angetreten, so wird diese Angabe durch den Inhalt der Reiserechnungen als unrichtig erwiesen. Dieselben lehren, dass der Prinz in Danzig blieb, die begonnenen Vorbereitungen zu der weiteren Reise nach Königsberg und zur Theilnahme an der Lithauerfahrt fortsetzte — u. A. etliche seiner Leute ausschickte, um Pferde zu kaufen[3]) — und dann auch wirklich nach Königsberg zog. Dort erst traten Verhältnisse ein, welche ihm die Ausführung seines Vorhabens unmöglich machten und ihn

1) SS. r. Pr. II, S. 797 und 786. 2) Johann v. Posilge SS. r. Pr. III, S. 182: Item dornoch uf den herbest qwam der here von Lantkastel in das lant, und wolde gereyset habin mit den herrin. Nu slugen dy synen eynen erbarn knecht tot czu Danczk, der hys Hannus von Tergawisch, hie us dem lande. Do besorgete sich der herre vor synen frunden, das sie das wordin rechen, als sy an hatten gehabin, und czog weder us deme lande ungereyset. 3) S. 150, 25.

veranlassten, dem Ordenslande den Rücken zu kehren und die Wallfahrt nach Jerusalem anzutreten. In wiefern die Danziger Blutthat dabei eine Rolle gespielt hat, lässt sich, wie wir sehen werden, nur vermuthen.

Im Gegensatz nämlich zu der Angabe Johanns von Posilge verzeichnet Richard Kingston eine Ausgabe von 7 Nobeln 5 Schilling (d. h. von etwa 3 Lstr. 10 sh. = 70 Rm., also an Werth etwa 700 Rm.), veranlasst durch eine Zahlung, geleistet „rectori ecclesie de Dansk pro sepultura Hans et famuli sui per conventionem secum factam per dominum Hugonem Herlee ibidem eodem die“.[1]) Es ist also unter Vermittelung des genannten prinzlichen Begleiters mit dem Pfarrer der Danziger Kirche — darunter dürfte keine andere als die Marienkirche zu verstehen sein — ein Abkommen dahin geschlossen worden, dass Heinrich die Kosten für die Bestattung der beiden von seinen Leuten Erschlagenen übernahm. Ausserdem hat er zur Sühne für die Blutthat an dem Begräbnisstage den Danziger Armen Almosen im Betrage von 3 Nobeln, d. i. 1 Lstr., spenden lassen.[2]) Vielleicht sind auch die sonstigen reichen Spenden, die wir Heinrich in Danzig und auf der Reise von dort nach Königsberg und dann wieder zurück an Kirchen und Arme vertheilen sehen, mit dem Streben nach Sühnung der auf seinen Leuten lastenden Blutthat in Verbindung zu bringen. An einen Verzicht auf die Theilnahme an der bevorstehenden Kriegsreise des Ordens hat der Prinz damals nach alledem nicht gedacht. Der Zwischenfall galt offenbar als erledigt und schien keine weiteren Folgen haben zu sollen. Dazu stimmt es auch, dass Heinrich nicht bloss einen Diener mit Aufträgen nach Königsberg vorausschickt,[3]) sondern einen andern an den damals in der Burg Leipa (nördlich von Culmsee, bei dem jetzigen Lippnicken)[4]) weilenden Ordensmeister Konrad von Wallenrod abordnet.[5])

Am 25. August brach Heinrich von Danzig auf, wieder nur von einem Theil seiner Leute begleitet, während die übrigen mit den Vorräthen auf Prähmen die Reise zu Wasser machten. Ueber Dirschau (25. August),[6]) wo er sich über die Weichsel setzen liess,[7]) erreichte er — wie es scheint, ohne Marienburg

1) S. 151, 2. 2) S. 107, 32: Item in oblacionibns domini et familiae sue apud Dansk, die sepulture Hans et famuli sui (so ist statt familie sue zu lesen). 3) S. 148, 30. 151, 15. 4) SS. r. Pruss. III, S. 472, N. 127. 5) S. 148, 15. 6) S. 197, 36. 7) S. 152, 16.

zu besuchen — den 28. August Elbing,[1]) wo er im Augustinerkloster Herberge nahm,[2]) und zog von dort dann über die „Abtei“ (29. August)[3]) nach Braunsberg (31. August),[4]) von wo er über Heiligenbeil (1. September)[5]) und Brandeuburg[6]) am 2. September Königsberg erreichte.[7]) Wohnung nahm er dort diesmal im „Bischofshof“,[8]) der dem Dome benachbarten Residenz des Bischofs von Samland, die er aber augenscheinlich in ziemlich desolatem Zustande vorfand, wie aus den durch die Reinigung, Einrichtung u. s. w. veranlassten Kosten erkennbar wird. Dass man eine neue Küche zurechtmachen liess,[9]) die Ställe zur Aufnahme der Pferde in Stand setzte[10]) und alles mögliche Küchen-, Wirthschafts- und Hausgeräth anschaffte, beweist, dass Heinrich und seine Leute wie zwei Jahre früher auf einen längeren Aufenthalt in Königsberg rechneten. Ohne das würde er wohl nicht daran gedacht haben, die für ihn hergerichtete Küche von einem Maler mit allerhand Speisen darstellenden Gemälden, Stillleben, zieren zu lassen.[11]) In überraschendem Widerspruch damit aber finden wir den Prinzen dann schon wenige Tage später auf der Rückreise nach Danzig. Während seine Leute zurückgeblieben sind, um, wie die Reiserechnungen weiterhin erkennen lassen, die Vorräthe wieder einzupacken, und ihren Rücktransport anordnen und überwachen,[12]) ist der Prinz selbst mit seiner nächsten Umgebung schon am 5. September wieder in Braunsberg,[13]) am 6. in Elbing,[14]) am 7. in Dirschau[15]) und dann alsbald in Danzig.

Da drängt sich uns die Frage auf: was war in den wenigen Tagen nach Heinrichs Ankunft in Königsberg geschehen, um ihn zu einem so jähen Wechsel in seinen Entschliessungen zu bestimmen und zum Verzicht auf die Fortsetzung eines Unternehmens zu vermögen, das so wohlweislich und mit so bedeutendem Aufwand vorbereitet worden war? Und des Weitern verlangen wir dann zu ergründen, wie Heinrich denn dazu gekommen sein mag, die ritterliche Wallfahrt nach Preussen, die damals eine so bequeme Modesache war, durch die umständlichere und in mancher Hinsicht gefährlichere, dabei des Reizes ritter-

1) S. 151, 14. 2) S. 193, 14. 3) S. 198, 4. 4) S. 151, 20. 5) S. 151, 23. 197, 34. 6) S. 198, 6. 7) S. 152, 20. 8) S. 152, 35. 9) S. 153, 23. 10) S. 153, 3. 11) S. 153, 18. 12) S. 157, 13. 159, 5. 166, 27. 13) S. 154, 17. 14) S. 154, 28. 15) S. 155, 1.

licher Abenteuer entbehrende Pilgerreise nach Jerusalem zu ersetzen.

Der Gedanke liegt nahe, diese unerwartete Wendung mit der Danziger Blutthat in Verbindung zu bringen. Man könnte z. B. vermuthen, die Reise nach Jerusalem sei Heinrich durch den Spruch der Kirche auferlegt worden als Busse für seinen Antheil daran. Ein solcher aber ist nirgends bezeugt. Dass Heinrich nicht aus Furcht vor der Blutrache der Freunde und Verwandten des getödteten Herrn Hans so plötzlich und schnell abreiste, lehrt die längere Dauer des folgenden Aufenthalts in Danzig. Zu dieser Annahme stimmt auch nicht der Umstand, dass des Prinzen Dienerschaft zum grössten Theil zurückblieb und mit Pferden, Waffen, Geräthschaften und Vorräthen aller Art zu Schiff über das Haff von Königsberg nach Danzig zurückkehrte.[1])

Der Engländer Johann Capgrave bemerkt in seinem Werke de illustribus Henricis,[2]) indem er die Reise Heinrichs von Derby nach Preussen erwähnt, über den Grund ihrer jähen Unterbrechung nur leise andeutend, der Prinz habe bei den Herren des Landes für einen — oder den — von ihm gehegten Wunsch nicht die gehoffte freundschaftliche Aufnahme gefunden und sich deshalb nach Venedig gewandt. Was dieser Wunsch, den der Orden nicht erfüllte, betroffen hat, erfahren wir aus einer Notiz der gleichzeitigen Thorner Annalen,[3]) die freilich irrthümlich zum Jahr 1391 gemacht wird, jedoch nur zu 1392 bezogen werden kann. Sie besagt, Heinrich habe vielfachen Streit wegen des St. Georgsbanners gehabt, sein Stück aber doch nicht durchsetzen können. Darnach kann es nicht zweifelhaft sein, dass es sich zwischen Heinrich und dem Orden um die Frage nach der Führung des St. Georgsbanners gehandelt hat, die überhaupt bei den Kriegsreisen des Ordens eine bedeutende Rolle spielte und nicht selten den Anlass gab zu ernsten Streitigkeiten zwischen den aus aller Herren Ländern nach Preussen zusammenströmenden Rittern.

Sanct Georg war bekanntlich der Schutzheilige der Ritter-

---

1) S. 160, 14. 2) SS. r. Pr. II, S. 794—95: Ubi cum favorem dominorum provinciae suo desiderio non sensisset amicabilem, relictis illis Venetias applicuit. 3) Ebendas. III. S. 168: Dux de Lankaster Anglicus fuit in Prussia et multas habuit contentiones pro vexillo St. Georgii, sed non obtinuit.

schaft überhaupt, und deshalb zogen Ritterheere gern unter seinem Banner, einem weissen Kreuz in rothem Felde, in den Kampf. Ein besonderer Anspruch aber auf die Führung dieses Abzeichens stand nach dem Brauch der Zeit denjenigen Rittern zu, die bereits einer dem heiligen Georg geweihten Genossenschaft angehörten. Deren gab es eine beträchtliche Anzahl, nicht bloss in Deutschland, wo sie namentlich in Franken und Schwaben stark vertreten waren, sondern auch in Frankreich und England. Besondern Ruhmes erfreute sich und für sehr anspruchsvoll galt in Folge dessen diejenige St. Georgsbrüderschaft, die Eduard III. (1327—77) bald nach 1346 durch die Umwandelung einer älteren Artusbrüderschaft in den noch heute bestehenden Hosenbandorden geschaffen hatte. Bei der ausserordentlichen Empfindlichkeit des ritterlichen Ehrgefühls kam es nun bei dem Zusammentreffen von Rittern verschiedener Nationalität nicht selten zu Streitigkeiten, weil jede der vorhandenen Gruppen das als gemeinsames Feldzeichen der Ritterschaft überhaupt geltende Georgsbanner zu tragen oder wenigstens ein eigenes Georgsbanner zu führen verlangte. Im allgemeinen jedoch beanspruchten hierin die Deutschen einen Vorzug vor den anderen Nationen, der ihnen aber keineswegs ohne Weiteres eingeräumt wurde. Bei den Kriegsreisen des Deutschen Ordens in Preussen aber, wo die fremden Ritter unter verschiedenen Fahnen ins Feld zogen, war es stehender Brauch, dass das St. Georgsbanner immer nur von Deutschen getragen wurde. Wenn, wie mehrfach geschah, von anderer Seite ein Anspruch darauf erhoben wurde, ist er regelmässig abgewiesen worden. Ja, man hat den Engländern nicht einmal gestattet, unter einem eigenen St. Georgsbanner ins Feld zu ziehen.

Bei der ersten Anwesenheit Heinrichs von Derby in Preussen scheint diese heikle Frage gar nicht zur Erörterung gekommen zu sein. Dagegen war bei Gelegenheit der Reise, welche unter Theilnahme sowohl deutscher wie englischer Kriegsgäste zu Anfang des Jahres 1392 stattgefunden hatte, der Hader um das St. Georgsbanner mit besonderer Heftigkeit entbrannt. Denn während dasselbe dem Herkommen gemäss einem deutschen Ritter übergeben war, entfaltete an der Spitze der Engländer der tapfere Thomas Percy[1]) ein eigenes kleineres Banner mit den

1) Vgl. oben S. XXV.

gleichen Abzeichen. Deutscherseits wurde dagegen Einsprache erhoben und, als diese nicht gebührende Beachtung fand, handgreifliche Hinderung versucht. Es scheint zwischen Deutschen und Engländern zu einer Rauferei gekommen zu sein, die erst durch die Bemühungen des lithauischen Grossfürsten Witowd und seiner damals von dem Orden in Cremitten aufgenommenen Gemahlin glücklich beglichen wurde.[1]) Als nun wenige Monate später Heinrich von Derby ins Land kam, werden von diesem Zwischenfall her die Leidenschaften noch erhitzt und die nationalen Gegensätze sehr erregt gewesen sein. Dass der Prinz ein Georgsbanner mitbrachte, lehrten uns seine Reiserechnungen.[2]) Aller Wahrscheinlichkeit nach hat er als Glied des englischen Königshauses durchzusetzen versucht, was Thomas Percy nicht gelungen war; vielleicht entsprangen daraus bereits die Händel, denen Herr von Tergawisch in Danzig zum Opfer fiel. Als er sein Verlangen endgiltig abgewiesen sah und bei dem Orden, der nach dem Danziger Vorfall den Fremden erst recht kein Zugeständniss machen konnte, auch in Königsberg nicht durchdrang, zog er es vor, auf die Theilnahme an der Kriegsreise zu verzichten, kehrte nach Danzig zurück und trat von dort aus zum Ersatz die Wallfahrt nach dem heiligen Lande an.

## XI.

Am 7. September 1393 etwa war Heinrich von Lancaster in Folge des plötzlichen Verzichtes auf die Theilnahme an der Ordensreise gegen die Lithauer nach Danzig zurückgekehrt, in seinem Unmuth über das geringe Entgegenkommen, das er in Sachen des Georgsbanners bei den Deutschen Herren gefunden hatte, so bestrebt aus dem Lande zu kommen, dass er nicht einmal abgewartet hatte, bis seine Leute in Königsberg sich reisefertig machen und alles zur Heimreise bereit stellen konnten. So finden wir denn auch in den von Richard Kingston zusammengestellten Rechnungen die Kosten angesetzt, welche der Aufent-

1) Wigand v. Marburg SS. r. Pr. II, S. 646: Habebant quidem inter se bellum propter vexillum St. Georgii, quod ex antiquo uni Teutonicorum committi solebat, licet multi resistebant, commissumque fuit domino Ruperto de Schockendorff Anglici eciam extenderunt vexillulum per dominum nobilem de Perfe, quod Teutoni prohibere contendunt, et fit dissencio, donec sopiretur per Wytandum et conjugem suam et cessavit parcialitas.
2) Vgl. S. 137, 21.

halt der zunächst in Königsberg zurückbleibenden Leute des Prinzen veranlasste, sowie die Summen, die für den Transport der mitgebrachten Vorräthe zurück nach den Schiffen und dann auf diesen wieder nach Danzig gezahlt werden mussten.[1]) Auch dort trat dann noch ein längerer Aufenthalt ein, weil man auf den zur Rückreise nach England gemietheten Schiffen erst die nöthigen Einrichtungen treffen musste, um die Pferde ordentlich unterzubringen.[2]) Da sind denn auch die beiden Gemälde mit verladen worden, die Heinrich zum Schmuck für seine Kapelle in Danzig ankaufte.[3])

Heinrich selbst blieb zwanzig Tage in Danzig.[4]) Nur mit einem auserwählten Kreise seiner Leute machte er sich dann zu Wagen,[5]) auch das Gepäck auf Wagen und Karren mit sich führend,[6]) auf den Weg nach dem neuen, fernen Reiseziel. Einer der dazu gemietheten Fuhrleute hatte sich gleich verpflichtet, ihn bis nach Venedig zu begleiten.[7]) Von Danzig erreichte er über Schöneck (September 24.—25.)[8]) und Hammerstein (September 26.)[9]), nahe der westpreussisch-pommerschen Grenze, heute an der Bahn von Konitz nach Neu-Stettin, das Gebiet des Herzogs Bogislaw von Stolp, dem er während seiner ersten Reise durch sein Vorgehen gegen den Kaufmann Klaus Mackenhagen[10]) zu nahe getreten war und von dem er sich deshalb einen feierlich vollzogenen Geleitsbrief hatte ausfertigen lassen.[11]) So ging die Fahrt ostwärts über Polzin[12]) und Schievelbein[13]) und von dort südwärts über Dramburg (September 28.)[14]) nach Arnswalde (September 28—29), wo er die Neumark betrat. Die nöthig gewordene Reparatur des Reisewagens veranlasste dort einen zweitägigen Aufenthalt.[15]) Am 1. October finden wir ihn in Landsberg an der Warthe,[16]) wo Führer gemiethet wurden zur Fortsetzung der Reise über Drossen (October 2.)[17]) nach Frankfurt an der Oder (October 4.).[18]) Dann nahm man den Weg über Guben (October 5.),[19]) das Thal der Neisse hinauf nach Gross-Triebel (October 6.)[20]) (südlich von Guben, nördlich von Muskau), und dann nach Görlitz (October 7.).[21])

1) S. 160, 5. 19. 2) S. 159—60. 3) S. 161, 15. 4) S. 193, 4. 5) S. 156, 17. 6) S. 163, 12. 7) S. 182, 34. 8) S. 168, 8. 193, 21. 9) Auf dieses ist S. 193, 23 Hamerstede zu deuten. 10) Vgl. oben S. LXXIV. 11) S. 163, 2. 12) S. 167, 10. 193, 23. 13) S. 167, 27. 14) S. 167, 29. 168, 3. 193, 15. 15) S. 168, 8. 193, 27. 16) S. 168, 25. 17) S. 168, 36. 18) S. 169, 20. 194, 2. 19) S. 194, 5. 20) S. 170, 17. 194, 8. 21) S. 170, 25. 171, 11. 194, 7.

Weiter überstiegen die Reisenden nun von Zittau (October 7—9)[1]) aus das Lausitzer Gebirge und zogen dann in Böhmen über Niemes[2]) (östlich von Reichstadt und Böhmisch Leipa), Weisswasser (October 11)[3]) und Jung-Bunzlau (October 12)[4]) nach Prag, bis wohin man unter anderen einem in Schievelbein gemietheten vierspännigen Wagen benutzte.[5]) In Prag wurde länger als eine Woche gerastet.[6]) Während seine Leute diese Zeit benutzten, um sich für die fernere Reise mit den nöthigen Vorräthen zu versehen, machte der Prinz in dem Schlosse Bedell dem König Wenzel einen dreitägigen Besuch:[7]) das ist auf Petlern, Bettlern oder Zebrak, auch Mendici genannt, zu deuten, halbwegs zwischen Prag und Pilsen, wo auch Karl IV. gelegentlich urkundlich vorkommt.[8]) Waren sie doch durch die Ehe von Wenzels Schwester Anna mit Richard II. von England mit einander verschwägert. In Prag kauft der Prinz von einem Goldschmied Hans 14 Halsketten, darunter neun vergoldete, und lässt durch seinen Herold sein Wappen in seiner Herberge anmalen — was nachher ebenso in Wien wie in Brünn geschah.[9]) Offenbar blühte damals in Prag das Kunstgewerbe besonders, denn Heinrich kaufte dort auch zwei Altardecken und liess Tafeln mit Edelsteinen besetzen, die, da sie kirchlich geweiht wurden, wohl für einen Altar bestimmt waren.[10]) Als dann die Reise fortgesetzt wurde, nahm man den Weg von Prag aus südöstlich über Schwarz-Kosteletz (October 26)[11]) nach Deutschbrod (October 27)[12]) und dann über die mährische Grenze nach Gross Meseritsch (October 28)[13]) und nach Brünn (October 29).[14]) Statt dann aber, wie man erwarten möchte, von Brünn aus südwärts geradeswegs auf Wien zu ziehen, schlug Heinrich einen überraschenden Umweg ein, indem er über Prerau nordöstlich hinauf bis nach Weisskirchen[15]), nahe der ungarischen Grenze, ging. Es scheint, als ob er die Absicht gehabt hätte, durch Ungarn

1) S. 171, 5. 194, 8. 2) S. 171, 24. 194, 9. 3) S. 172, 3. 194, 9. 4) S. 172, 12. 5) S. 172, 27. 6) October 13—24. S. 172, 34. 7) S. 173, 10. 8) Böhmer u. Huber, Regesten Karls IV. p. 261. 9) Fol. 40 v⁰: Item Lancastre heraud pro pictura diversorum armorum in aula domini apud Prake, 25. die Octobris, 1 noble. Item pro pictura armorum domini apud Wene per manus eiusdem, 1 noble. Item — apud Brune —. 10) Fol. 40 v⁰. — pro 2 superaltaris; — pro imposicione dictarum pecrarum in tabulis et servientibus episcopi laborantibus circa consecrationem earundem. 11) S. 174, 9. 194, 12. 12) S. 194, 13. 174, 21. 173, 29. 13) S. 174, 25. 194, 14. 14) S. 174, 36. 194, 15. 15) S, 175, 11.

und die Donau hinab nach Konstantinopel und von dort nach dem Heiligen Lande zu gehen, ihn aber noch rechtzeitig die Kunde von der Einschliessung der Hauptstadt durch die Türken erreicht hätte, die sie dann auch zwei Jahre blokirt hielten. Auf dieses Vorhaben verzichtend, ging Heinrich dann das Thal der March hinab nach Göding,[1]) an der Grenze Mährens gegen Oesterreich, wo er sich über die March setzen lassen musste,[2]) und das weiter südlich gelegene Drösing (October 29)[3]) nach Schönkirchen (November 3),[4]) von wo aus in zweitägiger Wagenfahrt die Donau und, nachdem man sich über diese hatte setzen lassen, endlich am 4. November Wien[5]) erreicht wurde.

Nur wenige Tage wurde dort Halt gemacht, während deren es Herzog Leopold III. von Oesterreich (1389—1411) sich nicht nehmen liess, den fürstlichen Wallfahrer durch seinen Seneschall und Marschall als seinen Gast freihalten zu lassen,[6]) ihm auch bis Venedig Geleit zu gewähren. Der die Engländer begleitende Knappe wurde in Venedig mit einem ihm auf Kosten des Prinzen angefertigten Camelotrock im Werth von 10 Dukaten beschenkt.[7]) Von Wien aus schickte der Prinz seinen Reisemarschall Peter Bucton nebst einigen anderen Leuten mit im Ganzen 14 Pferden nach Venedig voraus, um dort für ein Schiff zur Ueberfahrt nach Palästina zu sorgen und dasselbe rechtzeitig in Stand setzen zu lassen.[8]) Am 8. November war Heinrich von Lancaster schon wieder unterwegs, indem er südwärts dem Gebirge zustrebte, um dieses auf der Semmeringstrasse zu übersteigen. Traiskirchen (November 8)[9]) wurde berührt. Den 9. November passirte man Neunkirchen[10]) und den 10. Mürzzuschlag.[11]) Am 11. November ging es weiter das Mürzthal hinab nach Kindberg,[12]) von wo am 12. bereits Leoben[13]) erreicht wurde. Von dort folgten die Reisenden dem Murthal und berührten nach einander S. Michael,[14]) Knittelfeld[15]) und Judenburg (November 15).[16]) Weiter berührten sie Neumarkt[17]) (November 14), Friesach (November 16—17)[18]) und Feldkirch (November 18)[19]) und kamen von

1) 175, 10. 2) S. 175, 12. 3) S. 175, 14. 19. 176, 7. 194, 15. 4) S. 175, 30. 194, 16. 5) S. 176, 9. 194, 17. 6) S. 135, 21. 7) Fol. 41 v⁰. Pro 1 panno de chamelot empto pro quodam scutifero ducis Ostricie veniente cum domino usque Venis. 8) 183, 7. 9) S. 178, 2 Arskirke. S. 194, 18 Drossekirke. 10) S. 178, 11. 194, 19. 11) S. 176, 24. 12) S. 179, 3. 13) S. 179, 14. 194, 22. 14) S. 180, 6. 15) S. 183, 12. 16) S. 179, 30. 194, 43. S. Vorl. 17) S. 180, 23. 104, 24. 18) S. 181, 4. 183, 20. 194, 25, 19) S. 181, 19. 194, 26.

dort den 18. November nach Villach.[1]) Weiter ging es über Arnoldstein[2]) nach Malbarchet,[3]) dann nach Pontafel (November 20)[4]) und nun das Thal des Tagliamento hinab über San Daniele (November 22),[5]) nach Portogruaro.[6]) Für das letzte schwierige Stück des Gebirgsweges hatte man den bisher benutzten Reisewagen gegen zwei kleinere Gefährte umgetauscht, mit denen man auf den engen Bergwegen bequemer fort kam.[7])

In Portogruaro wurde längerer Aufenthalt genommen. Der grössere Theil von Heinrichs Gefolge mit der Hauptmasse des Gepäcks und den Pferden sollte bis zur Rückkehr des Prinzen dort verbleiben. Von denen, welche die Fahrt nach dem Heiligen Lande mitmachen sollten, scheinen etliche voraus und über Motta[8]) und Treviso[9]) der Lagunenstadt zugeeilt zu sein. In den letzten Tagen des November kam Heinrich selbst dort an, bei so ungewöhnlich früh hereingebrochener Winterkälte, dass man neun Leute miethen musste, um durch Aufeisen der Canäle der Barke die Fahrt nach Venedig zu ermöglichen.[10]) Sein Quartier nahm er auf der Insel San Giorgio,[11]) vor der Stadt, gegenüber dem Eingang zum Canal grande und der Spitze der Giudecca. Mehrfach begegnen uns in dem Ausgabenbuche die Kosten für die den Verkehr mit der Stadt selbst vermittelnden Barken und Boote.

Die Hauptmasse der Eintragungen aus der folgenden Zeit bezieht sich auf die Beschaffung all der verschiedenartigen Vorräthe und Geräthschaften, deren man zur Reiseausrüstung bedurfte. Wesentlich Neues von allgemeinem Interesse oder gar von Bedeutung für das Ordensland findet sich darunter nicht. Bemerkt mag werden, dass unter den mancherlei Weinsorten, die zum Mitnehmen eingekauft werden, neben dem Malwasier[12]) und dem von Romonye,[13]) auch noch Wein aus der Mark Treviso[14]) und solcher aus Algarbe,[15]) also portugiesischer, vorkommt. Die üblichen Specereien werden bei einem „Apotheker" Antonio eingekauft.[16]) Im Uebrigen wiederholt sich das Meiste von dem, was bei früheren ähnlichen Gelegenheiten erwähnt wurde, nur dass sich dabei die durch den südlichen Schauplatz bedingten besonderen Verhält-

---

1) S. 181, 31. 194, 26. 2) S. 184, 6. 3) 182, 9. 4) S. 184, 11, 5) S. 194, 30. 6) 185, 23. 136. 1. 7) S. 183, 27. 8) S. 185, 1. 9) S. 184, 27. 10) S. 188, 11. 11) S. 189, 7. 12) Vgl. S. 41, 17. 13) Fol. 23 v⁰: pro 1 bott de Romanye. Vgl. S. 189, 20. 14) S. 189, 1. 15) Fol. 23 v⁰. in. pro 2 butts de Algarbe, 35 duc. 16) Fol. 22 v⁰. pro diversis speciebus — emptis de Anton Potecario.

nisse bemerklich machen, indem unter den eingekauften Vorräthen Früchte, Citronen u. a. m. eine Rolle spielen. Natürlich hat Heinrich nicht versäumt, gleich nach seiner Ankunft dem Dogen, damals Antonio Venier (1382 October 21—1410 Nov. 23), in seinem Palaste zu S. Marco seine Aufwartung zu machen, bei welcher Gelegenheit er in der Kirche Opfergaben darbrachte. Auch die anderen Kirchen Venedigs wurden von ihm in ähnlicher Weise bedacht.[1])

Recht dürftig erscheinen dagegen im Vergleich mit diesen Eintragungen die, welche sich auf die fernere Seereise selbst beziehen — begreiflich genug, da der Prinz mit seinen Leuten fast alles, dessen man zu des Leibes Nahrung und Nothdurft nöthig hatte, mit sich führte und daher in den Häfen, die man anlief, nur ergänzende, also geringe Einkäufe nöthig waren. Demgemäss ist denn auch die Ausbeute, welche wir diesem Theil der Reiserechnungen zur Kenntnis der besuchten Küstengebiete verdanken, eine dürftige und gewährt uns nicht entfernt eine solche durch die Fülle der Einzelheiten belebte Anschauung, wie sie der auf das Ordensland bezügliche Theil ergab. Namentlich fehlen hier auch die genauen Tagesangaben, so dass wir keine sichere Kenntnis erhalten von der Zeit, deren der prinzliche Wallfahrer zur Durchmessung der einzelnen Wegstrecken bedurft hat. Nur so viel ist ersichtlich, dass die Reise von Venedig nach Jerusalem und zurück im Ganzen ein kleines Vierteljahr gedauert hat. Denn Weihnachten 1392 verbrachte Heinrich noch in der Lagunenstadt, wie am 24. December daselbst gemachte Einkäufe erweisen,[2]) und am 21. März 1393 nimmt bereits die Rechnung ihren Anfang für die nach der Rückkehr während des zweiten Aufenthaltes in Venedig entnommenen täglichen Lieferungen von Weissbrot.[3])

Zur Reise hatte der Prinz unter Vermittelung des Priors der englischen Provinz des Johanniterordens, der ihn auch begleitete, ein Schiff gemiethet, dessen Patron für Hin- und Her-

1) Fol. 38 v⁰. Diese Angaben der Reiserechnungen widerlegen den renommistischen Bericht des Johann Capgrave de illustr. Henr. SS. Pr. II, 795, der Heinrich nicht bloss von dem Dogen feierlich eingeholt werden lässt, sondern auch behauptet, der Prinz habe im Dogenpalast gewohnt und habe die Reise nach Jerusalem — auch Candia berührend — auf einem venetianischen Schiff in Gesellschaft des Dogen gemacht. 2) Fol. 22 ext. 3) Fol. 26 v⁰.

fahrt 2785 venetianische Dukaten erhielt. Doch musste es erst noch durch Anlage von Cabinen und Verschlägen zweckesprechend hergerichtet werden.[1]) Der Weg, den Heinrich von Lancaster nach dem Heiligen Lande nahm, folgte natürlich durchaus den Stationen, welche damals seit nahezu dreihundert Jahren die Kreuzfahrer und Pilger regelmässig einhielten. Zunächst wurden Lissa und Korfu[2]) angelaufen; dann ging es längs der Westküste des Pelopones nach Modon[3]), im Süden des alten Messenien. Als nächster Hafen, den man berührte, erscheint dann erst Rhodos. Während in Modon Citronen und Orangen gekauft wurden,[4]) versieht man sich in Rhodos namentlich mit allerlei Zuckerwerk und Konfituren.[5]) Natürlich begegnen wir hier bereits orientalischen Münzen und Maassen, z. B. dem Asper als Theil des Dukaten[6]) und der aus dem Arabischen entlehnten Jar als Flüssigkeitsmass.[7]) In Rhodos mag dadurch ein etwas längerer Aufenthalt veranlasst worden sein, dass das Steuerruder des Schiffes beschädigt war und ausgebessert werden musste.[8]) Ausserdem liess er seine schadhaften Geräthe in Stand setzen.[9]) Dann erst konnte die Fahrt südlich längs der syrisch-palästinischen Küste fortgesetzt werden, um in Jaffa, dem der heiligen Stadt am nächsten gelegenen Hafen, an das Land zu gehen. Dort wird der Prinz sich natürlich wohl oder übel dem haben fügen müssen, was durch Willkür der türkischen Behörden für die Wallfahrer einmal Brauch geworden war, mochte es auch seinem fürstlichen Stolze und seiner ritterlichen Thatenlust schwer ankommen. Wie es auch Pilgern fürstlichen Standes damals im Heiligen Lande zu gehen pflegte, wissen wir sehr genau aus den auf uns gekommenen zahlreichen Berichten namentlich über die Erlebnisse

1) Fol. 22 v⁰. Et per manus senescalli, thesaurarii et Johannis Payne pro tabulis ligneis, sparris, clavis et aliis diversis circa cabanas in galeia faciendas pro diversis officiariis, 21 duc. 2) Fol. 24. Johanni Selby, pro locione mapparum apud Lissa et Curfu. 3) Ebendas. Item apud Modon pro locione mapparum. 4) Ebendas. Item pro citronis ibidem emptis und pro pomis dorrange. 5) Ebendas. Item in 2 pixidibus de dragge (Dragé) und 1 boyste de sugre rosé pro domino (Rosenzucker). 6) Ebendas. Item in herbis, oleribus et porro (Porrée), 1 Duc. 12 Asper. 7) Ebendas. pro portagio de 20 jarris aque ad galeiam. Ueber jar vergl. Prutz, Kulturgeschichte der Kreuzzüge S. 405. 8) Fol. 24 ext. pro reparatione 1 tymon per le 1 scrinen ibidem, 6 duc. 21 asp. 9) Fol. 41 ext. — pro reparacione diversorum harnisiorum domini ibidem exeundo versus Sanctum Sepulcrum.

deutscher Pilger,[1]) und wir vermögen uns daher die Lücke, welche des Prinzen Rechnungsbuch gerade hier bietet, mit ziemlicher Sicherheit nach dem zu ergänzen, was uns anderweitig von ähnlichen Vorgängen übereinstimmend berichtet ist.

Ein Schuss aus einem der beiden Wachtthürme Jaffas und ein ausgestecktes Banner signalisirten die Ankunft des Pilgerschiffs. Doch musste dieses vor Anker liegen bleiben und sich des Verkehrs mit dem Lande enthalten so lange, bis auf die nach Jerusalem gesandte Meldung der dortige Sandjak oder türkische Befehlshaber und der Guardian des Heiligen Grabklosters oder dessen Stellvertreter die zum Geleite der Reisenden nöthigen Mannschaften geschickt hatten. Darüber wird immerhin eine Woche oder auch mehr vergangen sein, die den Pilgern auf den engen, auf der ungeschützten Rhede von Jaffa Wind und Wetter ausgesetzten Schiffen schwer genug geworden sein mag, ganz abgesehen von der Gefahr, inzwischen das Opfer muslimischer Corsaren zu werden. Wenn dann die türkischen Beamten mit ihren Schreibern und Gewaffneten endlich erschienen, begleitet von mohammedanischen Kaufleuten, die sofort mit den Ankömmlingen Geschäfte zu machen suchten, galt es zunächst erstere durch reichliche Geldgeschenke zu gewinnen und freundlich zu stimmen und dann bei der Landung alles vollends loszuwerden, was irgend den hohen Stand und Rang oder den Reichthum der vornehmen Pilger erkennen lassen konnte. Um der schweren Schatzung zu entgehen, welche die türkischen Beamten solchen Herren abzupressen pflegten, und die Gefahren zu vermeiden, die mit einer Verletzung ihres Incognito verbunden waren, bezeichneten sich selbst Herzöge und Grafen schon in den mit den Schiffscapitänen für die Ueberfahrt geschlossenen Contracten einfach als Bruder Heinrich u. s. w. Aber auch so noch waren selbst diese Herren allen möglichen Chicanen und Zudringlichkeiten ausgesetzt, die sie natürlich geduldig über sich ergehen lassen mussten, da bei dem Fanatismus des einheimischen Pöbels und der eigenen völligen Rechtlosigkeit ein Abwehrversuch die verhängnissvollsten Folgen hätte haben können. War man dann unter Vermittelung des Guardians mit den geldgierigen Türken über die zu entrichten-

1) Vgl. Röhricht und Meissner, Deutsche Pilgerreisen nach dem H. Lande. (Berl. 1880) S. 25 ff.

den Abgaben endlich einig geworden, so wurde ein genaues Verzeichniss der in der Gesellschaft befindlichen Pilger aufgenommen und jedem einzelnen sein Passirschein ausgefolgt. Hatte man sich dann schliesslich auch noch glücklich mit einem der zudringlichen Eseltreiber und Pferdevermiether, die sich den Pilgern für den Weg nach Jerusalem anboten, geeinigt und für sich und sein Gepäck die nöthigen Transportmittel gemiethet, so erfolgte der Aufbruch unter Geleit der türkischen Truppen und Führung des Guardians der Heiligengrabkirche. In Jaffa selbst oder auch erst während der Rast in Ramleh ertheilte letzterer den Pilgern die nöthigen Instructionen und machte sie namentlich auf alle die Verbote aufmerksam, die es peinlichst zu beachten galt, wenn man nicht mit den türkischen Behörden oder der reizbaren mohammedanischen Bevölkerung in unheilvolle Conflicte gerathen wollte. Verboten war danach u. a., ohne türkische Führer herumzugehen, über türkische Gräber fortzuschreiten, Stücke vom heiligen Grabe abzuschlagen, Mauern und Wände durch Anschreiben von Namen oder Anmalen von Wappen zu verunreinigen, zu lachen oder sonstwie laut seine Freude zu äussern, einem Weibe nachzugehen oder auf seinen Wink zu folgen, einem Türken Wein zu geben, weisse Tücher um den Kopf zu schlagen oder sich weiss zu kleiden u. a. m. Eine Reihe anderer Vorschriften bezog sich auf das Verhältniss der Pilger unter einander: z. B. sollte jeder seinen eigenen Eseltreiber behalten, sich nicht von der Pilgergesellschaft entfernen, nicht öffentlich Wein trinken, dem Hospital eine kleine Summe für den Baufonds spenden und ebenso dem Franciskanerkonvent auf dem Berge Zion. Nachdem man in Ramleh gerastet hatte — gewöhnlich geschah das nachmals in einer von Herzog Philipp von Burgund erbauten Herberge, der Casa dei Franchi — brachte ein starker Tagemarsch die Pilger endlich an das Thor der schon lange vor ihren Blicken sich entfaltenden heiligen Stadt, wo es bei der Gepäckrevision und dem Vorzeigen der Passirscheine von Neuem galt, sich mit den türkischen Beamten möglichst schnell und ohne allzu grosse Unkosten zu einigen. Zu wohnen pflegten die Pilger bei den italienischen Consuln oder im Johanniterhospital; auch auf dem Berge Zion bei den Franciskanern fand man Unterkunft gegen die Zahlung von 5 Ducaten, wofür man dann allerdings bei der Abreise noch allerlei an geweihten Gegenständen zur Erinnerung mitbekam.

Auch einzelne Bürger der heiligen Stadt, namentlich Juden, nahmen Pilger bei sich auf. Die übliche Procession zum Besuch der verschiedenen heiligen Stätten wurde von dem Guardian geleitet. Jeder Pilger musste sich dazu mit Wachskerzen versehen; zuvor bekamen sie eine erbauliche Predigt über die Heiligkeit dessen zu hören, was sie sehen sollten, und dann wieder eine lange Reihe von Verhaltungsmassregeln, die sich theils auf die Benutzung der hier gebotenen kirchlichen Gnadenspenden, theils auf das zu beobachtende Betragen bezogen. Das vornehmste Ziel dieser Procession war natürlich das heilige Grab, zu dem der Zugang nur zweimal im Jahre frei war, sonst mit 5—9 Ducaten erkauft werden musste. Dass weder das Betragen der Pilger noch die Art, wie die Einheimischen die durch das Zusammenströmen der Pilger gebotene Gelegenheit zu leichtem Verdienst zu benutzen trachteten, der Heiligkeit des Ortes entsprach, sondern dass die heiligen Stätten zur Zeit der massenhaften Wallfahrten von widerwärtigem Jahrmarktsgetöse und Schlimmerem erfüllt zu sein pflegten, ist durch eine Menge übereinstimmender Zeugnisse erwiesen.[1])

Auch für Heinrich von Lancaster, als er vermuthlich im Februar 1393 von Rhodos her mit seinem venetianischen Schiff auf der Rhede von Jaffa vor Anker ging, sind die vorstehend skizzirten Verhältnisse massgebend gewesen, und er hat sich ihnen bei dem Besuch der heiligen Stadt fügen müssen wie jeder andere, abgesehen vielleicht von dem Einen, dass er, da sein Besuch in eine ungewöhnliche Zeit fiel, den Weg nach Jerusalem nicht in so grosser Gesellschaft gemacht haben wird, wie das sonst zu geschehen pflegte. Schon aus Gründen der persönlichen Sicherheit wird auch er seine vornehme Abkunft wohlweislich geheim gehalten und die Rolle eines schlichten Pilgers gespielt haben. Zum Transport der mitgeführten Lebensmittel hatte daher auch er nicht mehr als einen gemietheten Esel nöthig.[2]) In seinem Führer Antonio[3]) werden wir einen mit Land und Leuten vertrauten Italiener vermuthen dürfen, wie deren damals so viele in jener Gegend als Dolmetscher u. s. w. thätig waren. Von Ramleh nach Jerusalem wurde für

---

1) A. a. O. S. 30—31. 2) fol. 24 ext.: Item pro 1 asino ibidem (Jaffa) conducto pro victualibus cariandis apud Rames, 6 gr. 3) Ebendas.: in gallinis et ovis emptis — per manus Antonii le gyde.

Heinrich ein Pferd gemiethet.[1]) Von dem Aufenthalt in der heiligen Stadt selbst finden sich in den Rechnungen nur nichtssagende Spuren, wie der Einkauf von Wein.[2]) Mit den für den Besuch der heiligen Stätten vorgeschriebenen Wachskerzen hat sich Heinrich durch den Guardian des Heiligen Grabklosters versehen lassen.[3]) Die Knappheit und Farblosigkeit der Angaben lässt in Verbindung mit der auf die Reise gewandten kurzen Zeit erkennen, dass Heinrich sich in Jerusalem nur ganz flüchtig aufgehalten, also offenbar beeilt hat, sein Gelübde möglichst schnell zu erfüllen. Dass er das heilige Grab besucht hat, lehrt die Eintragung einer milden Gabe von 6 Ducaten, die er dort gespendet.[4])

Etwas mehr dagegen erfahren wir nachher über seine Rückreise von Jaffa nach Venedig. Auf dieser wurde zunächst in Famagosta auf Cypern längerer Aufenthalt genommen.[5]) Die Veranlassung dazu gab vielleicht die Reparaturbedürftigkeit des Schiffes, das in Stand zu setzen für 23 Ducaten Fett gekauft werden muss.[6]) Diese Zeit benutzte Heinrich, um eine Anzahl der ihn begleitenden Ritter und Knappen, obenan den Prior des Johanniterordens und Herrn Otes Graunson[7]) auf gemietheten Pferden von Famagosta nach der Hauptstadt Nicosia zu schicken, um dort den dem Hause Lusignan entstammenden König von Cypern zu begrüssen.[8]) Auch Baffo, das alte Paphos, am westlichen Ende der Insel, wurde bei der Weiterfahrt angelaufen.[9]) Länger noch scheint Heinrich dann in Rhodos verweilt zu haben; denn er richtete sich dort einen Haushalt ein, indem er die für die Küche nöthigen Geräthschaften miethete.[10]) Auch etliche Häuser werden gemiethet, gereinigt und zum Bewohnen in Stand gesetzt, Lichte und Leuchter ge-

---

1) fol. 24 v⁰ in.: pro 1 equo conducto per herr henkman de Rames usque Jerusalem, 6 gr. 2) Ebendas.: apud Iherusalem pro vino empto per manus thesaurarii, 13 gr. 3) Ebendas.: pro candelis cere emptis ibidem pro domino, und weiterhin — pro candelis emptis ibidem per gardianum. 4) fol. 39. 5) fol. 24 v⁰.: item apud Famagost per manus le scalk (d. i. Seneschall) pro pane albo. 6) fol. 24 v⁰: — et per manus le scrinen pro pinguedine pro reparacione galeie, 23 duc. 7) Vgl. oben S. 193, N. 2. 8) Ebendas. - in expensis domini prioris S. Johannis, domini Otes Graunson et aliorum militum et scutiferorum euntium versus regem Cyprie de Famagost usque Nikosye una cum conductione equorum — 19 duc. 9) fol. 25 v⁰.: pro busca — empta apud Baffa. 10) fol. 25. — pro conductione diversorum vasorum pro coquina tempore, quo stetit dominus ibidem.

kauft.[1]) Des Weitern benutzt man die Zeit zur Erneuerung und Ergänzung der Vorräthe für den noch ausstehenden letzten Theil der Seereise. Neben frischen und eingesalzenen Fischen, Gemüsen und Früchten spielen dabei wie bereits auf der Ausreise Gewürze, Specereien und Süssigkeiten eine hervorragende Rolle: Crocus, Pfeffer, Ingwer, Zimmt, Zucker, Syrup, Citronat, frische und getrocknete Feigen[2]) werden erwähnt.

Interessanter aber sind zwei andere Acquisitionen, die der Prinz in Rhodos gemacht zu haben scheint und die er gleichsam als Trophäen von der Fahrt in das heilige Land nach der Heimath mitbrachte, ähnlich wie von der ersten Reise nach Preussen die lithauischen Weiber und Kinder.[3]) Unter den in Rhodos gemachten Ausgaben finden wir nämlich 2 Ducaten 27 s. verzeichnet als gezahlt „pro 1 lecto et 1 sclaveyn emptis de Gilberto, famulo patroni, pro Henrico baptizato,“[4]) d. i. für ein Bett und ein Pilgergewand (sclavine, esclavine), von Gilbert, dem Diener des Schiffspatrons, gekauft für Heinrich den Getauften.“ Damit kann nur ein Mohammedaner gemeint sein, der zum Christenthum übergetreten war. Derselbe ist doch wohl identisch mit dem „Heinrich dem Türken“, für den der Prinz nach der Ankunft in Venedig ein Gewand anfertigen lässt,[5]) und dem Heinrich von Rhodos,[6]) für dessen Bekleidung auch in Treviso noch gesorgt wird. Danach ist also ein in Rhodos lebender Türke zum Christenthum übergetreten und von dem Prinzen als Diener mitgenommen worden. Ausserdem aber hat Heinrich auch noch einen Leoparden mit heimgebracht oder wenigstens ein Thier, das man für einen Leoparden hielt. Es ist dabei vielleicht an eine Unze zu denken, die damals in Syrien häufig war und von den Arabern noch heute gezähmt und als Jagdthier gebraucht wird, in den Pilgerberichten oft mit dem Löwen verwechselt.[7]) In Rhodos wird auf dem Schiff ein Käfig für den Leoparden hergerichtet.[8]) Mehrfach werden unterwegs für ihn Hammel und anderes Futter gekauft,[9]) nachher in Italien

1) Ebd. — pro domibus in hospicio domini mundandis. — pro 12 lib candelarum cepi — pro 12 lucernis emptis. 2) Ebd. ½ rolle de figges. 3) Vgl. oben S. LXVI. 4) fol. 25 v⁰. 5) fol. 26 v⁰.: pro factura toge Henrici Turk 6) fol. 28 ext.: Et pro sotularibus Henrici de Rodes. 7) Prutz, Kulturgeschichte der Kreuzzüge S 322. 8) fol. 25 ext : pro ligno et tabulis per ipsum emptis ibidem pro 1 caban faciendo pro leopardo. 9) z. B. fol. 25 v⁰. ext : pro 4 castronis emptis pro leopardo.

eine Matte.[1]) Auch den Ausgaben für die Kleidung seines Wärters begegnen wir.[2]) Was es jedoch mit den Specereien und Salben für eine Bewandtniss haben mag, die mehrfach als durch seinen Wärter für den Leoparden gekauft gebucht werden,[3]) vermögen wir nicht zu sagen.

Als Heinrich von Lancaster sich dann anschickte Rhodos zu verlassen, trug er in der bei dem Ritterthum jener Zeit üblichen Weise dafür Sorge, dass seine und seiner Waffengenossen Anwesenheit auch in der Erinnerung fortlebte, indem er von einem Maler die betreffenden Wappen malen und diese in dem Schlosse des Johanniterordens aufhängen liess.[4]) Dann segelte er westwärts[5]) und erreichte, über Modon, Korfu, Ragusa und Zara nordwärts steuernd, am 21. März 1393 Venedig, wo er wiederum in San Giorgio Quartier nahm und längere Zeit verweilte, bis die Zurüstungen zu der nun über Land anzutretenden Heimreise beendet waren. Wie in Rhodos, so liess er auch hier acht Gemälde anfertigen, seine und seiner Genossen Wappen darstellend, die als Weihgeschenk für die glückliche Heimkehr in der Marcuskirche aufgehängt wurden.[6]) Ein Gleiches geschah in St. Giorgio.[7]) Inzwischen wurden auch diejenigen von seinen Leuten herbeigeholt, die mit den Pferden und dem Gepäck in Portogruaro zurückgeblieben waren. Das Osterfest (April 6.) wurde noch in Venedig begangen; gleich danach trat man die Heimreise an.

Von dem Gesichtspunkte aus, der bei der vorliegenden Publication der leitende gewesen ist, haben die Angaben, welche Thomas Kingstones Aufzeichnungen über den letzten Theil dieser fürstlichen Reise bieten, kein besonderes Interesse mehr. Immerhin

1) fol. 27 v⁰. ext.: pro 1 matte empta ibidem pro leopardo. 2) fol. 29 v⁰.: pro camisiis, bractis, caligis, sotularibus custodis leopardi. 3) fol. 25 ext.: pro diversis speciebus per magistrum leopardi ibidem emptis pro dicto leopard — und so oft. 4) fol. 24 v⁰ ext.: Item, apud Rodes, redeundo, per manus Mowbray herauld, pro 8 tabulis per ipsum emptis ibidem pro scochons domini, militum et scutiferorum suorum faciendis in Castello, 3½ duc. Item pro pictura dictarum tabularum, 9½ duc. Item ad pendendum dictas tabulas in Castello et pro cheynes, clavis, hokes, 1½ duc. 5) Was ist unter dem auf dem Wege von Rhodos nach Modon angelaufenen Langow (fol. 25) zu verstehn? 6) fol. 26 v⁰. ext. Item Mowbray herald pro 8 tabulis apud S. Marcum cum armatura domini, militum et scutiferorum suorum et cum clavis ad pendendum dictas tabulas ibidem. 7) Ebendas.: Item pro pictura eorundem armorum apud S. Georgium.

wird es nicht unangemessen sein, den spätern ersten Lancaster auf dem englischen Thron noch in Kürze auf dem Wege zu begleiten, der ihn von Venedig aus durch die Lombardei, Piemont, Savoyen, Burgund und Frankreich endlich nach Calais und von dort aus nach gerade einjähriger Abwesenheit nach England zurückführte.

Seit Mitte April 1393 sammelten sich die Leute Heinrichs, die während seiner Wallfahrt theils in Venedig, theils in Portogruaro geblieben waren, in Treviso und setzten alles zu der Heimreise in Stand, namentlich Eisen, Sattel- und Zaumzeug der Pferde.[1]) Die von Venedig kommenden machten den Weg mit Heinrich zusammen bis Mestre zu Wasser.[2]) Doch dauerte es noch einige Zeit, bis man völlig reisefertig war. Erst am 27. April brach man auf. Ueber Padua ging es nach Vicenza, von dort vermuthlich über Verona (April 29.)[3]) nach Lodi[4]) und dann Pavia (Mai 10.).[5]) Am 13. Mai war man in Mailand, wo man bis nach dem 15. Mai blieb. Dann wurde die Reise über Vercelli (Mai 18.) und Cavaglia nach Turin fortgesetzt, auf das sich Eintragungen vom 21. Mai beziehen.[6]) Ueber Rivoli und Avigliana (Mai 22.)[7]) schlug man den Weg nach Susa (Mai 23.) ein, wo bis zum 25. Mai einschliesslich gerastet wurde. Dann stieg man den Mont Cenis hinauf. Dem dort befindlichen Spital für Aussätzige wurde eine Spende an Geld gewährt.[8]) Am 26. Mai kamen die Reisenden in Lanslebourg am Fusse des Mont Cenis an[9]) und verfolgten nun die Strasse im Thal des Arc über Saint Michel (Mai 27.), La Chambre (Mai 28.) und Aiguebelle (Mai 29.)[10]), um dann im Thal der Isère über S. Jean d'Arvey bei Chambéry (Juni 1.) zu gehen — vorbei vielleicht am Lac de Bourget — und nordwestwärts über Rossillon (an der Bahn von Culoz nach Ambérieu, am 3. Juni nach S. Rambert

1) fol. 27 v⁰.: Thome ferour pro 1 coria equina per ipsum empta apud Trevise pro emendacione frenorum, capistrorum pro diversis equis domini. 2) Ebendas.: pro 6 batillis conductis de Venis usque Meistre pro domino et parte familie sue. 3) Das steckt wohl in Norwall fol. 28 v⁰. 4) Das ist wohl Landa (Mai 10): fol. 38 v⁰. 5) fol. 28 v⁰. 6) fol. 28 v⁰. Chevaux kann nach den zeitlichen und örtlichen Verhältnissen nur Cavaglia sein, westlich von Turin, wo die Strassen nach Aosta und Susa sich theilen. 7) Das ist Velain. 8) fol. 38 v⁰.: Item in elemosinis domini distributis leprosis super montem. 9) fol. 28 v⁰. Lancebrugge. Vgl. hierzu durchweg das Itinerar S. 195—96. 10) apud S. Michaelem; apud Chambourg, Chambourell, Chambar; apud Egbell.

(Departement Ain) zu kommen.[1]) Von dort ging es über Pont d'Ain (Juni 4.)[2]) und Bourg (Juni 5.)[3]) nach Macon an der Saône, das am 6. Juni erreicht wurde. Für die Weiterreise ergeben sich aus den Notizen des Ausgabebuchs als die wichtigsten Stationen: Tramayes, westlich von dem vorigen (Juni 8.),[4]) Chalons an der Saône (Juni 9.), Beaume (Juni 10.), Montbard,[5]) nordwestlich von Dijon, und Châtillon (Juni 13.),[6]) von wo man die Seine hinab nach Troyes (Juni 15.) ging. Bei Nogent (Juni 17.) überschritten die Reisenden die Seine und gingen über das durch seine Messen berühmte Provins (Juni 18.), Comte Robert (Juni 20.) und Charenton-le-Pont, wo die Brücke über die Seine nach Vincennes und Paris führt (Juni 21.), nach Paris (Juni 22.)[7]) Von dort wurde endlich das letzte Stück Weg zurückgelegt, über Amiens (Juni 24.) nach Calais. Am 30. Juni landete der Prinz von dort überfahrend in Dover,[8]) wo nun die Auflösung seiner Reisegesellschaft erfolgte.

---

1) fol. 29 v⁰., 30. 2) Das ist wohl Pompenet a, a. O. 3) Das steckt offenbar in Bagea a. a. O. 4) fol. 34. 5) Das meint wohl Melnyle Lambart: fol. 34. 6) Chastelon ibid. 7) fol. 34 ext. Vgl. fol. 30. 8) fol. 32 v⁰.

# Beilagen.

*I. Schreiben des Statthalters Konrad von Wallenrod an Heinrich von Lancaster, betreffend die Befreiung etlicher in polnische Gefangenschaft gerathener Leute des Prinzen. 1391 Februar 22. Grebin.*

Duci Lancastere.

Irlauchter furste, grosmechtiger lieber herre! Ewren briff vns nuwelichst gesant haben der Komthur czum Elbinge vnd wir wol vernomen vnd gutlich empfangen, in welchem Ew. Grosm. vns hat geschreben, wie das ir habet vernomen, das ein ritter des Konigs von Polan, her Bartusch von Wiesenberg genant, czu vns ken Mar(ienburg) were komen, vnd in demselben breve begerende stet czu wissen de sache siner czukunfft, ob wir mochten dirfaren, was der konig von Polan willen hette czu thun mit den edlen Ew. lieben getruwen, die der konig von Polan in seinem gefengnis heldt gefangen, wisse Ew. Grosm., das wir des nicht haben vergessen. Wir haben mit dem edeln und strengen ritter, hern Bartusch von Wiesenberg egeschreuen, wol vnd eigentlich dovon geredt, also das her meynet, das hers nicht hat czu thun vnd das her des konigs von Polan amptmann itczunt an der Sengemuot nichte ist, sunderlich Ew. Grosm. vns schreibt, wie das ir willen habet etliche von den edeln ewern getruwen czu her Bartusch czu senden mit im czu handeln von deme gefengnis ewrer lieben getruwen in Polan gefangen: wisse Ew. Grosm., das her Bartusch dicke genant me an ffritage neest gewest fru von Mar. von vns ist gescheiden, vnd wir vorsehen uns, das her itczunt ouber die Weisel ist geczogen vnd moege itczunt sien in dem riche czu Polan. Hir umb, grosm. lieber her, Ew. Grosm. thun wir czu wissen, wen die herren von Polan czu vns kommen, den wir alle wege wellen gedechtig sien vnd mit in davon reden, was wir guts darczu thun moegen

vnd raten, das sie des gefengnis ledig vnd los mochten werden, das welle wir alle wege gerne thun. Dat. Grebin, proxima feria quarta post Reminiscere.

Königsberg, Staatsarchiv. Registrant 2a, fol. 71.

*II. Schreiben der Ordensgebietiger an Heinrich von Lancaster, in dem sie sich auf Fürbitte Herzog Bogislaws von Stolp für die Gewährung der von Makenhagen geforderten Entschädigung verwenden. 1391 Februar 28.*

Duci Lancastere ex parte Makenhagen.

Irlauchter furst vnd l. h. Ew. Durchl. sende wir desen ingeslossen briff des irlauchten furstin hern Bugslaus, herczoge czur Stolpe, vns gesandt, den Ew. Durchl. wol wirt vernemen, wen uw. in geleset. Nach inhaldunge desselben briues bitten der obirst marschall, der kompthur czum Elbing, der obirst trappir, der treseler vnd wir Ew. Grosm. mit flieziger begerunge, das ir desen briffczeiger wollet beholffen sien, das im das sine mit Ew. hulffe moge weder werden, want dise egeschr. gebitiger vnd wir fliesziglich von dem egeschr. her herczoge vor in czu bieten sind gebeten. Dat. Mar. feria tercia post Oculi.

Königsberg, Staatsarchiv. Registrant 2a, fol. 71.

*III. Der neugewählte Ordensmeister Konrad von Wallenrod verwendet sich bei Heinrich von Lancaster für die Freilassung des ohne Rücksicht auf des Ordens Geleit von des Prinzen Leuten gefangen genommenen Unterthanen des Herzogs von Stolpe Makenhagen. 1391 März 15. Marienburg.*

Duci Lancastere ex parte cuiusdam dicti Makenhagen.

Irluchter f. g. li. h. Als wir nu nehest Ew. grosm. des irluchten fursten, herczogen Buglaus briff in vnserm briue vorslossen santen be Makenhagen, des egeschr. herczogen man vnd vndersasze, ew. grosm. bittende in deme selben briue, das ir in vor euch wollet geleiten vnd sine rede gnediglich anhoeren, want der egeschr. herczog fliesziglich vns hatte gebeten in seinem briue vnd ouch muntlich mit vns vf dem tage czur Lewenburg dovon redte, vnd was von vns dasselbe begernde

vnd wirs im gelobeten, czu schicken den egeschr. Makenhagen vor ew. grosm. sicher vnde velich czu komen, vnd dasselbe von deme huse czu Danczk schreb bittende sin czu durlauben geleite vor euch czu komen. (fol. 75) Nu is vns vorkomen vnd czu wissen worden, das ewre ritter vnd knechte den egenanten Makenhagen haben gevangen vnd srölich beschemet. Dorumb bitten wir ew. Grosm. mit fliesze, sintdemolen das der egeschr. Makenhagen in vnserm geleite is gefangen, das ir ewren willen wollet darczu wellet geben, das her des gefengnis ledig vnd los werde, vnd vns gar vbil anstende, das ichts an im geschee an liebe vnd gute vnd an ere, want her in vnserm geleite vnd mit vnserem banne is geczogen. Dat. Mar. feria quarta post Judica.

Königsberg, Staatsarchiv, Registrant 2a, fol. 74.

*IV. Der Hochmeister legt dem Herzog von Lancaster nochmals die von ihm zu Gunsten Claus Makenhagens gethanen Schritte dar und empfiehlt denselben der Gnade des Prinzen. 1391 März 20.*

Duci Lankastere ex parte Makenhagen.

Irlauchter furste, grosm. lieber herre. Ewern breff vnd de czedel darsu vns nuwelichst gesant be ewren diener han wir wirdiglich empfangen vnd wol vernomen, in deme wir geschreuen vynden vnder anderer rede als von Claus Makenhagen wegen, we das ew. durchl. schreibt, das derselbe Claus Makenhagen sie ein zeeroyber vnd beschediger vnd ein royber der kowffleute off der zee vnd ein obilteter, vnd auch als ew. grosm. schreibt begerende, das man in richte nach sime rechte, als her vordienet hat, herre allerliebster, do antwarte wir ew. durch. also: das wir nüwest einen tag gehalten haben mit deme irluchten fursten herczoge Bugslave von Stolpe, 14 tage vor der vastnacht. Derselbe vorgenante irluchte fürst war von vns begernde bittende vor denselben Claus Makenhagen, das wir wol welden thun vnd welden sin beholffen sin vor euch czu komen, sich czu irklagen etliche schade, die her genomen hatte von des allerdurchl. fürsten, vnsern gnedigen herrn konig von Engelland, vnd von ewrer vndersaszen wegen, vor das her schaden von in empfangen hette. Also ist her czu vns komen vnd brachte uns des vorgenanten irluchten fursten herczog Bugslav briff in solchem lute, als oben geschrewen steet. Denselben briff wir erbarlich entpfingen, als das mogelich ist nach inhaldunge des-

selben briff, do wir in vns lisen lesen, do wurden wir czu rate vnd slossen denselben briff in den vnsern vnd santen in ew. durchl., bittende, das ir den vorgen. Claus Makenhagen weldt lassen komen vor ew. gnaden vnd in verhoren gnediglich durch vnsern willen, vnd darczu schrebe wir deme husk. czu Danczk befelende, das her czu ew. herlichkeit gegangen were adir einen czu euch gesant hette vnd euch hette gebeten, das ir in hettet lasen vor ew. gnaden komen. Hirvmb, herre allerliebster, wir bitten ew. durchl. mit fliesze, das ir ewren willen darin gebet, das der vorgen. Claus Makenhagen des gefengnis ledig und los moege worden sien czu deser cziet, want her in vnserm geleite vnd mit vnserm banne ist geczogen ken Danczk czu ew. gnaden, vnd wers, das ichts im geschee, eyn slag vnser eer, vnd bitten wir ew. grosm. des umb eine beschreu. antwort. Dat. Mar. feria prima post Palmarum.

Königsberg, Staatsarchiv. Registrant 2a, fol. 75.

*V. Der Hochmeister berichtet und empfiehlt Heinrich v. Lancaster die ihm durch Claus Makenhagen gemachten Vorschläge zur Gewährung einer billigen Entschädigung für das ihm zugefügte Unrecht. 1391 März 25.*

Duci Lancastere.

Irluchter fürste, grosm. l. h. Vor vns ist gewest Claus Makenhagen, mit dem wir haben geredt von der geschicht, wegen der nun am im czu Danczk begangen von den kowffluten czu fugen, also das her sol orfei thun vnd einen eit sweren, das er den kowffluten czu Engilland vnd den . . . . . durch derselben geschicht willen, de an im begangen ist czu Danczk, keinen schoden soll thun noch weniger czu thun betruwen vnd bie eren ane geuerde vnd allerley argelist, vnd sunderlich grosm. lieber herre, vns het Claus egeschr. vorgelegt, wor das he syne sache vnd synen schaden, den her entpfangen hat von den Engilschen in deme Skone, als her spricht vnd als her wol bewesen moge mit des allerdurchlauchsten fürsten vnd hern, her Ricards, konig czu Engilland, brieff, deme irluchten fürsten hern herczoge czur Stolpe von desselben wegen gesant, czu erbarn lutin als czu dem rate czu Danczk adir czu andern erbarn lutin vnd herrn welle geen, was in dunket glich vnd recht sien, darum will her sich lassen gnugen vnd keine rede vorbas meer dorumb haben,

hat her worczu recht, das sin das volge, worczu her nicht recht habe, do von wil her gerne lasen vnd dirkennen der sine, czu der her siene sache geet, das her woran vnrecht habe gethan, her welle glich vnd recht davor weder thun, nach derselben erbarn lute usprechunge. Nu, allerliebster herre, das schrieben wir ew. gnad czu eyner wissentschaft, das ir wissen mogt, wie die sache an vns komen ist, den wir den egeschr. Claus Makenhagen geleitet war e. durchl. seit dunket hierbei egeschr. Claus Makenhagen czu lasen da sectzen wir czu ew. grosm. Dat. Mar. in vigilia Pasche.

Königsberg, Staatsarchiv, Registrant 2a, fol. 76.

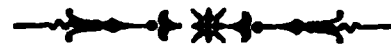


# Rechnungen

über

# Heinrich von Derby's Preussenfahrten

1390—91 und 1392.



# Die erste Reise.

## 6. MAI 1390—30. APRIL 1391.

*Heinrich von Lancaster, Graf von Derby u. s. w., ernennt Richard Kyngston, Archidiacon zu Hereford, zum Schatzmeister und Rechnungsführer für die ihm befohlene Reise in das Barbarenland und Preussen. 1390. Mai 6. London.*[a]

/ Henry de Lancastre, conte de Derby, de Herford[1]) et de fol. 2.
Northampton, seigneur de Brekenok, a touz ceauz, qi cestes noz lettres verront ou orront, saluz. Sachez, nous pur la ferme affiance, que [nous avons[b]] envers la persone de nostre tres cher clerc sire Richard de Kyngeston, arcediaken de Herford, confiantz de sa sceu et loialtee ly avoir ordeigne et assigne nostre tresorer pur la guerre pur cestes viages, [que][a] nous feumes ordeignez de faire en les parties de Barbarye et de Pruz, donantz a ly plein pover par ces presentes de toutes les deniers assignez pur nos dispences en et pur les dites viages receyv[oir et][b] paier pur noz ditz costages et dispences, par lordeignance de nostre tres cher et tres ame bachiler Monsieur Hugh de Waterton, nostre chambrelein, et autres de nostre conseil, et de toutes autre choses faire, que au dit office appartient, parensi toutes voies q'il respoigne a nous par voie d'accompte devantz nos auditours de toutes les sommes, quelles il issent receyvera, come l'ordre d'accompte demande [et][b] requiert. Ces presentes a durer a nostre voluntee. Done a Londres le 6. iour de May, l'ann du regne nostre seigneur le roi Richard second puis le Conquest d'Engleterre treszisme.

a) Diese und die folgende Urkunde sind an dem ersten Blatt des Rechnungsbuches angeheftet.
b) Ende der Zeile ausgerissen.

---

1) Heinrich v. Lancaster war Earl von Hereford und Northampton und Herr von Brecknock (in Wales) in Folge seiner Ehe mit Marie, Tochter und Miterbin Humphrey's von Bohun.

*Heinrich von Lancaster u. s. w. weist Thomas Herdwyk, den Vorsteher seines Rechnungswesens, an, die Rechnungslegung Richard Kingstons entgegenzunehmen. 1392 Januar 1. Peterborough.*

fol. 1. / Henry de Lancastre, conte de Derby, de Herford et de Northampton, seigneur de Brekenok, a nostre tres ame clerc sire Thomas Herdwyk, auditour des accomptes de noz ministres et officers, saluz. Come nous par noz lettres patentz avons ordeigne et assigne nostre tres cher clerc, sire Richard de Kyngeston, arcediaken de Herford, nostre tresorer pur la guerre pur cestes noz darreins viages vers les parties de Barbarye et en Pruz, sicome en mesmes les lettres est contenuz pleinement, nous vous mandons, que vous preignez dehue[1]) et raisonable accompte de nostre dit clerc de toutes les sommes, quelles il ad receu et paie pur noz costages et dispences pur noz ditz viages, et que vous ly facez dehue allouvance en son accompte de toutes les deniers, quelles il par son serement ou par recorde de nostre tres cher bachiler, monsieur Hugh de Waterton, nostre chambrelein, et autres de nostre conseil a celle foitz ad paie pur noz costages et dispenses suisdites. Et cestes noz lettres vous ent serront garrantz. Done souz nostre seal a Petreburgh le primer iour de Janver, l'ann du regne nostre Seigneur le roi Richard seconde puis le Conquest d'Engleterre quinzisme.

---

1) *due.*

Compotus Ricardi Kyngeston clerici, thesaurarii domini Henrici comitis Derbeye, pro viagio suo ordinato usque partes Barbarie et pro viagio suo eunte versus partes Prucie, eundo, morando ibidem et redeundo, a 6. die Maii, anno regni regis Ricardi secundi tertio decimo, usque ultimum diem Aprilis proxime sequentem, anno eiusdem regis quarto decimo, per 360 dies, utroque die computato, per commissionem domini datam London. 6. die Maii anno 13° &c., et per unam literam domini de huiusmodi compoto capiendo remanentem cum dicta commissione huic compoto annexatam. fol. 3 v°.[a] 1390 Mai 6. — 1391 April 30.

Recepta denariorum.

De illustrissimo principe Johanne, duce Aquitanie et Lancastrie, patre suo,[1]) ut de dono suo sibi facto super expensis et custibus suis pro viagio suo predicto, ut in precio 24000 floreyns auri d'Aragonie, videlicet 3 precio 1 noble, et sic 6 ad 1 marcam, recepto per manus Thome Tutbery, clerici et thesaurarii dicti domini ducis, per indenturam[2]) suam datam . . . . . . . . . . . . . . . . . . 4000 marc.

De predicto Johanne, duce Aquitanie et Lancastrie, ut de dono suo sibi facto pro viagio predicto, ut in precio 1000 floreyns, precio ut supra recepto per manus eiusdem Thome, per indenturam suam supradictam. . . . . . . . . . . . . 111 li. 2 s. 2 d. ob.

De predicto Johanne, duce Aquitanie et Lancastrie, ut de dono suo sibi facto post viagium

a) Bl. 3 ist leer.

---

1) Johann von Gent (Gaunt), Bruder Eduards III. († 1377), war November 1389 aus der Gascogne heimgekehrt und während des Anfang 1390 gehaltenen Parlaments von Richard II. zum Herzog von Aquitanien creirt. 2) *indentura* (eig. Einzahnung, so genannt wegen des die beiden zusammengehörigen Stücke trennenden Zackenschnitts) Vertrag, Contract, Quittung.

suum factum de partibus Prucie supradicto, ut pro debitis suis persolvendis diversis personis, ut in vadiis, prestitis et aliis custibus persolvendis, receptis denariis per manus Roberti Whytby, generalis receptoris eiusdem ducis, per indenturam ipsius Roberti,
1391 Juni 13. Summa pagine 3583 li. 7 s. ob. datam London. 13. die Junii anno regni regis Ricardi secundi quarto decimo . . . . . 755 li. 11 s. 6 d. st.

fol. 4. De Hugone Waterton milite, camerario domini, ut de denariis receptis de exitibus ultimi compoti sui pro expensis suis in viagiis suis predictis, per
1390 Mai 8. unam indenturam ipsius Hugonis datam 8. die Maii anno tertio decimo . . . . . . . . . . . . 1000 marc. st.

De Simone Bache, clerico et thesaurario hospitii domini, ut de denariis de ipso receptis pro viagiis predictis per indenturam suam datam apud
1390 Mai 8. Dovere 8. die Maii anno tertio decimo . . . . . 100 marc. st.

De Johanne Lewnthorpe, generali receptore domini, ut de denariis de ipso receptis in officio suo super expensis pro viagiis predictis per indenturam
1390 Mai 13. datam apud Caleys 13. die Maii anno tertio decimo 100 li. st.

De diversis victualibus remanentibus post viagium de Prucia in Angliam venditis diversis personis, prout patet per parcellam super hunc compotum examinatam, ultra diversa victualia liberata Simoni Bache, thesaurario hospicii, unde idem recepit . . . . . . . . . . . . . . . 13 li. 7 s. 11 d. st.

De clerico regis provisore victualium apud Caleys pro 16 arcubus remanentibus de providenciis domini versus viagium de Barbaria, precio pecie[1]) 3 s. 4 d. . . . . . . . . . . . . . . . . 53 s. 4 d.

De furfure proveniente de flore[2]) facta apud sanctum Botulphum[3]) pro providenciis de dicto viagio de Prusia, sic vendito in gross . . . . . . . . 13 s. 4 d.

Summa pagine 850 li. 15 d.

Summa totalis receptorum 4433 li. 8 s. 3 d. ob.[a]

a) Das Ms. giebt in Folge eines durch Uebersehen der 50 in der vorangehenden Summe 850 veranlassten Rechenfehlers nur 4383 li., die Schlussabrechnung fol. 57 bestätigt die Zahl 4433.

1) *pièce.* 2) *flour,* feines Mehl. 3) Botulph, Abt zu Ikanhoe, († c. 700) nach der Legende der erste christliche Priester in England; cf. seine Vita AA. SS. Bolland. 17. Juni III, S. 402–4.

Expense pro providenciis contra viagium Prucie cum fol. 5.[a] expensis hospicii familie domini, cum equis, vesselamentis et aliis neccessariis emptis pro dicto viagio, prout patet consequenter per parcellam factam per manus Willelmi Haver clerici domini.[b]

Thome Grofton pro 6 barhides[1]) ab ipso emptis apud London, 6. die Maii, 15 s. Et per manus Gamelyn cofferer pro 5 paribus Mai 6. cofres, unde 2 paria nigra, ab ipso emptis ibidem eodem die, 64 s. Super officio scutellarie[2]) per manus Roberti Russe pro 1 ladel[3]) Respondet. et 1 dressyng knyf[4]) ab ipso emptis eodem die, 3 s. 4 d. Et per manus Willelmi Havir pro regardo[5]) sibi facto ibidem, nunciantibus camerario et senescallo, 20 s. Clerico specieriarum per manus Willelmi Havir pro 3 quaternis pergameni cum coreo ligatis, 11 s. 7 d.; pro 1 botel cum encausto, 13 d.; pro 5 solidis et 9 contours, 16 d.; pro 1 busta pro eisdem imponendis, ob.: pro 3 poyntell,[6]) 1 d.; pro 3 quaternis papiri, 18 d., et pennis, 4 d., per ipsum emptis ibidem eodem die, in toto 15 s. 11 d. ob. Edmundo Bugge pro 1 equo grey ab ipso empto apud London 5. die Maii, 60 s. Et Ricardo Kyngeston pro 1 equo Mai 5. albo ab ipso empto, 100 s. *Et per manus Willelmi Wollaton *—* Respondet de istis equis. pro 1 equo sorello[7]) ab ipso empto ibidem pro le somario, 66 s. 8 d. Et per manus Symonis Swan pro 1 equo ballido[8]) ab ipso empto ibidem, 66 s. 8 d. Et per manus Willelmi Loveney pro 1 equo bay ab ipso empto eodem* die, 66 s. 8 d. Clerico marescalcie per manus Johannis Drayton pro ferris unius palfre[9]) et somarii panetrie,[10]) 14 d. Johanni Payn pro burnyshyng[11]) 6 peciarum argenti, 1 pecia auri cum cooperculo et emendacione unius eweri[12]) deaurati fracti 4 s. Et per manus Gamelyn pro 1 case[13]) pro[c] 1 cipho auri imponendo, 10 d. Clerico specieriarum per manus Willelmi Norton pro diversis speciebus ab ipso emptis, prout continetur in 1 billa de papiro, 50 s. Clerico

a) fol. 4 v ist unbeschrieben.
b) Im Ms. am Rande.
c) Ms. hat et.

1) *bearhides,* Bärenfelle; oder vielleicht verschrieben für *barriques,* grosse Fässer. 2) d. i. wörtlich „Schüsselei“, Schüsselamt, dem Küchendepartement zugehörig. 3) Löffel. 4) Tranchiermesser. 5) *regardum,* Lohn. 6) Schreibhalter, Feder (Pinsel). 7) *sorrel,* rothbraun. 8) *bay, bayard,* rothbraun. 9) palafredus, parafredus, Reitpferd der Ritter im Gegensatz zum Streitross. 10) *pantry,* Brodkammer, Brodschrank. 11) *burnish,* bruniren, poliren. 12) *ewer,* frz. *aiguier, aquarius,* Wasserkanne (zum Waschen). 13) Kasten.

marescalcie per manus Johannis smyth pro ferris unius equi somarii pro thesaurario, 8 d. Thome Grafton pro 1 male[1]) ab ipso empto ibidem pro le cuphous,[2]) 8 s. Clerico panetrie per manus diversorum pro pane, vino, servisia, piscibus salsis et recentibus ab ipsis emptis apud Dartford pro familia domini ibidem comedente, per compotum cum eisdem factum ibidem, in toto, 6 s. 5 d. Clerico panetrie per manus diversorum pro pane albo ab ipsis empto ibidem, 4 d. Clerico buterie[3]) super vino per manus Johannis taverner pro 2 potellis[4]) et 1 quarta vini Vasconie, 22 d. ob. Clerico buterie super servisia, per manus diversorum pro 5 galonibus servisie, 10 d. Clerico specieriarum pro candelis cepi, 3 d. ob. Clerico coquine per manus Blacdon pro piscibus per ipsum emptis ibidem, 16 d. Super officio scutellarie pro busca,[5]) 1 d. Clerico marescalcie per Johannem Gelow pro feno, 10 d.; pro 3 bussellis[6]) et 1 pecco[7]) avenarum, 19 d. ob.; pro pane equino, 3 d. Clerico panetrie per manus Willelmi hostiler pro pane, vino, servisia, carne boum, multonum[8]) et vitulorum una cum pulteria[9]) ab ipsis emptis apud Ospryng, et cum pane equino empto ibidem et apud Dartford pro cena domini, in toto, 10 s. 2 d. Clerico coquine per manus Bussyn pro piscibus recentibus per ipsum emptis apud London, 2 s. 6 d. Clerico specieriarum pro 3 ulnis de cannevas,[10]) 15 d. Super officio aule et camere, pro servisia et pane emptis pro familia domini per viam inter Rouchestre et Canterbery, 11 d.; et pro saculo empto pro argento in eodem ponendo, 3 d. ob. Clerico marescalcie per manus Gilberti hostyler pro feno ab ipso empto apud Canterbery, 6 d., et pro 3 bz. avenarum, 18 d. Et pro pane equino 4 d., et pro litura, 6 d. Clerico buterie super vino, per manus eiusdem pro 3 quarte vini Vasconie, 6. ob. Clerico specieriarum pro candelis cepi, 1 d. ob. Johanni boteman pro batillagio et cariagio harnesii domini de navi usque hospicium domini apud Caleys, 18 d.

Summa pagine 27 li. 77 s. ob. probatur.

Clerico marescalcie per manus Saunder cadeller pro emendacione celle[11]) / somarii apud Dovere, 9 d.

fol. 5vo

Respondet.

Et pro conductione equorum inter London et Dovere pro cariagio harnesii domini, 4 s. st. Et per manus Ricardi sadeler pro 7 somariis sadellis ad 12 s., 4 li. 4 s.; et pro 1 cariage sadelle 10 s.; et pro 1 cella pro somario

1) Männliches Thier, Hengst. 2) Schenk-, Kredenztisch, vgl. *cup-board.* 3) *buttery,* Speisekammer. 4) *pottle,* grosse Kanne, Flasche. 5) *bûche,* Scheit Holz. 6) *bushel,* Scheffel. 7) *peck,* Viertel Scheffel, Metze. 8) *mutton, mouton.* 9) *pultry,* Geflügel. 10) Segeltuch. 11) Sattel, wie cadeller st. sadeler.

de cuphous, 16 s.; una cum emptione poles,[1] girthes,[2] sursengles[3] et aliis neccessariis ab ipso emptis apud London, 25 s. 3 d., in toto cum supradictis, 7 li. Clerico panetrie per manus Johannis Payn pro pane, vino, servisia, carne, piscibus per ipsum emptis apud Whitsand, 14 s. 2 d. Johanni Waterman et sociis suis pro pountage[4]) apud Dovere, 6 s. 8 d. Et diversis portatoribus portantibus harnesia[5] domini extra Dovere usque ad navem, 12 d. Et per manus Willelmi Loveney pro 1 equo nigro ab ipso empto pro 1 somario pro la tressourye,[6] 4 li. Et Johanni London' **Respondet.** pro vadiis suis extra curiam, misso de Dovere usque Caleys pro providencia ibidem facienda erga adventum domini, per 4 dies, capienti per diem 8 d., 2 s. 8 d. Et Rakebrond pro cariagio harnesii domini de Whitsand usque Caleys, 6 s. 8 d. Clerico marescalcie per manus Johannis Gylder pro 2 quarteriis avenarum per ipsum emptis apud Caleys, 6 s. 8 d. Clerico panetrie per manus London pro pane albo per ipsum empto apud Caleys, 4 s. Clerico buterie super servisia per manus eiusdem pro 4 barellis servisie per ipsum emptis ibidem, 13 s. 4 d.; et pro cariagio dicte servisie, 4 d. Clerico coquine per manus eiusdem pro piscibus salsis et recentibus per ipsum emptis ibidem, 12 s. 3 d. Super officio scutellarie, per manus eiusdem pro 500 de billette[7] per ipsum emptis ibidem una cum cariagio dictorum, 3 s. 7 d. Super officio pulletrie per manus eiusdem pro 300 ovis, 15 d. Clerico marescalcie per manus eiusdem pro 4 quarteriis avenarum, le quarteria ad 3 s., in toto 12 s. Et pro cariagio dictarum avenarum, 4 d. Cuidam valetto domine ducisse Lancastre presentando domino unum palfrey, de dono domini apud Dartford, 40 s. Et cuidam garcioni dicte domine custodienti dictum palfredum, de dono domini ibidem, 13 s. 4 d. Diversis nautis pro batillagio[8] harnesii domini apud Whitsand de navi in le haven, una cum custuma[9] dicti harnesii, nunciante camerario, 12 s. Et pro pane, vino, servisia et carne emptis ibidem pro hominibus gallicis in adventu domini illuc, 6 s. Et diversis portatoribus pro pountage apud Caleys, 6 s. 8 d. Clerico coquine per manus Willelmi Harpeden pro carne boum et multonum, piscibus salsis et recentibus per ipsum emptis ibidem, 20 s. 8 d. Et per manus eiusdem pro caponibus, gallinis, pulcinis, cum lacte et butiro per

1) Pfahl, Stange. 2) Sattelgurt. 3) *surcingle,* Packgurt. 4) *pontage,* Brückengeld. 5) Kriegsgeräth, Geschirr, Gepäck. 6) *trésorerie,* Schatz. 7) Stück Holz. 8) Bootfahrt, Transport zu Boot. 9) Zoll.

ipsum emptis ibidem, 16 s.[a] Clerico specieriarum per manus Willelmi Havir pro 11 pellibus pergameni 3 s., et pro 1 quaterno papiri ryal[1]) 12 d., per ipsum emptis ibidem, in toto 4 s. Domino Willelmo Elmham militi et Johanni Stokes scutifero domini euntibus cum litteris domini de Caleys usque Paryse ad regem Francie[2]) pro uno salvo conducto habendo pro domino, pro expensis Postea 8 li. 3 s. suis, 100 s. Cuidam draper[3]) de Caleys pro 24 virgis de rubano[4]) motteley,[5]) precium le ulna 15 d., ab ipso emptis pro garcionibus stabuli domini et aliis somptermen,[6]) 30 s. Eidem pro 17 virgis 1 quarterio de blanket[7]) ab eodem emptis pro eisdem garcionibus domini, pretium virge, 16 d., minus in toto 8 d., 22 s. 4 d. Eidem pro 1 virga et 1 quarterio de blu fryse[8]) ab eodem emptis pro penons,[9]) 2 s. 1 d. Clerico speciarie per manus Willelmi Havir pro 6 lib. amigdalorum per ipsum emptis apud Caleys, 20 d.; et pro 4 lb. dattilorum, 14 d. Diversis hominibus incarceratis in quadam prisona iuxta Lanternegate apud Caleys de dono domini ibidem, 6 s. 8 d. Clerico coquine per manus diversorum pro dimidio carcoisi[10]) bovis 15 s., et pro 10 carcoisiis multonum, 26 s. 4 d., ab ipso emptis ibidem, in toto 41 s. 4 d. Super officio pulletrie per manus Henrici bocher[11]) pro 3 anguillis[12]) 4 s. 6 d. Clerico coquine per manus Bartholomei Gravenyng pro 5 carcoisiis multonum ad 2 s. 7 d. ab ipso emptis ibidem, 12 s. 11 d. Clerico coquine per manus Henrici bocher pro 8 carcoisiis multonum 20 d., et pro 7 carcoisiis multonum 18 s. 8 d., ab ipso emptis ibidem, in toto 38 s. 8 d. Super officio pulletrie per manus eiusdem pro 3 agnis ab ipso emptis ibidem, 4 s. 6 d. Clerico marescalcie per manus Johannis Walker pro expensis unius palfredi albi inter London et Dovere per compotum secum factum apud Caleys, 14 d. Et per manus Johannis Dounton pro expensis 2 somariorum inter London et Dovere per compotum Summa pagine 35 li 12 s. 1 d. pr.[b] factum ut supra, una cum conductione unius garcionis ad ducendum dictos somarios et ferrura eorundem, 2 s. 10 d. Et per fol. 6. manus / garcionis stabuli pro tares,[13]) feno et pane equino emptis pro somariis domini in navi pro prebendis dictorum somariorum

a) Dieser Posten ist am Rande nachgetragen.

b) Der Summe jeder Seite ist pr. beigefügt d. i. probatur; wir wiederholen es nicht jedes einzelne Mal.

1) *royal.* 2) Karl VI. 1380—1422. 3) Tuchhändler. 4) frz. *ruban,* Band. 5) *mottley,* scheckig. 6) Saumthiertreiber. 7) Ordinäres weisswollenes Zeug. 8) Blauer Fries. 9) *pennon,* Wimpel. 10) *carcass,* Gerippe, Überbleibsel. 11) *boucher, butcher.* 12) Soll heissen agnellis s. Z. 26. 13) Futterwicke.

inter Dovere et Caleys, 8 d. Clerico coquine per manus Ricardi messenger pro carne boum, multonum, vitulorum et porcellorum, piscibus salsis et recentibus per ipsum emptis apud Caleys, a 13. die Maii usque 16. diem eiusdem mensis, utroque computato, Mai 13–16. in toto 61 s. 2 d. Super officio pulletrie per manus eiusdem pro aucis,[1]) caponibus, gallinis, pullis, pulcinis, ovis, lacte et butiro per ipsum emptis ibidem una cum vadiis Willelmi Harpeden, in toto 76 s. 3 d. ob. Clerico speciarie per manus eiusdem pro $1^1/_2$ stopa[2]) mellis per ipsum emptis ibidem, 19 d. Super officio scutellarie, per manus eiusdem pro 2 duodenis 8 discorum[3]) ligneorum per ipsum emptis ibidem, 2 s. 4 d. Roberto Chalons de dono domini apud Caleys, nunciante camerario, 13 s. 4 d. Johanni London de dono domini apud Caleys, nunciante camerario, 6 s. 8 d. Clerico coquine per manus Willelmi Porteber pro 1 carcoisio bovis ab ipso empto ibidem, 16 s. 2 d. Super officio scutellarie per manus R. Spayn pro 9 saccis carbonum, le sacca ad 6 d., per ipsum emptis ibidem, 4 s. 6 d. Et per manus eiusdem pro 1000 bilettes per ipsum emptis ibidem eodem die, 6 s. 8 d. Clerico speciarie per manus diversorum pro 3 ulnis tele Flandrie, 2 s. 1 d.; pro 2 virgis tele Flandrie, 18 d.; pro 6 s. ulnis cannevas, 3 s., emptis pro naperons[4]) pro magisto coquine et aliis de coquina; et pro 2 virgis frisii viridis emptis pro le countyngburd[5]) 4 s., in toto 10 s. 7 d. Clerico buterie super vino, per manus Sandhill pro $1^1/_2$ potelo vini Vasconie per ipsum emptis apud Dovere, 15 d. Et per manus eiusdem super servicia pro pane, ovis et servisia emptis ibidem pro camerario, thesaurario et senescallo, 5 d. Clerico panetrie per manus Roberti Jonson pro 96 blaundreles[6]) per ipsum emptis apud Caleys, 2 s. 3 d. Clerico buterie super servisia per manus eiusdem, scilicet 1 olla terrea pro vino imponendo, 2 d. clerico marescalcie per manus eiusdem pro ferrura 1 equi ibidem somarii butere, 6 d. Et per manus Johannis Gylder pro 1 carectata[7]) feni, 2 s. 8 d.; pro cariagio carectae feni, 20 d.; pro 1 bussello de breen[8]) una cum emptione de leveyn[9]) pro equis domini, 5 d. per ipsum emptis, in toto 4 s. 9 d. Iohanni Flokton de dono domini apud Caleys, receptis denariis de Johanne Waterton, nunciante camerario, 13 s. 4 d. Et cuidam bar-

1) *oca*, Gans. 2) Stof 3) Tisch, Teller. 4) Tischtuch. 5) Zahltisch. 6) *blond-lace*, Blonden. (?) 7) Wagenladung. 8) *bran*, Kleie. 9) l'aveine.

bitonsori flegbotomanti[1]) dominum, de dono domini, nunciante ut supra, 6 d. Clerico buterie super vino per manus diversorum pro 76 stopis vini Rochelle ab ipsis emptis ibidem, le stopa 5 d., 31 s. 8 d. Clerico buterie super servisia, per manus Roberti Smyth de Gofforth pro 6 barellis servisie, continente la barella 24 galones, ad 3 s. 4 d., summa 20 s. Clerico marescalcie per manus Johannis Elver pro 11 quarteriis 3 bussellis avenarum ab ipso emptis ibidem, quarterius ad 3 s. 4 d., 37 s. 11 d. Clerico hospicii per manus Willelmi Mannyngs pro 4 barellis servisiae ab ipso emptis ibidem, le barellus continente 24 galones, ad 3 s. 4d., 13 s. 4 d. Et pro cariagio dicte servisie de la haven usque hospicium domini, 8 d. Clerico coquine per manus diversorum pro carne boum, multonum et vitulorum ab ipsis emptis apud Caleys ab 15. die Maii usque 23. diem eiusdem mensis, 61 s. 4 d. Clerico coquine per manus Ricardi mensenger pro carne boum, multonum, vitulorum, porcellorum et sagina[2]) per ipsum emptis apud Caleys usque 25. diem Maii, in toto 6 li. 4 s. 9 d. Super officio pulletrie per manus eiusdem per aucis, caponibus, gallinis, pullis, pulcinis, ovis, lacte, butiro et aliis victualibus per ipsum emptis ibidem usque dictum diem in toto 4 li. 15 s. 7 d. ob. Clerico speciarie per manus eiusdem pro 1 pane suiguri caffretin[3]) pondere 2 lb. 1 qrt., lb. ad 18 d., per ipsum empto ibidem, 3 s. 4 d. ob.; et pro 2 virgis tele Flandre 9 d., in toto 4 s. 1 d. ob. Clerico buterie super vino per manus Martyn taverner pro 69 stopis vini Rochelle ad 5 d. ab ipso emptis ibidem, 28 s. 9 d. Et per manus eiusdem pro 111 stopis vini Rochelle ad 4 d., 37 s. Cuidam scutifero comitis de Seintpoul[4])
25. Mai de dono domini apud Caleys 25. die Maii, nunciante camerario, 66 s. 8 d. Clerico marescalcie per manus Willelmi Grenok pro
Summa pagine 38 li. 3 s. 11 d. ob. feno ab ipso empto ibidem, 16 s. 8 d. Clerico panetrie per manus Johannis Payn pro blaundellis et cariagio servisie ab ipso
fol. 6 v°. emptis ibidem, 2 s. 5 d. / Clerico coquine per manus Hankey bocher de Gravonyng pro 3 carcoisiis multonum ab ipso emptis ibidem 9 s. 6 d. Clerico speciarie per manus Hankyn spycer

1) phlebotomare, zur Ader lassen. 2) *sagina*, Mastschwein. 3) d. i. *caffettino* — Zucker in oben abgerundeten Hüten. 4) Graf von St. Pol (in le Ternois, zwischen Artois und Picardie, lehnsabhängig von Flandern) war damals Waleram, ältester Sohn Guy's von Luxemburg aus seiner Ehe mit Mahau von S. Pol, verheiratet mit Mathilde von Courtenay, Halbschwester Richards II. von England.

pro $4\frac{1}{2}$ lb. di. qr. sucri caffretin lb. ad 18 d. 6 s. 11 d.; pro $\frac{1}{2}$ lb. sucri siprei,[1]) 4 d.; pro 2 lib. gyngere,[2]) 2 s. 10 d.; 2 lb. piperis, 2 s. 10 d.; 2 lb. canelle, 2 s. 6 d.; $\frac{1}{2}$ lb. clowes[3]) 2 s. 4 d.; pro 2 lb. dattilorum, 6 d.; et pro 1 lb. racemorum de corenc,[4]) 6 d., ab ipso emptis ibidem, in toto 18 s. 9 d. Clerico marescalcie per manus Johannis Gylder pro 10 qr. 2 bz. avenarum per ipsum emptis apud Caleys, le quarter ad 3 s., 30 s. 9 d. Et marescallo per manus Roberti Waterton pro diversis medicinis per ipsum emptis apud Caleys una cum bayte[5]) equi domini apud Lullyngham, in toto 4 s. 5 d. ob. Et per manus Ricardi Daveson pro pane equino per ipsum emptis apud Dovere, una cum diversis medicinis per ipsum emptis pro 1 somario officii infirmo, 6 d. Clerico marescalcie per manus Augusti en Kenburghe[a] pro feno, avenis, litura et pane equino ab ipso emptis apud Caleys, pro 10 somariis domini per unam noctem, 5 s. 2 d. Et pro cariagio fimii extra stabulum somariorum officii, 11 d. Clerico specieriarum per manus Johannis chaundeler[6]) pro 23 lb. candelarum cepi, lb. ad 2 d. 4 s. Super officio scutellarie, per manus Johannis Gromet pro 1000 bylettis ab ipso emptis ibidem, 9 s. Clerico coquine per manus eiusdem pro 7 bz. salis ab ipso emptis ibidem, 7 s. 8 d. Et per manus Maryon fyssher pro 300 allecibus, pretium 3 s., et pro 3 morrudis,[7]) 5 s. ab ipso emptis ibidem, in toto 8 s. Clerico marescalcie per manus magistri Hans ferrour pro ferrura equorum domini apud Caleys, 14 s. 3 d. Super officio scutellarie, per manus Roberti Spayn pro herbis ab ipso emptis ibidem, 4 s. 6 d. Et pro cariagio busce de la haven usque hospicium domini, 8 d. Super officio salserie[8]) per manus eiusdem pro 11 galonibus de sinape vergous[9]) et vinegre, le galo ad 8 d., 7 s. 4 d. Et per manus eiusdem pro 4 bz. floure per ipsum emptis ibidem, 4 s. 4 d. Clerico panetrie per manus Walteri baker pro pane albo ab ipso empto ibidem, 13 s. Clerico panetrie per manus Alani Tanfeld pro pane albo ab ipso empto ibidem, 63 s. 6 d. Thome pybaker[10]) pro recompensatione sibi facta laboranti in pasteria per 3 vices, una cum expensis bosce[11]) sue, propter re-

a) So Ms. Augustini Kenburghe?

1) cyprisch. 2) Ingwer. 3) Gewürznelken. 4) Korinthen. 5) Futter. 6) Lichtzieher. 7) *morue*, Kabeljau. 8) Eingesalzenes. 9) *verjuice*, Holzessig. 10) Pastetenbäcker. 11) busca, s. oben S. 8, 14.

compensationem 3 s. 4 d. Clerico marescalcie per manus Outeredy de Caleys pro 6 qrt. 6 bz. avenarum ab ipso emptis apud Caleys, le qrt. ad 3 s., 20 s. 30 d. Clerico buterie super vino per manus Johannis Payn pro 6 stopis vini per ipsum emptis apud Whitsand, 2 s. 6 d. Clerico coquine per manus Hankyn bocher pro 6 carcoisiis multonum ab ipso emptis ibidem ad 2 s. 2 d., 13 s. Clerico marescalcie per manus Johannis Martyn pro 7 qr. 5 bz. avenarum, qr. ad 3 s., ab ipso emptis ibidem, 22 s. 10 d. ob. Fratri Johanni de Sutton de dono domini apud Caleys, 4 s. 6d. Johanni Payn pro factura unius pixidis de argento pro treacle[1]) imponendo pro domino, 3 s. 4 d. Magistro Willelmo Cook pro factura unius alterius pixidis de argento pro treacle imponendo, ut supra, 3 s. 4 d. Super officio scutellarie per manus Thome Norkyn pro 1500 bilettorum ab ipso emptis ibidem, 9 s. 8 d. Clerico buterie super servisia, per manus Johannis Stanerle pro 3 barellis servisie ab ipso emptis, le barellus ad 3. s. 4 d., in toto 9 s. 3 d. Roberto Hethcote pro vadiis et expensis [Mai 23—28] suis a 23. die Maii usque 28. diem eiusdem mensis, utroque computato, eunti de Caleys usque Hertford et redeunti; vz. pro batillagio suo inter Caleys et Dovere et pro conductione equi inter Dovere et Hertford et de ibidem usque Dovere, per compotum secum factum apud Caleys, in toto 14 s. 2 d. Et Ricardo mensenger pro battillagio suo inter Caleys et Dovere, eundo et redeundo suo versus Caleys, 27 s. 10 d.; et pro conductione equi inter Dovere et London et redeundo 6 s. 8 d.; per compotum secum factum apud Caleys, in toto 34 s. 6 d. Ricardo Dancastre de dono domini pro factura unius pixidis argenti pro treacle im- [Summa pagine 17 li. 10 s. 4 d.] ponendo pro domino, 3 s. 4 d. Clerico speciarie per manus Willelmi Havir pro 21 foliis papiri realis[2]) per ipsum /emptis [fol. 7.] ibidem, 10 d. Et per manus Willelmi Puffyn pro cera per ipsum [lewnthorp.] empta ibidem, 2 d. Johanni Leunthorp* pro battillagio suo versus Dovere et redeundo versus Caleys unacum conductione equorum inter Hertford et Dovere et euñdo et redeundo, et una cum expensis suis in navibus per compotum secum factum ibidem, nunciante camerario, 17 s. 2 d. Clerico coquine per manus Willelmi Harpeden pro carne boum, multonum et vitulorum ab [Mai 25—31.] ipso empta apud Caleys, a 25. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, utroque computato per compotum secum factum

1) Theriak. 2) Vgl. S. 10, 3.

ibidem, in toto 115 s. 11 d. ob. Super officio pulletrie per manus eiusdem pro aucis, caponibus, gallinis, pullis, pulcinis et aliis victualibus per ipsum emptis ibidem ut supra, 4 li. 15 s. 7 d. ob. Super officio aule et camere per manus Margerie Brounham pro lavacione naprie[1]) et pannorum lineorum domini apud Caleys, 4 s. Clerico marescalcie per manus Petri sadeler pro stuffura[2]) 6 somersadeles[3]) 2 s. 6 d., et pro 8 burrewez,[4]) 1 sursengle et 1 pare raynes[5]) 2 novis tailliatis pro sursengles 3 s. 4 d. ab ipso emptis apud Caleys, in toto 5 s. 10 d. Super officio scutellarie per manus Ricardi Spayne pro 1 qr. de 1000 bilettorum ab ipso empto ibidem, 20 d. Et pro 2 cordis per ipsum emptis pro aqua trahenda 4 d. et pro $^1/_2$ bz. floure 6 d. Et pro cariagio busce de navi usque hospicium domini, 18 d. Et pro herbis, 18 d. Super officio scutellarie, per manus Thome de Warwick, pro $7^1/_2$ galonibus cenapis, vergous et vinegre ab ipso emptis ibidem, le galo ad 7 d. ob., 4 s. 8 d. Super officio scutellarie, per manus Willelmi Harpeden pro 4 saccis carbonum per ipsum emptis ibidem, 2 s. Clerico speciarie per manus Iohannis chaundeler pro 22 libris cere operate ab ipso emptis ibidem, le lb. ad 8 d. 14 s. 8 d. Johanni chaundeler de Caleys pro esiamento[6]) habito in hospicio suo per 7 dies ibidem, nunciante senescallo, 6 s. 8 d. Clerico coquine per manus Mot de Curterykes pro 6 morrudibus 10 s., pro 200 allecis, pretium 20 d. ab ipsa emptis ibidem, 11 s. 8 d. Clerico speciarie per manus Johannis chaundeler pro 7 lb. candelarum cepi, 14 d. Clerico coquine per manus Gyles Sotynges pro 1 carcoisio bovis, 29 s., et pro exitibus[a] [7]) 4 multonum, 4 d. ab ipso emptis ibidem, in toto 29 s. 4 d. Clerico panetrie per manus diversorum pro pane albo ab ipsis empto, 42 s. 7 d. Clerico panetrie super servisia, per manus Johannis Fader, pro 5 barellis servisie ab ipso emptis ibidem, le barellus ad 3 s. 4 d., 16 s. 8 d. Et per manus Geliane Moubray pro 1 barello et 18 galonibus servisie ab ipsa emptis ibidem, le barellus ad 3 s. 7 d., 6 s. 3 d. Et pro cariagio dicte servisie, 9 d. Clerico buterie super vino per Yngram Northover pro 148 stopis vini Rochell ab ipso emptis ibidem, le stopa ad 5 d., 61 s. 8 d. Johanni Kent de Caleys

a) „pro 4 exit. mult. 4“ Ms.; der Sinn erfordert die Umstellung.

1) s. S. 11, 21 naperons. 2) Aufpolsterung. 3) Lastsattel. 4) Vielleicht *barrowes*, Tragen? 5) *reines*, Zügel 6) Alles, was bequem macht, aisamentum; bes. Essen. 7) d. i. exta, Eingeweide, Gedärm.

pro 1 stabulo ab ipso conducto apud Caleys pro equis domini 13 s. 4 d. Clerico buterie per manus Thome turnor[1]) pro 5 duodenis ciphorum ab ipso emptis, 4 s. Johanni Lynne pro portagio pontis apud Caleys, 6 s. Johanni Mowbray pro esiamento habito in hospicio suo apud Caleys, 16 s. 8 d. Hankyn Stedeman portanti litteras domini usque senescallum Francie, de dono domini apud Caleys, nunciante camerario, 20 s. Diversis nautis apud Caleys pro batillagio harnesii domini de la Haven usque ad pippem[2]) stantem in le Ras[3]) ibidem, 6 s. 8 d. Clerico coquine per manus Johannis Bussyn pro piscibus recentibus per ipsum emptis ibidem, 3 s. 8 d. ob., et pro qrt. multonis 6 d., et pro 1 pecia bovis 3 d., in toto 4 s. 5 d. ob. Super officio pulletrie per manus eiusdem, pro lacte, butiro et ovis per ipsum emptis ibidem, 7 d. ob. Derbye le heraud de dono domini apud

Summa pagine 25 li. 14 s. 11 d.

fol. 7 v°. Caleys / eo, quod ivit versus regnum Francie, nunciante camerario, 26 s. 8 d. Clerico panetrie per manus Ricardi Sandhill pro pane albo per ipsum empto apud Dovere, 2 s. 2 d. Clerico buterie super vino, per manus eiusdem pro 1 sextario $3^1/_2$ potellis vini Vasconie, altero per ipsum empto ibidem, sextarium ad 2 s. 8 d., 5 s. 8 d.[a] Clerico marescalcie per manus Roberti Waterton pro feno per ipsum empto ibidem per 2 noctes, 6 s, et pro litura 13 d., et pro 3 quarteriis avenarum ad diversa precia 9 s. 4 d. Super officio scutellarie, per manus Ricardi Spayn, pro busca per ipsum empta ibidem, 20 d., et pro herbis, 2 d. ob. Thome Gumme pro portagio pontis usque naves ad tractandum equos extra naves apud Dovere, 7 s. Et per manus eiusdem pro cariagio harnesii domini extra le haven usque hospicium domini in villa, 12 d. Clerico buterie super servisia, per manus Ricardi Sandhill, pro 19 galonibus servisie, le galo ad 2 d., summa autem 3 s. 2 d. Clerico speciarie pro 1 lb. candelarum cepi, 2 d.; diversis nautis pro batillagio domini et familie sue extra le Rood apud Dovere usque le Haven, 2 s. 6 d. Clerico panetrie per manus Phillipi hosteler pro pane albo ab ipso empto apud Canterbury, 2 s. 7 d. Clerico buterie super vino per manus Willelmi taverner pro 2 sextariis $3^1/_2$ potellis vini Vasconie ab ipso emptis ibidem, sextarium ad 3 s. 4 d., 9 s. Cle-

a) Hier stimmt die Summe nicht mit den Preisansätzen; der „sextarius" enthielt 5 „pottles", wie kurz vorher angegeben war.

1) Drechsler. 2) puppem, Schiff. 3) Vgl. Z. 32 le Rood, die Rhede.

rico buterie super servisia per manus eiusdem pro 18 galonibus servisie, le galo ad 2 d., summa autem 3 s. Clerico speciarie pro 1 lb. candelarum cepi, 2 d. Super officio scutellarie, per manus Phillipi hosteler,[1]) pro busca ab ipso empta ibidem, 2 s. 6 d., et pro 2 bz. carbonum, 4 d., et pro herbis 1 d. Super officio salserie pro vergeous 3 d., et pro sale ibidem emptis 3 d. Clerico marescalcie per manus Phillipi hostyler pro feno ab ipso empto ibidem 2 s. 2 d., et pro litura 12 d., et pro 1 qr. $4^{1}/_{2}$ bz. avenarum, le quarterium ad 4 s., 6 s. 3 d., et pro pane equino 5 d. Clerico panetrie per manus Payn pro pane et vino per ipsum emptis apud Ospryng pro baytyng[2]) domini, 12 d. Clerico buterie super vino, per manus eiusdem pro 1 sextario 1 qr. vini Rochel[3]) per ipsum emptis apud Newyngton, sextarium ad 2 s. 8 d., in toto 2 s. 10 d. Super officio pulletrie, per manus eiusdem pro 2 pullcinis 3 d., et pro ovis 1 d., per ipsum emptis ibidem, in toto 4 d. Clerico coquine per manus Ricardi messenger pro carne boum, multonum et vitulorum, piscibus salsis et recentibus et sale per ipsum emptis a primo die Junii usque $6^{tum}$ diem Juni 1–6.
eiusdem mensis, utroque computato, per compotum secum factum apud Dartford, in toto 105 s. 8 d. Gloucestre marscallo, nunciante camerario, 20 s. Clerico panetrie per manus Nicholai taverner pro pane albo ab ipso empto apud Dartford, 23 d. Clerico buterie super vino, per manus Thome taverner, pro 3 sextariis vini Vasconie ab ipso emptis ibidem, le sextarium ad 3 s. 4 d., 10 s. Clerico buterie super servisia per manus Johannis Crull pro $7^{1}/_{2}$ galonibus servisie ab ipso emptis ibidem, 14 d. Clerico speciarie per manus Nicholai taverner pro 1 lb. candelarum, 2 d. Super officio scutellarie per manus eiusdem pro busca ab ipso empta[a] ibidem, 12 d., et pro herbis 1 d. Super officio salserie per manus eiusdem pro cenape[4]) empto ibidem 20 d. et pro litura, 6 d. Et pro 1 qrt. 4 bz. avenarum, le qrt. ad 4 s., 6 s. Et pro pane equino, 2 s. 3 d. Clerico coquine per manus Johannis Crull pro sale, 2 d. Clerico coquine per manus Willelmi Hykelyng pro 3 congris[5]) per ipsum emptis apud Boloigne, 3 s. 4 d. Diversis officiariis thesaurarii de Caleys de dono domini ibidem, nunciante camerario, 53 s. 4 d. Super officio aule et camere per manus diversorum pro sirpis[6]) ab ipsis emptis 19 d.

a) Ms. empto.

1) hôtelier. 2) Kost. 3) La Rochelle, von wo man den Poitouwein bezog; Hirsch a. a. O. S. 94. 4) Senf. 5) Meeraal. 6) Binsen.

Clerico marescalcie per manus diversorum pro conductione equorum ad diversa loca inter Dovere et London 4 s. 2 d., et pro Summa pagine 15 li. 16 s. 2 d. ob. baytyng domini et diversorum suitorum[1]) equitandorum cum eo inter Dovere et London ad diversa loca 3 s. 9 d. Et pro cariagio[2]) fol. 8. feni apud Caleys, 8 d. Johanni / Fodryngay de dono domini apud Caleys eo, quod recessit versus Lumbary, nunciante camerario, 6 li. 6 s. 8 d. Super officio pullterie per manus Willelmi Juni 1–8. Harpeden pro aucis, caponibus, gallinis, pullis, pulcinis, ovis, lacte et butiro per ipsum emptis a primo die Junii usque 8. diem eiusdem mensis, per compotum secum factum apud London, una cum vadiis suis, in toto 58 s. 11 d. ob. Clerico coquine per manus eiusdem [pro] piscibus et aliis victualibus per ipsum emptis apud London per 2 dies, 3 s. 2 d. Et per manus Ade catour[3]) pro 1 pecia bovis 20 d., pro 2 carcosiis multonum, 4 s. 4 d., et pro sale 2 d., in toto 6 s. 2 d. Clerico panetrie per manus Ricardi Sandhill pro pane albo per ipsum empto ibidem, 2 s. 5 d. Clerico buterie super vino per manus eiusdem pro 1 sextario $3^1/_2$ potellis vini Vasconie per ipsum emptis ibidem, sextarium ad 3 s. 8 d., 5 s. Clerico buterie super servisia, per manus eiusdem pro 25 galonibus servisie, le galo ad 1 d. ob., summa autem 3 s. 1 d. ob. Super officio scutellarie, per manus Talleworth pro 1 qr. busce ab ipso empto ibidem, 11 d., et pro herbis, 1 d. ob. Super officio salsarie, per manus eiusdem pro vergeous [et] vinegre emptis ibidem, 3 d. Clerico speciarie pro 1 lb. candelarum cepi, 1 d. ob. Clerico marescalcie per manus Martyn hosteler pro feno ab ipso empto ibidem, 2 s. 1 d. et pro litura 18 d. et pro qr. $2^1/_2$ bz. avenarum, le qr. ad 4 s., 5 s. 3 d.; et pro pane equino, 14 d. ob. Clerico buterie super servisia, per manus Willelmi turnour pro 101 qr. ciphis ligneis ab ipso emptis Oblaciones. apud Kenillworth, 7 s. 6 d. Hugone Herle pro oblacionibus Mai 9–Juni 7. domini cotidie a 9. die Maii usque 7. diem Junii, utroque computato, 2 s. 6 d., et per manus eiusdem pro magna oblacione domini per idem tempus in diebus festivalibus, 4 s.; et in eleemosynis domini datis diversis pauperibus per idem tempus, 2 s. 1 d. Clerico speciarie per manus Willelmi Harpeden pro croco per ipsum empto inter London et Kenillworth, 3 d. Clerico coquine per manus Henrici Busshen[4]) pro carne boum, multonum

1) Begleiter. 2) *carriage*, Wagen, Fuhrlohn. 3) *achateur (buyer)*, Händler. 4) Wohl verschrieben für *bocher* (butcher, boucher). Vgl. S. 10, 20.

et vitulorum, caponibus, gallinis et pulcinis per ipsum emptis apud Seintalbon,[1]) 5 s. 3 d. Clerico panetrie per manus Johannis hosteler pro pane albo ab ipso empto apud Seyntalbon, 9 d. Clerico buterie super vino, per manus Thome taverner pro 2 potellis 1 quart vini Vasconie ad diversa pretia, 21 d. Clerico buterie super servisia, per manus Johannis hosteler pro 6 galonibus servisie, 12 d. Clerico speciarie pro 1 lb. candelarum cepi, 2 d. Clerico coquine pro congro et moris[2]) 7 d. Super officio pulletrie pro ovis emptis ibidem, 3 d. Super officio scutellarie, pro busca empta ibidem, 4 d. Clerico panetrie per manus Sandhill pro bayting camerarii, thesaurarii et familie domini apud Donstaple, 8 d. ob. Et per manus eiusdem pro pane albo empto apud Fenystratford 6 d. Clerico buterie super servisia per manus eiusdem pro 7 galonibus servisie emptis ibidem, 10 d. ob. Clerico coquine pro sale, 1 d. Super officio pulletrie, per manus Cudworth pro 2 aucis, 7 d. Super officio scutellarie per manus eiusdem pro busca empta ibidem, 4 d.[a] Clerico panetrie per manus Johannis Broun pro pane albo ab ipso empto apud Touceter. Clerico buterie super servisia, pro 6 galonibus servisie emptis ibidem, 10 d. ob. Clerico speciarie pro 1 lb. candelarum cepi, 2 d. Clerico coquine per manus Johannis bocher pro 1 carcosio multonis, 19 d., et pro sale 1 d. Super officio scutellarie pro busca, 4 d. Clerico panetrie per manus Sandhill pro bayting camerarii et thesaurarii apud Southam, 3 d. ob. Lancastre le heraud de dono domini apud Caleys, 40 s. Clerico buterie super servisia, per manus Johannis Attehalle pro 2 ollis coreis galoners,[3]) et pro 6 ollis coreis potellers[4]) ab ipso emptis apud London, 10 s. 8 d. Radulpho steynour[5]) de Wesmonasterio pro 1 nova aula[6]) ab ipso empta ibidem, 4 li. 6 s. 8 d. Roberto Respondet. Busse pro 10 caudrons,[7]) unde 3 grossi, cum ferro ligatis ab ipso Summa pagine 24 li. 9 s. 8 d. ob. emptis apud London, 4 li. 13 s 4 d. Et Ricardo smyth pro 6 broches,[8]) unde 2 parvi, pro 2 paribus rakkes[9]) pro caudrons pendendis /, ponderantibus in toto 22 lb., ab ipso emptis ibidem, fol. 8 v⁰. lb. ad 1 d. ob. q^r, minus in toto 3, 30 s. 8 d. Et Johanni Gylder pro emendacione unius cerure[10]) dun pair trossyngcofres[11])

a) Ist im Ms. zweimal übergeschrieben.

1) S. Albans. 2) Vgl. oben S. 18, 22. 3) Gallonen aus Leder. 4) Flaschen aus Leder. 5) *stainer*, Färber. 6) *aula* = *aulaeum*, Teppich. 7) *chaudron*, Kessel. 8) Bratspiess. 9) Reck, Rost, Gerüst. 10) *serrure*, Schloss. 11) Packkoffer.

pro auro imponendo datis duci Lancastrie, 3 d. Thome Stranston pro $2^{1}/_{2}$ lb. de corde viride ab ipso empto pro sua nova aula, 20 d. Clerico speciarie per manus Willelmi de Norton pro 6 lb. $^{1}/_{2}$ qr. ginger, le lb. ad 22 d., 11 s. 2 d. ob.; $11^{1}/_{2}$ lb. $^{1}/_{2}$ qr. chare de coyns[1]) ad 12 d., 11 s. 7 d. ob.; pro 4 lb. pynenade[2]) ad 14 d., 4 s. 8 d.; pro 2 lb. carawey[3]) ad 14 d. 2 s. 4 d.; pro 2 lb. ginger en confyt ad 12 d., 2 s.; pro 2 lb. clowes en confyt ad 3 s., 6 s.; pro 3 lb. cytronade ad 3 s., 9 s.; pro 2 lb. gobete[4]) real 2 s.; pro 4 lb. sucri plat,[5]) rouge et blank, 4 s.; pro 6 lb. sucri candy, 24 s.; pro 3 lb. pasti real ad 18 d., 3 s. 6. d.; pro 2 lb. anneys en confyt, 2 s.; et pro 2 lb. gariselet[6]) 2 s.; pro 2 lb. ginger madrean,[7]) 2 s. 4 d.; pro 2 lb. penydes,[8]) 2 s.; pro 2 lb. drage real,[9]) 2 s. 8 d.; pro 1 lb. notemug[10]) 18 d.: pro 2 quarternis papiri, 2 s. 4 d.; pro 2 lb. cere
Juli 4. rubre, 16 d.; ab ipso emptis apud London 4. die Julii, plus in toto 2 d., 4 li. 16 s. 8 d. Et per manus eiusdem pro 18 pellibus pergameni ab ipso emptis ibidem, 4 s., et pro pounci,[11]) 1 d., in toto 4 s. 1 d. Thome Grafton pro 1 clothsake[12]) magno ab ipso empto ibidem, 16 s. Thome Leveret pro 2 carectis ab ipso conductis de London usque Boston cariantibus diversa necessaria ibidem empta pro viagio domini, per convencionem secum factam ibidem, 73 s. 4 d. Clerico buterie super vino, per manus Johannis Payn pro 21 doliis vini Vasconie per ipsum emptis apud Hulle; una cum rollagio,[13]) kranagio[14]) et conductione unius boot ad ducendum dicta dolia usque navem et pro runagio[15]) dictorum doliorum per compotum secum factum apud Boston, in
*Vinum 123 li. 7 s. 8 d. quid inde. toto 123 li. 7 s. 8 d.* Et pro batillagio dicti vini de Hulle usque Boston, 76 s. 6 d. Johanni Norbery de dono domini apud London, 6 li. 13 s. 4 d. Clerico buterie per manus Johannis Payn pro 1 barella parva de crospays[16]) ibidem empta, 5 s. Johanni clokmaker[17]) pro 1 panier per ipsum empto ad cariandum 1 clokke de London usque Bolyngbroke, 8 d. Johanni boteman

1) *chair de coings*, Quittenfleisch. 2) = *pi (n)-note*, Pistaznuss. 3) Kümmel, arab. karowiya. 4) Was heisst das? 5) Wol die sonst *muscietto* genannte Art, grosse Hüte, oben platt, weniger dicht wie die anderen Sorten, leichter und wolfeiler; s. Heyd, Geschichte des Levantehandels im Mittelalt. II, 677. 6) Was heisst das? 7) Vgl. *frz. madre, madré*, gemasert, fleckig, marmorirt. 8) S. oben No. 2. 9) feines Zuckerwerk. 10) *nut-meg*, Muskatnuss. 11) Pinsel. Vgl. S. 7, 16. 12) Kleidersack. 13) Rollgeld. 14) Krahngeld. 15) Transportkosten. 16) Was heisst das? 17) Uhrmacher.

pro batillagio equorum et harnesiorum domini de la Whithall usque le Clot per 7 millaria, 2 s. 6 d. Et pro portagio[1]) harnesii domini usque hospicium domini apud Boston, 2 d. Magistro navis domini et servientibus suis de dono domini apud Boston 8. die Jullii, 40 s. Et diversis carpentariis operantibus in eadem navi pro diversis cabans faciendis, de dono domini, 13 s. 4 d. Clerico coquine per manus Johannis fyssher pro 57 morris ab ipso emptis ibidem 50 s. Domino Willelmo Elmam et Thome Stokes pro expensis suis in itinere, missis de Caleys usque regem Francie pro 1 save conduyt pro domino querendo, per compotum factum, nunciante camerario, 13 li. 3 s., deductis inde 100 s. per ipsum prius receptis et antea allocatis, 8 li. 3 s.[2]) Et per manus Thome fyssher pro 58 styks[3]) anguillarum ab ipso emptis apud Boston, le styk ad 4 d., minus in toto 8 d., 15 s. 4 d. Clerico coquine per manus Willelmi Wyrcestre pro 40 multonibus ab ipso emptis ibidem, 72 s., deductis inde pro exitibus[4]) dictorum multonum, 13 s. 6 d., per compotum secum factum apud Boston, 58 s. 6 d. Super officio scutellarie, per manus Johannis Cudworth, pro 4000 bilettorum per ipsum emptis ibidem, 34 s. Et per manus Johannis de Colton pro $9^1/_2$ qrt. carbonum, le quarterium ad 14 d., minus in toto 4 d. ob., 10 s. 6 d. Clerico panetrie per manus Thome Geffrayson de Sutton pro 71 qrt. frumenti, le qrt. ad 6 s. 8 d., 23 li. 13 s. 4 d.* Et per manus Thome Jonson pro 17 quarteriis 1 busella frumenti ab ipso emptis, le qr. ad 6 s. 4 d., minus in toto 5 d, 108 s. ob. Super officio scutellarie, per manus Thome Fosdyke, pro 1 hausak[5]) et 1 schave[6]) ab ipso emptis ibidem, / 2 s. 8 d. Et per manus Johannis bladesmyth[7]) pro 1 dressyng knyf ab ipso empto ibidem, 4 s. Clerico speciarie per manus Johannis Clerke pro 50 ulnis de cannevas, le ulna ad 6 d., 25 s. Clerico buterie super vino, per manus Thome Swan pro 4 doliis vini Vasconie veteris, dolium ad 40 s., plus in toto 6 s. 8 d., 8 li. 6 s. 8 d. Clerico buterie super servisia per manus Payn pro 12 barellis de ber per ipsum emptis apud Boston, 66 s. Et per manus Johannis Kemp pro 300 galonibus servisie ab ipso emptis ibidem, le galo ad 1 d. ob., autem deductis[8]) 34 s. 6 d. Et pro 9 barrellis vacuis emptis pro servisia imponenda, 3 s. 9 d. Et pro portagio vini et floure

Juli 8.

* Frumentum 23 li. 13 s. 4 d. quid vide. Item 108 s. ob.

Summa pagine 193 li. 14 s. 6 d. ob.

fol. 9.

1) Trägerlohn. 2) Vgl. S. 10, 7. 3) *stick* = Stiege, $^1/_4$ Hundert. 4) Vgl. S. 15 No. 7. 5) Vgl. *haw*, die Hacke. 6) *shave*, Schabe, Schneidemesser. 7) Schwertfeger. 8) Also wurde auf 100 Galonen 1 s. Discont gewährt.

usque navem, 3 s. 8 d. Clerico buterie super vino, per manus Payn pro 2 sextariis 2 picheria[1]) vini albi per ipsum emptis pro ollis unius dolii, sextarium ad 2 s. 8 d., 5 s. 8 d. Clerico panetrie, per manus Bartholomei Walsoken, pro 8 ulnis cannevas pro cabano faciendo pro bultyng,[2]) 3 s. 11 d., et pro 39 virgis de sakcloth ad faciendum 25 saks pro farina imponenda, virga ad 3 d. ob., 11 s. 4 d. ob. Et pro multura[3]) 86 qrt. frumenti, le qrt. ad 4 d., 28 s. 8 d. Clerico coquine per manus Herman coke pro 100 stoks[4]) wynterffysh, 26 s. 8 d., pro 100 stoks halfwaxen,[5]) 18 s., ab ipso ibidem [emptis] in toto 44 s. 8 d. Et per manus Johannis de Freston pro 18 qrt. 2 bz. salis, ab ipso emptis, le qrt. ad 4 s. 73 s.; et pro cariagio dicti salis, 2 s. 2 d. Et per manus Alani bakster[6]) pro 1 porco magno de saguine ab ipso empto ibidem, 6 s. 8 d. Clerico buterie super vino per manus Johannis Payn pro 15 sextariis vini Vasconie per ipsum emptis, sextarium ad 2 s. 8 d., 40 s. Clerico coquine per manus Thome Semond pro 10 flyckes de bacon[7]) ab ipso emptis apud Bolyngbroke 12 s. 6 d. Clerico speciarie per manus Adam Wikerell pro 400½ lb. amygdalarum, centena ad 18 s., 4 li. 12 d.; pro 100 lb. rys 10 s.; pro 14 lb. gingeris ad 18 d., 16 s. 4 d.; pro 14 lb. piperis ad 22 d., 25 s. 8 d.; pro 14 lb. canelle 14 s., pro 10 lb. sucri sipre[8]) ad 8 d., 6 s. 8 d.; pro 7 lb. 3 qrt. sucri caffretin[9]) 11 s. 7 d. ob.; pro 6 galonibus mellis ad 8 d., 4 s.; pro 1 lb. croci, 17 s.; pro ½ lb. macz,[10]) 2 s.; pro ½ lb. clowes, 2 s.; pro ½ lb. quibibbes,[11]) 2 s. 6 d.; pro 1 lb. caundres,[12]) 2 s. 10 d.; pro 40 virges de streynours[13]) ad 3 d., 10 s.; pro 1 lb. comyn,[14]) 4 d., et pro 6 lb. floure de rys, 8 d.; per compotum secum factum apud Boston, in toto 10 li. 6 s. 7 d. ob. Et per dmanus Ricardi chaundeler pro 110 lb. cere operate, centena a 51 s., ab ipso emptis 61 s. Et pro factura dicte cere, 2 s. 4 d. Super officio salserie per manus Matilde Massyngham pro 36 galonibus vinegre ab ipsa emptis ibidem, 24 s.; pro 1 bz. de mustardseed[15]) 3 s., et pro 2 barellis parvis pro dicto vinegre imponendo, 16 d., in toto 28 s. 4 d. Clerico coquine per manus Thome Wrangill pro 3 bobus[a] ab ipso emptis apud Boston, 61 s. 8 d. Et per

a) Ms. bov.

1) *pitcher*, Becher, Glas. 2) *bolting*, beuteln. 3) Mahlen. 4) Wol = Schock. 5) Erst halb ausgewachsen. 6) Von *bacon*, Speck. 7) Speckseite. 8) Vgl. oben S. 13, 2. 9) Vgl. oben S. 12, 22. 10) *engl. mace*, Muscatblüte. 11) Kubebe. 12) Candis. 13) *strainer*, Durchschlag-, Seihetuch. 14) Kümmel. 15) Senfsamen.

manus Johannis Wynch pro 5 bobus ab ipso emptis ibidem, 50 s. 2 d. ob. Et per manus Johannis coke pro 10 bobus per ipsum emptis ibidem, 6 li. 15 s. Clerico coquine per manus Johannis Grey pro 56 barellis vacuis ab ipso emptis pro carne, aqua et aliis victualibus imponendis, le barellus ad 5 d., 23 s. 4 d. Et per manus eiusdem pro 5 doliis vacuis pro aqua imponenda, 11 s. Super officio scutellerie, per manus Ricardi couper pro 2 plankes ab ipso emptis pro 1 dressour[1]) faciendo, 4 s. 6. Et pro 2 pesteles,[2]) 8 d. Et pro 1 barellus pro saguine imponendo, 5 d. Et per manus eiusdem pro ligatione dicti barelli et 5 doliorum et pro mundacione eorundem, 13 s. 4 d. Et per manus Ricardi smyth pro 11 cheynis[3]) ab ipso emptis ad pendendum caudrons super dictos / cheynos, 3 s. 8 d. Clerico coquine per manus Willelmi Wrake et socii sui pro labore suo operante in lardero[4]) apud Boston cum Johanne Cudworth per $7^{1}/_{2}$ dies, capiente quolibet per diem 4 d., 5 s. Eisdem pro verberacione 200 stokes,[5]) 8 d. Et pro fugacione boum de Holbech usque Boston, 12 d. Clerico panetrie per manus Ricardi couper pro hedynge[6]) 4 doliorum pro floure imponendo, et pro hopes[7]) et schavyng[8]) dictorum doliorum, 8 s. 4 d. Et per manus eiusdem pro strycage[9]) et stouwage 12 doliorum vini et floure 10 s. 6 d. Et pro runagio 24 doliorum et 1 pipe, 2 s. 6 d. Clerico coquine per manus Wircestre pro 13 flickes de bacon per ipsum ibidem emptis, 26 s. 3 d. Super officio scutellerie, per manus Johannis Cudworth, pro 2 mortars[10]) per ipsum emptis ibidem, 7 s. Johanni peyntour pro pictura 68 paveys[11]) domini de Willeby, per conventionem factam cum eodem, 13 s. 4 d. Super officio salsarie per manus Malkyn mustarder pro 7 galonibus cenapis ab ipsa emptis ibidem, le galo ad 5 d., plus in toto 1 d., 2 s. 11 d. Et pro $11^{1}/_{2}$ galonibus vergeous ab ipsa emptis ibidem, 5 s. 9 d. Super officio scutellarie, per manus Cudeworth, pro 115 discis ligneis per ipsum emptis ibidem, 4 s. 8 d. Super officio salserie per manus Ricardi couper[12]) pro 2 barellis ab ipso emptis pro cenape et verges imponendo, 9 d. Clerico coquine per manus Rogeri Loft pro 1 bove ab ipso empto ibidem, 17 s. Et pro 1 carcosia bovina ab eodem empta, 11 s. Clerico panetrie

Summa pagine 56 li. 23 s. 3 d. ob.

fol. 9 v°.

1) Anrichtetisch. 2) Mörserkeule, Stössel. 3) *frz. chaîne*, Kette. 4) Speisekammer. 5) Wol Stockfisch. 6) *heading*, Bodenholz. 7) *hoop*, mit Reifen beschlagen. 8) schaben, schrapen, reinigen. 9) *strike*, schlagen. 10) Mörser. 11) Schild, Setztartsche, sog. Pavese (von Pavia). 12) Küfer.

per manus Fyssher pro 2 barellis et 1 hoogeshed[1]) vacuis per ipsum pro floure imponendo, 18 d. Clerico buterie super servisia, per manus Cawod, pro 1 barello vacuo per ipsum empto pro aqua imponenda pro potacione domini, 8 d. Et pro ligacione 6 barellarum pro servisia imponenda, 8 d. Johanni Cudworth pro portagio diversorum victualium domini per diversas vices usque naves, per compotum factum apud Boston, in toto 15 s. 4 d. Et pro cariagio harnesie domini de Boston usque Chopechyre 4 s. Super officio scutellarie per manus Johannis tyler[2]) pro 1 herthe per ipsum facto in navi, 7 s. 8 d., et pro portagio tegularum pro dicto herthe, 4 d. Johanni coke de dono domini apud Boston, nunciante camerario, 40 s. Diversis nautis de Boston pro touyng[3]) navem domini de la haven apud Boston, 46 s. 8 d.. Clerico buterie super vino, per manus Johannis Gasteyn, pro vino ab ipso empto ibidem, 3 s. 4 d. Johanni couper pro factura unius kist pro speciebus imponendis, 16 d. Clerico panetrie per Johannem baker de Boston pro furnagio frumenti apud Boston, 7 s. Clerico specieriarum per manus Johannis coke pro 11 virgis tele Flaundre ab ipso emptis apud Boston, virga ad 9 d., 8 s. 3 d.; et pro 9 virgis tele Flaundre, 5 s. 3 d. Et pro 6 virgis tele Flaundre, 3 s. Super officio scutellarie per manus eiusdem pro 8 trowes[4]) ab ipso emptis pro officio coquine, 2 s. 6 d., et pro 1 gratour,[5]) 16 d. Johanni botman pro batillagio harnesii domini de Boston usque Chopcherye, 7 s. 2 d. Super officio scutellarie pro 2 ladels et 2 scomers,[6]) 3 s. 10 d., et pro 2 ceruris et 10 rynges et 12 staples[7]) et 1 fryengpan[8]) et 1 rostern, 3 s. 4 d. Et pro cariagio aque recentis de Boston usque navem usque Chopchyre, 6 s. 8 d. Clerico coquine per manus Thome Bache pro 20 multonibus ab ipso emptis, 36 s. 8 d.; et pro 1 carcosio bovis 10 s., et pro fugacione dictorum multonum de Boston usque Chopchyre, 12 d. Clerico panetrie pro bultyngclothes,[9]) 4 s., et pro pane emptis apud Boston 3 s. 4 d. Johanni Godfrey per manus Cudworth pro 1000 bilettorum, 13 s. Bartholomeo Walsaken pro 44 virgis de cannevas, le virga 3 d. ob., in toto 12 s. 10 d. Johanni clerk pro 2 tonnellis, pris de tonnello 3 s., in toto 6 s. Gilberto Page pro 2 tonnellis 1 pipa, et in toto, 8 s. Willelmo Halden pro 4 tonnellis, pris de

1) Oxhoft. 2) *tiler,* Ziegler. 3) tauen, schleppen. 4) *trough,* Trog. 5) Reibeisen. 6) Schaumlöffel. 7) Krampe, Schliesshaken. 8) *frying-pan,* Bratpfanne. 9) *bolting-cloth,* Beuteltuch.

tonello 3 s. 4 d., in toto 13 s. 4 d. Margeret de Flet 1 pipa 2 s. Willelmo Franch pro 1 tonella 1 pipa de Rynen[1]), 6 s. Galiard de Gaston pro 1 tonella, 3 s. 4 d. Roberto Gobon pro 1 tonella et 1 pipa de Rynen, in toto 6 s. Johanni Temman pro 12 virgis de cannevas, in toto 6 s. et pro pakthred[2]) 2 d. Summa pagine 21 li. 23 s. / fol. 10. Johanni coke pro 4 tonellis, precium le tonella 3 s., in toto 6 s.[a] Clerico coquine per manus Rogeri Atteloft pro 1 bove ab ipso empto ibidem, 11 s. 10 d. Clerico marescalcie per manus Willelmi smyth pro 1 qr. 2 lb. de ferro operato, 20 d. Johanni Webbe pro 8 ulnis de cannevas, le ulna 6 d., in toto 4 s. Clerico marescalcie per manus Johannis roper[3]) pro diversis cordis ab ipso emptis ibidem, 6 d. Duobus valettis pro mundacione le larderhous,[4]) 6 d. Item pro conductione unius equi Cudworth ad videndum boves, quando fuerunt empti apud Freston, 2 s. Item pro pastura 20 boum per tres septimanas, 15 s., et pro clausura dicte pasture, 12 d. Clerico panetrie per manus Johannis cok pro pane, servisia, carne et piscibus per 4 vices ab ipso emptis apud Bolyngbroke et in aliis locis diversis pro frumento cariando, 4 s. 8 d. Item pro cariagio eiusdem frumenti, 9 s. Johannis portour pro portagio 15 tonellarum de villa usque le boltynghous,[5]) 15 d. Clerico panetrie per manus Johannis Ryle pro pane, carne, servisia emptis pro bulters[6]) per 2 dies, 14 d.; et pro mundacione 20 doliorum pro farina imponenda, 22 d.; et pro clavibus a le bultynghous, 5 d. Item 1 valetto, qui deliberavit frumentum, 12 d. Clerico marescalcie per manus Johanne Kent pro sewyng[7]) de diversis saccis, 6 d. Item pro cariagio frumenti de le bultynghous usque navem 2 s. Item 6 valettis pro mundacione hospicii domini apud Boston, 12 d. Item pro crochetes[8]) ad aulam, emptis ad pendendum le docere[9]) et les tapetia in dicta aula domini apud Boston, 3 d. ob. Item pur straynours emptis ibidem per manus Johannis coke pro bultellis,[10]) 3 s. 9 d. Johanni coke laboranti circa emptionem frumenti et aliorum victualium diversorum per 12 dies, capienti pro se et valettis per diem 12 d., in toto 12 s. Super officio pulletrie, per manus Willelmi Harpeden, pro 3 qr. farine avenarum per ipsum emptis ibidem, 24 s.; et per manus eiusdem pro 3400 ovorum per

a) stimmt nicht.

1) Rheinwein. 2) *packthread*, Packzwirn. 3) Röper, Reifschläger, Seiler. 4) S. oben S. 23, 15. 5) Beutelkammer. 6) *bolter*, Müller. 7) Nähen. 8) *frz. crochet*, Haken. 9) Wohl *dossiers*, Rückentücher. 10) Oben *bolter*.

ipsum emptis ibidem, 22 s.; et per manus eiusdem pro 30 ston[1]) casei per ipsum emptis ibidem, 20 s.; et per manus eiusdem pro 36 ston butiri per ipsum emptis ibidem, 36 s. Et 6 bz. salis pro dictis ovis custodiendis emptis ibidem, 3 s.; et per manus eiusdem pro 3 qr. fabarum per ipsum emptis ibidem, 20 s.; et per manus eiusdem pro 6 bz. pisarum[2]) pro potagio faciendo, 2 s.; et per manus eiusdem pro 2 doliis vacuis per ipsum emptis ibidem pro dictis pisis imponendis, 7 s. Clerico marescalcie pro diversis saccis per ipsum emptis ibidem, 3 s. Super officio pulletrie per manus Willelmi kagemaker,[3]) pro 3 cages ab ipso emptis ibidem pro pullis imponendis, 10 s. Super officio pulletrie, per manus Willelmi Harpeden pro 3 duodenis caponum per ipsum emptis ibidem, 9 s.; et per manus eiusdem pro 16 duodenis gallinarum, 32 s.; et per manus eiusdem pro 9 duodenis pulcinorum per ipsum emptis ibidem, 9 s. et pro putura[4]) 10 s., et pro cariagio dicte pulletrie, 3 s. 4 d.; et per manus eiusdem pro 3 trowes per ipsum emptis ibidem, 12 d. Johanni smyth pro 4 lokes[5]) per ipsum emptis ibidem, 12 d.; et eidem pro haspes et gemewes ab ipso emptis pro diversis doliis, 8 d.; et pro expensis domini per dictum Willelmum Harpeden emptis[a] per 2 dies, 2 s. 8 d.; et pro pendicione de dictis gages, 6 d. Super officio pulletrie per manus W. Harpeden pro 2 duodenis gallinarum per ipsum emptis ibidem, 4 s. Johanni clerke pro 115 waynscot[6]) pro factura cabans et diversorum necessariorum in navi, 27 s. Et pro 6 waynscot, 15 d. Et pro 600 ferris operatis, 2 s. 1 d. Thome Harwod pro 46 deles[7]) ab ipso emptis ibidem ad faciendum diversa necessaria in navi, 49 s. 10 d.; et pro 1 ligno magno ad emendandum le bot, 2 s.
Summa pagine 19 li. 3 s. 8 d. ob.
fol. 10v°. / Valeriano carpenterio pro 1600 clavorum per ipsum emptorum ibidem, 4 s. 2 d.; et pro 1200 spyks,[8]) 6 s., in toto 10 s. 2 d. Et pro diversis arboribus per ipsum emptis pro certis necessariis faciendis, 27 s. 3 d.; et pro portagio eorundem, 16 d. Et pro 72 deles per ipsum emptis, le dele 12 d., 72 s.; et pro portagio eorundem, 12 d. Et pro 111 waynscot per ipsum emptis, le piece ad 2 d. ob., in toto 20 s. 10 d. Et pro portagio eorundem ad navem, 6 d. Et in diversis instrumentis ferreis, videlicet ge-

a) Ms. empt., hätte heissen müssen solutis.

1) *stone*, Stein (14 Pfund). 2) Erbsen. 3) Käfigmacher. 4) Futter. 5) Schloss, Haken. 6) *wainscot*, Wagenschoss, auf besondere Art zugeschnittenes Eichenholz, zum Bootbau und Verkleidungen gebraucht. S. Hirsch a. a. O. S. 215, N. 861. 7) Dielen. 8) *spikes*, Pflöcke, lange Nägel.

mewes, haspes, hokes et staples[1]) pro lecto domini pendendo pro altare in navi, 4 s. 10 d. Waltero Jonson pro emendacione unius bot pro navi domini per 3 dies, capienti per diem 8 d., 2 s.; et tribus hominibus operantibus per 1 diem secum, capientibus inter se per diem 20 d.; et 5 hominibus operantibus circa le dit bot per 2 dies, capientibus inter se per diem 2 s. 6 d., 5 s., per compotum cum eisdem factum; in toto una cum 4 d. datis eisdem ad potandum, 9 s.; et pro 1 galone tar,[2]) 6 d. Johanni carpenter pro meremio[3]) ab ipso empto pro le bot emendando, 3 s. 4 d.; et pro ferro operato et clavis emptis pro dicto boot, 22 d. Johanni clerk pro 600 bord[4]) ab ipso emptis ibidem, 12 s. 6 d. Ricardo Broun pro 600 bord ab ipso emptis ibidem 12 s. 6 d. Bertelmew Walsoken pro 12 deles, prec. 13 d., et sic in toto, 13 s. Thome Harwod pro 8 deles, prec. 13 d., in toto 8 s. 8 d. Super officio scutellarie per manus Walteri turnour pro 200 ciphis ab ipso emptis ibidem, 8 s. 6 d. (Clerico marescalcie per manus Johannis Jacson pro 20 qr. avenarum ab ipso emptis ibidem, le qr. ad 2 s. 6 d., 50 s.)[a] Valeriano carpenterio cum 7 sociis suis operantibus in navi circa cabans domini facturam, die veneris proximo post festum sancti Thome martiris[5]) capienti pro se per Juli 8. diem 8 d., et pro quolibet socio suo 6 d., per conventionem secum factam ibidem, in toto 4 s. 2 d. Eidem Valeriano cum 9 sociis Juli 9. die sabbati operantibus per totum diem, capiente pro se ut supra, et pro quolibet socio suorum ut supra, in toto 5 s. 2 d. Eidem Valeriano pro 6 diebus cum 9 sociis, capiente pro se ut supra et pro sociis suis ut supra, 31 s. Et in stipendiis trium carpenteriorum Johannis Bell operantium ibidem per 2 dies circa diversa necessaria in navi, quilibet capientis ut supra, 3 s. Et in stipendiis 13 carpenteriorum operantium in dictis navibus die lune ante festum sanctae Margarete[6]) circa diversa ne- Juli 18. cessaria ibidem facta, quolibet capiente ut supra, in toto 6 s. 6 d. Valeriano magistro carpenterio pro 2 diebus, viz. die lune et die martis, capiente pro se ut supra, et pro 7 sociis operanti- Juli 18, 19. bus die martis circa diversa necessaria in navibus, quolibet socio capiente ut supra, in toto 4 s. 10 d. Expense facte per thesaurarium guerre apud Boston pro se et diversis officiis et parte

a) Clerico — 50 s. im Ms. durchstrichen; am Rande: quia venduntur ad hospitium.

1) Krampe. 2) Theer. 3) Bauholz. 4) *board*, Brett, Bohle. 5) Gemeint ist Translatio S. Thomae: Juli 3. 6) S. Margaretha: Juli 20.

Juli 10-19. familie domini per 10 dies, viz. a 10. die mensis Julii usque 19. diem eiusdem mensis utroque computato, pro providenciis faciendis ibidem pro domino versus Pruciam, 4 li. 4 s. 3 d. ob. Super officio pulletrie, per manus Johannis coke pro 50 qrt. sepi per ipsum emptis ibidem, 8 s. Super officio buterie, per manus Johannis Payn pro 1 pipa de vino rubeo per ipsum empta apud Boston, 53 s. 4 d. Senescallo pro oblacionibus domini et domine apud Lincolne, 10 s. Item in eleemosynis datis ibidem per manus eiusdem ex parte domini, 6 s. 8 d. (Item senescallo pro conductione equorum et pro passagio ultra Humber et le Wasshe per diversas vice[s] super negocium domini, 16 s. 6. d.[a] Et apud Writel pro lusibus domini ibidem, per manus Radulphi Staneley, 20 s. Item dati domino pro 1 anulo a Germanland,[1]) 6 s. 8 d. Et pro oblacione domini apud Canterburo per manus eiusdem, 10 s. Item barbitonsori regis apud Kenyngton, per manus eiusdem, 3 s. 4 d. Et datum bargeman[2]) domini ducis Lancastrie in exitu suo versus Barbariam, 6 s. 8 d. Item datum in conductione equorum inter Hertford et Barkamstyd, 6 s. 8 d. Item en baytyng et conductione equorum in veniendo de Caleys apud London, 13. s. 4 d.

Summa pagine 24 li. 11 s. 4 d. ob.

fol. 11. / Clerico marescalcie per manus Johannis hosteler pro feno ab ipso empto apud London pro 4 equis domini existentibus ibidem cum thesaurario pro providenciis factis, 5 s. 3 d., et pro pane equino, 8 d. Et pro 3 qr. 3 bz. avenarum, le qrt. ad 3 s. 4 d., per ipsum emptis ibidem, 11 s. 5 d. ob. Et pro ferrura equorum ibidem, 6 d. Johanni Gylder pro pane, vino, servisia et carne per ipsum emptis apud Warwicum, 19 d. Et in pane equino per manus eiusdem ibidem empto et feno, 8 d. ob., et pro baytyng apud Buntyngford, 3 d. Super officio buterie et pulletrie, pro 3 galonibus servisie, le galo 2 d. 6 d.; et pro 2 pullis, 3 d., pro carne vitulorum et multonum ibidem empta, 10 d.; et pro croco, ob., pro b ska, 1 d., pro farina avenarum, ob., pro candelis cepi[3]) 1 d., pro lacte 1 d., pro feno 4 d., pro 2 bz. 1 pecco avenarum, 13 d. ob., pro pane equino empto ibidem, 4 d., et pro 3 qrt. vini, 7 d. ob.; in toto 4 s. 4 d. Et per manus Gylder pro pane albo per ipsum empto apud Caxton, 2 d. ob.; pro $5^1/_2$ galonibus servisie, le galo

a) Durchstrichen „quia scribitur inferius".

1) Vermuthlich zu deuten auf *Germanland*, d. i. *Kerman* (Persien), von wo man im Mittelalter Edelsteine, namentlich Türkise bezog. Heyd, Levantehandel im MA. II, 582. 2) Bootführer. 3) *sepi*, Talg.

2 d., 11 d.; pro 3 pulcinis emptis ibidem, 6 d., pro 1 capone, 5 d., pro carne boum, 4 d., pro croco, ob., pro busca, 1 d., ob., pro crem,[1]) 4 d., pro pescods,[2]) 1 d., pro feno, avenis et litura, 8 d., in toto 3 s. 7 d. ob. Et per manus eiusdem pro pane albo empto apud Huntyngdon, 3 d., pro $\frac{1}{2}$ potelli vini Vasconie, 6 d., pro 5 galonibus servisie, 10 d., pro feno, 5 d. ob., pro 2 bz. et 1 pecco[a] avenarum, 13 d. ob., pro pane equino, 6 d. ob., pro 1 capone 5 d., pro 3 pulcinis, 6 d., pro carne boum et multonum, 9 d., pro ginger, 1 d., pro pescod, 2 d., in toto 5 s. 7 d. ob. Et per manus eiusdem pro pane albo empto apud Peturburgh, 3 d., pro 4 gal. servisie, 8 d., pro sale, 1 d., pro pipere et croco, 1 d., pro herbis, 1 d., pro busca 1 d. ob., pro piscibus salsis, 5 d., pro stoks, 3 d., pro anguillis, 8 d., pro welks,[3]) 3 d., pro allecibus, 4 d., pro feno et pane equino, 9 d., in toto 3 s. 11 d. ob. Et per manus eiusdem pro pane albo empto apud Spaldyng, ob., pro servisia, 1 d. ob., pro busca et candelis, 3 d., in feno, 2 d. ob., pro 2 bz. avenarum, 11 d., in toto 18 d. ob. Et per manus eiusdem prò servisia empta apud Crowland, 5 d. Et pro pane albo empto apud Boston, 4 d. ob., pro cericis, 4 d., pro $3\frac{1}{2}$ gal. servisie 9 d.; pro morrudibus et stoks, allecibus, anguillis et welks, croco et pipere, 2 s. 10 d.; pro 1 anguilla grossa, 8 d.; pro feno et pane equino, 6 d., in toto 5 s. 5 d. ob. Clerico panetrie per manus Johannis Payn pro pane albo per ipsum empto apud London, 2 s. Clerico buterie per manus eiusdem pro 10 gal. vini, 6 s. 8 d.; pro 6 gal. servisie, 9 d., in toto 7 s. 5 d. Clerico panetrie per manus Payn pro pane albo per ipsum empto apud Boston, 12 d. ob. Clerico buterie per manus eiusdem pro 6 gal. 3 qrt. vini, 5 s. 7 d. ob.; et pro $4\frac{1}{2}$ gal. servisie, 9 d. Clerico coquine per manus magistri Willelmi coke pro 1 pyke[4]) per ipsum empto ibidem, 18 d.; et pro 600 allecibus poudris,[5]) 20 d., et par manus eiusdem pro $1\frac{1}{2}$ styke[6]) anguillarum, 14 d.; et per manus eiusdem pro carne, ovis, et 6 pullis, 12 d.; et per manus eiusdem pro lacte, ovis et piscibus salsis, 16 d.; Super officio scutellarie, per manus Roberti Spayne pro 9 fagottis[7]) 4 d. ob. Et per manus eiusdem pro herbis et sale per ipsum emptis, 2 d. ob. Clerico marescalcie per manus Roberti Chalons pro diversis baytynges equorum domini apud London, Hertford et

a) Ms. lecte.

1) *cream.* 2) ? 3) *whelks,* essbare Schnecken. 4) *pike,* Hecht. 5) gepökelt. 6) S. 21, 13. 7) Reisbündel, Welle.

Pulcrich, 2 s. 2 d.; et per manus eiusdem pro expensis equorum domini apud Boston, vz. in feno, litura, pane equino et avenis, 14 d. ob. Et per manus Johannis Syde pro baytynge unius Summa pagine 74 s. 11 d. maler[1]) domini de Dertford usque Rooston, 9 d. Et pro emendacione unius selle unius maler domini, 6 d. Clerico panetrie per fol. 11v°. manus Johannis Payn pro pane albo per ipsum / empto apud Huntyndon, 12 d. ob. Clerico buterie per manus eiusdem pro 4 galonibus vini, 4 s. Et pro 5 galonibus servisie, 7 d. ob. Clerico coquine per manus Johannis cooke pro carne boum, multonum et vitulorum ab ipso empta ibidem, 19 d.; pro 1 capone 3 d. ob., 3 aucis 15 d., et 9 pullis 13 d., in toto 2 s. 7 d. ob. Et eidem pro $^1/_2$ pecci salis, 1 d. ob. Clerico coquine per manus Roberti Spayne pro 12 fagottis per ipsum emptis, 6 d. Et per manus eiusdem pro herbis et farina per ipsum emptis, 1 d. Clerico panetrie per manus Johannis Payn pro pane albo per ipsum empto apud Sleford, 12 d. Clerico buterie per manus eiusdem pro 5 galonibus vini, 5 s., pro 2 galonibus servisie, 4 d., in toto 5 s. 4 d. Clerico coquine per manus Roberti Saintpyr pro 2 pykes, stoks, anguillis, piscibus salsis et recentibus ab ipso emptis ibidem, 6 s. 10 d. Clerico marescalcie per manus Johannis Norbyre pro baytynge equorum domini apud Pulcrich, 13 d. Et per manus Johannis Rede pro feno, pane equino et avenis ab ipso emptis apud Sleford, 6 d. Super officio scutellerie, per manus Roberti Spaigne, pro focali,[2]) sale, ovis et herbis, 12 d. Clerico marescalcie per manus Johannis Syde pro baytynge 1 maler domini de Rooston usque Lincoln ad diversa loca, 10 d. Et per manus Roberti Chalons pro expensis 3 equorum domini existentium apud Lincoln per 2 dies et 2 noctes, pro feno, littura, pane equino et avenis, per compotum cum eodem factum, 17 d. Et pro baytyng equi domini de Peturburgh usque Lincoln, 6 d. Clerico buterie super vino, pro 1 galone vini cariendo cum domino de Rooston usque Huntyngdon, 10 d. Clerico marescalcie per manus eiusdem pro expensis equi domini apud Melton per 1 noctem, viz. in feno, litura, pane equino et avenis, 7 d. ob. Et per manus Thome osteler pro expensis 1 hakenay[3]) conducti pro Staneley per idem, 4 d. Johanni Norbury pro 1 arcu per ipsum empto pro domino apud Newark et dato domino duce patre domini, 6 s. 8 d. Eidem pro tot denariis per ipsum liberatis

1) S. 8, 2. 2) Heizholz. 3) *hackney*, Miethspferd.

domino pro lusu suo ad talos apud Leycesteriam, nunciante camerario, 13 s. 4 d. Domino Willelmo Wyluby pro conductione 2 equorum de Bronn usque Lincoln pro domino, una cum expensis domini et baytynge equorum per viam de Brun et apud Lincoln per 1 noctem, 10 s. Nicholao de camera pro elemosinis domini distributis per diversas vices ad diversa loca, 12 d. Clerico marescalcie per manus Roberti Chalons pro baytynge 2 equorum domini de Ketilthorpe usque Kenillworth et deinde usque Bolyngbroke, una cum ferrura equorum domini per idem tempus, 11 d. Et per manus Johannis Syde pro baytynge unius maler et pro ferrura eiusdem, una cum locione pannorum lineorum domini per idem tempus, 16 d. Clerico marescalcie per manus Nicholai osteler pro expensis 11 equorum domini existentium apud Newark, et expectanti dominum ibidem per 2 dies et 2 noctes, viz. in feno, littura, avenis et pane equino, una cum ferrura dictorum equorum per idem tempus, per compotum cum eisdem factum ibidem, 8 s. 10 d. Et per manus Johannis Peke pro expensis dictorum equorum existentium apud Melton per 1 noctem, pro feno, littura, avenis, pane equino per compotum cum eodem factum, 3 s. 8 d. Et per manus Willelmi hosteler de Lincoln pro expensis 8 equorum domini existentium apud Lincoln per 1 noctem, videlicet in feno, littura, avenis, pane equino, per compotum cum eodem factum ibidem, 3 s. 6 d. Et per [manus] magistri Willelmi cook pro conductione unius equi de Kenillworth usque Bolyngbrok una cum expensis hominis sui, nunciante camerario, 5 s. Domino pro conductione equorum pro se et parte familie sue de Dovere usque London, 13 s. 4 d. Clerico panetrie pro expensis domini et partis familie existentium apud Leycestriam post recessum domini ducis Lancastrie, patris domini; viz., pro pane albo, 8 d. Et in diversis piscibus, salmon, stoks, welkes et aliis, 4 s. 8 d. Et in butiro, ovis, fabis et poudre de gynger, 12 d. Et in vadiis Willelmi Harpeden per 3 dies, per diem 2 d., 6 d. Et pro conductione 1 equi de Leycesteria usque Boston pro cariagio necessarie pulletrie, 8 d. [Summa pagine 104 s. 4 d. ob.] / [fol. 12.] Clerico panetrie per manus Th. Mylner pro pane albo ab ipso empto apud Leycesteriam per idem tempus, 11 d. Clerico buterie super servisia, per manus Margerie Clasenwryhgt, pro 9 galonibus servisie ab ipsa emptis ibidem 13 d. ob. Et eidem [pro] ciphis ab ipsa emptis, 4 d. Clerico speciarie per manus Thome Wakfeld pro pipere, croco, gynger ab ipso emptis ibidem, 12 d. Et per

manus Nicholai chaundeler pro 1 lb. 1 qrt. cere ab ipso emptis ibidem, una cum emptione 1 lb. candelarum cepi, 10 d. ob. Clerico coquine per manus Willelmi Alstrey pro $1^1/_2$ carcoisia multonum ab ipso emptis ibidem, 2 s. 6 d. Et eidem pro carne boum ab eodem empta, 8 d. Super officio pulleterie, per manus eiusdem, pro 7 pulcinis ab eodem emptis, 10 d. Et eidem pro herbis et farina ab ipso emptis ibidem, 1 d. Et eidem pro 2 caponibus ab ipso emptis, 8 d. Clerico marescalcie per manus Gyseley pro avenis ab ipso emptis ibidem, 20 d. Super officio scutellarie, per manus Johannis Grene pro fabis ab ipso emptis, 2 d. Clerico garderobe per manus Henrici Daventre pro 1 pare ocrearum[1]) ab ipso empto pro domino, 3 s. 4 d. Clerico marescalcie per manus Giseley pro feno per ipsum empto pro 5 equis domini ibidem per 1 noctem, 7 d.

Expense partis consilii domini expectantis dominum apud Leycesteriam per 5 dies unacum expensis 11 equorum domini; videlicet:—Clerico panetrie per manus Thome baker pro pane albo ab ipso [empto] ibidem, 2 s. 4 d. Clerico buterie super servisia per manus Johannis Gyseley pro 24 galonibus servisie ab ipso emptis ibidem, 3 s. 4 d. Clerico buterie super vino, per manus Willelmi Ympyngham pro $9^1/_2$ galonibus vini ab ipso emptis ibidem 9 s. 6 d. Clerico coquine per manus diversorum pro carne boum, ovium et vitulorum ab eisdem cempta, unacum diversis piscibus ab eisdem emptis per compotum cum eisdem factum ibidem, 7 s. 8 d. ob. Super officio pulleterie, per manus Gyseley pro 2 caponibus, 2 aucis, 6 puloinis, 2 s. 1 d., et pro farina ab ipso empta, 2 d. ob. Clerico speciarie per manus eiusdem pro croco, pipere et gynger per ipsum emptis, 12 d. Clerico marescalcie per manus Gyseley pro feno, litura et pane equino, 4 s. 2 d. Super officio scutellarie, per manus eiusdem pro sinapi ab ipso empto, 2 d. Et per manus Gyseley pro focali per ipsum empto ibidem, 12 d. Clerico marescalcie per manus eiusdem pro 5 qrt. 2 bz. avenarum, precium qrt. 3 s., 15 s. 9 d. Et per manus Johannis ferrour pro ferris equorum domini ibidem, 19 d. Et per manus Johannis sadeler pro emendacione diversarum sellarum domini ibidem, 12 d. Clerico garderobe per manus Gyseley pro 1 lb. candelarum cepi ab ipso empta, 1 d. ob.

Expense thesaurarii venientis cum thesauro domini de Kenill-

---

1) Beinschienen.

worth usque London pro excambio ibidem faciendo de florenis Aragonie apud Southam, pro se et familia domini in pane, servisia, pane equino pro 2 somers domini cariantibus dictum thesaurum, 6 d. ob. Clerico panetrie per manus Gylder pro pane albo, vino, servisia, carne et 3 pullettis, 22 d. per ipsum emptis apud Toucestre. Et pro pane equino et feno pro 2 somers, 5 d. ob., et pro pane empto apud Stratford, 2 d., et pro 3 galonibus servisie, 6 d., in toto 13 d. ob. Et super officio pulletrie pro 2 pullettis, 3 d., pro carne multonum et vitulorum, 10 d.; pro croco, ob.; pro busca, 1 d.; pro farina avenarum, ob.; pro candelis cepi, 1 d.; pro feno, 4 d.; pro 2 bz. 1 pecco avenarum, 13 d. ob.; in toto 3 s. 2 d. ob. Clerico panetrie per manus Johannis Gylder pro pane, servisia, carne, busca et croco per ipsum emptis apud Dunstaple, 19 d. ob. Et in pane equino et feno emptis ibidem, 4 d. ob. Clerico panetrie per manus eiusdem pro pane, 2 d., pro vino, 4 d., et servisia, 6 d.; pro carne boum et multonum, 8 d.; pro 1 capone, 4 d.; pro poudre, 1 d., pro farina avenarum, ob.; pro busca, 1 d., pro candelis cepi, 1 d., pro feno, 3 d. ob., pro 2 bz. avenarum, 12 d., pro pane equino, 3 d., per ipsum emptis apud Seynt Albon, in toto 3 s. 10 d. Clerico panetrie per manus Johannis Gylder pro pane, servisia et pane equino per ipsum emptis apud Barnett, 5 d. ob. Clerico marescalcie per manus Johannis smyth apud Dunstaple pro ferura equorum domini ab ipso emptis ibidem, 7 d. ob.

Summa pagine 78 s. 4 d.

Summa omnium parcellarum in 7 foliis precedentibus usque huc 513 li. 6 s. 2 d. ob.

Inde pro vino empto pro providenciis viagii per manus Payn butellarii 127 li. 4 s. 8 d.

Et in frumento empto pro predictis providenciis, 29 li. 6 d.

Et in donis datis per diversas vices in diversis parcellis

Et in equis, aula, vessellamentis emptis per diversas vices

Et in expensis hospicii familie domini cum aliis minutis necessariis[1])

## Garderoba in Anglia, per manus Lovenay.

/ Super officio garderobe, per manus Willelmi Lovenay pro fol. 12v⁰.
80 arcubus per ipsum emptis ad 12 d., 4 li.; pro 6 arcubus latis,

1) Vgl. Einleitung, Abschnitt VI.

12 s.; pro canabo empto pro trussura[1]) eorundem, 3 s., et pro 1 casula mesal[2]) empta pro trussura 4 garbarum[3]) sagittarum latarum, 6 d.; et pro 1 pare sengles[4]) corei de Hungaria cum plustula[5]) pro trussura predictorum arcuum, 18 d.; pro canabo empto pro 1 housia[6]) 1 palfredi, 13 d., per ipsum empto apud London (in toto 4 li. 19 s. 11 d.[a] Et per manus Henrici Pontfreit pro 1 sella cum 1 freno ab ipso emptis ibidem ad dandum regi Francie, 6 li. 13 s. 4 d. Et per manus Ricardi sadeler pro 1 cella nova empta pro 1 palfrey ad dandum domino de Seynpe[7]) de Fraunce, 56 s. 13 d. Cuidam aurifabro de Caleys pro 1 signeto auri ab ipso empto, una cum factura eiusdem signetti et engrave cum 1 plumer[8]) et 1 coler,[9], 28 s. Et per manus Willelmi Lovenay pro 3 virgis taffate per ipsum emptis apud Caleys pro pensels lancearum domini, virga ad 10 d., 2 s. 6 d.; et pro 3 virgis taffate de blodeo[10]) emptis in grosso pro portatoribus eorundem pensellorum, 2 s. 4 d.; et pro 1 1/2 uncia frengie[11]) stricte albe et blodee empta pro eisdem, 3 s. 4 d., in toto 8 s. 2 d. Et per manus Johannis Dounton pro emendatione gladii domini apud Caleys, 4 d. Et per manus Willelmi Lovenay pro factura unius goune longe auri de Cypre[12]) ibidem 3 s. 4 d., et pro furratura[13]) dicte goune, 2 s., in toto 5 s. 4 d. Et per manus Willelmi Lovenay pro factura 1 goune pro Hans Stedemann, nunciante camerario, 14 d. Cuidam sissori[14]) de Caleys pro factura unius goune pro domino ibidem, 18 d. Johanni Dounton pro 1 gros poyntes,[15]) 3 s.; pro 1 pelle caprino, 16 d.; pro 1 pelle ovis, 6 d.; pro 400 clavis parvis, 14 d.; pro 1 pare de thourkeys,[16]) 12 d.; pro 1 pelle nigro pro scabards,[17]) 10 d.; et pro 2 chesell[18]) pro trencher harnes, 6 d., per ipsum emptis apud London, in toto 8 s. 4 d. Johanni Cle de London pro 6 pannis ab ipso emptis apud London, 51 li. 6 s. 8 d.; et pro 9 ulnis Westnall[19]) ad 7 d. emptis pro trussura dictorum pannorum, 5 s. 3 d.; et pro 6

a) Ms. durchstrichen.

---

1) Verpackung. 2) Alte Casel? 3) Bündel. 4) *cingle*, Gurt. 5) Schloss, Schliessring. 6) *housse*, Pferdedecke, Schabracke. 7) St. Pierre. 8) Federbusch. 9) *collier*, Halskette 10) blau. 11) Frange. 12) d i. ein langes Gewand aus dem *drap d'or de Chypre* genannten kostbaren Stoffe, mit Goldfäden durchzogener Seide, der besonders in Cypern gefertigt wurde. 13) Fütterung mit Pelz. 14) Schneider. 15) Spitzen. 16) ? Schlüssel. 17) Scheide. 18) *cisel*, Scheere. 19) Vgl. Handelsrechnungen des DO. S. 623 das als *Warstensches, Warsteynisches, Warschtannisches* bezeichnete Tuch.

ulnis cannevas, le ulna ad 5 d., 2 s. 6 d.; et pro pakkyng dictorum pannorum, 6 d. Et pro 1 corde empta pro eisdem, 2 s. 4 d.; ab ipso emptis ibidem per compotum secum factum ibidem, in toto 52 li. 17 s. 3 d. Et pro certis pannis emptis per manus Willelmi Lovenay apud London pro scutiferis et valettis domini pro viagio versus Barbariam, per compotum secum factum ibidem, 29 li. 6 s. 10 d. Et Johanni Walker pro expensis ipsius et equi sui de London apud Boston, 3 s. 4 d. Et liberate domino apud Caleys pro lusibus suis ibidem, $5^{1}/_{2}$ flor. vz. 14 s. 8 d. Eidem apud London in domo Orwell extra Byshopsgate. 12 s. 4. d. Item liberati domino pro lusibus suis ad talos in navi versus Pruciam, 33 s. 4 d. Eidem, quando exivit de navi versus terram in Prucia, 40 s. Et liberati domino Petro Bucton pro conduccione 3 equorum de Fosshediche usque Boston super negocio domini, ex precepto patris sui, 2 s.; et pro conduccione 3 equorum de Boston usque Lincoln et redeunte, ex precepto eiusdem, 4 s.; et pro passagio apud le Wasshe, 12 d.; et pro conduccione unius equi de Boston usque Hulle, 12 d. Et pro conduccione 3 equorum de Boston usque Lincoln et redeunte, 4 s. 6 d.; et pro passagio et repassagio de Humbre, 2 s. Et liberati a le Trumpet per manus eiusdem, 2 s., in toto 16 s. 6 d.

Summa totalis garderobe 104 li. 7. s.

Batillagium cum conductione navium per diversas vices inter Caleys et Dovere et pro viagio versus Pruciam.

/ Bosse pro batillagio domini et partis familie sue inter Dovere fol. 13.
et Caleys, per 2 vices, 6 li. 6 s. 8 d. Eidem pro batillagio militum scutiferorum et sagittariorum in redeundo usque Dovere, 50 s. Saundre Kyleys pro batillagio equorum domini de Dovere usque Caleys, 73 s. 4 d. Eidem pro batillagio 11 equorum scutiferorum domini, 22 s. 2 d. Richard barge[1]) pro batillagio equorum militum et scutiferorum inter Dovere et Caleys, 71 s. 4 d. Eidem pro batillagio 10 equorum Johannis ap Herry et sociorum suorum, nunciante camerario, 42 s. 6 d. Petro Dounce pro batillagio equorum inter Dovere et Caleys, 65 s. 4 d. Willelmo Sparr pro batillagio equorum senescalli et aliorum inter Dovere et Caleys, 63 s. 4 d. Eidem pro batillagio domini et partis familie sue inter Caleys et Dovere, una cum 4 s. 6 d. datis eidem pro 1 caban

1) Vgl. S. 28, 16.

facta pro domino, 78 s. 10 d. Eidem pro batillagio equorum domini et officiariorum suorum inter Caleys et Dovere, 70 s. Johanni Bode pro batillagio equorum inter Dovere et Caleys, 46 s. 8 d. Eidem pro batillagio equorum inter Caleys et Dovere, 44 s. 5 d. Johanni Bate pro batillagio equorum inter Dovere et Caleys, 56 s. 4 d. Thome Retfuwe pro batillagio equorum inter Dovere et Caleys, 46 s. 8 d. Wyslake pro batillagio equorum inter Dovere et Caleys per 2 vices, 4 li. 9 s. 1 d. Petro Jonson pro batillagio Ric. Cato de Dovere usque Caleys, 20 s. Willelmo Hoges pro batillagio 32 equorum de Caleys usque Dovere, 41 s. 2 d. Johanni Page pro batillagio harnesii domini et equorum scutiferorum, 68 s. 10 d. Johanni Marschall pro pontagio[1]) apud Dovere in primo adventu domini versus Calesiam, 13 s. 4 d. Thome Kent pro portagio ibidem, 6 s. 8 d. Johanni de Sandewych pro batillagio harnesii domini, 5 s. Et pro portagio harnesii et famulorum domini de villa ad navem, 3 s. 4 d. In elemosynis datit pro lumine sancti Nicholai in navi per manus Ricardi Dancastre, 20 d.; pro pountagio apud Caleys in primo adventu domini ibidem et in recessu suo versus Dovere, 20 s. Et pro batillagio et portagio harnesii domini ibidem in primo adventu ipsius, 6 s. 8 d. Et pro batillagio in recessu suo versus Dovere et portagio harnesiorum diversorum, una cum familia sua, 5 s. 8 d. In elemosynis datis pro lumine sancti Nicholai in redeundo de Calesia usque Dovere, per manus domini Hugonis Herle, 20 d. Item apud Dovere, in batillagio domini, harnesii et familie sue, 6 s. 8 d.; et pro pontagio, 10 s.; et pro portagio, 6 s. 8 d. Et in cariagio hernesii senescalli Staneley et sociorum suorum apud Caleys, 6 s. 8 d. Item Herman, skypper de Dansk, pro skippagio domini et partis familie sue de Boston usque Dansk, 26 li. Et Hankyn skypper, pro skyppagio senescalli, partis familie domini et diversorum hernesiorum, 13 li. Et 2 lodesmen[2]) conductis pro eadem navi de Boston usque Dansk, 4 li. Et 3 lodesmen conductis pro navi domini de Boston usque Dansk, 7 li. Et Hankyn Brome pro skyppagio domini Johannis Ecton, militis, les thrumpers[a] Henrici Mansell. et Morley, 6 li. 13 s. 4 d. Et pro diversis batellis conductis ad towandum navem domini de portu apud Boston usque Chopchire, 46 s. 8 d. Et pro batillagio

a) Ms. Thrumps, sonst Trumpours oder trumpers.

1) Landegebühr. 2) Lootse.

diversorum hernesiorum in festo sancte Margarie de portu usque Juli 15. Chopchyr., 5 s. Et pro 2 carectis conductis de Boston usque Chopchyr cum pane et aliis victualibus eodem die, una cum diversis harnesiis, 8 s. Willelmo Haver pro conductione equorum, eunte pro batillagio de Caleys ut extra, 3 s. 4 d.

Summa totalis batillagii, 118 li. 12 s.

### Expense hospicii cum providenciis factis pro le Reys cum batillagio et cariagio et custibus de prames.[a]

### Prucia.

/ In expensis Roberti Waterton, Thome Toty et Johannis Payn fol. 14b. missorum de domino de navi versus Lebe,[1]) cum conduccione 2 carectarum de ibidem usque Dansk, 26 s. 8 d. st. Et in expensis domini cum parte familie sue apud unum parvum villagium iuxta le Ross hevid,[2]) ad primum adventum suum ad terram in Prucia, per manus Ricardi Dancastr., 3 s. 4 d. st. Et in 3 carectis conductis pro domino et parte familie sue de ibidem usque Pusk,[3]) 10 s. st. Item in expensis domini et partis familie sue apud Pusk per manus ejusdem, 6 s. 8 d. st. Et pro 5 carectis conductis de ibidem usque Dansk pro domino et parte familie sue, 16 s. 8 d. st. Et in expensis domini apud quoddam molendinum, ubi dominus pernoctavit in vigilia sancti Laurencii, 8 s. 4 d. st. Et pro 1 August 9. equo empto pro domino, cum 1 sella, de 1 Pruciano apud Pusk, 20 s. Et in expensis camerarii, thesaurarii, Swynford et aliorum diversorum officiariorum et partis familie domini, quando venerunt primo ad terram, iuxta le Roos hed in 1 parvo villagio in pane, beer, mede, piscibus et busca, 5 s. 8 d st. Item pro conductione 1 equi de ibidem usque Pusk pro harnesio domini cariando, 16 scot. Et pro conductione 2 carectarum de Weste[4]) usque Pusk, 22 scotz. Et pro conductione 3 carectarum de Pusk usque Dansk pro eisdem 63 scot. Et in pane, beer, caseo et ovis apud Pusk, 12 s. pr.[5]) Et in expensis thesaurarii, camerarii et partis

a) Ms. am Rand, auf welche Rubrik als noch geltend auf den folgenden Blättern verwiesen wird.
b) Fol. 13 v° *ist unbeschrieben. Der daselbst gemachte Anfang einer noch genaueren Aufzeichnung des betr. Postens:* „Willielmo Haver eunti de London usque Wodestok ad prosequendum domino Thome Percy pro 8 skippagio domini de Dovere usque Calesiam pro expensis suis et pro conductione 1 equi per 4 dies, 3 s. 4 d." — *ist durchstrichen mit dem Vermerk* „quia in alia parte folii."

1) Leba in Hinterpommern. 2) Rixhöved. 3) Putzig. 4) West, heute Brück, am Putziger Wiek, südlich von Putzig, westlich von Rheda. 5) d. i. preussisch.

familie domini in 1 parvo villagio, ubi pernoctarunt, 16 scotz. Et pro batillagio domini de navi usque terram, 13 s. 4 d. st. Et pro batillagio camerarii, thesaurarii et partis familie domini, 13 s. 4 d. st. Et pro expensis Radulphi Staneley et sociorum suorum de mari usque Dansk et pro conductione equorum una cum les pipers,[1]) 11 s. st. Clerico panętrie pro pane albo empto apud Dansk per manus diversorum pistorum, 3 marc 17 scot. Clerico buterie super vinum pro ollis luteis emptis ibidem, 5 scot. Et cuidam taverner de Dansk pro 24 stopis vini expenditis per dominum apud hospicium domini de Burser, 1 marc. st. Et eidem pro 302 stopis vini emptis per manus Johannis Payn et expensis in hospicio domini ibidem per tempus predictum, le stopa 1 scot, in toto 12 marc. 14 scot. Clerico panetrie pro pane albo empto apud Dansk per manus Johannis Payn pro tempore, quo stetit dominus ibidem, 31 s. en.[2]) Clerico buterie per manus eiusdem pro 6 barellis de bere per ipsum emptis, le barellus 3 s. 6 d. en.; in toto 21 s. en. Et eidem per manus eiusdem pro 2 barellis de methe, 2 marc 5 scot. Clerico coquine per manus magistri Willelmi cook pro diversis victualibus per ipsum emptis in festo

August 10.

sancti Laurencii, 13 s. 4 d. en. Super officio pulleterie per manus Willelmi Harpeden pro 300 ovorum, 18 s. pr.; et eidem pro 1 pecca farine avenarum, 3 d. en.; et eidem pro butiro et lacte, 6 d. en.; et eidem pro sepis,[3]) 1 d. en. Clerico speciarie pro 11 lb. candelarum cepi emptis ibidem tempore predicto, 14 s. pr. Clerico coquine per manus diversorum pro 2 carcoisiis boum ab ipsis emptis apud Dansk, 74 scot. Et per manus eorundem pro 12 carcoisiis[a] multonum ab ipsis emptis ibidem, 109 scot. Et pro portagio diversorum victualium ibidem, 7 s. 4 d. pr. Et clerico marescalcie per manus Hankyn ferrour pro ferrura equorum domini ibidem, 8 s. pr. Et clerico coquine per manus Hankyn fyssher pro piscibus recentibus ab ipso emptis ibidem, 4 marc. 3 s. 22 d. pr.

Summa pagine 10 li. 46 d. st., et in moneta Pruciana 37 marc. 6 scot. 20 d. pr., que faciunt monete Anglice 11 li. 9 s. 4 d. ob.

fol. 14 v⁰.

Et pro conductione / unius equi de Dansk usque Maryngburgh[4]) pro Lancastria le heraud portante litteras domini ducis Lancastrie usque magistrum Prucie,[5]) 6 s. 8 d st. Clerico

August 11.

coquine per manus Willelmi Harpeden, 11. die Augusti ibidem, pro 3 duodenis gallinarum, 6 s. st. Et eidem pro 5 duodenis

a) Ms. casis.

1) Pfeifer. 2) d. i. englisch. 3) *caepa*, Zwiebel. 4) Marienburg. 5) Konrad Zöllner von Rotenstein, als Nachfolger Winrichs v. Kniprode October 1382 gewählt, † 1392, August 20., lag damals also bereits todtkrank.

pulcinorum, 5 s. 3 d. en. Et per manus eiusdcm pro 3 capriolis, 30 s. pr. Et per manus eiusdem. 12. die eiusdem mensis pro August 12. 300 ovorum, 18 s. pr.; et pro sepis et lacte, 2 d. en.; et eodem die pro pisis 4 d. en. Et pro 200 ovorum 12 s. pr. Et 13. die pro butiro, lacte et creem, 17 d. en. Clerico marescalcie pro avenis ibidem emptis pro equis domini per manus Thome Swylyngton, 9 s. st. Et pro prandio thesaurarii et aliorum officiariorum ibidem dimissorum a retro dominum 13. die Aug., 2 s. en. August 13. Diversis carpentariis pro emendacione del prames[1]) cariantum victualia domini de Dansk usque Conynburgh[2]) per 7 dies. 10 marc. pr. 13 scot. Et pro 60 deles emptis per Johannem Trepeland[3]) pro prames cooperandis, le piece ad 2 scot., in toto 5 marc pr. Johanni de Pusk pro 46 deles emptis per manus Johannis Bever pro dictis prames, le piece 2 scot., 3 marc. pr. 20 scot. Et eidem pro clavis emptis pro eisdem, $1^{1}/_{2}$ marc. pr. Et per manus eiusdem pro lignis per ipsum emptis pro eisdem prames, 21 scot. Et pro 4 ankeres conductis per 15 dies per Jacobum Poppyn, 2 marc. pr. Et pro 2 ankeres per manus eiusdem conductis per 11 septimanas, $5^{1}/_{2}$ marc. pr. Et pro 6 seyles[4]) pro dictis prames per 15 dies, $1^{1}/_{2}$ marc. pr. Et pro conductione de 2 seyles per 9 septimanas en le Reys, per manus eiusdem, $4^{1}/_{2}$ marc. pr. Et pro 5 ropes[5]) magnis et 5 lynes[6]) parvis pro les ankeres et seyles emptis per manus eiusdem, 4 marc. 19 scot. Et pro 2 ropes magnis emptis de bast per manus eiusdem, 21 s. pr. Et pro meremio empto per manus eiusdem pro dictis prames faciendis, 2 marc. 7 scot. pr. Et per manus eiusdem pro clavis per ipsum emptis pro dictis prames, 1 marc. 15 scot. 8 d. pr. Et per manus eiusdem pro pakthred per ipsum empto, 3 s. pr. Et Nicholao Sprank, carpentario, pro pixe,[7]) tar et lini per ipsum emptis, et pro stipendio suo operante in les prames per 3 dies, per compotum secum factum, in toto 1 marc. 7 scot. Johanni Bever pro 7 carucis novis per ipsum emptis apud Dansk pur le Reys, le piece 1 marc. 10 scot, in toto 9 marc. 22 scot. Et pro portagio eorundem ad les prames, 12 scot. Et pro portagio meremii et les deles ad les prames, 12 scot. Martino de Lake pro 3 capistris et aliis harnesiis de ipso emptis pro equis tractandis in dictis carucis, $3^{1}/_{2}$ marc., 5 scot. Hankyn Scon-

1) Prähme. 2) Königsberg. 3) Ein in Danzig lebender englischer Kaufmann aus York: vgl. Einleitung, Absch. III gegen Ende u. Hirsch a. a. O. S. 234, N. 983. 4) Segel. 5) Tau. 6) Leine. 7) Pech.

feld pro tar et pixide[1]) ad imponendum dictum tar ab ipso emptis ibidem pro dictis carucis, 17 scot. Jacobo Samland pro diversis ferris operatis ab ipso emptis ibidem pro dictis carucis, 3 marc. 13 scot. Cuidam mulieri comoranti juxta hospicium domini pro coquina ab ipsa conducta ibidem, pro tempore, quo dominus stetit ibidem, 4 marc. pr. Et hospitisse domini ibidem pro belechere[2]) pro tempore, quo dominus stetit ibidem, 10 marc. pr. Et servientibus ipsius ex precepto senescalli, 1 marc. pr. Cuidam homini vocato Glovekyn pro mattis ab ipso emptis

Summa pagine 40 s. 10 d. et monete Pruciane 81 marc. 19 scot. 8 d., que faciunt Anglice 25 li. 3 s. 4 d. ob. qa.

pro cooperatione prames pro salvacione victualium domini, per manus Johannis Payn, 14 scot. 3 d. pr. Et per manus eiusdem pro fructibus per ipsum emptis ibidem, 13 s. pr. Et pro 2 carucis conductis pro cariagio diversorum cofres thesauri domini et armature sue, 3 s. 4 d. st Et pro 2 patellis[3]) conductis pro cariagio

fol. 15.

hernesii de Wyslee[4]) usque rypam ibidem, 6 s. 8 d. / Herman baker et diversis pistoribus pro[a] pane vocato bysquyte ab ipsis empto ibidem per manus Johannis Bever, 5 marc. 7 scot. Et pro diversis barellis emptis per manus diversorum pro dicto pane imponendo, 8 scot. Hans couper[5]) pro barelhedes[6]) et pro imposicione eorundem in dictos barellos, 5 scot. Et pro portagio dicti panis, 6 scot. Clerico speciarie per manus Johannis Whytyk pro diversis speciebus ab ipso emptis apud Dansk, $10^1/_2$ marc. 2 scot. 20 d. pr. Et per manus eiusdem pro zinzibero empto ibidem, 5 marc. 15 scot. Et clerico coquine per manus eiusdem pro salmone, wyche[7]) et anguillis salsis ab ipso emptis ibidem, 11 marc. 13 scot. Et pro 900 stokfissh ab ipso emptis ibidem, 11 marc. 13 scot. Clerico speciarie pro cannevas per ipsum empta ibidem, 22 scot. Super officio scutellarie, pro 1 besage[8]) per manus eiusdem empto ibidem, 3 s. st. Et pro portagio dictorum piscium ad les prames, 5 scot. Gys Farrewyk pro 2 barellis anguillarum salsarum ab ipso emptis ibidem per manus Johannis Wytyk, 4 marc. pr. Et pro portagio diversi hernesii domini de rypa usque hospicium domini, 3 s. 4 d. st. Jacobo cremer pro 2 barellis de sturion[9]) ab ipso emptis ibidem, per manus Johannis Trepeland, 8 marc. 8 scot. Et eidem Jacobo

a) Ms. per.

1) Theerpaudel. 2) Vgl. das engl. *beleaguer:* Quartiergeld. 3) Wol batellis. 4) Weichsel. 5) Vgl. S. 23, 12. 6) Fassdeckel: vgl. S. 23, N. 6. 7) Ein Fisch. 8) *besace,* Quersack. Vgl. Wigand v. Marburg c. 49, SS. rer. pruss. II. S. 528, Note 510 über mantica oder Woitsack. 9) Sterlet.

pro 12 bacons et 1 barello de sale ab ipso emptis ibidem, 8 marc. 15 scot. Johanni Bever pro 12 bacons per ipsum emptis ibidem, et pro 2 barellis carnis salse, 9 marc. 8 scot. Jacobo Herman pro 10 bacons et 4 barellis carnis salse ab ipso emptis ibidem, per manus Jacobi Poppyn, 13 marc. 11 scot. 3 s. pr. Et Hans baker pro 4 flykkes[1]) ab ipso emptis ibidem, per manus Johannis Payn, 3 marc. pr. Hankyn Harg herdycher pro 9 bacons ab ipso emptis ibidem, per manus Johannis Trepeland, 5 marc. 6 scot. Et Herman baker pro pane albo ab ipso empto ibidem pro diversis servientibus domini existentibus in les prames ad custodiendum victualia et hernesia domini de Dansk usque Conyngsburgh, 14 scot. Et pro carne recente pro ipsis empta ibidem et aliis victualibus, 4 s. 6 d. st. Clerico buterie super vino, per manus Johannis Payn, pro 1 dolio vini Renyss continente $7^1/_2$ aunz[2]) per ipsum empto apud Dansk, 10 li. st. Et eidem pro 1 dolio albi vini Renyss, continente $4^1/_2$ aunz., 6 li. 13 s. 4 d. Et eidem pro 1 dolio vini de Osey[3]) similiter per ipsum empto ibidem, 10 li. st. Et pro carecta conducta ad cariandum dictum vinum de celario domini apud Dansk usque aquam et de aqua usque Conyngsburg, $^1/_2$ marc. pr. Diversis laborantibus et adiuvantibus ad carectandum dictum vinum, $^1/_2$ marc. pr. Et cuidam couper conducto ad flandum dicta 2 dolia, pro quolibet dolio 10 s. pr., in toto 20 s. pr. Et cuidam naute pro cariagio 18 doliorum vini de Dansk usque Conyngburgh, ex convencione facta cum eodem, in parte solucionis 11 marc. pr., 2 marc. pr. Diversis hominibus de Dansk pro 120 barellis de bere ab ipsis emptis ibidem, precium le barellus $^1/_2$ marc. pr., plus in toto 8 scot., 60 marc. 8 scot. Cuidam homini de Dansk pro 23 barellis de meed ab ipso emptis ibidem in grosso, $26^1/_2$ marc. pr. Diversis carectariis pro cariagio dicte bere et meed de loco, ubi emebatur, usque portum apud Dansk, $2^1/_2$ marc. pr. Et Johanni Payn pro 1 dolio vini Renys, continente $2^1/_2$ aunz. per ipsum empto ibidem, $8^1/_2$ marc. pr. Cuidam portanti vinum de villa ibidem usque hospicium domini 5 s. pr. Cuidam couper pro emendacione dictorum doliorum de bere et mede, ex convencione facta cum eodem, $^1/_2$ marc. pr. Cuidam naute pro factura des plaunches[4]) / in navi, ubi supra- fol. 15v⁰.

Summa pagine 27 li. 4 s. 2 d. st. et monete Pruciane 229 marc. 21 scot. 2 s. 2 d. pr., que faciunt Anglice 70 li. 14 s. 9 d. ob. qa.

1) Fleischstück, vgl. Handelsrechnungen S. 5, 7. 2) *awn*, Ohm. 3) Auch von Hirsch, Handels- und Gewerbegeschichte Danzigs S. 262 nicht bestimmt; wohl entstellt aus Malmesey d. i. Malvasier Wein von Monembasia. SS. r. pr. III, S. 296, N. 4) Planken.

dictas bere et mede iaceret, 3 marc. pr. Cuidam lotrici de Dansk pro locione mapparum domini pro tempore, quo dominus stetit ibidem, 9 s. pr. Et cuidam vocato Gardebrand pro bacons et sale emptis ab ipso ibidem, 6 marc. Diversis hostelers eo, quod homines non solvebant pro expensis suis ibidem, 13 s. 4 d. st. 8 scot. Hugoni Cremeton[1]) carectario et 12 sociis suis cum 13 carectis cariantibus diversa harnesia, victualia necessaria domini et partem familie domini de Dansk usque Conyngburgh, quolibet de 12 capienti pro se et carecta, 20 s. st. 6 scot; et dicto Hugoni capienti pro se et carecta 4 marc. pr., eo quod cariavit armatura domini, per compotum cum eis factum, in toto in moneta anglica, 14 li. st. 12 scot. Cuidam pictori pro 1 scuto empto pro domino ibidem per manus Roberti Waterton, 10 scot. Et per manus eiusdem pro 1 sacco correo per ipso emptum ibidem pro ferris equinis cariandis pro le Reys, una cum saccis correis emptis per manus eiusdem ibidem pro vexillis domini portandis et custodiendis, 25 scot. Et per manus eiusdem cuidam celario[2]) pro 1 malesadell ab eodem empta ibidem pro harnesio domini cariando, $1^1/_2$ marc. pr. Et pro 1 freno per ipsum empto ibidem pro dicto male sadell, 8 scot.

Et pro batillagio domini, equorum suorum et tocius exercitus sui apud aquam juxta Dansk, 6 s. 8 d. st. Johanni Payn apud Schonebergh[3]) in pane albo per ipsum empto ibidem, 11 scot. Et eidem pro 1 barello de bere per ipsum empto ibidem, $^1/_2$ marc. pr. Et clerico coquine per manus Hankyn fyssher pro piscibus recentibus per ipsum emptis ibidem, 1 marc. pr. Clerico marescalcie per manus Johannis Morley pro feno et avenis per ipsum emptis ibidem, 11 scot. Hospiti domini ibidem pro belechere[4]) $^1/_2$ marc. pr. Johanni Payn pro pane albo per ipsum empto apud Melvyn,[5]) 17 scot. Et eidem pro 72 stopis vini ibidem emptis

August 15. et expenditis [die] dominica ad prandium, viz. in vigilia Assumptionis Beate Marie, 3 marc. pr. Et eidem pro 1 barello de bere per ipsum empto ibidem, $^1/_2$ marc. pr. Eidem pro fructu empto ibidem pro domino, 6 s. pr. Clerico marescalcie pro feno et avenis ibidem emptis per manus Johannis Morley, 16 scot. Hospiti domini ibidem pro belechere, 26 s. 8 d. st. Et servientibus suis

1) d. i. aus Cremitten. 2) *sellarius*, Sattler. 3) Schoeneberg, im Danziger Werder, rechts von der Weichsel, an der Landstrasse nach Tiegenhof. 4) Vgl. S. 40, 7. 5) Elbing, eine in Niederdeutschland häufige, auch in Schweden gebrauchte Nebenform des Namens.

ex precepto senescalli, $1/2$ marc. pr. Johanni Payn pro pane albo per ipsum empto eodem die apud Bronesbergh,[1]) 16 scot. Eidem pro 2 barellis de bere emptis eodem die et in crastino pro prandio domini, 1 marc. pr. Eidem pro 25 stopis vini per ipsum emptis ibidem, le stopa 1 scot, in toto 25 scot. Eidem pro 126 stopis vini per ipsum emptis ibidem ad cariandum cum domino usque Brambergh,[2]) 126 scot. Eidem pro fructu empto ibidem pro domino, 4 pr. Clerico marescalcie pro avenis ibidem emptis per manus Johannis Morley, 9 scot. Hospiti domini ibidem pro belechere, 13 s. 4 s. st. Et servientibus ibidem, 20 s. pr. Item apud Brambergh pro pane albo per ipsum empto ibidem, 13 scot. Eidem pro 2 barellis de bere per ipsum emptis ibidem, 1 marc. pr. Et pro fructu ibidem empto per manus eiusdem, 4 s. pr. Et pro avenis emptis per manus Johannis Morley, 8 scot. Hospiti domini ibidem pro belechere ex precepto senescalli, $1\,1/2$ marc. pr. Et pro batillagio thesaurarii et partis familie domini venientis cum illo de Dansk una cum 2 carectis cum diversis harnesiis domini, 2 s. st. Et in expensis ipsius apud Schonebergh die sabbati, ubi pernoctavit, 4 s. st. Item 8 carectariis laborantibus cum domino de Dansk usque Conyngsberg et revertentibus usque Dansk pro stipendiis suis, cuilibet eorum 7, 8 scot, et magistro illorum 12 scot, in toto 2 marc. 20 scot. Cuidam armourerio[3]) pro emendacione diversarum armaturarum domini et pro diversis necessariis habitis ibidem [apud] Dansk per Johannem Dounton, 10 s. st. Eidem pro poyntes emptis ibidem, 3 s. pr. / Clerico coquine per manus Willelmi Harpeden pro carne boum, multonum, porcorum et vitulorum per ipsum empta inter Dansk et Conyngburgh per 5 dies, viz. a die dominico in vigilia assumptionis Beate Marie usque diem Martis ad cenam ibidem, per compotum secum factum ibidem, 67 s. 4 d. Super officio pulleterie per manus eiusdem pro gallis, pullis, pulcinis, columbellis, capriolis, agnellis, ovis, lacte, pisis et aliis victualibus tangentibus officium suum per tempus predictum, per ipsum emptis ibidem, per compotum secum factum, 5 marc. 8 scot. Et pro ferrura equorum domini inter Dansk et Conyngburgh, per manus Johannis Morley, 7 scot.

Summa pagine 17 li. 16 s. st., et monete Pruciane 36 marc. 17 scot. 1 s. pr.; que faciunt 11 li. 5 s. 8 d. ob. qr. st.

fol. 16.

August 14-16.

Diversis pistoribus pro pane albo ab ipsis empto apud Conyngburgh et ibidem expendito per 3 dies, per manus Johannis

1) Braunsberg. 2) Brandenburg am Frischen Haff. 3) Waffenschmied.

Payn, 46 s. 8 d. st. Et pro pane albo empto ad cariandum cum domino versus Cremeton,[1]) 28 scot. Clerico buterie per manus Johannis Payn super vino pro 280 stopis, le stopa 32 d., ibidem expenditis pro tempore, quo dominus stetit ibidem versus le Reys, 12 marc. 10 scot. 20 d. pr. Clerico coquine per manus Willelmi Harpedene pro carne boum, multonum, porcorum et vitulorum per ipsum empta et expendita ibidem pro tempore, quo dominus stetit ibidem, per compotum secum factum ibidem, una cum emptione piscium recentium et salsorum expenditorum per tempus predictum, 11 marc. 18 scot. Super officio pulleterie per manus Willelmi Harpeden pro gallis, pullis, pulcinis, columbellis, capriolis, agnellis, ovis, lacte, pisis, herbis et sale et aliis victualibus tangentibus officium suum per ipsum emptis et expenditis ibidem per tempus predictum, 7 marc. 23 scot. 18 d. Clerico speciarie per manus Ricardi catour[2]) pro diversis speciebus una cum cera operata per ipsum emptis et expenditis ibidem, per compotum secum factum ibidem, 2 marc. 11 scot. Clerico marescalcie per manus Johannis Morley pro feno et avenis una cum ferrura equorum domini ibidem, et pro 4 horscombes,[3]) 15 scot. 2 s. 3 d. Johanni Payn pro fructu per ipsum empto ibidem pro domino per tempus predictum 11 s. pr. Et lotrici lavanti mappas comensales et alia necessaria domini per idem tempus ibidem, 9 s. pr. Hospiti domini ibidem pro belechere pro tempore, quo dominus stetit ibidem versus le Reys; 66 s. 8 d. st. Et servientibus ipsius ibidem $^1/_2$ marc pr. Super officio garderobe per manus Johannis Dounton, pro slypyng gladiorum domini, una cum vaginis eorundem ibidem, 10 scot., et eidem pro mailez[4]) pro plates[5]) domini per ipsum emptis ibidem, 6 s. 8 d. st. Et eidem pro 1 hous[6]) pro le baner et 1 autre pro le penon,[7]) 19 scot. Et eidem pro 1 par bowges[8]) pro leggharneys[9]) domini, 4 scot. Et eidem pro emendacione sirotecorum[10]) domini, 4 scot. Super officio garderobe, per manus Henrici de camera pro 23 ulnis panni linei per ipsum emptis ibidem pro domino, le ulna 2 scot., in toto 46 scot. Clerico marescalcie per manus Johannis Morley pro 1 pare styrop[11]) et styrop lethres, 8 s. pr.; et per manus eiusdem pro 3 panellis[12]) novis pro cursore domini, 20 s. pr.; et pro stuffura[13])

1) Cremitten, von Königsberg den Pregel aufwärts, westlich von Tapiau. 2) Vgl. S. 18, 13. 3) Striegel. 4) Panzerringe. 5) Panzer. 6) Decke. 7) Wimpel. 8) Bogen, Stück des Panzers. 9) Beinharnisch. 10) st. *chirotecarum*, Handschuhe. 11) *stirrup*, Steigbügel 12) Sattelkissen. 13) Stopfen. Aufpolstern.

11 sellarum domini, 11 scot., et pro 1 pare styropp., 8 s. pr.; et pro 2 capistris et 4 gyrths, 16 s. pr.; et pro 3 reynes et 3 brase,[1]) 12 s.; et pro 4 sursengles, 10 s. pr.; et pro grees[2]) pro equis domini, 3 s. pr.; in toto 1 marc. 17 scot. 2 s. pr. Clerico marescalcie per manus Ricardi catour pro feno et avenis pro les somers domini et 4 equis, quos ipse emebat ibidem pro cariagio domini per terram, per compotum secum factum ibidem, 3 marc. 6 scot. 2 d. pr. / Clerico buterie per manus Johannis Payn pro 8 doliis vini per ipsum emptis apud Conyngburgh pro le Reys de novo eo, quod les prames non venerunt ibidem tempestive, le dolium 2 marc. 18 scot., in toto 22 marc. Et pro 1 pipa de Ryneschwyn continente $3^1/_2$ aunez per manus eiusdem empta ibidem, l'aune pro 6 marc., in toto 21 marc. Et pro 3 barellis vini de Rynesch continentibus 176 stopas, le stopa 34 d., in toto 17 marc. 18 scot. 4 d. pr. Et per manus eiusdem pro 2 barellis ferreis, 1 de Rynyshwyn continente 2? stopas, precium stope 34 d., in toto 1 marc. 9 scot., 4 d. minus; et l'autre barell continente 29 stopas de landewyn, precium stope 32 d., in toto 1 marc. 7 scot, 2 d. minus. Clerico buterie per manus Ricardi catour pro 4 lastes cum $^1/_2$ de bere, 12 barellis pro le last, et le barellus pro $^1/_2$ marrc. pr., 54 barellis, in toto 27 marc. pr. Clerico buterie per manus eiusdem pro 6 barellis de mede per ipsum emptis ibidem, 1 marc. 2 scot., in toto $6^1/_2$ marc. Clerico panetrie per manus eiusdem pro pane albo et bysquyte et 8 barellis de farine frumenti per ipsum emptis ibidem pro dicta Reys, per compotum secum factum ibidem, 18 marc. 9 scot. 3 s. Clerico coquine per manus eiusdem pro 52 bacons per ipsum emptis ibidem pro dicto viagio, le piece $^1/_2$ marc., in toto 26 marc. Et per manus eiusdem pro 14 bovibus per ipsum emptis ibidem pro dicta providencia, le piece 3 marc. 8 scot., in toto 46 marc. 16 scot. Et per manus eiusdem pro 27 multonibus per ipsum emptis ibidem pro dicto facto, le piece 9 scot., in toto 10 marc. 15 scot. Et per manus eiusdem pro flatfyssh,[3]) samone et allecibus de Scon,[4]) una cum 5 caudis castorum[5]) per ipsum emptis ibidem, per compotum secum factum, 30 marc. pr., 2 s. 4 d. Et per manus eiusdem pro 1 barello de sturion per ipsum empto ibidem, 4 marc. 2 scot. Et per manus

Summa pagine, 9 li. 7 s. 4 d. st., et monete Pruciane 51 marc. 9 scot. 1 d.; que faciunt Anglice 15 li. 16 s. 1 d. ob. st. pr.

fol. 16 v⁰.

---

1) *brace*, Riemen. 2) Schmeer. 3) Stock- oder Flackfische. S. Hirsch a. a. O. S. 247 u. Sattler, Handelsrechnungen des D. O. S. 5, 17. 4) Schonen, der Hauptsitz des Heringsfangs und Handels. 5) Biberschwänze.

eiusdem pro 2 barellis de codlyng[1]) salso per ipsum emptis ibidem, 3 marc. pr. Et per manus eiusdem pro portagio dictorum victualium ad les prames, 18 scot. Super officio pulleterie, per manus Willelmi Harpeden, pro 30 duodenis pullorum per ipsum emptis ibidem pro le Reys, duodena pro 20 d. st., in toto 50 s. st. Et per manus eiusdem pro 3200 ovorum per ipsum emptis ibidem, centena ad 11 d. ob. qr., in toto 31 s. 4 d. st. Et per manus eiusdem pro sep[2]) ibidem per ipsum emptis pro dicto facto, 5 s. st. Et per manus eiusdem pro 5 barellis pisarum albarum et viridarum per ipsum emptis ibidem, le barell. pro 34 d., in toto, 14 s. 2 d. st. Et per manus eiusdem pro ordeo empto pro dictis pullis, 10 s. st. Et pro 1 somerario empto per manus eiusdem pro officio suo ibidem, 40 s. st. Et per manus eiusdem pro 2 girthes, 2 wayntes[3]) et 2 hokes[4]) pro les paniers pro pullis, 2 s. 1 d. st. Clerico marescalcie per manus Ricardi catour pro 150 shephul avenarum per ipsum ibidem emptis ad cariandum versus le Reys in les prames, le shephul ad 2 s. pr., in toto 5 marc. pr. Et pro 32 sackes per ipsum emptis ibidem pro dictis avenis imponendis, 1 marc. 8 scot. Et pro ferris equinis per ipsum emptis et clavis pro equis domini versus le Reys, 4 marc. 10 scot. Et pro 3 cabul[5]) per ipsum emptis ad tractandum les prames versus le Memele cum hominibus, 5 marc. 11 scot. Et pro presepibus ovinis in les prames, $1^1/_2$ marc. Et pro 2 cages pro pulletria pur le Reys per ipsum emptis ibidem, 1 marc. 16 scot. Et pro 12 falcibus per ipsum emptis ibidem pur le Reys, 44 scot. Et pro 36 sygles,[6]) le piece pur 3 s., in toto 1 marc. 19 scot., 6 d. pr. Et eidem pro funibus, cum quibus boves ligabantur in pastura per viam, $1^1/_2$ marc. pr. Clerico scutellarie per manus eiusdem pro 1 dolio butiri empto per manus eiusdem ibidem, $2^1/_2$ marc. pr. Et pro 2 barellis aceti per ipsum emptis ibidem, 22 scot. Et per manus eiusdem pro 2 barellis salis per ipsum emptis ibidem, 3 marc. Et pro 1 barello pleno porro[rum][7]) per ipsum empto ibidem, 23 scot. Et pro 100 casiis per ipsum emptis / ibidem pro le Reys, 4 marc. pr. Et pro viginti barellis vaccuis per ipsum emptis ibidem pro diversis victualibus imponendis, 26 scot. Et pro 40 securibus per ipsum emptis ibidem, le piece pro 8 s. pr., in toto 5 marc. 8 scot. Et

Summa pagine 7 li. 12 s. 7 d. st., et monete Pruciane 26 marc. 10 scot. 8 d.; que faciunt Anglice 82 li. 9 s. 10 d. ob. st.

fol. 17.

1) Kabeljau. 2) Talg. 3) *wain*, Karre? 4) *hook*, Haken. 5) Kabel. 6) Wohl *cingles*, Gurten, Halftern. 7) Porrée, Lauch.

pro 2 barellis cum pomis et piris per ipsum emptis ibidem pro le Reys, 15 scot. Et pro 36 stopis sinapis per ipsum emptis ibidem pro le Reys, le stopa ad 12 d. pr., in toto 14 scot. 12 d. pr. Et pro portagio dictorum victualium ad les prames per diversos portours,[1]) 18 scot. Et cuidam couper pro emendacione et cooperacione dictorum barellorum pro victualibus, 14 scot. Et Hans Pruciano pro fugacione boum et multonum versus le Reys, cum famulo et stipendiis suis ibidem, 4 marc. 8 scot. 2 s. pr. Et pro expensis 8 carectariorum conductorum de Dansk usque Conyngburgh pro carecta domini et redeuntium usque Dansk, 11 scot. Et per manus eiusdem Ricardi pro 4 equis per ipsum emptis ibidem ad portandum victualia domini in le Wyldrenesse,[2]) 8 marc. 20 scot. Et pro 1 barello de tar per manus eiusdem empto ibidem, 8 scot. Hankyn bocher pro 16 multonibus ab ipso emptis ibidem pro le Reys, le piece $8\frac{1}{2}$ scot. in toto 5 marc. 16 scot. Super officio scutellarie, per manus Roberti Spayn, pro farina empta per ipsum tangente officio suo, 10 scot. Et Johanni Squyrell pro 1 tabula comensali cum 1 pare tresteles[3]) et 1 tabula pro altari et 1 longo scabello una cum scaccario[4]) per ipsum emptis ibidem pro le Reys, 26 scot. Et Johanni Dyndon pro panno albo et blodeo ab ipso empto ibidem pro coopertura basenetti[5]) domini, una cum factura eiusdem, 6 s. 8 d. st. Johanni Duffeld pro emptione diversarum herbarum ibidem pro tempore, quo dominus stetit ibidem, 10 s. pr. Roberto del botellarie pro 40 bykeres per ipsum emptis ibidem, 10 s. pr.; et pro emendacione mantice panetrie, 3 s. pr.; et pro 1 pare botels de tyn[6]) per ipsum emptis ibidem, 10 s. pr.; in toto 8 s. scot. 3 s. pr. Ricardo Ducheman, famulo domini Thome Erpyngham, eo quod ivit cum officiario domini de Dansk usque Conyngsburgh pro conductione 1 equi, et expensis suis ibidem, 6 s. 8 d. st.; et eidem pro 1 cappa de bevere[7]) empta pro domino apud Conyngsburgh, 3 s. 3 d., in toto 10 s. st. Ricardo catour pro 60 ulnis panni linei per ipsum emptis ibidem, ad cariandum versus le Reys pro diversis necessariis, le ulna ad 26 d. pr., in toto 2 marc. 4 scot. Et pro 20 ulnis panni linei, per Henricum de camera emptis ibidem pro necessariis domini, le ulna ad 3 s., in toto 1 marc. pr. Henrico

1) In Danzig gab es eine besondere Trägerzunft. 1) d. i. der Graudenwald zwischen Insterburg und Ragnit. 3) *trestles*, Schemel. 4) Rechentisch. 5) leichter, offener Helm. 6) Zinnflasche. 7) Biberkappe.

Samland pro 2 tentoriis[1]) conductis pro domino versus le Reys,
13 s. 4 d. st. Et pro diversis cordis emptis pro les tentes per
manus eiusdem, 3 scot. 2 s. Johanni Payn pro 2 barellis de
bere per ipsum emptis apud Cremeton, ubi dominus pernoctavit
August 18. die Jovis 18. die Aug., incipiendo viagio suo versus le Reys,
23 scot. Et pro feno ibidem empto per manus domini Willelmi
Pountfreyt pro 56 equis, 20 scot. Et pro 34 shephull avenarum
ab Hugone Cremeton emptis, le shep. 1 scot., in toto 34 scot.
Et eidem pro belechere, 12 scot. Et per manus domini Willelmi
P. ex precepto camerarii pro beer per viam, 5 scot. Et per manus
eiusdem pro expensis exercitus domini, in presencia Burton scu-
tiferi senescalli, 5 s. 1 d. pr. Et in expensis thesaurarii et partis
familie domini, una cum 3 somers domini apud Tapiou[2]) eadem
nocte, 7 s. 8 d. st. Et pro 1 magno luce[o][3]) empto ibidem per
manus Ricardi catour pro prandio domini apud Neverketon,[4])
12 scot. Et pro 1 luceo empto ibidem per manus eiusdem, 6 scot.
Summa pagine 37 s. 8 d. st., et monete Pruciane 48 marc. 48 scot. 3 d. pr., que faciunt Anglice 15 li. ob. st.
Et pro aliis diversis piscibus per ipsum ibidem emptis, 2 marc.
2 scot. Et per manus eiusdem pro butiro, caseo et lacte per
ipsum emptis ibidem, 9 scot. 1 s. pr. Et Johanni Payn pro
pane et bere per ipsum emptis ibidem, 42 scot. 8 d. Et pro
feno et avenis ibidem emptis pro equis domini ibidem, 1 marc.
fol. 17v⁰. 4 scot. Et hospiti ibidem pro belechere, 12 scot. 2 s. / Andree
Strousburgh pro 2 equis per ipsum emptis pro cariagio domini
die dominico 21. die Aug. in le Wyldrenesse ad portandum victualia, eo quod caruce non
poterant ulterius transire, 7½ marc. pr. Et pro 1 equo empto
per manus thesaurarii et [Johannis] Norbyre ad portandum ten-
toria domini, una cum 1 sella cum eo empta ibidem, 6½ marc.
Et per manus Ricardi catour pro pane, bere, bacon et avenis
August 22. per ipsum emptis die lune proximo sequente in primo adventu
domini ad Marescallum,[5]) pro eo, quod les prames non venerunt,
3 marc. 15 scot. Et pro 2 luces et aliis piscibus emptis per
August 24. senescallum et magistrum Willelmum cook, die mercurii proximo
sequente super ripam de le Memele, 1 marc. 5 scot. 6 d. pr.

---

1) Dass es eine besondere Art preussischer Zelte gab, lehrt des HM's Schreiben an den Herzog von Burgund Voigt, Cod. dipl. pruss. VI, n. 15 (S. 14), wonach der Adressat 1395 zum Geschenk erhielt „tentorium cum suis pertinenciis pro expeditionibus exercitu[s] et ad campos valde aptum opere Pruthenicali contextum et perfectum. 2) Tapiau, östl. von Königsberg am Pregel. 3) Hecht (lucius). 4) Norkitten. 5) Der Ordensmarschall Engelhard Rabe, 1387–1392. November 16.

Et pro 4 bovibus et 2 multonibus emptis per Nichel Pruceman die Jovis proximo sequente, ubi dominus iacebat coram castello de *August 25.* Jorgyngburgh,[1] 3 marc. 13 scot. 2 s. Et pro 2 barellis de bere ibidem emptis per manus eiusdem, 1 marc. 10 scot. Et pro pane, ovis et pulcinis per ipsum emptis ibidem, 1 marc. 3 scot. Et pro 4 luces et aliis piscibus emptis per manus senescalli et domini Willelmi de Wylughby, die veneris proximo *August 26.* sequente, 9 scot. Et pro 1 rete empto ibidem eodem die per manus camerarii, $^1/_2$ marc. pr. Et pro piscibus recentibus emptis die sabbati proximo sequente pro thesaurario, Rochford et aliis *August 27.* infirmis dimissis in les prames, 7 s. pr. Et pro 3 multonibus, 6 gallinis emptis per manus Andree Strousburgh, ultra ripam de le *August 28.* Memele die dominico proximo sequente post conflictum paganorum,[2] 14 scot. 12 d. pr. Et pro pane et bere per ipsum emptis ibidem, 1 marc. 2 scot. Et pro gallinis emptis per manus diversorum die Martis, die Mercurii et die Jovis proximo sequentibus, 23 s. pr. *August 30. 31 September 1.* Et Andree Strowsburgh pro pane, farina et melle, sale et ovis per ipsum emptis a 5. die Sept. usque 11. diem eiusdem apud le Wylle[3] *Sept. 5-11.* 4 marc. 5 scot. Et per manus eiusdem pro 6 bullokes[4] et 4 multonibus per ipsum emptis ibidem per tempus predictum, 4 marc. 17 scot. Et per manus eiusdem pro gallinis, pulcinis et aucis per ipsum emptis ibidem per idem tempus, 17 s. pr. Et per manus Nichel Pruceman pro pane, farina, melle et sale per ipsum emptis ibidem, a 11. die Sept. usque 24. diem eiusdem mensis, *Sept. 11-24.* 4 marc. 19 scot. 2 s. 5 d. pr. Et per manus eiusdem pro 7 bullokes et 12 multonibus una cum ovis, sale et sepis per ipsum emptis ibidem per tempus predictum, $8^1/_2$ marc. Et per manus eiusdem pro gallinis et 3 porcellis per ipsum emptis ibidem tempore predicto, 33 s. pr. Et pro 1 vacca empta per thesaurarium pro lacte habenda pro domino ibidem, $^1/_2$ marc. pr. Et pro 7 capriolis per ipsum emptis ibidem tempore predicto, 25 s. 6 d. Et per manus Andree Strowsburgh et Nichel Pruceman pro pane, farina et melle per illos emptis, a 25. die Sept. usque 7. diem *Septemb. 25-Oct. 7.* Octobris, utroque computato, $12^1/_2$ marc. 8 scot. Et eisdem pro 12 bullokes et 15 multonibus ab ipsis emptis ibidem per tempus predictum, 9 marc. 20 scot. Et eisdem pro ovis, caseis et gallinis et aucis, porcellis et capriolis per ipsos emptis ibidem per

1) Georgenburg, Jorburk, in russisch Littauen. 2) Vgl. Einleitung, Abschnitt VIII. 3) Wilna. 4) Ferse, junger Ochs.

tempus predictum, 4 marc. 17 scot. Et Johanni Payn pro nucibus per ipsum emptis ibidem pro tempore, quo dominus stetit ibidem, 13 scot. Et pro pane empto ibidem per manus eiusdem, 1 marc. 4 scot., et pro 5 galonibus mellis per ipsum emptis de 1 Lettowe[1]) ibidem, 18 scot.; pro cera per ipsum empta ibidem per diversas vices, 19 scot.; et pro 3 capriolis per ipsum emptis ibidem, 7 scot. 8 d., in toto 3 marc. 8 d. Et per manus senescalli pro pane per ipsum empto ibidem per diversas vices, 2 marc. 8 scot. Et pro 4 aucis et 12 gallinis per ipsum emptis per diversas vices ibidem, 13 scot. Et per manus camerarii pro pane per ipsum empto ibidem, 29 s. pr. Et Claus Schoneman, carectario buterie domini, pro pane per ipsum empto ibidem per diversas vices, 7 marc. 21 scot. 3 s. pr. Et per manus eiusdem pro 5 bullokes et 8 multonibus per ipsum emptis ibidem, 3 marc. 9 scot. 2 s. pr. Et per manus thesaurarii pro pane empto ibidem una cum 1 barello de bysquyte, $4^1/_2$ marc. 24 s. pr. Et per manus eiusdem pro 6 galonibus mellis per ipsum emptis ibidem, 21 scot. / Et per manus eiusdem pro 2 bullokes et 3 bacons per ipsum emptis ibidem per diversas vices, 3 marc. 8 scot. Johanni Assheby et Thome Knape pro cera ab eis empta per manus domini Willelmo P., 20 s. pr. Et cuidam homini de Lettowe pro 2 pueris ab ipso emptis per dominum, 1 marc. pr. Et per manus domini Willelmi Chewworth pro nucibus per ipsum emptis ibidem pro domino, 5 s. pr. Et par manus Heinrici Maunsell pro 1 multone per ipsum empto ibidem, 7 s. 6. d. Et per manus Johannis Codeworth pro 1 coverter[2]) pro le dressour et 1 magno secure per ipsum emptis ibidem, 6 s. pr. Johanni Brank, Pruciano, pro 1 multone ab ipso apud castrum de Coln.[3]) in reventu domini de le Wylle empto, 6 scot.; et pro bove ab ipso empto ibidem, 5 scot.; et pro gallinis ab ipso ibidem emptis, 24 s., in toto 1 marc. 6 scot. 18 d. Et per manus magistri Willelmi cook pro diversis victualibus per ipsum emptis in le Wyldrenesse per diversas vices, 27 s. pr. Cuidam homini de Lettowe pro roches[4]) ab ipso emptis apud le Haff, 5 s. 4 d. pr. Cuidam piscatori ibidem pro diversis piscibus recentibus ab ipso emptis ibidem, 15 s. 8 d. Et per manus thesaurarii et Johannis Norbery pro pane, gallinis,

Summa paginae 103 marc. 6 scot. 1 d. pr.; que faciunt 31 li. 15 s. 5 d. st.

fol. 18.

---

1) Litauer. 2) Decke, Hülle. 3) Koluwa, an der unteren Wilia (SS. r. pruss. II., S. 791), dessen Gebiet Wigand von Marburg als *terra Culmensis* bezeichnet SS. r. pruss. II., S. 602 (N. 1395) und 626. 4) Steinbutte.

mawlard,[1]) columbellis, ovis et caseis per ipsos emptis in quodam villagio juxta le Hoff magistri de Reynet,[2]) 1 marc. 1 s. 6 d. Et in expensis camerarii, thesaurarii et partis familie domini apud Tapeowe, ubi pernoctarunt 25. die Octobris versus Conyngburgh, October 20. 13 s. 4 d. st. Et per manus Thome Knapp pro expensis ipsius et 3 sociorum suorum expectantium dominum ibidem cum 4 curseres[3]) per 4 dies, 13 s. 4 d. st. Et pro 1 carecta ibidem conducta pro domino Willelmo P. et parte familie domini usque Conyngburgh, 3 s. 4 d. st. Et in expensis camerarii, thesaurarii et equorum domini apud Capellam sancte Katerine,[4]) 11 s. pr. Et in expensis senescalli et maioris partis familie domini et equorum domini euntum per terram de la Memele usque Conyngburgh, per manus Roberti Burton scutiferi senescalli, per 5 dies, in pane bere, carne recenti et salsa, pullis, pulcinis, candelis, busca, feno, avenis et litura, una cum belechere per viam, in toto 11 marc. 6 scot. 18 d. pr. Et per manus Ricardi catour cuidam Pruciano custodienti bona domini in castro de Instreburgh tempore, quo dominus stetit in le Reys, 1 marc. pr. Et per manus eiusdem pro 1 carecta conducta pro dictis bonis cariandis usque Conyngburgh, una cum expensis carectarii, 2 marc. 4 scot. Et per manus eiusdem cuidam ministro marescalli carianti corpus domini Johannis de Londeham de la Memele versus Conyngburgh, $^1/_2$ marc. pr. Et per manus Johannis Duffeld pro victualibus per ipsum [emptis] apud Tapiewe, 10 s. pr. Et cuidam homini pro 60 ovis ab ipso emptis apud le Memele in reventu domini, $3^1/_2$ scot. Et Nicholao de Prake, notario ville de Conynburgh, pro labore suo scribendo les prames et carectas versus le Reys, 6 s. 8 d. st. Et per manus Johannis Levyngton pro feno, avenis, stramine et aliis necessariis per ipsum emptis in le Reys in diversis locis per compotum secum factum, 7 marc. 15 scot. 8 d. pr. Item in diversis expensis factis per manus Johannis Payn de Welle[5]) usque Conyngburgh, viz. in pane, vino, beer, carne et piscibus ad diversa loca, per compotum secum factum apud Conyngburgh, 4 marc. pr. Et per manus eiusdem pro 1 dolio vacuo pro vino imponendo, per ipsum empto ibidem, 10 scot. Et per manus eiusdem pro 1 barello de beer per ipsum empto et dato nautis domini Marescalli venientibus cum domino de la Haff usque Tapiou cum 1 batella, 20 scot. Cuidam lotrici lavanti mappas apud

Summa [pagine] 36 s. 8 d. st., et de moneta Pruciana 37 marc. 14 scot. 2 s. 6 d.; que faciunt monete Anglice 11 li. 11 s. 6 d. ob.

1) frz. *mulard*, Bastardente. 2) Ragnit. 3) Renner. 4) Arnau, dessen Kirche der H. Katharine geweiht und Wallfahrtsort war. 5) Wilna.

Conyngburgh ante adventum domini de la Reys, 8 scot. Clerico marescalcie pro 22 sackes per ipsum emptis ibidem pro pane, victualibus et aliis necessariis in eisdem cariandis versus le Reys, fol. 18 v°. 21 scot. / Clauk Schone carectario una cum 17 sociis cariantibus diversa harnesia necessaria et victualia de Conyngburgh usque Instreburgh versus le Reys, quolibet capiente pro se et carecta sua 1 marc. 16 scot., per compotum cum eis factum per duos heers[1]) assignatos per marescallum Prucianum, pro domino pur le Reys, in toto 30 marc. pr. Hankyn Markesworth carectario una cum 21 sociis conductis ad serviendum domino in le Reys cum carectis suis, et qualibet carecta cum 4 equis et 1 famulo, pro diversis victualibus et necessariis domini cariandis, quilibet per 9 septimanas, quolibet capiente pro se, famulo et carecta in septimana per ordinationem marescalli, 42 scot., per compotum cum eis factum per dictos duos heers assignatos pro domino ut supra, in toto 106 li. 13 s. 4 d. st., 4 scot minus. Petro Schulkes cum 2 carectis et 6 equis, capienti pro se et pro 2 equis per 9 septimanas per parcellam examinatam, per compotum secum factum per dictos heers, in toto 19 nobl. 10 scot. Hansk Adam cum 2 carectis et 6 equis, capienti ut supradictus Petrus per idem tempus, 19 nobl. 10 scot. Hans Schulshe carectario cum 6 sociis, et quolibet eorum cum una carecta et 2 equis, per 9 septimanas, capiente per septimanam 21 scot., per compotum secum factum per dictos 2 heers, in toto 17 li. st., 3 scot. minus. Heyn Kogeler de Dansk cum 17 sociis laborantibus in una prama de Dansk versus regnum de Lettowe per 1 septimanas, quolibet capiente per septimanam 10 scot. per ordinacionem marescalli, per compotum cum eis factum per dictos 2 heers, in toto $82^1/_2$ marc. pr. Worsten Warderer cum 15 sociis in alia prame per idem tempus ad eundem locum, capientibus ut supra, 82 marc. d. pr. Et pro conductione istarum duarum navium per idem tempus, 20 marc. pr. Hanke Holste cum 12 sociis laborantibus in alia prame de Dansk versus regnum[2]) per 8 septimanas, capientibus per septimanam ut supra, in toto 43 marc. 8 scot. pr. Et pro navi sua per idem tempus, 5 marc. pr. Hanke Scheffer cum 15 sociis venientibus de Dansk usque Conyngburgh, per 3 septimanas, quolibet capiente per septimanam ut supra, in toto 20 marc. pr. Heyne Colendorf cum 15 sociis venientibus ut supra et redeuntibus per 3 septimanas, quolibet capiente ut

1) d. i. Deutschordensherren. 2) d. i. Litauen.

supra, 20 marc. pr. Et pro conductione istarum duarum prames per idem tempus, 6 marc. pr. Nikell Zymmermann cum 13 sociis laborantibus de Conyngburgh versus regnum cum 1 prame et ibi morantibus per 9 septimanas, capientibus per septimanam ut supra, $52^1/_2$ marc. pr. Et pro conductione navis per idem tempus, $4^1/_2$ marc. pr. Hanke Semeland cum 13 sociis laborantibus ut supra cum 1 navi per 7 septimanas, capientibus per septimanam ut supra, per compotum cum eis factum per dictos 2 heers, in toto 40 marc. 20 scot. Et pro conductione navis per idem tempus, $4^1/_2$ marc. pr. Jacob Schele cum 7 sociis laborantibus in parva navi per 9 septimanas, capientibus ut supra, in toto 30 marc. pr. Et pro conductione navis per idem tempus, $4^1/_2$ marc. p. Hanke Hoult cum 6 sociis laborantibus in una navi per 4 septimanas, quolibet capiente per septimanam ut supra, in toto 11 marc. 16 scot. Et pro conductione navis per idem tempus, 2 marc. pr. Martyn de Lake cum 9 sociis laborantibus in 1 navi per 8 septimanas, capiente quolibet per septimanam ut supra, per compotum cum eis factum ut supra, 33 marc. 8 scot. Et pro conductione navis per idem tempus, 4 marc. pr. Hermann Kuer cum 11 sociis laborantibus in 1 navi per 9 septimanas, quolibet capiente per septimanam ut supra, per compotum cum eis factum ut supra, in toto $41^1/_2$ marc. pr. Et pro conductione navis per idem tempus, $4^1/_2$ marc. pr. Hanke Heynrych cum 7 sociis laborantibus in 1 navi per 4 septimanas, quolibet capiente per septimanam ut supra, per compotum cum eis factum ut supra, in toto 13 marc. 8 scot. Et pro conductione navis per idem tempus, 2 marc. pr. Claus Pruciano cum 7 sociis laborantibus in 1 navi per 4 septimanas, / quolibet capiente per septimanam 10 scot., per compotum cum [eis] factum &c., 13 marc. 8 scot. Et pro conductione navis per idem tempus, 2 marc. pr. Henrych Lange pro paracione mensarum, 8 scot. Et pro ligacione ferrea pro dicta mensa empta, 5 scot. Longbeyn cum 8 sociis laborantibus in 1 navi per 24 dies, quolibet capiente per diem 1 scot., per compotum cum eisdem factum ut supra, in toto 12 marc. 18 scot. Et pro conductione navis per idem tempus, 1 marc. pr. Claus Krozier cum 9 sociis laborantibus in 1 parva navi per 5 septimanas, quolibet capiente per septimanam ut supra, in toto 20 marc. 20 scot. pr. Et pro conductione navis per idem tempus, $2^1/_2$ marc. pr. Jacob Poppyn magistro omnium navium laboranti cum navibus per 11 septimanas, capienti per septimanam 1 marc.

Summa pagine 136 li. 6 s. 8 d. st., et de moneta Pruciana 558 marc. 1 scot., que faciunt Anglice 171 li. 14 s. 1 d. qa. st.

fol. 19.

pr., per compotum secum factum per les heers,[1]) in toto 11 marc. pr. Henke Loge, socio suo, le lodesman de aliis navibus per idem tempus, capienti per septimanam 20 scot., in toto 9 marc. 4 scot. Item Kunge Jekell magistro navis, redeunti de Konyngburgh versus Dansk cum una navi per 3 septimanas, capienti per septimanam ut supra, per compotum secum factum ut supra, in toto 2½ marc. pr. Pege Peegolt, socio suo, le lodesman de alia navi, per idem tempus, capienti per septimanam 15 scot., per compotum secum factum ut supra, in toto 1½ marc. 9 scot. Petro Hausmere, magistro alterius navis, per idem tempus, capienti per diem 20 scot., per compotum secum factum ut supra, in toto 2½ marc. pr. Cuidam serianti ville de Dansk eunti ex precepto maioris et consilii ville de Dansk ad expediendum les prames et existenti cum eisdem per 11 septimanas, capienti per septimanam ½ marc. pr., in toto 5½ marc. pr. Claus carpentario laboranti in navi et existenti cum domino in le Reys per 11 septimanas, capienti per septimanam 15 scot., in toto 6 marc. 21 scot.

Summa pagine 28 li. 8 s. 5 d. ob. st., de 92 marcis 9 scot. Prucianis.

Summa expensarum 5 foliorum precedentium usque huc in Prucia pur le Reys, le noble ad 26 scot., toto computato in moneta Anglica, 680 li. 13 s. 11 d. ob. st., unde pro cariagio et batillagio et custubus[2]) de prames 336 li. 9 s. 2 d. ob. qu.

### Expense hospicii apud Conyngburgh.

fol. 19 v⁰ / Clerico buterie super beer, per manus Johannis Cawode,

Conyngburgh October 20. pro 3 pottes de methe per ipsum emptis apud Conyngburgh 20. die Octobris, 6 s. pr. Et per manus eiusdem pro 66 bykeres per ipsum emptis ibidem, 18 s. pr. Clerico speciarie per manus cuiusdam lotricis pro locione mapparum aule ibidem, 6 s. pr. Johanni Cawode pro una cerura cum quatuor kliketes[3]) per ipsum emptis pro hostio buterie ibidem, 12 s. pr.; et per manus eiusdem pro 4 trowes per ipsum emptis ibidem pro officio buterie, 8 s. pr.; in toto, 8 scot. Et per manus eiusdem pro 100 bykeres per ipsum emptis ibidem, 24 s. pr. Ricardo Kyngeston clerico thesaurie pro 7 doleis et 3 pipis vacuis per ipsum emptis ibidem, pro diversis officiis, 1 noble. Et per manus

1) Vgl. oben S. 52, 8. 2) Kosten. 3) Vgl. engl. *klick*, Klapper, Schelle an der Ladenthür.

diversorum pro portagio vini, beer et aliorum victualium ibidem per diversas vices, 3 marc. 10 scot. 4 d. Clerico coquine per manus Ricardi catour pro 1 dolio wych.[1]) per ipsum empto ibidem, 4 marc. pr. Super officio scutellarie, per manus Roberti Spayne pro tegulis et lyme, una cum posicione unius furneys[2]) in coquina, 1 marc. 10 scot. pr. Clerico coquine per manus Willelmi Harpedene pro 2 porpoys[3]) per ipsum emptis ibidem, 2 marc. 8 scot. Et per manus Ricardi catour pro 1 bove per ipsum empto ibidem, 1 marc. 16 scot. Et per manus eiusdem pro 18 multonibus ad 6 scot., $4^1/_2$ marc. pr. Clerico buterie super beer et methe per manus Johannis Payn, pro 1 dolio de beer empto ibidem, 11 scot. Super officio aule et camere, per manus Eudith lotricis pro locione tam mapparum quam pannorum lineorum domini, a primo die Novembris usque 19. diem Decembris, per November 1. December 19. convencionem cum eadem factam, 1 marc. 6 scot. Johanni Edenham portario pro 1 magna cerura pro media porta per ipsum empta ibidem, 14 s. pr. Clerico buterie super beer per manus Payn, pro 4 laste de bere per ipsum emptis ibidem, 20 marc. pr. Johanni Edenham pro una cerura per ipsum empta ibidem pro porta versus rypam, 3 scot. Clerico buterie super vino, per manus Alfons Broke pro 38 fattes vini, le fatte ad 4 marc. pr., 152 marc. pr. Clerico buterie super beer, pro 300 bykeres per ipsum emptis ibidem, centena ad 8 s. pr., 24 scot. Et pro portagio 3 barellorum de methe, 3 lastes de beer et 8 fattes vini ibidem, 34 s. pr. Et pro 40 verrez de glas per ipsum emptis ibidem, 8 scot. 6 s. 8 d. Et pro 2 corphes[4]) per ipsum emptis ibidem pro officio panetrie, 8 scot. Et pro 3 barellis de methe per ipsum emptis ibidem, le barellus ad 1 marc. 4 scot., $3^1/_2$ marc. Et pro 1 laste de beer empto ibidem per manus Johannis Cawode, 5 marc. 6 scot. Et pro 1 laste de vino de Ryne per manus Johannis Payn empto ibidem, 7 marc. 8 scot. Et pro 3 securibus emptis per manus Ricardi catour pro coquina, 6 scot. Johanni Fyssher pro 1 parva parura[5]) et 1 grater[6]) per ipsum emptis ibidem, 9 s. pr. Clerico buterie super beer, per manus Johanni Cawode, pro 5 stopis de beer per ipsum emptis ibidem, 20 d. Et pro 1 stopa de methe per ipsum empta ibidem, 8 d. Et per manus eiusdem pro portagio 4 barellorum de beer, 4 s. pr. Et pro bykeres

1) Ein Fisch, vgl. S. 40, 25. 2) Ofen, Herd. 3) Braunfisch. 4) Körbe. 5) Das heisst? 6) Gitter, Rost.

Summa pagine 214 marc. 8 scot. 14 d. Pruciane, que faciunt Anglice 65 li. 19 s. 1 d. sterlinges.

fol. 20.

per ipsum emptis ibidem, 4 s. pr. Et pro 2 stopis de methe per ipsum emptis ibidem, 2 s. pr. Super officio scutellerie, per manus Roberti Spayne, pro 1 carecta carbonum per ipsum empta ibidem, 13 scot. Et Bartholomeo colyer[1]) pro carbonibus ab ipso emptis ibidem per manus eiusdem, 12 scot. Et per manus eiusdem pro carbonibus per ipsum emptis de Hans Satemere, 12 scot. Et Hankyn Stereff pro carbonibus ab ipso emptis ibidem per manus eiusdem Roberti, 3 s. 4 d. Et a Hans Stenefeld / pro una carecta carbonum per ipsum empta ibidem, 12 scot. Et pro cariagio eiusdem, 8 d. Et a Gyse Fethir pro 1 fothir carbonum ab ipso empto ibidem per manus Laurenci de scutellaria, 11 scot. 12 d. Et hospiti ibidem pro carbonibus, ligno et aliis necessariis propter usum domini in hospicio suo ibidem ab ipso emptis, per manus Roberti Spaigne, 16 marc. 6 scot. Et pro discis et platiers per manus eiusdem ibidem emptis, 12 scot. Et Bartholomeo Hoppemere pro 2 fothir carbonum ab ipso emptis ibidem, 1 marc. 8 scot. Et cuidam matrone pro vasis ligneis ab ipsa per clericum coquine ibidem emptis, 16 scot. Et pro 2 carectis carbonum emptis ibidem, per manus Roberti de scutellaria, de Bartelet Vandaleyt, 1 marc. pr. Et Bartholomeo Pruciano pro 4 fothir carbonum ab ipso emptis ibidem, per manus Roberti de scutellaria, 2 marc. 1 s. pr. Et per manus eiusdem pro carbonibus per ipsum emptis ibidem, pro Habbegod et Knyghton, 12 scot. Et per manus eiusdem pro 1 fothir carbonum per ipsum empto ibidem de Hans colyer, 12 scot. 1 s. Et hospiti domus domini ibidem pro lignis ab ipso emptis ibidem, in coquina et undique in domo combustis, que non sunt inter predicta ligna et focalia[2]) computata, 6 marc. pr. Et per manus Roberti Spayne pro 9 stopis de vinegre per ipsum ibidem emptis, 19 s. pr. Et pro 6 stopis de vinegre per manus eiusdem emptis ibidem, 12 s. pr. Et Philippo Peter pro vinegre ab ipso empto per manus eiusdem ibidem per diversas vices, per compotum secum factum ibidem, 4 marc. pr. Et pro 12 stopis sinapis per ipsum emptis ibidem de eodem, 18 s. 6 d. pr. Clerico speciarie pro 24 lb. candelarum ibidem emptis per manus Wytelok, 24 s. pr. Super officio scutellarie, pro[a] 12 stopis aceti per manus Roberti Spayne ibidem emptis, 24 s. Clerico speciarie pro 120 lb. candelarum de cepo[3])

a) Ms. per.

1) *collier*, Köhler. 2) Heiz-, Herdholz. 3) Talg.

ibidem emptis per manus eiusdem, 2 marc. pr. Clerico marescalcie per manus Johannis Levyngton pro 16 carucis feni per ipsum emptis ibidem de Baydot Spruc.,[1]) 4 marc. 16 scot. pr. Et per manus eiusdem pro 19 carucis feni per ipsum emptis de Hans Geykyn ibidem, caruca ad 4 scot., 3 marc. 4 scot. Et per manus eiusdem pro 56 schepel avenarum per ipsum ibidem emptis, le shepell ad 2 s., 1 marc. 20 scot. 2 s. pr. Item a Claus Everet pro 30 shephel avenarum, le shephel ut supra, 1 marc. pr., ab ipso emptis ibidem. Et Christoforo Undreland pro 26 shephel avenarum ab ipso emptis per manus eiusdem 20 scot. 2 s. pr. Et per manus eiusdem pro 1 fothir litture per ipsum empto ibidem, 6 scot. Super officio scutellarie, per manus Roberti Spayne, pro 4 trowes per ipsum emptis ibidem, in toto 4 s. pr. Clerico panetrie per manus Johannis Cawode et Johannis Brailleford pro pane albo per ipsos empto de diversis pistoribus ibidem, a 5. die Novembris usque 7. diem Januarii, per compotum cum eis factum ibidem, 39 marc. 15 scot. pr. Ricardo, famulo domini Thome Erpyngham, eunti cum Roberto Waterton et Ricardo catour pro providenciis faciendis in primo adventu domini ibidem, nunciante camerario, pro 1 equo et expensis suis de Dansk usque Conyngburg per 5 dies, 1 marc. pr. 7 s. Super officio pulletrie, per manus Jacoby fauconer,[2]) pro 20 gallinis per ipsum emptis ibidem pro les haukes[3]) domini, le gallina ad 21 d., 20 s. pr. Hans Lorell pro mundacione latrine camere domini, 6 s. pr. / Magistro Willelmo cook pro aqua ardente per ipsum empta apud Conyngburg, 5 scot. Roberto Spayne pro ligno et clavis per ipsum emptis ibidem pro la lardre[4]) 8 s. pr. Super officio scutellarie, per manus Laurencii de scutellarie, pro 20 pottes de terra per ipsum emptis ibidem, 2 s. et ferk[5]) pr. Et pro 3 bolles[6]) et 3 trowes, 4 s. qr. (vz. 4 d.), emptis ibidem per manus eiusdem. Super officio pulletrie, per manus Willelmi Harpeden, pro 100 ovis per ipsum emptis ibidem, 8 s. pr. Clerico marescalce per manus Walteri ferrour[7]) pro 12 manis[8]) novis ab ipso emptis ibidem pro equis domini, 10 scot. Et pro 35 mannis ab ipso emptis ibidem pur le store,[9]) 14 scot. 2 s. pr. Et eidem pro stipendio suo per mensem, capienti in septimana 6 scot., in toto 1 marc. pr. Clerico coquine per manus

1390 Nov. 5. 1391 Jan. 7.

Summa pagine 89 marc. 10 scot. 2 s. 2 d.; que faciunt Anglice 27 li. 10 s. 5 d. ob. sterling.

fol. 20 v°.

1) d. i. Pruciano. 2) Falkenier. 3) Falken. 4) Speiseschrank, vgl. S. 23, 15 u. 25, 12. 5) Vierdung. 6) engl. *bowl*, Schüssel, Napf. 7) Schmied. 8) engl. *mane*, Striegel. 9) Laden, Vorratsmagazin.

senescalli, pro 4 bobus per ipsum emptis ibidem de Hans Crokeler, le piece ad 2 marc. 15 scot., 10½ marc. pr. Et per manus eiusdem pro 8 porcis per ipsum emptis ibidem, le piece pro 13 scot., 4 marc. 8 scot. Clerico speciarie, per manus thesaurarii, pro 76 ulnis panni linei per ipsum emptis ibidem, pro mappis et toweles[1]) faciendis pro aula et camera, le ulna pro 1 scot., in toto 3 marc. 4 scot. Et per manus eiusdem pro 64 ulnis panni linei emptis de Johanne Squyrell, mercatore Anglico, pro eodem officio, le ulna ad 2 s., 2 marc. 8 s. Et per manus eiusdem pro 145 ulnis panni linei per ipsum emptis de uxore hospitis domini ibidem, pro officiis panetrie, buterie et coquine, le ulna ad 2 s., 4 marc. 20 scot. pr. Et per manus Ricardi de la Ewerye pro 200½ lb. de cera operata de Claus spicer[2]) emptis, le lb. ad 3 s. 2 d., 10 marc. 3 s. 4 d. pr. Clerico buterie super vino, per manus Johannis Payn, pro 5 fattes vini per ipsum emptis ibidem, le fatte ad 4 marc. pr. 20 marc. pr. Super officio pulletrie, per manus Hans fauconer pro 12 gallinis per ipsum emptis pro les faucones ibidem, 16 s. pr. Clerico marescalcie per manus Hans ferrour pro ferrura equorum domini in le huntyng,[3]) 12 s. Clerico buterie super beer per manus Johannis Cawode, pro 3 laste et 4 barellis de beer, le laste ad 5 marc. 6 scot., 17½ marc. pr. Clerico buterie super vino per manus Johannis Payn, pro 2 fattes vini per ipsum emptis ibidem de Henrico van Manere, le fatte ad 8 marc., in toto 16 marc. pr. Clerico speciarie per manus Edithe laundour[4]) pro
1391 Jan. 1. bis Feb. 2. locione mapparum domini a festo circumcisionis domini usque in festum Purificationis Beate Virginis, 1 marc. 9 scot. 4 s. pr. Hans wyndrawer[5]) pro portagio 26 fattes vini, per convencionem cum eo factam, 1 marc. 4 s. pr. Clerico coquine per manus Willelmi Harpeden pro 2 porpays per ipsum emptis ibidem de Hans Mynter, 2 marc. 8 scot. pr. Et per manus eiusdem pro allecibus albis per ipsum emptis de eodem, ibidem 2 marc. 6 scot. Super officio scutellarie per manus Laurencii de scutellaria pro
December 5. 1 fothir carbonum per ipsum empto ibidem 5. die Dec., 12 scot. Et per manus eiusdem pro 7 fothir carbonum emptis de Hans Rothir, le fothir ad 12 scot. 3½ marc. pr. Et per manus Roberti Spayne pro vasis ligneis emptis ibidem de Matan. Sholk, 10 scot. Et per manus eiusdem pro 4 fothir carbonum ibidem emptis, le

1) Handtuch, Serviette. 2) d. i. Specereihändler. 3) Jagd. 4) *laundress*, Wäscherin. 5) Weinzapfer.

fothir ad 12 scot., 3 marc. pr. Et per manus Laurencii de scutullaria pro 3 fothir carbonum per ipsum emptis de Petro Edwynnes, 26 scot. Et pro 1 fothir carbonum per ipsum empto ibidem, 12 scot. Et per manus Roberti Spayne pro vasis ligneis per ipsum emptis ibidem, 2 marc. 6 scot. pr. Et per manus Laurencii de scutellaria pro 1 fothir carbonum per ipsum empto ibidem, 12 scot. Et Petro Pruciano pro 3 fothir carbonum ab ipso emptis ibidem per manus eiusdem, 36 scot. 2 s. pr. Clerico speciarie / per manus thesaurarii pro diversis speciebus, confeccionibus[1]) et amigdolis per ipsum emptis ibidem de Claus spycer, a 23. die Octobris usque 15. diem Novembris, per compotum secum factum, 13 marc. pr. 16 scot. 3 s. 2 d. Clerico coquine per manus Roberti Burton pro 4 bobus per ipsum emptis de Hans Cremeton, le piece ad $2^1/_2$ marc., 10 marc. pr. Et per manus eiusdem pro 8 porcis per ipsum emptis de eodem, le piece ad 14 scot., 4 marc. 16 scot. pr. Et pro uno apre[2]) per manus eiusdem ab ipso empto ibidem, 1 marc. pr. Clerico marescalcie per manus Hans Elchyn pro 20 fothir feni ab ipso emptis ibidem, le fothir ad 5 scot., 4 marc. 4 scot pr. Et per manus Heyne Hogull pro 6 fothir feni ab ipso emptis ibidem, le fothir ad 4 scot. 2 s., 1 marc. 12 s. pr. Et per manus Nichel Frost pro 70 shephull avenarum ab ipso emptis ibidem per Johannem Levyngton, le shephul 1 scot., 2 marc. 22 scot. Et per manus Claus Howman pro 21 shephull avennarum ab ipso emptis ibidem per dictum Johannem, le shephul 2 s. 2 d., 18 scot. 6 d. pr. Et pro 14 busellis[3]) avenarum ab ipso emptis per eundem Johannem, le shephel ad 2 s. 4 d., 13 scot. 2 d. Et per manus Cleykyn Pruciani pro 60 shephull avenarum ab ipso emptis per manus eiusdem Johannis, le shephel ad 2 s. 4 d., 2 marc. 8 scot. Et Claus Howman pro 4 fothir straminis pro littura ab ipso emptis ibidem, per manus eiusdem Johannis, 1 marc. pr. 8 scot. Clerico speciarie per manus Ricardi de la Ewerye pro 240 lb. candelarum de cepo per ipsum emptis ibidem, le lb. 12 d., 4 marc. Et per manus Wytelok pro sope[4]) per ipsum ibidem tempore, quo dominus stetit ibidem, 8 scot. 2 s. Super officio aule et camere, pro sirpis[5]) emptis per manus Henrici Morley in primo adventu domini de le Reys, 53 s pr. Et per manus Brailleford pro sirpis per ipsum emptis erga festum Omnium Sanctorum pro aula et cameris domini, 1 marc.

Summa pagine 112 marc. 11 scot. 18 d. pr., que faciunt Anglice 24 li. 12 s. 2 d. ob. st.

fol. 21.

October 23–Nov. 15.

Nov. 1.

---

1) Confitüren. 2) Wildschwein. 3) S. 8, 15. 4) *soap*, Seife. 5) S. 17, 37.

pr. Super officio scutellarie, per manus Laurencii de scutellaria pro sinapio, verious, oleribus, herbis et farina avenarum per ipsum emptis de quadam matrona vocata Edwynes, a festo Omnium [Novbr. 1– Dec. 24.] Sanctorum usque vigiliam Natalis Domini, per compotum secum factum, 4 marc. pr., 4 s. minus. Claus Semeland pro 8 tabulis comensalibus pro aula et camera domini ibidem, le piece ad 6 scot., 2 marc. pr. Et eidem pro 6 paribus trestellorum per ipsum factis, 14 scot. Et eidem pro 77 deles ab ipso emptis per manus Ricardi catour ad faciendum coquinam magis largam et ad faciendum scutellariam in eadem coquina et ad faciendum appenticium supra hostium celarii[1]) et alia necessaria in aula, le piece ad 8 s., 10 marc. pr. 16 s. pr. Et eidem pro ligno ab ipso empto pro eisdem faciendo, 1 marc. 16 scot. pr. Et pro clavis emptis per manus eiusdem Ricardi pro dictis necessariis faciendis, 2 marc. 4 scot. Et 4 carpentariis existentibus circa facturam eorundem ibidem pro stipendiis suis, quolibet capiente in septimana 14 scot., 4 marc. 16 scot. pr. Et Petro Loreyn carpenturio facienti les maungours[2]) in stabulis domini et 1 cuppeburde[3]) in aula, et emendanti diversa necessaria in panetria et in camera domini per diversas vices, pro stipendiis suis, per compotum secum factum, 1 marc. pr. 18 scot. Clerico marescalcie per manus Han- [Summa pagine 76 marc. 8 scot. pr., que faciunt Anglice 23 li. 9 s. 9 d. st] kyn ferrour pro melle, lynesede,[4]) comyne, lino, grees et alumglas[5]) roseyne, coperos[6]) per ipsum emptis ibidem, pro albo cursero domini sanando, per diversas vices, per compotum secum factum, [fol. 21vo.] una cum stipendiis suis, 8 scot. 4 s. 8 d. / Hans Crochemere pro portagio 2 laste de beer et 4 barellorum de methe, 9 scot. 4 d. pr. Johanni Cawode pro 1 cera[7]) pro cista buterie per ipsum empta ibidem, 2 scot. Et per manus eiusdem pro 1 candelabro pro buterie, 2 s. pr. Et per manus eiusdem pro 200 by- [December 25.] keres per ipsum emptis ibidem erga festum Natalis Domini, 20 s. pr. Clerico buterie super vino per manus Johannis Cawode, pro 22 stopis vini Garnade[8]) per ipsum emptis ibidem, le stopa ad 4 s., 1 marc. 10 scot. 3 s. pr. Et per manus eiusdem pro calce per ipsum empta ibidem, 2 scot. Willelmo Harpeden pro expensis suis per 3 dies circa providencias faciendas erga festum Natalis Domini, una cum conductione unius equi, 1 marc. 6 scot. 8 d. pr. Et eidem pro putura pulletrie per ipsum empta ibidem,

1) Hängeschloss zur Kellerthür. 2) *mangeoir*, engl. *manger*, Krippe. 3) Schenk-, Credenztisch. 4) Leinsaat. 5) Alaun. 6) Vitriol. 7) *serrura*, Schloss. 8) Granatwein.

21 s. pr. Clerico buterie super beer per manus Johannis Payn, pro 4 laste de beere per ipsum emptis ibidem erga festum Na- [December 25.] talis Domini, le laste 5 marc. 6 scot., 21 marc. pr. Et per manus eiusdem pro 4 fattes vini per ipsum emptis ibidem de Henrico van Torne,[1] le fatte ad 5 marc. 4 scot., 20 marc. 16 scot. Petro Breker pro portagio de 4 laste de beer, 22 scot. Super officio scutellarie per manus Roberti Spayne, pro 43 shephell farine frumenti per ipsum emptis ibidem, de Hankyn Edeyne, pasteler,[2] pro diversis pastelleriis in domo suo factis, de 22. die Octobris [1390 Oct. 22–1391 Jan. 22.] usque 22. diem Januarii, le shephel pro 6 scot., 10 marc. 18 scot. Et per manus eiusdem pro busca una cum furnagio,[3] eciam cum stipendio predicti Hankyn per idem tempus, per compotum secum factum, 14 marc. 6 scot. Et per manus eiusdem pro 1 conke[4] et 1 bokete[5] per ipsum emptis ibidem tangentibus officium suum, 4 s. pr. Clerico coquine per manus Willelmi Harpeden, pro skaldyng[6] porcorum et porcellorum, a festo Omnium Sanctorum usque festum [Nov. 1–Dec. 25.] Natalis Domini per Petrum Moore factum, per compotum secum factum, 1 marc. 8 scot. Et per manus eiusdem pro allecibus per ipsum emptis ibidem 10. die Decembris, 2 marc. 6 scot. Cuidam [Dec. 10.] matrone vocate Wendell custodienti 3 pueros domini de Lettowe per 6 septimanas, capienti pro quolibet in septimana 4 scot., 3 marc. pr. Clerico speciarie per manus Ricardi Walpole pro locione mapparum aule et camere ibidem, 22 scot. pr. Clerico marescalcie per manus Hankyn ferrour pro ferrura equi domini ibidem, 6 scot. Clerico speciarie per manus Ricardi catour pro cera et melle et oleo per ipsum emptis ibidem de hospitio thesaurarii tempore, quo dominus stetit ibidem, 11 marc. 17 scot. Clerico speciarie per manus Wytelok pro 440 lb. candelarum de cepo per ipsum emptis ibidem de Wendehull chaundeler erga festum Natalis Domini, le lb. ad 1 s., 7 marc. 8 scot. Et per [December 25.] manus Ricardi de la Ewerye pro 557 lb. cere operate, le lb. ad 40 d., erga festum Natalis Domini, 30 marc. 16 scot. pr. 20 d. Et Claus Kesseleyn pro 76 ulnis panni linei ab ipso emptis ibidem pro mappis aule et aliis necessariis in panetria et coquina, le ulna ad 2 s., $2^1/_2$ marc. 2 s. pr. Et per manus Ricardi catour pro 70 ulnis per ipsum emptis ibidem de Jacobo pewtrer,[7] le ulna ad 2 scot., 2 marc. 22 scot. Et per manus thesaurarii pro

1) Thorn. 2) Pastetenbäcker. 3) Backofenzins. 4) Schale, Becken. 5) *bucket*, Eimer. 6) brühen, schlachten. 7) Zinngiesser.

72 ulnis panni linei per ipsum emptis de hospicio suo pro usu domini, le ulna ad 26 d., 2 marc. 14 scot. 12 d. Et per manus Johannis Cawode pro clarebagges[1]) per ipsum emptis ibidem, 4 s. pr. Clerico speciarie per manus Ricardi catour pro 1 pare de balance ad ponderandum diversas species, una cum diversis [Summa pagine 141 marc. 1 scot. 2 s. 2 d., pr., que faciunt Anglice 48 li. 8 s. 2 d. st.] ponderibus pro eisdem, 18 scot. Clerico coquine per manus Roberti Burton pro 4 porcis ab ipso emptis ibidem de Hans Rocheforthe, le piece ad 12 scot., 2 marc. Et per manus eiusdem pro 5 vitulis per ipsum emptis ibidem de eodem, 25 scot. Et per [fol. 22.] manus eiusdem / pro 1 bove per ipsum empto ibidem de Hankyn cartero,[2]) 1 marc. 16 scot. Et per manus thesaurarii pro 12 bacons per ipsum emptis ibidem de Claus Crochemere, le piece ad 12 scot., in toto 6 marc. pr. Et per manus eiusdem pro uno apre per ipsum empto ibidem de eodem, 1 marc. 2 scot. Super officio pulletrie, per manus Jacoby fauconere pro 30 gallinis per ipsum emptis ibidem pro les haukes domini, 30 s. pr. Clerico coquine per manus Ricardi catour pro pinguedine per ipsum empta ibidem tempore, quo dominus stetit ibidem, per compotum secum factum, 13 scot. 4 s. pr. Super officio scutellarie per manus Roberti Spayne pro 1 stak[3]) focalis per ipsum empto ibidem de Jacobo von Hale, 9 marc. pr. Et per manus eiusdem pro 14 fothir carbonum per ipsum ibidem emptis de eodem, 7 marc. 10 scot. 20 d. Et pro cariagio de focale, $^1/_2$ marc. pr. Et per manus eiusdem pro vasis ligneis emptis erga festum Natalis Domini ibidem, 3 marc. 15 scot. Et per manus Roberti Spayne [December 24.] pro aceto per ipsum empto ibidem usque vigiliam Natalis Domini de Henrico Torne, 4 marc. 8 scot. Clerico speciarie per manus Wytelok pro candelis, carbonibus et expensis suis per 5 dies circa facturum certoram luminum ibidem, 9 scot. Clerico buterie super beer et methe, per manus Johannis Cawode, pro 6 barellis de methe per ipsum emptis ibidem, le barellus ad 1 noble, $6^1/_2$ marc. pr. Clerico buterie super vino, pro 36 stopis vini de[a] Garnade per ipsum emptis ibidem, usque ad 7. diem Ja- [1391. Jan. 7.] nuarii, de Henrico van Torne per compotum secum factum ibidem, le stopa ad 4 s., 2 marc. 10 scot. 1 s. minus.

Summa pagine 44 marc. 2 s. 2 d. Pruciane, que faciunt Anglice 13 li. 11 s. st.

a MS. le.

1) Seihetuch, Klärbeutel. 2) Kärrner. 3) Stapel, Haufe.

Summa expensarum in foliis precedentibus apud Conyngburgh, le noble ad 26 scot., usque huc, 208 li. 10 s. 8 d. st.

Expense hospicii apud Conyngburgh. Usque huc nobil 26 scot.

Hic incipit le noble ad 25 scot.

/ Clerico panetrie per manus Johannis Payn pro pane albo fol. 22 vº per ipsum empto apud Conyngburgh de diversis pistoribus, a 7. die Januarii usque 10. diem Febr., per compotum cum eis fa- 1391, Jan. 7-Feb. 10. ctum, 32 marc. 10 scot. Et clerico buterie super bere, per manus Johannis Cawode, pro 3 lastes de beer per ipsum emptis ibidem, de Jacobo van Brandyk, le laste ad 5 marc. 4 scot., $15^1/_2$ marc. Et per manus eiusdem pro 2 barellis de methe per ipsum emptis ibidem, le barellus ad 1 marc. 2 scot., 2 marc. 4 scot. Super officio scutellarie per manus Roberti Spayne pro 1 stak focalis per ipsum empto ibidem de Jacobo van Reyneth,[1]) 5 marc. 8 scot. Et Hans cartere pro cariagio eiusdem, 5 scot. Et per manus eiusdem pro scutellis ligneis per ipsum emptis ibidem de Hans Bramburgh, 13 scot. Et per manus eiusdem pro aceto per ipsum empto ibidem de Henrico van Torne, 2 marc. 5 scot. Et per manus eiusdem pro farina frumenti per ipsum empta ibidem de Hans pasteler pro pastellis faciendis a 22. die Januarii usque 10. diem Januar 22–Feb. 10. Febr. per compotum secum factum ibidem, 1 marc. 18 scot. Et per manus eiusdem pro busca, furnagio et stipendio dicti pasteler per idem tempus, per compotum secum factum, $1^1/_2$ marc. pr. Et per manus Laurencii de scutellaria pro sinape, verious, oleribus et herbis et caboches[2]) per ipsum emptis ibidem de quadam matrona vocata Wendehull,[3]) a die Natalis Domini usque 10. diem 1390 Dec. 25-1391 Feb. 10. Febr., per compotum secum factum ibidem, 4 marc. 8 scot. Super officio aule [et] camere per manus Johannis Braillefford pro sirpis per ipsum emptis erga festum Natalis Domini, 14 scot. Clerico speciarie per manus Wytelok pro wyke[4]) per ipsum empto ibidem pro torches[5]) faciendis ibidem, 31 s. pr. Et per manus Reginald Curteyn pro 10 ulnis de streynour, 10 s. pr. Et per manus eiusdem pro diversis bagges[6]) pro diversis speciebus imponendis per ipsum emptis ibidem, 10 s. pr. Et pro 233 lb. candelarum de cepo per ipsum emptis ibidem de Heyne, chaundeler, a die Natalis Domini usque 11. diem Febr., per compotum secum factum 1390 Dec. 25-1391 Feb. 11.

1) Ragnit. 2) *cabbage*, Kohl. 3) Wendel, S. 61, 20. 4) Docht. 5) Fackeln. 6) Sack.

ibidem, le lb. ad 1 scot., 3 marc. 21 scot. 6 d. pr. Et per manus Wytelok, pro crochetes per ipsum emptis ibidem ad pendendum les torches, 4 s. pr. Et per manus thesaurarii pro diversis confectionibus et sugre per ipsum emptis de Jacobo Cremeton van Torne, 12 marc. pr. Et per manus eiusdem pro 1 box[1]) de anys confecto per ipsum empto ibidem de Jacobo cremer, 4 scot. Johanni Fisher pro quodam conke per ipsum empto ibidem pro officio suo ibidem, 5 s. pr. Clerico coquine per manus Ricardi catour pro skaldyng porcorum et porcellorum a die Natalis Domini usque 10. diem Februarii, per compotum secum factum ibidem, 3 marc. 4 s. pr. Cuidam matrone vocate Ferwey pro custodia 2 puerorum de Lettowe per 10 septimanas, capienti pro quolibet in septimana 2 scot., 40 scot. Super officio pul-

Januar 1. letrie pro 25 gallinis emptis per manus Jacobi fauconere pro les faucons domini ibidem, 31 s. pr. Clerico marescalcie pro ferrura equi domini ibidem a festo circumcisionis Domini, 4 scot. Claus Semeland capienti pro domo compacta pro camera Jacobi fauconere et pro 1 magna domo pro les faucons domini per 16 septimanas, capienti in septimana 40 d. st., 4 marc. st.

Summa pagine 80,17 marc. 7 scot. 2 s. pr., que faciunt Anglice 31 li. 2 s. 11d. ob. qr. st.

fol. 23. / Hospiti de Conyngburgh pro hospicio suo tempore, quo dominus stetit ibidem, per convencionem secum factam per senescallum, 20 li. st. Hankyn Hoke, Pruciano, carectario, cum 15 sociis suis cariantibus harnesia domini necessaria, victualia et les Lettowe et servientes buterie et camere domini ibidem, quolibet capiente pro se et carecta, de Conyngburgh usque Dansk 3 marc., per convencionem cum eis factam, 48 marc. Clerico buterie super vino per manus Johannis Payn, pro 2 fattes vini per ipsum emptis ibidem de Johanne Squyrell mercatore Anglico, 8 marc. pr. Clerico speciarie per manus Johannis Scorell pro 11 stone[2]) cere per ipsum emptis ibidem de Claus Sandyk, le stone ad 1 marc. 16 scot., 13 marc. 3 s. 9 d. pr. Clerico buterie super beer, per manus Johannis Cawode pro 3 last de beer per ipsum emptis ibidem, le last ad 5 marc. 2 scot., 15 marc. 6 scot. Clerico buterie super vino, per manus eiusdem pro 3 fattes vini albi per ipsum emptis ibidem, le fatte ad 3 marc. 5 scot., 12 marc. 15 scot. Claus de Prake[3]) pro clavis et ferramentis per ipsum emptis ibidem ad pendendum hostia[4]) coquine ibidem, 1 marc. qr. Et

---

1) Büchse. 2) 1 Stein = 4 Pfund. Vergl. über den Wachshandel Hirsch a. a. O. S. 255. 3) Vgl. S. 51, 26. 4) *ostium*, Thür.

per manus Johannis Brailleford pro 1 tabula per ipsum empta ibidem, pro le dressour[1]) in coquina, 18 scot. Et per manus Johannis Cawode pro piris, pomis et nucibus per ipsum emptis ibidem per diversas vices pro tempore, quo dominus stetit ibidem, per compotum secum factum ibidem, $2^1/_2$ marc. pr.

Expense apud Bramburgh et alibi.

Clerico panetrie per manus Johannis Payn pro pane albo per ipsum empto apud Bramburgh[2]) 9. die Feb., 16 scot. Et per manus eiusdem pro beer per ipsum empto ibidem, 28 scot. Et per manus eiusdem pro methe per ipsum empto ibidem, 10 scot. 1 s. Clerico marescalcie per manus Thome Swyllyngton pro feno, avenis et littura per ipsum ibidem emptis pro 16 equis, 15 scot. 2 s. pr. Et pro belechere ibidem, 13 s. 4 d. st. Clerico panetrie per manus Johannis Payn pro pane albo per ipsum empto apud Brounesbergh[3]) 10. die Febr., 13 scot. Clerico buterie super beer, per manus eiusdem pro 2 barellis de beer per ipsum emptis ibidem, 1 marc. pr. Clerico buterie super vino, per manus eiusdem pro 36 stopis vini, le stopa ad 1 s., 36 s. pr. Et per manus eiusdem pro 9 stopis de methe, le stopa ad 8 d., 6 s. pr. Clerico coquine per manus senescalli pro piscibus per ipsum ibidem emptis, 2 scot. Clerico marescalcie per manus Thome Swyllyngton pro feno, avenis et littura per ipsum emptis ibidem pro equis domini ut supra, 16 scot. 6 d. pr. Et per [manus] eiusdem pro ferrura equorum domini ibidem, 4 s. pr. Super officio pulletrie, per manus Willelmi Harpeden, pro sepis[4]) et alleis[5]) per ipsum emptis ibidem, 18 d. Clerico panetrie per manus Johannis Payn pro pomis et piris per ipsum emptis ibidem, 4 s. pr. Hospiti ibidem pro belechere, 2 marc. pr. Clerico panetrie per manus Johannis Payn pro pane albo per ipsum empto apud Melvyng, die sabbati 11. die Febr., 21 scot. Clerico buterie super vino, per manus Johannis Payn, pro 2 fattes vini per ipsum emptis ibidem, $12^1/_2$ marc. Clerico buterie super beer et methe pro 5 barellis de beer per ipsum emptis ibidem, 2 marc. 22 scot., le barellus ad 14 scot. Et per manus eiusdem pro 6 stopis de methe per ipsum emptis ibidem, le stopa ut supra, 4 s.

1391 Febr. 9.

Februar 10.

Februar 11.

Summa pagine 20 li. 13 s. 4 d. st., et moneta Pruciana 125 marc. 15 scot. 8 d. pr., que faciunt 40 li. 4 s. st.

1) frz. *dressoir*, engl. *dresser*, Anrichtetisch. 2) Brandenburg am Frischen Haff. 3) Braunsberg. 4) *caepa*, Zwiebel. 5) *allium*, Knoblauch.

## Expense apud Melving et alibi.

fol. 23 v°. / Hankyn portour pro portagio vini et beer ibidem, 3 scot. Clerico panetrie per manus Johannis Payn pro pane albo per ipsum emto ibidem die dominica 12. die Februarii, 44 scot. Februar 12. Clerico buterie super vino nichil, quia emitur in grosso die precedente, et beer similiter. Clerico buterie super methe per manus eiusdem pro 12 stopis de methe per ipsum emptis ibidem, le stopa ad 8 d., 8 s. Clerico speciarie per manus Ricardi catour pro amigdolis, fyges,[1]) dates[2]) et sugre per ipsum emptis ibidem, 11 scot. Clerico buterie per manus Johannis Cawode pro 1 schok de bykere per ipsum empto ibidem, 11 s. Clerico coquine per manus famuli Johannis Payn pro 1 porpeys per ipsum empto ibidem, 12 scot. Clerico buterie per manus Johannis Payn pro piris, pomis et nucibus per ipsum emptis ibidem per duos dies, 11 s. pr. Super officio salserie, per manus Roberti Spaigne pro farina frumenti per ipsum empta pro pastello ibidem faciendo, una cum busca, furnagio et stipendio pastellarii, 15 scot. Et per manus Laurencii de scutellaria pro oleribus, herbis, pisis et aliis salsis per ipsum emptis ibidem per idem tempus, 6 scot. 2 s. pr. Clerico speciarie per manus cuiusdem lavantis mappas aule et camere per idem tempus ibidem, 6 s. pr. Clerico marescalcie per manus Thome Swyllyngton pro feno, avenis et littura per ipsum emptis ibidem per tempus, quo dominus stetit ibidem, in toto $1^1/_2$ marc. 2 s. Et per manus eiusdem pro grees et talowe[3]) per ipsum emptis ibidem pro equis domini, 4 s. pr Et per manus eiusdem pro ferrura equorum domini ibidem, 3 s. pr. Hospiti pro belecher ibidem, 40 s. st.; et servientibus suis, 1 marc. Expense apud Melvyng et alibi. pr. Clerico panetrie per manus Johannis Payn pro pane albo per ipsum empto, die lune 13. die Febr. apud Maryngburgh, 14 scot. Clerico buterie super vino per manus eiusdem pro 18 stopis vini, le stopa ad 15 d, 9 scot. Clerico buterie super beer et methe per manus eiusdem, pro 1 barello de beer per ipsum empto ibidem, 14 scot. Et pro portagio eiusdem, 12 d. pr. Et per manus eiusdem pro 11 stopis de methe per ipsum emptis ibidem, le stopa ut supra, 7 s. 4 d. Et pro pomis et piris per ipsum emptis ibidem, 3 s. pr. Clerico coquine per manus thesaurarii pro 1 porpeys[4]) per ipsum empto ibidem, 12 scot. Clerico marescalcie pro feno, avenis et littura per Thomam Swyllynton emptis ibidem pro

---

1) Feigen. 2) Datteln. 3) *tallow*, Talg. 4) Vgl. 55, 7.

16 equis domini, 15 scot. Hospiti ibidem pro belecher $1^1/_2$ marc. pr.; et servientibus suis, 8 scot. Clerico panetrie per manus Johannis Payn pro pane albo per ipsum empto apud Darsowe[1]) die Martis 14. die Febr., 13 scot. 2 s. pr. Clerico buterie super bere et methe, per manus eiusdem pro 1 barello de beer per ipsum empto ibidem, 14 scot. Et pro 16 stopis de methe, le stopa ut supra, 10 s. 8 d. pr. Et pro pomis et piris per ipsum emptis ibidem, 4 s. pr. Clerico marescalcie per manus Thome Swyllyngton pro feno, littura et avenis per ipsum emptis ibidem pro equis domini. ut supra, 15 scot. 11 d. Et per manus eiusdem pro ferrura equorum domini ibidem, 2 s. pr. Hospiti ibidem pro belechere 1 noble, et servientibus suis ibidem, 6 scot. Et pro grees et talowe ibidem emptis pro equis domini, 4 s. pr. Clerico speciarie per manus Whytelok pro 4 lb. candelarum de cepo per ipsum emptis apud Bramburgh,[2]) le lb. 16 d., 5 s. 4 d. pr. Et per manus eiusdem pro 5 lb. candelarum de cepo per ipsum emptis apud Brounesbergh, le lb. ut supra, 6 s. 8 d. pr. Et per manus eiusdem pro 17 lb. candelarum de cepo per ipsum apud Melvyng emptis, le lb. ut supra, 22 s. 8 d. pr. Et per manus eiusdem pro 6 lb. candelarum de cepo per ipsum emptis apud Maryngburgh, le lb. ut supra, 8 s. Et per manus eiusdem pro 5 lb. candelarum de cepo per ipsum emptis apud Darsowe, le lb. supra, 5 s. 4 d. pr.

Februar 14.

Summa pagine 22 marc. 5 scot. 2 s. 5 d. pr., quo faciunt Anglice 7 li. 2 s. 4 d. ob. st.

[Expense hospicii domini apud] Dansk.

fol. 24. Februar 15.

/ Clerico panetrie per manus Johannis Gylder pro pane albo per ipsum empto apud Dansk, die Mercurii 15. die Febr., 1 marc. pr. Clerico buterie super beer, per manus eiusdem pro 4 laste de beer per ipsum emptis ibidem, le laste ad 5 marc., 20 marc. pr. Et per manus eiusdem pro 6 fattes vini albi per ipsum emptis ibidem, le fatte ad 4 marc., 24 marc. pr. Et per manus eiusdem pro 2 shok bykeres per ipsum emptis ibidem, 20 scot. Et per manus eiusdem pro 1 tabula pro panetria cum 2 restes,[3]) et pro mundacione panetrie in manerio episcopi[4]) ibidem, 13 scot. Et per manus eiusdem pro sale per ipsum empto ibidem, 2 scot. Et per manus eiusdem pro 1 pare botelles de Anglia per ipsum empto ibidem, 3 s. 4 d. st. Et per manus eiusdem pro 1 cera pro hostio panetrie, 1 corf et 2 sprygelles[5]) per ipsum emptis ibidem,

---

1) Dirschau. 2) Vgl. 43, 7. 3) Träger, Ständer. 4) Nach späteren Angaben der Bischofsberg bei Danzig. 5) *sprinkle,* Giesskanne, Sprenggefäss.

in toto 19 scot. 4 d. pr. Et per manus eiusdem pro 1 stopell pro 1 botell per ipsum empto ibidem, 2 s. Henrico Laghmere pro portagio de les 6 fattes et 4 lastes de beer, 40 scot. Cuidam lotrici lavanti mappas aule et camere in ultimo adventu domini ibidem, 12 s. pr. Johanni Gylder pro 1 cera[1]) pro le seler[2]) per ipsum empta ibidem, 6 scot. Super officio scutellarie, per manus Roberti Spayne, pro 12 lastes carbonum per ipsum ibidem emptis, le laste ad 7 scot. 6 d., 3 marc. 13 scot. Et per manus eiusdem pro 1 stak de focale per ipsum empto ibidem de ballivo manerii[3]) episcopi, $8^{1}/_{2}$ marc. pr. Et per manus eiusdem pro scutellis ligneis per ipsum emptis ibidem, 15 scot. Clerico marescalcie per manus Johannis Whytyk, mercatoris Anglici, pro 1 magno stak feni per ipsum empto ibidem de Petro Tweyfrend de Dansk, 5 marc. pr. Et per manus eiusdem pro 4 fothir straminis per ipsum emptis ibidem pro lectis et pro littura equorum, le fothir ad 7 scot., 1 marc. 4 scot. Et per manus eiusdem pro 60 shephell avenarum per ipsum ibidem emptis, le shephell ad 25 d., 2 marc.

Expense apud Dansk.

2 scot. Super officio scutellarie, per manus Roberti Spayne, pro 4 trowes et 2 bolles per ipsum emptis ibidem, 12 s. pr. Clerico speciarie per manus Whytelok pro 60 lb. candelarum de cepo, le lb. ad 1 s., 1 marc. pr. Et per manus thesaurarii pro diversis confectionibus per ipsum emptis ibidem, 4 marc. 8 scot. Item in diversis expensis factis ibidem in hospicio Godesknawt[4]) per manus

Februar 16.

Willelmi Harpeden, die Jovis 16. Febr., pro cena domini ibidem facta: in primis clerico panetrie pro pane albo per ipsum empto ibidem, 10 scot. Clerico buterie super beer et methe, per manus eiusdem pro 1 barello de beer per ipsum empto ibidem, 14 scot. Et per manus eiusdem pro 3 stopis de methe per ipsum emptis ibidem, le stopa ut supra, 3 s. pr. Clerico coquine per manus eiusdem pro 200 allecibus per ipsum emptis ibidem, 5 scot. 10 d. Et pro codelynges[5]) emptis ibidem, 6 scot. Et per manus eiusdem pro 12 pykerelles[6]) per ipsum emptis ibidem, $1^{1}/_{2}$ marc. Et per manus eiusdem pro 30 bremes[7]) per ipsum emptis ibidem, 23 scot.

1) Vgl. S. 60, 27. 2) = *cellar*, Keller. 3) *bailli du manoir*, Vorsteher des Bischofshofs. 4) Soll heissen Gottesknecht: Claus Gottesknecht oder Gottsknecht ist in dem ältesten Grundbuch von Danzig (Lobbuch) verzeichnet als Besitzer eines Hauses in der Langgasse und zweier Häuser neben dem Artushof, war also ein wohlhabender Bürger, der einen vornehmen Mann bei sich aufnehmen konnte. (Mittheilung des Archidiakonus und Stadtarchivars Herrn A. Bertling in Danzig.) 5) S. 46, 1. 6) Kleine Hechte. 7) *breames*, Bressen.

Et per manus eiusdem pro tenches[1]) et roches[2]) per ipsum emptis ibidem, 4 scot. 12 d. Et per manus eiusdem pro 1 porpeys per ipsum empto ibidem, 8 scot. Et per manus eiusdem pro 100 anguillarum per ipsum emptis ibidem, 10 scot. Et per manus eiusdem pro 60 roches per ipsum emptis ibidem, 6 s. pr. Et per manus eiusdem pro pisis et onyons[3]) per ipsum emptis ibidem, 5 s. pr. *Summa pagine 81 marc. 12 scot. 11 d. pr., que faciunt 26 li. 20 d. sterling.* Clerico coquine / per manus Willelmi Harpeden pro 16 anguillis poudrez[4]) per ipsum emptis apud Dansk, 8 scot. 16 d. pr. *fol. 24 v°.* Clerico speciarie per manus eiusdem pro 4 lb. de dates per ipsum emptis ibidem, 4 scot. Et per manus eiusdem pro 4 lb. de fyges per ipsum emptis ibidem, 2 scot. Super officio salsarie per manus eiusdem pro 1 pecco farine frumenti· per ipsum empto ibidem, 4 scot. pr. Hankyn porter pro portagio dictorum victualium usque hospicium domini, 4 s. pr. Eidem Willelmo pro 4 bykeres per ipsum emptis ibidem, 4 s. Cuidam cupario[5]) pro 2 boketes et 2 skeppes[6]) emptis ibidem pro elemosina domini custodienda, 7 s. 8 d. Johanni Dyndon pro alblaste-stryngеs[7]) per ipsum emptis ibidem pro domino, 8 scot. Et per manus eiusdem pro frenges[8]) unius lancie per ipsum emptis ibidem, 6 scot. Et per manus eiusdem pro singulo lourice[9]) per ipsum empto ibidem, 2 scot. Hans Haydon pro cariagio harnesii domini de villa usque manerium episcopi, 4 scot. Super officio scutellarie, per manus Roberti Spayne, pro diversis barellis vacuis per ipsum emptis ibidem pro diversis necessariis in coquina, 4 scot. 12 d. Et per manus eiusdem pro 2 fattes vacuis per ipsum emptis ibidem, pro stepyng yn,[10]) 16 scot. Et per manus eiusdem pro 4 wynfattes per ipsum emptis ibidem pro diversis necessariis ibidem 8 scot. Clerico buterie per manus Johannis Cawode pro mattes et stramine per ipsum emptis ibidem pro buteria, 13 s. pr. Heyne Logere pro portagio de watertonnes usque manerium Episcopi, 3 s. pr. Et eidem pro portagio 2 fattes aque ibidem, 2 scot. In expensis Whytelok faciendi torches et torteys[11]) in villa de Dansk, per 4 dies, 4 scot. Johanni Gylder pro verres[12]) per ipsum emptis ibidem, 3 marc. 18 scot. Cuidam valetto custodienti le stewe[13]) manerii episcopi, 5 s. pr. Claus Cremere pro portagio 1 last de

1) Schleie. 2) Vgl. S. 50, 33. 3) *onion*, Zwiebel. 4) *powder*, einpfeffern, einpökeln. 5) Küfer. 6) Korb. 7) *arbaliste-strings*, Armbrustsehnen. 8) S. 34, 16. 9) cingulum loricae. 10) *steep*, einfüllen. 11) *tortisia*, Fackeln. 12) Gläser. 13) Badestube, Fischbehälter (?).

bere de villa usque manerium episcopi, 6 scot. Hayne caryer[1]) Febr. 15 — März 5. pro cariagio aque de villa usque manerium episcopi, a 15. die Febr. usque 5. diem Martii, 2 marc. pr. Super officio scutellarie, per manus Roberti Spayne, pro farina frumenti per ipsum empta ibidem de Hans Tollenere pro diversis pastellis faciendis, Feb. 15 — März 26. a 15. die Febr. usque 26. diem Martii, 5 marc. pr. Et pro busca et furnagio una cum stipendio suo, 2 marc. Et per manus eiusdem pro aceto per ipsum empto de Henrico van Torne ibidem, 3½ marc. pr. Et per manus eiusdem pro 4 pestelles[2]) per ipsum emptis ibidem, 8 s. pr. Et per manus eiusdem pro emendacione 6 cuvarum[3]) tangentium officium suum, 6 s. pr. Et eidem pro emendacione cultellorum coquine, 2 scot. Et eidem pro 3 boketes et 3 botellis pro croco,[4]) 6 s. pr. Et per manus eiusdem cuidam lotrici lavanti pannos de scutellaria, 5 s. pr. Et per manus Johannis David pro 4 urinales et cotom[5]) per ipsum emptis ibidem, 11 s. pr. Hans carpentario pro 8 deles, meremio et clavis per ipsum emptis ibidem, una cum factura eiusdem, 22 scot. Et pro cariagio eorundem, 2 s. Willelmo Kykeley pro 1 cera Feb. 15 — Feb. 28. per ipsum empta ibidem pro porta manerii episcopi versus villam de Dansk, 8 s. pr. Johanni Whityk pro 3 ceris et emendacione 3 cerarum per ipsum ibidem emptis, 8 s. pr. Adam baker[6]) pro furno suo conducto, per manus Johannis Fyssher, a 15. die Febr. usque ultimam diem eiusdem per conventionem secum factam ibidem, 1½ marc. pr. Summa pagine 23 marc. 10 scot. 2 s. pr., que faciunt Anglice 7 li. 10 s. 1 d. st. fo. 25. Et per manus / Johannis Fyssher pistoris domini pro 1 bultyngtonne[7]) per ipsum empto ibidem, 4 s. pr. Clerico coquine per manus Johannis Whytyk pro 18 lampreys[8]) per ipsum emptis ibidem, le piece ad 2 scot., 1½ marc. pr. Super officio aule et camere, per manus Johannis Braillefford, pro 8 tabulis magnis per ipsum emptis ibidem, pro tabulis comensalibus in aula et in camera, le piece ad 6 scot., 2 marc. pr. Et per manus eiusdem pro meremio et stipendio carpenterii facientis trestelles[9]) pro dictis tabulis per 5 dies, 12 scot. Et per manus eiusdem pro 8 deles per ipsum emptis ibidem ad faciendum scabella in aula et in camera, le piece ad 3 s., 24 s. pr. Cuidam carpenterio pro factura eorundem, 5 scot. Et per manus eiusdem pro crochetes per ipsum emptis ibidem pro aula[10]) pendenda, 3 scot. Petro Breker carectario pro cariagio vini et beer per diversas

---

1) Kärrner. 2) *pestle*, Mörserkeule, Stössel. 3) Kufe, Mulde. 3) crocum, Safran. 5) Was heisst das? 6) Bäcker. 7) Mehltonne. 8) Lamprete. 9) S. 47, 19. 10) Vgl. oben S. 19, 29.

vices de Dansk usque manerium episcopi, per convencionem se cum factam per Johannem Gylder, 42 s. pr. Clerico speciarie per manus Whytelok pro factura 11 stone cere operate pro torches et torticiis ibidem, 25 scot. Et per manus eiusdem pro 100 lb. candelarum de cepo per ipsum emptis ibidem, le lb. ad 1 s, 1 marc. 16 scot. Clerico buterie super methe per manus Payn pro 4 barellis de methe per ipsum emptis ibidem, le barellus ad 1 marc. 2 scot., 4 marc. 8 scot. Et per manus eiusdem pro 12 fattes vini albi per ipsum emptis ibidem, le fatte ad $4^1/_2$ marc., 54 marc. pr. Et pro cariagio eorundem, 6 scot. Et pro cena domini in villa de Dansk, dominica tertia quadragesime, per manus Febr. 26. Simeonis, 6 marc. 6 scot. Henrico Hertyk pro 11 scok deles ab ipso emptis ibidem per Robertum Hayden pro diversis necessariis faciendis in navibus, le scok ad 3 marc. pr., 33 marc. pr. Et pro meremio empto ab eodem pro diversis necessariis faciendis in navibus, 5 marc. 18 scot. Johanni Bevere pro 3 scok deles ab ipso emptis ibidem pro dicto facto, le scok ut supra, 9 marc. pr. Et eidem Johanni pro 40 trees[1]) magnis ab ipso emptis ibidem pro eodem facto, 4 marc. 17 scot. Et pro cariagio dictorum deles et les trees per terram eo, quod non potuerunt cariari per aquam, 1 marc. 15 scot. Jacobo Outremare pro 300 waynscot[2]) ab ipso emptis ibidem pro cabans faciendis in navi domini et in aula, le 100 ad 2 marc. 6 scot., 6 marc. 18 scot. pr. Merkeworth Cleykyn pro clavis ab ipso emptis ibidem per manus Roberti Haidone pro les cabans et aliis necessariis in navi faciendis, 6 marc. 9 scot. Et eidem pro hokes[3]) et barres[4]) ab ipso emptis ibidem per dictum Robertum, 1 marc. pr. Et eidem Roberto pro 2 barelles de pyche[5]) per ipsum emptis ibidem pro diversis necessariis in navi, 11 scot. Et per manus eiusdem pro 10 stone lini per ipsum emptis ibidem pro eodem facto, 22 scot. 1 s. Et in batillagio eiusdem Roberti de Dansk usque navem, existentis super carpenterium ibidem, ex precepto senescalli per diversas vices, 15 scot. 2 s. pr. Et eidem Roberto pro expensis suis per 17 dies in navi, capienti per diem 1 scot. ex precepto senescalli, 17 scot. Edwardo Thome pro hokes, hynges[6]) et haspes pro hostiis buterie in navi domini et in aula, et pro catenis et hokes ad pendendum lectum domini in le caban domini et aliis necessariis per ipsum emptis ibidem, 13 scot. 2 s. pr. Et pro batillagio eiusdem ad navem

Summa pagine 154 marc. 21 scot. prusciane que faciunt Anglice 46 li. 7 s. 2 d. ob. qa.

1) *tree*, Baum. 2) Vgl. oben S. 26, 23. 3) Haken. 4) Riegel. 5) *pitche*, Pech. 6) Thürangel, Haspe.

fol. 25 v⁰. per diversas vices, 6 scot. / Super officio scutellarie, per manus
Laurencii de scutellaria, pro 6 laste carbonum per ipsum emptis
apud Dansk, 2 marc. 6 scot. Super officio salserie, per manus
Roberti Spayne, pro vinegre per ipsum empto ibidem pro tempore,
quo dominus stetit ibidem, per compotum secum factum ibidem,
$8^1/_2$ marc. pr. Et per manus eiusdem pro 4 carucis[1]) focalis per
ipsum emptis ibidem, caruca ad 6 scot., 1 marc. pr. Et per manus
eiusdem pro cheynes schaves[2]) per ipsum emptis ibidem, 1 noble
13 scot. Clerico speciarie per manus cuiusdam lotricis pro locione
pannorum capelle domini ibidem, 10 s. pr. Et per manus Johannis
März 24. Peek pro factura sepulcri in die Parasceues,[3]) palmis, emendacione
pixidis, 6 scot. 3 s. pr. Cuidam mason[4]) facienti furnum in coquina navis domini una cum lapide, lym et stipendio suo per
idem tempus, 1 noble 4 scot. Ricardo catour pro victualiis sene-
März 18. scalli et thesaurarii prandentium in navi, 18. die Martii, per ipsum
emptis ibidem, 18 s. pr. Et per manus eiusdem pro batillagio
eorundem pro 2 vices, 21 s. pr. Clerico speciarie per manus cuiusdem lotricis lavantis lintheamina et alia necessaria domini usque
März 19. diem dominicam [in] Ramis Palmarum, per compotum secum
factum ibidem, 12 scot. Hospitisse domini ibidem pro implemento
dolii vini per manus Johannis Payn, 12 scot. Jacob fauconere
pro 46 gallinis per ipsum emptis ibidem pro les haukes domini,
44 s. pr. Clerico buterie super vino, per manus Johannis Cawode,
pro 56 stopis vini de Lebe per ipsum emptis ibidem, le stopa ad
4 s., 4 marc. 8 scot. 4 s. pr. Et per manus eiusdem pro 38 stopis
vini dulcis per ipsum emptis ibidem, le stopa ad 40 d., 2 marc.
6 s. 8 d. pr. Clerico speciarie per manus Ricardi catour, pro
2 panibus de sugre per ipsum emptis ibidem, 2 marc. 17 scot.
Clerico marescalcie per manus Roberti Waterton pro ferrura
equorum domini tempore, quo dominus stetit ibidem, 35 s. pr.
Clerico coquine per manus Ricardi catour pro 2 kempes[5]) de
rubiis[6]) allecibus per ipsum emptis ibidem de quodam mercatore
Anglico, 2 marc. pr. Et per manus eiusdem pro albis allecibus
per ipsum emptis ibidem, viz. 8 barellis, le barellus ad 1 marc.
3 scot., 9 marc. pr. Clerico marescalcie per manus Johannis
Levynton pro 1 stak feni per ipsum empto ibidem, 8 marc.
15 scot. Et per manus eiusdem pro 68 shephull avenarum per

1) *charrue*, Wagen, Wagenladung. 2) Eichenschäfte, frz. *chêne;* engl. *shaft*.
3) d. h. für Herrichtung einer Darstellung der Grablegung zum Charfreitag.
4) Maurer. 5) Offenbar ein Maass. 6) So viel als gepökelt (s. S. 69, 8 poudrez).

ipsum emptis ibidem de Hans Meykyn, le shephull ad 1 scot., 2½ marc. 8 scot. Et per manus Thome Swyllyngton pro 46 shephull avenarum per ipsum emptis ibidem, 9. die Martii, le shephull ad 28 d., 1 marc. 18 scot. 2 s. 4 d. pr. Super officio scutellarie, per manus Roberti Spayne, pro 15 fothir carbonum per ipsum ibidem emptis, le fothir 6½ scot., 4 marc. 3 s. 9 d. Et per manus Laurencii de scutellaria pro 2 tonellis carbonum per ipsum emptis ibidem, 4 scot. Et per manus eiusdem pro 3 carucis carbonum per ipsum emptis ibidem, caruca ad 6 scot. 6 d., 18 scot. 18 d. Hans portour pro portagio unius barelli de vinegre de villa usque manerium episcopi, 2 s. 10 d. Et per manus Roberti Spayne pro 8 carectis lignei focalis per ipsum emptis, 16 s. st. Et per manus eiusdem pro 8 laste carbonum per ipsum ibidem emptis, 3 marc. 8 scot. Et pro cariagio eorundem de villa usque manerium episcopi, 18 scot. Et per manus eiusdem pro 200 scutellis per ipsum emptis ibidem erga festum Pasche et pro navi, 1 marc. pr.

Summa pagine 87 marc 5 s. 7 d. pruciane, que faciunt Anglice 27 li. 17 s. 4 d. st.

Clerico panetrie per manus Johannis Gylder pro pane albo per ipsum empto ibidem, a 17. die Febr. usque 20. diem Martii, 23 marc. pr.

Februar 17 bis März 20.

Et per manus / Johannis Payn pro 1 pipa vini rubii de Gasconia per ipsum empta ibidem de quodam mercatore Anglico, 7½ nobles. Johanni Whytlok pro emendacione unius clothesak[1]) tangentis officium suum, 2 s. 3 d. Clerico buterie super bere et methe, per manus Johannis Gylder, pro 1 laste de beer per ipsum empto ibidem, 5 marc. pr. Clerico buterie super vino, per manus eiusdem pro 2 fattes vini per ipsum emptis ibidem, 10 marc. pr. Et pro cariagio dictorum vini et beer de villa usque manerium episcopi, 6 scot. Et per manus eiusdem pro 14 stopis vini de Garnade per ipsum emptis ibidem, precium le stopa ad 4 s., 22 scot. 12 d. pr. Super officio scutellarie, per manus Roberti Spayne, pro sale per ipsum empto ibidem de Henryk Burrek, 3 marc. pr. Et per manus Laurencii de scutellaria pro sinape, oleribus, caboches et aliis herbis et lekes,[2]) una cum aliis salseriis per ipsum emptis ibidem a 17. die Febr. usque dominicam Ramis Palmarum, per compotum secum factum ibidem, 4 marc. 8 scot.

fol. 26.

Februar 17 — März 19.

Claus Benhow, magistro carpenterio, operanti in navi per 3 septimanas circa diversa necessaria ibidem facienda, capienti per septimanam 18 scot., 2½ marc. 6 scot. Et 4 sociis suis laborantibus ibidem

1) S. 20, 18. 2) engl. *leek*, Lauch.

per idem tempus, quolibet capiente per septimanam 10 scot, 5 marc. pr. Et Mattes van Ostremark, carpenterio, per 2 septimanas pro se et 4 sociis, capienti pro se in septimana 14 scot. et quolibet sociorum capiente in septimana 8 scot., per idem tempus, in toto 3 marc. 20 scot. Hankyn Merenberg carpenterio laboranti in navi per 2 septimanas cum 3 sociis, capienti pro se in septimana 8 scot., et quolibet sociorum capienti in septimana 7 scot., per tempus predictum, 2 marc. 10 scot. Jacob Casseleyn carpenterio laboranti in navi per 1 septimanam cum 5 sociis, capienti pro se 18 scot. per septimanam et pro quolibet sociorum suorum 10 scot., in toto 2 marc. 20 scot. Cuidam pictori pictanti arma domini in hospicio domini ibidem, ½ marc. pr. Et pro batillagio Roberti Pepour versus navem, 4 s. pr. Clerico speciarie pro canella[1]) empta per manus Johannis Whytyk ibidem, 3 marc. pr. Johanni Gylder pro tractura 1 laste de bere, 15 s. pr. Clerico coquine per manus Ricardi Dancastre pro 2 porpeys per ipsum emptis apud navem, 1 marc. 2 scot. Johanni Whytyk pro emendacione diversarum cerarum in manerio episcopi et pro clavis pro eisdem, 16 scot. Et per manus eiusdem pro carbonibus per ipsum emptis ibidem, 3 marc. 14 scot. Et per manus eiusdem pro cariagio diversorum victualium et aliorum necessariorum contra adventum domini per ipsum facto, 2 marc. 5 scot. Et per manus eiusdem pro 6 lignis magnis et 10 deles ad faciendum diversa necessaria in coquina, larderia et scutellaria, 14 scot. 2 s. 4 d. pr. Et pro plastre[2]) et lapide ibidem emptis per eundem, 3 scot. 10 d. Et per manus eiusdem pro henges, hokes et clavis et cera per ipsum emptis pro eisdem officiis, 15 scot. 3 s. 2 d. Et per manus eiusdem pro 20 barrellis vacuis per ipsum emptis ibidem pro diversis necessariis, 16 scot. Et pro cariagio eorundem, 2 scot. Et per manus eiusdem pro 24 tonellis vacuis per ipsum emptis ibidem pro farina imponenda, le tonella ad 2 scot., 2 marc. pr. Et per manus eiusdem cuidam carpenterio vocato Claus Rodebrond operanti in dicto manerio per 10 dies, capienti per diem 1½ scot., 15 scot. Et per manus eiusdem pro 6 quarternis papiri per ipsum emptis ibidem, ½ marc. pr. Et per manus eiusdem pro 2 corfes[3]) de figes et de reysyngs[4]) per ipsum emptis ibidem, 3 marc. 8 scot. / Clerico speciarie per manus Ricardi catour pro oleo et diversis speciebus per ipsum emptis

Summa pagine 68 marc. 5 scot., que faciunt Anglice 21 li. 16 s. 6 d. st.

fol. 26 v⁰.

1) Zimmet. 2) Mörtel, Gips. 3) Feigen wurden nach Hirsch S. 244 nach „Körben“ gehandelt, der Korb zu 2½ Stein. 4) *raisins*, Weintrauben.

ibidem per diversas vices, 14 marc. 17 scot. Et pro portagio eorundem, 3 scot. Johanni Fysher pro 10 bultyng clothes[1]) per ipsum emptis ibidem, 4 scot. Et per manus eiusdem pro carbonibus per ipsum emptis et expenditis in le bultynghous, una cum candelis et beer et aliis victualibus ibidem expenditis per 15 circa bultyng frumenti pro providenciis domini faciendis versus Angliam, 11 scot. 2 s. 4 d. pr. Et per manus eiusdem pro cariagio frumenti et siliginis de molendino usque le bultynghous per diversas vices, 26 scot. Et per manus eiusdem diversis molendinariis ad expediendum, 12 scot. Clerico speciarie per manus Whytlok pro carbonibus, candelis de cepo, circa facturam torches et torticiorum in domo moniale ibidem et pro stipendio cuiusdam sibi auxiliantis, 9 scot. 2 s. pr. Et pro lewyn[2]) pro dictis torches et torticiis per ipsum emptis ibidem, 22 s. pr. Et per manus eiusdem pro 1 ladele[3]) de ferro et 2 ferris ad faciendum dictos torches et torticios, 4 scot. 2 s. pr. Domino Hugoni Waterton pro cena domini apud Dansk die Martis proxima post dominicam [in] Ramis Palmarum, in toto 20 s. März 21.
st. Clerico marescalcie per manus Huet Rubuc pro $5^1/_2$ shok straminis ab ipso emptis ibidem per Johannem Levyngton, 11. die Martii, le shok 9 s., 12 scot. 1 s. Super officio scutellarie, per März 11.
manus Laurencii de scutellaria pro 2 hamers pro stokefyssh per ipsum emptis ibidem, 6 scot. Johanni Gylder pro cariagio 3 tonellarum de bykeres,[4]) 4 s. pr. Et per manus eiusdem pro cariagio $^1/_2$ laste de beer de villa ibidem usque manerium episcopi, 12 scot. Clerico buterie super vino per manus Johannis Gylder pro 12 stopis de Rynyswyn per ipsum emptis ibidem, 25 s. pr. In batillagio eiusdem Johannis de ibidem usque naves per diversas vices in negocio domini faciendo, 6 scot. Et in batillagio senescalli et thesaurarii de villa versus naves, 8 s. pr. Johanni Cawode pro 2 shok de bykeres per ipsum emptis ibidem de Hogle, bykermaker, 14 scot. Et per manus eiusdem pro 3 tonnes per ipsum emptis ibidem pro dictis bykeres et aliis imponendis, 4 scot. Et per manus eiusdem pro tractura de 4 laste de beer usque navem, 8 s. pr. Clerico speciarie per manus Edeyne laundour[5]) lavantis mapparum et towells buterie per tempus, quo dominus stetit ibidem, 8 scot. Hans Jongfrowe pro portagio 3 tonellarum vini Gasconie de Dansk usque navem, 18 scot. Et

1) S. 24, 32. 2) Wohl verschrieben für *le wickes* = Dochte. (Vgl. S. 63, 30) 3) S. 7, 9 4) Soll wohl heissen *pickerels*, kleine Hechte. 5) S. 58, 24.

eidem pro cariagio 29 fattes de landewyn, 16 scot. Et eidem pro carriagio 3 fattes de landwyn ad bark, 9 s. pr. Roberto Hethcote pro corda per ipsum empta ibidem pro lecto domini, 9 s. pr. Clerico panetrie per manus Johannis Fyssher pro 40 shephull farine frumenti per ipsum emptis ibidem de Petro Tweyfrere,[1]) le shephull ad 6 scot., 9 marc. Clerico buterie per manus Johannis Payn pro 1 fatte vini per ipsum empto ibidem, 5 marc. 9 scot. Et per manus eiusdem pro $^1/_2$ last de Wyshmer[2]) beer per ipsum empto ibidem, le barellus ad 15 scot., 3 marc.

Summa pagine 46 marc. 2 s. 4 d. pr., que faciunt Anglice 14 li. 14 s. 7 d. ob. st.

18 scot. Et pro portagio eorundem de villa usque manerium episcopi, 4 scot. Clerico speciarie per manus Wytlok pro 80 lb. candelarum de cepo per ipsum emptis ibidem, le lb. ad 1 s., 1 marc. 8 scot. Et pro sope empto per ipsum ibidem,

fol. 27.

10 s. pr. / Ballivo manerii episcopi pro stramine ab ipso empto ibidem, et pro tractura aque de villa usque ad manerium episcopi,

Feb. 17 — März 17.

a 17. die Febr. usque 17. diem Martii, per manus thesaurarii, 4 nobles 8 scot. Quatuor valettis portantibus 6 barellos de beer de villa usque manerium episcopi, 5 scot. Super officio scutellarie per manus Roberti Spayne pro 6 shephull et $^1/_2$ farine frumenti per ipsum emptis ibidem de Hans Rotherford, le shephul pro 6 scot., 39 scot. Et per manus eiusdem pro 1 pipa et 1 barello per ipsum ibidem emptis pro aqua imponenda in navibus, 2 marc. 14 scot. Johanni Fyssher pro cariagio farine de le bultynghous usque ripam, 11 scot. Cuidam lotrici lavanti mappas aquarii ibidem, 28 s. pr. Clerico buterie super vino per manus Gylder pro 12 stopis vini de Garnade per ipsum emptis ibidem, le stopa ad 4 s., 48 s. pr. Hans skypher pro batillagio domini

März 14.

de villa usque naves, 14. die Martii, 13 scot. Jacobo Salsale pro portagio 6 laste de beer de manerio Episcopi usque ripam, capienti pro le laste, 9 scot. 18 d., $2^1/_2$ marc. 4 s. pr. Clerico panetrie per manus Johannis Fyssher pro pane albo per ipsum empto ibidem de Hans Jongfrowe, 4 marc. 2 scot. Et per manus eiusdem pro furnagio,[3]) busca et stipendio suo tempore, quo dominus stetit ibidem, $5^1/_2$ marc. *Clerico buterie super vino, per manus Johannes Gylder, pro 2 fattes vini per ipsum emptis ibidem, 11 marc. 12 s. pr. Claus carpentere cum sociis suis laborantibus per 8 dies circa diversa necessaria in hospicio domini, capientibus per diem, 3 s., 48 s. pr. Clerico coquine per manus Willelmi Harpeden pro

1) Vgl. oben S. 68, 13. 2) Wismar. Vgl. Hirsch S. 246 3) S. S. 61, 11.

20 anguillis per ipsum emptis ibidem, 2 marc. pr. Super officio pulletrie, per manus Willelmi Harpeden, pro 1050 ovorum per ipsum emptis ibidem, in toto 1 marc. 10 scot. Et per manus eiusdem pro tribus duodenis et 9 gallinarum per ipsum emptis ibidem, 1 marc. 6 scot. Et per manus eiusdem pro 6 perdicibus[1]) per ipsum emptis ibidem, le piece ad 2 s., 4 scot. 2 s. pr. Et per manus eiusdem pro 5 stopis de crem per ipsum emptis ibidem, le stopa ad 16 d., 3 scot. Et per manus eiusdem pro 18 stopis lacte per ipsum emptis ibidem, le stopa ad 4 d., 6 s. pr. Et per manus eiusdem pro portagio dictarum 2. s. pr. Et per manus eiusdem pro 6 maulards[2]) per ipsum emptis ibidem, le piece ad 2 s. 12 s. pr. Et per manus eiusdem pro 9 gallinis per ipsum emptis ibidem, le piece ad 2 s., 18 s. pr. Et per manus eiusdem pro 14 caponibus per ipsum emptis ibidem, le piece 4 s., plus in toto 4 s., 56 s. pr. Et per manus eiusdem pro 3 agnellis per ipsum emptis ibidem, 9 scot. Et per manus eiusdem pro 1 maulard per ipsum empto ibidem, 2 s. pr. Et per manus eiusdem pro 4 duodenis parvorum avium, 4 s. pr. Et per manus eiusdem pro 1 vitulo per ipsum empto ibidem, 4 scot. Et per manus eiusdem pro 1000 ovorum per ipsum emptis ibidem, centena ad 8 s., 1 marc. 18 scot. Et per manus eiusdem pro 3 gallinis per ipsum emptis ibidem, le piece ad 2 s., 6 s. pr. Et per manus eiusdem pro 1 salmone per ipsum empto ibidem, 4 scot. **Summa pagine 44 marc. 12 scot. 3 s. pr., que faciunt 14 li. 5 s. 1 d. sterlinges.** / Willelmo Harpeden pro expensis suis circa provi- fol. 27 v⁰. dencias faciendas per quinque dies, per compotum secum factum apud Dansk, capienti per diem 1 scot., in toto 5 scot. Hans carpentere pro se et duobus sociis per 4 dies laborantibus in navi, quolibet capiente per diem 2 scot., 1 marc. pr. Duobus Prucianis portantibus fattes et barelles pro aqua de manerio episcopi usque navem, 4 scot. Clerico coquine per manus Ricardi catour pro carne recente per ipsum empta ibidem, 25. die Martii, 1 marc. 13 scot. **März 25.** Decem carectariis cariantibus harnesia domini de manerio episcopi usque rypam, 18 scot. Clerico coquine per manus Ricardi catour pro 18 multonibus per ipsum emptis ibidem, le piece ad 6 scot., $4^{1}/_{2}$ marc. pr. Et per manus eiusdem pro 2 bobus per ipsum emptis ibidem de Kyrsten van Hostrych, 4 marc. pr. Et per manus eiusdem pro 1 bove per ipsum empto ibidem 24. die mensis Martii de hospitissa **März 24.**

1) Rebhühner. 2) Vgl. S. 51, 1.

domini ibidem, 1 noble 8 scot. Hans Cruse pistori pro pane, carne bovina salsa et bacons ab ipso emptis per manus Johannis Payn ibidem pro providenciis domini versus Angliam, 21 marc. 14 scot. Et per manus eiusdem pro 1 dolio buterie per ipsum empto ibidem ab eodem, 1 marc. 11 scot. Et per manus Willelmi Harpedene pro 10 bacons per ipsum emptis ibidem et pro pinguedine recente empta ibidem pro eadem providencia, 5 marc. 8 scot. 2 s. pr. Clerico coquine per manus Ricardi catour pro 6 vitulis, 1 multone et 3 agnellis per ipsum emptis ibidem de hospitissa domini, 2 marc. pr. 7 scot. Super officio pulletrie per manus Willelmi Harpeden pro 3 perdicibus et 2 maulard per ipsum emptis ibidem, 8 scot. Et per manus eiusdem pro 3 gallinis per ipsum emptis ibidem, 6 s. pr. Heyn Gromette pro batillagio thesaurarii de Dansk usque naves et redeunte, 4 scot. Clerico coquine per manus Ricardi catour pro 2 bobus per ipsum emptis ibidem, 2 marc. 3 scot. Et pro batillagio dicti Ricardi versus naves, 4 s. pr. Super officio pulletrie, per manus Willelmi Harpeden et Johannis Knyghton, pro ordio per ipsos empto ibidem pro pullis, gallinis et pulcinis, 3 marc. pr. Claus Heyngere pro cariagio vini et beer de manerio episcopi usque rypam, 20 s. pr. Hans bocher per manus camerarii pro 5 barellis carnis salse per ipsum ab ipso emptis ibidem, 3 nobles. Super officio pulletrie, per manus Willelmi Harpeden, pro 14 duodenis gallinarum per ipsum ibidem emptis, duodena ad 9 scot. 18 d., $4^1/_2$ marc. 6 scot. 3 s. pr. Et per manus eiusdem pro 2 duodenis per ipsum emptis ibidem, 17 scot. 18 d. pr. Et per manus eiusdem pro 3000 ovorum per ipsum emptis ibidem, centena ad 8 s., 4 marc. pr. Hans Heyngle per manus Roberti Spaigne pro 15 barellis vacuis ab ipso emptis ibidem, le barellus ad 6 s., pr. $1^1/_2$ marc. pr. Et pro portagio dictorum barellorum et de 2 cages pro pulletria, 2 scot. 2 s. pr. Super officio pulletrie, per manus Willelmi Harpeden, pro butiro per ipsum empto ibidem, 3 scot. Et per manus eiusdem pro 1 schok ovorum ibidem empto, 4 s. Et pro 3 perdicibus per ipsum emptis ibidem, 6 s. pr. Et per manus eiusdem pro 1 maulard per ipsum empto, 2 s. pr. Et per manus eiusdem pro 2 gallinis per ipsum emptis ibidem, le piece ad 22 d., 3 s. 8 d. Et per manus eiusdem pro 3 agnellis per ipsum emptis ibidem, 9 scot. Et per manus eiusdem pro 5 duodenis et 2 gallinarum, le piece ad 23 d., per ipsum emptis ibidem, 5 li. 18 s. 10 d. Et per manus

eiusdem pro 1000 ovorum per ipsum emptis ibidem, centena ad 8 s., 1 marc. 18 scot. Et per manus eiusdem pro 6 agnellis per ipsum emptis ibidem, 12 scot. Et per manus eiusdem pro 4 shephull ordii pro putura per ipsum emptis ibidem, 8 scot. Et per manus eiusdem pro 2 shephul ordii emptis ibidem, / 4 scot. 2 s. pr. Et per manus Willelmi Harpeden pro 5 perdicibus per ipsum emptis apud Dansk, le piece ad 26 d., 4 scot. 10 s. pr. Et per manus eiusdem pro 6 duodenis gallinarum per ipsum emptis ibidem, le piece ad 20 d., 6 li. 15 s. pr. Clerico buterie super vino, per manus Johannis Cawode, pro 21 stopis vini de Garnade per ipsum emptis ibidem, le stopa ad 40 d., 1 marc. 4 scot. Super officio scutellarie, per manus Laurencii de scutellaria, pro 2 fothir carbonum emptis per ipsum ibidem, le fothir ad 12 scot., 1 marc. pr. Et per manus eiusdem pro 12 last carbonum per ipsum emptis ibidem, le last ad 7 scot. 6 d., 3 marc. 14 scot. 6 d. pr. Et per manus eiusdem pro busca empta ibidem, 2 marc. pr. Et per manus eiusdem pro ligno pro hostilia[1]) per ipsum empto ibidem, 6 scot. Et per manus eiusdem pro focali per ipsum empto ibidem, 2 marc. 6 scot. Et per manus eiusdem pro focali per ipsum empto ibidem de Nykell dyscher[2]) apud le Bergh episcopi, 8 marc. 3 scot. Et per manus Laurencii de scutellaria pro 3 quarteriis focalis per ipsum emptis ibidem, 1 marc. 20 scot. Et per manus Roberti Spaigne pro focali per ipsum empto ibidem de Claus Neterfronde, $2^1/_2$ marc. 4 s. pr. Et per manus Laurencii de scutellaria pro 11 fothir carbonum per ipsum emptis ibidem, le fothir ad 11 scot., 5 marc. pr. 1 scot. Et per manus Ricardi catour pro busca per ipsum empta ibidem, 4 marc. pr. Et per manus eiusdem pro sale per ipsum empto ibidem de Henrico Loge, $4^1/_2$ marc. pr. Et per manus Laurencii de scutellaria pro aceto per ipsum empto ibidem pro providenciis de Henrico van Torne, 4 marc. 8 scot. Et per manus eiusdem pro sinape et aceto, oleribus et herbis per ipsum emptis ibidem, $4^1/_2$ marc. 4 s. pr. Et per manus eiusdem pro scutellis ligneis, trowes, bolles, boketes et trestelles, 4 marc. pr. Et per manus Whytloke pro sope per ipsum empto ibidem pro navi, 2 scot. Clerico speciarie per manus eiusdem pro 118 lb. candelarum de sepo per ipsum emptis ibidem, le lb. ad 1 s. $1^1/_2$ marc. 11 scot. 6 d. Super officio aule et camere, per manus Johannis

Summa pagine 69 marc. 22 scot. 3 s. pr., que faciunt Anglice 22 li. 7 s. 9 d. qa. st.

fol. 28.

---

1) Vgl. hostium = ostium. 2) Tischler.

Braillefford, pro sirpis per ipsum [emptis] ibidem pro aula et camera domini in manerio episcopi tempore, quo dominus stetit ibidem, 2 marc. 9 scot. 2 s. 4 d. pr. Et per manus eiusdem pro clavis per ipsum emptis ibidem pro diversis necessariis emendandis in officio suo, 22 s. pr. Hans Kesseleyn carectario carianti diversa necessaria coquine et pulletrie et aliorum officiorum de manerio episcopi usque ripam per diversas vices, 2 marc. 6 scot. Clerico speciarie per manus cuiusdam lotricis lavantis mappas aule et camere ac etiam diversorum necessariorum domini, 8 scot. 2 s. pr. Clerico buterie super beer, per manus Johannis Gylder, pro 2 laste de beer per ipsum emptis ibidem, le last ad 5 marc. pr. 5 scot., 10 marc. 10 scot. Et pro 4 barellis servisie Anglice per ipsum emptis ibidem, le barellus ad 4 s. 2 d. st., in toto $2^1/_2$ marc. pr. Et per manus Johannis Payn pro 2 barellis de methe per ipsum emptis ibidem, le barell ad 1 marc. pr., 2 marc. pr. Et per manus eiusdem pro 20 lb. de dates per ipsum emptis ibidem, le lb. ad 2 scot., 40 scot. Et per manus eiusdem pro 1 pane de sugre, 2 marc. 6 scot. Clerico marescalcie pro ferrura equorum domini, per manus Thome Swyllyngton ibidem, 4 scot. 2 s. pr.

Summa pagine 78 marc. 7 scot. 22 d. pr., que faciunt Anglice 25 li. 14 d. ob. qa. st.

fol. 28v⁰. / Clerico coquine per manus Ricardi catour pro piscibus per ipsum emptis apud naves per diversas vices, 2 marc. 19 scot. Et per manus Willelmi Harpeden pro pane, vino, piscibus, fructibus et focali per ipsum emptis ibidem pro senescallo, thesaurario, Toty, marescallo et aliis diversis officiariis ibidem per 2 dies, una cum magistris navium, 38 s. pr. Et in batillagio eorundem, 8 scot. Et per manus senescalli pro piscibus per ipsum emptis apud Dansk, 13 s. 4 d. st. Hans boteman pro batillagio domini de Dansk usque Meude[1]) per manus Norbery, 3 s. 4 d. st. Roberto Spayne pro 3 paribus trestellorum per ipsum emptis ibidem, 12 scot. Et per manus eiusdem pro 2 fattes pro carne salsa et piscibus per ipsum emptis ibidem, 8 s. pr. Et per manus eiusdem pro 4 haspes et 2 bendes[2]) pro cloos boketes[3]) pro navi per ipsum emptis ibidem, 4 s. pr. Johanni Peek pro 1 basket[4]) et 1 bokete per ipsum emptis ibidem, 4 s. 4 d. Hans carpenterio pro emendacione coquine et aliarum domorum in manerio Episcopi, 6 scot. 2 s. 4 d. pr. Super officio scutellarie, per manus Roberti Spaigne, pro 14 barellis per ipsum emptis ibidem pro aqua recente impo-

1) d. i. die Münde, Weichselmünde. 2) *band*, Band, Ring, Kette. 3) Eimer. 4) Korb.

nenda in navibus, 28 scot. Edwyne Moreyn sewster[1]) pro filo ab ipsa empto ibidem et pro factura de 21 sakes et emendacione de 13 veteribus sakks, per manus Thome Swyllyngton, 6 scot. Et per manus eiusdem pro 4 bolles, 2 boketes, 3 lepes[2]) et corda pro eisdem 1 scope[3]) et 2 gymlottes,[4]) 13 s. 1 ferdkyn[5]) (pro 4 d.) pro navibus. Et per manus eiusdem pro 10 tonellis aque pro equis, 40 s. pr. Et pro portagio eiusdem, 4 s. pr. Et pro meltyng[6]) de sepo et 4 lb. pinguedinum, 6 s. pr. Clerico marescalcie per manus eiusdem pro 2 novis fenis[7]) pro equis domini ibidem emptis per ipsum, 2 s. et 2 ferdkyn. Hans Shone per manus Roberti Hethecote pro expensis unius battelle de Dansk usque naves cum bonis domini, 7 s. pr. Claus Korme van Ederyke pro 1 lb. de cotom[8]) ab ipso empta ibidem, 6 s. pr. Et per manus Ricardi de Ewerye pro 1 chawfour[9]) per ipsum empto ibidem, 6 scot. Clerico coquine per manus Willelmi Harpeden pro piscibus per ipsum emptis ibidem, in toto 1 marc. 3 scot. Et per manus eiusdem pro 1 vitulo per ipsum empto ibidem, 6 scot. Et per manus eiusdem pro 1 agnello per ipsum empto ibidem, 6 scot. Et pro 60 pykes per ipsum emptis ibidem, 22 scot. Et per manus eiusdem pro 3 vitulis per ipsum emptis ibidem, $19\frac{1}{2}$ scot. Et pro 3 agnellis per ipsum emptis ibidem, 12 s. pr. Et pro 1 barello vacuo empto ibidem, 1 scot. Et pro portagio dictorum victualium ad navem, 1 marc. 17 s. pr. Et pro 2 mattes ibidem emptis, 4 s. pr. Et soluta per manus Ricardi catour pro 1 dolio carnis salse, 20 scot. Heyne wegle[10]) pro ponderacione carnis ibidem et piscium salsorum ad naves, 8 scot. Cuidam dryver[11]) pro fugacione boum ibidem, 7 s. pr. Clerico marescalcie per manus Thome Swyllyngton pro 10 fothir feni per ipsum emptis ibidem, le fothir ad 6 scot., $2\frac{1}{2}$ marc. pr. Et per manus eiusdem pro 46 shephull avenarum per ipsum emptis ibidem, le shephull ad 2 s. pr., $1\frac{1}{2}$ marc. 2 s.

Summa pagine 20 marc. 16 scot. 2 d. Pruciane, que faciunt Anglice 6 li. 12 s. 3 d. qr. st.

fol. 29.

/ Edwardo Thorne, le lodesman navis domini, pro viagio domini de Prucia usque Angliam, per conventionem secum factam ex consensu camerarii

1) Näherin. 2) *leap*, Korb. 3) *scoope*, Schaufel, Schöpfkelle. 4) *gimlot*, Zwickbohrer. 5) Vierdung, d. i. $^1/_4$ pr. Mark oder 6 scot. 6) Schmelzen. 7) engl. *fan*, Wedel. 8) Doch wol Baumwolle: vgl. S. 70, 15. 9) *chaud-four*, Wärmflasche. 10) Nicht Namen, sondern Titel, der Wäger, d. i. der Vorsteher der kleinen Stadtwage (unter dem Rathhause), auf der alle Krämer- und Hökerwaaren gewogen werden mussten, die mehr als einen halben Stein an Gewicht hatten. Hirsch, S. 218—19. 11) Treiber.

et senescalli, 100 s. st. Roberto Haydon, le lodesman navis aule domini, pro stipendio suo, capienti ut supra, 100 s. st. Et per manus Johannis Bevere pro 14 lanternis per ipsum emptis apud Dansk pro navi domini versus Angliam, le piece ad 5 scot., $2^1/_2$ marc. 10 scot. Johanni Cawode pro piris, pomis et nucibus per ipsum emptis ibidem per diversas vices pro tempore, quo dominus stetit ibidem, per compotum secum factum ibidem, 2 marc. 21 scot. Clerico buterie per manus eiusdem pro 2 laste de beer per ipsum emptis ibidem, le laste ad 5 marc. 6 scot., $10^1/_2$ marc. Clerico buterie super vino, pro 2 fattes vini albi emptis ibidem per manus Johannis Gylder, le fatte ad 4 marc. 5 scot., 8 marc. 10 scot. Et pro portagio dicti vini et beer usque manerium episcopi, 8 scot. 2 s. 4 d. pr. Clerico coquine per manus Ricardi catour pro 4 porpeys et codelyng per ipsum emptis ibidem, 34 scot. Clerico speciarie per manus Johannis Bevere pro $6^1/_2$ stone cere non operate[1]) per ipsum emptis ibidem, le stone ad 1 marc. 18 scot., 11 marc. 21 scot. Et pro factura eiusdem cere, 7 scot. 2 s. pr. Et per manus eiusdem pro wyke[2]) per ipsum ibidem pro eadem cera facienda, 11 s. 6 d. pr. Et pro expensis thesaurarii, Ricardi catour et Willelmi Harpedene et aliorum in hospicio apud Dansk per 6 dies post recessum domini, 6 s. 8 d. st. Jacobo fauconere pro 3 duodenis gallinarum per ipsum emptis pro les haukes domini in navi, 40 s. pr. Et per manus eiusdem pro tieldes[3]) per ipsum emptis ibidem ad cariandum les haukes, 14 scot. Clerico coquine per manus senescalli pro diversis piscibus per ipsum emptis in le Wysle, 14 s. 8 d. st.

Summa pagine 11 li. 16 d. st., et monete Pruciane 40 marc. 3 scot. 10 d. pr.; que faciunt 12 li. 16 s. 10 d. ob. sterlingorum.

Summa expensarum 7 foliorum precedentium usque huc in Prucia, le noble ad 25 scot., 335 li. 14 s. 8 d. qr. sterlinges.[a]

Garderoba domini in Prucia.

fol. 31 v⁰. / Super officio garderobe, per manus Johannis Dyndon, pro 3 virgis panni rubii per ipsum emptis apud Conyngburgh, virga

a) Im Ms. sind fol. 29 v⁰ bis 31 leer.

1) d. h. noch ungeschmolzen, so wie es von den Producenten zuerst auf den Markt gebracht wurde, in grossen, nach dem Gewicht verkauften Stücken. Mit der Bearbeitung beschäftigten sich in Danzig besondere Wachsschmelzer. Hirsch S. 255. 2) S. 63, 30. 3) engl. *tilt*, Plan, Decke.

ad 10 s., pro domino 4. die Novembris, de executione Johannis 1390 Nov. 4. de Londeham militis, 30 s. st.; et pro 5 virgis panni nigri per ipsum emptis ibidem ad usum domini, virga ad 6 s., 30 s.; in toto 60 s. st. Et per manus Petri Tweyford[1]) pro una[a] duodena panni nigri ab ipso empta ibidem pro domino per manus Henrici de garderoba, 7 nobles 22 s. pr. Et per manus eiusdem pro panno lineo per ipsum empto ibidem pro mulieribus et infantulis de Lettowe, $4\frac{1}{2}$ nobles 1 scot. Et per manus eiusdem pro $3\frac{1}{2}$ ulnis de kersey[2]) per ipsum emptis ibidem, 11 s. 8 d. pr. Et per manus thesaurarii pro 4 pannis de serico per ipsum emptis apud Dansk in festo sancte Elizabete, 20 marc. pr. Et Novbr. 19. per manus Johannis Dyndon pro 23 virgis panni nigri de Lyra[3]) per ipsum emptis ibidem pro domino, 10 nobles. Et per manus eiusdem pro uno rolle de satyn nigri empto pro domino ibidem, 5 marc. Et pro 1 duodena de stragulis[4]) pro ministrallis per manus Johannis Scorell empta apud Conyngburgh, 4 marc. pr. Et per manus Johannis Dyndon pro 5 virgis de scarlet[5]) per ipsum emptis ibidem, 10 nobles. Hans Wyghtman pro cariagio albi panni de Dansk usque Conyngburgh per conventionem secum factam ibidem, $4\frac{1}{2}$ marc. pr. Et per manus Henrici de garderoba pro 25 ulnis panni linei de Prucia per ipsum emptis ibidem, le ulna ad 4 s. pr., pro domino, 1 marc. 10 scot. pr. Et pro tonsura unius duodene de stragulis pro ministrallis, per thesaurarium, 4 scot. Et pro panno laneo empto ibidem per Duffeld et Laurencium de coquina, nunciante camerario, 1 marc. 3 s. pr. Et pro camisiis, sotularibus[6]) et caligis[7]) ibidem emptis pro eisdem, 1 noble. Et per manus Johannis Dyndon pro 12 ulnis panni linei per ipsum emptis ibidem, le ulna ad 5 s., 1 marc. pr. Et per manus thesaurarii pro 7 ulnis panni lanei per ipsum emptis ibidem, le ulna ad 3 s., pro Willelmo Fyssher, baker, nunciante senescallo, 21 s. pr. Et per manus Henrici de garderoba pro 36 ulnis de blanket,[8]) per ipsum emptis ibidem pro duplicatione juparum[9]) domini, le ulna ad 3 s., 1 noble 48 s. pr. Et per manus eiusdem pro 1 duodena de blanket per ipsum empta ibidem pro le here, qui portavit vexillum sancti

a) Ms. uno.

1) Vgl. S. 68, 13 und 76, 6. 2) Grobes Wollzeug, in der Grafschaft Kent bereitet: Hirsch a. a. O. S. 251. 3) Wol eins mit dem „Lirsche Tuch" Handelsrechnungen S. 438, 9. 4) Pfühl, Polster. 5) Scharlach. 6) Pantoffeln. 7) Halbstiefel. 8) Ein Wollzeug. 9) Jacke.

Georgii in Lettow,[1]) virga ad 10 s., 9 marc. st. Et pro blanket empto ibidem pro duplicatione juparum Willelmi Fyssher, 24 s. pr. Et per manus Johannis Dyndon pro 2 pannis de serico per ipsum emptis ibidem pro domino, 15 marc. pr. Et per manus Henrici de camera pro panno blodeo per ipsum empto de Henrico Malkon, 2 nobles 1 s. minus. Et pro factura panni Henrici de coquina et Duffeld, 16 s. pr. Et per manus Johannis Dyndon pro 10 ulnis de tapheta[2]) rubia per ipsum emptis, le ulna ad 8 scot. ibidem, 3 marc. 8 scot. Et per manus eiusdem pro 5 ulnis de tapheta blodea per ipsum emptis ibidem pro vexillis domini, le ulna ad 8 s., 40 s. pr. Et per manus eiusdem pro 23 ulnis panni linei per ipsum emptis ibidem ad usum domini, le ulna ad 10 scot., 9 marc. 14 scot. Et pro tonsura dicti panni, 12 s. pr. Et pro 8 lb. de cotom ibidem emptis ad usum domini, le lb. ad 8 s. 8 d., 1 marc. 9 s. 4 d. pr. Et pro filo empto ibidem, 4 s. pr. Et per manus Johannis Dyndon pro 1 ulna et 3 quartiers de fustyan[3])

**Summa pagine 137 marc. 12 scot. pr., que faciunt Anglice 42 li. 6 s. 1 d. ob. qr. st. le noble ad 26 scot.**

fol. 32. / per ipsum emptis apud Conynburgh, 7 s. pr. Et per manus eiusdem pro drawyng-zerne[4]) per ipsum empta ibidem, 4 s. pr. Et per manus eiusdem a brawederere[5]) pro 1 manche, pro frenges et laces pro usu domini, 8 marc. pr. Et per manus Henrici de camera pro coreo per ipsum empto ibidem pro le doublet[6]) domini, 2 s. pr. Et per manus eiusdem data pellipario[7]) pro furrura ad usum domini, 16 scot. Et per manus eiusdem pro 1 virga de fustyan per ipsum empta ibidem ad usum domini, 8 s. pr. Et per manus eiusdem pro 3 paribus sotularium per ipsum ibidem emptis pro les Leptows, 4 scot. Thome Goter pro conductione unius equi portantis furruram domini de Dansk usque Conyngburgh, 16 scot. Et per manus Roberti Waterton pro 2 paves[8]) per ipsum emptis ibidem, 20 scot. Et per manus Henrici de garderoba pro karde[9]) et panno lineo pro les standardes per ipsum emptis ibidem, una cum factura eiusdem, 1 marc. 8 scot. 12 d. Et per manus eiusdem pro 9 ulnis et 1 quartier de karde per ipsum emptis ibidem, le ulna ad 4 s. pr., 37 s. Et per manus eiusdem pro serico albo et blodeo, vz. 16 node[10]) per ipsum emptis ibidem pro domino, 14 scot. 1 s. pr. Et per manus Johannis Scorell pro $1^1/_2$ ulna de blanket, precium $13^1/_2$ s., et pro 1 ulna et $^1/_2$ de blodeo de

---

1) Vgl. Einleitung Abschnitt X. 2) Taffetas, Taffet. 3) Barchent. 4) *drawing-yarn*, Garn. 5) Vgl. *broderie:* die Stickerin. 6) Wamms. 7) Kürschner. 8) Vgl. S. 23, 26. 9) Wollstoff. 10) *node*, Knoten, ein Maass.

Lyra,[1]) precium 13 scot. $^1/_2$ pro caligis pro Johanne Ravene nepote marescalli, 1 marc. 2 scot. 2 s. 6 d. pr. Et pro sotularibus pro eodem ibidem emptis, 4 s. pr. Et soluta pro sotularibus per Henricum de camera pro Henrico Lettowe, nunciante senescallo, 3 s. pr. Et per manus Johannis Dounton pro 1 cofre per ipsum empto ibidem ad imponendum scuta domini, 17 scot. Et per manus Johannis Dyndon pro 3 ulnis panni blodei per ipsum emptis ibidem, nunciante senescallo, pro les Lettows, 25 s. pr. Et per manus Jacobi fauconer pro 8 ulnis panni lanei pro les cages de fawcons per ipsum emptis ibidem, 32 s. pr. Et pro 1 topynet[2]) de 1 basinet[3]) empto ibidem per Robertum Waterton, una cum emendacione zone domini, 5 nobles. Et per manus Johannis Dyndon pro 1 furrura per ipsum empta ibidem de bevere pro domino, 9 nobles, 2 scot. minus· Et per manus eiusdem pro 3 virgis 3 quartiers panni nigri de Lyra per ipsum emptis ibidem pro domino, 14 s. 8 d. st. Et per manus eiusdem pro 1 ferrura de martynet[4]) pro jupa domini nigra per ipsum empta ibidem, 8 marc. 22 scot. Et pro factura dicte furrure et pro furracione 1 pair pynsons[5]) et pro 23 bestes[6]) pro complemento eorundem emptis ibidem, le beste ad 4 s., 1 noble 4 scot. Et per manus eiusdem pro 3 virgis panni nigri de Lyra pro capicio[7]) domini per ipsum emptis ibidem, 14 scot. Et pro filo empto ibidem, 10 s. pr. Et per manus eiusdem pro 1 pare corkes[8]) per ipsum empto ibidem pro domino, 3 s. pr. Et per manus Johannis Dyndon cuidam pellipario pro 1 pilche[9]) de bevere per ipsum empto ab ipso ibidem, 20 nobles. Johanni Norberye pro 1 jupa, quam dominus accepit

Summa pagine 66 marc. 7 scot. 10 d. pr. que, faciunt Anglice 20 li. 8 s. st., le noble ad 26 scot.

/ ab ipso, ex precepto domini, 100 s. st. Et per manus Johannis

fol. 32 v⁰.

Dyndon pro 15 ulnis panni linei per ipsum emptis apud Conyngburgh[10]) ad usum domini, die Jovis in Cena Domini, 15 scot.

März 23.

Et data Bernard Hansemann pro factura jupe sue, nunciante camerario, 10 s. pr. Et pro sotularibus suis, 3 s, pr. Et per manus Ricardi catour pro camisiis, sotularibus et aliis necessariis emptis per ipsum pro Henrico Lettowe ibidem, nunciante senescallo, 20 s. pr. Et per manus eiusdem pro pylches pro 6 Lettows per

1) S. oben S. 83, 12. 2) Federbusch. 3) Leichter Helm. S. 47, 22. 4) Marder. 5) engl. *pinsons*, leichte Schuhe. 6) *bêtes*, Thiere. d. i. Felle. 7) Kapuze. 8) Korken, eine Art von Pantoffeln. In Danzig gab es ein besonderes Gewerk der Korken- und Trippenmacher: Hirsch S. 317; noch heute giebt es dort eine Korkenmachergasse. 9) Pelzrock. 10) Es muss heissen Danzig: denn dort war Heinrich Ostern 1391.

ipsum emptis ibidem, nunciante camerario, 2 marc. 21 scot. Et per manus eiusdem pro sotularibus et capiciis pro eisdem per ipsum emptis ibidem, $^{1}/_{2}$ marc. pr. Et per manus Johannis Davyd pro 9 urinales pro domino per ipsum emptis ibidem, 22 s. 6 d. pr. Et per manus eiusdem pro 1 basun[1]) per ipsum empto ibidem, 6 s. pr. Et per manus eiusdem pro 1 lb. de cotom per ipsum empta ibidem, 2 s. pr. Et pro 2 urinales per ipsum emptis ibidem, 9 s. pr. Et per manus eiusdem pro cotom per ipsum empta ibidem, 2 s. pr. Et per manus Johannis Dyndon pro 6 ulnis panni nigri per ipsum emptis ibidem pro domino, le ulna ad 8 scot., 2 marc. pruc. Et per manus eiusdem pro 1 furrura de meniver[2]) per ipsum empta ibidem pro domino de Hans Moket pellipario, $7^{1}/_{2}$ marc. pr. Et pro filo per ipsum empto ibidem, 7 s. pr. Et pro furrura dicte jupe, 6 scot. Et per manus Ricardi catour pro jakkes, doubletes et aliis necessariis per ipsum emptis ibidem pro Henrico Wallowe, Bernard Hansemann et Guylmyne, nunciante senescallo, 6 nobles, 32 s. pr. Et per manus domini Hugonis Herle pro diversis expensis per ipsum factis pro cariagio harnesii domini de hospicio magistri hospitalis de Conyngburgh usque hospicium domini ibidem, per compotum secum factum ibidem, 1 noble, 25 s. pr. Et per manus Johannis Dounton pro uno barello per ipsum empto ibidem pro harnesio domini mundando, 8 scot. Et pro maylles ad faciendum braas[3]) pro domino, 13 scot. Et per manus Ricardi catour pro factura camisiarum mulierum et puerorum de Lettowe, 4 scot. Cuidam matrone vocate Farys custodienti duos pueros de Lettowe, nunciante camerario, per 1 mensem, capienti per septimanam 16 s., 1 marc. 4 s. Et per manus Henrici de Camera pro crochetes per ipsum emptis ibidem pro lecto domini, 12 s. pr. Et per manus Johannis Dounton pro 1 brake de mayle[4]) per ipsum empto ibidem, 10 scot. Et pro 1 rest[5]) pro domino, 7 scot. Et per manus Johannis Dyndon pro 1 furrura de grys[6]) per ipsum empta ibidem de 6 tymbre[7]) et de 2 tymbre de meniver, 12 nobles. Et tradita domino Hugoni Herle pro calice imponenda et pro crismate,[8]) 1 virga panni, precium 7 s. pr. Et per manus Johannis Dounton pro clavis et coreo per ipsum emptis ibidem pro harnesio domini faciendo, 10 scot. Et per

1) *basun, basin,* Becken. 2) Grauwerk, Veh. 3) *brace,* Rüstung, Harnisch, Armschiene. 4) Panzerringe: vgl. S. 44, 27. *brake,* wol = *brace,* Riemen (S. 45, 2), hier zugleich Maass 5) Träger für Waffen. 6) Grauwerk. 7) Zimmer = 40 Fellen. 8) Das geweihte Oel.

manus Jacobi fauconer pro 1 pelle de coreo ab ipso empta ibidem per Johannem Dounton, pro sirotecis[1]) faciendis pro domino, 10 s. pr. [Summa pagine 72 marc. 7 scot. 12 d. Pruciane, que faciunt Anglice 23 li. 2 s. 8 d. ob. st.; le noble ad 25 scot.] Et per manus Johannis Dyndon pro 2 furruris de grys per ipsum emptis ibidem, quolibet de 12 tymbre, 17 marc. pr. Et per manus eiusdem pro chalkyng[2]) dictis furruris, 7 s. pr. Et per manus eiusdem pro 2 furres de meniver, quolibet eorundem de 12 tymbre, per ipsum emptis / [fol. 33.] apud Conyngburgh, 17 marc. pr. Et per manus Johannis Dounton pro 2 ceruris garderobe domini per ipsum emptis ibidem, 8 scot. Et pro emendacione diversorum harnesiorum domini ibidem, 4 scot. Et per manus Ricardi catour pro 1 pare sotularium per ipsum empto ibidem, 4 s. pr., p[ro] Bernard Hansemann, nunciante senescallo. Et per manus Johannis Dounton pro fabricacione de frenge de baners, 8 scot. Et per manus Jacobi fawconer, pro 1 cage pro les fawcons, 16 scot. Et per manus Willelmi Harpeden pro 3 pylches per ipsum emptis ibidem, pro 3 valettis in coquina, 18 scot., nunciante senescallo. Et per manus Johannis Dounton pro 1 house[3]) pro scuto domini per ipsum empta ibidem, 9 scot. 12 d. Cuidam pictori de Conyngburgh pro pictacione de 7 vexillis magnis et 2 parvis una cum tabulis, clipeis et aliis necessariis domini,[4]) per compotum secum factum ibidem, 34 marc. 8 scot. Et eidem pictori pro factura tabellarum pendentium in hospicio domini ibidem, 1 noble 10 scot. Et per manus Johannis Dounton pro 1 scuto domini per ipsum empto apud Brounesbergh, 8 scot. Et per manus thesaurarii pro 2 merrours[5]) de Parys per ipsum emptis apud Conyngbergh pro domino, 23 s. 8 d. st. Et per manus Henrici de garderoba, pro 1 pylche albo per ipsum empto ibidem pro domino, 10 s. st. Cuidam homini de Conyngburgh facienti domino 1 jupam de bevere, nunciante camerario, 6 marc. pr. Et per manus Johannis Dounton pro fabricacione 1 alblaste[5]) pro domino, 1 s. pr. Ricardo

---

1) Vgl. S. 44, 31. 2) mit Kalk bearbeiten, walken. 3) Decke, Hülle. 4) Die fürstlichen Kriegsgäste liessen zur Erinnerung an ihre Anwesenheit und ihre Theilnahme an dem Heidenkampf ihre Wappen malen und im Dom zu Königsberg aufhängen: SS. r. pr. II, S. 765 (Mitte) und 768 (Ende). Gelegentlich wurde auch die Erinnerung an ihre Heldenthaten durch diese darstellende Gemälde erhalten: vgl. über die Reste von solchen im Königsberger Dom Bujack, Zur Bewaffnung und Kriegführung der Ritter des DO. in Preussen (Programm des Altstädt. Gymnas. zu Königsberg 1888) S. 4. 5) *miroir,* Spiegel. 5) Armbrust: vgl. S. 69, 15.

sumptermann[1]) pro expensis suis eunti versus Marreburgh cum panno albo magistro Prucie, una cum expensis equi sui, 10 s. pr. Roberto Hoghet pro expensis suis et equi sui de Conyngburgh usque Maryngburgh per 7 dies, eundo et redeundo cum panno albo versus le comaundour,[2]) 36 s. pr. Et in expensis Johannis Assheley per idem tempus capientis ut supra, euntis cum panno albo versus le commaundour de Reynet,[3]) 36 s. pr. Et per manus Bernardi Hansemann pro 1 pare calcarium per ipsum empto ibidem, 2 scot. pro 2 paribus styropes, et 1 pair styrope lether per ipsum emptis ibidem, 18 s. Et pro 4 panellis[4]) novis pro curserio domini per ipsum emptis ibidem, 32 s. pr. Et eidem pro stuffura 16 cellarum domini ibidem, 18 scot. Et per manus eiusdem pro 5 capistris et 6 gerthes, 3 braas[5]) et 4 reynes pro frenis, et 4 horscombes,[6]) 17 scot. 2 s. pr. Et per manus Johannis Dounton pro emendacione gladiorum domini, una cum 2 vaginis novis pro eisdem, 14 scot. Cuidam ferrour vocato Hans existenti cum domino pro 11 septimanis, capienti per septimanam 6 scot., per convencionem secum factam per Robertum Waterton, 2 marc. 18 scot. Et per manus Johannis Dounton pro 9 ulnis et 1 quartier de canevas per ipsum emptis ibidem, 14 s. pr. Et per manus eiusdem pro 6 unciis de serico per ipsum emptis ibidem, $^1/_2$ marc. pr. Et per manus eiusdem pro 9 ulnis de sendello[7]) blodeo per ipsum emptis ibidem, $1^1/_2$ marc. Et per manus eiusdem pro 1 uncio de serico, 2 scot. Et per manus eiusdem pro 6 ulnis de sendello blodeo, $^1/_2$ marc. / Et per manus Johannis Dounton pro 16 ulnis de canevas per ipsum emptis ibidem, 16 s. pr. Et per manus Roberti Waterton cuidam cellario de Conyngburgh pro emendacione cellarum domini et aliorum necessariorum domini, 26 s. pr. Et per manus Johannis Dyndon pro 3 unciis de serico blodeo et albo per ipsum emptis ibidem, 7 scot. Et per manus eiusdem pro 6 unciis de rubio serico, 13 scot. Et per manus Roberti Waterton pro 1 cella per ipsum empta apud Dansk pro domino, 1 noble. Et pro 5 capistris per ipsum emptis ibidem, 22 scot. Et per manus eiusdem pro 1 webbe de kerches,[8]) surcengles[9]) et reynes per

Summa pagine 67 marc. 1 scot. 6 d. pruciane, que faciunt Anglice 21 li. 9 s. st., le noble ad 25 scot.

fol. 33 v°.

1) Packpferdtreiber. 2) Der Grosscomthur, Konrad v. Wallenrod, der bis zu der erst 12. März 1391 erfolgten Meisterwahl, die auf ihn fiel, als Statthalter waltete. 3) Comthur von Ragnit war Johann von Rumpenheim 1384—92 Nov. 18. 4) *pannel*, Sattelkissen. 5) Riemen, S. 45, 2. 5) Striegel. 7) Zindel, Zindeltafft. 8) *webb*, Gewebe, *kerches* = kerchief, Handtuch. 9) S. 9, 11.

ipsum emptis ibidem, 12 scot. 2 s. pr. Cuidam homini de Dansk pro quadam balista ab ipso empto ibidem pro domino, 16 scot.

Summa pagine 4 marc. 17 scot. 18 d. pr., que faciunt 30 s. 3 d. st., le noble ad 25 scot.

Summa totalis garderobe in partibus Prucie, 108 li. 16 s. 1 d. qr. st.

### Providencia domini in Prucia pro navibus et aliis victualibus.

Clerico panetrie per manus Johannis Payn pro pane albo per ipsum empto apud Dansk et expendito in navibus tempore, quo dominus stetit ibidem in portu, et empto pro stauro[1]) in navibus, 21 marc. pr. 5 scot. Clerico buterie super vino, per manus eiusdem et Johannis Gylder, pro 32 fattes vini albi per ipsos emptis ibidem, le fatte ad 4 marc. 6 scot., 136 marc. Et per manus eiusdem pro 1 fat vini de Osey[2]) per ipsum empto ibidem, 18 marc. 22 scot. Et per manus eiusdem pro 1 fat vini de Gernade per ipsum empto ibidem, $6^1/_2$ marc. pr. Et per manus eiusdem pro 2 fattes vini albi per ipsum emptis ibidem, 11 marc. Et per manus eiusdem pro 2 barrellis ferreis vini de Lepe, vz. 51 stope per ipsum emptis ibidem, 3 marc. 10 scot. Et per manus eiusdem pro 26 stope vini de Lepe per ipsum emptis ibidem, 2 nobles. Et per manus eiusdem pro 10 stope vini per ipsum emptis ibidem, 16 scot. Et per manus eiusdem Johannis Payn pro 10 last de Wyschemere[3]) beer per ipsum emptis ibidem, le laste ad 7 marc., 70 marc. Et per manus eiusdem pro 1 barello de methe per ipsum empto ibidem pro navibus, 1 marc. 4 scot. Et per manus eiusdem pro 2 laste de Dansk beer per ipsum emptis ibidem pro navibus, le fatte ad 5 marc., 10 marc. Et per manus eiusdem pro 4 barellis servisie per ipsum emptis ibidem, le barellus ad 3 s. 8 d., 14 s. 8 d. st. / Clerico coquine per manus Ricardi catour pro carne bovina salsa per ipsum empta apud Dansk pro navibus, 6 marc. 6 scot. Et per manus eiusdem pro 29 bacons per ipsum emptis ibidem de Johanne Bevere, 9 marc. 6 scot. pr. Et per manus eiusdem pro 11 bacons per ipsum emptis ibidem de hospitissa ibidem, 5 marc. 6 scot. Et per manus eiusdem pro 10 bacons

Clerico buterie super beer et servisia.

Summa pagine 283 marc. 3 scot. 6 d. pr., que faciunt Anglice 93 li. 7 s. 6 d. ob st., le noble ad 24 scot.

fol. 34.

1) Vgl S. 41, 17. 2) *stow*, stauen. 3) Wismar.

per ipsum emptis ibidem de Poul Toren, 4 marc. 14 scot. Et per manus eiusdem pro 10 bacons per ipsum emptis ibidem de Hans bucher, 4 marc. 18 scot. Et per manus eiusdem pro 16 bacones per ipsum emptis ibidem de eodem Poul de Toren, 7 marc. 14 scot. Et per manus eiusdem pro 2 bacones per ipsum emptis ibidem in foro, 21 scot. Et per manus eiusdem pro 1 bacon per ipsum empto de pistore domini ibidem, 1/2 marc. pr. Et per manus eiusdem pro 14 peciis carnis bovine salse per ipsum emptis ibidem de hospitissa de Dansk, 38 scot. Et per manus eiusdem pro 4 multonibus salsis per ipsum emptis ibidem una cum 1/2 multone, 31 1/2 scot. Et per manus magistri Willelmi cook et Ricardi catour pro 7 barellis carnis bovine salse per ipsos emptis ibidem, 5 marc. 6 scot. Et per manus Curteys et eiusdem Ricardi pro 6 barellis carnis salse per ipsos emptis ibidem, 4 marc. 6 scot. Et per manus senescalli et Haydon pro 6 barellis carnis salse per ipsos emptis, 4 marc. 7 scot. Et per manus Ricardi catour pro 1 barello multonis salsi per ipsum empto ibidem, 21 scot. Et per manus eiusdem pro 6 bobus per ipsum emptis ibidem, le piece 3 nobles 6 scot, 19 1/2 nobles. Et per manus eiusdem pro occisione eorundem, 8 scot. 4 s. Et per manus eiusdem pro 30 multonibus per ipsum emptis ibidem, le piece ad 14 scot., 17 1/2 marc. Et pro putura eorundem, 1 marc. 6 scot. Et per manus magistri Willelmi cook et dicti Ricardi pro 12 barelles allecium alborum per ipsos emptis ibidem, le barellus ad 1 marc. 3 scot., 13 1/2 marc. Et per manus eiusdem Ricardi pro 2 barellis de salmone salso per ipsum emptis ibidem, 8 marc. 15 scot. Et per manus eiusdem Ricardi et Willelmi Harpeden pro 3 kynerkynes[1]) de salmone salso per ipsos emptis ibidem, 37 scot. Et per manus magistri Willelmi et dicti Ricardi pro 2 barellis de sturion per ipsos emptis ibidem, 7 1/2 marc. pr. Et per manus eorundem pro 2 shok de platfysshe magna per ipsos emptis ibidem, 2 marc. 17 scot. Et per manus eorundem pro 4 shok de platfysshe parva per ipsos emptis ibidem, 1 1/2 marc. Et per manus Johannis Whytik mercatoris, pro 300 stokfisshe per ipsum emptis ibidem, 9 marc. 9 scot. Et per manus Ricardi catour pro 1 sturioun fresshe et 1 purpeys per ipsum emptis ibidem, 5 nobles 11 scot. Et per manus thesaurarii pro 2 porpeis

1) d. i. *kilderkin*, Fässchen (18 Gallonen).

per ipsum emptis in mari,[a] 12 scot. Et per manus Ricardi catour pro 1 shok de codelyng fresshe per ipsum empto apud naves, 8 s. 4 d. st. Et per manus eiusdem pro 1 shok de platfisshe per ipsum [emptis] ibidem, 13 scot. Et per manus eiusdem pro 1 kynerkyn anguillarum per ipsum emptis ibidem, 11 scot. Et per manus eiusdem pro 1 cade[1]) allecium rubrorum per ipsum emptis ibidem, 1 marc. pr. Et per manus thesaurarii et Payn pro 3 cades allecium rubrorum per ipsos emptis ibidem, 2 marc. 22 scot.

Summa pagine 152 marc. 4 scot. 3 d. Pruciane, que faciunt Anglice 50 li. 14 s. 5 d. ob. st. le noble ad 24 scot.

fol. 34 v⁰.

/ Super officio pulletrie, per manus Willelmi Harpeden, pro 5 shephell farine avenarum per ipsum emptis apud Dansk, 1 marc. 6 scot. Et per manus eiusdem pro 24 shephell pisarum per ipsum ibidem emptis, 4 marc. pr. Et per manus eiusdem pro 12 shephell de onyons per ipsum emptis ibidem, 1 $^1/_2$ marc. pr. Et per manus eiusdem pro 2 cages pro pulletria per ipsum emptis ibidem, 1 marc. 14 scot. Et per manus eiusdem pro 1 dolio butiri per ipsum empto ibidem, 1 marc. 8 scot. Et per manus eiusdem pro oleo per ipsum empto ibidem, 7 nobles 8 scot. Clerico coquine per manus Hans Gosseleyn, naute aule domini, pro piscibus per ipsum emptis in le Wysle et in le Sonde[2]) per diversas vices, 13 s. 4 d. st. Et eidem pro 1 farcost[3]) per ipsum conducto ibidem ad adiuvandum ipsum ultra le Wysle, 5 nobles. Et per manus eiusdem pro 1 lodesman in la Haven[4]) ex precepto domini, 3 s. 4 d. st.

Providencie de farina.

Johanni Bevere mercatore, de Dansk, pro 660 shephell farine frumenti per ipsum emptis ibidem pro providenciis domini versus Angliam, centena ad 12 $^1/_2$ marc., 82 $^1/_2$ marc.; et eidem pro 40 shephel siliginis per ipsum emptis ibidem, le shephel 5 s. 4 d. pr., 3 $^1/_2$ marc. 3 s. 4 d.; in toto 86 marc. 3 s. 4 d. pr.

Conductio navium 135 li.

Hans Gosselyn, naute aule domini, pro naviagio senescalli et partis familie domini et equorum domini de Prucia usque Angliam, 55 li. st. Henrico Hertyk pro naviagio domini de Prucia usque Angliam, 80 li. Item soluti pro 1 farecost de Hull ad cariandum victualia domini usque Boston, 66 s. 8 d. Et cuidam altero farecost ad cariandum victualia domini ibidem, 40 s. Cuidam portour pro portagio harnesiorum domini de navi usque terram apud Boston, 6 s.

Adhuc providentia domini cum conductione navium.

Item data 4 carectariis cariantibus harnesium domini de Hull usque Bollyngbrok, 11 s. 8 d. Johanni David pro expensis suis de Bullynbrok usque Hull, 20 d. Et eidem pro conductione

a) Ms. mar': könnte auch entsprechend dem Gebrauch von forum oben auf mercatus (Markt) gedeutet werden.

1) Fässchen. 2) Sund. 3) Boot, Fahrzeug. 4) Kopenhagen.

unius batelle de Hull usque Barton, 8 d. Et eidem pro conductione 2 equorum de Barton usque Bullyngbrok, 3 s. 4 d. Et pro expensis dictorum 2 equorum per viam, 8 d. Et pro expensis dictorum equorum apud Bullynbrok, 6 d. Johanni Gylder pro cena domini, certorum militum et armigerorum suorum equitantium versus Bullyngbrok cum festinacione per ipsum empta apud Castre una cum expensis equorum domini necnon pro cena certorum carectariorum et suorum equorum cariantium harnesium domini usque Bullyngbrok, 8 s. 10 d. Item soluti pro 1 carecta abbatis de Thorneton et pro victualibus hominum et equorum ibidem, 8 d. Et soluti carectario de dono domini ibidem, 3 s. 4 d. Item soluti per manus Johannis Gylder apud Whatton pro pane, vino et servisia per ipsum emptis ibidem, pro baytyng domini et partis familie sue, 18 d. Et pro expensis Laurencii de scutellaria, Brailleford, Henrici page coquine, Roberti del botery, 2 garcionum archiepiscopi et 2 carectariorum, 3 s. 4 d. In expensis [equi] domini apud Beverley, Brydlyngton una cum ferrura eiusdem, 6 d.

Summa pagine 147 li. 8 s. 3 d. st. Et moneta Pruciana 96 marc. 3 s. 4 d. pr., que faciunt Anglice 32 li. 4 d. pr. st., le noble ad 24 scot.

Roberto Howe pro caponibus, gallinis, pullis, pulcinis et columbellis per ipsum emptis apud Barton, 23 d. Johanni Wyndesore pro portagio carnis de navi usque terram, 4 d. Et per manus eiusdem pro grees per ipsum emptis apud Hull, 5 d. Et per manus Henrici Maunset pro baytyng apud Sytyngburne, 1 d.; apud Rouchestre, 1 d.; apud London, 4 d.; apud Leycestre, 4 d. Item apud Melton, / Mowbray pro pane equino per ipsum empto ibidem, 5 d. ob.; apud Donstaple 1 d., in toto 16 d. ob. Et per manus Thome knappe pro expensis 3 equorum domini apud Barton pro baytyng, 2 d.; apud Castre pro expensis 6 equorum per noctem in feno et littura, 8 d.; et pro 4 bz. avenarum per ipsum emptis ibidem, 2 s. 8 d.; apud Horncastell pro baytyng 4 equorum 4 d.; et pro ferrura eorundem 2 d.; in toto, 4 s. Willelmo Kykeley pro expensis suis de Hulle usque Bollyngbrok, una cum battillagio super Humbre et pro conductione equorum suorum per idem tempus, per compotum secum factum, 3 s. 4 d. In expensis camerarii, thesaurarii et partis familie domini existentium ibidem per 1 diem et 2 noctes, in pane albo empto ibidem per manus Johannis Gylder, 4 s.; pro $1^1/_2$ barello servisie, le barellus ad 5 s., 7 s. 6 d.; pro carne boum et multonum emptis ibidem per manus eiusdem, 5 s., et pro 2 caponibus, 6 gallinis per ipsum emptis ibidem, 22 d.; pro 6 pulcinis per ipsum emptis ibidem, 12 d.; et pro farina avenarum, 1 d., pro busca empta ibidem, 12 d., et pro candelis emptis ibidem,

fol. 35.

4 d., et pro 10 galonibus vini, le galo ad 8 d., 6 s. 8 d.; in toto 27 s. 5 d. Et per manus Johannis Gylder liberati valetto domini in pane et victualibus suis, existenti in les craieres[1]) ad custodiendum harnesia domini de Hull versus Boston, 6 s. 8 d. Et pro battillagio famulorum et harnesii domini de navi versus terram et reportagio harnesii domini ad les craiers, 6 s. 8 d. Et pro batillagio camerarii, thesaurarii et aliorum famulorum domini de Hulle versus Barton, 6 s. 8 d. Et pro batillagio equorum domini, eodem modo, 2 s. Et pro batillagio domini ibidem, 3 s. 4 d. Et pro conductione equorum ibidem pro domino, 6 s. 8 d. Et pro expensis factis circa Ricardum catour, Johannem Davy et famulum ipsius, 4 s. Et pro sepultura ipsius Ricardi, 28 s. 1 d. Et pro pane empto apud Barton per manus Johannis Gylder, 2 s. 8 d. Et pro 1 barello servisie empto ibidem per manus eiusdem, 5 s. Et pro 6 galonibus servisie emptis ibidem, 12 d. Et per manus eiusdem pro 6 galons vini ibidem emptis, le galo ad 8 d., 4 s. Et per manus eiusdem pro carne boum et multonum empta ibidem, 4 s. 6 d. Et pro 4 caponibus, 4 gallinis, 6 pulcinis, 3 duodenis columbellarum, 3 s. 4 d. Et pro sale et busca emptis ibidem, 10 d. Johanni Gylder pro expensis Bewford, Swynford et aliorum scutiferorum et sumptermen[2]) domini pro pane albo empto ibidem, 15 d.; pro 2 1/2 pipis vini emptis ibidem, 20 d.; pro 7 1/2 galonibus servisie emptis, 15 d.; et pro piscibus recentibus emptis ibidem, 12 d.; pro stokfyssh emptis ibidem, 10 d. ob.; pro ray[3]) empt' ibidem, 9 d.; et pro piscibus salsis emptis ibidem, 2 d.; pro ovis et lacte emptis ibidem, 6 d.; et pro 1 lb. amydoni,[4]) 3 d.; pro safron empto ibidem, 1 d.; pro butiro empto ibidem, 3 d.; pro sale empto ibidem, ob.; pro busco empto ibidem, 3 d.; pro feno et pane equino emptis ibidem, 18 d.; et pro ferrura equi domini ibidem, 2 d. ob.; in toto 10 s. ob. Et per manus eiusdem pro candelis cepi per ipsum emptis ibidem, 6 d.; et in cepo 2 d., in toto 8 d. In expensis thesaurarii et partis famulorum domini apud Louthe, 4 s. Summa pagine 6 li. 16 s. 3 d. st.

Summa providenciarum et conductionum navium in redeundo versus Angliam in 2 fol. usque huc, 330 li. 6 s. 10 d. st.; unde de conductione navium, 135 li.

---

1) Kreyer, eine Schiffsart: s. Handelsrechnungen S. 600. 2) S. 88, 1. 3) Strahl, Roche (ein Fisch). 4) Stärkemehl.

## Vasa argentea.

fol. 35 v°. / In primis soluti pro 6 skales[1]) argenteis, ponderis 8 li., 18 s. 4 d. st. et 8 scot. pr. Et pro factura eorundem, 4 marc. pr. 20 scot. Et pro 13 cocliariis argenteis ponderis 4 marc. 4 scot.
1391 Jan. 7. pr., et pro factura eorundem, 36 scot, in toto 5 marc. pr. 16 scot. Et 7. die Januarii pro 2 spyceplates argenteis, ponderis 20 marcarum 3 fferthynges,[2]) le marc. pro 2 marc. 6 scot., in toto 46 marc. 16 scot. 15 d. pr. Et pro 1 chargeour[3]), 3 discis,[4]) et 1 sawcere,[5]) ponderis 20 marc. de Troye,[6]) 45 marc. Et pro factura de les spyceplates, chargeours, disches et sawcere una cum 12 scutis armorum domini[7]) circa les spyceplates existentibus, 42 marc. pr. 12 scot. Et pro 1 saler argenteo pro sale imponendo, ponderis 3½ marc. st., et pro factura eiusdem 2 marc. pr., in toto 59 s. 8 d. st. Et pro auracione eiusdem et de les spyceplates, per manus Johannis Payne, 9 nobles, 3 s. 4 d. Et pro cathena domini ponderis 131 marc., nobles; et in factura eiusdem, 27 nobles, in toto 144 marc. 6 s. 8 d. st. Et pro 1 covercle[8]) de argento, ponderis 2 marc. english, 4 marc. 12 scot. pr.; et in factura eiusdem, 1½ marc. pr. Et pro 6 floribus[9]) domini deaueratis, ponderis 11 marc. 6 scot.; et pro factura eorundem, 15 marc., in toto 26 marc. 6 scot. pr. Et pro 7 floribus domini ponderis 16 marc. 4 scot.; et aurifabro pro eisdem 7 floribus faciendis, 17 nobles. Et pro burnyshyng[10]) del pieces, 9 scot. Item aurifabro faciendo flores domini, pro auro ad eosdem, 6 nobles. Item aurifabro pro deauracione cathene Johannis Dalyngrugg, militis, 5 nobles. Item eidem pro emendacione cathene domini, 1 noble 20 scot.

Summa pagine, 121 li. 16 d. st., et moneta Pruciana 180 marc. 16 scot. 15 d. pr., que faciunt Anglice 60 li. 10 s. 4 d. ob. st., le noble ad 26 scot.

## Necessaria et vesselamenta[11]) pro coquina.

fol. 36. / In primis date a Hans peutrer[12]) de Conyngburg pro 12 pottes de peutre, ponderis 2 petrarum,[13]) 40 lb. pro petra, la lb.

1) Becher. 2) Vierdung, ¼ Mark. 3) *charger,* grosse Schüssel. 4) Teller. 5) Saucière. 6) Troyes. 7) d. i. für Anbringung des Lancasterschen Wappens auf dem Geschirr. 8) Deckel. 9) Kleinod. 10) blank machen. 11) Gefässe. 12) Zinngiesser. 13) Vgl. S. 64, 29.

ad 3 s., in toto 12 li. pr.[a] Item eidem pro 60 discis, ponderis 3 petr. 15 lb., le lb. ad 4 s., in toto 26 li. pr. Et pro aliis 60 discis, ponderis 3 petr. 26 lb., 12 s. pr.[b] Et pro 30 sauseriis,[1]) ponderis 10 lb., prout supra, 48 s. pr., in toto 65 li, videlicet, 22 marc. pr. 16 scot. Stephano brasyer[2]) pro 3 ollis ereis ponderis 4 petr. et 25 lb., petra ad 32 lb., et le lb. pro 1 scot., in toto 6 marc. 9 scot. Et Hans brasyer pro 5 caudrons, 3 magnis et 2 parvis, per manus Johannis Payn emptis, 7 marc. 18 scot. 2 s. 6 d. pr. Et pro bailles[3]) pro dictis caudrons, 6 scot. Et cuidam fabro pro ligatura 2 ollarum erearum, 4 scot. Et cuidam brasyer pro una olla erea per manus magistri Willelmi empta, 1 noble. Et pro ligatura 6 caudrons et 3 pottes, et pro 4 magnis spittes[4]) longis et 2 parvis spittes, 2 paribus jakkes[5]) et 2 cobardes,[6]) 16 petr., petra pro 12 scot., 7 nobles. Et dati Nicholao marchall pro 2 parvis brochis[7]) emptis per magistrum Willelmum cook, 14 s. pr. Et pro ponderacione et portagio totius istius ad hospicium domini, 22 scot. 1 s. pr. Et pro 1 pare de stokkes[8]) empto per manus Willelmi Freman una cum una cerura ad eosdem, 8 s. pr.

Summa pagine, 47 marc. 5 scot. 6 d. pr., que faciunt Anglice 14 li. 10 s. 6 d. ob. st.; le noble ad 26 scot.

### Expense hospicii in partibus Prucie facte per rotulos abbreviamenti.

/ Et in diversis expensis hospicii domini apud Conyngburgh fol. 36 v°.
et apud Dansk, a primo die Decembris usque 22. diem Januarii 1390 Dez. 1- 1391 Jan. 22.
proxime sequentem, ut patet per rotulos de abbreviamento inde factos per dietas[9]) per manus Reginaldi Curteys ad hoc deputati ut in $293^1/_2$ marc. 22 d. pr., que faciunt Anglice 90 li. 6 s.; 4 d. ob., le noble Anglicus ad 26 scot.; qui quidem rotuli examinati fuerunt super compotum.

Et in consimilibus expensis dicti hospicii domini a 23. die Januarii usque 26. diem Martii proxime sequentem, per rotulos Jan. 23— März 26.

a) Hier und im Folgenden, wo die Mark zu 24 scot. gerechnet ist, ist das li. pr. 20 scot. gesetzt.

b) Die Rechnung ist ungenau und stimmt nicht recht.

1) Saucenäpfe. 2) *brazier*, Kupferschmied. 3) Handgriff, Henkel. 4) Spiess. 5) Bratenwender. 6) Stützen des Bratspiesses. Vgl. die dafür im Osten Englands ehemals übliche Bezeichnung *cob-irons*. 7) Bratspiess. 8) Stock zum Einspannen als Strafvollzug, worauf die zugehörigen Schlösser hinweisen. 9) d. i. täglich, tagweise.

predictos per manus eiusdem, ut in 241 marc. 1 scot. 17 d. pr., que faciunt Anglice 77 li. 2 s. 8 d. ob. st., le noble ad 25 scot.

Et in diversis expensis eiusdem hospicii in officio pulletrie per manus Willelmi Harpedene per predictum tempus, ad hoc deputati, prout patet per rotulos abbreviamenti factos per manus eiusdem Willelmi per dietas, super hunc compotum examinatos ut in $71^{1}/_{2}$ marc. 5 scot. 13 d. pr., que faciunt Anglice 22 li. 17 d. st.; le noble ad 24 scot.

Et in consimilibus expensis predicti officii per manus eiusdem factis per rotulos predictos ut in $58^{1}/_{2}$ marc. 9 scot. 12 d. pr., que faciunt Anglice 19 li. 2 s. 2 d. st., le noble ad 25 scot.

1390 Nov. 5–25. Et in diversis expensis dicti hospicii domini a 5. die Novembris usque 25. diem eiusdem mensis apud Conyngburgh, Melvyng, Brounesburgh et Dansk, ut patet per parcellam super hunc compotum examinatam in quodam rubio papiro contentam, factam per manus Willelmi Pounfreyt clerici, ut in $201^{1}/_{2}$ marc. 10 scot. 2 d. pr., que faciunt Anglice 62 li. 2 s. 7 d. q.; le noble ad 26 scot.

Et in donis, oblacionibus, elemosinis, necessariis et aliis expensis factis pro dicto hospicio per idem tempus, ut patet per parcellam in eodem papiro contentam factam, scilicet per manus eiusdem Willelmi, ut in 54 marc. 16 scot. 12 d. pr., que faciunt Anglice 16 li. 16 s. 6 d. ob. st.

Et in donis datis diversis ministrallis apud Dansk, ut patet in eodem papiro ut in 13 floreyns auri, precium pecie ut supra 27 s. 4 d. st.

Et in diversis expensis dicti hospicii domini factis per manus Burton, clerici coquine ad hoc deputati, pro tempore a Oct. 19— Nov. 30. 19. die Octobris usque ultimam diem Novembris proxime sequentem, cum officio pulletrie, prout patet per parcellas et dietas dictorum officiariorum super hunc compotum examinatas in quodam quarterno de papiro contentas, ut in 104 marc. 3 scot. 2 s. 4 d. pr.; que faciunt Anglice 32 li. 12 d.

Et in diversis custubus et expensis dicti hospicii in officio speciarie factis per manus Curteys, prout patet per parcellam et per dietas in quodam rubio papiro contentas et super hunc compotum examinatas, ut in 222 marc. 22 d. pr., que faciunt Anglice 68 li. 6 s. 4 d. st.; le noble ad 26 scot., videlicet per totum tempus, quo dominus stetit in partibus Prucie predictis.

Summa pagine de parcellis et abbreviamentis, 389 l. 6 s. 5 d. ob. qr. st.

## Dona data contenta in rotulo ostenso domino per camerarium.

/ Hankyn, steresman[1]) de navi domini versus Pruciam, de dono domini apud Dansk, 13 s. 4 d. Et diversis ministrallis ibidem die Jovis in crastino sancti Laurencii, nunciante camerario, 6 s. 8 d. Et 2 wafreres[2]) ibidem eodem die existentibus, nunciante camerario, 12 d. Et cuidam homini portanti litteras de castello de Halyngburgh[3]) usque regnum Anglie, 13 s. 4 d. Et diversis sergeantes de Dansk laborantibus super providenciam domini faciendam ibidem, 13 s. 4 d. Et diversis botemen navis domini de dono domini, quando venerunt cum corpore Christi[4]) de navi usque Dansk, 6 s. 8 d. Et domino Hugoni Waterton ibidem de dono domini, 10 li. Et Johanni Norbery ibidem de dono domini 10 li. Et domino Ricardo Kyngeston thesaurario ibidem, de dono domini ibidem, 66 s. 8 d. Johanni Payn de dono domini ibidem, 40 s. Magistro Willelmo cook de dono domini ibidem, 40 s. Diversis ministrallis in festo sancti Laurencii per manus Johannis Payn ex precepto domini, 1 marc. pr. Cuidam ballivo de Dansk eunti cum Johanne Payn ad monstrandum ei vina, bere et mede et alia necessaria tangentia officium suum ibidem, 1 marc. pr. Diversis ministrallis apud Melvyng die dominica in vigilia assumptionis beate Marie, nunciante camerario, 1 marc. pr. Item Bevere de Dansk eo, quod laborabat circa providenciam domini apud Dansk, 20 s. st. Johanni Whytwyk pro eadem causa, 6 s. 8 d. Johanni Gray eo, quod laborabat cum domino de Dansk usque Conyngburgh, 26 s. 8 d. Cuidam Gallico presentanti dominum cum 1 curserio[5]) ex parte cuiusdam militis Francie, nunciante camerario apud Conyngburgh, 13 s. 4 d. Roberto barbour[6]) de dono domini apud Dansk, 13 s. 4 d. Cuidam valetto domini de Bourser eo, quod recepit vexillum primo super muro civitatis de Welle,[7]) 4 s. Cuidam homini de Prucia eo, quod invenit unum noche[8]) domini ibidem, 3 s. 4 d. Cuidam garcioni

fol. 39. — August 11. — August 10. — August 13.

---

1) Steuermann. 2) *way-farer,* des Wegs Fahrende, fahrende Leute. 3) Helsingborg. 4) Mit der geweihten Hostie. 5) d. i. der dem Prinzen einen Renner als Geschenk eines französischen Ritters brachte. 6) Barbier. 7) Wilna. Die Angabe bestätigt Thomas Walsingham, Hist. brevis ab Eduardo I. usque ad Henric. V. SS. r. Pruss. II, S. 793. — qui fuerunt de familia sua, primi murum ascenderunt et vexillum eius — super murum posuerunt. Im Uebrigen vgl. Einleitung, Abschnitt VIII. 8) engl. *nock,* frz. *noix,* d. i Nuss am Flintenschloss und an der Armbrust.

domini marescalli eo, quod presentavit dominum cum uno cursero ibidem, 13 s. 4 d. Diversis ministrallis magistri de Nyveland[1]) facientibus ministralciam ibidem, de dono domini, 10 s. Cuidam valetto domini comaundour de Kerseburgh[2]) presentanti dominum cum 1 cursero, 6 s. 8 d. Item 2 valettis prucianis de Reynete[3]) existentibus cum domino per totam reisam circa tentoria sua, 2 noble, 2 flor. 5 s. 4 d. Cuidam cryour[4]) domini marescalli ibidem de dono domini, 6 s. 8 d. Diversis mynours[5]) operantibus in quadam sue[6]) juxta castrum de Welle de dono domini, 66 s. 8 d. Cuidam valetto magistri de Nyveland presentanti dominum cum 1 bove, 4 ovibus et 2 pavonibus ex parte dicti marescalli apud sedem de Welle, 6 s. 8 d. Cuidam gunner[7]) sagittario coram domino ad tractum[a] super murum castri de Welle, per manus domini Willelmi de Wyloby, 6 s. 8 d. Diversis engynours[8]) apud castrum de Welle de dono domini per manus Gybbethorpe, 6 s. 8 d. Cuidam venienti cum domino de Haff usque Conyngburgh reducenti hackeneys domini, 40 s. Fratribus de Wylhoughe[9]) de dono domini ibidem, 1 marc. pr. Cuidam herald de Almannia per
October 23. manus Lancastri le heraud ibidem, in festo sancti Romani episcopi. 20 s. st. Cuidam heremite de dono domini ibidem, 20 s. st. Duobus militibus de Prucia existentibus cum domino per totam le reisam, pro regardo eis facto ibidem in vigilia Omnium Sancto-
October 31. rum, nunciante camerario, 13 li. 6 s. 8 d. Thome de Kempstone, militi et vexillatori domini per totam reysam, pro regardo[10]) sibi facto, 10 li. Willelmo Wyloughby militi in festo Apostolorum
October 28. Simonis et Jude pro regardo suo ibidem, 10 li. Radulpho Staneley de dono domini ibidem, 5 marc. st. Item Mersyngton de dono domini, 20 s. Item a Chalons de dono domini, 20 s. st. Et eidem pro 1 jak[11]) de dono domini, $1^1/_2$ marc. pr. Item a Herman, scutifero comitis Northumberland, de dono domini apud Conyngburgh, 100 s. Item a Hanz Duche ibidem, scutifero domini, 100 s. Domino Roberto Elkyngton ibidem, 100 s. Willelmo

a) Ms. trarum, der Sinn ist zweifellos: es handelt sich um die Belohnung für einen Schuss.

1) Der Meister von Livland, Wennemar v. Bruggenoie, nahm an der Belagerung Wilnas Theil: SS. r. Pruss. II, 643. 2) Christburg: Werner v. Tettingen. Hierdurch wird Voigt, Namen-Codex S. 25 berichtigt, der als W.s Amtszeit nur 1390 Mai 1.—Juli angiebt. 3) Ragnit. 4) Ausrufer. 5) Mineur. 6) *sus, scrofa,* frz. *truie* hiess ein Belagerungsgeräth zur Deckung der die Mauer unterwühlenden Angreifer. 7) Schütze. 8) Ingenieur. 9) d. i. Wilhun, Welun, heute Wileny an der Memel, westlich von Pisten. 10) Vgl. S. 7, 11. 11) Was heisst das hier?

Freman ibidem, 26 s. 8 d. Johanni Wyndesore ibidem, 13 s. 4 d.
Ricardo del Ewre ibidem, 20 s. Johanni Peek in festo Omnium
Sanctorum de dono domini, 10 s. st. Kikkeley de dono domini November 1.
ibidem, 6 s. 8 d. Johanni Duffeld de dono domini ibidem, 10 s. Hen-
rico de coquina de dono domini ibidem, 10 s. / Item Fyssher fol. 39 v°.
jun. de dono domini, 6 s. 8 d. Petro de coquina de dono do-
mini, 6 s. 8 d. Johanni Norway de dono domini, $^1/_2$ marc. pr.
Item octo sumptermen[1]) de dono domini, 4 li. Roberto Waterton
de dono domini ibidem, pro 1 equo perdito in passagio de la
Memele, 40 s. st. Willelmo Graceles de dono domini ibidem,
1 marc. pr. Cuidam scutifero de Dansk de dono domini ibidem
pro regardo suo pro le Reys, 40 s. Ricardo Ryggeley de dono
domini ibidem in festo Omnium Sanctorum, 13 s. 4 d. Item November 1.
a Seland le heraud in festo apostolorum Simonis et Jude, existenti October 28.
cum domino in le Reys, 20 s. Item a Dampier le heraud eo-
dem die existenti ut supra, 20 s. Nicholao de camera de dono
domini in festo Omnium Sanctorum ibidem, 13 s. 4 d. Date a November 1.
Lancastre le heraud 5. die Novembris eunti versus partes Anglie November 5.
cum litteris domini, nunciante camerario, 20 li. Item dati 3 pur-
suantes[2]) de Francia existentibus cum domino, in festo Omnium
Sanctorum, nunciante camerario, 8 nobles. Cuidam naute An- November 1.
glico portanti nova de partu Hounfredi filii domini mei,[3]) nun-
ciante camerario, 13 s. 4 d. Duobus Prucianis presentantibus
dominum cum 4 haukes 3. die Novembris, nunciante camerario, November 3.
13 s. 4 d. Item 2 Prucianis presentantibus dominum dominica
prima adventus sui ibidem cum maulardis,[4]) nunciante camerario,
6 s. 8 d. Diversis ministrallis gallicis facientibus ministralciam
suam in camera domini, 10. die Novembris, nunciante camerario, Nov. 10.
20 s. Johanni Cope pro sepultura Willelmi Abbegode, de [dono]
domini ibidem, 6 s. 8 d. Roberto Chalons pro regardo sibi facto
ibidem pur le Reys, 33 s. 4 d. Thome Goter una vice per totos
denarios per ipsum lucratos de domino ad talos, 4 li. Et eidem
Thome alia vice pro eodem lucro ad talos, 26 li. 13 s. 4 d. Et
clericis ville de Conyngburgh in festo sancti Nicholai cantantibus December 6.

---

1) S. 88, 1. 2) d. i. Persevanten (Poursuivans), Wappenkündiger, dem Wappenkönig untergeordnete Leute, die sich zu künftigen Herolden ausbildeten. S. SS. r. pruss. II, S. 450, 768 3) Demnach ist Heinrichs vierter Sohn, Humfrey v. Glocester, nicht, wie man annimmt, 1391, sondern Ende September-October 1390 geboren. 4) Vgl. S. 51, 1.

coram domino sospitati,[1]) 1 marc. pr. Willelmo Rigmayden de Nov. 22. dono domini ibidem, 22. die Novembris, nunciante camerario, 66 s. 8 d. Thome Toty eodem die de dono domini ad solvendum pro 1 coleria[2]) sibi data per dominum, 40 s. Reginaldo Curteys eodem die de dono domini, 40 s. Item a Croyslett, herald domini ducis Gloucestre, pro 1 scuto armigeri domini, nunciante camerario, 13 noble. Johanni Payn pro regardo sibi facto pur le Reys, 40 s. Magistro Willelmo cook pro regardo sibi facto pur le Reys, nunciante camerario, 26 s. 8 d. Petro Hansemann de Nov. 15. dono domini ibidem, 15. die Novembris, 26 s. 9 d. Johanni Levyngton de dono domini pro regardo sibi facto pur le Reys, 20 s. Johanni Edenham de dono domini pur regardo sibi facto pur le Reys, nunciante camerario, 26 s. 8 d. Roberto sumpterman de dono domini ibidem, 3 s. 4 d. Johanni Colle de dono domini, 26 s. 8 d. Item a Derby le heraud eunti versus regem Polonie[3]) cum litteris domini pro deliberacione 2 militum suorum, 40 s. Johanni Braylleford pro regardo sibi facto de dono domini, 6 s. 8 d. Johanni del Ewer pro regardo sibi facto de dono domini, 3 s. 4 d. Cuidam valetto domini marescalli presentanti Nov. 18. dominum cum 4 roos,[4]) 18. die mensis Novembris, 6 s. 8 d. Cuidam valetto socii marescalli presentanti dominum cum 4 roos, Nov. 20. 20. die Novembris, 3 s. 4 d. st. Johanni Dalyngrugg militi pro una cathena auri, quam dominus cepit ab eo, 6 li. 13 s. 4 d. Johanni Bever portanti certas pecunias de Dansk usque Conyngburgh, 6 s. 8 d. Johanni Gylder eunti cum litteris domini de Tapio versus Angliam, nunciante camerario, 40 s. Et eidem Johanni redeunti de Anglia usque Conyngburgh pro skippagio, conductione equorum et aliis expensis per ipsum factis in Anglia, nunciante camerario, 100 s. Item data a un piper duche[5]) per manus Johannis Waterton ex precepto domini, 9 s. Item eidem per manus Johannis Norbery de dono domini ibidem, 30 s. Clericis ville cantantibus coram domino quodam die dominico ibidem per manus Ricardi Dancastre, 10 s. pr. Item dati a Derby le heraud apud Conyngburgh pro 1 scuto domini ex precepto domini ibidem, 34 nobles. Item dati 2 carectariis marescalli pro cariagio harnesii domini versus le huntyng,[6]) 40 s. pr. Item 4 Pru-

1) d. i. zur Gesundheit, Glück wünschend. 2) *collier*, Halsband, Kette. 3) Seit 1386 Wladislaus II. Jagello. S. Voigt, Geschichte Pr. V, S. 578, N. 2. Vgl. Einleitung, Abschnitt IX. 4) engl. *roe*, Reh, Ricke. 5) Deutsch. 6) Jagen.

cianis facientibus focum in le huntyng, 20 s. pr. Item dati officiariis domini marescalli per manus Simeonis, 40 s. st. Roberto Jonson pro regardo sibi pur le Reys, de dono domini ibidem, 6 s. 8 d. Johanni Peek pro regardo sibi de dono domini ibidem, 6 s. 8 d. Willelmo Fyssher pro regardo sibi ibidem, 3 s. 4 d. Johanni Syde pro regardo sibi ibidem, de dono domini ibidem, nunciante senescallo, 20 s. st. Item 4 valettis marescalli portantibus faucons / domino per 2 vices, 26 s. 8 d. Roberto fol. 40. pepur[1]) pro regardo sibi facto pur le Reys, de dono domini, 6 s. 8 d. Item dati a Jenico eunti versus Angliam cum litteris domini, nunciante camerario, 13 li. 6 s. 8 d. Cuidam Pruciano presentanti dominum cum 3 ursulis[2]) 20. die Decembris, nunciante Dec. 20. camerario, 12 scot. Cuidam famulo episcopi de Sameland[3]) presentanti dominum cum 1 tabula commensali de Prucia,[4]) 6 s. 8 d. Item dati uni heer pro capella sancti Antonii, nunciante camerario, 66 s. 8 d. Cuidam Pruciano presentanti dominum cum 2 hyndes,[5]) 10. die Decembris, 10 scot. Cuidam famulo domini de Dec. 10. Lekirke presentanti dominum cum 1 equo in primo adventu suo apud Conyngburgh, 13 s. 4 d. Item dati 2 fratribus die Natalis Dec. 25. Domini per manus Johannis Norbery ibidem, ex precepto domini, 30 s. pr. Item data famulo unius presentantis dominum cum uno oore[6]) in vigilia Natalis Domini, 6 scot. Ricardo Chelmes- Dec. 24. wyke pro 1 pylche sibi data per dominum de bevere, 8 noble. Item 3 fithelers[7]) facientibus ministralciam suam coram domino in festo Natalis Domini, 12 s. 8 d. Cuidam tumblere[8]) eodem die facienti ministralciam suam coram domino, 6 scot. Item dati heraldis et ministrallis in die Natalis Domini, nunciante camerario, 10 li. st. Item data ministrallis ville de Conyngburgh in festo sancti Johannis Evangeliste, $2^1/_2$ marc. pr. Et duobus famulis Dec. 27. marescalli de dono domini eodem die pro portacione unius hert[9]) et unius hynde, 1 marc. pr. Item diversis heraldis in die Cir- Januar 1. cumcisionis Domini ibidem, 66 s. 8 d. Item ministrallis domini pro eo, quod venerunt ad cameram domini mane [ad] faciendam ministralciam suam, 40 s. st. Ministrallis ville eodem die ibidem

1) d. i. *piper*, Pfeifer. Vgl. S. 104, 36. 2) Junge Bären. 3) Damals Heinrich II. Kuwal, 1387—95, resignirt, † 1397. 4) Da es besondere „preussische“ Esstische doch füglich nicht gegeben haben kann, so wird diese Stelle zu deuten sein auf einen von dem Bischof von Samland dem Prinzen geschenkten Tisch, in dessen Platte durch eingelegtes Holz eine Landkarte von Preussen dargestellt war. 5) Hirschkuh. 6) Ur, Auerochs. 7) Fiedler. 7) Gaukler. 9) Hirsch.

13 s. 4 d. Item valettis camere domini eodem die de dono domini ibidem, 40 s. Item officiariis coquine eodem die de dono domini ibidem, 20 s. st. Item hospiti domus domini ex precepto domini eodem die, 20 s. st. Item officiariis buterie et paneterie eodem die, de dono domini ibidem, 20 s. st. Item ministrallis et wafrers[1]) per manus Roberti Waterton eodem die, 6 s. 8 d. Item dati nuncio socii Marescalli pro eo, quod portavit certa nova de marescallo, 3. die Januarii, 6 s. 8 d. Item eodem pro lusu domini ad talos ex precepto, 8 noble. Item data
Januar 5. ministrallis de Conyngburgh in vigilia Epiphanie Domini, 2 flor. Item eodem die a 1 wawfroer,[2]) 1 flor. Item diversis harpours[3]) ibidem eodem die de dono domini, 16 s. pr. Item diversis heraldis
Februar 2. de dono domini in festo Purificationis Beate Marie ibidem, 13 li. 6 s. 8 d. Item eodem die dati ministrallis de Conyngburg de dono domini, 8 s. st. Willelmo Freman eunti versus Angliam, de dono domini ibidem, 66 s. 8 d. Cuidam cissori[4]) occiso ibidem de dono domini ibidem, 10 marc. pruc. Cuidam Pruciano pre-
Februar 10. sentanti dominum cum piscibus, 10. die Febr., 10 s. pr. Item data Swethe le herald pro 1 scuto domini faciendo,[5]) ex precepto domini, 17 noble. Item dati aurifabro facienti flores domini apud Conyngburg pro beveragio,[6]) 6 s. 9 d. Item Johanni, famulo Morley, de dono domini ibidem, nunciante camerario ibidem, 6 s. 8 d. Item data a Horne le herald de dono domini ibidem pro 1 scuto faciendo, nunciante camerario ibidem, 14 noble. Item 2 fratribus Carmelitis per manus domini Hugonis Herle, de dono domini, $^1/_2$ marc. pr. Willelmo Gracelesse de dono domini ibidem
Februar 6. 6. die Febr. ex precepto domini, 1 marc. 8 scot. Thome Waterton eodem die ex precepto domini, 3 s. 4 d. Item Cok de Byn-
Februar 12. geley de dono domini, 12. die Febr., 26 s. 8 d. Item a Derby
Februar 10. le herald de dono domini ibidem, 10. die Febr., 40 s. Item cuidam valetto custodienti le Hofhous apud Dansk, de dono domini, 6 s. 8 d. Item Nicholao Pruceman de dono domini apud Dansk,
Februar 18. 18. die Febr., 6 s. 8 d. Item data 2 fythelers expectantibus cum
fol. 40 v⁰. domino / per sex dies apud Dansk, 3 marc. pr. Item dati a
Nov. 16. Lancastre le heraud apud Dansk in festo sancti Edmundi archiepiscopi pro pecuniis traditis domino per manus ipsius ad talos, nunciante senescallo, 30 s. st. Cuidam fisiciano[7]) de Maryngburgh

1) S. 97, 6. 2) = wafrer Z. 6. 3) Harfner. 4) Schneider. 5) Vgl. S. 87, 21. 6) *beverage,* Trinkgeld. 7) Arzt.

visitanti dominum, nunciante senescallo, 40 s. Roberto Chalons de dono domini per manus senescalli ibidem, 26 s. 8 d. Item a le trumpeter per manus senescalli, de dono domini ibidem, 23 s. 4 d. Item uxori hospitis domini apud Melvyng in ultimo exitu suo ibidem, de dono domini ibidem, 13 s. 4 d. Item famulis Norbery et thesaurario presentantibus dominum cum uno
dono in die Circumcisionis Domini, 10 s. Item quibusdam clericis Januar 1.
cantantibus coram domino apud Dansk in hospicio Godesknawt,[1]) ex precepto domini, 6 s. 8 d. Item cuidam Pruciano presentanti dominum cum pykes de burgensibus ville de Dansk, per manus Johannis Payn, 3 s. 4 d. Cuidam Pruciano portanti tortices coram domino de villa de Dansk usque manerium domini, 12 s.
pr. Item in die Pasche officiariis coquine per manus thesaurarii, März 26.
ex precepto domini, 20 s. Item officiariis buterie per manus eiusdem de dono domini ibidem, 20 s. Item dati 3 sumptermen
die lune in septimana paschali de dono domini, per manus thesau- März 27.
rarii, 10 s. st. Item duobus fauconers portantibus faucons[2]) de magistro de Prucia[3]) per manus Norbery, 13 s. 4 d. Item octo
ministrallis ville de Dansk in die Pasche, nunciante camerario, März 26.
6 s. 8 d. Item 3 valettis de Prucia servientibus in coquina apud Conyngburg et apud Dansk, nunciante senescallo, 10 s. st. Cuidam valetto presentanti dominum cum venison[4]), de dono domini per manus Croyslett, 3 s. 4 d. Item dati hospitisse domini apud Dansk in recessu domini, 6 li. 13 s. 4 d. Item famulo eiusdem hospittisse de dono domini, 6 s. 8 d. Item dati uni pullener[5]) per manus camerarii apud Dansk, 6 s. 8 d. Item diversis ministrallis ville
de Dansk in festo Annunciacionis Beate Marie per manus sene- März 25.
scalli 6 s. 8 d. Item a Derby le heraud eunti de Dansk versus regem Polonie cum litteris domini,[6]) nunciante camerario, 66 s. 8 d. Item data pro sepultura Willelmi Havir facta apud Conyngburg, per manus domini Hugonis Herle, 5 marc. 17 scot. pr. Cuidam militi de Scotia pro 8 virgis panni blodei de Lira[7]) de

1) S. oben S. 68, 23. 2) Die preussischen Falken waren besonders berühmt und wurden vielfach vom Orden an fremde Fürsten verschenkt. Man fing sie namentlich auf der kurischen Nehrung (zu Nidden, Pillkoppen und Sarkau). Auf der damals noch völlig bewaldeten Halbinsel befanden sich zwei freie Plätze (Falkenheide und Kahlland), wo die Falkeniere des Ordens ihre Falkenbuden hatten: Faber, Preuss. Archiv I, S. 54. Vgl. Erläutertes Preuss. IV, S. 2. 3) Konrad von Wallenrod, 1382. Oct. — 1390 Ordensmarschall, dann Statthalter, zum Meister gewählt 1391 März 12. 4) Wildpret. 5) Hühnerwärter. 6) Vgl. S. 100, 15. 7) Vgl. oben S. 83, 12.

1391 Jan. 1. dono domini, le virga 4 s. 6. d., in festo Circumcisionis domini, nunciante camerario, 36 s. Item hospiti de Conyngburg existenti cum domino in le Reys, de dono domini apud Conyngburg, 40 s. Item predicto hospiti in recessu suo de Conyngburg, 40 s., de dono domini ibidem. Item fratri Johanni de ordine predicatorum apud Dansk, per manus camerarii, de dono domini ibidem, 20 s. Item eidem fratri pro celebratione pro anima Bryan de Stapleton militis, nunciante camerario, 33 s. 4 d. Item Galfrido baker 11. die Februar 11. Febr. de dono domini apud Conyngburg, 6 s. 8 d. Item fratribus predicatoribus de Brekenok pro anima Guidonis Bryan militis, nunciante camerario, 33 s. 4 d. Item Roberto Chalons pro 1 coler,[1]) de dono domini, apud Conyngburg, 40 s. Item Johanni Januar 5. Malet militi, de dono domini apud Conyngburg, 5. die Januarii, 6 li. 13 s. 4 d. Ricardo Dancastre de dono domini eo, quod perdidit diversa harnesia in le Reys, 40 s. st. Item Cok de Byngeley pro 1 equo de dono domini, 33 s. 4 d. Willelmo Algood, piper, pro 2 equis, 46 s. 8 d. Willelmo de York, piper, pro 1 equo, 26 s. 8 d. Magistro Johanni nakerer[2]) pro 2 equis, 46 s. 8 d.; et eidem pro 1 cella, 6 s. 8 d.; et eidem pro 1 pilche, 6 s. 8 d., in toto 60 s. Johanni Brothir et sociis suis pro 2 equis emptis, 54 s. 4 d. Et eisdem pipers et thrumpours pro 6 sackes de fostoyn,[3]) ex precepto domini, 60 s. Et Johanni Waterton, Roberto Chalons, Ricardo Ryggeley, Nicholao de camera, Henrico Maunsell, Henrico Morley, Johanni Levyngton, Roberto Waterton, Kykeley, Waltero Hausman, Johanni Peek, Roberto Hethecote, cuilibet illorum 1 pylche, precium 6 s. 8 d., in toto 4 li. fol. 41. / Willelmo Freman pro 1 equo, 26 s. 8 d., et eidem pro 1 pilche, 6 s. 8 d. Henrico de camera pro 1 equo, 20 s. et eidem pro 1 pilche, 6 s. 8 d., in toto 26 s. 8 d. Roberto Litton pro 1 pilche, 6 s. 8 d. Roberto barbour pro 1 equo, 26 s. 8 d., et pro 1 pilche, 6 s. 8 d., in toto 33 s. 4 d. Ricardo catour pro 1 equo, 26 s. 8 d., et pro 1 pilche, 6 s. 8 d., in tote 33 s. 4 d. Willelmo Harpedene pro 1 equo, 13 s. 4 d., et pro 1 pilche, 6 s. 8 d., in toto 20 s. Willelmo Habbegode pro 1 equo, 26 s. 8 d. Johanni Cudeworth pro 1 equo, 26 s. 8 d. Ricardo del Ewre pro 1 equo et 1 pilche, 26 s. 8 d. Roberto peper[4]) pro 1 equo

---

1) Halskette. Vgl. oben S. 100, 4. 2) Cymbelspieler: *nacaires,* kleine Cymbeln, ein Musikinstrument orientalischen Ursprungs: Prutz, Kulturgeschichte der Kreuzzüge, S. 405. 3) Barchent. 4) Pfeifer. Vgl. S. 101, 9.

et 1 pilche, 20 s. Ricardo Sandehill pro 1 equo et 1 pilche 26 s. 8 d. Roberto de Spayn pro 1 equo et 1 pilche, 20 s. Roberto Knyghton pro 1 equo et 1 pilche, 16 s. 8 d. Johanni Fissher, baker, pro 1 equo et 1 pilche, 20 s. Willelmo Wyndesore pro 1 equo et 1 pilche, 26 s. 8 d. Petro Hanseman pro 1 pilche ibidem, 6 s. 8 d. Willelmo Graceles pro 1 pilche de dono domini ibidem, 6 s. 8 d.

Summa donorum usque huc, 386 li. 12 d. st.; et in moneta Pruciana $36^1/_2$ marc. 10 scot. 6 d., qui sunt in moneta Anglica, 11 li. 7 s. 2 d. ob., le noble ad 26 scot. Probatur.

Dona data non contenta in rotulo predicto.

Nicholao Pruciano de dono domini ibidem, 40 s. Jacobo fauconer de dono domini ibidem, 26 s. 8 d. Quatuor ministrallis domini in recessu eorum de domino, 4 li. Johanni Brailleford de dono domini ibidem, 13 s. 4 d. Hans Weyn servienti in coquina domini apud Dansk, 12 scot. Johanni Morley, sumpterman, de dono domini, 12 s. 6 d. Willelmo baker de dono domini ibidem, 20 s. Ballivo manerii episcopi pro custode de les Lettowes, de dono domini, 20 s. Johanni Bevere pro expensis Willelmi Graceles de dono domini, 6 s. 8 d. Hans peyntour[1]) de dono domini per manus Johannis Elys militis, 3 s. 4 d. Johanni Dounton pro 1 equo de dono domini, 13 s. 4 d. Johanni Clifton militi, pro tabelers[2]) et meisne[3]) per ipsum emptis, de dono domini, 43 s. 4 d. 6 scot. Cuidam valetto portanti harnesium domini ad hastilidiandum,[4]) 4 nobles. Cuidam carectario portanti roos[5]) domino, 12 scot., de dono domini ibidem. Bernardo Hanseman pro necessariis suis emendis, de dono domini, 1 marc. pr. Roberto Bolton de dono domini ibidem, 14 scot. Dati prisonis apud Dansk per manus senescalli de dono domini, 6 s. 8 d. Cuidam naute naviganti dominum de le Wysle usque Dansk, per manus Norbury, 3 s. 4 d. Cuidam clerico ville de Conyngburg scribenti les prames et carectas ibidem,[6]) 13 s. 4 d. Item 3 fithleres existentibus cum domino apud Dansk in quadragesima, per manus senescalli, ex precepto domini, 13 s. 4 d. Fratribus minoribus apud Brounesburgh de dono domini ibidem, 12 scot. Item fra-

1) Maler. 2) Bretspiel. 3) frz. *mine,* ein Spiel: vgl. A. Schultz, Das höfische Leben zur Zeit der Minnesänger (2. Aufl.) II, S. 535. 4) Lanzenstechen. 5) S. 100, 20. 6) Vgl. S. 51, 26.

lo[co] cum camerario pro istis parcellis.

Summa pagine donorum non contentorum in rotulo, 23 li. 15 s. 10 d. st. Et monete Pruciane 3 marc. 16 scot., que faciunt 22 s. 6 d. ob. qr.

fol. 41 v⁰.

tribus predicatoribus de Darsowe[1]) de dono domini ibidem, 3 s. 4 d. Clericis cantantibus ad hostium domini apud Melvyng, de dono domini ibidem, 20 s. pr. Duobus fratribus Carmelitis de dono domini apud Dansk 8 s. st. Dati a le trumpet de dono domini ibidem, 24 s. 8 d. Willelmo baker de dono domini ibidem, 20 s. st. Roberto barbour de dono domini ibidem, 13 s. 4 d. Item Hans hornpiper, 13 s. 4 d. Johanni Peek de dono domini ibidem, 14 s. st. Johanni Syde de dono domini ibidem, 10 s. st. Galfrido baker de dono domini ibidem, 26 s. 8 d. st. / Thome Watton de dono domini ibidem, 6 s. 8 d. Roberto Jonson de buterie de dono domini ibidem, 6 s. 8 d. Henrico de coquina de dono domini ibidem, 13 s. 4 d. Roberto Duffeld de dono domini ibidem, 10 s. pr. Willelmo Fyssher de dono domini ibidem, 13 s. 4 d. Petro Hausman de dono domini ibidem, 40 s. Laurencio de scutellaria de dono domini ibidem, 16 s. 8 d. Willelmo Kykeley de dono domini ibidem, 13 s. 4 d. Ricardo Benteley de dono domini ibidem, 16 s. 8 d. Thome Knapp de dono domini ibidem, 16 s. 8 d. Willelmo Wytlok de dono domini ibidem, 23 s. 4 d. Waltero Hausman de dono domini ibidem, 23 s. Roberto Hughet de dono domini ibidem, 10 s. Thome Swyllyngton de dono domini ibidem, 16 s. 8 d. Johanni Assheby de dono domini ibidem, 20 s. 4 d.[a] Willelmo Higham de dono domini ibidem, 16 s. 8 d. Johanni Knyghton de dono domini ibidem, 13 s. 4 d. Ricardo Walshman de dono domini ibidem, 16 s. 8 d. Johanni Norway de [dono] domini ibidem, 30 s. Willelmo Graceles de dono domini ibidem, 2 marc. pr. 8 scot. Cuidam valetto civis presentanti dominum cum 1 equo et 1 sella ex parte dicti civis apud Hull, receptis denariis de magistro Willelmo cook, de dono domini ibidem, 6 s. 8 d. Cuidam gyde[2]) ducenti dominum viam de Barton usque Bullyngbrok, de dono domini 6 s. 8 d. Et per manus Roberti Waterton in primo adventu domini apud Dansk diversis minstrallis de dono domini ibidem, ex precepto domini, 6 s. 8 d. st. Et per manus eiusdem cuidam famulo Reynepot, militis Francie, presentantis domino apud Conyngburg cum 1 courser, 13 s. 4 d. st. Et per manus thesaurarii dati Roberto Burton adiuvanti ipsum ad scribendum librum suum,

a) Am Rand verbessert zu 15 s. 4 d.

1) Dirschau. 2) *guide*, Führer.

20 s. st. Et dati 1 pipere, socio Hans hornpipere, per manus eiusdem, $^1/_2$ marc. pr.

Summa 18 li. 16 s. 8 d. st. Ostendantur iste parcelle camerario.

Summa in moneta Pruciana 3 marc. pr., que faciunt 18 s. 5 d. ob. sterlingorum.

Lusus ad talos.

In primis apud Conyngburg per manus Johannis Waterton, 13 s. 4 d. Et liberate in festo sancte Elizabete per manus pro- 1390 Nov. 19. prias apud Dansk in nobilibus et florenis, tempore, quo stetit ibidem, 25 marc. st. Et liberati domino per manus Radulphi Staneley ibidem, 66 s. 8 d. Et liberate domino per manus senescalli per 2 vices ibidem, 13 marc. st. Et liberati Thome Goter ex precepto domini, nunciante camerario, 12 nobles. Et liberati domino 8. die Januarii per manus proprias, 12 nobles. Et libe- 1391 Jan. 8. rate domino per manus proprias ad ludendum cum domino Johanne Rye per 2 noctes, 42 marc. st. Et liberati domino per manus Simeonis 20 d. st. Et liberati domino per manus eiusdem 1 florena viz., 2 s. 8 d. Et liberati domino pro lusu suo Ostendantur a domino vel camerario. ad talos in navi versus Pruciam, 33 s. 4 d. Et liberati domino in navi, nunciante camerario, 40 s.[a]

Summa 69 li. 4 s. 4 d. st.

Summa istius pagine 88 li. 19 s. 5 d. ob.

/ Summa totalis donorum in foliis precedentibus, 511 li. 6 s. fol. 42. qr. st.

Elemosine et oblaciones.

/ In primis liberati domino Hugoni Herle pro elemosinis fol. 43.[b] domini distributis a 9. die Augusti usque 17. diem eiusdem mensis, 1390 August 9—17. per compotum secum factum, 21 s. ob. st. Et eidem pro oblacionibus per idem tempus, 5 s. 2 d. st. Et liberati domino Willelmo Pomfreit pro oblacionibus domini, de 17. die eiusdem Aug. 17—Oct. 31. mensis usque ultimum diem Octobris, per 44 dies, 44 s. pr. Item eidem pro quodam ducheman[1]) defuncto apud Conyngburg, in oblacione domini, 6 s. 8 d. Item in elemosinis domini, videlicet

a) Zwei weitere Posten im Ms. durchstrichen, wie am Rand bemerkt ist.
b) fol. 42 v° unbeschrieben.

1) d. i. einen Deutschen.

Nov. 1— Dec. 31. oblacionibus distributis fratribus et pauperibus, a primo die Novembris usque ultimum diem Decembris, per manus dicti domini Willelmi et Rogeri Messyngham, 3 marc. 15 scot. Item in ob- Nov. 1. lacione domini in festo Omnium Sanctorum in ecclesia predicta, 3 s. 4 d. st. Et in oblacione domini apud sanctum Georgium in recessu suo, 4 s. pr. Item in oblacionibus domini cotidianis Jan. 1—31. a primo die Januarii usque ultimum diem eiusdem per 31 dies, capiente per diem 1 s., in toto 31 s. pr. Item in oblacionibus Febr. 1—28. domini cotidianis factis a primo die Februarii usque ultimum diem eiusdem mensis, utroque computato, per 28 dies, capiente per diem 1 s. pr., 28 s. pr. Item liberati domino per manus dicti domini Hugonis pro elemosinis, 11 s. pr. Et liberati domino per manus dicti domini Hugonis pro oblacionibus suis ad sanctam Annam,[1] 3 s. 4 d. st. Et dati Rogero Hous et Johanni Gray ad sanctam Annam de elemosinis domini ibidem, 6 s. 8 d. st. Item apud Dansk de elemosinis domini datis per manus thesau- März 23. rarii in die Cene, 4 marc. pr. Et per manus Johannis Dyndon pro panno russeto[2]) per ipsum empto apud Dansk ad distribuendum pauperibus in die Cene, 12 marc. 6 scot. 2 s. pr. Et per manus eiusdem pro 24 paribus sotularium per ipsum emptis ibidem pro eisdem pauperibus, nunciante camerario, $1^1/_2$ marc. 6 s. Februar 2. pr. Et liberati domino per manus thesaurarii in die Purificacionis Beate Marie apud Conyngburg pro oblacionibus suis ibidem, 5 s. st. Et liberati domino pro oblacionibus suis apud Beverley per manus Rygmayden, 8 scot. Et per manus eiusdem pro oblacionibus domini apud Brytlyngton, 6 s. 8 d. Et pro factura pannorum dictorum pauperum, 10 s. st. In oblacionibus domini März 1—31. cotidianis factis apud Dansk, a primo die Martii usque ultimum diem eiusdem mensis, per 31 dies, capiente per diem 1 s. pr., März 23. 31 s. In oblacionibus domini factis in Cena Domini ad 2 missas ultra oblacionem cotidianam, 2 s. pr. In oblacionibus domini März 24. factis in die parasceve[3]) orando crucem, 5 s. pr. Et in consimili- März 26. bus oblacionibus domini factis orando crucem in die Pasche, 5 s. pr. In oblacione domini facta in die Pasche ultra oblacionem cotidianam, 1 s. pr. Et in oblacionibus domini factis apud Dansk tempore peregrinacionis sue de absolucione sibi concessa a papa

---

1) Wol die der H. Anna geweihte Kapelle des Ordensschlosses zu Marienburg, auf die auch die Zeit (Februar 1391) hinweist: Heinrich war dort den 13. Februar. S. 37, 11. 2) Roth. 3) Gründonnerstag.

nostro Bonefacio,[1]) videlicet a pena et a culpa, ad 4 ecclesias ibidem per 7 dies continuos, viz. ad quamlibet ecclesiam 16 d. pr., in toto 37 s. 4 d. pr. Et in elemosynis domini distributis pauperibus per diversas vices tempore peregrinacionis sue, 16 s. pr. Et in elemosynis domini distributis per manus sui ipsius in die parasceve, 50 s. pr. In elemosynis datis hospicio Sancti Spiritus de Dansk[2]) ex precepto domini, 6 s. 8 d. In elemosynis domini datis apud Dansk per manus Johannis Norbury, 16 scot. In oblacionibus domini apud Brydlyngton, ad piissimum nuper priorem ibidem,[3]) receptis denariis de Gloucestre, 20 d. st. In elemosynis domini distributis per viam inter Brydlyngton per manus Gloucestre, 10 d. In oblacionibus domini factis ad missas de requie apud Hulle cum oblacione cotidiana, 5 d. In oblacionibus domini factis ad magnum altare in ecclesia prioratus de Spaldyng, receptis denariis de Ricardo Dancastre, 3 s. 4 d. st.

Summa pagine, 4 li. 4 d. st., et monete Pruciane, 26 marc. 22 scot. 10 d. pr., qui faciunt Anglice 8 li. 5 s. 8 d. ob. qr.

Vadia militum, scutiferorum et valettorum, tam in partibus Prucie quam in Anglia, ut patet per nomina et parcellas eorundem, inferius et consequenter divisim annotata.

! Decem valettis Willelmi Bagot militis pro vadiis[4]) suis extra curiam, existentibus apud Caleys a 9. die Maii usque 25. diem eiusdem mensis, utroque computato, per 17 dies, quolibet eorum capiente per diem 12 d., in toto . 8 li. 10 s. fol. 47.[a] 1390 Mai 9—25.

Et quinque valettis eiusdem pro regardo eisdem facto eo, quod recesserunt versus partes Anglie, nunciante camerario 33 s. 4 d.

Willelmo ferrour[5]) pro vadiis suis a 9. die Maii usque 25. diem eiusdem mensis, utroque computato per 17 dies, capienti per diem 4 d., in toto . . . . . . . . . . . . 5 s. 8 d.

a) fol. 43ᵒ bis 46ᵉ sind unbeschrieben.

1) Bonifaz IX. 1389 Nov. 2 (Weihe 9) —1404 October 1. 2) Das noch heute bestehende Heilige Geistspital. 3) Abt Johann von Bridlington (Diöcese York) starb 1379, wurde nachmals canonisirt. Vgl. seine Vita von dem regulirten Chorherrn Hugo AA. SS. Boll. 10. Octbr. V, p. 137—44. 4) Lohn. 5) Schmied.

Mai 9–31. Rogero Smart pro vadiis suis a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, utroque computato, per 23 dies, capient per diem 6 d., in toto . . . . . . . . . . . . . . 11 s. 6 d.

Johanni Cudworth pro vadiis suis infra curiam ut supra 11 s. 6 d.

Thome Toty pro vadiis suis infra curiam ad 8 d., et unius sagittarii extra curiam ad 12 d., per diem 20 d., a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, per 23 dies, in toto 38 s. 4 d.

Roberto Waterton pro vadiis suis infra curiam ad 8 d., et unius sagittarii extra curiam ad 12 d. per diem, 20 d., a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, per 23 dies, in toto 38 s. 4 d.

Thome Gloucestre pro vadiis suis infra curiam ad 8 d., et unius sagittarii infra curiam ad 6 d. per diem, inter se 24 d., a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, per 23 dies, in toto . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . 26 s. 10 d.

Ricardo Dancastre pro vadiis suis infra curiam ad 8 d., et unius sagittarii extra curiam ad 12 d. per diem, inter se in toto 20 d., a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, per 23 dies, in toto . . . . . . . . . . . . . . 38 s. 4 d.

Johanni Payn pro vadiis suis infra curiam ad 8 d., et unius sagittarii extra curiam ad 12 d., per diem 20 d., a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, utroque computato, Summa pagine 20 li. 12 s. 2 d. per 23 dies, in toto . . . . . . . . . . . . . . 38 s. 4 d.

fol. 47 v⁰. / Johanni Waterton pro vadiis suis infra curiam ad 6 d., a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, per 22 dies, utroque computato, in toto. . . . . . . . . . . . . 11 s. 6 d.

Ricardo Sandehill pro vadiis suis infra curiam ad 4 d. per diem, a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, per 23 dies, in toto . . . . . . . . . . . . . . . . 7 s. 8 d.

Nicholao de camera pro vadiis suis infra curiam ad 6 d. per diem, Mai 8–31. a 8. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, per 24 dies. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . 12 s.

Ricardo Ryggeley pro vadiis suis infra curiam ad 6 d. per diem, Mai 9–31. a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, per 23 dies, in toto . . . . . . . . . . . . . . . . 11 s. 6 d.

Willelmo Freman pro vadiis suis ut supra, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . 11 s. 6 d.

Willelmo Wylloughby militi pro vadiis 2 sagittariorum, quilibet capiens per diem extra curiam 12 d., a 9. die Maii usque

ultimum diem eiusdem mensis, utroque computato, in toto pro 23 dies . . . . . . . . . . . . . . . . . . 46 s.

Magistro Willelmo cook pro vadiis suis infra curiam a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, capienti per diem 8 d., per 23 dies . . . . . . . . . . . . . 15 s. 4 d.

Rogero Langeford pro vadiis suis infra curiam ad 8 d., et unius sagittarii extra curiam ad 14 d. per diem, 20 d., a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, per 23 dies, in toto 38 s. 8 d.

Ricardo Wolfley pro vadiis suis ad 4 d. per diem, a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, per 23 dies, utroque computato . . . . . . . . . . . . . . . . . . 7 s. 8 d.

Edmundo Staneysshe pro vadiis suis infra curiam ad 8 d. per diem, a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, in toto . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . 15 s. 4 d.

Johanni Assheley pro vadiis suis infra curiam ad 8 d., et unius sagittarii extra curiam ad 12 d. per diem 20 d., a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, per 23 dies, utroque computato, in toto . . . . . . . . . . . 38 s. 4 d. Summa pagine 10 li. 15 s. 2 d.

/ Johanni Dounton pro vadiis suis infra curiam ad 4 d., per diem, a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, per 23 dies, in toto . . . . . . . . . . . . . 7 s. 8 d. fol. 48.

Willelmo Sewarby pro vadiis suis infra curiam ad 8 d., a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, per 23 dies, in toto . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . 15 s. 4 d.

Johanni Dalynggrugge pro vadiis suis infra curiam ad 8 d., et unius sagittarii extra curiam ad 12 d. per diem, 20 d., a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, per 23 dies, in toto . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . 38 s. 4 d.

Thome Asshedon pro vadiis suis et unius sagittarii sui, ut supra, 38 s. 4 d.

Radulfo Staneley pro vadiis suis et unius sagittarii, ut supra, in toto . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . 38 s. 4 d.

Henrico Langdon pro vadiis suis infra curiam ad 5 d. per diem a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, per 23 dies, in toto . . . . . . . . . . . . . . . . . 9 s. 7 d. Mai 9–31.

Roberto Spayn pro vadiis suis infra curiam, capienti per diem, ut supra . . . . . . . . . . . . . . . . . . . 9 s. 7 d.

Johanni Countershawe pro vadiis suis infra curiam ad 6 d. per diem, a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, utroque computato, in toto . . . . . . . . . . 11 s. 6 d.

Ingelfeld pro vadiis suis infra curiam ad 8 d. per diem, et unius sagittarii extra curiam ad 12 d. per diem, 20 d., a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, per 23 dies, in toto . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . 38 s. 4 d.

Newport pro vadiis suis infra curiam, capienti per diem ut supra, et unius sagittarii capientis ut supra, in toto. . 38 s. 4 d.

Christofori Langton pro vadiis suis infra curiam ad 8 d. per diem, a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, Summa pagine 13 li. 8 d. utroque computato. . . . . . . . . . . . . . . 15 s. 4 d.

fol. 48v°. / Ricardo Rygmayden pro vadiis suis infra curiam ad 8 d. per diem, et unius sagittarii extra curiam per diem ad 12 d., in toto 20 d. per diem, a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, utroque computato, in toto . . 38 s. 4 d.

Domino Thome Swynford pro vadiis suis infra curiam ad 12 d. et unius sagittarii infra curiam ad 6 d. per diem 18 d., a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, utroque computato, in toto. . . . . . . . . . . . . . . 34 s. 6 d.

Domino Willelmo Pountfreyt pro vadiis suis infra curiam ad 6 d., a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, utroque computato, in toto. . . . . . . . . . . . . . 11 s. 6 d.

Willelmo Havir pro vadiis suis infra curiam ad 4 d. per diem, a 9 die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, utroque computato, in toto. . . . . . . . . . . . . . . 7 s. 8 d.

Willelmo Wollaton pro vadiis suis infra curiam ad 8 d., et unius Mai 9—27. sagittarii extra curiam ad 12 d., in toto 8 d., a 9 die Maii usque 27. diem eiusdem mensis, utroque computato, per 19 dies, in toto . . . . . . . . . . . . . . . 31 s. 8 d.

Johanni Cope pro vadiis suis infra curiam ad 8 d. per diem, a Mai 9—31. 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, utroque computato, per 23 dies. . . . . . . . . . . . 15 s. 4 d.

Et eidem pro vadiis unius sagittarii extra curiam, a dicto 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, utroque computato, capienti per diem 12 d., in toto . . . . . . 23 s.

Roberto Litton pro vadiis suis infra curiam ad 6 d. per diem, a 9. Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, utroque die computato, per 23 dies. . . . . . . . . . . . 11 s. 6 d.

Johanni ap. Henry pro vadiis suis infra curiam ad 8 d. per diem, et unius sagittarii extra curiam ad 12 d. per diem, inter se Mai 12—31. per diem 20 d., a 12. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, utroque computato, per 20 dies, in toto. 33 s. 4 d.

Johanni Bodenhale sagittario pro vadiis suis extra curiam ad 12 d. per diem, a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, utroque die computato . . . . . . . . . . 23 s. Mai 9–31.

Thome Haseldene pro vadiis suis infra curiam ad 8 d. et 1 sagittarii extra curiam ad 12 d. per diem, inter se 20 d., a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, utroque die computato, in toto . . . . . . . . . . . . . . . . 38 s. 4 d. Summa pagine 13 li. 8 s. 2 d.

/ Roberto Hethecot pro vadiis suis infra curiam ad 4 d., a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis per 23 dies, utroque computato, in toto . . . . . . . . . . . . . 7 s. 8 d. fol. 49.

Ricardo messenger pro vadiis suis infra curiam ad 6 d., a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, per 23 dies, 11 s. 6 d. Et eidem pro vadiis suis extra curiam misso de Caleys usque London cum litteris domini, eundo et redeundo per 4 dies, capienti per diem 12 d., 4 s. . . . . . 15 s. 6 d. Mai 1–31.

Hugoni Herle pro vadiis suis infra curiam ad 12 d., et unius sagittarii ad 6 d., per diem 18 d., a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, utroque computato, per 23 dies, 34 s. 6 d., deductis inde 2 s. eo, quod recepit nobles, 32 s. 6 d. Et eidem pro vadiis suis infra curiam ad 12 d. per diem, a primo die Junii usque 8. diem eiusdem mensis, per 8 dies, utroque computato, 8 s. in toto . . . . 40 s. 6 d. Juni 1–8.

Quinque valettis Willelmi Bagot militis pro vadiis suis extra curiam, a 26. die Maii usque 2. diem Junii, utropue computato, per 8 dies, capiente quolibet eorum per diem 12 d., in toto . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . 40 s. Mai 26–Juni 2.

Et eisdem pro regardo eis facto euntibus versus Angliam, nunciante camerario. . . . . . . . . . . . . . . . . 26 s. 8 d.

Johanni Countershawe pro vadiis suis infra curiam ad 6 d., a primo die Junii usque 2. diem eiusdem mensis, per 2 dies, una cum regardo ei[a] facto apud Caleys, nunciante camerario, in toto . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . 6 s. 8 d. Juni 1–2.

Radulpho Rocheford pro vadiis suis infra curiam ad 8 d. per diem, a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, utroque computato, per compotum secum factum apud Caleys 3. die Junii, in toto . . . . . . . . . . . . . . 15 s. 4 d. Mai 9–31.

Johanni Leunthorpe pro vadiis suis infra curiam ad 6 d. per diem, a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, per 20 dies, 10 s. Et eidem pro vadiis suis extra curiam,

a) Ms. eis.

misso de Caleys usque Hertford cum litteris domini, per 3 dies, ad 12 d. per diem, in toto . . . . . . . . . 13 s.

Summa pagine 8 li. 12 s. Burghwell pro reditu vadiorum suorum a 9. Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, nunciante camerario, in toto 6 s. 8 d.

fol. 49 v°. Mai 9— Juni 3. / Derby le heraud pro vadiis suis infra curiam ad 7 d. ob. per diem, a 9. die Maii usque tercium diem Junii, utroque computato, per 25 dies, in toto . . . . . . . . . 15 s. 7 d. ob.

Mai 9—31. Thome Stokes pro vadiis suis infra curiam ad 10 d. per diem, et unius sagittarii extra curiam ad 12 d. per diem, inter se 22 d., a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, utroque computato, in toto . . . . . . . . . . 42 s. 2 d.

Johanni Holcot pro vadiis suis infra curiam ad 6 d. per diem, a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, utroque computato, per 23 dies, in toto . . . . . . . . 11 s. 6 d.

Johanni Leg pro vadiis suis extra curiam per diem ad 12 d., a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, utroque computato, per 23 dies . . . . . . . . . . . . . . 23 s.

Wyllelmo Hykelyng pro vadiis suis infra curiam ad 10 d., et unius valetti ad 9 d., per diem inter se 16 d., a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, in toto . . 30 s. 8 d.

Juni 1—10. Thome Toty pro vadiis suis infra curiam ad 8 d., et unius valetti extra curiam ad 12 d., per diem inter se ad 20 d., a primo die Junii usque 10. diem eiusdem mensis, utroque computato per 10 dies, in toto . . . . . . . . . . . . . 16 s. 8 d.

Juni 1—8. Ricardo messenger pro vadiis suis per diem ad 6 d., a primo die Junii usque 8 diem eiusdem mensis, utroque computato, in toto . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . 4 s.

Mai 9— Juni 13. Henrico Maunsell pro vadiis suis ad 6 d. per diem, a 9. die Maii usque 13. diem Junii, utroque computato, in toto pro 36 dies 18 d.

Mai 9—27. Johanni Prendregest sagittario pro vadiis suis extra curiam ad 8 d. per diem, a 9. die Maii usque 27. diem eiusdem mensis, utroque computato, per 19 dies, in toto . . . . 12 s. 8 d.

Mai 9— Juni 10. Summa pagine 12 li. 3 d. ob. Hugoni Waterton pro vadiis suis infra curiam ad 12 d. per diem, et 2 sagittariis, quolibet eorum ad 6 d. per diem, inter se 2 s. per diem, a 9. die Maii usque 10. diem Junii, utroque computato, per 23 dies in toto . . . . . . . . . . . 66 s.

fol. 50. Mai 9—31. / Cuidam valetto Nuport assignato pro corpore domini, pro vadiis suis extra curiam ad 12 d. per diem, a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, utroque computato, per compotum secum factum apud Caleys, in toto . 23 s.

Christofori Langton pro vadiis suis infra curiam ad 8 d. per diem, a primo die Junii usque 3. diem eiusdem mensis, Juni 1–3. utroque computato, in toto . . . . . . . . . . . . 2 s.

Domino Willelmo Elman pro vadiis 3 sagittariorum extra curiam, a 18. die Maii usque 7. diem Junii, utroque computato, Mai 18–Juni 7. capientium per 21 dies per diem inter se 3 s., in toto 63 s.

Willelmo Porter pro vadiis suis infra curiam ad 6 d. per diem, a primo die Junii usque 3. diem eiusdem mensis, 18 d. Et eidem pro vadiis suis a dicto 3. die Junii usque 10. diem Juni 1–10. eiusdem mensis per 7 dies, capienti per diem 4 d., 2 s. 4 d., in toto . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . 3 s. 10 d.

Ricardo Dancastre pro vadiis suis apud Caleys et uno sagittario capientibus per diem 20 d., per 5 dies, viz. a primo die Junii Juni 1–5. usque 5. diem eiusdem mensis, utroque computato, 8 s. 4 d. Et eidem pro vadiis suis infra curiam per 18 dies sequentes, capienti 7 d. ob. per diem, 11 s. 3 d., in toto . . 19 s. 7 d.

Johanni Cope pro vadiis suis per 10 dies, viz. a 8. die mensis Augusti usque 17. diem eiusdem mensis ad 7 d. ob. per August 8-17. diem, 6 s. 3 d. Et eidem per 9 dies usque ultimum diem Aug. 23–31. eiusdem mensis, 5 s. 7 d. ob. Et eidem apud Caleys per 5 dies 3 s. 4 d., in toto . . . . . . . . . 15 s. 2 d. ob.

Magistro Willelmo cook pro vadiis suis per 5 dies apud Caleys in mense Junii, quolibet die ad 8 d., 3 s. 4 d. Et eidem Juni [1–5. ?] pro 5 diebus versus Kylyngworth ad 7 ob. per diem infra curiam, 3 s. 1 d. ob., in toto . . . . . . . . 6 s. 5 d. ob.

Johanni Waterton pro vadiis suis apud Caleys per 5 dies, 2 s. 6 d. Et eidem redeundo versus Angliam per 5 dies infra curiam, 20 d., in toto 6 . . . . . . . . . . . 4 s. 2 d.

Willelmo Porter pro vadiis suis ut supra per 5 dies, 2 s. 6 d. Et eidem per 6 dies in Anglia ad 4 d. per diem, 2 s., in toto . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . 4 s. 6 d.

Roberto Litton pro vadiis suis ut supra, per 5 dies 2 s. 6 d. Et eidem infra curiam per 5 dies versus Angliam, 20 d., in toto Summa pagine 7 li. 5 s. 11 d. 4 s. 2 d.

/ Johanni Cudeworth pro vadiis suis apud Caleys per 5 dies, fol. 50 $v^{0}$. 2 s. 6 d. Et eidem per 5 dies extra curiam in Anglia, 20 d. Et eidem pro 30 diebus apud Boston, capienti per diem 8 d., 20 s. in toto . . . . . . . . . . . . . . . 24 s. 2 d.

Henrico de camera pro vadiis suis apud Caleys per 5 dies infra

curiam, 2 s. 6 d. Et eidem per 5 dies in Anglia, 20 d., in toto . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . 4 s. 2 d.

Cok Pulter pro vadiis suis infra curiam apud Caleys per 5 dies, capienti per diem 4 d., 20 d. Et eidem per 5 dies extra curiam, 20 d., in toto . . . . . . . . . . . . 3 s. 4 d.

Johanni Hethecote pro vadiis suis infra curiam apud Caleys pro 5 diebus ad 4 d. per diem, et pro 5 diebus infra curiam in Anglia, in toto . . . . . . . . . . . . . . . 2 s. 6 d.

Ricardo del Ewery pro vadiis suis ut supra, in toto . 2 s. 6 d.

Willelmo Havyr pro vadiis suis apud Caleis per 5 dies, capienti per diem infra curiam 4 d., 20 d. Et eidem per 5 dies in Anglia infra curiam ad 2 d. per diem, 10 d., in toto 2 s. 6 d.

Ricardo Sendille pro vadiis suis, capienti ut supra, in toto 2 s. 6 d.

Mai 9—Juni 6. Roberto[1]) pepir pro vadiis suis a 9. die Maii usque 6. diem Junii, utroque computato, per 28 dies, capienti per diem 4 d., 9 s. 4 d. Et eidem per 5 dies infra curiam in Anglia, capienti 2 d. ut supra, in toto . . . . . . . . 10 s. 2 d.

Roberto Spayn pro vadiis suis ut supra, in toto. . . 2 s. 6 d.

Petro Bucton militi, senescallo, pro vadiis suis infra curiam per Mai 9—Juni 3. 26 dies, videlicet a 9. die mensis Maii usque 3. diem mensis Junii, utroque computato, capienti per diem 12 d., et pro 2 sagittariis, quolibet, ad 6 d. per diem, in toto . . 52 s.

Et eidem Petro pro vadiis suis extra curiam ex precepto domini loco cum domino camerario pro istis vadiis. ducis Lancastre, equitando super negocium domini comitis Derbye in Angliam ad diversa loca, per 23 dies, capienti per diem 5 s., in toto . . . . . . . . . . . 5 li. 15 s.

Johanni Payn pro vadiis suis apud Caleys per 5 dies, capienti per diem 8 d., 3 s. 4 d. Et eidem in Anglia pro 13 diebus infra curiam, 8 s. 7 d. ob. Et eidem pro 31 diebus extra Summa pagine 13 li. 4 s. 3 d. curiam, capienti per diem 12 d., 31 s., in toto 42 s. 11 d. ob.

fol. 51. / Rudolpho Staneley pro vadiis suis infra curiam per 5 dies, a Juni 1—5. primo die Junii usque 5. diem eiusdem mensis, utroque computato, capienti per diem 8 d., 3 s. 4 d. Et eidem pro octo diebus infra curiam in Anglia, capienti per diem 7 d. ob., 5 s., in toto . . . . . . . . . . . . . . . . 8 s. 4 d.

1) Vgl. S. 101, 9.

Johanni Dounton pro vadiis suis extra curiam, capienti per diem 4 d., de Caleys usque London per 10 dies coligendo armatura domini, 3 s. 4 d. Et eidem de London versus Kelyngworth per 2 dies, 8 d. Et eidem de Leycestre usque London et de London versus Boston per 17 dies, 5 s. 8 d., in toto 9 s. 8 d.

Johanni Walker et 10 sociis suis pro vadiis suis apud Caleys, a 9. die Maii usque 14. diem eiusdem mensis, utroque computato, quolibet eorum capiente per diem 2 d., per 7 dies, in toto . . . . . . . . . . . . . . . . . . . 12 s. 10 d. Mai 9–14.

Et eidem Johanni et sociis suis pro vadiis suis, per diem ad 3 d., per 8 dies sequentes per manus Assheby, a 15. die eiusdem mensis usque 22. diem eiusdem mensis, utroque computato nunciante camerario, in toto . . . . . . . . . . . 22 s. Mai 15–22.

Eisdem Johanni et sociis suis a 23. die eiusdem mensis usque ultimum diem eiusdem mensis, utroque computato, capienti per diem ut supra, in toto . . . . . . . . . . . . . 22 s. Mai 23–31.

Waltero Hauseman capienti pro vadiis suis a 16. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, utroque computato, per 16 dies, capienti per diem 3 d., in toto . . . . . . 4 s. Mai 16–31.

Johanni Walker et sociis suis pro vadiis suis a primo die Junii usque 9. diem eiusdem mensis, utroque computato, quolibet eorundem capiente pro 2 diebus existentibus apud Caleys per diem, 3 d. Et pro 7 diebus euntibus versus Angliam, per diem 2 d., in toto . . . . . . . . . . . . . 18 s. 4 d. Juni 1–9.

Domino Willelmo Pomfreit pro vadiis suis infra curiam a primo die Junii usque 19. diem Julii, utroque die computato, per 49 dies, capienti per diem 6 d. . . . . . . . . . 24 s. 6 d. Juni 1–Juli 19.

Summa pagine 6 li. 20 d.

Vadia militum, scutiferorum et valettorum a 9. die mensis Augusti usque ultimum diem mensis Octobris, utroque computato. fol. 51 v°. Aug. 9–Oct. 31.

/ Domino Petro Bucton pro vadiis suis infra curiam a 9. die mensis Augusti usque ultimum diem Octobris, per 84 dies, utroque computato, capienti per diem 2 s., 8 li. 8 s. Et eidem pro uno valetto pro 166 diebus pur le Reys, capiente per diem 6 d., 33 s., in toto . . . . . 10 li. 12 d.

Domino Hugone Waterton pro vadiis suis per tempus predictum infra curiam, capienti per diem ut supra, et pro 2 valettis sagittariis pur le Reys, capientibus ut supra, in toto 11 li. 14 s.

Domino Thome Swynford pro vadiis suis ut supra, 8 li. 8 s. Item eidem pro 1 valetto pur le Reys, 33 s. 4 d., in toto 10 li. 12 d.

Johanni Norbury pro vadiis suis ut supra. Et pro vadiis 2 sagittariorum, quolibet capiente ut supra, in toto 11 li. 14 s.

Domino Hugoni Herle pro vadiis suis infra curiam, capienti per diem 12 d., per tempus predictum, in toto . . . 4 li. 4 s.

Radulpho Staneley pro vadiis suis infra curiam per tempus predictum, capienti per diem 12 d., in toto . . . . 4 li. 4 s.

Ricardo Dancastre pro vadiis suis, capienti per diem ut supra, in toto . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . 4 li. 4 s.

Thome Toty pro vadiis suis, capienti per diem ut supra, in toto 4 li. 4 s.

Rogero Langeford pro vadiis suis ut supra infra curiam, capienti ut supra . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . 4 li. 4 s.

Willelmo Sewarby pro vadiis suis per idem tempus, in toto 4 li. 4 s.

Johanni Assheley pro vadiis suis, capienti per diem ut supra, in toto . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . 4 li. 4 s.

Johanni Payne pro vadiis suis per idem tempus, in toto 4 li. 4 s.

Summa pagine 81 li. 6 s. — Magistro Willelmo Cook pro vadiis suis per idem tempus, ut supra 4 li. 4 s.

fol. 52. Aug. 9 — Oct. 31. / Thome Gloucestre pro vadiis suis infra curiam, a 9. die mensis Augusti usque ultimum diem Octobris, utroque computato, capienti per diem 12 d., in toto . . . . . . . . 4 li. 4 s.

Johanni Waterton per idem tempus pro vadiis suis infra curiam, in toto . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . 4 li. 4 s.

Lancastre le herald pro vadiis suis per idem tempus, capienti ut supra . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . 4 li. 4 s.

Roberto Waterton pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, 4 li. 4 s.

Domino Willelmo Pountfreyt pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem 7 d. ob. . . . 52 s. 6 d.

Valetti camere domini.

Johanni Dyndon pro vadiis suis infra curiam a 9. die mensis Augusti usque ultimum diem mensis Octobris, per 84 dies, utroque computato, capienti per diem 6 d., in toto . 42 s.

Ricardo Ryggeley pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti ut supra . . . . . . . . . . . . . . . . . . 42 s.

Nicholao de camera pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti ut supra . . . . . . . . . . . . . . . . . 42 s.

Willelmo Freman pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti ut supra . . . . . . . . . . . . . . . . . 42 s.

Henrico Maunsell pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti ut supra . . . . . . . . . . . . . . . . . 42 s.

Henrico Morlee pro vadiis suis per idem tempus infra curiam, capienti ut supra . . . . . . . . . . . . . . . . . . 42 s.

Roberto Litton pro vadiis suis per idem tempus infra curiam, capienti ut supra . . . . . . . . . . . . . . . . . . 42 s.

Johanni Cudeworth pro vadiis suis infra curiam per idem tempus capienti ut supra . . . . . . . . . . . . . . . . . 42 s.

Ricardo catour pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti ut supra . . . . . . . . . . . . . . . . . 42 s.

Willelmo Habbegood pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti ut supra . . . . . . . . . . . . . . . . . 42 s.

Henrico de camera pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem 5 d., in toto . . . . . . . . . . 35 s.

Willelmo pulter[1]) pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem 4 d. . . . . . . . . . . . . . . 28 s.

Johanni Wyndesore pro vadiis suis per idem tempus, capienti ut supra . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . 28 s.

Johanni Hethecote pro vadiis suis per idem tempus, capienti ut supra, in toto . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . 28 s. Summa pagine 46 li. 7 s. 6 d.

/ Ricardo del Ewerie pro vadiis suis infra curiam, capienti per diem 4 d., a 9. die Augusti usque ultimum diem Octobris, utroque computato, in toto . . . . . . . . . . . . . 28 s. fol. 52 v⁰. Aug. 3 — Oct. 31.

Roberto barbour pro vadiis suis infra curiam per idem tempus ut supra, capienti per diem ut supra . . . . . . . 28 s.

Willelmo Havyr pro vadiis suis per 9 dies infra curiam, videlicet a 9. die Augusti usque 17. diem eiusdem mensis, utroque computato, capienti per dem 14 d., in toto . . . . 3 s. Aug. 9—17.

1) Vgl. S. 103, 25.

Mai 9–31. Rogero Smart pro vadiis suis a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, utroque computato, per 23 dies, capient per diem 6 d., in toto . . . . . . . . . . . . . . 11 s. 6 d.

Johanni Cudworth pro vadiis suis infra curiam ut supra 11 s. 6 d.

Thome Toty pro vadiis suis infra curiam ad 8 d., et unius sagittarii extra curiam ad 12 d., per diem 20 d., a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, per 23 dies, in toto 38 s. 4 d.

Roberto Waterton pro vadiis suis infra curiam ad 8 d., et unius sagittarii extra curiam ad 12 d. per diem, 20 d., a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, per 23 dies, in toto 38 s. 4 d.

Thome Gloucestre pro vadiis suis infra curiam ad 8 d., et unius sagittarii infra curiam ad 6 d. per diem, inter se 24 d., a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, per 23 dies, in toto . . . . . . . . . . . . . . . . . . . 26 s. 10 d.

Ricardo Dancastre pro vadiis suis infra curiam ad 8 d., et unius sagittarii extra curiam ad 12 d. per diem, inter se in toto 20 d., a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, per 23 dies, in toto . . . . . . . . . . . . . 38 s. 4 d.

Johanni Payn pro vadiis suis infra curiam ad 8 d., et unius sagittarii extra curiam ad 12 d., per diem 20 d., a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, utroque computato, per 23 dies, in toto . . . . . . . . . . . . . 38 s. 4 d.

Summa pagine 20 li. 12 s. 2 d.

fol. 47 v°. / Johanni Waterton pro vadiis suis infra curiam ad 6 d., a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, per 22 dies, utroque computato, in toto. . . . . . . . . . . . 11 s. 6 d.

Ricardo Sandehill pro vadiis suis infra curiam ad 4 d. per diem, a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, per 23 dies, in toto . . . . . . . . . . . . . . . . 7 s. 8 d.

Nicholao de camera pro vadiis suis infra curiam ad 6 d. per diem, Mai 8–31. a 8. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, per 24 dies. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . 12 s.

Ricardo Ryggeley pro vadiis suis infra curiam ad 6 d. per diem, Mai 9–31. a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, per 23 dies, in toto . . . . . . . . . . . . . . . . 11 s. 6 d.

Willelmo Freman pro vadiis suis ut supra, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . 11 s. 6 d.

Willelmo Wylloughby militi pro vadiis 2 sagittariorum, quilibet capiens per diem extra curiam 12 d., a 9. die Maii usque

ultimum diem eiusdem mensis, utroque computato, in toto pro 23 dies . . . . . . . . . . . . . . . . . . 46 s.

Magistro Willelmo cook pro vadiis suis infra curiam a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, capienti per diem 8 d., per 23 dies . . . . . . . . . . . . 15 s. 4 d.

Rogero Langeford pro vadiis suis infra curiam ad 8 d., et unius sagittarii extra curiam ad 14 d. per diem, 20 d., a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, per 23 dies, in toto 38 s. 8 d.

Ricardo Wolfley pro vadiis suis ad 4 d. per diem, a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, per 23 dies, utroque computato . . . . . . . . . . . . . . . . . . 7 s. 8 d.

Edmundo Staneysshe pro vadiis suis infra curiam ad 8 d. per diem, a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, in toto . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . 15 s. 4 d.

Johanni Assheley pro vadiis suis infra curiam ad 8 d., et unius sagittarii extra curiam ad 12 d. per diem 20 d., a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, per 23 dies, utroque computato, in toto . . . . . . . . . . 38 s. 4 d. Summa pagine 10 li. 15 s. 2 d.

/ Johanni Dounton pro vadiis suis infra curiam ad 4 d., per diem, a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, per 23 dies, in toto . . . . . . . . . . . . . 7 s. 8 d. fol. 48.

Willelmo Sewarby pro vadiis suis infra curiam ad 8 d., a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, per 23 dies, in toto . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . 15 s. 4 d.

Johanni Dalynggrugge pro vadiis suis infra curiam ad 8 d., et unius sagittarii extra curiam ad 12 d. per diem, 20 d., a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, per 23 dies, in toto . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . 38 s. 4 d.

Thome Asshedon pro vadiis suis et unius sagittarii sui, ut supra, 38 s. 4 d.

Radulfo Staneley pro vadiis suis et unius sagittarii, ut supra, in toto . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . 38 s. 4 d.

Henrico Langdon pro vadiis suis infra curiam ad 5 d. per diem a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, per 23 dies, in toto . . . . . . . . . . . . . . . 9 s. 7 d. Mai 9–31.

Roberto Spayn pro vadiis suis infra curiam, capienti per diem, ut supra . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . 9 s. 7 d.

Johanni Countershawe pro vadiis suis infra curiam ad 6 d. per diem, a 9. die Maii usque ultimum diem eiusdem mensis, utroque computato, in toto . . . . . . . . . . 11 s. 6 d.

utroque computato, capienti per diem 6 d., per 66 dies, Oct. 23—31. 33 s. Et eidem pro vadiis suis infra curiam, a 23. die Octobris usque ultimum diem eiusdem, utroque computato, per 9 dies, capienti per diem 4 d., 3 s., summa totalis 39 s.

Summa pagine 70 li. 7 s. 4 d. Willelmo de York, pipere, pro vadiis suis per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . . . . 39 s.

fol. 58 v⁰. / Willelmo Algod pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti ut Willelmus Byngeley infra, in toto . . . 39 s.

Magistro Johanni nakerer[1]) pro vadiis suis infra curiam, capienti ut supra, per idem tempus, 39 s.

Vadia militum scutiferorum et valettorum a primo die Novembris usque ultimum diem Decembris, utroque computato.

Nov. 1— Dec. 31. Domino Petro Bucton pro vadiis suis infra curiam, a 1. die Novembris usque ultimum diem Decembris, utroque computato, vz. per 61 dies, capienti per diem 12 d., in toto . . 61 s.

Domino Thome Erpingham pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti ut supra . . . . . . . . . . . . 61 s.

Domino Hugoni Waterton pro vadiis suis per idem tempus, capienti ut supra, in toto . . . . . . . . . . . . . . 61 s.

Domino Thome Swynford pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti ut supra . . . . . . . . . . . . 61 s.

Domino Johanni Dalyngrugg pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti ut supra . . . . . . . . . . . 61 s.

Domino Hugoni Herle, confessori,[2]) pro vadiis [suis] per idem tempus, capienti ut supra, in toto . . . . . . . . . 61 s.

Johanni Norbery pro vadiis suis per idem tempus, capienti ut supra, in toto . . . . . . . . . . . . . . . . . . . 61 s.

Oct. 23— Dec. 31. Radulpho Racheford pro vadiis suis infra curiam, a 23. die mensis Octobris usque ultimum diem Decembris, utroque computato, per 70 dies, capienti per diem 7 d. ob. . . . . . 43 s. 9 d.

Nov. 1— Dec. 31. Roberto Waterton pro vadiis suis infra curiam, a primo die Novembris usque ultimum Decembris, utroque computato, per 61 dies, capienti per diem 7 d. ob., in toto 38 s. 1 d. ob.

---

1) Cymbel- (Nacaire) Spieler: vgl. S. 104, 18. 2) Der Beichtvater des Prinzen.

Thome Toty pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . 38 s. 1 d. ob.

Thome Gloucestre pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . 38 s. 1 d. ob.

Johanni Waterton pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . 38 s. 1 d. ob.

Johanni Payn pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . 38 s. 1 d. ob.

Magistro Willelmo cook pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . 38 s. 1 d. ob.

Rogero Langeford pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . 38 s. 1 d. ob.

Johanni Assheley pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . 38 s. 1 d. ob.

Johanni Cope pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . 38 s. 1 d. ob.

Ricardo Chelmeswyk pro vadiis suis infra curiam, a 14. die mensis Decembris usque ultimum diem eiusdem mensis, viz. per Dec. 14—31. 17 dies, capienti per diem ut supra . . . . 10 s. 7 d. ob.

Henrico Hougthon pro vadiis suis infra curiam, a 20. die De- Dec. 21—31. cembris usque ultimum diem eiusdem mensis, per 10 dies, capienti per diem 7 d. ob., utroque computato, in toto Summa pagine 45 li. 8 s. 9 d.
6 s. 3 d.

/ Derby le heraud pro vadiis suis infra curiam, a 16. die No- fol. 54. vembris usque 22. diem Decembris, utroque computato, per Nov. 16— Dec. 22. 47 dies, capienti per diem 7 d. ob., in toto 23 s. 1 d. ob.

Radulpho Staneley pro vadiis suis infra curiam, a primo die No- Nov. 1.— Dec. 31. vembris usque ultimum diem Decembris, utroque computato, per 61 dies, capienti per diem 7 d., ob., in toto 38 s. 1 d. ob.

Willelmo Sewardby pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . 38 s. 1 d. ob.

Ricardo Dancastre pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . 38 s. 1 d. ob.

Willelmo Rygmayden pro vadiis suis infra curiam, a 7. die Novembris usque ultimum diem Decembris, utroque computato, Nov. 7— Dec. 31. per 55 dies, capienti per diem 7 d. ob., in toto
34 s. 4 d. ob.

Edmundo Bugge pro vadiis suis infra curiam, a 3. d. Decembris Dec. 3—31. usque ultimum diem eiusdem mensis, utroque computato, per 28 dies, capienti per diem 7 d. ob. . . . . . . 17 s. 6 d.

Nov. 1— Dec. 31. Domino Willelmo Ponfreyt pro vadiis suis infra curiam, a primo die Novembris usque ultimum [diem] Decembris, utroque computato, per 61 dies, capienti per diem 6 d., in toto 30 s. 6 d.

### Vadia valettorum.

Johanni Dindon pro vadiis suis infra curiam, a primo die Novembris usque ultimum diem Decembris, utroque computato, per 61 dies, capienti per diem 4 d. in toto . . 20 s. 4 d.

Ricardo Ryggeley pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . 20 s. 4 d.

Nicholao de camera pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti ut supra . . . . . . . . . . . . 20 s. 4 d.

Henrico Maunsell pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti ut supra . . . . . . . . . . . . . . 20 s. 4 d.

Henrico Morlee pro vadiis suis infra curiam per idem tempus capienti ut supra . . . . . . . . . . . . . . 20 s. 4 d.

Willelmo Freman pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti ut supra . . . . . . . . . . . . . . 20 s. 4 d.

Johanni Cuddeworth pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti ut supra . . . . . . . . . . . . . . . 20 s 4 d.

Roberto Litton pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti ut supra . . . . . . . . . . . . . . 20 s. 4 d.

Henrico de camera pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem 3 d., per 61 dies, utroque computato, in toto . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . 15 s. 3 d.

Summa paginae 19 li. 7 s. 9 d. ob.

fol. 54 v⁰./ Roberto Hethecote pro vadiis suis infra curiam, a primo die Novembris usque ultimum diem Decembris, utroque computato, per 61 dies, capienti per diem 3 d., in toto 15 s. 3 d.

Ricardo catour pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem 4 d., in toto . . . . . . . . 20 s. 4 d.

Ricardo del Ewerye pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem 3 d. . . . . . . . . . . . . 15 s. 3 d.

Jacobo fauconer pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . 15 s. 3 d.

### Vadia del gromes.[1])

Nov. 1— Dec. 24. Willelmo Harpeden pro vadiis suis infra curiam, a primo die Novembris usque 24. diem Decembris, utroque computato,

1) *groom*, Bedienter, Stallknecht.

per 54 dies, capienti per diem 2 d., 9 s. Et eidem a 25. die Decembris usque ultimum diem eiusdem mensis, per 7 dies, capienti per diem 3 d., 21 d., in toto . . . . . 10 s. 9 d.

Roberto pepir[1]) pro vadiis suis infra curiam a primo die Novembris usque ultimum diem Decembris, utroque computato, per 61 dies, capienti per diem 2 d., in toto . . . . 10 s. 2 d. Nov. 1— Dec. 31.

Johanni Dounton pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . 10 s. 2 d.

Willelmo Wyndesore pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . 10 s. 2 d.

Johanni Fyssher pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . 10 s. 2 d.

Roberto Spayne pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . 10 s. 2 d.

Roberto Knyghton pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . 10 s. 2 d.

Johanni Gylder pro vadiis suis infra curiam ab ultimo die Novembris usque ultimum diem eiusdem mensis, per 24 dies, utroque computato, capienti per diem 2 d., in toto 4 s. 10 d.

Johanni Cawode pro vadiis suis infra curiam a primo die Novembris usque ultimum diem Decembris, per 61 dies, utroque computato, capienti per diem ut supra, in toto . 10 s. 2 d.

Johanni Braylleford pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . 10 s. 2 d.

Willelmo Kykeley pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . 10 s. 2 d.

## Vadia ministrallorum.

Johanni Brothir, trumpour, pro vadiis suis infra curiam, a primo die Novembris usque ultimum diem Decembris, utroque computato, per 61 dies, capienti per diem 4 d., in toto 20 s. 4 d.

Roberto Crakyll, trumpour, pro vadiis suis per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . . 20 s. 4 d.

Willelmo Byngley, pipere, pro vadiis suis per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . . 20 s. 4 d.

Willelmo Algood, pipere, pro vadiis suis per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . . 20 s. 4 d.

1) Vgl. S. 101, 9 und S. 120, 8.

Magistro Johanni nakerer pro vadiis suis per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . . 20 s. 4 d.

Summa pagine 14 li. 15 s. 2 d.

Willelmo de York, pipere, pro vadiis suis per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . . 20 s. 4 d.

fol. 55. / Vadia militum, scutiferorum et valettorum a primo die Januarii usque ultimum diem Aprilis, utroque computato.

1391 Jan. 1— April 30.

Domino Thome Erpyngham pro vadiis suis infra curiam, a primo die Januarii usque ultimum diem Aprilis, utroque computato, per 120 dies, capienti per diem 12 d., in toto . . . 6 li.

Domino Hugoni Waterton pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . 6 li.

Domino Petro Bukton pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . 6 li.

Domino Thome Swynford pro vadiis suis per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . . . 6 li.

Domino Johanni Malet pro vadiis suis per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . . . . . . . 6 li.

Domino Johanni Dalyngrugg pro vadiis suis per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . . . 6 li.

Domino Hugoni Herle pro vadiis suis per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . . . . . . . 6 li.

Johanni Norbery pro vadiis suis per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . . . . . . . . . 6 li.

Henrico Houghton pro vadiis suis per idem tempus, capienti per diem 7 d. ob. in toto. . . . . . . . . . . . . . . 75 s.

Rogero Langeford pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . . . 75 s.

Johanni Cope pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . . . 75 s.

Roberto Waterton pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . . . 75 s.

Thome Toty pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . . . . . . . 75 s.

Johanni Gloucestre pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . . . 75 s.

Radulpho Racheford pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . 75 s.

Ricardo Chelmeswyk pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . 75 s.

Radulpho Staneley pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . . . 75 s.

Ricardo Dancastre pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . . . 75 s.

Johanni Waterton pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . . . 75 s.

Thome Haseldene pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . . . 75 s. Summa pagine 93 li.

/ Derby le herald eunti versus regem Polonie pro vadiis suis extra curiam, a 23. die Decembris usque 30. diem Januarii, utroque computato, capienti per diem 12 d. per 39 dies, in toto . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . 39 s. fol. 55 v°. 1390 Dec. 23-1391 Jan. 30.

Johanni Payn pro vadiis suis infra curiam, a primo die Januarii usque ultimum diem Aprilis, utroque computato, per 120 dies, capienti per diem 7 d. ob. in toto . . . . . . . . . . 75 s. Jan. 1—April 30.

Magistro Willelmo Cook pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . 75 s.

Ricardo Rygmaydene pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . 75 s.

Edmundo Bugge pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . . . 75 s.

Reginaldo Curteys pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . . . 75 s.

Johanni Assheley pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . . . 75 s.

Domino Willelmo Pountfreit pro vadiis suis per idem tempus, capienti per diem 6 d. in toto . . . . . . . . . . 60 s.

### Vadia valettorum.

Johanni Dyndon pro vadiis suis infra curiam, a primo die Januarii usque ultimum diem Aprilis, utroque computato, per 120 dies, capienti per diem 4 d., in toto . . . . . . . . . . 40 s.

Ricardo Ryggeley pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . . . 40 s.

Nicholao de camera pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . . . 40 s.

Henrico Maunsell pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . . . 40 s.

Henrico Morley pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . . . 40 s.

Johanni Cuddeworth pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . . . 40 s,

Ricardo catour pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . . . 40 s.

(Jan. 1— Febr. 4.) Willelmo Freman pro vadiis suis infra curiam, a primo die Januarii usque 4. diem Februarii, utroque computato, per 35 dies, capienti per diem 3 d., in toto . . . . 11 s. 8 d.

(Jan. 1.— April 30. Summa paginae 44 li. 8 d.) Roberto Litton pro vadiis suis a primo die Januarii usque ultimum diem Aprilis, utroque computato, per 120 dies, capienti per diem 4 d., in toto . . . . . . . . . . . . . . 40 s.

fol. 56. / Henrico de camera pro vadiis suis infra curiam a primo die (Jan. 1— April 30.) Januarii usque ultimum diem Aprilis, utroque computato, per 120 dies, capienti per diem 4 d. . . . . . . . . 40 s.

Ricardo del Ewerie pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem 3 d. . . . . . . . . . . . . . . 30 s.

Roberto Hethecote pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . . . 30 s.

Willelmo pulter pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . . . 30 s.

(Jan 1— März 31.) Johanni Levyngton pro vadiis suis infra curiam, a primo die Januarii usque ultimum diem Martii, utroque computato, per 90 dies, capienti per diem 3 d., in toto . . . . 22 s. 6 d.

(Jan. 1— April 30.) Jacobo fauconer pro vadiis suis infra curiam, a primo die Januarii usque ultimum diem Aprilis, utroque computato, per 120 dies, capienti per diem 3 d., in toto . . . . . . 30 s.

## Vadia del gromes.

Johanni Gylder pro vadiis suis infra curiam, a primo die Januarii usque ultimum diem Aprilis, utroque computato, capienti per diem 2 d., per 120 dies . . . . . . . . . . . . 20 s.

Johanni Cawode pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . . . 20 s.

Roberto Knyghton pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . 20 s.

Roberto pepir pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . 20 s.

Roberto Spayn pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . 20 s.

Willelmo Wyndesore pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . 20 s.

Johanni Fyssher, baker, pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . 20 s.

Johanni Dounton pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . 20 s.

Johanni Braylefford pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . 20 s.

Willelmo Kykeley pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . 20 s. Summa pagine 19 li. 2 s. 6 d. qr.

Vadia ministrallorum.

/ Johanni Brothir, trumpour, pro vadiis suis infra curiam a primo die Januarii usque ultimum diem Aprilis, utroque computato, per 120 dies, capienti per diem 4 d. . . . . . . . 40 s. fol. 56 v⁰. Januar 1—April 30.

Roberto Crakyll, socio suo, pro vadiis suis per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . . 40 s.

Willelmo Byngeley, pipere, pro vadiis suis per idem tempus infra curiam, capienti per diem ut supra . . . . . . . 40 s.

Willelmo Algode, pipere, pro vadiis suis per idem tempus infra curiam, capienti per diem ut supra . . . . . . . 40 s.

William de York pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . . . . 40 s.

Magistro Johanni, naker, pro vadiis suis infra curiam per idem tempus, capienti per diem ut supra . . . . . . . 40 s.

Summa totalis vadiorum, 564 li. 8 s. 8 d. ob. Probatur. Summa pagine 12 li.

Allocacio pro perdicione florenorum.

Et in perdicione de 25000 floreyns, unde singule 3 floreins faciunt le noble, et sic le floreyn ad 2 s. 2 d. ob. $^1/_2$ qr., 6 pars qr., et non stetit in valorem ultra 2 s. 1 d. qr.; et sic est perdicio cuiuslibet floreyne 1 d. qr. $^1/_2$-qr. 6 ps. qr.,[1]) et sic est perdicio cuiuslibet noble 4 d. qr., et de qualibet marca 8 d. ob.; et sic de

1) D. h. der Verlust an jedem Florin (ausgenommen den gleich darnach hervorgehobenen Fall) betrug $1^1/_4$ Penny, $1^1/_2$ farthing und $^1/_6$ farthing, den Florin zu seinem vollen Werth von $^1/_3$ Nobel gerechnet.

singulis 1000 marc. 35 li. 8 s. 4 d., unde summa 147 li. 11 s. 4 d. ob. Inde deducti 14 li. 15 s. 1 d. qr., de 2500 ffloreyns, que steterunt ad verum valorem 3 pro le noble, ut supra, et sic est summa perdicionis 132 li. 16 s. 3 d. qr. [Summa 132 li. 16 s. 3 d. qr.]

fol. 57. / Summa omnium expensarum istius libri, 4359 li. 17 s. 1 d. ob. qr.

Et sic debet 23 li. 11 s. 1 d. ob. qr. Et postea oneratur de 50 li. receptas de Johanne de Londeham milite in partibus Prucie, ut pro tot denariis, quos ipse recepit, de domino de prestito in Anglia, ut in una tallia de recepta scaccarii[1]) regis facta domino de majori summa de quodam assignamento sibi facto per ipsum regem. Et sic debet 73 li. 11 s. 1 d. ob. qr. De quibus allocantur ipsi computanti 13 li. 6 s. 8 d., pro duobus equis trotters) cum duabus sellis per ipsum emptis ad opus domini in partibus Prucie de servientibus predicti Johannis de Londeham, post mortem ejusdem defuncti in partibus de Lettowe.[3]) Et allocantur eidem computanti 29 li. 12 s. 4 d. pro vadiis suis tam infra Angliam quam apud Caleys et in partibus de Prucia, tam infra curiam quam extra, per totum tempus compoti, quo stetit in officio suo, ut patet per parcellas et per dietas in quodam rotulo de papiro contentas super hunc compotum examinato, remanente inter waranta et memoranda hujus compoti, hic allocati ex precepto domini oretenus existenti apud Petreburgh, 19. die Januarii [1392 Jan. 19.] anno quintodecimo, et super hoc nunciante Hugone Waterton milite, camerario ipsius domini, existente ibidem eodem tempore. Et eidem, 14 li. 6 s. ut pro vadiis suis tam infra curiam quam extra, inter ultimum diem Aprilis anno quartodecimo et 18. diem Januarii proxime sequentem, anno 15., [1391 April 30—1392 Jan. 18.] extra tempus compoti, existenti in diversa negocia domini officium suum tangentia, tam apud Boston quam London et alibi, et pro mora sua apud Petreburgh pro factura hujus compoti, ut patet per consimiles parcellas et dietas in predicto rotulo contentas, &c., hic allocati forma et modo quo supra. Et allocantur eidem 7 li. pro duobus lodesmen de Boston, videlicet Johanni Gray et Rogero Attehous, venientibus cum domino in navibus suis de Dansk in partibus Prucie usque in Angliam usque ad portum de Kyngestone super

1) Schatzamt. 2) Trotter, Traber. 3) Vgl. oben S. 51, 21.

Hulle, mense Aprilis anno 14., non allocate superius inter alias 1391 April. parcellas, hic allocate forma et modo quo supra. Et sic debet 9 li. 6 s. 1 d. ob. qr. De quibus allocantur eidem 22 s. 8 d., soluti Roberto Waterton pro baytyng et aliis custubus per ipsum appositis inter Cantuariam et Daventre, mense Maii anno 14., ut patet per parcellas examinatas super hunc compotum.

Et sic debet 8 li. 3 s. 5 d. ob. qr. Qui onerantur in proximo compoto eiusdem Ricardi in viagio versus partes Prucie et Sanctum Sepulcrum. Et sic hic eque.

# Die zweite Reise.

## 16. JULI BIS 25. SEPTEMBER[1]) 1392.

*Richard Kyngeston, der Schatzmeister Heinrichs von Derby, bescheinigt den Empfang von 3000 Mark von Johann, Herzog von Lancaster. 1392. Juli 19. Bishops Lenn.*[a]

fol. 1. / [Hec indentura][2]) testatur, quod dominus Ricardus Kyngeston, thesaurarius domini Henrici Lancastrie, comitis Derbye, pro viagio dicti domini versus partes Prusye[3]) recepit [de Willelmo] Loveney, clerico garderobe predicti domini comitis, super viagio eiusdem domini comitis versus predictas partes Prusye per literam ipsius domini comitis [predicti] tria milia marcarum, de quibus idem Willelmus Loveney oneratur per dominum Robertum Whitby, generalem receptorem domini Johannis ducis Aquitanie et [Lancastrie, per in]denturam de eadem summa factam. Data apud 1392 Juli 19. Lenn Episcopi 19. die Julii anno regni regis Ricardi secundi post conquestum Anglie sextodecimo.

*Heinrich von Lancaster, Graf von Derby u. s. w., weist Thomas Hardwyk und Thomas de Wombewell an, die Rechnungslegung des Richard Kyngeston, seines Schatzmeisters, über die auf der Reise vom 16. Juli 1392 bis zum 16. Juli 1393 vereinnahmten und verausgabten Gelder entgegenzunehmen und ihm gebührende Entlastung zu ertheilen. 1394. Januar 4. Leicester.*

fol. 2. / Henry de Lancastre, conte de Derby, de Herford et de Northampton, sieur de Brekenok, a nos tres cher et bien amez sire Thomas Hardwyk et Thomas de Wombewell, auditours des accomptes de noz ministres et officiers, saluz. Purce que nostre

a) Diese und die folgende Urkunde stehn auf langen, schmalen, schlech terhaltenen Pergamentstreifen, die an die eine Ecke des Vorderdeckblatts der Handschrift angeheftet sind.

1) Da verlässt der Prinz von Schoeneck aus das Ordensland. Vgl. Einleitung, Abschnitt XI 2) Vgl. oben S. 5, Note 2. 3) Vgl. S. 3—4.

tres cher et bien ame clerc sire Richard de Kyngeston, arcediaken
de Herford, ad este nostre tresorer pur la guerre es diverse
parties outre le meer, del seszisme jour de juyllet l'ann du regne 1392 Juli 16.
nostre tres redoute seigneur le Roy Richard second puis le con- 1393 Juli 16.
quest seszisme tanque a meisme le iour l'ann du regne nostre
dit seigneur le Roy dys et septisme, et ad paie noz deniers pur
les dispenses de nostre hostel es dictes parties, comme ycelle
office demande, nous vous chargeons, que vous preignez du dit
sire Richard raisonnables accomptes de tous noz deniers qil ad paie
en le dit office et ly facez dehue allouance en son accompte
de tout quanque il ad raisonablement mys et paie en le dit
office, come l'ordre d'accompt demande et requiert, et outre ce
vous envoions une rolle ensealles de nostre signet de diverses
paiementz faitz pur le dit sire Richard de nostre commandement
en le dit iournee,[1]) et vous mandons, que de touz ycelles sommes con-
tenuz en le dit rolle facez au dit sire Richard dehue allouance en son
accompte. Et cestes noz lettres vous em serront guarrant. Donne
soubz nostre seal a Leycestre le quart jour de januer, l'ann du 1394 Jan. 4.
regne nostre dit seigneur le Roy dys et oetisme.

1) *journey*, Reise,

fol. 4.[a] / Compotus Ricardi Kyngeston clerici, thesaurarii guerre excellentissimi domini, domini Henrici Lancastre, comitis Derbie, (1392 Juli 16.) pro viagio suo versus partes Prucie et Sancti Sepulcri a 16. die mensis[b] Julii anno regni regis Ricardi secundi sexto de- (1393 Juli 16.) cimo usque 16. diem ejusdem mensis anno ejusdem regis decimo septimo, per unum annum integrum, per commissionem (1392 Juli 15.) domini datam apud Petreburgh 15. die Julii anno regni regis Ricardi secundi 16. et per aliam literam domini de warranto auditori directam pro isto compoto capiendo, datam apud Ley- (1394 Jan. 4.) cestre quarto die Januarii anno regni regis Ricardi secundi 18°. Que quidem commissio cum litera domini de warranto predicta huic compoto sunt[c] annexate.[1])

[Recepta denariorum.]

Arreragia. Idem recepisse[2]) de 8 li. 3 s. ob. qr. de arreragiis[3]) ultimi compoti sui de primo viagio domini versus partes Prucie, prout patet in pede ibidem.[4]) . . . . . Summa 8 li. 3 s. ob. $q^{r}$.

Recepta denariorum de Roberto de Whitby, generali receptore domini ducis Aquitanie et Lancastrie. De Roberto de Whitteby, generali receptore domini Johannis, ducis Aquitanie et Lancastrie, per manus Willelmi Loveney, clerici garderobe ipsius domini comitis, mense Julii anno supradicto, recipiente denarios apud Lynne[5]) de predicto Willelmo tempore predicto, unde 2000 marce de prestito facto per dominum ducem ipsi domino comiti, prout notatur in compoto predicti Roberti de anno 16°. . 3000 marc. st.

a) Bl. 3 ist leer.
b) Ms. hat mense.
c) So Ms.

1) Die hier erwähnte Vollmacht vom 15. Juli 1392 für Richard Kingston als „Kriegsschatzmeister“ liegt nicht bei. 2) d. h. bekennt empfangen zu haben, was vollständig ausgedrückt zu werden pflegt durch die Formel: „idem se onerat se recepisse de“ etc. 3) Rückstände. 4) Vgl. oben S. 131, 7: Et sic debet 8 li. 3 s. 5 d. ob. qr., qui onerantur in proximo compoto eiusdem Ricardi in viagio versus partes Prucie et Sanctum Sepulcrum. 5) Lynn.

De Johanne Leunthorpe, generali receptore ipsius domini comitis, recipiente denarios eisdem mense et anno supradictis, prout continetur in compoto Johannis Leunthorpe de eodem anno 100 li.

Recepta denariorum de Johanno Leunthorpe, generali receptore domni.

De marescallo Prucie[1]) apud Dansk anno supradicto, unde idem computans onerat se gratis, receptis apud Conyngburgh, prout idem computans fatetur super compotum . 400 li. st.

Recepta denariorum de marescallo Prucie.

De priore sancti Johannis Jeresolimitani[a] apud Venys et in galeia,[2]) prout continetur in compoto predicti Roberti de Whitteby, generalis receptoris domini de anno $17^{0}$ . . . 1700 ducati.

Forinceca recepta de priore sancti Johannis Jeresolimitani.

De denariis receptis apud Venys redeundo de Sancto Sepulcro per manus Lumbardorum de societate Albertinorum[3]) per viam excambii ut de 1333 li. 6 s. 8 d, prout continetur in compoto predicti Roberti de Whitteby de anno 16. 8888 duc.

Forinceca recepta apud Venys redeundo.

/ De moneta recepta de Nicholao de Luca[4]) et sociis suis, 12. die Aprilis apud Venys, ut in excambio pro 500 marc. st., anno supradicto viz. anno $16^{0}$. . . . . . . . . 2095 duc.

fol. $4v^{0}$. Adhuc forinceca recepta. 1393 April 12.

De moneta recepta de Francisco Neerle Lumbardo et sociis suis, ut in precio 500 marc., fr. ad 3 s. 4 d., prout notatur in compoto Roberti de Whitteby de $a^{0}$ $17^{0}$ . . . . . 2000 fr.

Adhuc forinceca recepta.

De denariis receptis ut pro expensis domini et familie sue apud Wene[5]) per 4 dies, recipientibus denariis de senescallo et marescallo ducis Ostrichie[6]) 6. die Novembris, etc., unde onerat se gratis. . . . . . . . . . . . . . . . . . 123 flor.

Adhuc forinceca recepta. 1392 Nov. 6.

De consimilibus denariis receptis ut pro expensis domini et familie sue per unam noctem in Friola, cum marescallo patriarche[7]) ibidem, etc., unde onerat se gratis . . 7 flor.

Adhuc forinceca recepta.

De denariis provenientibus et receptis de incremento excambii diversarum monetarum in diversis locis per tempus compoti $6^{1}/_{2}$ duc.

Adhuc forinceca recepta de incremento excambii.

De denariis provenientibus de proficuis excambii $3156^{1}/_{2}$ duc. pro pecia 2 d., ultra $12715^{1}/_{2}$ duc. onerati de quadam summa de 15872 ducatis allocata ut inferius . . . 26 li. 6 s. 1 d.

De denariis receptis pro 1 curru veteri vendito in Friola per thesaurarium et Wilbram . . . . . . . . . . . . 3 flor.

Adhuc forinceca recepta de exitibus officii sui.

a) Jeresolemitat, Ms.

---

1) Engelhard Rabe, 1387—1392 November 16. 2) Galeere. 3) Ein lombardisches Banquierhaus zu Venedig. 4) Desgleichen. 5) Wien. 6) Damals Leopold III. (IV.) 1386—1411. 7) Patriarch von Aquileia war 1387 November 27 bis 1394 October 13 Johannes V., Markgraf von Mähren.

De denariis receptis de exitibus 12 bovum apud Portgruer,[1]) 26. Novembris . . . . . . . . . . . . . . . . . 26 duc.

De consimilibus denariis receptis de exitibus bovum venditorum provisorum pro hospicio domini, unde idem computans onerat se gratis in quadam billa super compotum ostensa ultra 26 duc. oneratas superius, &c. . . . . . 49 s. 3 d.

Adhuc foriacera recepta de victualibus venditis.

De diversis victualibus remanentibus in quadam nave ducente partem familie domini de partibus Prucie usque in Angliam, et postea venditis per Willelmum Pountfreit clericum ad hoc deputatum per dominum, per diversas parcellas ostensas super compotum &c. . . . . . . . . 11 li. 15 s. 3 d.

Summa totalis recepte, cum arreragiis, computata in sterlinges 2548 li. 13 s. 7 d. ob q^r^.

Item recepta ut in 2715½ duc., ad 3 s. 2 d. 2013 li. 5 s. 9 d.

Item recepta ut in 2000 fr., pecia ad 3 s. 4 d. 333 li. 6. s. 8 d.

Item ut in 133 flor. ad 3 s. &c. . . . . . . . . . 19 li. 19 s.

Summa totalis recepte istius libri cum arreragiis 4915 li. 5 s. ob. q^r^.

Expense pro providenciis infra Angliam.

In partibus Anglie.

fol. 5. / Diversis hominibus de Petreburgh[2]) pro 4 batellis ab ipsis conductis pro cariagio diversorum victualorum[3]) et harnisiorum domini de Burgh usque Linne[4],) per compotum cum eis factum

Juli 16. apud Linne, 16. die Julii, 32 s. Et per manus eorundem pro expensis diversorum hominum custodientum dicta victualia et harnesia in dictis batellis per 3 dies inter Burgh et Linne, eodem die, 11 s. 10 d. Clerico speciarie per manus thesaurarii pro 4 vergis panni viridis pro 1 countingcloth[5]) per ipsum emptis apud Linne, verga ad 9 d, 3 s. Super officio scutellarie per manus Laurencii Travers pro 1 sacco per ipsum empto pro vasis ligneis imponendis, eodem die, 6 d. Et pro emendacione 2 coffres coquine eodem die, 22 d. Clerico speciarie per manus Roberti Walpooll pro 42 ulnis tele de Reines,[6]) ulna ad 2 s. 7 d., ab ipso emptis ibidem eodem die, 108 s. 6 d. Super officio salsarie per manus Moryce baker pro farina ab ipso empta ibidem eodem

1) Porto Gruaro, nordöstlich von Venedig, wo sich heute von der Bahn Mestre-Pontebba die nach Udine abzweigt. 2) Peterborough. 3) So!! 4) Lynn. 5) Tuch zum Beziehen des Rechentisches, *counting-board.* Vgl. S. 11, 22. 6) Rheinische Leinwand? Hirsch a. a O. kennt solche nicht.

die, 3 s. Et per manus Laurencii Travers pro 1 pare powderbaggs,[1]) 4 d. Clerico speciarie per manus Rogeri Goldsmyth pro 82 ulnis Westvall,[2]) ulna ad 7 d. ob., et pro 1 pare balaunces,[3]) 2 s. 10 d., ab ipso emptis ibidem eodem die, in toto 54 s. 1 d. Et per manus Roberti Walpool pro 13 ulnis de Westvall ab ipso emptis ibidem 19. die Julii, ulna ad 4 d., 4 s. 4 d. Juli 19. Clerico coquine per manus Simonis Feldwelle pro 8 qr. salis grossi, qr. ad 5 s. 4 d.; et pro 8 qr. salis albi, qr. ad 3 s. 4 d., ab ipso emptis eodem die; in toto 3 li. 9 s. 4 d. Clerico panetrie per manus Willelmi Tyrington pro 9 qr. frumenti ab ipso emptis ibidem eodem die, qr. ad 4 s. 4 d., 38 s. 3 d. Et pro furnagio 10 qr. frumenti ibidem, et in furnagio pro navi, 4 s. Johanni Leunthorpe pro emendacione 1 coffre pro thesauro ibidem eodem die, 12 d. Clerico panetrie per manus Johannis Fyscher pro cariagio panis, farine et furnagii de terra usque navem apud Linne eodem die, 12 d. Clerico marescalcie per manus Roberti Watertone pro 3 capistris et malepanel[4]) ab ipso emptis ibidem, 5 s. Et per manus Roberti Pitte pro 1 equo ab ipso conducto de Linne usque Petreburgh et redeundo, per convencionem factam, 3 s. Roberto Wesnam de Linne pro worstede[5]) albo et rubro, ac pro bokeram[6]) et factura de 2 getens[7]) de armis sancti Georgii, 6 s. 3 d. ob. Super officio scutellarie per manus Cudeworth pro 2 bokets,[8]) 6 d., pro 2 cordes[9]) pro dictis bokets 2 d., per ipsum emptis ibidem eodem die, in toto 8. Et pro cariagio 4000 belet[10]) de terra usque navem, 6 d. Et pro cariagio 60 barellorum cum carne, pisce et aliis diversis victualibus ut supra, 4 d. Clerico speciarie per manus Rogeri Goldsmyth pro 48 vergis canevas[11]) ad 4 d. ab ipso emptis ibidem, 16 s. Et pro 5 duodenis pergameni, le 12 ad 2 s., emptis ibidem eodem die, 10 s. Super officio scutellarie per manus Alani brasyer[12]) pro 1 pelve[13]) ab ipso empta ibidem eodem die pro camera domini, 2 s. Clerico coquine per manus Stephani Payce pro 207 crabbes[14]) et lobsteres[15]) ab ipso emptis apud Linne 20. die Jullii, 7 s. 2 d. Juli 20. Clerico panterie per manus Morice baker pro pane albo ab ipso

---

1) Pulversäcke. 2) Vgl. S. 34, 30: oder westfälische Leinwand? Hirsch a. a. O. 257. 3) Waagen. 4) Sattelkissen. 5) *worsted*, Wollgarn. 6) *buckram*, Steifleinwand. 7) altengl. *getoun*, Banner. 8) *bucket*, Eimer. 9) Strick, Tau. 10) d. i. *billet*, Scheit, Holz, Vgl. S. 9, 21. 11) Vgl. S. 8, 22. 12) Kupferschmied. 13) lat. *pelvis*, Schüssel. 14) *crab*, Krabbe, Krebs. 15) *lobster*, Hummer.

empto ibidem eodem die, 5 s. Clerico coquine per manus Hamon Hamell pro 1 barello Wich[mar beer],[1] 8 s. 4 d. Et pro 37 barellis vacantibus pro aqua imponenda, barellus ad 4 d., in toto 12 s. 4 d. Super officio scutellarie per manus Johannis Pye pro 14 quarter carbonum, quarter ad 7 d., ab ipso emptis ibidem, 8 s. 2 d. Super officio salsarie per manus Morice baker pro 1 bz. flowr[2]) ab ipso empto ibidem, 9 d. Clerico coquine per manus Johannis Siselden pro 80 chelinges,[3]) 68 s. Et pro 1 porco et 1 apro, 14 s. Clerico buterie super cervisia per manus eiusdem pro 2 pipes cervisie, 30 s. Et pro 2 pipes vacantibus pro dicta cervisia imponenda ab ipso emptis ibidem, 2 s. 4 d. Et pro cariagio 6 doliorum aque ad navem ibidem, 2 s. 6 d. Super officio aule et camere per manus Braylefford pro cirpis[4]) per ipsum emptis ibidem pro navi, 4 d. Johanni Siselden pro 2 pelvibus, 1 lavacro,[5]) 1 skemour,[6]) 1 ladell[7]) ab ipso emptis ibidem, 6 s.
Juli 18. 8 d. Et per manus eiusdem pro 1 pare balaunces novarum
Summa pagine 28 li. 18 s. 8 d. ob. empto ibidem, 3 s. 4 d. Johanni Skette de Linne pro 18 vergis panni albi et blodei ab ipso emptis ibidem 18. die Jullii, 23 s.
fol. 5 v⁰. Clerico speciarie per / manus Roberti Hatfeld pro 20 lb. piperis, lb. ad 14 d., per ipsum emptis apud London, 23 s. 4 d. Et pro 20 lb. gingiberis ad 22 d., 36 s. 8 d. Et pro 3 lb. croci ad 10 s., 30 s. Et pro 20 lb. canellis ad 14 d., 23 s. 4 d. Et pro 12 panibus sugri coffetini,[8]) ponderantibus inter se $36\frac{1}{2}$ lb. et lb. ad 23 d., 69 s. 11 d. ob. Et pro 6 lb. maces[9]) ad 3 s., 18 s. Et pro 1 lb. galingale,[10]) 2 s. 10 d. Et pro 300 lb. amigdalarum, centena ad 23 s., 72 s. Et pro 28 lb. rys ad 1 d., 2 s. 4 d. Et pro 6 lb. gariofilorum[11]) ad 4 s. 2 d., 15 s. 3 d.[a] Et pro 1 quarter saboni,[12]) cna ad 12 s., 2 s. 9 d. Et pro 8 lb. racemorum de coraunt[13]) ad 4 d., 2 s. 8 d. Et pro 2 lb. quibibus[14]) ad 2 s. 10 d., 5 s. 8 d. Et pro 3 lb. notemuges[15]) ad 14 d., 3 s. 6 d. Et pro 6 lb. lycorice[16]) ad 1 d., 6 d. Et pro 4 lb. careway[17]) ad 3 d., 12 d. Et pro 4 lb. anis ad 2 d., 8 d. Et pro 6 lb. alkenade[18])

a) Verbessert aus dem zuerst geschriebenen und richtigen ad 4 s. 24 s.

1) Vgl. S. 76, 8. 2) Vgl. S. 6, 31. 3) altengl. *chelynge*, Stockfisch. 4) lat. *sirpae*, Binsen. 5) Waschbecken. 6) *skimmer*, Schaumlöffel. 7) Löffel. 8) Vgl. S. 12, 22. 9) Muscatblüte. 10) *galangal*, Zitwerwurzel. 11) *gariofilum* oder *gariofilus* (griech. karyphyllum), Gewürznelke. 12) frz. *savon*, Seife. 13) Korinthen. Vgl. S. 13, 5. 14) Kubebe. 15) *nutmeg*, Muskatnuss. Vgl. S. 20, 14. 16) *licorice*, Süssholz. 17) *caraway*, Kümmel. 18) Altengl. *alkanet*, die wilde Ochsenzunge — als Heilmittel gebraucht.

ad. 10 d., 5 s. Et pro 1 ream[1]) papiri, 8 s.; et pro 3 lb. cere rubre ad 7 d., 21 d. Et pro 3 lb. tursenole[2]) ad 14 d., 3 s. 6 d. Et pro 8 lb. pynes[3]) ad 7 d., 4 s. 8 d. Et pro 7 lb. 1 qr. gingebris viridis in 2 ollis, lb. ad 2 s., 14 s. 6 d. Et soluti pro 1 nova aula steynata[4]) empta ibidem, 73 s. 4 d. Et pro 10 ul- Remanet 1 aul. steyn.
nis mappe paris[a][5]) ad 16 d., 53 s. 4 d. Et pro 46 ulnis towaill[6]) eiusdem operis ad 8 d., 30 s. 8 d. Et pro 60 ulnis canevas, 21 s. Et pro 10 duodenis discorum de pewtreo,[7]) et 4 duodenis et 8 salsariorum de pewtreo ponderantibus inter se 103 qr., $c^{na}$ ad 24 s. 6 d., 42 s. 10 d. Et pro 5 sellis somerariorum cum toto apparatu sellarum, ad 11 s., 55 s. Et pro 2 cloth-sakkes et 5 barhides cum toto apparatu inter se, 31 s. Et pro 45 lb. linnon[8]) lb. ad 1 d. ob., 5 s. 7 d. ob. Et pro 66 lb. linnon ad 1 d., 5 s. 6 d., in toto 11 s. 1 d. ob. Et pro 1 pare jobbes[9]) de 4 galonibus, 4 paribus potel botels,[10]) 12 pottes galoners, 8 pottes potelers sic emptis inter se, 46 s. 8 d. Et pro 73 garbis sagittarum sic emptis inter se, 4 li. 4 s. 4 d. Et pro 2 ladel., 2 skemours de laton[11]) emptis, 3 s. Et pro 6 duodenis platers,[12]) 4 duodenis discorum et 2 duodenis salsariorum ligneorum, duodena de platers et discorum ad 4, et duodena salsariorum ad 2 d., 3 s. 8 d. Et pro 1 sacco empto pro speciebus imponendis, 12 d. Et pro 1 canevas empto pro 1 bale[13]) amigdalarum, involvendo, 11 d. ob. Et pro couperagio[14]) unius pipe, cum sagittis,[15]) 4 d. Et pro portagio diversorum harnisiorum, 6 d. Et pro cariagio dictorum harnisiorum usque garderobam domini, cum uno carecto, 4 d. Et pro 1 botello pleno encausti,[16]) 10 d. Johanni Dounton pro cariagio diversorum harnisiorum garderobe domini usque navem, 12 d. Et pro mundacione harnisii domini de maill,[17]) 12 d. Et pro oleo empto pro dicto harnisio ibidem, 6 d. Clerico coquine per manus Johannis Wace de Linne pro 300 stocffysh, centena ad 24 s., ab ipso emptis apud Linne 18. die mensis Julii, 72 s. Julii 18.
Et pro beting[18]) earundem ibidem eodem die, 20 d. Super officio scutellarie per manus Laurencii Travers pro 23 galonibus

a) Ms. hat p'is.

1) Riess. 2) *turnsole*, Sonnenblumensamen. 3) Wol Muskatnuss, vgl. S. 20, 6. 4) Ein bunter Teppich (*stain*, bunt). 5) Ein Zeug zu Servietten. 6) *towel*, Handtuch; vgl. S. 58, 5. 7) *pewter*, Zinn. 8) ?. 9) Wol verschrieben für *jugges*, Krüge. 10) Grosse Flasche, Maass, Kanne. 11) *latten*, Messing. 12) Grosse, flache Schüssel. 13) Ballen? 14) Bearbeitung als Küfer. 15) dünne Stäbe. 16) Dinte. 17) Ringpanzer. 18) *to beat*, schlagen, stampfen.

vinegri, galo ad 8 d., ab ipso emptis ibidem, 15 s. 4 d. Et pro 9 galonibus cenapis, galo ad 5 d., 3 s. 9 d. Et pro 8 galonibus vergus, galo ad 5 d., 3 s. 4 d. Et pro sede de cenape[1]) empt' ibidem, 2 s. Clerico speciarie per manus Thome ferrour pro 9 ulnis de canevas pro saccis, ulna ad 5 d., per ipsum emptis ibidem, 3 s. 9 d. Et pro factura eorundem, 2 d. Clerico coquine per manus Willelmi Worcestre pro 16 bobus per ipsum emptis ibidem ad diversa precia, 13 li. 12 s. Et per manus eiusdem pro 38 multonibus ad diversa precia per ipsum emptis ibidem, 76 s. Et pro expensis dictorum boum et multonum de Burgh usque Linne, 3 s. Et per manus eiusdem pro 7 flichches[2]) 1 qr. de bacon, 20 s. 4 d. Et pro 2 pikes, 3 s. Et pro 6 thornebakkes,[3]) 4 d. Et pro 12 plays,[4]) 20 d. Super officio scutellarie

Summa pagine 65 li. 3 s. 7 d. ob.

per manus Cudworth pro 400 fagetes[5]) per ipsum emptis apud Linne, centena ad 4 s., 16 s. Clerico coquine per manus Wir-

fol. 6.

cetre pro 12 / tench[6]) et 12 anguillis grossis, 3 s. 6 d. Et pro 10 pikes, 8 s Et pro 9 tench, 18 d. Et pro cariagio eorundem, 6 d. Johanni Payn pro 12 lanternis per ipsum emptis ibidem ad diversa precia, 14 s. 8 d. Clerico buterie super cervisia per manus Baron pro portagio 20 doliorum vini ad 8 d.; per compotum secum factum ibidem, 13 s. 4 d. Et pro stowagio[7]) eorundem in nave, 3 s. 4 d. Duobus carpintariis conductis ibidem per Cudworth per 2 dies, 2 s. Clerico panterie per manus Johannis Fischer pro 10 hurdell,[8]) 2 sparrez,[9]) 2 bulters[10]) pro officio suo in nave per ipsum emptis ibidem per compotum secum factum, 6 s. 10 d. Clerico panetrie per manus eiusdem pro 28

Juli 16.

qr. frumenti per ipsum emptis apud Linne 16. die Julii, qr. ad 4 s. 3 d., 119 s. Et pro bulting[11]) et paring[12]) dicti frumenti ibidem, 8 s. Et pro cariagio dicti frumenti ad diversos locos, 9 s. 4 d. Super officio scutellarie per manus Cudworth pro portagio 4000 fagetes et 10, et pro mundacione 61 barellorum et pro portagio 200 vessellarum lignearum, 2 gemens[13]) pro barellis pro vinegre, et 2 bollecoverez[14]) per ipsum emptis ibidem eodem die, per compotum secum factum, in toto 9 s. Clerico buterie super cervisia per manus Baron, pro 3 doliis 1 pipe cer-

1) Senfsamen. 2) *flitch*, Speckseite, danach zu berichtigen S. 41, 6. 3) Stachelroche. 4) *plaices*, Schollen. 5) Reisbündel, Welle, vgl. S. 29, 34. 6) Schleie. 7) Verstauen. 8) *hurdle*, Flechtwerk, Korbgitter. 9) *sparr*, Speiche, Spiere. 10) Mehlbeutel. 11) Beuteln. 12) Reinigen. 13) Was heisst das? 14) Büttendeckel?

visie per ipsum emptis ibidem, dolium ad 30 s., per compotum secum factum ibidem eodem die, 105 s. Et pro 1 last de beer, 30 s., et pro 2 barellis cervisie, barellus ad 3 s. 9 d., in toto 37 s. 6 d. Clerico coquine per manus Baron pro 7 duodenis lampredarum, duodena ad 4 s. 6 d., per ipsum emptis ibidem, 31 s. 6 d. Clerico buterie super cervisia per manus eiusdem pro 103 qr. ciphorum ligneorum per ipsum emptis ibidem, 15 s. Super officio aule et camere per manus eiusdem pro 1 carecta liture empta ibidem, 2 s. Johanni Baron pro 3 doliis voidez[1]) pro servisia imponenda, dolium ad 2 s. 2 d., et pro 1 pipa vacante pro servisia imponenda, 2 d., per ipsum emptis ibidem eodem die, in toto 8 s. 2 d. Et pro 6 hurdel pro diversis officiis, 2 s. Et pro 10 waynescotz,[2]) 6 sparres, 250 clavorum emptis ibidem pro 1 cabana pro senescallo in navi, 5 s. 6 d. Et pro 6 operariis per 2 dies, capientibus inter se per dien, 3 s., 6 s. Et pro 3 pipes voidez pro servisia imponenda, pipa ad 20 d., 5 s. Diversis hominibus de Linne pro 14 doliis vacantibus, 2 pipes, 5 hoggeshedes,[3]) 2 laste barellis vacantibus, — dolium ad 2 s. 2 d., pipa ad 20 d., hoggeshedz ad 12 d., 1 laste barellus ad 5 s., 22 hurdell[4]) 11 s. 4 d., et pro portagio bordez[5]) sparrez 6 d., ab ipsis emptis ibidem eodem die, per compotum cum eisdem factum, in toto, 60 s. 6 d. Et pro cariagio 20 doliorum usque navem, 3 s. 4 d. Et pro cariagio 4 doliorum servicie, 8 d. Et pro runagio,[6]) 3 s. 4 d. Clerico speciarie per manus Ricardi Wolfle pro factura diversarum mapparum ibidem, 20 d. Et pro 60 lb. candelarum cepi, lb. ad 1 d. ob., emptis ibidem, 7 s. 6 d. Cuidam carpintario operanti super cabanam senescalli per 7 diem, 6 d. Clerico panterie per manus Johannis milnere pro 23 qu. frumenti, ad 5 s. per ipsum emptis ibidem, 115 s. Et pro multura 53 qr. frumenti, una cum cariagio, 16 s. 8 d. Et pro bulting eiusdem frumenti 2 s. 10 d. Super officio scutellarie per manus diversorum pro cariagio 5 barellarum[a] aque frisce usque navem per diversas vices, 4 s. 2 d. Clerico speciarie per manus Johannis Siselden pro 1 streynour[7]) per ipsum empto apud Lynne 20. die Jullii, 4 d. ob. Clerico buterie super servisia per manus eiusdem pro 4 barellis Juli 20.

a) batell Ms.

1) frz. *vides*, leer. 2) S. oben S. 26, 23. 3) Oxhoft. Vgl. S. 24, 1. 4) S. oben, S. 140, 24. 5) *border*, Bord, Randbrett. 6) Vgl. S. 20, 25. 7) *strainer*, Seihetuch. Vgl. S. 22, 26.

cervisie continente le barell 24 galones, galo ad 1 d. ob., 12 s.; et pro 4 barellis vacantibus pro dicta servicia imponenda, 2 s. ab ipso emptis ibidem eodem die, in toto 14 s. Diversis carpintariis facientibus aulam, cameram et capellam in nave, per Juli 19. Summa pagine 34 li. 11 d. ob. qa. compotum cum eis factum apud Linne 19. die Julii, 23 s. 9 d. Et 2 latoneris[1]) per 2 dies 2 s., et 12 carpintariis per 2 dies 12 s. fol. 6 v⁰. Pro spiking[2]) 12 s. 5 d., / pro 6 ston flax, 3 s. 10 d.; pro 26 ulnis canevas pro 1 cabana domini, 11 s. 3 d.; pro 1 virga te'e Flandrie pro 1 fenestralla,[3]) 6 d.; pro 2 hokes[4]) et 2 pair hinges,[5]) 8 d.; pro 34 deles, 34 s.; pro 200 weynescotes bordes et 10, 45 s. 8 d.; pro 100 sparrez emptis pro diversis cabanis coqui et aliorum diversorum officiariorum factis in nave domini, 18 s., per compotum cum eis factum ibidem eodem die, in toto, 7 li. 4 d. Et pro 2800 clavis emptis ibidem pro eodem opere eodem die ad diversa precia, 13 s. 10 d. Et per manus Baron pro 210 bordez, centena ad 22 s., 46 s. 1 d.; pro 82 sparrez, 23 s.; pro 34 deles 34 s., pro 6 regal, 2 s.; pro 13 oken[6]) sparrez, 4 s. 10 d.; pro 13 ferren bordez,[7]) 17 d.; pro 6 ferren deles, 20 d.; pro 6 ston flax, 4 s.; pro limine, tegulis pro coquina, 3 s. 7 d., pro 27 ulnis canevas, 11 s.; pro 1 ulna tele Flandrie, 6 d. per ipsum emptis ibidem pro reparacione navis, in toto 6 li. 12 s. Et per manus eiusdem pro dele bordez, sparrez et aliis diversis per ipsum emptis ibidem pro reparacione navis, in qua equi steterunt, vz. pro rakkes[8]), mangers[9]) et aliis diversis necessariis factis in dicta nave, 18 s. 4 d. Clerico coquine per manus Johannis Baunche de Linne pro $1^1/_2$ kilderkyn[10]) de storgon,[11]) 16 s. 8 d., et pro canevas, 3 s. 9 d., ab ipso emptis ibidem, in toto 20 s. 5 d. Diversis carpintariis facientibus 1 cabanam Ottoni Graunson, pro domino Willelmo Wyluby, pro camerario et thesaurario et aliis diversis militibus et scutiferis, per compotum cum eis factum ibidem, 42 s. 4 d. Super officio pulletrie per manus thesaurarii pro 2 caponibus per ipsum emptis apud Hecham,[12]) 6 d. Super officio scutellarie per manus Cudworth pro tunges[13]) et aliis necessariis per ipsum emptis apud Linne, Juli 20. 20. die Julii, 6 s. 8 d. Johanni Fischer pro 1 trow[14]) per ipsum

1) Messingschmied. Vgl. S. 139, 18. 2) *to spike*, mit Spikern befestigen, aufnageln, vernageln. 3) altengl. *fenestral*, Fenster. 4) Haken 5) Haspe, Thürangel. 6) *oak*, eichen. 7) Tannenbretter. 8) *rack*, Raufe. 9) Krippe Vgl. S. 60, 18. 10) Vgl. S. 90, 28. 11) *sturgeon*, Stör. 12) Wol Heacham, nördlich von Kings Lynn am Wash. 13)) *tongs*, Zange. 14) Trog, vgl. S. 24, 22.

empto apud Linne pro officio suo in navi, 12 d. Clerico marescalcie per manus Roberti Kent pro 20 qrt. avenarum ad 2 s., ab ipso emptis apud Linne 16. die Julii, 40 s. Et pro batillagio Juli 16. avenarum de terra usque navem, 6 d. Et pro 21 ulnis canevas pro saccis, ulna ad 4 d., 7 s. Et pro pacthred[1]) [pro] dictis ligandis, 3 d. Et pro 88 vergis wadmoll[2]) ad 2 d. ob. pro saccis, 18 s. 4 d. Et pro factura eorundem, 14 d. Et pro feno empto ibidem eodem die, 20 s. Et diversis operariis facientibus ropez[3]) de dicto feno pro diversis equis in navi, 7 s. Et pro batillagio dicti feni de terra usque navem cum 1 batella, 8 d. Et pro 3 lepez,[4]) 6 d. Et pro 3 bollis,[5]) 15 d. Et pro bokets, 6 d. Et pro 20 fadom cordez, 4 d. Et pro batillagio equorum domini de terra usque navem, 6 d. Et pro cariagio piparum, barellorum et aliorum vasorum vacantium de terra usque navem per diversas vices, 16 d. Et pro ligacione 3 bollarum, 3 d. Et pro 1 pecco ligneo[6]) pro mensura avenarum, 4 d. Et pro cariagio aque frisce usque navem, 2 s. Et pro feno empto apud Hecham 18. die Julii, 3 s. 4 d. Et pro cariagio Juli 18. eiusdem feni de terra usque navem, 6 d. Et pro cariagio aque frisce ibidem usque navem, 6 d. Et pro 2 gemelettes[7]) ferreis, 6 d. Et pro vadiis Johannis Wilbram extra curiam, existentis apud Linne per 4 dies pro dictis ibidem providendis, capientis per diem 6 d., 2 s. Clerico speciarie per manus Wilbram pro 2 magnis quarterniis papiri pro officio thesaurarii per ipsum emptis ibidem, 2 s. 2 d. Et pro 1 pennario[8]) cum corner[9]) empto ibidem, 7 d. Et pro uno quarternio papiri, 6 d. Et pro batellagio diversorum officiariorum de Linne versus navem per diversas vices, 10 s. Et pro 10 batellis conductis de Linne usque Hecham pro towing[10]) naves, 26 s. 8 d. Super officio scutellarie per manus Cudworth pro cariagio aque de Hecham usque navem, 3 s. 2 d. Clerico buterie super vino per manus Baron, pro 1 pipa vini Vasconie empta apud Linne pro hospicio domini ibidem, 53 s. 4 d. Clerico buterie super beer per manus thesaurarii pro 2 last de beer per ipsum emptis ibidem, 78 s. Et pro cariagio eiusdem, 6 s. 8 d. Johanni Siselden de Linne pro 1 morter de remanent 1 morter bras 1 pastell ferreus.

1) Packzwirn. Vgl. S. 25, 5. 2) *wadmul*, eine Art ordinären, dichten Wollenzeugs. 3) *rope*, Bündel. 4) *lepe*, grosser Korb. 5) *bole*, Becken. 6) Wol ein hölzernes Mass von einer Viertel Metze, *peck*. 7) Vgl. frz. *jumelles*, irgend ein Doppelgeräth. 8) Federbehältniss. 9) Dintefass (*cornu*, frz. *cornet*, engl. *inkhorn* 10) Mit Tauen schleppen.

bras,[1]) et pestell de ferro et 20 ulnis streynour per ipsum emptis
Juli 21. ibidem, 21. die Julii, 26 s. 8 d. Clerico panetrie per manus Ricardi Oret pro pane albo ab ipso empto ibidem eodem die, 6 s. Et per manus Fischer pro 1 qrt. farine, 4 s. 6 d. Et pro cariagio eiusdem, 4 d. Clerico coquine per manus Godefridi Fyschere pro 1 qrt. salis ab ipso empto ibidem eodem die, 4 s. 6 d. Et pro crabbes[2]) et floundrez,[3]) 11 d. Et per manus Johannis Sparwe pro cariagio diversorum harnesiorum officii coquine de Hecham usque navem, 12 d. Et per manus Baron pro pastura boum per ipsum conductorum ibidem, 14 s. 4 d. Clerico coquine per manus Willelmi Worcestre pro dimidio carcoisii bovis per
Juli 19. ipsum empto apud Linne 19. die Julii, 6 s. 6 d. Et pro 4 car-
Summa pagine 37li. 22d. coisiis multonum, 7 s. 6 d. Et pro 1 vitulo, 2 s. Et pro
fol. 7. 1 kede,[4]) 15 d. Et pro 1 porco, 2 s. Clerico speciarie / per manus Cudworth pro maas[5]) et clowis[6]) per ipsum emptis ibidem, 12 d. Super officio scutellarie per manus Laurencii Travers pro busca per ipsum empta ibidem, 22 d. Roberto Hattefeld contrarotulario[7]) pro vadiis suis extra curia misso de Burgh usque London pro speciebus et aliis diversiis per ipsum emptis ibidem pro viagio domini, eundo, morando et redeundo per 8 dies, capiente per diem, 3 s. 4 d., 26 s. 8 d. Johanni Repon botman de Linne pro cariagio diversorum harnesiorum de Burgh usque Linne cum 1 battella, 4 s. Clerico panetrie per manus diversorum pro pane albo ab ipsis empto apud Hecham, 10 s. Clerico buterie per manus Baron super vino pro 17 sextariis vini Vasconie per ipsum emptis apud Walsingham, ad 3 s. 4 d., 56 s. 8 d. Et per manus eiusdem pro 20 sextariis 2 picher[8]) vini Vasconie, sextarium ad 2 s. 8 d., per ipsum emptis apud Linne, 54 s. 8 d. Clerico buterie super servisie per manus diversorum pro 58 galonibus servicie, ad 1 d. ob., cum avenis ab ipsis emptis ibidem, 7 s. 3 d. Et pro 27 ciphis ligneis, 2 s.
Juli 23. Clerico speciarie per manus Baron, pro 48 lb. cere per ipsum emptis
Juli 16. ibidem, 24 s. Clerico coquine per manus Harpeden pro 9 baconis
* lo [quendum] cum J. Payn butellario pro istis 19 doliis 1 pipa vini: respondet Payne. et 1 vitulo per ipsum emptis apud Hecham, 23. die Julii, 27 s. 8 d. Clerico buterie super vino per manus * Johannis Payn, pro 20 doliis et 1 pipa vini per ipsum emptis apud Linne, 16. die Julii, 125 li. 13 s. 4 d. Clerico speciarie per manus Willelmi

1) Mörser aus Messing (*brass*). 2) Vgl. oben S. 137, 32. 3) Flundern. 4) *kid*, Bock. 5) *mace*, Muscatnuss. 6) *clowes*, Gewürznelke. 7) Der die zur Controle bestimmte Gegenrechnung führt, Controleur. 8) *pitcher*, Krug.

Rowham, pro 2 lb. piperis, 3 s. 4 d., et pro 1 lb. de canella, 2 s. Et pro 1/2 quarter macez,[1]) 10 d. Et pro 1 uncia clows, 6 d. Super officio salsarie per manus eiusdem, pro 3 galonibus vinegri per ipsum emptis ibidem, 21 d. Hamoni Hamell, pro 37 barellis vacantibus, ad 4 d. ab ipso emptis ibidem, 12 s. 4 d. Clerico coquine per manus eiusdem pro 1/2 barelli de samone[2]) ab ipso empto ibidem eodem die, 8 s. 4 d. Super officio scutellarie per manus Nicholai Narford, pro 200 vessellis[3]) ligneis ab ipso emptis ibidem, 6 s. Et pro 5 trowes pro diversis officiariis, 15 d. Et pro 2 sakkes, 3 d. Super officio scutellarie per manus Johannis Essex pro couperagio,[4]) circulando[5]) et emendacione diversorum barellorum apud Linne, 7 s. Et pro 2 laste barellis voidz,[6]) ad 4 s., 8 s. Clerico coquine per manus Johannis Blaunche, pro 1 kilderkin[7]) de storgon[8]) ab ipso empto apud Linne, 16 s. 8 d, Et per manus Willelmi Inglewode, pro 6 duodenis laumprez,[9]) duodena ad 4 s. 6 d., 26 s. Et pro 3 galonibus grece,[10]) ad 10 d., 2 s. 6 d. Et pro 1 barello pro dicto imponendo, 6 d. Super officio scutellarie per manus eiusdem, pro 6 cheynes et 2 axis pro navi emptis ibidem, 6 s. Clerico coquine per manus Johannis Gebon, pro 4 salmonibus ab ipso emptis ibidem, 13 s. 4 d. Super officio scutellarie per manus Cudworth pro 4000 belet,[11]) 1000 ad 8 s., per ipsum emptis ibidem, 32 s. Et soluti Henrico Hull pro 12 barellis voidez, ad 4 d., 4 s. Clerico buterie super servisia per manus Baron, pro 1 last de beer per ipsum empta apud Linne de Gerard Fouk, 33 s. 4 d. st. Et per manus eiusdem, pro 12 barellis voidez ab ipso emptis ibidem per manus Baron, 4 s. st. Super officio aule et camere per manus Kikkele pro litura per ipsum empta apud Linne, 5 d. st. Johanni Fyscher pro vadiis suis extra curiam existenti apud Linne pro providenciis ibidem faciendis versus partes Prucie, per 13 dies, capienti per diem 6 d., per compotum secum factum, 6 s. 11 d. st. Johanni Cudworth pro vadiis suis extra curiam, existenti apud Linne pro providenciis ibidem faciendis versus partes Prucie, per 21 dies[a] una cum rewardo[12]) sibi facto per idem tempus, 20 s. st. Clerico buterie super cervisia empta per manus Ro- Summa pagine 147 li. 9 s. 3 d.

a) Ms. diem.

1) Vgl. S. 144, Note 5. 2) *salmon*, Lachs. 3) frz. *vaisselle*, Tischgeräth. 4) Küferarbeit. 5) Mit Reifen versehen. 6) Vgl. S. 141, 9. 7) Vgl. S. 90, 28. 8) *sturgeon*, Stör. 9) Vgl. S. 70, 26. 10) *grease*, Schmeer. 11) Vgl. S. 9, 26. 12) Lohn.

berti Hwet 1 barello ibidem, 3 s. 4 d. st. Clerico coquine per manus Claws / de Norwey[1]) pro 3 boviculis ab ipso emptis ibidem, 18 s. 8 d. st. Super officio pulletrie per manus eiusdem pro 5 polettis, 4 d. st. Clerico coquine per manus Johannis Benet pro 1 ove per ipsum empta, 10 d. st. Clerico speciarie per manus Willelmi Pomfret pro $^1/_2$ lb. gingibris et piperis, 15 d. Clerico buterie super vino per manus Roberti Jonson pro tractagio[2]) 2 doliorum et 4 piparum de celario domini usque le crane, 6 s. 8 d. st. Et per manus eiusdem pro tractagio $1^1/_2$ last de beer, 2 s. pr. Item eidem pro 1 novo cado per ipsum empto pro vino imponendo et cariagio dicti cadi usque le crane, 5 s. pr. Item soluti pro locione 1 streynour domini ibidem per manus eiusdem, 5 s. pr. Item Johanni Whytlok pro locione mapparum tam apud le Mount[3]) quam apud Norwey,[4]) 13 d. st. Item Johanni Benet, lodesman, famulo hospicii domini, conducto de Dansk versus Angliam ex convencione facta cum eodem per consilium domini,* 4 marcz. st. Item cuidam steresman navis de dono per consilium Johannis Dyndon, 3 s. 4 d. st. Item Willelmo Gibbeson de Linne pro cariagio harnisii domini de Hulle usque Linne, ex convencione facta cum eodem per consilium domini, † 33 s. 4 d. st. Item cuidam botman de Linne pro batillagio harnisii domini de Linne usque Petreburgh, 20 s. st. Clerico panetrie per manus Roberti Jonson pro pane albo per ipsum empto apud Hulle, 2 s. 8 d. Clerico coquine per manus Johannis fleschewer[5]) pro carne boum et ovium per tempus predictum, 7 s. 2 d. Et per manus Johannis Windsovere et Galfridi pro allecibus rubeis et piscibus recentibus per ipsos emptis per tempus predictum, 3 s. 1 d. Super officio pulletrie per manus Galfridi pro 4 aucis[6]) per ipsum emptis, 16 d. Item per manus eiusdem pro butiro, 4 d. Et per manus eiusdem pro 3 columbellis et 1 gallina, 4 d. Et per manus eiusdem pro 4 caponibus, 5 d. Et per manus eiusdem pro 1 pecco farine avenarum, 3 d. Clerico buterie super cervisia per manus Roberti Jonson et Johannis Jonson pro $19^1/_2$ galonibus servicie, galo ad 2 d., 3 s. 3 d. Et in expensis domini Willelmi factis eundo de Hulle usque Eboracum[7]) et ibidem morando et redeundo per 5 dies, una cum conductione 2 equorum, pro mutua-

fol. 7v°.

* quia nisi 33 s. 4 d.

† quia 40 s.

1) Ein Norweger. 2) Ziehen, Herausholen. 3) Münde: doch wol Weichselmünde. 4) Norwegen?? 5) Fleischhauer, Fleischer. 6) lat. *oca*, Gans, vgl. S. 11, 6. 7) York.

cione[a] 100 marcarum de thesauro Anglie solutarum pro fraghtage[1]) navis, 6 s. Super officio buterie super vino pro windagio[2]) [et] celeragio[3]) 2 doliorum vini Vasconie et 2 piparum vini Vasconie et Rochell, 12 d. Et solutus cuidam mulieri mundanti dicta dolia et pipes, 1 d. Clerico coquine per manus Roberti Crane pro carne boum et ovium ab ipso empta, 3 s. 2 d. ob. Super officio scutellarie per manus Johannis Jonson pro focali ibidem expendito per tempus predictum, 2 s. 4 d. Clerico speciarie per manus Johannis Whitlok et Johannis Jonson pro 3 lb. candelarum cepi, 4 d. ob. Clerico marescalcie per manus Roberti Hwet pro expensis 4 equorum domini, 2 equorum Roberti Waterton, 2 equorum custodis leopardi,[4]) et 1 hakenay[5]) Henrici conversi, apud Hecham in feno, 9 d. Item in litura, 3 d. Item in avenis pro eisdem, 4 bz. p$^{c}$,[6]) 20 d. Item in rewardo pro eisdem vz. in pane equino, 5 d. Et per manus Johannis Aschby pro emendacione 1 malesadell,[7]) 3 d. Clerico speciarie per manus custodis leopardi pro candelis cereis emptis pro leopardo, 4 d. ob.

Summa pagine 8 li. 14 s. 4 d. ob.

Item de moneta Prucie 19 s. pr., qui faciunt 2 s. 1 d. st.

Summa istorum 3 foliorum de providenciis in Anglia 321 li. 8 s. 9 d. st.

Item de moneta Prucie 19 s. pr., qui faciunt 2 s. 1 d. st.

## In partibus Prucie. Dansk.[b]

/ Diversis hominibus pro tribus equis ab ipsis conductis fol. 8.
pro equitacione domini et 2 henksmen[8]) apud Dansk 10. die August 10.
mensis Augusti, 15 s. pr. Et pro conductione 3 carrectarum pro equitacione diversorum famulorum domini ibidem eodem die, 36 scot. Et pro 1 curro conducto pro Totty et Payne, 5 scot. Et pro cariagio diversorum harnesiorum de navi usque terram per manus Wilbram, Cudworth et Thome Knapp, 1 marc, 4 scot.

a) Ms. mituac'.

b) Im Ms. steht auf den nächsten drei Blättern nur *Dansk* als Ueberschrift, erst von fol. 9v[a] an auch „*In partibus Prucie*“.

1) Frachtgebühr. 2) Herauswinden. 3) Kellermiethe. 4) Danach führt Heinrich also einen Leoparden mit sich, aber doch wol erst auf der Rückreise. Vgl. Einleitung, Abschnitt XI. 5) Miethspferd. Vgl. S. 30, 35. 6) Soll wol heissen *peck*, also 4 bushel 1 peck. 7) Packsattel. 8) d. i. *henchman*, Leibdiener.

13 d. Et pro cariagio et portagio diversorum harnesiorum de terra usque hospicium domini ibidem, 9 scot. Et per manus Henrici de camera pro emendacione unius zone domini cum les flours,[1]) ibidem eodem die, 9 scot. Clerico marescalcie per manus Johannis Wilbram pro 1 carecta feni per ipsum empta apud August 20. Dansk 20. die mensis Augusti, 4 scot. Et per manus eiusdem pro 1 serura empta ibidem eodem die pro clausura hostii domus, in qua dictum fenum includitur, 3 s. pr. Clerico speciarie per manus Johannis Theplond,[2]) pro 358 lb. amigdalarum ab ipso August 12. emptis ibidem 12. die Augusti, 22 marc. 20 scot. pr. Clerico marescalcie per manus Johannis Wilbram pro feno per ipsum empto ibidem eodem die, 6 scot. Et per manus eiusdem pro 1 quarter 1 bz. avenarum emptis ibidem eodem die, 19 s. 6 d. pr. Super officio aule et camere per manus Kykkele pro mattes[3]) per ipsum emptis ibidem eodem die, 5 s. pr. Hans Ducke pro expensis suis misso super negocium domini de Dansk ad magistrum de Prucia[4]) existentem apud Lype,[5]) una cum conductione unius carri,[a] eundo, morando et redeundo per 5 dies et 5 noctes, per compotum secum factum apud Dansk, 2 marc. 11 scot. 16 d. pr. Diversis portatoribus portantibus diversa harnesia et victualia de terra usque le prame versus Kenesburgh,[6]) 44 s. pr. Clerico buterie super servicia per manus unius lodesman[7]) pro 1 barello servicie[8]) et pro 1 caseo empto apud Hecham,[9]) 4 s. 11 d.; et Johanni Chermon pro tonsura 12 vergarum[10]) blanket ibidem, 7 s. pr. Cuidam carectario carecte misso de Dansk usque novam Abathiam[11]) cum 1 pipa vini, 5 scot. Clerico buterie super le beer pro servicia empta apud Dansk, 20 d. st. Johanni leche[12]) pro camfor[13]) et staunche[14]) per ipsum emptis apud Dansk, 7 nobles. Item pro conductione 2 equorum pro Goter misso super negocium domini de Dansk usque Quenesburgh,[15]) 32 scot. Item Gerard Fouk pro expensis diversorum garcionum existen-

a) Ms. carr.

1) Kleinod, Vignette, Namenszug. Vgl. S. 94, 11. 2) Zweifellos identisch mit dem S. 39, 11 genannten Johannes Trepeland. 3) Matten. 4) Conrad Wallenrod. 5) Burg Leipe, nördlich von Culmsee, bei dem heutigen Lippniken, Mittelpunkt einer Vogtei im Culmer Lande. SS. r. Pr. II. S. 472, N. 127. 6) Königsberg. 7) Lootse. 8) d. i. cerevisie. 9 Das kann kaum das S. 142, N. 11 genannte, sondern in Preussen zu suchen sein. 10) d. i. virgarum. 11) Welcher Ort ist damit gemeint? 12) *leche*, Thierarzt. 13) Kampher 14) *staunch*, *stanch*, Weisswurz, Knöterich. 15) Königsberg.

tium cum equis in navi, 3 noble. Henrico henksman pro 1 pare ocrearum[1]) per ipsum empto ibidem, 30 s. pr. Bernardo henksman pro emendacione ocrearum et sotularum emptarum ibidem, 12 s. pr. Clerico marescalcie per manus Uphill pro grece[2]) empt' ibidem pro equis domini, 12 d. pr. Johanni Dounton pro emendacione 1 paris de bracez[3]) domini, 8 scot. Et pro portagio harnesii garderobe domini versus les prames, 2 scot. Super officio scutellarie per manus Laurencii Travers pro busca per ipsum empta apud Dansk a 11. die Augusti usque 23. diem eius- Aug. 11–23. dem mensis, utroque computato, per 13 dies per manus diversas, una cum factura 1 dressynbord[4]) et diversorum necessariorum dicto officio contingentium per idem tempus, 5 marc. 4 scot. 2 s. pr. Clerico coquine per manus Ducheman pro 1 bacon[5]) empto apud Dansk, 12 scot. Et pro diversis carnibus recentibus emptis ibidem eodem die, 5 scot. Super officio pulletrie per manus eiusdem pro 16 gallinis emptis ibidem, 9 scot. 18 d. pr. Et pro farina avenarum empta ibidem, 8 d. pr. Super officio salsarie per manus eiusdem $^1/_2$ galo vinegri, 3 s. pr. Clerico coquine per manus eiusdem pro piscibus recentibus emptis ibidem, 8 s. pr. Clerico panetrie per manus eiusdem pro chiriez[6]) emptis ibidem, 2 s. pr. Super officio aule et camere per manus eiusdem pro litura empta ibidem, 8 s. pr. Super officio salsarie per manus Laurencii Travers pro $16^1/_2$ galonibus venegri per ipsum emptis apud Dansk, per compotum secum factum, 1 marc. 6 s. pr. Clerico marescalcie per manus Wilbram pro feno per ipsum empto ibidem, 24. die Augusti, 5 scot. Clerico buterie super vino Aug. 24. per manus Henrici Wymmon' pro 1 dolio vini de Rochell[7]) per ipsum empto ibidem eodem die, $16^1/_2$ marc. pr. Et per manus Dedrick Fyk pro 1 fat vini de Rochell ab ipso empto ibidem Summa pagine 92 marc. 2 scot. 1 d. pr. eodem die, 8 marc. pr. Et per manus eiusdem pro 1 dolio vini de Rochell, 15 noble. Super / fol. 8 v⁰. officio scutellarie per manus Laurencii Travers pro[a] herbis ibidem emptis eodem die, 26 s. 6 d. pr. Et per manus Payne pro piris, pomis, chiriez et aliis diversis fructubus per ipsum emptis ibidem eodem die, 4 marcz 23 scot. 2 d. pr. Clerico buterie super beer, per manus Payne pro 16 barellis de beer per ipsum emptis ibidem eodem die,

a) Ms. per.

1) Beinschienen. 2) Vgl. S. 45, 3 u. 145, 16. 3) Ein Paar Riemen. 4) *dressingbord,* Kleiderbord. 5) Speck, Schwein. 6) *cherries,* Kirschen. 7) Vgl. S. 17, 13.

5 marc. 7 scot. 15 d. pr. Clerico panetrie per manus eiusdem pro pane albo per ipsum empto ibidem eodem die per compotum secum factum, 6 marc. 16 scot. pr. Clerico buterie super vino, per manus eiusdem pro 57 stopes vini ad diversa precia per ipsum emptis ibidem, per compotum secum ibidem eodem die, 2 marcz. 14 scot. 2 s. 4 d. pr. Clerico coquine per manus August 24. Harpeden pro 31 bacons per ipsum emptis apud Dansk 24. die mensis Augusti versus Quenysburgh, 13 marc. pr. Super officio salsarie, per manus Laurencii Travers pro $1^{1}/_{2}$ bus. flowr[1]) per ipsum empto apud Dansk eodem die, 20 s. 8 d. pr. Super officio scutellarie per manus eiusdem pro 2 trowes,[2]) 2 boketes[3]) et aliis necessariis per ipsum emptis ibidem eodem die, 4 scot. Clerico marescalcie per manus Johannis smyth pro ferrura omnium equorum domini apud Dansk, per compotum secum factum ibidem, 20 scot. 3 s. pr. Clerico speciarie per manus Johannis del chaundrye[4]) pro 15 lb. candelarum cepi per ipsum emptis ibidem, 6 scot. Clerico panetrie per manus Johannis Fyscher pro 1 qrt. 2 bz. flour per ipsum emptis ibidem eodem die, $2^{1}/_{2}$ marcz pr. Et pro furnagio empto ibidem apud Dansk, 6 scot. Clerico marescalcie per manus Johannis Wilbram pro August 25. ferris equinis per ipsum emptis ibidem, 25. die mensis Augusti, 2 s. pr. Super officio aule et camere, per manus Johannis Selby, pro hemmyng[5]) et emendacione diversarum mapparum domini ibidem, 4 scot. Cuidam doucheman pro conductione 3 equorum pro equitacione Roberti de Waterton et aliorum, una cum 1 gyde,[6]) euntium ad diversos locos pro equis emendis pro domino, per convencionem factam, 1 marc. pr. Henrico henksman pro 1 pare sotularum per ipsum empto ibidem, 2 s. pr. Henrico henksman et Bernard henksman pro factura de 2 gounis[7]) ibidem, per convencionem factam, 18 scot. Clerico coquine per manus Johannis Venere pro 30 bacons per ipsum emptis ibidem eodem die, 15 marcz pr. Clerico speciarie per manus Ricardi Wolflee pro locione mapparum domini ibidem eodem die, $^{1}/_{2}$ marc. pr. Item Johanni de Watterton pro panno albo, rubeo et nigro per ipsum empto ibidem pro 1 sella domini araianda[8]) ibidem, 19 scot. Domino Wilelmo Wylyugby pro 1 carecta per ipsum conducta

1) *flour,* feines Mehl, vgl. S. 6, 31. 2) Tröge. 3) *bucket,* Eimer. 4) *chandry,* Lichtzieherei (Halliwell). 5) *to hem,* säumen, einfassen. 6) *guide,* Führer. 7) *gown,* langer Rock. Vgl. S. 34, 20. 8) *to arrange,* frz. *arranger,* ausbessern.

apud Dansk die, quo dominus ivit ad navem cum processione cum corpore Cristi, 1 noble. Rectori ecclesie de Dansk pro sepultura Hans et famuli sui,[1]) per convencionem secum factam per dominum Hugonem Herlee ibidem eodem die, 7 noble 5 s. st. Clerico panetrie per manus diversas pro pane albo ab ipsis empto apud Darsowe[2]) 26. die mensis Augusti, 27 s. pr. Et pro August 26. piris et pomis, 3 s. pr. Clerico buterie super vino per manus eorundem pro vino ibidem empto, 2 marc. 22 scot. 2 s. pr. Clerico buterie super beer, pro beer empta ibidem, 9 scot. 8 d. pr. Clerico speciarie per manus Johannis del chaundrye pro 3 lb. candelarum cepi, 3 s. pr. Clerico marescalcie per manus Wilbram pro feno, 4 s. 8 d. pr. Et pro 3 bz. avenarum, 4 scot. Clerico panetrie per manus Fyscher pro 2 schofull[3]) flour emptis apud Melwyn[4]) 28. die mensis Augusti, 32 s. pr. Clerico spe- August 28. ciarie per manus Willelmi Pomfret pro diversis speciebus per ipsum emptis ibidem, 1 marc. 11 scot. 6 d. Et pro 34 lb. cere, 1½ marc. 16 d. pr. Et pro 14 lb. candelarum cepi, 14 s. pr. Clerico marescalcie per manus Wilbram pro 9 bz. avenarum emptis ibidem, 9 scot. Et pro baytyng domini et famulorum apud Brounesburgh ultimo die mensis Augusti, viz. in pane albo, August 31. vino, beer et aliis diversis victualibus emptis ibidem, 1 marc. 4 scot. 14 d. pr. Clerico pantrie per manus Payn pro pane albo per ipsum empto apud Helebel[5]) primo die mensis Septem- September 1. bris, 12 s. pr. Clerico buterie super beer, pro beer empta ibidem eodem die, 11 scot. Et pro mede[6]) empto ibidem, 16 s. pr. Super officio scutellarie per manus Laurencii Travers pro herbis per ipsum emptis ibidem, 12 d. pr. Clerico speciarie per manus Johannis del chaundrye pro 2 lb. candelarum cepi, 2 s. pr. Et pro conductione 2 equorum de ibidem usque Conyngsburgh et redeundo, 12 scot. Et pro bayting domini et famulorum suorum apud Brandeburgh eodem die, viz. in vino, pane, bere et aliis victualibus, 6 scot. 12 d. pr. Clerico speciarie per manus Willelmi Pomfret pro diversis confectionibus per ipsum emptis apud Summa pa- Dansk, 6 marc. 11 scot. 8 d. pr. Thome Goter pro expensis suis gine 81½ marc. 10 scot. misso de Dansk / usque Conyngburgh super diversa negocia domini fol. 9. ad magistrum Prucie ibidem, 1 marc. pr. Clerico marescalcie

1) Das ist Herr Hans von Tergawisch aus dem Hause Witkop, der sammt einem seiner Diener von des Prinzen Leuten erschlagen wurde. Vgl. Einleitung, Abschnitt X. 2) Dirschau. 3) Scheffel. 4) Elbing. 5) Heiligenbeil. 6) Meth.

per manus Graunsom bastard pro expensis equorum existentium apud Dansk, 1 marc. pr. Et pro factura 1 selle domini apud Dansk eodem die, 1 marc. 2 s. pr. Clerico buterie super vino per manus Payne pro 1 fat vini per ipsum empto, 5 marc. pr. Super officio aule et camere per manus Selby pro locione mappa-
August 31. rum apud Melwyn ultimo die mensis Augusti, 5 scot. Et per
August 23. manus eiusdem pro locione mapparum domini apud Dansk, 23. die Augusti, 12 scot. Johanni Marwiesire, henksman domini, pro 1 pare ocrearum, 30 s. pr. Clerico speciarie per manus thesaurarii pro coopertorio tele Westvall[1]) pro dresseur[2]) per ipsum emptis apud Dansk, 12 s. pr. Johanni frenschman[3]) pro 1 pare sotularum per ipsum empto ibidem eodem die, 10 s. pr. Super officio salsarie per manus Laurencii Travers pro diversis salsiamentis per ipsum emptis ibidem eodem die, 20 s. pr. Super officio scutellarie per manus eiusdem pro carbonibus, 18 scot. Item pro batillagio domini, famulorum suorum et harnesiorum suorum ultra aquam de Wissell[4]) apud Darsowe,[5]) 2 marc. 12 d. pr. Clerico speciarie per manus Johannis Wilbram pro 24 vergis de Westvall per ipsum emptis apud Conyngburgh 2. die
September 2. mensis Septembris, 18 scot. 3 s. pr. Et pro 1 gallone mellis empto ibidem, 6 scot. 3 s. pr. Clerico marescalcie per manus Johannis Wilbram pro feno per ipsum empto apud Conyngburgh eodem die, 6 s. pr. Et pro litura empta ibidem, 4 s. pr. Et pro cariagio avenarum de Brauns[6]) usque castellum ibidem, per convencionem factam, 1 scot. Et pro 1 serura empta pro hostio avenarum ibidem, 2 s. pr. Clerico panetrie per manus Gylder pro pane albo per ipsum empto ibidem eodem die, 1 marc. 16 scot. Clerico buterie super vino, per manus eiusdem pro vino empto ibidem, 6 marc. 2 s. 8 d. pr. Clerico buterie super beer pro 3 barellis beer emptis ibidem, 1 marc. 6 scot. Item pro 90 bykers emptis ibidem, 6 scot. Et pro 80 verrez[7]) emptis ibidem, 12 scot. Johanni Gylder pro reparacione panterie, buterie, celerie,[8]) una cum mundacione domorum apud Conyngburgh, 3 marc. 16 scot. 20 d. pr. Johanni Blacden pro factura 1 coquine de novo facte ibidem infra mansionem episcopi,[9]) videlicet in clavis, bordez, deles, postes et aliis necessariis dicte coquine

1) Westfälische Leinwand. Vgl. Hirsch, a. a. O. S. 257. Vgl. aber auch S. 34, 30. 2) *dressoir*, Anrichtetisch. Vgl. S. 23, 8 u. S. 65, 3. 3) Franzose. 4) Weichsel. 5) Dirschau. 6) Braunsberg? 7) *verres*, Gläser. 8) Kellerei. 9) Der Bischofshof, nahe dem Dom.

contingentibus ibidem, per compotum secum factum ibidem, 6 marc. 14 scot. 14 d. pr. Thome Knappe pro emendacione et reparacione stabulorum ibidem in predicta mansione, 1 marc. 5 scot. 9 d. pr. Clerico coquine per manus Willelmi Harpeden pro 1 carcoisia[1]) bovina, 13 carcoisiis multonum, 4 vitulis, 5 porcis, 18 porcellis et pro sagmine[2]) per ipsum emptis apud Conyngburgh 3. die mensis Septembris, 11 marc. 4 scot. Et per manus eiusdem pro 11 carcoisiis multonum, 3 marcz. 6 scot. Et pro 2 vitulis, 18 scot. Et per manus eiusdem pro 2 carcoisiis bovinis, 2 marcz. 18 scot. Et pro 1 apro, 2 marc. pr. Super officio scutellarie per manus Laurencii Travers pro busca et carbonibus emptis ibidem, 2 marcz. pr. Et pro 2 barellis voidez[3]) pro discis ligneis imponendis, emptis ibidem, 6 s. pr. Super officio salsarie per manus eiusdem pro flowr et furnagio emptis ibidem, 20 scot. Et pro 1 galone 3 qrt. venegr', 6 scot. Et pro cenapi et vergus,[4]) 7 s. pr. Super officio scutellarie per manus eiusdem pro 200 discis ligneis emptis ibidem, 6 scot. 15 d. pr. Clerico coquine per manus Thome peyntour pro pictura diversorum ciborum[5]) ibidem eodem die in coquina, 10 scot. Item uni homini operanti in coquina ibidem eodem die, 4 scot. Diversis operariis facientibus unam novam coquinam infra castrum de Conyngburgh, per convencionem cum eis factam ibidem, 2 marc. pr. Et cuidam cementario facienti 1 herth in dicta coquina, 2 scot. 2 s. pr. Super officio scutellarie per manus Hans Douche pro conductione 1 magne patelle[6]) ad coquendam carnem ibidem eodem die, 10 s. pr. Et uni homini operanti in dicto officio ibidem eodem die, 5 s. pr. Clerico coquine per manus Willelmi cook, pro 2 schuldrez brawn[7]) per ipsum emptis ibidem, 25 s. pr. Cuidam peyntour pro pictura diversorum armorum domini, militum et scutiferorum ibidem eodem die, 1 marc. 6 s. pr. Super officio salsarie per manus Blacdon pro flowr per ipsum empto ibidem, 6 s. pr. Super officio scutellarie per manus Laurencii Travers pro 200 discis ligneis per ipsum emptis ibidem, 1 marc. pr. Clerico coquine per manus Harpeden pro sale albo per ipsum empto ibidem, 14 scot. Clerico / marescalcie per manus Wilbram pro feno et litura per ipsum

Emptiones Harpeden solute per thesaurarium.

September 3.

Summa pagine, 64½ marc. 4 scot.

fol. 9 v⁰.

1) Vgl. S 10, 18. 2) Gras? 3) Vgl. S. 141, 9. 4) *verjuice*, Holzessig. Vgl. S. 13, 26. 5) d. h. die Küche wurde mit Stillleben dekorirt. 6) Schüssel. 7) *brawn*, Schweinefleisch, also Schweineschulter.

emptis ibidem, 20 s. pr. Super officio scutellarie per manus diversorum operantium in coquina ibidem, 14 scot. Diversis operariis operantibus in diversis officiis apud Conyngburgh eodem die, 18 s. pr. Et pro cariagio diversorum harnesiorum officiariorum, aquarum et candelarum ibidem, 6 s. pr. Clerico speciarie per manus Johannis del chaundrie pro 12 lb. candelarum cepi emptis ibidem eodem die, 12 s. pr. Et pro consuetura[1]) mapparum et locione ibidem eodem die, 10 s. pr. Clerico marescalcie per manus Wilbram pro feno et litura per ipsum emptis apud

September 4. Brondeburgh 4. die Septembris, 4. s. 2 d. pr. Et pro 3 bz. avenarum emptis ibidem eodem die, 7 s. pr. Clerico panetrie per manus Payne pro pane albo per ipsum empto ibidem, 13 s. 2 d. pr. Clerico buterie super beer, pro beer emptis ibidem, 12 scot. 8 d. pr. Et pro mede, 6 scot. 3 s. pr. Super officio pulletrie per manus Pepyr pro ovis et lacte emptis ibidem, 12 s. 4 d. pr. Clerico pantrie per manus Payne pro pane albo per ipsum empto

September 5. apud Brounesburgh 5. die mensis Sept., 22 s. pr. Clerico buterie super vino, per manus eiusdem, pro vino empto ibidem, $5^1/_2$ marz. pr. Clerico buterie super beer, pro beer empto ibidem, 10 scot. Et pro mede, 2 s. pr. Item pro expensis Cudworth, Harpeden, preeuntium ibidem pro providenciis ibidem faciendis, 4 pr. Super officio salsarie per manus Laurencii Travers pro vergus,[2]) cenape et venegri emptis ibidem, 2 scot. Clerico marescalcie per manus Wilbram pro feno empto ibidem, 4 s. 8 d. pr. Et pro $3^1/_2$ bz. avenarum, 9 s. 9 d. pr. Et pro ferrura equorum ibidem, 4 s. 5 d. pr. Clerico speciarie per manus Johannis del chaundrie pro 3 lb. candelarum cepi, 3 s. pr. Clerico pantrie per manus Payne pro pane albo per ipsum empto apud Melwyn

September 6. 6. die Sept., 17 s. pr. Clerico buterie super vino per manus eiusdem pro vino per ipsum empto ibidem eodem die, 5 marcz., 2 scot. 15 d. pr. Clerico buterie super beer pro beer per ipsum empto ibidem, 11 scot. 6 d. pr. Clerico marescalcie per manus Wilbram pro feno per ipsum empto ibidem eodem die, 7 s. pr. Et pro 3 bz avenarum, 9 s. pr. Clerico coquine per manus Harpeden pro 3 carcoisiis multonum emptis apud Melwyn 6. die Sept., 18 scot. Et pro $^1/_4$ flyche[3]) bacon, 16 s. pr. Et pro sale albo, 4 s. pr. Et pro 1 kede[4]) empt' ibidem, 9 s. pr. Clerico pantrie per manus Payne pro pane albo per ipsum empto apud

1) Zusammennähen. 2) Vgl. S. 153, 18. 3) Speckseite. 4) Vgl. S. 144, 14.

Darsowe 7. die mensis Sept., 11 s. pr. Clerico buterie super September 7.
vino per manus eiusdem, pro vino per ipsum empto ibidem eodem
die, 26 s. pr. Clerico buterie super beer pro beer per ipsum
empto ibidem, 10 scot. Clerico coquine per manus Harpedon
pro 1 storion[1]) empto ibidem, 1 marc. 8 scot. Et pro 1 salmone
recenti, 6 scot. Clerico buterie super beer, et pro mede, 16 s. pr.
Clerico pantrie per manus Payne pro fructubus emptis ibidem,
4 s. pr. Super officio scutellarie per manus Laurencii Travers
pro herbis emptis ibidem, 9 s. pr. Clerico speciarie per manus
Ricardi del chaundrie pro cera empta ibidem, 13 s. pr. Et pro
6 lb. candelarum cepi emptis ibidem, 6 s. pr. Super officio
scutellarie pro 1 ketell[2]) eneo empto ibidem, 20 s. pr. Clerico
marescalcie per manus Wilbram pro feno empto ibidem eodem
die, 4 s. 8 d. Et pro 3 bz. avenarum, 4 scot. Clerico coquine
per manus Harpeden pro sale albo per ipsum empto, 3 s. 4 d.
Super officio scutellarie per manus Laurencii Travers pro 6 last.
carbonum per ipsum emptis apud Dansk 16. die Sept., 2 marcz Septbr. 16.
6 scot. Super officio scutellarie per manus thesaurarii pro bollez,[3])
trowes[4]) per ipsum emptis apud Conyngburgh, 3. die Sept., 9 s. pr. September 3.
Johanni Dounton pro emendacione haberion[5]) domini ibidem eodem
die, 8 scot. Clerico speciarie per manus thesaurarii pro 11 lb.
de datilibus[6]) emptis ibidem, 11 scot. Et pro diversis confe-
ctionibus emptis ibidem, 44 scot. Super officio aule et camere
per manus eiusdem pro cirpis emptis ibidem, 6 s. pr. Heinrico
henksman pro sotularibus per ipsum emptis apud Dansk, 6 s. pr.
Clerico buterie super vino per manus Payn, pro vino per ipsum
empto apud Conyngburgh, 14 scot. Cuidam Pruciano pro 2
equis ab ipso conductis de Halybell[7]) usque Brownesburgh,
6 scot. Super officio aule et camere, per manus Johannis Davy,
pro cirpis per ipsum emptis ad diversos locos per diversas vices,
6 scot. 2 s. pr. Clerico marescalcie per manus Thome Swylyng- Summa pagine 27½ marc.
ton et Thome Uphill pro expensis 4 equorum domini de Melwyn 4 scot. 11 d.
usque Dansk, per compotum cum / eisdem factum apud Dansk, fol. 10.
16. die mensis Sept., 6 scot. 6 s. 10 d. pr. Clerico panetrie per Septbr. 16.
manus Payne pro pane per ipsum empto apud Dansk eodem die,
2½ marcz pr. Clerico buterie super beer, pro beer empta ibidem
eodem die, 40 scot. Clerico buterie super vino per manus Payne,

1) Vgl. 142, 26. 2) Kessel. 3) Vgl. S. 57, 30. 4) Vgl. S. 142, 35.
5) *habergeon*, *hauberjoun*, Brustharnisch. 6) Datteln. 7) Heiligenbeil. Vgl.
oben S. 151, 23.

pro vino empto ibidem, 5 marcz pr. Et pro portagio 1 dolii et 2 pipez vini ibidem, 12 scot 4 s. pr. Et pro 20 stope vini de Reynes, 21 scot. 10 d. Et pro bykeres emptis ibidem, 26 s. pr. Et pro fructubus, 10 s. pr. Clerico buterie super vino per manus Payne, pro vino empto ibidem, 10 marcz pr. Et pro vino Renis empto ibidem, $6^1/_2$ marc. 6 scot. Clerico buterie super beer, pro 3 barellis de beer emptis ibidem, 30 scot. Et pro 2 barellis beer emptis ibidem, 22 scot. Et pro portagio dicte beer, 11 s. pr. Johanni Dyndon pro 15 ulnis de fustyan,[1]) ulna ad 4 s., per ipsum emptis ibidem eodem die, 1 marc. pr. Et pro 8 ulnis tele Pruciane, ulna ad 3 s. 4 d., 26 s. 8 d. pr. Et pro 6 lb. cotonis, lb. ad 6 s. 4 d, emptis ibidem, 38 s. Et pro filo empto, 2 s. pr. Thome Gloucestre pro 1 carecta per ipsum, conducta pro equitacione sui, Goter et Johannis Wilbram de Holyed[2]) usque Dansk, per conventionem factam ibidem, 18 scot. Et pro expensis eorundem in eodem itinere per idem tempus, 12 scot. Duobus carectariis pro 2 carectis ab ipsis conductis de Conyngburgh usque Sconec[3]) pro cariagio diversorum harnesiorum et victualium domini, per convencionem cum eis factam
Sept. 16. apud Dansk 16. die mensis Septembris, $4^1/_2$ marc. 4 scot. Clerico marescalcie per manus Hans ferour pro ferrura duorum
Sept. 17. equorum Yonger John apud Dansk, 17. die mensis Septembris, 10 s. p. Johanni Dounton pro 1 pusayne[4]) et emendacione 1 paris glovez[5]) de plate per ipsum empti apud Melwyn, per
Sept. 12. compotum secum factum ibidem 12. die Septembris, $1^1/_2$ marc. pr. Diversis carectariis pro 4 carectis ab ipsis conductis de Dansk usque Melwyn et redeundis, 12 marc. 8 scot. Et pro 1 carecta conducta de Dansk usque Conynburgh et redeunda per convencionem factam, $4^1/_2$ marcz pr. Johanni Gylder pro cariagio 8 doliorum 10 pipes flowr, beer et aliorum diversorum victualium de navi usque hospicium domini, et de hospicio usque navem apud Conyngburgh, per compotum secum factum apud
Sept. 20. Dansk 20. die Septembris, 8 marc. 8 scot. Clerico marescalcie per manus Johannis Wilbram pro cariagio feni et avenarum
August 11. usque hospicium domini apud Dansk 11. die Augusti, 9 scot. Et per manus Cawod pro cariagio diversarum sellarum et aliorum diversorum harnesiorum, 3 scot. Clerico speciarie per manus

1) Engl. *fustian*, Barchent. Vgl. S. 84, 16. 2) Heiligenbeil? Vgl. S. 155, 28. 3) Schöneck. 4) *püsane*, Halskragen, Ringkragen. 5) *glove*, Handschuh.

Cawod pro diversis baggez[1]) pro diversis speciebus imponendis per ipsum emptis ibidem eodem die, 10 scot. Roberto de Waterton pro cariagio diversorum harnesiorum domini de navi usque terram et de terra usque hospicium domini, 18 scot. Super officio aule et camere per manus Wilelmi Kykkele pro 1 bagge et 24 crochettes[2]) per ipsum emptis apud Dansk, 18 scot. 4 d. pr. Duobus carpentariis facientibus diversa necessaria in hospicio domini ibidem, 13 s. pr. Johanni Dounton pro emendacione diversorum harnesiorum domini de armatura, 28 scot. Et pro emendacione 1 pipa et 2 fattes ibidem, 4 scot. Et pro 1 doseyn[3]) blanket[4]) emptis ibidem pro 2 henksmen et aliis, 3 nobles 12 scot. Johanni Cudworth pro 5 barellis voidez[5]) per ipsum emptis apud Dansk, 11 s. pr. Et per manus Johannis Gylder pro vadiis suis extra curiam existentis apud Conyngburgh pro dictis cariagio et custodia per 18. dies ad 6 d. per diem, 9 s. ster. Cok de camera pro cariagio et portagio diversorum harnesiorum domini de la garderobe de terra usque navem et de navi usque terram apud Conyngburgh, una cum expensis suis ibidem per idem tempus, 1 marc. 21 scot. 12 d. pr. Super officio aule et camere per manus Kykkeley pro cirpis emptis ibidem, 9 s. pr. Johanni Dounton pro emendacione 1 paris plates[6]) ibidem pro domino 15. die mensis Septembris, 1½ marc. pr. Sept. 15.
Henrico de camera pro emendacione diversorum harnesiorum domini eodem die, 17 s. 4 d. pr. Super officio scutellarie per manus Laurencii Travers pro carbonibus per ipsum emptis ibidem, 1½ marc. pr. Cok de camera pro portagio clothsakkes[7]) de le prame usque hospicium domini ibidem, 2 s. pr. Johanni Payne pro 1 pare bagges pro argento imponendo, 6 s. pr. Clerico buterie per manus eiusdem pro vino Renis per ipsum empto ibidem eodem die, 8 marcz 21 scot. Summa pagine 88½ marc. 49 scot. Thome / Gloucestre pro vadiis suis cxtra curiam, per 4 dies ad 12 d. per diem, 4 s. st. fol. 10 v⁰.
Thome Gerard pro baytyng domini et partis famulorum ejus apud Pursk[8]) primo die adventus domini super terram, 10 s. pr. Super officio buterie super beer, pro bykerez et portagio vini et beer usque hospicium domini, una cum emptis fructubus ibidem, per compotum factum ibidem, 1 marc. 8 scot.

1) *bag*, Sack. 2) Haken. 3) Dutzend. 4) Vgl. S. 156, 9. 5) Vgl. S. 141, 9. 6) Platte, Harnisch. 7) Kleidersack. Vgl. S. 20, 18. 8) Doch wol Puzk, Putzig.

4 d. pr. Cuidam pramoni[1]) pro 1 prame ab ipso conducta de Dansk usque Conyngburgh et redeunda, per convencionem factam, 13 marc. pr. Super officio aule et camere per manus Johannis Syde pro locione pannorum lineorum domini apud Dansk, Septbr. 14. 14. die mensis Septembris, 10 scot. Thome Knappe pro tabulis, clavis per ipsum emptis apud Conyngburgh pro reparacione stabulorum ibidem in domo et pro ferrura equorum ibidem, 8 scot. Et eidem pro vadiis suis extra curiam existenti ibidem circa facturam eorundem, per 8 dies, capienti per diem 4 d., 2 s. 8 d. st. Clerico marescalcie per manus Wilbram pro feno per ipsum empto apud Dansk pro equis in navi versus Angliam, Septbr. 20. 20. die mensis Septembris, 1 marc. 1 scot. Et pro factura de ropes[2]) de dicto feno, 8 scot. Et pro conductione unius domus pro dicto feno imponendo, 6 scot. Et pro 12 barellis voidez pro aqua imponenda pro equis in navi, 9 scot. Et pro 2 payles[3]) ligneis, 2 s. pr. Et pro 2 skeppes,[4]) 2 s. pr. Et pro 3 bollis[5]) ligneis, 3 scot. Et pro 4 deles pro clausura stabuli in navi, 4 scot. Et pro 200 clavorum emptis ibidem, 3 scot. Et 5 carpentariis operantis[a] in navi circa facturam stabuli, 16 scot. Et pro skippagio equorum domini ibidem, 17 s. pr. Et pro cariagio feni et avenarum et barellorum de terra usque navem, 6 scot. Et pro cariagio avenarum de terra usque navem apud Conyngburgh, 6 s. pr. Et pro expensis unius garcionis ibidem custodientis harnesium domini ibidem, 6 scot. Johanni Trepelond[6]) pro harnesio 1 carecte per ipsum conducte ibidem eodem die, 10 scot. Clerico buterie super servisia per manus Nicholai steynour[7]) de Dansk, pro 4 last de beer ab ipso emptis ibidem, 73 s. 4 d. st. Johanni Dounton pro emendacione diversorum Septbr. 18. harnesiorum domini apud Dansk, 18. die mensis Septembris, receptis denariis de Hugoni Herlee, 17 scot. Et pro batellagio senescalli, Hugonis Herlee et aliorum de navi usque Dansk, 6 s. pr. Cuidam carmon[8]) pro 1 carecta ab ipso conducta de Dansk usque Conyngburgh et redeunda, per convencionem factam, $1^1/_2$ marc. pr. Thome Goter pro vadiis suis extra curiam misso de Dansk usque Conyngburgh pro herburgagio[9]) per viam et ibidem, per 10 dies, eundo, morando et redeundo, per compotum

a) So Ms.

1) d. i. Prahmführer. 2) Vgl. S. 143, 8. 3) *pail*, Eimer. 4) Schöpfe. 5) Becken, Wanne. 6) Vgl. oben S. 148, 9. 7) *stainer*, Färber. 8) Karrenmann, Kärrner. 9) Herberge.

secum factum, capienti per diem 12 d. st., 10 s. st. Johanni Wyndesor pro vadiis suis extra curiam existenti apud Lynne[1]) pro providenciis ibidem faciendis, eundo, morando et redeundo per 11 dies, capienti per diem 4 d. st., 3 s. 8 d. st. Johanni Blacdon pro vadiis suis extra curiam existenti apud Conyngburgh pro officio suo ibidem ordinando, eundo, morando et redeundo, per 8 dies, capienti per diem 6 d., 4 s. st. Johanni Blacdon pro diversis victualibus per ipsum emptis apud Conyngburgh pur le prame versus Dansk, viz. in pane, beer, carne, piscibus per ipsum emptis ibidem pro diversis hominibus existentibus in le prame, 22 scot. 4 s. 8 d. pr. Clerico marescalcie per manus Johanni Gybson pro feno ab ipso empto apud Dansk, 20. die Septembris, 20 scot. Et Galfrido Newton pro feno ab ipso empto ibidem eodem die, 2 marcz. 8 s. st. Et per manus eiusdem, pro 75 bz. avenarum, bz. ad. 3 s. pr., 3 marc. 18 scot. Et per manus Thome ferour pro emendacione et reparacione diversarum sellarum domini ibidem, una cum 3 horscombes,[2]) 1 marc. 7 s. pr. Clerico panetrie per manus Roberti Jonson pro piris, pomis, nucibus et aliis fructubus per ipsum emptis ibidem eodem die., 15 scot. 5 s. 6 d. pr. Super officio aule et camere per manus Johannis Selby pro locione mapparum ibidem eodem die, per compotum secum factum ibidem, 12 scot. Clerico marescalcie per manus Thome osteleer[3]) pro expensis 2 equorum Johannis Baven ibidem, per compotum secum factum eodem die, 11 scot. 12 d. pr. Johanni Payne pro uno pari batell de steell[4]) per ipsum empto ibidem, 12 scot. Clerico buterie super vino per manus Johannis Payne pro vino per ipsum empto ibidem eodem die, 42 marcz. pr. Et per manus eiusdem super beer, pro 23 barellis de beer ad diversa precia emptis ibidem eodem die, 9 marcz. 14 scot. Clerico buterie super beer per manus Gylder, pro 1 barello de beer, pro portagio et tractagio[5]) beer et vini, una cum emendacione / unius selle del cuphous[6]) ibidem eodem die, 2 marc 19 scot. 10 d. pr. Clerico panetrie per manus Payn pro pane albo per ipsum empto ibidem eodem die per compotum secum factum, 11 marcz. 10 s. pr. Et per manus Flyscher pro 2 qrt. 3 bz. flowr per ipsum emptis ibidem eodem die, 4 marcz. 18 scot. Domino Willelmo Pomfreit pro batillagio senescalli et aliorum

Septbr. 20.

Summa pagine 102 marc. 6 scot. 2 s. pr.

fol. 11.

1) Lynn, an dem Ufer Wash. 2) Striegel. 3) osteler, Gastwirth. 4) Stahl. 5) Ziehen. 6) Kredenztisch, vgl. S. 8, 3.

de Dansk usque le Mount[1]) ad remeandam navem domini, 4 s. pr. Et eidem pro expensis camerarii, senescalli et famulorum domini de Melwyn usque Dansk et ibidem per 8 dies, per compotum secum factum, omnibus computatis, ut patet per parcellam, 36½ marcz. 5 scot. 10 d. pr. Clerico marescalcie per manus Johannis Wilbram pro cariagio avenarum de navi usque Dansk

Septbr. 21. per compotum cum ipso factum ibidem, 21. die Septembris, 8 scot. Clerico marescalcie per manus Thome ferour pro ferrura equorum ibidem domini apud Dansk, per compotum secum factum

Septbr. 15. 21. die mensis Septembris, eodem die, 1 marc. 9 s. pr. Bernardo et Henrico Tylman, henksmen domini, pro sotularibus per ipsos emptis ibidem eodem die, 9 s. pr. Super officio scutellarie per manus Laurencii Travers pro 3 laste barellis vidz[2]) pro aqua imponenda pro navi, 2 marc. pr. Et pro busca empta ibidem pro navi, 1 marc. 22 scot. Et pro carbonibus emptis ibidem, 3 marcz 22 scot. pr. Clerico marescalcie per manus Godfrey Newton pro feno ab ipso empto ibidem, 10 scot. 4 s. pr. Et pro 2 qrt. 2 bz. avenarum emptis ibidem, eodem die, 1 marc. pr. Duobus hominibus pro 1 prame ab ipsis conducta de navi usque Dansk cum equis et aliis harnesiis garderobe domini, per convencionem cum ipsis factam, 3½ marcz pr. Thome ferour pro factura unius pontis pro equis domini superambulandis ibidem eodem die, 8 scot. Super officio salsarie per manus Laurencii Travers pro 2 bz. 3 peccis[3]) flowre per ipsum emptis ibidem eodem die, 1 marc. pr. Super officio marescalcie per manus Thome ferour pro 1 countresengle[4]) per ipsum empto pro sella domini ibidem, 5 s. pr. Johanni Dyndon pro 1 cista per ipsum empta ibidem pro garderoba domini, 15 scot. Super officio salsarie per manus Laurencii Travers pro cenape, venegre, vergus per ipsum emptis ibidem eodem die, 1 marc. 14 scot. Clerico marescalcie per manus Whitlok pro ferrura equorum domini ibidem, 4 s. pr. Clerico speciarie per manus Johannis del chaundrye[5]) pro 100 lb. candelarum cepi per ipsum emptis ibidem eodem die, lb. ad 12 d. pr., 1 marc. 16 scot. Johanni Peck pro 1 mantica[6]) pro capella per ipsum empta ibidem, 12 s. pr. Super officio scutellarie, per manus Johannis tynker[7]) pro emendacione

1) d. i. Münde, Weichselmünde. 2) Vgl. S. 141, 9. 3) *peck*, halbe Metze. 4) *countrecingle*, Gurt. 5) Vgl. oben S. 150, 16. 6) Sack, Mantel-Quersack. Vgl. S. 40, 8. 7) Engl. *tinker*, Klempner.

1 olle[1]) enee ibidem, 8 scot. Clerico speciarie per manus Johannis del chaundrye pro 4 lb. cere per ipsum emptis ibidem, 12 s. pr. Johanni Yonge pro 1 dowblet per ipsum empto ibidem pro semetipse et aliis necessariis, 1 marc. pr. Super officio salsarie per manus Laurencii Travers pro venegre per ipsum empt' ibidem, 1 marc. 16 scot. Diversis hominibus pro diversis harnesiis per ipsos emptis pro 2 carectis domini, 2 marc. 13 scot. 8 d. pr. Johanni Dyndon pro diversis carpentariis per ipsum conductis, una cum emptione pyche,[2]) tarre,[3]) hempe[4]) pro factura 1 cabane pro garderoba domini in navi, 1 marc. 18 scot. Johanni Dyndon pro 3 gounis[5]) per ipsum emptis pro domino, camerario et senescallo ibidem, 3 marc. $4^{1}/_{2}$ scot. Super officio scutellarie per manus Laurencii Travers, pro busca et carbonibus per ipsum emptis ibidem, 1 marcz 6 scot. Hugoni Herle pro batellagio apud Dansk, 6 s. pr. Cuidam peyntour pro 2 tabulis ab ipso emptis pro capella domini ibidem, $4^{1}/_{2}$ marc. pr. Clerico buterie super beer, pro 3 barellis beer per ipsum emptis ibidem, 30 scot. Graunsom bastard pro 1 tabler[6]) per ipsum empt' ibidem pro domino, 12 scot. Johanni Dounton pro batellagio harnesiorum domini de navi usque terram, una cum busca, carbonibus per ipsum emptis ibidem, 2 marcz pr. Et per manus Thome Goter pro batellagio senescalli et aliorum de Dansk usque navem, 12 scot. Willelmo Pomfreit pro batallagio sui et aliorum ibidem, 16 s. pr. Et per manus eiusdem pro beer per ipsum empta ibidem propter famulos domini ibidem, 18 s. Duobus carectariis pro 2 saccis per ipsos emptis ibidem, 6 s. pr. Super officio scutellarie per manus Travers pro busca et carbonibus per ipsum emptis ibidem, 9 scot. Clerico buterie super le beer per manus Swan, pro 240 bykeres et pro 1 barello pro discis imponendis, 17 scot. Et per manus eiusdem pro spongyng[7]) 1 laste barello una cum batellagio sui et aliorum diversorum, 22 s. pr. Johanui Syde pro locione pannorum lineorum domini ibidem eodem die, 4 s. pr. Clerico buterie super beer pro cariagio beer, bikeres, fructubus et locione pannorum del buterie per compotum secum factum, 8 scot. 2 s. pr. Super officio scutellarie, per manus Johannis / Bever pro discis ligneis per ipsum emptis apud Melwyn, 10 scot.

Summa pagine 99 marc. 8 scot. $7^{1}/_{2}$ pr.

fol. 11v⁰.

---

1) Schüssel. 2) Pech. 3) Theer. 4) Hanf. 5) Vgl. oben S. 150, 29. 6) Bretspiel. 7) *to spunge*, eigentlich mit dem Schwamm netzen, hier einfach reinigen.

Eidem pro cariagio de 2 tables de Conyngburgh usque Dansk, 6 scot. Johanni Dyndon pro batellagio et cariagio harnesiorum garderobe domini de navi usque Dansk, 16 scot. Eidem pro emendacione diversorum furrours[1]) domini ibidem, eo quod deteriorata fuerunt in navi, 6 nobles. Super officio scutellarie per manus Newton pro carbonibus et busca, 1 marc. pr. Johanni Payne pro 1 barhide per ipsum empt' ibidem pro 1 carro, 2 marcz pr. Clerico marescalcie per manus Johannis Bevere pro expensis 1 equi domini existentis apud Dansk, per 18 dies, per compotum secum factum ibidem, 12 scot. Clerico coquine per manus Harpeden pro 1 homine conducto et operante in officio coquine, per compotum factum, 12 scot. Johanni Bever pro 1 carrecta equo[a] per ipsum empto ibidem, 5 scot, 2 d. pr. Cuidam lotrici pro locione del covertowres[2]) ibidem, 5 s. pr. Clerico pantrie per manus Fyscher pro 3 bz. flowr emptis ibidem per ipsum, 18 scot. Et pro conductione unius furni ibidem, eodem die, 16 s. pr. Johanni Davy pro cotone[3]) per ipsum empta ibidem eodem die 11 s. pr. Clerico pantrie per manus Fyscher pro furnagio per ipsum empto ibidem eodem die, 10 s. pr. Et pro furnagio empto ibidem pro navi, 16 s. pr. Et pro pane albo empto ibidem, 23. die Septembris, 2 marc pr. Clerico butrie super vino per manus Johannis Payne, pro vino per ipsum empto ibidem eodem die, 21. marc. pr. Et pro 1 barello de beer, 10 scot. Et pro portagio vini et beer ibidem, 10 s. pr. Clerico speciarie per manus Triplond[4]) pro 1 lb. croci[5]) empta ibidem eodem die, 1 marc. pr. Clerico butrie super vino per manus eiusdem pro vino per ipsum empto ibidem eodem die, 4. marc. pr. Super officio aule et camere per manus Selby pro locione mapparum ibidem eodem die, 5 s. pr. Super officio scutellarie per manus Johannis Kepe pro busca et carbonibus ab ipso emptis ibidem, 51 s. pr. Clerico marescalcie per manus Thome ferrowr ibidem eodem die, 10 s. pr. Clerico coquine per manus Johannis Bevere pro diversis victualibus per ipsum emptis ibidem primo die adventus domini super terram, 8 marc. pr. Johanni Bevere pro 2 carectis per ipsum conductis de Dansk usque Conyngburgh et redeundis, 6 marc. pr. Super officio scutellarie per manus Laurencii Travers pro emendacione unius cofre de scutellaria, per

Septbr. 23.

a) Ms. curr. eq.

1) Pelz. 2) *couverture*, Decke. 3) Baumwolle. 4) Vgl. oben S. 148, 9. 5) Krokus.

compotum factum, 8 s. pr. Et domino Ottoni Graunsom pro scriptura et sigillacione unius saveconducti[1]) ducis de Stulpez,[2]) 2 marcz. 18 scot. Johanni Dyndon pro 1 camera per eum conducta pro rebus domini custodiendis apud Dansk post recessum domini ibidem, per 11 dies, et pro rebus ablatis ibidem eodem tempore, 30 scot. Item eidem pro portagio et batillagio dicte garderobe versus navem, 12 scot. Item pro vadiis dicti Johannis extra curiam per dictos 11 dies, 5 s. 6 d. st. Item pro tabulis, pyche, clavis et lyno pro kalfact[3]) in predicta nave pro garderoba et armaria, 9 scot. et $^1/_2$. Item in Anglia, pro vadiis suis pro 3 diebus inter Hulle et Peterburgh, 18 d. Item 2 waynemen[4]) de Haylesbergh[5]) euntibus cum domino versus Sconec[6]) cum 2 carectis, 4 marcz. pr. Duobus waynemen de Dansk pro eodem viagio, 4 marcz. pr. Cuidam waynesman de Dansk in eodem viagio, 2 marcz pr. Johanni Dounton pro mundacione harnesiorum domini apud Dansk post recessum domini, 8 s. st. Item in 2 sellis emptis pro dictis carectis per manus thesaurarii ibidem, 12 s. st. Et per manus eiusdem uxori Godesknayt[7]) 10. die mensis Septembris pro 1 pecia panni Septbr. 10.
linei, 5 marc. pr. Et per manus eiusdem pro[a] trays,[8]) capistris[9]) et aliis diversis harnesiis, una cum cepo pro dictis carectis, 26 scot. Item pro 1 curro conducto de Schyvelben[10]) usque Prake[11]) cum 4 equis per senescallum et thesaurarium de Hanz Fycele, 16 noble. Item pro 15 ulnis de fustyan,[12]) pris le ulna 4 s. pr., 1 marc. pr. Item pur 8 ulnis drape lynge,[13]) pris le lb., ulna 3 s. 4 d., 26 s. 8 d. Item pur 6 lb. du coton, pris le 6 s. 4 d., 38 s. pr. Item pur file,[14]) 2 s. Item lb. du coton, pris 6 s. 4 d. Clerico panetrie per manus Roberti Jonson pro pane albo per ipsum empto apud Dansk post recessum domini, 13 s. pr. Clerico coquine per manus Johannis Wyndesovere pro 12 bremes,[15]) 12 s. pr., et 100 allecum recentium, 2 scot.;

a) Ms. per.

1) *sauveconduit*, Geleitsbrief. 2) Bogislav von Stolp, mit dem Heinrich auf seiner ersten Reise wegen des Kaufmanns Hans Mackenhagen Differenzen gehabt hatte. Vgl. Einleitung, Abschnitt IX. 3) Kalfatern. 4) Fuhrleute, (*wain*, Wagen). 5) Heilsberg. 6) Schoeneck, in Westpreussen, westlich von Dirschau, nördlich von Pr. Stargard auf der Strasse nach Hinterpommern. 7) Vgl. oben S. 68, 23 u. Note 4. 8) *traces*, Zugriemen, Zugkette. 9) Zaumzeug, Geschirr. 10) Schievelbein. 11) Prag. 12) Vgl. S. 156, 19. 13) frz. *linge*, engl. *linen*. 14) Zwirn. 15) *breams*, Bressen.

pro 1 schok roches,[1]) 2 scot.; et pro 6 sertes,[2]) 2 scot., per ipsum emptis ibidem, in toto 10 scot. 2 s. pr. Super officio scutellarie, per manus Henrici Brerley pro 2 laste 5 barellis carbonum per ipsum emptis ibidem, 24 scot. 5 d. pr. Clerico speciarie / per manus Whytlok pro 7 lb. candelarum cepi per ipsum emptis ibidem, 7 s. pr. Et per manus eiusdem pro locione mapparum domini, 6 s. pr. Clerico coquine per manus Johannis Wyndesore pro allecibus recentibus, playces,[3]) et aliis piscibus recentibus per ipsum emptis per 1 diem, 10 scot. 15 d. Et per manus eiusdem pro diversis piscibus recentibus per ipsum emptis, 24 s. pr. Et per manus eiusdem pro 1 carcoisio bovino, 20 scot. Et per manus eiusdem pro 4 carcoisiis multonum, 14 scot. Et per manus eiusdem pro 1 carcoisio multonis, 6 scot. Clerico buterie super servicia[4]) per manus Payn pro 1 laste de bona beer, 5 nobl. engl. 12 scot. Super officio pulletrie per manus Geffr. pro 1 barello pisarum albarum per ipsum empto, 10 scot. Et per manus eiusdem pro 1 schoful farine avenarum, 5 scot. Et per manus eiusdem pro 1 schofull cepi, 4 s. pr. Clerico buterie super servicia per manus Blacdon pro beer per ipsum empta apud le Mownt,[5]) 2 scot. Super officio scutellarie per manus Henrici Brerlay pro 1 carecta focalis vocati aschelers[6]) per ipsum empta, 4 scot. Et pro batillagio diversorum victualium domini una cum batillagio mei ipsius[7]) et aliorum officiariorum domini per diversas vices, $1^{1}/_{2}$ marc. 8 scot. 6 d. Clerico coquine per manus Johannis Wyndesovere pro $^{1}/_{2}$ carcoisii bovini et 2 carcoisiis multonum, 18 scot. Super officio pulletrie per manus Geffr. pro 3 duodenis pullettorum per ipsum emptis, 14 scot. 2 s. Cuidam homini de la Mount pro 1 armilausa[8]) ab ipso furata in hospicio, ubi familia[9]) domini fuit hospitata, 6 scot. Clerico buterie super servicia per manus Johannis Waterdene pro $1^{1}/_{2}$ laste de beer ab ipso emptis, $3^{1}/_{2}$ marc. pr. Super officio scutellarie per manus Henrici Brerley pro diversis herbis emptis ibidem et pro stauro pro navi, 4 scot. 2 s. Clerico panterie per manus Johannis Swan apud Lecheco[10]) exeundo pro pane albo per ipsum empto ibidem, 10 s. 6 d. pr. Clerico buterie

Summa pagine 102 marc. pr.

fol. 12.

---

1) *roach,* Roche (Fisch). 2) *sardeins,* Sardine. 3) *plaice,* Platteise, Scholle. 4) d. i. cervisia. 5) S. oben S. 160, 1. 6) engl. *ashlar,* Bretter, Kloben. 7) d. i. Richard Kingston selbst. 8) *armilausa, armelausa, armiguisa,* Soldatenmantel, der über die Rüstung getragen wird. 9) Dienerschaft. 10) Welcher Ort ist damit gemeint?

super servicia per manus eiusdem pro 1 barello de beer, $^1/_2$ marc. pr. Clerico panetrie per manus Swan apud Lecheco pro pane albo, 12 s. pr. Clerico buterie per manus eiusdem pro $1^1/_2$ barello de beer, 22 scot. Clerico speciarie per manus Johannis Selby pro 1 lb. candelarum cepi, 12 d. pr. Et pro batillagio equorum partis famulorum domini ad diversa loca inter Melwyn et Dansk, 1 marc. 14 scot. Super officio scutellarie per manus Henrici Brerley, pro 2 laste carbonum per ipsum emptis apud Dansk, redeundo de Melwyn cum parte familie domini, 16 scot. Clerico speciarie per manus Willelmi Poumfret, pro $^1/_2$ lb. gingibri, 5 scot.; $^1/_2$ lb. piperis, 2 scot.; $^1/_2$ qrt. croci, 4 scot. 15 d.; 3 lb. amigdalarum, 6 s.; 2 lb. dattilorum 4 s., — in toto 15 scot. 15 d. pr. Clerico coquine per manus Wyndesovere pro 2 bobus, 2 marc. 17 scot.; pro 6 carcoisiis multonum, 1 marc. 20 scot.; pro $1^1/_2$ porco, $^1/_2$ marc. 1 scot.; et pro 2 vitulis, 14 scot.,—$5^1/_2$ marcz. 3 scot. Et per manus eiusdem pro 1 storion recente, 2 marc. pr. Et per manus eiusdem pro 1 salmone recente, 9 scot. Et per manus eiusdem pro aliis piscibus, viz. sardis,[1]) roches et codlynges,[2]) 20 scot. Et per manus eiusdem pro 42 bremes,[3]) 14 scot. Et pro 1 samone recente, 9 scot. Et per manus eiusdem pro aliis diversis piscibus recentibus per ipsum emptis viz. sardis, anguillis, roches et codlynges, 12 scot. 2 s. pr. Et per manus eiusdem pro 3 schok allecum, precium 5 scot. Et pro 3 anguillis grossis, 2 scot. Et pro 4 schok rochez, 5 scot. Et pro 20 sardez, 6 scot. 2 s. pr. Et $^1/_2$ samonis recentis, 4 scot. Et pro 1 trouhte,[4]) 2 s. pr. Et pro 1 dolio salis, 12 scot. 12 d. pr. Clerico speciarie per manus W. P.[5]) pro 1 quartrono[6]) de clows[7],) 6 scot.; $^1/_2$ lb. piperis, 2 scot.; 6 lb. sugre caffetin[8]) lb. ad. 4 scot., 2 marcz., 8 scot.; $^1/_2$ lb. maces,[9]) 7 scot.; 6 lb. amigdalarum, 5 scot., 3 marc. 2 scot. Et per manus eiusdem pro 1 uncia et $^1/_2$ de sugre, 3 s. pr. Et per manus Johannis Dalahow pro 1 lb. amigdalarum, 2 scot. Super officio scutellarie per manus Henrici Breerley pro 2 waynes[10]) aschelers[11]) pro focali, 6 scot. 2 s. pr. Clerico coquine per manus Wyndesovere pro 42 bremes, 13 scot. 10 d. pr. Et per manus eiusdem J. W. pro 6 carcoisiis bovinis per ipsum emptis ad diversa precia, 5 marcz.

Summa pagine $47^1/_2$ marc. 2 scot.

1) Sardellen. 2) Kabeljau. Vgl. S. 46, 1. 3) Vgl. S. 163, 31. 4) *trout*, (frz. *truite*), Forelle. 5) d. i. William Pomfreit. 6) *quarteroon*, Quarter. 7) Vgl. S. 144, 15. 8) Vgl. S. 12, 22. 9) Vgl. S. 144. 15. 10) *wain, waggon*, Wagen, Wagenladung. 11) Vgl. S. 164, 21.

14 scot. Et per manus eiusdem pro 30 multonibus ad diversa, *fol. 12 v°.* precia, 5 marcz. 3 scot. / Cuidam currario[1]) ducenti currum cum vice[2]) domini de Dansk usque Melbing, per manus domini Hugonis Herle, 20 s. pr. Item Johanni Peck pro 2 boket emptis apud Dansk pro elemosinis domini, 5 s. pr. Item soluti Johanni Gray pro cariagio 2 tabularum pro capella domini de Dansk usque Boston, 9 s. st.[a]

Clerico marescalcie per manus hospitis de Sconec[3]) pro *Sept. 24.* feno ab ipso empto ibidem, 24. die Septembris, 17 s. pr. Et pro 10 bz. avenarum ibidem, 12 scot. Clerico panterie per manus eiusdem pro pane ab ipso empto ibidem, 12 scot. Clerico buterie super beer, pro beer empta ibidem, 11 scot. 12 d. pr. Clerico speciarie per manus eiusdem pro 3 lb. candelarum cepi, 3 s. pr. Clerico cantantibus coram domino ibidem, 5 s. pr. Clerico speciarie per manus Johannis del chaundry pro 2 lb. candelarum cepi ibidem, 2 s. pr. Clerico marescalcie per manus hospitis apud Sconehow[4]) pro 10 bz. avenarum ibidem eodem die, 12 scot. Et pro feno empto ibidem eodem die, 8 s. pr. Clerico panterie per manus eiusdem pro pane albo per ipsum empto ibidem, 4 scot. Clerico buterie super beer, pro beer empta ibidem, 12 scot. Clerico speciarie per manus Johannis del chaundrye pro 5 [lb.] candelarum cepi emptis ibidem, 5 s. pr. Et pro 1 gyde conducto per duos dies, 2 scot. Super officio pulletrie pro 2 gallinis emptis, 2 s. 6 d. pr. Super officio scutellarie pro busca diversa empta ibidem, 5 s. pr. Clerico speciarie per manus Johannis chaundrie pro[b] 3 lb. candelarum cepi per ipsum *Sept. 25.* emptis apud Conyngburgh, 25. die mensis Septembris, 3 s. pr. Pro expensis Cudworth et aliorum preeuntium per viam per 3 dies, per compotum factum ibidem, 12 s. pr. Et pro locione mapparum ibidem, 4 s. pr. Clerico marescalcie per manus hospitis ibidem pro $11^1/_2$ bz. avenarum emptis ibidem, 13 scot. 2 s. pr. Et pro feno empto ibidem, 6 scot. 2 s. pr. Clerico panterie per manus eiusdem pro pane albo empto ibidem, 12 scot. 2 s. pr. Clerico buterie super beer empta ibidem, 17 scot. 12 d. Et pro mede empto ibidem, 3 s. pr. Clerico buterie super vino per manus eiusdem, pro vino empto ibidem, 18 scot. 4 s. pr.

a) Ein Drittel der Seite ist hier unbeschrieben geblieben.
b) Ms. per.

1) Fuhrmann. 2) Was heisst das? 3) Vgl. S. 163, 13. 4) Schoeneck.

Clerico panterie per manus eiusdem pro piris et pomis emptis ibidem, 3 s. pr. Hospiti ibidem pro 1 lintheamine[1]) furato ibidem, 1 marc. pr. Et pro ferrura 1 equi domini per viam, 16 d. pr. Clerico marescalcie per manus hospitis apud Hamestede[2]) pro feno empto ibidem, 10 s. pr. Et pro $10^{1}/_{2}$ bz. avenarum emptis ibidem, 26. die Septembris, 12 scot. Sept. 26. Clerico buterie super beer, pro beer empta ibidem, 5 s. pr. Clerico panterie per manus eiusdem pro pane albo empto, 8 scot. Et pro 1 barello beer empto ibidem, 14 scot. Clerico panterie Summa pagine 12 marc. pr. per manus hospitis apud Polessine,[3]) 27. die Septembris, 24 s. pr. Sept. 27.

/ Summa totalis monete de Prucia de Dansk usque le Mark fol. 13.
718 marc. 10 scot. 13 d. pr.

Qui faciunt in sterlinges . . . . . 239 li. 9 s. 4 d. st. unde memorandum, quod 24 scot. faciunt 1 marc. pr.; et 1 marc. pr. facit 1 noble st.; et 2 s. 6 d. faciunt 1 scot.; et 60 s. pr. faciunt 1 marc.

/ In partibus de la Marke.

In le Marke.

Clerico buterie super beer empta apud Polyschene[4]) per manus fol. 14.[a] Payn, 4 marcz. 4 s. ff. Clerico marescalcie per manus eiusdem pro feno empto ibidem, 28 d.; et pro 10 bz. avenarum, $2^{1}/_{2}$ marc. Et pro $2^{1}/_{2}$ bz. avenarum, 10 s. ff.; et pro feno et litura, 6 d. ff. Super officio scutellarie per manus eiusdem pro busca et carbonibus, 4 s. ff. Super officio salserie per manus eiusdem pro venegre empt' ibidem, 8 d. ff. Clerico coquine per manus Harpedene pro piscibus recentibus emptis ibidem, 12 s. ff. Et pro bayting[5]) domini et famulorum suorum apud Schevelbene[6]) eodem die, 12 s. ff. Et pro bayting ibidem eodem die, 13 s. ff. Clerico panterie per manus hospitis apud Drawyngburgh,[7]) 28. die Septembris, Sept. 28. pro pane albo empto ibidem, 1 marc. ff. Clerico buterie super beer, pro beer empta ibidem, 2 marc. 6 s. ff. Clerico speciarie pro 3 lb. candelarum cepi, 3 s. ff. Clerico marescalcie per manus eiusdem pro feno et litura emptis ibidem, 1 marc. ff. Et pro

a) Fol. 13v° ist unbeschrieben.

1) Leinentuch. 2) Hammerstein, Kreis Konitz, westlich von Konitz, hart an der Grenze Westpreussens gegen Pommern. 3) Polzin in Pommern, S. von Belgard, W. von Neustettin. 4) Polzin. 5) Beköstigung. 6) Schievelbein. Vgl. oben S. 163, 22. 7) Dramburg.

$10^1/_2$ bz. avenarum emptis ibidem, 2 marc. 3 s. ff. Clerico speciarie per manus Johannis de chaundrye pro 2 lb. candelarum cepi, 2 s. ff. Item cuidam gyde de Drawyngburgh usque Arneswold,[1]) 1 marc. ff. Clerico speciarie per manus Johannis de chaundrye, pro 1 lb. cere empta ibidem, 4 s. ff. Et pro 2 lb. candelarum cepi, 2 s. 8 d. ff. Cuidam gyde conducto per 3 dies, 10 s. st. Clerico speciarie per manus Johannis chaundrye pro 8 lb. candelarum cepi per ipsum [emptis] apud Arneswold, 8 s. ff. Item pro emendacione 2 carectarum apud Arneswold, per manus eorundem, 1 marc. 16 d. ff. Super officio salsarie per manus Laurencii Travers pro cenape, vergus,[2]) venegre per ipsum emptis ibidem, 6 s. ff. Clerico marescalcie per manus Thome Swylington pro emendacione 1 selle domini, 2 s. 8 d. ff. Et pro ferrura 1 equi ibidem, 16 d. ff. Clerico buterie super beer, pro
Sept. 30. beer empta ibidem ultimo die Septembris, 5 marc. ff. Clerico panterie per manus Payn pro pane albo per ipsum empto ibidem, 2 marc. 10 s. ff. Clerico buterie super vino per manus eiusdem, pro vino per ipsum empto ibidem eodem die, 5 marcz. 7 s. 6 d. ff. Clerico marescalcie per manus Gylder pro emendacione 1 selle del cuphous[3]) ibidem, 22 d. ff. Clerico marescalcie per manus Thome ferour pro 2 quarteriis avenarum emptis, 4 marcz. ff. Et pro litura, 4 s. ff., et pro feno, 9 s. 4 d. ff. Clerico buterie super vino per manus eiusdem, pro vino empto ibidem, 1 marcz. 4 s. 10 d. ff. Clerico panterie per manus Payne pro pane albo
October 1. per ipsum empto apud Londesburgh[4]) 1. die Octobris, 1 marc. 8 s. ff. Clerico buterie super beer, pro beer empta ibidem, 2 marcz. 10 s. 8 d. ff. Clerico marescalcie per manus Wilbram pro feno per ipsum empto ibidem eodem die, 6 s. 8 d. ff. Et pro $10^1/_2$ bz. avenarum emptis ibidem, 1 marc. 15 s. 6. d. ff. Clerico speciarie per manus Johannis de chaundrye pro 5 lb.
Summa pagine 12 marc. pr. candelarum cepi per ipsum emptis ibidem, 5 s. ff. Et pro litura empta ibidem, 6 s. 11 d. ff. Item pro 2 gydes conductis per 2 dies, 4 s. st. Item uno alio gyde conducto per 1 diem, 1 marc. ff. Clerico marescalcie per manus Goter pro expensis 1 equi domini ibidem, 2 s. 8 d. ff. Et pro feno et litura emptis
October 2. apud Dresse[5]) 2. die Octobris, 1 marc. ff. Clerico panterie per manus Payne pro pane albo per ipsum empto ibidem, 1 marc.

1) Arnswalde, bereits in der Neumark. 2) Vgl. S. 153, 16. 3) Vgl. S. 159, 32. 4) Landsberg an der Warthe. 5) Drossen, nordöstlich von Frankfurt a. d. Oder.

5 s. 4 d. ff. Et pro $11\frac{1}{2}$ bz. avenarum, 2 marc., ff. Clerico speciarie per manus Johannis del chaundrye pro 3 lb. candelarum cepi emptis ibidem, 3 s. ff. Cuidam carmon[1]) pro tarr[2]) pro rotis carecte sue empto ibidem, 2 marc. 11 s. 8 d. ff. Clerico buterie super beer, pro beer per ipsum empta ibidem, 2 marcz. ff. Clerico coquine per manus Goter pro sale albo ibidem empto, 4 s. ff. Et ibidem cuidam gyde conducto per 1 diem, 6 s. f. Item cuidam capellano celebranti coram domino ibidem, 11 s. f. Clerico coquine per manus Mowbray herold, pro 2 pikes[3]) per ipsum emptis ibidem, 3 s. f. Cuidem guyde per ipsum conducto ibidem, per 1 diem, 13 s. 13 d. f. Item eidem pro 4 vergis panni albi pro sella domini per ipsum emptis, ibidem, 10 s. Item eidem / pro 2 gides per ipsum conductis fol. 14 v⁰. per 1 diem, 10 s. 8 d. f. Clerico coquine per manus Yonge per ipsum empto ibidem eodem die, pro bacon pro 1 equo infirmo, 2 s. 8 d. f.[a] Clerico marescalcie per manus Thome ferour pro ferrura equorum domini ibidem, eodem die, 1 marc. f. 2 s. 8. d.

Summa monete in le Mark vocate ff.[4])—62 marc. 4 s. 11 d. ff. Qui faciunt in sterlinges cum 14 s. st.—7 lb. 22 d. st.

Et sic. 16 s. ff. faciunt 1 marc. ff., et 3 marcz 4 s. faciunt 1 noble sterling.

## Ffrankforth.[5])

Ffrankforth.

Clerico buterie super vino per manus Payn pro vino per ipsum empto apud Frankforde, 8 noble 13 gr. Clerico buterie super beer, pro beer per ipsum empto ibidem, 4. die Octobris, 26 gr. (October 4.) Clerico panetrie per manus eiusdem pro pane albo per ipsum empto ibidem eodem die, 40 gr. Clerico buterie super beer, pro portagio beer ibidem eodem die, 5 gr. Clerico marescalcie per manus Johannis Wilbram pro feno per ipsum empto ibidem eodem die, 21 gr. Et pro 2 qrt. 6 bz. avenarum ibidem eodem die, 63 gr. Item pro locione diversorum harnesiorum domini ibidem, 7 d. bem.[6]) Super officio scutellarie per manus Laurencii Travers pro busca et herbis per ipsum emptis ibidem eodem die, 18 gr. Cuidam carrectario pro emendacione 1 carecte ibidem eodem die, 6 gr. Clerico speciarie per manus Johannis del chaundrye, pro 3 lb. candelarum cepi emptis eodem die, 3 gr.

a) Hier sind die Worte offenbar irriger Weise versetzt.

1) Karren-, Wagenführer. Vgl. S. 158, 32. 2) Theer. 3) Aale. 4) Vierdung. 5) Frankfurt a. d. Oder. 6) d. i. Böhmen, böhmische Groschen.

Item pro 1 gyde per 1 diem, 8 gr. Clerico panetrie per manus October 5. Payn pro pane albo per ipsum empto apud Gobin[1]) 5. die mensis Octobris, 26 gr. Clerico buterie super vino per manus eiusdem pro vino empto ibidem, 40 gr. Clerico buterie super beer, pro beer empta ibidem, 24 gr. Clerico marescalcie per manus Wilbram pro feno et litura emptis ibidem, 10 gr. Et pro 10 bz. avenarum emptis ibidem eodem die, 37 gr. Thome Goter pro 1 carro pro factura 1 bag[2]) pro ciphis argenteis cariandis per viam, 7 gr. Clerico buterie super vino per manus Payn, pro vino per ipsum empto ibidem, 27 gr. Clerico speciarie per manus Goter, pro 2 lb. candelarum cepi emptis ibidem, 2 gr. Item 1 gyde conducto per 1 diem, 8 gr. Clerico panetrie per manus thesaurarii pro nucibus et aliis fructubus per ipsum emptis ibidem eodem die, 4 gr. Clerico marescalcie per manus Thome ferour, pro ferruris equorum domini ibidem et aliis locis per diversas vices, 8 gr. Clerico speciarie per manus Johannis del chaundrye, pro 2 lb. October 6. candelarum cepi per ipsum emptis apud Treboll[3]) 6. die Octobris, 2 gr. Clerico panetrie per manus Payn pro pane albo per ipsum empto ibidem die, 18 gr. Clerico buterie super beer per manus ejusdem, pro beer empta ibidem, 72 gr. Clerico marescalcie per manus Wilbram pro feno et litura per ipsum emptis ibidem, 14 gr. Et pro 6 bz. avenarum emptis ibidem eodem die, 25 gr. Et per manus Payn pro 3 bz. avenarum per ipsum [emptis] apud Ornesbold,[4]) 13 $^1/_2$ gr. Clerico speciarie per manus Wilbram pro October 7. pulvere piperis per ipsum empto apud Gorlech,[5]) 7. die Octobris, 2 gr.

20 grossi faciunt 1 florenum et 6 d. faciunt $^1/_2$ grossum.

Summa pagine, 8 noble st. Item, 543 gr. 4 d. boem.

/ In partibus Boemie.

fol. 15. / Clerico panetrie per manus Payn pro pane albo per ipsum empto ibidem, 18 gr. Item pro emendacione rote unius curri domini, 4 gr. Item pro 2 gides conductis per 1 diem, 20 gr. Clerico buterie super vino per manus eiusdem pro vino empto ibidem, 188 $^1/_2$ gr. Clerico buterie super beer per ipsum empta ibidem, 48 gr. Clerico buterie super vino per manus eiusdem,

1) Guben. 2) Zum Transport eines Koffers. 3) Gross Triebel, nahe der Grenze Brandenburgs gegen Schlesien, nördlich von Muskau. 4) Arnswalde. 5) Görlitz.

pro vino per ipsum empto ibidem, 10 gr. Clerico marescalcie per manus Wilbram pro feno et litura per ipsum emptis ibidem, 11 gr. Et pro 7 bz. avenarum per ipsum emptis ibidem, 35 gr. Clerico speciarie per manus Wilbram pro peperi, gingibre per ipsum emptis, apud Zitaw,[1]) 7. die Octobris, 4 gr. Clerico buterie October 7. super vino per manus Payn, pro vino per ipsum empto ibidem eodem die, 91 gr. Clerico coquine per manus Johannis Cudworth pro 1 boket pro diversis victualibus inde custodiendis per viam, 5 gr. Clerico speciarie per manus Goter pro 3 lb. candelarum cepi per ipsum emptis ibidem, 3 gr. Item pro 2 gides conductis de Trebull[2]) usque Gorleck,[3]) 28 gr. Clerico coquine per manus senescalli pro 3 leporibus[a] per ipsum emptis ibidem, 5 gr. Clerico marescalcie per manus Clyderow pro ferruris equorum ibidem, 6 gr. Clerico panetrie per manus Payn pro pane albo per ipsum empto apud Zitaw, 9. die Octobris, October 9. 45 gr. Clerico buterie super vino per manus eiusdem pro vino per ipsum empto ibidem eodem die, 120 gr. Clerico buterie super beer, per manus eiusdem pro 3 barellis beer per ipsum emptis ibidem, 54 gr. Clerico marescalcie per manus Wilbram pro feno et litura per ipsum emptis ibidem, 28 gr. Et pro $13^{1}/_{2}$ bz. avenarum emptis ibidem eodem die, 72 gr. 3 d. bem. Clerico buterie super beer, pro beer empta in hospicio domini ibidem, 8 gr. Clerico buterie super vino per manus Payn pro vino per ipsum empto apud Nemanc,[4]) 10. die Octobris, 112 gr. October 10. Clerico panterie per manus eiusdem pro pane albo per ipsum empto ibidem, 18 gr. 3 d. bem. Clerico buterie super beer per manus eiusdem, pro beer per ipsum empta ibidem, 39 gr. Et pro 2 ollis luteis, 2 gr. Clerico speciarie per manus Selby pro locione mapparum, 3 gr. Et pro 4 lb. candelarum cepi emptis ibidem, 7 gr. Item pro 2 gides conductis per 1 diem, per manus Erpingham apud Schevelbene,[5]) 1 noble. Clerico marescalcie per manus Wilbram pro feno et litura per ipsum emptis ibidem, 14 gr. Et pro 8 bz. avenarum emptis ibidem, bz. ad 4 gr. 32 gr. Et pro 1 gyde conducto ibidem, 10 gr. Clerico buterie super vino per manus Payn, pro vino per ipsum empto ibidem, 8 gr. Item cuidam carmon[6]) pro sagmine[7]) per ipsum empto ibidem

a) Ms. leporar.

1) Zittau. 2) Vgl. 170, 17. 3) Görlitz. 4) Niemes in Böhmen, östlich von Reichstadt und Böhmisch Leipa. 5) Vgl. oben S. 167, 27. 6) Vgl. oben S. 169, 3. 7) Vgl. S. 153, 6.

pro carecta sua, 6 gr. Clerico buterie super beer, pro beer per ipsum empta ibidem die sequente, 8 gr. Clerico panetrie per manus Payn pro pane albo per ipsum empto apud Whytwater,[1]) October 11. 11. die Octobris, 17 gr. Clerico buterie super beer per manus eiusdem, pro beer per ipsum empto ibidem eodem die, 18 gr. Clerico buterie super vino per manus eiusdem, pro vino per ipsum empto ibidem die, 60 gr. Et per manus eiusdem pro vino empto ibidem, eodem die, 16 gr. Clerico marescalcie per manus Wilbram pro litura per ipsum empta' ibidem, 6 gr. Et pro feno empto ibidem, 9 gr. 3 d. Et pro 6 bz. avenarum emptis ibidem, 34 gr. Clerico panetrie per manus Payn pro October 12. pane albo per ipsum empto apud Brounslowe,[2]) 12. die Octobris 9 gr. Clerico buterie super vino per manus eiusdem, pro vino per ipsum empto ibidem eodem die, 160 gr. Clerico buterie super beer, pro beer per ipsum empto ibidem eodem die, 62 gr. Clerico marescalcie per manus Wilbram pro feno et litura per ipsum emptis ibidem, 10 gr. Et pro 6 bz. p^c [3]) avenarum emptis ibidem, 25 gr. Clerico speciarie per manus Goter pro cera per ipsum empta ibidem, 9 gr. Clerico buterie super beer, pro beer per ipsum empta ibidem, 19 gr. Item pro beer empta ibidem, 8 gr. Clerico panetrie per manus Payn pro pane albo per ipsum empto ibidem, 8 gr. Item pro 2 vitris, 2 gr. Clerico speciarie per manus eiusdem, pro 2 lb. candelarum cepi / emptis ibidem, 2 gr. Clerico marescalcie per manus Roberti Hethcote, pro expensis 4 equorum valettorum camere domini per 2 noctes et 2 dies, 15 gr. Matheo[a] Casson pro 1 curro ab ipso conducto cum 4 equis de Schevelbene usque Prake,[4]) 16 noble. Et eidem pro 1 curro conducto de Dansk usque Schevelbene cum 4 equis, 5 nobl. Item cuidam gyde conducto apud Gorlech,[5]) 19 gr. Super officio salsarie per manus Travers pro cenape, vergus, vinegre et crabbes[6]) emptis ibidem, 6 gr. Lancaster herald pro diversis armis domini pictis ad diversos locos, 22 gr. Clerico panetrie per manus diversorum pro Oct. 13—24. pane albo et fructubus ab ipso emptis apud Prake a 13. die Octobris usque 24. diem eiusdem mensis, utroque computato, 639 gr. Clerico buterie super vino, per manus Payn pro vino

Summa pagine 1526 grossi. Item 50 noble sterling.

fol. 15v°.

a) Ms. Matheus.

1) Weisswasser, südöstlich von Niemes, nordwestlich von Jungbunzlau. 2) Jungbunzlau. 3) *pecca, peck*, Viertel Metze. 4) Prag. 5) Görlitz. 4) Vgl. S. 137, 32.

empto ibidem per idem tempus, 2024 gr. Clerico buterie super beer per manus eiusdem, pro beer per ipsum empta per idem tempus, 700 gr. Clerico speciarie per manus diversorum pro peperi, gingibre, canella, sugre, amigdalis confectis, cera, candelis cepi, papiro et pro locione mapparum ab ipsis emptis ibidem, per idem tempus, 671 gr. Clerico coquine per manus diversorum pro carne boum, multonum et vitulorum, porcis et salsis ab ipsis emptis ibidem pro thesaurario et parte familie domini existentibus ibidem per 3 dies, tempore, quo dominus fuit apud Bedell[1]) cum rege Bemie,[2]) 400 gr. Super officio pulletrie per manus diversorum pro aucis, caponibus, pullis, pulcinis, columbellis, malardez[3]) et farina avenarum, emptis ibidem per idem tempus, pro thesaurario et parte familie domini, 82 gr. d. Super officio scutellarie per manus diversorum pro busca et carbonibus ab ipsis emptis ibidem, a 13. die Octobris usque 24. diem eiusdem mensis, utroque computato, 300 gr. 2 d. Item pro diversis carectis conductis per diversas vices, pro diversis victualibus cariandis de Prake usque Bedeler,[4]) 66 gr. Super officio salsarie per manus diversorum pro vergus, vinegre, senape et aliis diversis salsis emptis ibidem per idem tempus, 233 gr. Clerico marescalcie per manus diversorum pro feno et litura ab ipsis emptis ibidem, per idem tempus, 102 gr. Et pro 14 quarteriis $1^1/_2$ bz. avenarum ab ipsis emptis ibidem per idem tempus ad diversa precia, 254 gr. Et pro ferrura equorum ibidem per idem tempus, 61 gr. Et pro emendacione diversarum sellarum domini ibidem, 74 gr. Et pro expensis 4 equorum 1 carri conducti de Dansk usque Prake existentium ibidem per 3 noctes, 46 gr. Cuidam homini de Prake pro 1 curru ab ipso conducto de Prake usque Preda,[5]) 26 gr. Clerico marescalcie per manus Wilbram pro feno et litura per ipsum emptis ibidem, 18 gr. Et pro $6^1/_2$ bz. avenarum, 26 gr. Clerico panetrie per manus Payn pro pane albo empto ibidem, 10 gr. Clerico buterie super beer, pro beer empta ibidem, 32 gr. Clerico buterie super vino per manus eiusdem, pro vino per ipsum empto ibidem, 63 gr. 4 d. Et pro 1 barello vacante pro vino imponendo, 2 gr. Clerico panetrie per manus Payn pro pane albo empto ibidem, 7 gr. Clerico

1) Petlern, Bettlern oder Zebrack, auch Mendici, mitten zwischen Prag und Pilsen. 2) Darmals Wenzel (1378—1419), der Schwager Richards II. von England. 3) frz. *mulard*, Bastardente. Vgl. S. 51, 1. 4) Oben Bedell. 5) Wol eins mit Deutschbrod.

buterie super vino per manus eiusdem pro vino empto ibidem, 26½ gr. Clerico buterie super beer, pro beer empta ibidem, 23 gr. Clerico marescalcie per manus Wilbram pro feno et litura per ipsum emptis ibidem, 20 gr. Et pro 7 bz. avenarum 28 gr. Clerico speciarie per manus Johannis de chaundrye pro 3 lb. candelarum cepi, 12 gr. Super officio scutellarie per manus Travers pro carbonibus et busca emptis ibidem eodem die, 15 gr. Clerico panetrie per manus Payn pro pane albo per ipsum empto
October 26. apud Chastelet,[1]) 26. die Octobris, 8 gr. d. Clerico buterie super beer, pro beer empta ibidem eodem die, 58 gr. Item pro 2 carectis conductis de Preda usque Chastelet per convencionem factam, 26 gr. Clerico marescalcie per manus Wilbram pro feno empto ibidem eodem die, 6 gr. 3 d. b. Et pro litura, 4 gr. 4 d. Et pro 8 bz. avenarum emptis ibidem, 32 gr. Et pro expensis 1 equi Wyncell[2]) per 2 noctes, 4 gr. Super officio scutellarie per manus Travers pro busca et carbonibus emptis ibidem eodem die, 15 gr. Clerico marescalcie per manus Paule pro 3 paribus trays[3]) emptis ibidem pro curro domini, 4 gr. Clerico buterie super vino per manus Payn pro vino per ipsum empto ibidem, 23 gr. Clerico panetrie per manus eiusdem pro pane albo per
October 27. ipsum empto apud Denchebrede[4]) 27. die Octobris, 12 gr. Clerico buterie super vino per manus eiusdem, pro vino empto ibidem.
fol. 16. 6 gr. Clerico buterie super beer, / pro beer empta ibidem,
Summa pagine 21 noble st. Item, 6126 gr. 2 d. boem. 16 gr. Clerico marescalcie per manus Wilbram pro feno et litura, 18 gr. Et pro 7½ bz. avenarum, 37 gr. Super officio scutellarie pro busca et carbonibus emptis ibidem, 24 gr. Et pro uno lintheamine furato ibidem, 8 gr. Item pro 1 curru conducto ibidem eodem die, 18 gr. Clerico panetrie per manus Payn pro
October 28. pane albo per ipsum empto apud Mederess'[5]) 28. die Octobris, 15 gr. Clerico buterie super vino per manus eiusdem, pro vino empto ibidem 16 gr. Clerico buterie super beer, pro beer per ipsum empta ibidem eodem die, 14 gr. Item pro 1 gyde conducto per 1 diem, 2 gr. Clerico marescalcie per manus Thome ferour pro butiro per ipsum empto ibidem pro 1 equo infirmo, 4 gr. Cuidam carrectario cum uno curru de Chastelet usque Broune[6]) per 2 dies cum 4 equis, 60 gr. Et pro feno et litura

1) Schwarz-Kosteletz, südöstlich von Prag. 2) Wenzel. 3) Vgl. oben S. 163, 20. 4) Deutschbrod. 5) Gr. Meseritsch in Mähren, östlich von Iglau; doch kann auch das ganz im Osten, nördlich von Weisskirchen gelegene Walachisch Meseritsch in Betracht kommen. 6) Brünn.

emptis ibidem, 13 gr. Et pro 7 bz. avenarum emptis ibidem, 28 gr. Et pro conductione 1 currus de ibidem usque Broune per 1 diem, 26 gr. Clerico buterie super vino per manus Payn, pro vino empto ibidem, 17 gr. Clerico coquine per manus eiusdem pro sale albo per ipsum empto ibidem, 6 gr. Super officio scutellarie per manus Travers pro busca et carbonibus emptis ibidem, 30 gr. Clerico marescalcie per manus Payn pro cariagio avenarum, feni et litura ibidem, 10 gr. Clerico speciarie per manus Johannis de chaündrie pro 7 lb. candelarum cepi emptis ibidem, 7 gr. Et pro conductione 2 equorum de Gedding[1]) usque Wiskirke[2]) per 1 diem, per convencionem factam, 6 gr. Et pro batillagio domini et partis familie sue ibidem, 25 gr. Clerico marescalcie per manus Wilbram pro conductione 2 equorum de Wiskirke usque Drysing[3]) per $1^1/_2$ diem, 18 gr. Et pro ferrura una cum sagmine empto ibidem pro 2 curribus, 16 gr. Et pro feno empto apud Broune, 4 gr. Et pro litura empta ibidem 29. die Octobris, 14 gr. Item pro quodam gyde conducto per October 29.
1 diem, 10 gr. Clerico panetrie per manus Payn pro pane albo per ipsum empto apud Drysing primo die Novembris, November 1.
8 gr. Clerico buterie super vino per manus eiusdem, pro vino per ipsum empto ibidem eodem die, 2 schok gr. Clerico marescalcie per manus Wilbram pro litura per ipsum empta apud Wiskyrke eodem die, 18 gr. Et pro feno per ipsum empto apud Drysing eodem die, 6 gr. Et pro 1 quarterio $7^1/_2$ bz. avenarum emptis ibidem eodem die, 31 gr. Et pro ferrura equorum ibidem eodem die, 12 gr. Clerico buterie super vino, per manus Payn pro vino per ipsum empto ibidem eodem die, 45 gr. Super officio scutellarie per manus Travers pro busca per ipsum empta ibidem eodem die, 20 gr. Clerico panetrie per manus Payn pro pane albo per ipsum empto apud Sconekirke[4]) 3. die Novembris, November 3.
30 gr. Clerico buterie super vino per manus eiusdem, pro vino per ipsum empto, ibidem 51 gr. Et per manus eiusdem pro 1 ostrich[5]) empto ibidem, 12 gr. Item cuidam gyde conducto per 1 diem, 8 gr. Clerico marescalcie per manus Wilbram pro $2^1/_2$ quarteriis bz. avenarum per ipsum emptis ibidem eodem

1) Göding an der mittleren March, an der Grenze Mährens gegen Ungarn. 2) Weisskirchen, im nördlichen Mähren, ONO von Prerau. Ueber den auffallenden Umweg, den Heinrich nach Wien macht, siehe Einleitung, Abschnitt XI. 3) Droesing an der Zaya, an der Bahn von Lundenburg nach Wien. 4) Schönkirchen. 5) Wol austurgo, frz. *autour*, Geier.

die, 33 gr. Et pro feno et litura, 20 gr. Et pro expensis 1 equi Winslowe[1]) per 1 noctem, 4 gr. Et pro litura, 3 gr. Et pro ferrura equorum ibidem, 12 gr. Clerico buterie super vino per manus Gilder pro vino per ipsum empto ibidem, 15 gr. Super officio scutellarie per manus Travers pro busca empta ibidem, 7 gr. Et pro 8 ollis luteis emptis ibidem, 8 gr. Item pro 1 curro conducto de Drysing[2]) usque Wene[3]) per 2 dies, per convencionem factam ibidem, 56 gr. Et pro batillagio domini et harnesiorum suorum apud Wene ultra aquam de Donewe[4]) eodem die, 3 flor.[5]) Clerico speciarie per manus Wilbram pro $^1/_2$ lb. canelle et $^1/_2$ lb. gingibris per ipsum emptis ibidem eodem die, 20 gr. Clerico marescalcie per manus Thome ferour pro ferrura equorum domini ibidem eodem die, 32 gr. Clerico marescalcie per manus Roberti Litton pro expensis equi sui de Dansk usque Prake per 50 dies, per compotum secum factum ibidem eodem die, 64 gr. Clerico buterie super vino per manus eiusdem, pro vino per ipsum empto apud Chekirke[6]) per manus Gilder eodem die, 46 gr. Roberto Duffeld pro 1 pare sotularum per ipsum empto ibidem, $4^1/_2$ gr. Clerico marescalcie per manus Thome ferour pro 4 capistris per Incipit Wene. ipsum emptis apud Wen 4. die Novembris, 12 gr. Et pro November 4. 4 horscombes,[7]) 5 gr. Clerico speciarie per manus Johannis de Summa pagine 1168 grossi, 4 d. chaundrie pro candelis per ipsum emptis ibidem eodem die, 9 gr. Boem. Item 3 floreni Hungarici. Item pro 1 gyde conducto pro Harpeden per 1 diem de Whitwater usque[a]

Summa totalis de Francford in partibus Boemie usque huc 9365 grossi boemici,— qui faciunt in sterlynges 71 l. 8 s. 9 d., cum 3 florenis Hungaricis, precia 9 s. 10 d. st.

fol. 16v⁰. / Hic incipit Wene in Ostricia.[b]

Goby, 7 gr. Clerico buterie super vino per manus Payn, pro vino per ipsum empto ibidem eodem die, 18 gr. Item 1 gyde conducto per 1 diem, 8 gr. Clerico panetrie per manus Payn pro pane albo per ipsum empto ibidem, 50 gr. Clerico buterie

a) Am Rand „unde, 44 gr. faciunt 1 noble usque huc turnum, et 1 gros. valet 1 d. ob. qr. 4 pars qr.“

b) Die vier folgenden Blätter haben bloss die Ueberschrift: In Ostricia.

1) Welcher Ort ist damit gemeint? 2) Drösing. Siehe oben S. 175, 14. 3) Wien. 4) Donau. 5) Ungarische Gulden. 6) Welcher Ort ist gemeint? 7) *horse-comb*, Striegel. Vgl. S. 88, 14.

super vino per manus eiusdem, pro vino per ipsum empto ibidem, 3 schok, 34 gr. Super officio aule et camere per manus Henrici Maunsell, pro 2 vitreis per ipsum emptis ibidem pro domino, 6 gr. Et pro 12 crochets,[1]) 4 gr. Et pro 1 lb. cotonis empta ibidem pro domino, 2 gr. Clerico speciarie per manus Wilbram pro 40 lb. cere per ipsum emptis ibidem, 6. die Novembris, 129 gr. November 6. Et pro lumine per ipsum empto ibidem, 8 gr. 3 d. Item pro batillagio a Henrico Maunsell ultra aquam iuxta mansionem regis Hungarie,[2]) 2 gr. Clerico marescalcie per manus Wilbram pro 4 saccis pro avenis in eisdem capiendis pro diversis equis domini, per ipsum emptis ibidem eodem die, 7 gr. Clerico buterie super beer, per manus Payn pro 30 bikeres per ipsum emptis ibidem eodem die, 7 gr. Clerico marescalcie per manus 1 carrectarii pro emendacione diversorum necessariorum, ibidem eodem die, 16 gr. Clerico panetrie per manus Gilder pro pane albo per ipsum empto apud Wene, 7. die Novembris, 70 gr. November 7. Clerico buterie super vino per manus eiusdem, pro 8 barellis vini per ipsum emptis ibidem, 188 gr. Et pro locione pannorum panetrie et buterie ibidem, 8 gr. Clerico panetrie per manus eiusdem, pro 1 trenchurknyff[3]) per ipsum empto ibidem eodem die, 13 gr. Clerico buterie super beer per manus eiusdem pro portagio vini ibidem eodem die, 4 gr. 2 d. Et pro 2 doliis vacantibus pro dicto vino imponendo per ipsum emptis ibidem, 4 gr. Clerico marescalcie per manus Wilbram pro feno per ipsum empto ibidem eodem die, 55 gr. Et pro litura, 40 gr. Et pro 83 bz. avenarum per ipsum emptis ibidem eodem die, 168 gr. Et per manus Selby pro expensis equi sui, ibidem eodem die, 8 gr. 2 d. Super officio aule et camere per manus eiusdem pro locione mapparum domini ibidem, 16 gr. Et pro emendacione unius serure de 1 hampere[4]) pro pelvibus[5]) argenteis imponendis, 4 gr. Clerico speciarie per manus Johannis de chaundrie pro 4 lb. candelarum cepi emptis ibidem, 4 gr. Super officio scutellarie per manus hospitis pro busca, carbonibus et ollis luteis ab ipso emptis ibidem eodem die, 10 flor. Item pro 2 capistris emptis ibidem eodem die, 13 gr. Super officio scutellarie per manus Laurencii Travers pro herbis per ipsum emptis per viam ad diversos locos, per compotum secum factum ibidem

1) Haken. Vgl. S. 25, 28. 2) Damals Siegmund von Luxemburg. 3) Tranchirmesser. Vgl. S. 117, 10. 4) *hamper*, Wagenkorb, Packkorb. 5) Schüssel, Becken.

eodem die, 24 gr. Clerico marescalcie per manus Wilbram pro November 8. feno per ipsum empto apud Arskirke[1]) 8. die Novembris, 9 gr. Et pro litura ibidem empta ibidem eodem die, 18 gr. Et pro 22 bz. avenarum emptis ibidem eodem die, 40 gr. 3 d. Clerico panetrie per manus Gilder pro pane albo per ipsum empto ibidem, 5 gr. Clerico buterie super vino, per manus eiusdem pro vino per ipsum empto ibidem eodem die, 21 gr. Et pro busca empta ibidem eodem die, 12 gr. Clerico speciarie per manus Johannis de chaundrie, pro 7 lb. candelarum cepi per ipsum emptis ibidem eodem die, 7 gr. Clerico marescalcie per manus Aschby pro emendacione unius freni et unius sellė apud Newe- November 9. kirke,[2]) 9. die Novembris, 2 gr. Et pro ferrura unius equi ibidem eodem die, 2 gr. Super officio scutellarie per manus Travers pro carbonibus per ipsum emptis ibidem, 14 gr. Et pro herbis, 3 gr. 3 d. Clerico marescalcie per manus Wilbram pro feno per ipsum empto ibidem, 11 gr. Et pro litura, 10 gr. Et pro $16^{1}/_{2}$ bz. avenarum, 32 gr. 3 d. Clerico panetrie per manus Gilder pro pane albo per ipsum empto ibidem, 19 gr. 2 d. Cle- Summa pagine 1360 gr. 2 d. Wene.[a] rico buterie super vino per manus eiusdem, pro vino per ipsum empto ibidem, 54 gr. 2 d.

fol. 17. / Et pro busca empta ibidem, 12 gr. Clerico buterie super November 9. vino per manus Gilder, pro vino per ipsum empto ibidem 9. die Novembris, 30 gr. Clerico panterie per manus Gilder pro pane Nov. 10. albo per ipsum empto apud Mersolach[3]) 10. die Novembris, 1 flor. Clerico buterie super vino per manus eiusdem, pro vino per ipsum empto ibidem eodem die, 8 flor. 4 gr. 2 d. Clerico marescalcie per manus Wilbram pro feno per ipsum empto ibidem eodem die, 9 gr. 2 d. Et pro 18 bz. avenarum emptis ibidem eodem die, 2 flor. 11 gr. Super officio scutellarie, per manus Travers pro busca empta ibidem eodem die, 12 gr. Super officio aule et camere, per manus Wilbram pro litura per ipsum empta ibidem eodem die, 6 gr. Super officio pulletrie pro butiro per ipsum empto ibidem per manus Thome ferour pro equis infirmis, 4 gr. Clerico buterie super vino per manus Gilder, pro vino per Nov. 11. ipsum empto 11. die Novembris, 3 flor. Clerico marescalcie per

a) Am Fuss des Randes: 21 grossi 4 d. faciunt 1 florenum, et 2 floreni 4 grossi faciunt 1 noble.

1) Offenbar Traiskirchen, südlich von Wien, am Wege nach dem Semmering. 2) Neunkirchen, südlich vom vorigen, weiter zum Semmering hinauf. 3) Mürzzuschlag.

manus thesaurarii pro emendacione rotarum currus ibidem, 10 gr. Clerico panetrie per manus Gilder, pro pane albo per ipsum empto apud Kimber[1]) eodem die, 1 flor. Clerico buterie super vino, per manus eiusdem pro vino per ipsum empto ibidem, 4 flor. 16 gr. 2 d. Clerico marescalcie per manus Wilbram pro feno per ipsum empto ibidem, 10 gr. 3 d. Et pro litura empta ibidem, 5 gr. Et pro 20 bz. avenarum emptis ibidem, 2 flor. 6 gr. 4 d. Super officio scutellarie per manus Travers pro busca per ipsum empta ibidem eodem die, 8 gr. Clerico speciarie per manus Wilbram pro 2 lb. cere per ipsum emptis ibidem eodem die, 13 gr. Et pro cepo empto ibidem, 3 gr. Et pro 1 galone vinegris empta ibidem eodem die, 3 gr. 3 d. Clerico marescalcie per manus Wilbram pro 29 bz. avenarum per ipsum emptis apud Lowbon,[2]) 12. die Novembris, 72 gr. 3 d. Et pro feno Nov. 12.
empto ibidem, 10 gr. 2 d. Et pro litura empta, 4 gr. Et pro ferrura equi ibidem, 3 gr. Clerico pantrie per manus Gilder pro pane albo per ipsum empto ibidem, 18 gr. 3 d. Et pro fructubus emptis ibidem, 4 gr. Clerico buterie super vino per manus eiusdem, pro vino per ipsum empto ibidem, 169 gr. Super officio scutellarie per manus Travers pro busca empta, 14 gr. Item pro conductione 1 currus per 1 diem, una cum emendacione 2 curruum per viam, 63 gr. 3 d. Clerico marescalcie per manus Petri Fremon pro ferrura equorum charecte, ibidem eodem die, 7 gr. Et pro expensis 5 equorum scutiferorum conductorum per viam cum 1 curru, 5 gr. Et pro expensis equi cuiusdam scutiferi per 4 noctes conducti per viam pro domino, 2 flor. 5 gr. 2 d. Clerico buterie super vino per manus Gilder, pro vino per ipsum empto ibidem, 13. die Novembris, 44 gr. 2 d. Clerico Nov. 13.
panetrie per manus Gilder, pro pane albo per ipsum empto apud Knettesfeld,[3]) 14. die Novembris, 44 gr. 2 d. Clerico Nov. 14.
buterie per manus Gilder super vino, pro vino per ipsum empto ibidem, 6 flor. 13 gr. 2 d. Clerico marescalcie per manus Wilbram pro feno per ipsum empto ibidem, 7 gr. Et pro 27 bz. avenarum, 2 flor. 10 d. Et pro litura, 7 gr. Clerico speciarie per manus eiusdem, pro croco per ipsum empto ibidem, 6 gr. 4 d. Super officio scutellarie, per manus eiusdem pro busca per ipsum empta ibidem, 7 gr. Et pro ollis luteis emptis ibidem,

---

1) Kindberg, südlich vom vorigen im Mürzthal. 2) Leoben. 3) Knittelfeld im Murthal.

6 gr. 4 d. Clerico speciarie per manus eiusdem pro cepo empto ibidem, 4 gr. Clerico buterie super vino per manus eiusdem pro vino per ipsum empto ibidem eodem die post prandium,[a] 6 gr. 2 d. Item pro expensis thesaurarii, Hethcote, Maunsell et aliorum cum 13 equis de curribus extra curiam apud Sanctum Michaelem[1]) per unam noctem, viz. in pane, vino, carne, prebendis equorum, per compotum factum ibidem eodem die, 6 flor. 8 d. Johanni de chaundrie et Roberto, pro sotularibus pro ipsis emptis ibidem eodem die, 6 gr. 4 d. Clerico panterie per manus Johannis de chaundrie pro pane empto, 6 gr. Clerico buterie super vino per manus eiusdem, pro vino per ipsum empto ibidem, 24 gr. Clerico marescalcie per manus Wilbram pro feno per ipsum empto ibidem, 1 flor. Clerico coquine per manus hospitis pro piscibus per ipsum emptis ibidem, 9 gr. Clerico speciarie per manus eiusdem, pro cepo empto ibidem, 6 gr. Et pro expensis Henrici Maunsell pro[b] prandio suo, 6 gr. 4 d. Item pro ferrura equi ibidem, 14 d. Item pro conductione 1 currus per 4 dies per convencionem factam ibidem, 7 flor. Item pro sagmine empto ibidem pro curru, 6 gr. 4 d. Item pro reparacione 2 curruum domini cum diversis harnisiis, correo, canabo, ligno, ferro et diversis necessariis pro ipsis emptis ibidem eodem die, 9 flor. Clerico marescalcie per manus T.[2]) ferour pro ferrura diversorum equorum domini apud / Jondenburgh,[3]) 15. die Novembris, 17 gr. 3 d. Et pro emendacione diversarum sellarum domini ibidem eodem die, 7 gr. Et pro 8 ferris emptis ibidem, 6 gr. Clerico panterie per manus Gilder pro pane albo per ipsum empto ibidem 15. die Novembris, 6 flor. 8 gr. 3 d. Clerico buterie super vino per manus eiusdem, pro vino per ipsum empto ibidem, 11 flor. 29 gr. 2 d. Clerico speciarie per manus eiusdem pro cepo per ipsum empto ibidem eodem die, 11 gr. 2 d. Et pro cressets[4]) emptis ibidem, 7 gr. Super officio scutellarie pro busca empta ibidem, 18 gr. Clerico marescalcie per manus Wilbram pro feno per ipsum empto ibidem eodem die, 1 flor. 5 gr. 1 d. Et pro 65 bz. avenarum, 5 flor. 10 gr. 6 d. Et pro

[Margin: Summa pagine 89 flor. 4 d. Wene.[c] fol. 17 v⁰. — Nov. 15.]

a) Ms. prandio.
b) Ms. post.
c) Weiter unten am Rand: 21 grossi 4 denarii faciunt 1 florenum et 2 floreni 4 grossi faciunt 1 noble.

1) Sanct Michael, südwestlich von Leoben, am Zusammstoss des Liesing- und Murthals. 2) Thomas. 3) Judenburg. 4) Leuchten, Fackeln.

expensis unius equi Johannis trumpet ibidem, 8 gr. 2 d. Et pro litura, 10 gr. Et pro expensis 2 equorum cuiusdam scutiferi ducentis domino viam per 4 noctes, 31 gr. Clerico marescalcie per manus Wilbram pro feno per ipsum empto apud Fresak,[1]) 16. die Novembris, 7 gr. 2 d. Et pro 8 bz. avenarum emptis Nov. 16. ibidem, 48 gr. Et pro litura empta ibidem, 12 gr. Clerico panetrie per manus Gilder pro pane albo per ipsum empto, 1 flor. 5 gr. 4 d. Clerico buterie super vino per manus eiusdem, pro vino per ipsum empto ibidem, 6 flor. 17 gr. Clerico speciarie per manus eiusdem pro croco per ipsum empto ibidem, 1 gr. Super officio scutellarie per manus eiusdem pro busco, 5 gr. 4 d. Clerico speciarie per manus eiusdem pro cepo empto, 4 gr. 4 d. Clerico buterie super vino per manus Gilder, pro vino per ipsum empto ibidem, 17. die Novembris, 20 gr. Clerico speciarie per Nov. 17. manus eiusdem pro candelis cepi per ipsum emptis ibidem, 14 d. Et pro croco et pipere, 7 gr. 3 d. Clerico marescalcie per manus Wilbram pro expensis 2 equorum et 1 gyde et le trumpet, per 1 noctem, 7 gr. 1 d. Clerico panetrie per manus Gilder pro pane albo per ipsum empto apud Felkirke[3]) 18. die Novem- Nov. 18. bris, 17 gr. 4 d. Et pro fructubus, 7 gr. Clerico buterie super vino per manus eiusdem, pro vino per ipsum empto ibidem, 7 flor. 11 gr. 2 d. Super officio scutellarie per manus hospitis pro busca empta ibidem, 5 gr. Clerico marescalcie per manus eiusdem pro feno per ipsum empto ibidem, 20 gr. Et pro 8 bz. avenarum, 48 gr. Et pro litura, 4 gr. Et pro ferrura equorum ibidem, 6 gr. Clerico speciarie per manus Selby, pro cera et cepo emptis ibidem, 14 gr. 3 d. Et pro expensis 1 garcionis cuiusdam guyde, pro prandio et cena per 2 dies, 6 gr. Clerico marescalcie per manus Wilbram pro 2 bz. avenarum emptis ibidem, 6 gr. 2 d. Clerico panetrie per manus Gilder pro pane albo per ipsum empto apud Fillak[4]) 18. die Novembris, 1 flor. 2 gr. 2 d. Nov. 18. Clerico buterie super vino per manus eiusdem, pro vino per ipsum empto ibidem eodem die, 8 flor. 3 gr. 4 d. Clerico speciarie per manus hospitis ibidem pro cepo empto ibidem, 4 gr. 4 d. Et pro $3^1/_2$ lb. cere, 16 gr. Super officio scutellarie per manus eiusdem pro busca empta ibidem, 16 gr. Et pro carbonibus emptis ibidem, 6 gr. Clerico marescalcie per manus Wilbram pro feno per ipsum empto ibidem, 20 gr. 4 d. Et pro

1) Friesack. 2) So! 3) Feldkirchen, nördlich vom Ossiacher See. 4) Villach.

28 bz. avenarum, 6 flor. 5 gr. 2 d. Et pro 3 singulis[1]) equinis, 3 gr. Et pro litura, 8 gr. 2 d. Et pro capistris equinis, 3 gr. 2 d. Et pro ferrura equi domini ibidem eodem die, 6 gr. Clerico buterie super vino per manus Gilder, pro vino per ipsum empto ibidem eodem die, 2 flor. 16 gr. 2 d. Item pro 1 faucone empto ibidem, 10 gr. Item diversis fabris facientibus ferrum ibidem, 4 gr. 2 d. Clerico panetrie per manus Gilder pro pane albo per ipsum empto apud Nov. 19. Malberget,[2]) 19. die Novembris, 38 gr. Clerico buterie super vino per manus eiusdem, pro vino per ipsum empto ibidem eodem die, 72 gr. 2 d. Super officio scutellarie per manus hospitis ibidem eodem die, 10 gr. Clerico speciarie per manus eiusdem pro cepo per ipsum empto ibidem, 7 gr. Clerico marescalcie per manus Wilbram pro feno per ipsum empto ibidem eodem die, 9 gr. 1 d. Et pro 33 bz. avenarum, 90 gr. 4 d. Et pro litura, 12 gr. Et pro expensis 1 gyde, pro prandio et cena, 4 gr. 5 d. Et pro 3 bz. avenarum per ipsum Nov. 20. emptis ibidem, 20. die Novembris, 10 gr. 4 d. Clerico marescalcie per manus Wilbram pro 14 bz. avenarum per ipsum emptis apud Peselthorpe,[3]) 20. die Novembris, 63 gr. Et pro feno per ipsum empto ibidem eodem die, 20 gr. 3 d. Clerico panetrie per manus Gilder pro pane albo per ipsum empto ibidem eodem die, 15 gr. Super officio scutellarie, per manus hospitis pro busca ab ipso empta ibidem, 16 gr. 4 d. Clerico fol. 18. speciarie per manus hospitis pro 5 lb. cere albe emptis / ibidem Summa pagine 98 flor. 5 gross. 1 d. eodem die, 13 gr. 2 d. Clerico marescalcie per manus Thome ferour pro ferrura equorum ibidem, eodem die, 8 gr. Et pro expensis 6 equorum vallettorum camere domini ibidem eodem die, 1 flor. Clerico buterie super vino per manus Gilder, pro vino per ipsum empto apud Malberget, 6 flor. 16 gr. Clerico panetrie per manus Gilder pro pane albo per ipsum empto ibidem eodem die, 11 gr. Clerico buterie super vino per manus eiusdem, pro vino per ipsum empto ibidem, 6 flor. 14 gr. 2 d. Item duobus carectariis conductis de Dansk usque Venis,[4]) per convencionem cum eis factam ibidem, 8 noble. Clerico pantrie per manus Gilder pro pane albo per ipsum empto apud Cysele,[5]) Nov. 24. 24. die Novembris, 6 flor. 6 gr. Clerico buterie super vino per

1) d. i. cingulis. 2) Malborgeth im Tellathal, südwestlich von Villach. 3) Offenbar identisch mit Posidolfe S. 184, 16: wol entstellt aus Chiusa forte, südlich von Pontebba. 4) Venedig. 5) Casale, nördlich von Venedig.

manus eiusdem, pro vino per ipsum empto ibidem eodem die, 19 flor. 10 gr. Clerico marescalcie per manus hospitis ibidem, pro expensis 28 equorum ibidem eodem tempore per 2 noctes, 21 flor. Clerico speciarie per manus Selby pro cera per ipsum empta ibidem per 2 noctes, 20 gr. Item pro expensis domini Petri Bucton, senescalli hospicii domini, domini Petri Solatour militis, Johannis Payn, Johannis Mowbray et aliorum, cum 14 equis euntibus de Wene usque Venis pro galeia[1]) ordinanda et aliis diversis victualibus ibidem emendis et providendis pro viagio domini versus Terram Sanctam, eundo et morando per 10 dies, per compotum cum eis factum apud Venis, 13. die Novembris, 55 flor. 16 gr. Nov. 13. 4 d. b. Die sabbati, 14. die Novembris apud Newmark[2]) per Nov. 14. manus Litton ad prandium pro 6 personis, viz. in pane, 1 gr. 4 d. ob.; item in vino pro eisdem, 7 gr.; item in coquina, 7 gr. Item in stabulo, viz. in feno pro 6 equis ibidem, 12 gr. 3 d.; item in avenis pro eisdem, 12 gr.; item in lumine, 4 d.; item in sagmine pro carrectis domini ibidem, 6 d. Die dominica, 15. die Nov. 15. eiusdem mensis, ad prandium pro eisdem in mane, viz. in pane, 5 d.; item in vino, 5 gr.; item in carne, 4 gr. Eodem die pro 1 gyde, 4 gr. Item eodem die apud Frisak[3]) pro baiting 6 equorum et hominum, 3 gr. Item pro 1 wheleband,[4]) 1 scho[5]) pro curru et emendacione currus, 5 gr. Eodem die ad cenam apud Seintfete,[6]) viz. in pane, 1 gr. 4 d.; item in vino, 11 gr.; in carne, 7 gr. Item in focale et lumine, 2 gr. 4 d. Item eodem die ibidem pro feno et litura pro 8 equis, 12 gr. 5 d. Item in avenis pro eisdem, 15 gr. Item in ferrura ibidem, pro clavis et emendacione currus domini, 7 gr. Item pro cambicione[7]) currus pro guldyn hung'. domini cum 2 parvis curribus,[a] causa vie stricte, 5 guldyn hungarici. Item in sagmine empto ibidem pro curru, 2 gr. Die Lune, 16. die eiusdem mensis, ad prandium, viz. in pane, 1 gr. Nov. 16. 2 d.; item in vino, 7 gr.; item in carne, 7 gr. Item in emendacione 1 rote domini, 11 gr. 4 d. Eodem die pro cena apud Stamford,[8]) viz. in pane, 1 gr. 4 d.; item in beer, 6 gr.; item in carne et piscibus, 6 gr. In feno et litura pro 6 equis ibidem, 4 gr. 4 d. In avenis pro eisdem, 8 gr. Item pro 1 novo setur[9]) empto ibidem pro curru,[10]) 4 gr. 3 d. Die Martis, 17. die eiusdem Nov. 17.

a) Ms. curris.

1) Galeere. 2) Neumarkt, nördlich von Friesach. 3) Friesach. Vgl. S. 181, 4. 4) Radreifen. 5) Hemmschuh. 6) Sanct Veit, südlich von Friesach. 7) Tausch. 8) Nicht bestimmbar. 9) engl. *setter*, Vorstehhund. 10) Zur Jagd.

mensis apud Felowe,[1]) pro prandio, 16 gr. 3 d. In bayting
ibidem cum 7 equis, 5 gr. Item in uno pare sotularum empto
ibidem pro Nicholao guyde, 3 gr. Item in sagmine pro curru
domini ibidem, 2 gr. In emendacione et ligamentis ferreis pro
curru domini, 7 gr. Item ibidem pro pictura clipeorum arma-
ture domini, 21 gr. 2 d. Item apud Horleston[2]) pro cena 7 per-
sonarum eodem die, 15 gr. Item in octo equis ibidem, viz. in
feno et litura, 4 gr. 3 d.; in avenis pro eisdem, 15 gr.; in lu-
Nov. 18. mine, 4 gr.; in ferrura ibidem, 7 gr. Die Mercurii, 18. eiusdem
mensis ibidem, pro prandio eorundem in mane,[a] 9 gr. Eodem
die ad cenam apud Pontafle[3]) pro eisdem, 14 gr. Item in
stabulo, viz. in feno et litura pro 8 equis, 7 gr. 3 d.; in avenis
pro eisdem, 31 gr. 3 d.; in ferrura ibidem, 3 gr.; in lumine ibi-
dem, 1 gr.; in sagmine empto ibidem pro curru, 2 gr. Die Jo-
Nov. 19. vis, 19. die eiusdem mensis ad prandium ibidem mane, 11 gr.
Eodem die ad cenam apud Posidolfe,[4]) 14 gr. Item in feno pro
8 equis ibidem, 6 gr. Item in avenis pro eisdem, 40 gr. Die
Nov. 20. Veneris, 20. die eiusdem mensis pro prandio mane ibidem,
6 gr. 2 d. In lumine, 4 d. Eodem die pro cena apud
Spillingberk,[5]) 12 gr. Item in feno, litura et avenis ibidem pro
8 equis, 33 gr. In sagmine pro curru domini, 6 gr. Die Sabbati,
Nov. 21. 21. die eiusdem mensis, mane ad prandium, 7 gr. Eodem die
apud Gecur[6]) pro batillagio 8 equorum, 16 gr. Eodem die ad
cenam apud Conigburgh,[7]) 20 gr. Item in feno, litura et avenis
Nov. 22. ibidem pro 8 equis, 46 gr. Die dominica, 22. die eiusdem pro
fol. 18 v⁰. prandio mane ibidem,[b] / 14 gr. Eodem die ad cenam apud Tre-
visa,[8]) 18 gr. Item in feno et litura et avenis pro 8 equis ibi-
Nov. 23. dem, 46 gr. 3 d. Die Lune, 23. die eiusdem mensis, pro prandio
8 personarum, 18 gr. Eodem die pro cena 9 personarum ibi-
dem, 20 gr. In feno, litura et avenis ibidem, 46 gr. In ferrura
Nov. 24. ibidem, 6 gr. Die Martis 24. die eiusdem mensis pro prandio
mane, 20 gr. Eodem die ad noctem apud Pontegla[9]) pro ba-
tillagio equorum domini et currus domini, 6 gr. Item pro fer-
rura ibidem, 6 gr. Item in potu ibidem carrectariis, 1 gr.

a) Ms. nav'.

b) Summa pagine 8 noble st. Item in moneta boemica, 145 flor. 9 gr. 5 d. ob. Wene. Item in alia moneta, 5 guldynes hungarici.

1) Villach. 2) Arnoldstein, zwischen Villach und Tarvis 3) Pontafel. 4) Vgl. S. 182, N. 3. 5) Spilimbergo, an der Bahn von Pontebba südwärts, westlich von Udine. 6) Nicht bestimmbar. 7) Wol Montereale, westlich von Spilimbergo. 8) Treviso. 9) Wol Fontanella an der Livenza.

Eodem die ad noctem apud Mote[1]) pro cena 5 personarum, 20 gr. In feno, litura et avenis pro 7 equis ibidem, 17 gr. Die Mercurii, 25. die eiusdem mensis pro uno guyde ibidem, 6 gr. Item pro prandio in mane, 21 gr. Item in ferrura equorum, 3 gr. Item in emendacione duarum rotarum curruum et ligamentis ferreis, 43 gr. Item in sagmine empto ibidem pro curru, 5 gr. Item in potu per viam eodem die, 2 gr. Item in expensis 5 equorum senescalli a primo die Octobris usque 7. diem Novembris, per 38 dies, utroque computato, capienti per diem 20 d., in toto 63 s. 4 d. st. Item in expensis 4 equorum thesaurarii a primo die Octobris usque 24. diem Novembris, utroque computato, per 55 dies, capientis per diem 16 d., in toto 73 s. 4 d. st.[a]

Nov. 25.

October 1— November 7.

October 1— Nov. 24.

Summa pagine, 6 li. 17 s. 2 d. sterlinges.

Item de moneta Boemica, 14 flor. 16 gr. 1 d. bem.

Summa totalis de Wene in Ostricia usque huc, 1392 grossi. (10 li. 10 s. 10 d. ob. st.) Item 346 floreni (52 li. 16 s. ob. st.) cum 9 li. 10 s. 6 d. in nobilibus st., et cum 5 guldyns precii 5 florenorum, qui valent 15 s. 4 d. ob. st. Et sic summa totalis computata in sterlinges, 73 li. 12 s. 9 d. ob. sterl.

2 flor. 4 gr. faciunt 1 nobilem, et le florenus facit 21 gr. 4 d. Item 1 guldyn valet 1 florenus. Item, 44 gr. faciunt 1 nobilem et le gros. valet 1 d. ob qr. 4 pars qr.

## Portgrwer, in Friola.

/ Clerico coquine per manus Johannis Wilbram pro 3 quarteriis bovis per ipsum emptis apud Portgruer,[2]) 24. die Novembris, $4^1/_2$ duc. Et pro 2 porcis, $3^1/_2$ duc. Et pro 6 multonibus per ipsum emptis ibidem eodem die, 3 duc. 31 s. ven.[3]) Super officio pulleterie per manus eiusdem pro caponibus, gallinis, pullis, pulcinis per ipsum emptis ibidem eodem die, 2 duc. 31 s. ven. Super officio scutellarie per manus Laurencii Travers, pro busca et carbonibus per ipsum emptis ibidem eodem die, $4^1/_2$ duc. Clerico coquine per manus Jacobi le gyde, pro 2 bacons, 4 duc. 53 s. Super officio pulleterie pro 200 ovis emptis ibidem eodem die, 1 duc. Item pro sepo, 7 s. Item pro 1 stara[4]) salis per ipsum empta ibidem eodem die, 1 duc. 11 s. Clerico speciarie per manus Johannis Wilbram pro 1 lb. sugre caffetin[5]) empta ibidem eodem die, 20 s. ven. Et per manus eiusdem pro can-

fol. 19.

Nov. 24.

a) Am Rand: „quia non receperunt vadia."

1) Motta an der Livenza, ONO. von Treviso, zwischen Porto Gruaro und Ponte di Piave. 2) Porto Gruaro. Vgl. S. 136, 1. 3) d. i. venetianisch. 4) stara, starius = sestarius, frz. *sestier*. 5) Vgl. S. 12, 22.

delis cepi per ipsum emptis ibidem eodem die, 1 duc. Et per manus Jacobi le guyde pro 2 fesauntes[1]) per ipsum emptis ibidem eodem die, 25 s. Clerico coquine per manus eiusdem pro Nov. 25. 1 quarterio bovis per ipsum empto ibidem 25. die Novembris, 1 duc. 15 s. Et pro 4 multonibus, 1 duc. 10 s. Et pro 1 porco, 2 duc. 7 s. Super officio pulleterie per manus eiusdem pro gallinis, pullis, pulcinis per ipsum emptis ibidem eodem die, 1 duc. 12 s. Et pro farina avenarum, 5 s. Clerico coquine per manus Wilbram pro sale albo per ipsum empto pro pantria, 31 s. Super officio scutellarie per manus thesaurarii pro busca per ipsum empta ibidem eodem die, 1 duc. 50 s. Et pro factura de rakkis[2]) et aliis necessariis in coquina per manus Johannis Cudworth, 1 duc. Et pro expensis 2 equorum 1 gyde ibidem, 1 duc. Et pro factura de rakks et mangers in diversis stabulis domini ibidem, 2 duc. 17 s. Clerico coquine per manus Jacobi le guyde pro 12 malardes[3]) et 12 tele[4]) per ipsum emptis ibidem, 1 duc. 5 s. Super officio scutellarie per manus Johannis Cudworth pro 6 ollis luteis, 6 spets[5]) et meremiis[6]) pro rakks et pro aliis necessariis in coquina, 1 duc. 7 s. Super officio salsarie per manus Laurencii Travers pro vinegre, vergus, cenape et cepo et alleo, tempore, quo dominus stetit ibidem, 2 duc. 51 s. Clerico buterie super vino, per manus Gilder pro 1 pipe de Malvesye[7]) per ipsum empta ibidem eodem die, 20 s. Et pro tabulis, clavis, ligno emptis ibidem pro diversis rakks et mangers faciendis in stabulis domini, 4 duc. 48 s. Cuidam carpentario laboranti circa mangers et rakks per 4 dies, 46 s. Clerico coquine per manus Willelmi Harpeden pro piscibus recentibus Nov. 26. per ipsum emptis ibidem, 26. die Novembris, 7 duc. 61 s. Et per manus eiusdem pro 4 gallinis et 3 pulcinis per ipsum emptis ibidem, 32 s. Et per manus eiusdem pro oleo, 48 s. Et pro 200 ovorum, 1 duc. Item pro lacte, 12 s. Clerico coquine per manus Jacobi le guyde, pro crevys[8]) et floundres per ipsum emptis ibidem, 1 duc. 74 s. Et per manus eiusdem pro 2 malardz et 4 tele, 16 s. Et eidem pro 1 multone, 42 s. Et pro 1 galone Malvesye per manus eiusdem, 20 s. Super officio scutellarie pro busca et carbonibus ibidem emptis per senescallum, $3^1/_2$ duc. Et per manus eiusdem pro 2 bacon per ipsum emptis ibidem, 7 duc.

1) engl. *pheasants*, Fasanen. 2) Krippe, Raufe. 3) Vgl. S. 51, 1. 4) engl. *tele*, die Kriechente. 5) engl. *spit*, Bratspiess. 6) Vgl. S. 27, 9. 7) Malvasier. Vgl. S. 41, 17. 8) engl. *crevis*, Krebse.

47 s. Et per manus eiusdem pro 2 fesauntes,[1]) 23 s. Clerico coquine per manus Johannis Wilbram pro 1 bove, $4^{1}/_{2}$ duc. Et eidem pro 6 castrons,[2]) 3 duc. 7 s. Et pro 4 porcis, 1 duc. Super officio pulleterie per manus Wilbram, 3 duc. 55 s. Et pro 12 malardz, 48 s. Et pro 8 pertrices,[3]) 75 s. Et pro 1 roo,[4]) 2 duc. Et pro 300 ovorum, 3 li. Et pro lacte, 25 s. Et pro herbis emptis, 40 s. Et pro sagmine, 11 s. Super officio scutellarie pro busca et carbonibus emptis ibidem eodem die, 3 duc. d. Clerico buterie super vino, pro 3 galonibus de Malvesye, 60 s. Super officio scutellarie per manus Laurencii Travers, pro 4 ollis luteis, 12 s. Et per manus eiusdem pro 4 bollis et 5 barellis voidez, 3 duc. Item pro 1 barga[5]) conducta de Portgruer usque Venis pro diversis officiariis domini preeuntibus circa ordinacionem faciendam, 5 duc. Et pro expensis eorundem, 4 duc. Et pro 1 alia magna barga conducta pro diversis harnisiis domini cariandis ibidem, 9 duc. Super officio aule et camere, pro lectis conductis ibidem, $1^{1}/_{2}$ duc. Item diversis hominibus laborantibus in coquina tempore, quo dominus stetit ibidem, 1 duc. 12 s. Clerico speciarie pro cera operata, amigdalis et aliis speciebus, 11 duc. Et pro caseo empto ibidem per manus senescalli, 55 s.[a]

/ Super officio scutellarie per manus Laurencii Travers pro fol. 19 v°. discis, platers, salsariis, ollis luteis per ipsum emptis ibidem, 1 duc. 15 s. Et pro 4 besoms[6]) ad mundandum coquinam, 5 s. Et 4 hominibus laborantibus circa mundacionem domorum et stabulorum in hospicio domini ibidem, 2 duc. Clerico speciarie per manus Wilbram pro 7 lb. candelarum cepi emptis ibidem, 30 s. Clerico panetrie per manus Gilder pro pane albo per ipsum empto tempore, quo dominus stetit ibidem, et per tres dies precedentes pro diversis officiariis ibidem existentibus, 11 duc. d. Clerico buterie super vino per manus eiusdem, pro vino empto ibidem per idem tempus, 26 duc. 3 li. 7 s. Et per manus eiusdem pro diversis fructibus ibidem emptis, $3^{1}/_{2}$ duc. Et per manus eiusdem pro locione le towaill[7]) de panetria ibidem, 7 s. Et pro 60 ulnis panni linei emptis ibidem [et] per thesaurarium, le ulna ad 7 s. 21 li. Clerico marescalcie per manus Johannis

a) Summa pagine, $129^{1}/_{2}$ ducati 62 s. venetiarum: — unde 4 li. 5 s. faciunt 1 ducatum, et computatur ibidem per ducatos simpliciter.

1) Vgl. oben S. 136, 1. 2) ital. *castrone*, Hammel. 3) engl. *partridge*, frz. *perdrix*, Rebhühner. 4) Reh. 5) Barke. 6) Besen. 7) Handtuch.

Wilbram pro feno per ipsum empto apud Portgruer tempore, quo dominus stetit ibidem, $8^1/_2$ duc. Et per manus Mowbray pro feno per ipsum empto ibidem, $2^1/_2$ duc. Et per manus eiusdem pro 62 starris[1]) de spelta pro prebenda equorum domini per idem tempus, 22 duc. Et pro litura empta per manus eiusdem pro lectis et litura equorum ibidem, 4 duc. Et per manus Thome ferour pro ferrura equorum domini ibidem, 2 duc. 17 s. Diversis hominibus de Portgruer pro 4 batellis conductis de ibidem usque Venis cum domino et familia sua, per convencionem cum eis factam per senescallum et thesaurarium, 21 duc. Et 9 hominibus frangentibus glaciem inter Portgruer et Venis, per convencionem cum eis factam, 9 duc. Super officio pulleterie per manus Jacobi Judei pro 28 caponibus, 31 gallinis per ipsum emptis ibidem pro providenciis, 8 duc. 54 s. Et per manus Couns Douche pro 20 caponibus et 40 gallinis, 9 duc. Et pro mactacione 12 bovum pro galeia, 2 duc. 70 s. Et pro mundacione exitus duodecim bovum, 24 s. ven. Et pro 6 barellis voidez pro carne saliendo emptis ibidem, 2 duc. 70 s. Item pro couparagio[2]) 8 vasorum, 21 s. Item pro 3 barellis voidez pro carne ovium imponendo, 1 duc. 36 s. Item 2 hominibus operantibus ibidem in larderio,[3]) 14 s. Item pro conductione 1 domus pro larderio per 1 septimanam, $^1/_2$ duc. Et pro 8 staris salis, 8 duc. Clerico speciarie per manus Cudworth, pro 2 lb. candelarum cepi emptis ibidem, 5 s. Clerico buterie super vino per manus eiusdem, pro vino per ipsum empto ibidem pro souse,[4]) 33 s. Item pro 3 lectis conductis pro garcionibus domini stabuli apud Portgruer per 1 mensem, 1 duc. 67 s. Super officio poletrie per manus Wilbram pro pultura, pullis, 50 s. Et pro expensis 4 bovum de Portgruer usque Venis, 20 s. Et pro tabulis emptis ibidem pro factura mangers et rakks pro equis valettorum camere domini, viz. Gilder, Harpeden et Schelford, 32 s. Johanni Wilbram et Johanni Cudworth pro expensis suis existentibus ibidem per 3 dies pro diversis carnibus ibidem saliendis et diversis victualibus ibidem emendis pro galeia et pro 1 batella de ibidem conducta usque Venis per 3 dies, in toto 8 duc. Clerico speciarie pro 55 bras[5]) panni linei emptis apud Portgruer, 5 duc. 11 s. Et per manus Johannis Payn pro 3 butts[6]) de vino Mark per ipsum emptis erga adventum domini

1) Vgl. oben S. 185, 32. 2) Vgl. oben S. 139, 23. 3) Speisekammer. 4) engl. *souce*, Sülze. 5) Elle. 6) Bütte.

Venis, $24^{1}/_{2}$ duc. Item pro 2 butts' vini de Trevyso, 12 duc. 47 s. Et pro 12 butts vacantibus pro vino imponendo, 11 duc. 15 s. Item pro busca per ipsum empta ibidem et cariagio eiusdem, $10^{1}/_{2}$ duc. Et pro portagio vini, 46 s. Item pro 3 baskets[1]) pro panetrie, 36 s. Item pro emendacione clavium, 24 s. Item pro mundacione domus, 20 s. Item pro barka Venis et morando inter Venis et Seint Jeorges,[2]) 60 s. Item in trenchors,[3]) 7 li. Item in trowes,[4]) 70 s. Item in 12 cadis pro eve[5]) et pro 2 grossis[6]) quynes[7]) et pro 4 parvis, et 3 galonibus pro vino, et pro 2 corvis[8]) pro pane, 12 duc. 41 s. Item pro 3 canellis pro trere[9]) vinum, $2^{1}/_{2}$ duc. Item pro carbonibus, 7 duc. Item pro 16 gallinis, 1 duc. 16 s. Item pro prandio predictarum gallinarum, 8 s. Item. pro 100 scutellis ligneis, 3 ladel, 1 morter cum 1 pestell, $3^{1}/_{2}$ duc. Item pro prandio pro gallinis, 6 s. Item pro vitreis[a] / et ollis, 41 s. [fol. 20.] Item pro vinegre, 7 s. Item pro cenape, 6 s. Item pro portagio, 4 s. Item pro 250 ovorum, 6 li. [Summa pagine, $259^{1}/_{2}$ duc. 27 s. ven.] Item pro 2 gallinis et pro portagio ad hospicio, 7 s. Item pro carne, 78 s. Item pro pulvere de canella, 6 s. Item pro sepo, 7 s. Item pro 1 barka de villa ad hospicium, 3 s. Item pro portagio ad barkam, 3 s. Item pro 1 parvo cade[10]) de Romoneye,[11]) $6^{1}/_{2}$ li. Item pro piscibus, 6 li. Item pro pulvere piperis, 32 s. Item pro oleo ad prandium, 28 s. Item ad bargemen,[12]) 1 duc. Item uni fabro, de quo conduximus cacabum[13]) et alia necessaria, 1 flor. Item pro 26 gallinis et 6 pulcinis, 3 duc. Item pro 16 gallinis, 2 duc. 12 s. Item pro 19 gallinis, 2 duc. 7 s. 6 d. Item pro 7 gallinis, 1 duc. 12 s. Item pro piscibus, 6 duc. 6 s. Item pro botagio, 11 s. Item pro ovis, 1 duc. 20 s. Item pro 2 doliis pro pane imponendo, 60 s. Item pro 2 staris salis, 2 duc. 69 s. Item pro 100 vitreis, 36 s. Item pro 7 ulnis de panno lingio ad tegendum cupbord,[14]) 1 duc. 20 s. Item pro factura dictorum cupcloth[15]) et manutergiorum, 8 s. Item pro portagio, 2 s. Item pro 1 butt vini ibidem empto per manus senescalli, 8 duc.

a) Unten am Rande: 5 li. 5 s. faciunt 1 ducatum, et computatur per ducatos et non ultra.

---

1) Korb. 2) San Giorgio, die Venedig vor- oder gegenüberliegende Insel an der Spitze der Giudecca. 3) Tranchirmesser. 4) Tröge. 5) Wasser. 6) Gross. 7) engl. *quinces*, Quitten. 8) Körbe. 9) d. i. trahere, Röhren zum Umfüllen des Weins, Heber. 10) Fass. 11) Wol romanischer, d. i. griechischer Wein. 12) Barkenführer. 13) lat. *cacabus*, Kochtopf. 14) Vgl. S. 8, 3. 15) Tuch für den Anrichtetisch.

2 s. Clerico pantrie per manus Gilder pro pane albo per ipsum
Nov. 28. empto apud Gaverley,[1]) 28. die Novembris, 2 duc. Clerico buterie super vino per manus eiusdem, pro vino per ipsum empto ibidem, 6 duc. 42 s. Clerico coquine per manus Wilbram pro piscibus per ipsum emptis ibidem, 4 duc. 50 s. Et pro piscibus per thesaurarium emptis ibidem, 1 duc. 7 s. Et pro portagio eorundem, 4 s. Et pro 120 ovorum ibidem emptis, 25 s. Et pro lacte, 11 s. Et pro amigdalis, 8 s. Et pro cenape, verius et cepo, 16 s. Et pro candelis cepi, 17 s. Et pro busca empta ibidem, 3 duc. 6 s. Item duobus famulis servientibus in coquina et pro aqua carianda, 12 s. Clerico panetrie per manus Gilder
Nov. 29. pro pane albo per ipsum empto apud Leo,[2]) 29. die Novembris, 2 duc. Clerico buterie super vino per manus eiusdem, pro vino per ipsum empto ibidem, 7 duc. 47 s. Clerico coquine per manus Wilbram pro piscibus recentibus per ipsum emptis et per Wiluby, 7 duc. 3 li. Et pro busca, sepo, sale, vergus, farina, 3 duc. 7 s. Et pro lectis ibidem et apud Gaverley, 2 duc. 12 s. Item Willelmo Harpeden pro expensis suis apud Venis post recessum domini versus Iherusalem, et eundo de ibidem usque Portgruer versus Venis pro moneta ibidem querenda, eundo, morando et redeundo per 6 dies, 2 duc. 43 s. Et eidem pro expensis suis, Thome ferour, cok Kikeley, Thome Swylington, Johannis Aschby, Roberti Hwet, Johannis de chaundrie, Johannis Maye et Henrici Hamond, custodientium equos apud Portgruer per 19 dies, 15 duc. 30 s. Et eidem[a] pro expensis suis eunti de Portgruer usque Venis, eundo, morando et redeundo per 5 dies, 42 s. Et eidem pro expensis suis eunti alia vice de Portgruer usque Venis pro moneta ibidem querenda, eundo, morando et redeundo per 6 dies, 2 duc. Et eidem pro expensis suis et Johannis Wilbram, euntibus de Portgruer usque Portlown[3]) pro avenis ibidem emendis, eundis, morandis et redeundis, 4 li. Et eisdem pro expensis suis euntibus de Portgruer usque Venis erga adventum domini de Iherusalem, per 2 dies et 2 noctes, 1 duc. 7 s. Et eidem pro 3 lectis per ipsum conductis apud Portgruer pro garcionibus stabuli per 3 menses, 5 duc. 31 s. Et eidem pro candelis cepi per ipsum emptis ibidem per idem tempus, 1 duc. 10 s. Et eidem pro expensis 1 hominis conducti ad equi-

a) Ms. eisdem.

1) Wol Cavallino bei Porto di Piave. 2) Lido? 3) Prodolone, nördlich von Porto Gruaro, bei San Vito.

tandum cum dicto Harpeden in patriam[1]) pro feno, avenis et litura emendis, pro 27 diebus, 2 duc. Et eidem pro expensis Johannis Maii et Henrici Hamond ibidem per 1 mensem, 2 duc. Et eidem pro feno per ipsum empto ibidem, a 29. die Octobris usque ultimum diem Martii, 46 duc. October 29— March 31 1394. Et eidem pro 1000 clavorum, 46 ferris equinis per ipsum emptis ibidem per idem tempus, 3 duc. 46 s. Et eidem pro vadiis Thome ferour, Willelmi Harpeden, Willelmi Kikkeley, Thome Swylington, Johannis Aschby, Roberti Hwet, Johannis de chaundrie et Johannis Maye, a 20. die Januarii usque ultimum diem Martii, utroque computato, Januar 20— März 31. 49 duc. 64 s. Et eidem pro expensis 2 hominum euntium de Portgruer usque Guydel,[2]) pro Johanne Wilbram ibidem querendo existente ibidem infirmo, 3 li. 10 s. Et pro factura 1 stabuli pro equis valectorum camere domini, Harpeden et Schelford, 1 duc. Et eidem pro expensis suis euntibus de Treviso per aquam usque Venis, 24 s. Et eidem pro 333 staris avenarum per ipsum emptis ibidem ad diversa precia, per tempus ut supra, 150 duc. 33 s. Et eidem pro factura rakks, mangers pro equis domini ibidem, 2 duc. Et eidem pro expensis equi Thome Totty ibidem, a 29. die Octobris usque ultimum diem Marcii, 26 duc. October 29— March 31. 10 s. Et eidem pro feno empto pro 1 equo Thome Swylington ibidem per idem tempus, 2 duc.[a] / Et eidem pro expensis equi fol. 20 v⁰. Hugonis Waterton ibidem per idem tempus, 43 duc. 28 s. Et in cera operata, diversis speciebus et confectis per manus Payn emptis erga adventus domini Venis, 26 duc. 3 li. 7 s. Et pro litura per ipsum empta ibidem pro lectis, 5 duc. Et pro batillagio et cariagio dicte liture de Sancta Lucya[3]) usque Sanctum Georgium,[4]) 1 duc. 8 s. Et pro emendacione camini in camera domini apud Sanctum Georgium, $2^{1}/_{2}$ duc. Et pro expensis domini, vidz. pro pane, vino, carne, pullis, pulcinis et carbonibus ibidem emptis apud Leo,[5]) primo die Decembris, $7^{1}/_{2}$ duc. December 1. Item duobus hominibus conductis ad remeandum in batella domini de ibidem usque Venis, 2 duc. Item dati hospiti pro perdicione scutellarum de pewter[6]) et 1 pilwe,[7]) per manus thesaurarii, 40 s. Et pro pane empto per manus Gilder per 3 dies, $6^{1}/_{2}$ duc.

Summa totalis de Portgrwer in Friola usque huc, $879^{1}/_{2}$ duc. d. 35 s. 6 d. ven.

a) Summa pagine cum alia parte, $489^{1}/_{2}$ duc. 31 s. 6 d. Friola usque huc et non ultra.

1) d. i. in seinen (des gemietheten) Heimatsort. 2) Nicht nachweisbar. 3) Santa Lucia in der Nähe des Piave. 4) S. oben S. 189, 8. 5) Vgl. S. 190, N. 2. 6) Zinn. 7) *pelvis*, Schale, Schüssel. Vgl. S. 137, 30.

*Von hier an begnügen wir uns damit, aus dem noch sehr umfänglichen letzten Theil der Reiserechnungen nur diejenigen Abschnitte wörtlich mitzutheiten, in denen sich auf den Aufenthalt des Prinzen in Preussen befindliche Angaben finden, indem wir von den übrigen nur eine kurze Uebersicht der räumlichen Vertheilung geben und bezüglich ihres Inhalts auf die Einleitung, Abschnitt XI verweisen.*

*Es folgen die Rubriken:*

Venys: *fol. 20 v°—fol. 22 v° ext.*
Providencia apud Venys: *fol. 23—fol. 24 in.*
Rodes eundo: *fol. 24—fol. 25 v° ext.*
Per mare redeundo versus Venys: *fol. 26.*
Venys redeundo: *fol. 26 v°—fol. 27 v° ext.*
Trevyse in partibus de Venys: *fol. 28.*
In partibus Pymond: *fol. 28 v°—fol. 29 v° ext.*
Soboldia: *fol. 30.*
Burgundia: *fol. 30 v°—fol. 31 v°.*
In partibus Francie: *fol. 31.*
In partibus Francie et Anglie: *fol. 32—32 v°.*

*Darin findet sich u. A. folgende Notiz:*

fol. 32 v°. / Item in diversis expensis factis per Johannem Dindon in Prucia et in Anglia, pro diversis harnesiis camere et garderobe domini custodiendis post recessum domini, una cum vadiis unius mensis, capiente per diem 4 d., in toto 27 s. 8 d. Item in diversis expensis factis per Johannem Dounton, custodem armature domini in Prucia et in Anglia, post recessum domini, circa mundacionem et custodiam harnesii domini, 8 s. 6 d. Item pro pergamine, encausto, pennis et countours emptis pro compotis domini faciendis, 5 s.

*Es folgt die Rubrik:*

Parcelle Willelmi Harpeden de expensis hospicii per dietas non contente inter alias parcellai, *fol. 33.*

/ Belchere[1]) in diversis locis. fol. 33 v°.

In primis in hospicio domini existentis apud Dansk per 15 dies ante exitum suum versus Coningesburgh, 21 nobl. Item eidem hospiti domini existentis apud Dansk per 20 dies post recessum domini de Coningesburgh, 30 nobl. Et famulo eiusdem hospitis per 2 vices, $1^{1}/_{2}$ marc. pr. Item in hospicio senescalli et thesaurarii et partis famulorum domini, una cum equis domini existentium in eodem hospicio per idem tempus, et redeundo, 14 nobl. Et famulo eiusdem hospitis per idem tempus, 1 marc. pr. Item pro hospicio domini Otes Graunsom[2]) ibidem per idem tempus, per compotum secum factum, $9^{1}/_{2}$ marcz. pr. Item apud Darsow,[3]) eundo et redeundo, 3 marc. pr. Et famulis ibidem per 2 vices, 18 scot. Item apud Melving fratribus Augustiniensibus eo tempore, quo dominus erat hospitatus ibidem[4]) eundo versus Coningesburgh, $10^{1}/_{2}$ marc. pr. Et ibidem redeundo in villa, $4^{1}/_{2}$ marc. pr. Item apud Holypill[5]) exeundo, pro belchere ibidem, 1 marc. pr. 8 scot. Item apud Bramburgh[6]) exeundo, 3 marcz pr. 6 scot. Et ibidem redeundo, 1 marc. pr. 7 scot. Item apud Coningesburgh, 10 marc. pr. d. Et apud Brounesburgh,[7]) redeundo, $2^{1}/_{2}$ marc. pr. Item apud Sconec[8]) pro belchere, 12 scot. Item pro belchere apud Sconec 25. die Septem- Sept. 25. bris, 1 marc. pr. Item pro belchere ibidem, 12 scot. Item apud Polysene,[9]) 6 marc. ff. Item pro belchere apud Hamerstede,[10]) 26. Septembris, 12 scot. Item pro belchere ibidem, Sept. 26. 17 scot. Item apud Schevebene[11]) 27. die Septembris, 22. s. ff. Sept. 27. Item apud Drawingburgh[12]) 28. die Septembris, 6 marc. ff. Item Sept. 28. pro belchere 29. die Septembris apud Orneswald,[13]) 1 nobl. Item Sept. 29.

---

1) Vgl. S. 40, 7. 2) fol. 29 v° unter den „in partibus Pymond" erwachsenen Ausgaben findet sich Ende Mai 1393 die Eintragung: Item in expensis Walteri Iutrburg euntis super negotium domini de Avelun (d. i. Avallon in Burgund, südöstlich von Troyes) ad Otes Graunson in Burgundia, 9 duc. Die Herren von Granson in der Diöcese Lausanne kommen auch sonst vor, meist Otto, Odo, Eudo geheissen. Vgl. Prutz, Entwickelung und Untergang des Tempelherrenordens, S. 88—89. Fol. 34 v° ist Otto Graunson verzeichnet mit einem Sold für Dienst von 12. August bis 30. September 1392 und vom 1. October 1392 bis 31. Mai 1393 gezahlt „ex praecepto domini et consilii"; mehrfach kommt ein Bastard Graunson vor. 3) Dirschau. 4) Der Prinz logierte also im Augustinerkloster zu Elbing. 5) Heiligenbeil. 6) Brandenburg. 7) Braunsberg. 8) Schoeneck. Vgl. S. 163, 18, 9) Polzin. Vgl. S. 167, 10. 10) Hammerstein. 11) Schievelbein 12) Dramburg. 13) Arnswalde.

apud Londspere,[1]) 10 s. 8 d. ff. Item alia die pro belchere ibi-
dem, 8 s. ff. Item apud Frankford[2]) pro belchere, 16 gr. Et pro
belchere senescalli et thesaurarii ibidem, 3 nobl. Item dati
famulis ibidem, 12 gr. Item apud Prake[3]) cum familia domini,
October 5. 24 nobl. Item apud Gobin[4]) 5. die mensis Octobris, 12 gr.
October 6. Item pro belchere ibidem 6. die Octobris, 41 gr. Item pro bel-
chere apud Gorlech,[5]) 58 gr. d. Item pro belchere apud Tri-
October 9. bull,[6]) 35 gr. Item apud Zitaw,[7]) 9. die mensis Octobris, 25 gr.
Item apud Nemance,[8]) 27 gr. Item apud Whitwater,[9]) 29 gr.
October 22. Item apud Berne[10]) 22. die Octobris, 6 flor. Item apud Brons-
Oct. 23–24. lowe[11]) 23. die Octobris, 34 gr. Item apud Preda,[12]) 26. die
Oct. 26–27. Octobris, 22 gr. Item apud Chastelet[13]) 26. die Octobris pro
belchere, 22 gr. Item apud Deuchebrod,[14]) 27. die Octobris,
Oct. 28–29. 16 gr. Item apud Misserich,[15]) 28. die Octobris, 26 gr. Item
apud Broune,[16]) 29. die Octobris, 3 nobl. 1 flor. Et apud Dri-
Nov. 2–3. sing,[17]) 2. die Novembris, 32 gr. Item apud Sconekirke[18]) 3. die
Nov. 4–8. Novembris, 26 gr. Item apud Wene,[19]) 4. die Novembris, 6 nobl.
2 flor. Item die Veneris apud Drossekirk,[20]) 8. die Novembris,
Nov. 9–10. 16 gr. Item die Sabbati, 9. die Novembris apud Neukirke,[21])
22 gr. Item die dominica, 10. die Novembris apud Slomres-
Nov. 11. towe,[22]) 18 gr. Item die Lune, 11. die Novembris apud Kim-
Nov. 12–13. burgh,[23]) 20 gr. Item apud Louban,[24]) 12. die Novembris, 16 gr.
Item apud Knotilfell,[25]) 13. die Novembris, 18 gr. Item apud
Nov. 14–16. Rowdingburgh,[26]) 14. die Novembris per 2 dies, 23 gr. Item
apud Husak,[27]) 16. die mensis Novembris, 28. gr. Item apud
Nov. 17–18. Fellekirke,[28]) 17. die eiusdem mensis, 28 gr. Item apud Fil-
lawk,[29]) 18. die Novembris, 12 gr. 6 d. Item apud Malberget,[30])
Nov. 19. 19. die Novembris, 20 gr. Item apud Posilthorpe[31]) 20. die
Nov. 20–21. Novembris, 8 gr. Item apud civitatem hostr.,[32]) 21. die Novem-
Nov. 22–23. bris, 18 gr. Item apud Sanctum Danielem,[33]) 22. die Novembris,
18 gr. Item apud Chichon,[34]) 23. die Novembris, 16 gr. Item
Nov. 24. 24. die Novembris apud Gisill,[35]) 6 flor.

1) Landsberg a. d. Warthe. 2) Frankfurt a. O. 3) Prag. 4) Guben. 5) Görlitz. 6) Gr. Triebel. 7) Zittau. 8) Niemes. 9) Weisswasser. 10) Welcher Ort? 11) Jung-Bunzlau. 12) Das ist? 13) Schwarz-Kosteletz. 14) Deutschbrod. 15) Gross- oder Walachisch-Meseritsch. 16) Brünn. 17) Drösing. 18) Schönkirchen. 19) Wien. 20) Traiskirchen. 21) Neunkirchen. 22) ? 23) Kindberg: vgl. S. 179, 3. 24) Leoben. 25) Knittelfeld. 26) *Verschrieben für* Judenburg. 27) *Verschrieben für* Friesach. 28) Feldkirch. 29) Villach. 30) Malborgeth. 31) Vgl. S. 182, N. 3. 32) Unverständlich. 33) San Daniele. 34) Das ist? 35) Vgl. S. 182, Note 5.

Summa nobilium, 101 nobl.
Item de florensis, 1 flor. $6^1/_2$ gr.
Item 12 marca, 40 s. 8 d. ff.
Item $52^1/_2$ marca scot. pr.

Summa istius pagine computata in sterlinges, 60 li. 16 s. 5 d. ob. qa. st.[a]

/ Item pro belchere apud Nowall,[1]) 28. die mensis Aprilis, fol. 34.
1 duc. 7 gr. Item apud Turryn pro belchere, 20. die Maii, 6 duc. 1393 April 28.
Item pro belchere apud Avylan,[2]) 22. die Maii, 6 duc. 7 gr. Mai 21, 22.
Item apud Ryweles,[3]) 22. die Maii pro belchere, 4 duc. 6 gr.
Item pro belchere apud Sehusa,[4]) per 3 dies ibidem commorantes,
23. die Maii, 17 duc. Item apud Launcebrugg[5]), 26. die Maii, Mai 23, 26.
2 duc. 6 gr. Item apud Furneworthe,[6]) 27. die Maii, 3 duc. Mai 27, 28.
8 gr. Item apud Sanctum Michaelem,[7]) 28. die mensis eiusdem,
3 duc. 7 gr. Item apud Chambour,[8]) 29. die eiusdem, 2 duc. Mai 29, 30.
7 gr. Item apud Egebelle,[9]) 30. die Maii, 6 duc. 6 gr. Item
apud Floren[10]) 21. die Maii, 3 frank. 6 bl. Item apud Jan[11]) Mai 31 bis Juni 1.
primo die Junii pro belchere, 4 duc. 6 bl. Item apud Russebon[12])
2. die Junii, 3 duc. 8 gr. Item apud Syrombert[13]) 3. die Junii, Juni 2, 3.
39 gr. Item apud Pompinet[14]) 4. die Junii, 3 duc. $8^1/_2$ gr. Item Juni 4, 5.
apud Fownteney[15]) 5. die Junii, 3 duc. 7 gr. Item apud Bagg'[16]) Juni 6, 7.
6. die Junii, 2 duc. 7 gr. Item apud Macon[17]) 7. die Junii, 8 duc.
8 gr. Item apud Travays[18]) 8. die Junii, 6 duc. 8 bl. Item Juni 8, 9.
apud Chalons[19]) 9. die Junii, 12 duc. 12 bl. Item apud Bewme[20])
pro belchere 10. die Junii, 3 duc. 6 bl. Item apud Chause,[21]) 11. die Juni 10, 11.
Junii, 6 frank. 12 bl. Item apud Melnyle Lambar[22]) 12. die Junii, Juni 12.
3 frank. 6 bl. Item apud Chastelon[23]) 13. die Junii, 3 frank. Juni 13, 14.
13 bl. Item apud Berce[24]) 14. die Junii, 3 frank. 6 bl. Item
apud Troys[25]) 15. die Junii, 7 frank. 11 bl. Et in hospicio sene- Juni 15, 16.
scalli et thesaurarii, 1 frank. 4 bl. Item apud Marine[26]) 16. die
Junii, 62 bl. Item apud Nogent[27]) 17. die Junii, 2 frank. 6 bl. Juni 17, 18.
Item apud Province,[28]) 18. die Junii, 3 flor. 20 bl. Item apud

a) Am Fuss der Seite, nicht völlig leserlich: — Et sic 1 noble [facit] 2 flor., et 9 s. faciunt 1 noble; usque huc flor. et gr. de Boemia, 20 gr. pro 1 flor.; et le marc de Prucia computatur pro 1 noble.

1) *Wol* Verona. 2) Avigliana. 3) Rivoli. 4) Susa. 5) Lans-le-Bourg. 6) Nicht identificirt. 7) Saint Michel. 8) La Chambre. 9) Aiguebelle. 10) Das ist? 11) ? 12) Rossillon: vgl. S. XCVIII. 13) Saint Rambert. 14) Pont-d'Ain. 15) ? 16) ? 17) Macon s. Saône. 18) Tramayes. 19) Chalons s. Saône. 20) Beaume. 21) ? 22) Montbard? 23) Châtillon. 24) ? 25) Troyes. 26) Wol Méry s. Seine, nordöstlich von Troyes. 27) Nogent. 28) Provins.

Juni 19. Grauntpuisse[1]) 19. die Junii, 2 frank. 6 bl. Item apud Vicount Juni 20, 21. Robert[2]) 20. die Junii, 2 frank. 18 bl. Item apud Pountchareton[3]) 1393 Juni 22 21. die Junii, 1 frank. 18 bl. Item apud Parys 22. die Junii, 22 scut.[4])

Summa pagine computata in sterlinges, 4 li. 14 s. 3 d. st.
Item in moneta Francie, 42 frank. $4^1/_2$ bl.
Item in moneta de Venys, 97 duc.

Summa totalis de belchere computata in sterlinges, 65 li. 10 s. 8 d. ob. $q^a$ st.
Item in moneta Francie ut supra, 42 frank. $4^1/_2$ bl.
Item de moneta de Venys, 97 duc.

*Es folgen die Rubriken:*
Empcio equorum: *fol. 34* $v^0$.
Lusus domini: *ebendaselbst.*

1392 Juli 20. In primis liberata domino apud Hecham[5]) 20. die Julii per manus Willelmi Burgoyne, 1 nobl. Item eidem per manus domini Juli 24. Willelmi Pumfret apud Hecham, 24. die Julii, 2 nobl. Item eidem per manus thesaurarii per 2 vices, 1 nobl. Item eidem in navi per manus eiusdem, 1 nobl. Item eidem apud Dansk per August 15. manus thesaurarii 15. die Augusti, 6 nobl. Item alia vice apud Brounesburgh[6]) pro lusu domini per manus proprias, 2 marc. pr. Item liberata domino per manus proprias apud Sconech,[7]) Sept. 22. 22. die Septembris, 1 nobl. Item eidem apud Zittaw[8]) per manus proprias, 2 nobl. Item liberatus eidem per manus Chelmeswyk, 1 flor. Item eidem apud Gorlech[9]) per manus thesaurii, 2 nobl. Item liberati domino per manus proprias et valecto camere ex precepto eiusdem, 21 flor. Item eidem pro lusu domini ad palmam,[10]) receptis denariis de Wilbram apud Treviso, 2 duc. Item eidem pro luso suo ibidem per manus camerarii, 1 duc. Item liberati domino in galeia per manus domini Petri Seinlatour, 3 duc. Item liberati domino in galeia, 1393 Februar 23. 23. die Februarii per manus Nowell, 4 duc. Item liberati Februar 25. domino per manus senescalli in galeia 25. die eiusdem, ludenti cum patrono,[11]) 4 duc. Item liberati domino per manus thesau-

---

1) ? 2) Brie-Comte Robert, südöstlich von Paris. 3) Charenton-le Pont, an der Seine, südlich von Vincennes. 4) *Am unteren Rande ist bemerkt:* Scut valet 3 s. 4 d. ob. st., et facit 27 bl.; le frank valet 24 bl. Et 2 ducati et 9 s. faciunt 1 noble. 5) Heacham. Vgl. S. 142, 33. 6) Braunsberg. 7) Schöneck. 8) Zittau. 9) Görlitz. 10) Das jeu de paume. 11) d. i. der Schiffsherr, Capitän.

rarii et Chelmeswyk, diversis vicibus, 6 duc. Item liberati domino in galeia pro luso suo ad tabulas[1]) per manus Dene, famuli Chelmeswyk, ludenti cum uno Gascono, 3 duc.

Summa computata in sterlinges, 6 li. st.

Item in ducates, 45 duc.

Vadia: *fol. 35—fol. 36 v⁰ ext.*

*Darin finden sich fol. 36 v⁰ folgende Angaben:*

Thome Toty et Johanni Payn pro vadiis suis extra curiam, existentibus apud Linne per 14 dies pro providentiis ibidem faciendis versus partes Prucie, capientibus per diem inter se 2 s., in toto 28 s.

*Es folgen:*

Oblaciones et elemosine: *fol. 27 — fol. 39 ext.*

*Darin u. A.:*

In oblacionibus domini in prima villa de Prusia,[2]) receptis
denariis de Henrico de camera, 9 scot. Item in oblacionibus
domini apud Dansk in festo sancti Ipoliti, 1 nobl. Item in August 13.
oblacionibus ibidem in festo Assumptionis Beate Marie, 1 nobl. August 15.
Item in elemosinis domini distributis per manus domini Hugonis
Heerle, per diversas vices, 16 s. pr. Et pro oblacionibus domini
in 15 primis diebus adventus sui apud Dansk, 15 s. pr. Item in
oblacionibus domini euntis de Dansk usque Conyngesburgh, per
manus Johannis Peek, 14 s. pr. Item in oblacionibus domini
distributis pauperibus per viam per manus eiusdem, 23 s. pr.
Item pro oblacionibus domini apud Dansk post adventum suum
de Coningesburgh, per manus domini H. Heerle, 12 s. pr. Item
in batillagio domini H. Herle euntis super negocium domini
apud navem ibidem, 12 s. pr. Item in elemosinis domini datis
diversis sororis[3]) apud Dansk, 16. die Augusti, 12 s. pr. Item August 16.
in elemosinis domini datis fratribus predicatoribus ibidem eodem
die, 5 s. pr. Item in oblacionibus domini et familie sue apud
Dansk, die sepulture Hans et famuli sui[4])[a] una cum elemosinis
distributis ibidem diversis pauperibus eodem die, 3 noble. Item
in elemosinis domini distributis diversis pauperibus apud Holipill[5])
primo die Septembris, 12 scot. Item in elemosinis domini datis Sept. 1.
fratribus apud Darsowe[6]) 25. die Augusti, 1 nobl. Item in ele- August 25.

a) *So ist zu lesen statt* familie sue, *wie das Ms. hat.*

1) Brettspiel. 2) Putzig. 3) So!! 4) Vgl. Einleitung, Absch. X. 5) Heiligenbeil. 6) Dirschau.

mosinis domini distributis ibidem diversis pauperibus ultimo die
August 31. mensis Augusti, 4 scot. Item in elemosinis domini datis fratri-
Sept. 1. bus apud Holipill primo die Septembris, 1 noble. Item in obla-
August 29. cionibus domini apud abathiam de Melwyn,[1]) 29. die Augusti,
receptis denariis de Hasilden, 1 noble. Item in elemosinis do-
Sept. 5. mini distributis pauperibus apud Brondeburgh,[2]) 5. die mensis
Septembris 4 s. pr. Et in elemosinis domini datis fratribus ibi-
dem eodem die, 1 marc. pr. Item in elemosinis domini datis
Sept. 6. fratribus apud Darsowe,[3]) 6. die Septembris, $^1/_2$ marc. pr. Item
in elemosinis domini datis diversis pauperibus ibidem eodem die,
35 s. pr. Item in oblacionibus domini in capella Sancti Georgii
Sept. 1. apud Melwin, primo die Septembris, $^1/_2$ marc. pr. Item in
elemosinis domini distributis diversis pauperibus apud Dansk,
Sept. 16. 16. die Septembris, 5 s. pr. Item in oblacionibus domini apud
Sept. 15. Dansk in festo Beate Marie, 6 scot. Item in oblacionibus
Sept. 3. domini apud Coningsburgh, 3. die Septembris, 7 s. pr. Et in
elemosinis domini distributis ibidem eodem die, 14 scot. Item
in oblacionibus domini ibidem eodem die, in ecclesia parochiali
ibidem, 1 noble. Et in elemosinis datis diversis pauperibus ad
diversa loca per diversas vices, receptis denariis de H. Herlee,
16 s. pr. Et in elemosinis domini eodem die apud Dansk et
Conyngsburgh, 27 s. pr. Et pro oblacionibus domini apud Co-
nyngsburgh et elemosinis ibidem per manus Peek, 9 s. 8 d. pr.
Item in elemosinis domini datis monialibus apud Dansk per
manus Payn, 15 s. pr. Item in elemosinis domini distributis
Sept. 15. pauperibus apud Sconec,[4]) 15. die Septembris 6 s. pr. Item in
elemosinis domini datis fratribus ibidem, 4 scot. Item apud
Sept. 18. Londesper[5]) 18. die Septembris, 2 s. 8 d. ff. Item apud Zitaw
Sept. 20. fratribus Carmelitis 20. die Septembris, 10 gr. *u. s. w.*

*Es folgt:*

/ Skippagium, *fol. 39 ext.*

In primis de Anglia versus Pruciam pro 3 navibus conductis pro domino et familia sua ex convencione cum eis facta per senescallum et thesaurarium, 52 li. 6 s. 8 d. Et pro galeia domini de Venis usque portum Jaffe et redeundo Venis ex convencione iam cum eis facta per priorem Sancti Johannis

1) Elbing. 2) Brandenburg. 3) Dirschau. 4) Schöneck. 5) Landsberg a. W.

Jheroso[li]mitalis in Anglia et per senescallum, 2785 duc. *u. s. w.*[a]

Garderoba, — *fol. 40 v⁰ — 41 v⁰ ext.*

Dona data per dominum in isto viagio per totum tempus compoti. — *fol. 43—43 v⁰ ext.*

*Darin u. A.*

Item in moneta Prucie $37^{1}/_{2}$ marc. 12 d. pruc., qui faciunt in sterlinges 12 li. 10 s. 1 d. th.

Allocatio. — *fol. 44.*

a) fol. 40 ist unbeschrieben.



# Namenregister.


A.

**Abbegod**, baker. 70, 21.
„ Willelmus. 99, 29.
**Adam**, Hansk. 52, 19.
**Alanus**, bakster. 22, 13.
„ brasyer. 137, 30.
„ Tanfeld. 13, 33.
**Albertini.** 135, 12.
**Albon**, Seint. 33, 19.
**Algood**, Will. 104, 16. 122, 8. 125, 35. 129, 21.
**Almania.** 98, 18.
**Alstrey**, Will. 32, 3.
**Anglia.** 6, 22. 33, 35. 67, 34. 78, 3. 81, 33. 82, 4. 91, 25 f. 94, 8. 99, 18. 100, 36 ff. 101, 10. 102, 15. 109, 19. 27. 113, 27. 115, 28 ff. 116, 1 f. 130, 10 f. 132, 16. 136, 8 f. 146, 16 f. 147, 1. 163, 10. 192, 22 f. 199, 1.
**Anna**, Sancta. 108, 14.
**Antonius**, Sanctus. 101, 15.
**Aquitania.** 132, 13.
**Aragonia.** 5, 15. 33, 2.
**Arneswold.** 168, 39. Vgl. Orneswold.
**Arskirke.** 178, 2.
**Asshedon.** 111, 30.
**Asshebye**, Joh. 50, 19. 88, 6. 106, 21. 111, 16. 117, 12. 118, 22. 123, 13. 127, 26. 147, 15. 178, 11. 190, 24. 191, 9.
**Attehalle**, Joh. 19, 26.
**Attehouse**, Roger. 130, 34.
**Atteloft**, Roger. 25, 7.
**Augustus en Kenburghe.** 13, 13.
**Avylan.** 195, 7.

B.

**Bache**, Simon. 6, 13. 25.
**Bagg'** (Ort). 195, 19.
**Bagot**, Will. 109, 22. 113, 23.
**Barbaria.** 5, 3. 6, 29. 28, 17. 35, 6.
**Barbarye.** 3, 14. 4, 10.
**Barkamstyde.** 28, 18.
**Barnet.** 33, 21.
**Baron**, Joh. 140, 20 f. 141, 4 f. 143, 31. 144, 9 f. 145, 24.
**Bartelet** Vandaleyt. 56, 19.
**Bartholomeus**, colyer. 56, 4.
**Barton.** 92, 1 f. 93, 8 f. 106, 30.
**Bate**, Joh. 36, 5.
**Baunche**, Joh. 142, 26.
**Baven**, Joh. 159, 24.
**Baydot**, Prucianus. 57, 3.
**Bedeler.** 173, 8.
**Bedell.** 173, 10.
**Bell**, Joh. 27, 27.
**Bemia.** 173, 10.
**Benet**, Joh. 176, 4. 15.
**Benhow**, Claus. 73, 35.
**Bentley**, Ricard. 106, 16.
**Berce.** 195, 26.
**Bergh**, le Episcopi. 79, 21.
**Bernard**, henksman. 149, 2. 150, 27.
**Berne**, 194, 10.
**Bever**, Joh. 39, 13. 31. 40, 17. 41, 2. 71, 16. 82, 3 f. 89, 13 f. 91, 21. 100, 24. 105, 19. 161, 36. 162, 3 f.
**Beverley.** 91, 17. 108, 24.
**Bewme.** 195, 22.
**Blacdon.** 8, 12. 152, 36. 153, 31. 159, 5 f. 164, 19.

Bodenhall, Joh. 113, 1.
Boemia, 176, 25 (vgl. Bemia).
Boloigne. 17, 34.
Bolton, Robert. 105, 26.
Bolyngbroke. 20, 32. 22, 17. 25, 17. 31, 9. 25. 91, 36 f. 92, 2 f.
Bonefacius, papa. 109, 1.
Bosse. 35, 25.
Boston. 20, 20 f. 21, 3 f. 22, 28 f. 23, 15 f. 24, 7 f. 25, 27. 27, 36. 28, 6. 29, 19 f. 30, 2. 31, 34. 35, 8 f. 36, 29 f. 91. 32 f. 93, 4. 115, 38. 117, 5. 129, 30. 166, 7.
Botulphus, Sanctus. 6, 32.
Bourgoyne, Will. 196, 16.
Bourser, dominus de 97, 30.
Brailleford, Joh. 57, 15 f. 63, 28. 65, 1. 70, 28. 80, 1. 92, 15. 100, 17. 105, 14. 125, 23. 129, 9. 138, 18.
Brambergh. 43, 11.
Bramburgh. 65, 6. 67, 15. 151, 30. 193, 17.
Brank, Joh. 50, 27.
Brekenok. 3, 8. 4, 5. 104, 10. 132, 24.
Breker, Peter. 61, 5. 70, 37.
Brerley, Henr. 164, 3. 21. 165, 8 f.
Brome, Hankyn. 36, 34.
Brondeburgh. 154, 10. 198, 6.
Brones-, Brounesberg, -burgh. 43, 2. 65, 15. 87, 25. 96, 14. 105, 35. 151, 20. 154, 17. 155, 28. 193, 19. 196, 21.
Bronn. 31, 8.
Brothir, Joh., trumpour. 104, 20. 121, 22. 125, 28. 129, 14.
Broun, Broune (Brünn). 174, 36. 171, 2. 194, 15.
Broun, Joh. 19, 18.
„ Richard. 27, 11.
Brounham, Margerie. 15, 4.
Brounsberg. 67, 17 (vgl. oben).
Brounslowe. 172, 12. 194, 10.
Brun. 31, 4.
Bryan de Stapleton. 104, 7. 10.
Brydlyngton. 92, 17. 108, 26. 109, 9 f.
Bucton, Peter. 35, 13. 96, 27. 116, 21. 117, 33. 122, 15. 126, 18. 183, 5.
Bugge, Edmund. 7, 18. 123, 37. 127, 22.
Buntyngford. 28, 28.
Burgh. 136, 23 f. 140, 10. 144, 19.
Burghwell. 114, 3.
Burgundia. 192, 17.
Burrek, Henr. 73, 31.
Burser, dominus de. 38, 10.
Burton, Robert. 48, 11. 51, 18. 59, 18. 62, 7. 106, 36. 121, 15.
Busse, Robert. 19, 30.
Busshen, Henric. 18, 37.
Bussyn, Joh. 8, 20. 16, 10.
Byngeley, Cok de. 102, 26. 104, 15. 121, 34. 125, 33. 129, 19.
Byshopsgate. 35, 10.

**C. K.**

Calesia. 36, 13. 24.
Caleys. 6, 20. 28. 8, 31. 9, 10. 13, 15. 16. 34. 10, 5. 7. 14. 16. 29. 11, 1. 3. 12. 13. 29. 36. 12, 14. 17. 28. 13, 7 ff. 14, 1. 3 ff. 15, 5. 9 ff. 16, 1 ff. 17, 35. 18, 5 ff. 28, 19. 34, 10 ff. 35, 9 ff. 36, 2 ff. 37, 5. 109, 23. 113, 13 ff. 114, 1. 40. 115, 12 ff. 116, 3 f. 117, 1 f. 129, 18.
Cantuaria. 131, 5.
Canterbery. 8, 24. 26. 16, 34.
Canterburo. 28, 14.
Casseleyn, Jacob. 74, 9.
Casson, Matheus. 172, 29.
Castre. 92, 27.
S. Katerina. 51, 10.
Cato, Ricardus. 36, 9.
Cawode, Joh. 24, 3. 54, 25. 30. 55, 29. 57, 14. 58, 20. 60, 27 f. 62, 3 f. 63, 9 f. 64, 32. 65, 3. 66, 10. 69, 28. 72, 23. 75, 31. 79, 10. 82, 5. 120, 24. 125, 20. 128, 32. 156, 36. 157, 1.
Caxton. 28, 35.
Kelyngworth. 117, 3.
Kemp, Joh. 21, 34.
Kempstone, Thomas de. 98, 23.
Kenburghe. 13, 18.
Kenesburgh. 148, 21.
Kenillworth. 18. 30. 36. 31, 8. 32, 38.
Kent, Joh. de. 15, 36. 25, 25.
„ Robert. 143, 2.
„ Thomas. 36, 14.
Kenyngton, 28, 15.
Kepe, Joh. 162, 30.
Kerseburg (Christburg). 98, 4.
Kesseleys, Hans. 80, 5.
„ Claus. 61, 31.

Ketilthorpe. 31, 8.
Chalons. 195, 21.
Chalons, Robert. 11, 10. 29, 35. 30, 27. 31, 7. 93, 28. 99, 30. 103, 1.
Chambour. 195, 13.
Chastelet. 174, 9. 194, 12.
Chastelon. 195, 25.
Chause. 195, 23.
Chekirke. 176, 17.
Chelmeswyke. 101, 22. 123, 17. 127, 1. 164, 7 f. 196, 24. 197, 13.
Chermon, Joh. 148, 24.
Chewworth, Wilh. 50, 23.
Chichon. 194, 13.
Chopechyre, -cherye, -chire. 24, 9 f. 24, 24. 36, 37. 37, 2. 8.
Kikkeley. 99, 3. s. Kykkeley.
Kimber. 79, 3.
Kimburg, Kindberg, 179, 3. 194, 21.
Clasenwryhgt, Margerie. 31, 37.
Claus, carpenter. 54, 15.
„ cremer. 69, 35.
„ de Norway. 146, 62.
„ Prucianus, 53, 27.
„ spicer. 58, 13. 59, 10.
Cle, Joh. 34, 29.
Clerke, Joh. 21, 29.
Cleykyn, Merkeworth. 71, 23.
„ Prucianus. 59, 27.
Klifton, Joh. 105, 22. 120, 34.
Clot, le. 21, 2.
Clyderowe. 171, 13.
Knappe, Thom. 50, 20. 51, 5. 106, 17. 147, 30. 153, 2. 158, 5.
Knettesfeld. 179, 30.
Knotilfeld. 194, 23.
Knyghton, Joh. 56, 23. 78, 18. 105, 3. 106, 23. 120, 18. 125, 15. 128, 34.
Codeworth, Joh. 50, 25. (Vgl. Cudworth.)
Kogeler, Heyn. 52, 24.
Coke de Byngeley. 102, 28. 104, 15.
Cok de camera. 157, 17 f.
Colendorf, Heyne. 52, 37.
Colle, Joh. 100, 14.
Coln. (Koluwa). 50, 28.
Colton, Joh. de. 21, 20.
Conigburgh (Montereale). 184, 24.
Conyn-, Conyngberg, -burg, Conyngsburgh. 39, 10. 41, 11. 43, 20. 47, 10. 51, 4 f. 52, 1 f. 53, 3 f. 54, 4 ff. 57, 21 f. 63, 3 ff. 64, 20 f. 82, 33. 83, 16 f. 84, 17. 85, 25. 86, 19. 87, 19 f. 88, 3 f. 94, 32. 95, 24. 96, 13. 97, 26. 98, 16 f. 99, 34. 100, 24. 101, 19 f. 102, 10 f. 103, 21 f. 104, 2 f. 105, 31. 106, 34. 107, 7 f. 108, 23. 109, 7 f. 120, 2. 121, 25. 135, 6. 148, 2 f. 151, 29. 152, 19 f. 153, 7 f. 154, 3. 155, 19 f. 156, 18 f. 157, 14 f. 158, 2 f. 159, 5 f. 162, 1 f. 166, 27. 193, 3 f. 197, 22. 198, 16 f.
Cook, magister Wilh. 14, 11.
Cope, Joh. 99, 29. 112, 28. 115, 17. 121, 28. 123, 15. 126, 29.
Countershawe. 111, 38. 113, 29.
Krakyll, Robert. 121, 32. 125, 31. 129, 17.
Crane, Robert. 147, 5.
Cremeton (Cremitten). 44, 2. 48, 4.
Cremeton, Hugo. 42, 6.
„ Jacob. 64, 4.
Crochemer, Hans. 60, 25. 62, 12.
Crokeler, Hans. 58, 1.
Crowland. 29, 18.
Croyslet, herauld. 100, 5. 103, 23.
Krozier, Claus. 53, 36.
Crull, Joh. 17, 26. 33.
Cruse, Hans. 78, 1.
Cudeworth, Joh. 19, 16. 21, 18. 23, 15 f. 24, 5. 25, 13. 104, 35. 110, 4. 115, 36. 119, 17 124, 19. 128, 3. 137, 23. 140, 14 f. 142, 34 f. 143, 30. 144, 15. 145, 21 f. 147, 30. 154, 20. 157, 12. 166, 28. 171, 8. 186, 13 f. 188, 23.
Kuer, Hermann. 53, 19.
Kunge, Jekell. 54, 4.
Curterykes, Mot de. 15, 22.
Curteyn, Reginald. 63, 31. 90, 13. 95, 27. 34. 100, 4. 127, 24.
Kykeley, Joh. 70, 18. 92, 30. 99, 3. 104, 25. 106, 16. 125, 25. 129, 11. 145, 28. 148, 14. 157, 5 f. 190, 23.
Kykeley, Wilhelm. 191, 8.
Kyleis, Saundre. 35, 28.
Kylyngworth. 115, 25.
Kyngeston. 3, 11. 180, 46.

Kyngeston, Ricardus de. 3,11. 4,8. 5,1. 6,7. 7,19. 54,34. 97,14. 132,6. 133,1f. 134,1.
Cypre. 34,20.
Kyrsten van Hostrych. 77,36.
Cysele. 182,36.

D.

Dalahow, Joh. 165,31.
Dalyngrugge, Joh. 94,25. 100,22. 111,26. 121,5. 122,24. 126,19.
Dampier, herauld. 99,15.
Dancastre, Ricardus. 14,26. 36,18. 37,15. 74,16. 100,33. 104,14. 109,15. 110,17. 115,12. 118,14. 123,32. 127,5.
Daniele, S. 194,30.
Dansk. 36,9f. 37,12f. 38,4f. 39,10f 40,22. 41,11f. 42,1f. 43,17f. 47,9f. 52,24f. 57,21f. 64,25. 67,25f. 69,8f 70,20. 71,1f. 75,17f. 77,26. 78,14. 79,7. 80,27. 82,4f. 83,11f. 84,27. 88,33. 89,1. 90,9. 91,10f. 95,25. 96,14f. 97,4f. 99,11. 100,24. 102,31. 103,8f. 105,16. 106,4f. 107,9f. 108,16f. 120,1f. 121,24. 129,35. 135,5. 146,16. 147,22f. 148,6f. 149,9. 150,7. 151,1f. 152,2ff. 155,17f. 156,22. 157,6. 158,1f. 159,9f. 160,1f. 161,15. 162,1f 163,4f. 165,6. 166,3f. 167,11. 172,28. 173,27. 176,14. 182,34. 193,2f. 196,19. 198,21.
Darge, Ricard. 35,30.
Darsowe. 67,3f. 106,1.15.16. 152,17. 155,1. 197,36.
Dartford. 8,5.19. 9,27. 17,20.27.
Daventre. 131,5.
„ Henric. 32,15.
Daveson, Ricard. 13,11.
David, Joh. 70,15. 86,3. 91,36.
Davy, Joh. 155,29. 161,17f.
Denchebred. 174,21. 194,13.
Derbeia. 5,2. 132,7.
Derby. 3,7. 4,4. 116,27. 132,23.
Derbye, herald. 16,14. 100,15. 33. 102,29. 103,28. 114,5. 123,24. 127,11.
Dertford. 30,4.
Dindon, s. Dyndon.
Donewe. 176,9.
Donstaple. 19,12. 92,25.
Douche, Hans. 153,25.
Dounce, Peter. 35,33.
Dounton, Joh. 34,18f. 43,24. 44,25. 85,5. 86,7f. 87,2f. 88,15f. 105,21. 111,20. 117,1. 120,1. 125,7. 129,7. 139,26. 149,5. 155,20. 156,23. 157,8f. 158,28. 161,19. 163,15.
Dovere. 6,18. 8,33.34. 9,7f. 10,28.30. 11,1.25. 13,11. 14,23f. 16,17f. 18,24. 31,27. 35,24f. 36,2f.13.
Drawingburgh. 167,29. 168,3. 193,26.
Drayton, Joh. 7,25.
Dresse (Drossen). 168,36.
Drossekirk. 194,18.
Drysing. 175,14f. 176,7. 194,15.
Duffeld, Joh. 47,23. 51,23. 83,25. 85,7. 99,4.
„ Robert. 106,12. 176,18.
Dunstaple. 33,13.23.
Dyndon, Joh. 47,21. 69,17. 82,32. 83,12f. 84,3. 85,7f. 86,9f. 87,3. 108,17. 119,1. 124,6. 127,3f. 146,18. 156,9. 160,27. 161,8f. 162,2. 163,3f. 192,21.

E.

Eboracum. 146,36.
Ecton, Joh. 36,34.
Edenham, Joh. 55,15. 100,12.
Ederyke. 81,12.
Edeyre, Hankyn. 61,8.
Edith, laundour. 58,24. s. Eudith.
Edmund, S., archiepiscopus. 100,35.
Edwynes, matrona. 60,3.
Edwynnes, Peter. 59,2.
Egebelle. 195,13.
Elchyn, Hans. 59,17.
Elizabeth, S. 107,8.
Elkyngton, Robert. 98,32.
Elmham (Elmam), Wilh. 10,4. 21,8. 115,4.
Elver, Joh. 12,7.
Elys, Joh. 105,21.
Engleterre. 3,25. 4,22.
Erpyngham, Thomas. 47,29. 57,18. 120,29. 122,18. 126,8. 171,31.
Essex, Joh. 145,11.
Eudith, lotrix. 55,12. s. Edith.

Everet, Claus. 57, 8.
Ewerie, Ricardus de la. 99, 2. 104, 35. 116, 9.
„ Joh. 100, 18. 119, 31. 124, 31. 128, 16.

F.

Fader, Joh. 15, 30. s. Fethir.
Farrewyk, Gys. 40, 30.
Farys, matrona. 86, 25. s. Ferwey.
Feldwelle, Simon. 137, 7.
Felkirke, Fellekirke. 181, 19. 194, 26.
Felowe. 184, 1.
Fenystratford. 19, 13.
Ferwey, matrona. 64, 11. s. Farys.
Fethir, Gyse. 56, 10. s. Fader.
Fillak, Fillawe. 181, 31. 194, 26.
Fisscher, Joh. 70, 22. 75, 2. 76, 4 f. 101, 5. 105, 4. 137, 14. 140, 24. 142, 35. 144, 1. 145, 29. s. Fysher.
Flandre, Flandria. 11, 20. 12, 23. 24, 19. 21. 142, 30.
Flokton, Joh. 11, 35.
Floren. 195, 14.
Flysher. 159, 35.
Fodryngay, Joh. 18, 5.
Fosdyke (Fossedicke), Thomas. 21, 26. 35, 14.
Fouk, Gerard. 145, 25. 148, 31.
Fownteney. 195, 19.
Francia, Fraunce. 10, 6. 16, 6. 15. 21, 9. 35, 8. 18. 106, 34. 192, 18. 19.
Frankford. 168, 20. 176, 25. 194, 2.
Freman, Wilh. 95, 18. 98, 32. 102, 15. 104, 27. 110, 37. 119, 9. 124, 17. 128, 7. 179, 23.
Fresak. 181, 4.
Freston, Joh. 22, 11.
„ Nichol. 59, 21.
Friola. 135, 26. 33. 185, 21. 191, 36.
Frost, Nichol. 59, 21.
Furnenworthe. 195, 1.
Fycele, Hans. 163, 24.
Fyk, Dederich. 149, 29.
Fyssher. 24, 1. 99, 5. 161, 15 f.
„ Godefr. 144, 5.
„ Joh. 55, 33. 120, 16. 125, 11. 129, 5 150, 17.
„ Wilh. baker. 83, 31. 84, 2. 106, 13.

G.

Galfrid, baker. 104, 6. 106, 9. 146, 27.
Galiard, Gaston de. 25, 2.
Gamelyn. 77, 28.
Gardebrand. 42, 3.
Gasteyn, Joh. 24, 14.
Gaston s. Galiard.
Gebon, Joh. 145, 30.
Gedding. 175, 10.
Geffrayson, Thomas de Sutton. 21, 22.
Geliane Moubraye. 15, 32.
Gelow, Joh. 8, 14.
S. Georgius. 191, 28 f. capella 198, 11.
S. Georgii vexillum. 84, 1. 128, 5. 137, 22.
Gerard, Thomas. 157, 32.
Germanland. 28, 13.
Geykin, Hans. 57, 5.
Gibbeson, Wilh. 146, 19. s. Gybsone.
Gilbert, hostyler. 28, 6.
„ page. 24, 36.
Gisil. 194, 32.
Gloucestre, dux. 100, 6.
„ Joh. 126, 35.
„ marescalus. 17, 20. 109, 12.
„ Thomas. 110, 13. 118, 20. 123, 3. 156, 13. 157, 30.
Glovekyn. 40, 9.
Gobin. 170, 2. 194, 5.
Gobon, Robert. 25, 3.
Goby. 176, 29.
Godesknawt. 68, 23. 103, 8. 163, 19.
Godefrey, Joh. 24, 33.
Gofforth, Robert, smyth de. 12, 5.
Goldesburgh, Rich. 121, 1.
Gorlech. 194, 7. 196, 25.
Gosseleyn, Hans. 91, 18 f.
Goter, Thomas. 84, 26. 99, 31. 107, 12. 121, 17. 148, 29. 151, 34. 156, 14. 158, 34. 161, 22. 170, 7. 171, 9. 172, 19.
Graceless, Wilh. 99, 10. 102, 26. 105, 16 f. 106, 29.
Graunson bastard. 152, 1. 161, 18.
„ Otto. 142, 29. 163, 1. 193, 10.
Grauntpuisse 196, 1.
Gravenyng, Gravonyng, Barthol. 10, 21. 12, 33.
Gray, Joh. 23, 4. 97, 25. 108, 14. 130, 34. 166, 6.

Grene, Joh. 32, 10.
Grenok, Wilh. 12, 29.
Grey, s. Gray.
Grofton, Thomas 7, 6. 8, 2. 20, 18.
Gromet, Joh. 13, 19.
Gromette, Heyn. 78, 13.
Gumme, Thomas. 16, 25.
Guydel. 191, 12.
Guylmyne. 86, 16.
Gybbelthorpe. 98, 15. 121, 11.
Gybsone, Joh. 159, 12.
Gylder, Joh. 9, 13. 11, 32. 13, 6. 19, 30. 28, 25. 34. 34, 4. 12. 20. 67, 24. 68, 5. 69, 33. 71, 2. 73, 18. 74, 15. 75, 23 f. 76, 26. 34. 80, 10. 82, 11. 89, 13. 92, 4 f. 93, 2 f. 110, 25 f. 120, 20. 125, 1 f. 128, 29. 152, 26. 156, 29. 127, 13. 159, 30. 168, 19. 176, 4. 177, 15. 178, 5 f. 179, 12. 180, 26. 186, 22. 107, 28. 190, 12.
Gyse Fethir. 56, 10.
Gyseley. 32, 8. 18 ff. 182, 8.

H.

Habbegod, -good. 56, 23. 104, 34. 119, 20.
Haff, le. 50, 34. 51, 37. 98, 16.
Halden, Wilh. 24, 37.
Hall, Jacob von. 62, 21.
Halybel. 155, 28.
Halyngberg. 97, 8.
Hamestede. 166, 5. 193, 23.
Hamon, Hamell. 138, 2. 145, 4.
Hamond, Hans. 190, 25. 191, 3.
„ hornpiper. 105, 20.
Hankey, bocher de Gravenyng. 12, 33.
Hankyn, bocher. 13, 5. 47, 17. 78, 21.
„ carter. 62, 13. 63, 15,
„ ferrour. 38, 29. 60, 21. 61, 23.
„ fisher. 38, 30. 42, 25.
„ porter. 69, 18. 73, 10.
„ skypper. 36, 30.
„ spycer. 12, 34.
„ Stedeman. 16, 5.
„ stereoman. 97. 3.
Hans, brasyer. 95, 7.
„ bucher. 90, 3.
„ carpenter, carpentarius. 70, 16. 77, 26. 80, 34.
„ colyer. 56, 25.
Hans, cooper. 40, 19.
„ fauwconer. 58, 16.
„ ferrarius, ferrour. 13, 24. 58, 18. 88, 17. 153, 20.
„ pewtrer. 94, 32.
„ peyntour. 105, 20.
„ Prucianus. 47, 7.
„ skypher. 76, 29.
„ windrawer. 58, 27.
„ dominus (de Tergawisch) 151, 3. 197, 32.
Hanseman, Bernard. 85, 30. 86, 16. 88, 8. 105, 26.
„ Peter. 100, 9. 105, 5.
Hanz, Duche. 98, 31.
Harpeden, Wilh. 9, 35. 11, 7 f. 15, 17. 18, 7 f. 25, 34. 26, 12 ff. 31, 32. 38, 21 f. 43, 26. 44, 5 f. 46, 4 f. 55, 6. 57, 35. 58, 29. 60, 34. 61, 15. 65, 25. 68, 24. 69, 7 f 76, 38. 77, 2 f. 78, 6 f. 79, 6. 80, 22. 81, 15. 82, 20. 87, 15 f. 90, 27. 91, 9. 96, 4. 104, 32. 124, 36. 144, 33. 150, 7. 153, 4. 154, 20. 155, 4 f. 161, 11 167, 25. 176, 23. 186, 27. 190, 19 f. 190, 1 f. 192, 3 f.
Harg, Hankyn. 41, 7.
Harwod, Thomas. 26, 25. 27, 14.
Haseldene, Thomas. 113, 4. 127, 9. 198, 5.
Hastynges, Edmund. 121, 19
Hatfeld, Robert. 138, 19. 144, 18.
Hausman, Walter. 104, 25. 106, 19. 117, 18.
Hausmere, Peter. 54, 10
Haver, -vir, Wilh. 7, 5 f. 10, 2 f. 14, 29. 37, 9. 103, 30. 112, 21. 116, 10. 119, 36.
Haydon, Hans. 69, 17.
„ Robert. 71, 13 ff. 82, 1. 90, 15.
Haylesperg, 163, 12.
Hayne, caryer. 70, 1.
Hecham. 142, 33. 143, 18. 144, 9. 147, 13. 148, 23. 196. 15. 17.
Heerle, Hugo. 18, 30. 36, 24. 86, 17. 102, 24. 113, 16. 118, 10. 122, 26. 126, 12. 151, 4. 158, 30. 161, 15. 166, 4. 197, 20. 198, 20. s. Herle.
Helebel. 151, 22.
Henricus, bocher. 10, 20. 25.

Henricus, de camera. 44, 32. 47, 36. 84, 4 f. 88, 4. 88, 14. 104, 28. 115, 40. 119, 23. 124, 21. 128, 13. 148, 3. 197, 16.
Henricus, conversus. 147, 12.
„ de coquina. 85, 6. 99, 4. 106, 1.
„ Derbeie comes. 5, 2. 132, 7. 134, 2.
„ de Forne 61, 4. 62, 27. 70, 8. 79, 31.
„ de garderoba. 83, 21 f. 84, 29. 87, 25 f.
„ henksman 149, 1. 150, 27.
„ Malcon 84, 5.
„ page 92, 15.
Henry de Lancastre. 3, 7. 4, 4. 132, 20.
Herdwyk, Thomas. 4, 6. 132, 25.
Herford. 3, 7. 11. 4, 4. 9. 132, 23.
Herle, Hugo. 18, 30. 36, 24. 86, 17 f. 102, 24. 103, 31. 107, 26. 113, 16. 118, 10. 122, 26. 126, 21. 151, 4. 158, 30. 161, 15. 166, 4. Vgl. Heerle.
Herman, baker. 40, 15. 41, 9.
„ coke. 22, 8.
„ Jacob. 41, 3.
„ scutifer. 98, 29.
„ skypper de Dansk. 36, 28.
Herry, Joh. ap. 35, 32. 112, 37.
Hertford. 14, 29 f. 28, 18. 29, 36. 114, 1.
Hertyk, Henr. 71, 12. 92, 30.
Hethecote, Johann. 119, 29. 124, 36. 128, 18. 180, 4.
„ Robert. 14, 17. 76, 3. 81, 11. 174, 25. 113, 5. 116, 6. 172, 29.
Heyne. 52, 37.
„ chaundler 65, 35.
„ Lettowe 85, 41.
„ wegle. 81, 25.
Heyngere, Claus. 78, 20.
Heyngle, Herm. 78, 21.
Heynrych, Hansk. 53, 23.
Higham, Will. 106, 22.
Hogle. 75, 32
Hoghet, Robert. 88, 3.
Hogull, Heyne. 59, 19.
Hoke, Hankyn. 64, 22.
Holbech. 23, 17.
Holcot, Joh. 114, 12.
Holste. 52, 31.
Holyed. 156, 15.
Holypill. 193, 16. 197, 34. 198, 3.
Home le herault. 102, 23.
Hoppemer, Barthol. 56, 15.
Horleston. 184, 6.
Horncastle. 92, 27.
Houghton, Henr. 123, 20 126, 25.
Hoult, Hankyn. 53, 13.
Hounfrid, fil. Henr. ducis. 99, 22.
Hous, Roger. 108, 14.
Howe, Robert. 92, 18.
Howman, Claus. 59, 23. 29.
Hughet, Robert. 106, 20.
Hugo. 42, 9. 128, 12 f.
Hull. 20, 24. 35, 19. 90, 31. 92, 1 f. 93, 4 f. 108, 28. 109, 13. 131, 1. 146, 36. 163, 11.
Hull, Hans 145, 25.
Humber. 28, 10. 35, 20. 92, 31.
Hungaria. 34, 3. 177, 9.
Huntyngdon. 29, 5. 30, 7. 32.
Husak (für Friesach). 197, 32.
Hwel, Robert. 146, 1. 147, 10. 190, 24. 191, 9.

**I. J.**

Jacob. 40, 41.
„ cremer. 40, 33. 64, 6.
„ fauconer. 57, 22. 62, 15. 64, 14 f. 72, 21. 82, 22. 85, 9. 87, 14. 105, 12. 124, 33. 128, 25.
„ guyde. 185, 30 f. 188, 2 f.
„ Judeus. 188, 13.
„ von Reyneth (Ragnit). 63, 14.
Jacson, Joh. 27, 17.
Jaffa. 198, 34.
Jeke, Ive. 121, 13.
Jenico. 101, 10.
S. Jeorges. 189, 8.
Iherusalem. 190, 20. 34.
Ingelfeld. 112, 1.
Inglewood, Will. 145, 15.
Instreburg. 51, 17. 52, 6.
Johannes dux Aquitanie et Lancastre. 5, 12. 20, 25. 132, 13. 134, 17.
S. Johannis Jerosolomit. prior. 135, 8.
Johannes, baker. 24, 16.
„ bladesmyth. 21, 28.

Johannes, bocher. 19, 21.
„ boteman. 8, 30. 24, 34. 26, 22. 27, 12.
„ carpenter. 27, 8.
„ chaundeler. 13, 17. 15, 24. 151, 18. 20.
„ clokemaker. 20, 31.
„ de le chaundrye. 150, 15. 151, 10. 154, 6. 26. 160, 32. 166, 15. 168, 2 f. 169, 1. 170, 16. 174, 5. 175, 9. 176, 21. 178, 9. 180, 8. 190, 24.
„ coke. 23, 2. 24, 11. 25, 5 f. 28, 4. 30, 9.
„ cooper. 24, 16.
„ famulus Morley. 102, 22.
„ fleschower. 146, 25.
„ frenschman 152, 11.
„ fysher. 21, 7. 64, 7.
„ hosteler. 19, 26. 28, 20.
„ leche. 148, 27.
„ milner. 141, 29.
„ nakerer. 104, 17. 122, 10. 126, 1. 129, 25.
„ peyntour. 23, 26.
„ portour 25, 19.
„ roper. 25, 11.
„ sadeler. 32, 35.
„ smyth. 8, 1. 22, 17. 33, 22. 150, 13.
„ taverner. 8, 9.
„ tyler. 24, 9.
Jondenburgh. 180, 22.
Jongfrowe, Hans. 75, 37. 76, 32.
Jonson, Johannes. 146, 34. 147, 37. 159, 58. 183, 28.
Jonson, Peter. 36, 8.
„ Robert. 11, 28. 101, 3. 108, 12. 146, 7. 23.
„ Walter. 27, 2.
Jorgynburgh. 49, 3.

L.

Laghmere, Hans. 68, 2.
Lake, Martin de. 39, 35. 53, 17.
Lancastre. 9, 26. 20, 1. 28, 16. 31, 29. 33. 38, 34. 116, 26.
Lancastre, le heraud. 19, 24. 38, 33. 98, 19. 99, 18. 102, 35. 118, 33. 172, 33.
Langdon, Henr. 111, 33.
Lange, Henrych. 53, 30.
Langeford, Roger. 111, 6. 118, 8. 123, 11. 126, 27.
Langton, Cristoforus. 112, 7. 115, 1.
Lanternegate, (Calais). 10, 16.
Launceburg. 195, 10.
S. Laurencius. 37, 21. 97, 5.
Laurencius de coquina. 83, 25.
„ de scutellaria. 56, 11. 57, 28. 58, 32. 59, 1 f. 60, 1. 63, 24. 66, 18. 72, 2. 73, 7. 75, 22. 79, 12. 25 ff. 92, 14. 108, 15.
Lebe. 37, 11.
Lecheco. 164, 34. 165, 2.
Lekirke dominus de. 171, 18.
Lenn episcopi. 132, 15.
Leo. 190, 13. 191, 13.
Leptows. 84, 26. 85, 8. 34. 105, 18.
Lettowe. 50, 4. 21. 33. 83, 8. 88, 25 f. 130, 18.
Lettowe regnum. 52, 25.
Leveret, Thomas. 20, 59.
Levyngton, Joh. 51, 28. 57, 2. 59, 22. 72, 36. 76, 20. 100, 11. 128, 22.
Lewnthorpe, Joh. 6, 17. 14, 31. 113, 37 135, 1 f. 137, 13.
Leycestre. 92, 23. 117, 4. 134, 9.
Leycestria. 31, 1. 29 36. 32, 15.
Lincoln. 28, 8. 30, 26. 30. 31, 3. 5 ff. 35, 16 f.
Litton, Robert. 104, 29. 112, 34. 115, 33. 119, 15. 124, 21. 128, 40. 146, 14.
Loft, Roger. 23, 35.
Loge, Henke. 54, 2. 79, 29.
Logere, Heyn. 69, 29.
Londeham, Joh. de. 51, 22. 83. 1. 130, 38 ff.
Londesberg, -perc. 168, 25. 194, 1. 198, 28.
London. 5, 8. 6, 6. 7, 6. 19. 8, 21. 34. 9, 2. 9. 10, 28. 30. 11, 13. 18, 2. 4 ff. 19, 28. 31. 20, 15 ff. 28, 19 f. 29, 23. 36.

31, 27. 33, 1. 34, 5 ff. 35, 5. 8. 92, 23. 113, 14. 117, 27. 129, 30. 138, 20. 144, 19.
London, Joh. 9. 9. 11, 13.
Londres. 3, 24.
Longbein. 53, 32.
Lorell, Hans. 57, 24.
Loreyn, Peter. 60, 17. s. Loveyn.
Louban. 194, 21.
Loveney, Wilh. 7, 23. 9, 8. 33, 35. 36. 34, 13. 19 ff. 35, 5. 132, 8. 134, 18.
Loveyn, Peter. 121, 3. s. Loreyn.
Lowbon. 179, 14.
S. Lucya. 191, 27.
Lullyngham. 13, 10.
Lumbardi. 135, 12.
Lumbary. 18, 6.
Lynn, Linn. 134, 20. 136, 43. 137, 16. 138, 17. 139, 30 f. 140, 10 f. 197, 9.
Lynne, Joh. 16, 3.
Lype. 148, 17.

M.

Macon. 195, 20.
Malberget. 182, 9. 30.
Malet, Joh. 109, 12. 126, 17. 194, 27.
Malkyn, mustarder. 23, 28.
Manere, Heinrich von. 58, 23.
Mannyngs, Wilh. 12, 9,
S. Margaretha. 27, 30.
Margereth de Flet. 25, 1.
Marine. 195, 28.
Marke, la u. le. 167, 11. 18. 19. 169, 18.
Markesworth, Hankyn. 52, 9.
Marreburgh. 88, 1. s. Maryngburgh.
Marschall, Joh. 36, 12.
Martyn. Joh. 14, 7.
„ hosteler. 18, 25
„ de Lake. 39, 35.
Marwiesire, Joh. 152, 8.
Maryon, fissher. 13, 22.
Maryngburgh. 38, 33. 66, 29. 67, 20. 88, 14. 102, 27. Vgl. Marreburgh.
Massyngham, Matilde. 22, 31.
Maunsell, Henr. 50, 24. 92, 22. 104, 24. 114, 28. 119, 11. 124, 13. 127, 38. 177, 3 f. 180, 4 f.
Mawbray, Joh. 16, 4.
Mawbray, herauld. 169, 9.
May, Joh. 190, 24. 191, 3 f.
Mederess. 174, 29.
Melbing. 166, 3 f Vgl. Melwyn.
Melnyle Lambar. 195, 24.
Melton. 30, 33. 31, 18. 92, 24.
Melving, Melwyn. 42, 30. 65, 30. 68, 1. 67, 18. 96, 14. 97, 21. 103, 4. 106, 2. 151, 14. 152, 6. 154, 28 f. 156, 24 f. 160, 3. 161, 36. 165 6 f. 193, 13. 198, 4.
Memel, le od. la. 46, 22. 48, 32. 49, 13. 57, 12 f. 99, 10.
Meykin, Hans. 73, 1.
S. Michael, 198, 12.
Misserich. 194, 14.
Moket, Hans, pellipar. 86, 12.
Morey, Edwyne. 81, 1.
Morley, Joh. 36, 35. 42, 27 f. 43, 9 f. 44, 18 f. 102, 22. 105, 16. 119, 13 124, 15. 128, 1.
Morley, Hans. 59, 36. 104, 24.
Morre, Peter. 6, 17.
Moryce, baker. 136, 5. 137, 34. 138, 6.
Mot de Curterykes. 15, 22.
Mote. 185, 1.
Moubray, Geliane. 15, 32.
Mount, le. 146, 14. 160, 1. 164, 2.
Mowbray, Joh. 16, 4. 92, 24. 183, 6.
Mylner. 31, 35.
Mynter, Herm. 58, 30.

N.

Narford, Nicol. 145, 8.
Neerle, Francisc. 135, 18.
Nemance. 194, 9.
Neterfroude, Claus. 79, 24.
Neverketer. 48, 15.
Newark 30, 37. 31, 14.
Newekirke. 178, 11. 194, 19.
Newington. 17, 13.
Newmark. 138, 11.
Newport. 112, 5. 114, 37.
Newton, Galfrid. 159, 13. 160, 17. 161, 6.
Nichel, pruceman. 49, 1. 23. 32 (prucianus). 105, 12.
S. Nicholaus. 36, 17. 23. 99, 34.

Nicholaus, de camera. 31, 5. 99, 16. 104, 23. 110, 31. 119, 7. 124, 11. 127, 36.
Nicholaus, chaundeler 32, 1.
„ de Luca. 135, 15.
„ osteler. 31, 13.
„ Pruceman. 49, 1. 102, 32.
„ steynour. 158, 26.
Nogent. 195, 29.
Norbery, -bury, -byre, Joh. 20, 28. 30, 20. 36. 48, 26. 50, 36. 80, 28. 85, 26. 97, 13. 100, 31. 101, 20. 103, 6 f. 105, 31. 109, 8. 118, 8. 122, 28. 126, 23.
Norkyn, Thomas. 14, 14.
Northampton. 3, 8. 4, 5. 132, 24.
Northover, Yngram. 15, 35
Northumberland. 89, 30.
Norton, Will. 7, 30.
Norway, Joh. 99, 7. 106, 25.
Norway. 146, 2. 14.
Nowall, 195, 5.
Nowell. 196, 32.
Nuport, s. Newport.
Nykell, dysher. 79, 20.
Nyveland (Livland). 98, 2. 10.

## O.

Oret, Ricard. 144, 3.
Ornesbold, Orneswald (Arnswalde). 174, 20. 193, 27.
Orwell. 35, 10.
Osey, 41, 17. 89, 15.
Ospryng. 8, 18. 17, 11.
Ostremark, Mattes von. 74, 2.
Ostrichia. 135, 25. 185, 16.
Outremare, Jacob. 71, 23.

## P.

Page, Gilbert. 24, 36.
„ Joh. 36, 11.
Paice, Stephan. 137, 32.
Paris, Joh. 7, 26.
Paryse, 10, 5 87, 26. 196, 8.
Paule. 174, 17.
Payn, Joh. 9, 4. 12, 31. 13, 4. 14, 10. 17, 10. 20, 22. 30. 21, 33. 22, 2. 15. 28, 6. 29, 23. 25. 30, 6. 15. 37, 10. 38, 11 f. 40, 11. 41, 6 f. 42, 22. 43, 1. 44, 3 f. 45, 8 f. 48, 3. 50, 1. 55, 11 f. 58, 14 f. 61, 1 f. 63, 5. 64, 27. 65, 7 f. 66, 3. 67, 2. 72, 21. 76, 7. 78, 3. 80, 14. 89, 9 f. 91, 7. 94, 15. 95, 8. 97, 15. 100, 7. 103, 11. 110, 21. 116, 29. 118, 24. 123, 7. 127, 15 140, 18. 144, 35. 147, 28. 149, 33 f. 151, 22. 152, 4. 154, 12. 155, 7. 156, 5. 157, 28. 159, 25 f. 161, 7 f. 164, 14. 167, 10. 168, 16. 170, 1 f. 171, 6 f. 172, 3 f. 173, 31. 174, 28. 175, 3 f. 177, 12. 183, 6. 197, 5. 198, 24.
Peek, Peke, Joh. 31, 17. 72, 11. 80, 33. 99, 2. 101, 4. 104, 25. 106, 7. 160, 32. 166, 4. 197, 23 198, 23.
Peegolt, Pege. 54, 7.
Peselthorpe. 182, 20.
Petrus, de coquina. 99, 6.
„ Prucianus. 59, 7.
„ sadeler. 15, 6.
Petreburgh, Peturburgh. 4, 20. 129, 23. 30. 134, 7. 136, 21. 137, 19. 163, 11.
Philipp, Peter. 56, 31.
Philippus, hosteler. 16, 33. 17, 4. 7.
Pitte, Robert. 137, 18.
Polessine (Polzin). 166, 10.
Polonia. 100, 16. 103, 29. 127, 11.
Polyschene, Polysene. 166, 19. 193, 23.
Pompinet. 195, 18.
Pontafle. 184, 11.
Pontegla. 184, 32.
Pontfreit, Pount-, Pum-, Pun-, Pon-, Wilh. 34, 7. 48, 7. 96, 16. 107, 35. 112, 18. 117, 26. 118, 37. 124, 1. 127, 28 136, 9. 146, 6. 151, 15 f. 159, 37. 161, 23. 165, 11. 198, 14.
Poppyn, Jacob. 39, 18. 41, 5. 53, 39.
Porteber, Wilh. 11, 14.
Porter, Wilh. 115, 7. 30.
Portgruer. 136, 1. 185, 21 f. 187, 12. 188, 1 f. 190, 26 f. 191, 12 f.
Portlown. 190, 31.
Posidolfo, Posildorpe. 184, 16. 194, 28.
Pountchareton. 196, 2.
Prake (Prag). 153, 23. 172, 27. 173, 18 f. 176, 14 194, 4.
Prake, Nicol. de. 51, 26, 64, 36.
Preda. 173, 29. 174, 30. 194, 1.

Prendregest, Joh. 114, 30.
Province. 195, 30.
Prucia. 5, 3. 6, 1. 22. 7, 1. 28, 8. 35, 12 f. 37, 9 f. 38, 34. 54, 21. 81, 32. 82, 30. 83, 21. 89, 7. 91, 29 f. 95, 22. 97, 3. 31. 98, 21. 107, 19. 109, 19. 129, 8 f. 131, 8. 134, 3. 135, 5. 136, 8. 145, 30. 147, 19 f. 148, 17. 151, 36. 167, 11. 192, 22 f. 197, 10. 15. 198, 31.
Pruciani 99, 23. 25. 101, 11 f. 102, 17. 103, 21.
Prusia. 6, 33. 132, 8.
Pruz, 3, 14. 4, 10.
Puffyn, Wilh. 14, 30.
Pulcrich. 30, 1. 21.
Pulker, coke. 116, 3.
Pursk, Pusk (Putzig). 37, 16 f. 39, 13. 157, 33.
Pye, Joh. 138, 4.
Pymond. 192, 15.

Q.

Quenesburgh, Quenysb. 148, 31. 150, 8.

R.

Racheford, Radulf. 121, 7. 122, 30. 126, 37.
Radulphus, steynour. 19, 28.
Rakebrand. 9, 12.
Ravene, Joh. 85, 1.
Rede, Joh. 30, 22.
Rempston, Thomas. 120, 32.
Repon, Joh. 144, 21.
Retfuwe, Thomas. 30, 6.
Reynepot. 106, 34.
Reynet, Ragnit. 51, 2. 88, 7.
Reynett, Jacob von. 63, 14.
Ricardus, de botellerie. 47, 25.
„ de buterie. 92, 15.
„ catour. 44, 15. 45, 5 f. 48, 28. 51, 16. 55, 3 f. 57, 19. 60, 9. 61, 25 f. 62, 4. 64, 8 f. 66, 8. 72, 14 f. 74, 36. 77, 31 f. 79, 27. 80, 20. 82, 14 f. 86, 14 f. 87, 11. 89, 31. 90, 12 f. 91, 1. 93, 11 f. 104, 3. 119, 19. 124, 29. 128, 5.
Ricardus, chaundeler 22, 29.
„ de la chaunderie. 155, 10.
„ cooper. 23, 7. 18, 33.
„ ducheman. 47, 28.
„ famulus de Erpyngham 57, 17.
„ messenger. 11, 1. 12, 15. 14, 22. 17, 16. 78, 15. 113, 11. 114, 25.
„ sadeler. 8, 35.
„ smyth. 19, 31. 23, 12.
Richard II. v. England. 4, 2. 133, 4. 134, 4.
Rigmayden, Wilh. 100, 1.
Robert, barbour. 97, 28. 104, 30. 106, 6. 119, 34.
„ de la Ewerye. 58, 12. 59, 32. 61, 31. 81, 14. 99, 2. 104, 35. 116, 19. 119, 13. 124, 31.
„ pepour. 74, 13. 123, 8. 104, 36. 116, 18. 120, 8. 125, 4. 128, 36.
„ de scutellaria. 56, 19 f.
„ smyth de Gofforth. 12, 5.
„ sumptermam. 100, 13.
Rocheforth, Hans. 49, 10.
„ Radulf. 113, 33.
Rochford. 49, 10.
Rochel, Rochelle. 12, 13. 25. 27. 15, 35. 17, 13. 147, 4.
Rodebrand, Claus. 74, 33.
Rodes. 192, 11.
S. Romanus. 98, 19.
Rooster. 37, 25.
Rooston. 30, 4. 26. 32.
Rosshevid. 58, 34.
Rotherford. 76, 20.
Rothir, Hans. 58, 34.
Rouchester. 8, 24. 92, 23.
Rowdingburg. 194, 24.
Rowham, Wilh. 145, 1.
Rubuc, Huet. 75, 19.
Russe, Robert. 7, 9.
Russebon. 195, 14.
Rye, Joh. 107, 16.
Ryggeley, Ricard. 99, 12. 104, 23. 110, 34. 119, 5. 124, 9. 127, 34.
Rygmayden. 108, 25. 112, 10. 123, 34. 127, 20.

Ryle, Joh. 25, 21.
Rynen. 25, 2. 4.
Ryweles. 195, 8.

S.

Saint Albon. 33, 19.
Saintpyr, Robert. 30, 18.
Salatour, Peter. 103, 5.
Salsale, Jacob. 76, 28.
Samland, episcopus. 101, 13.
„ Henricus. 48, 1.
„ Jacob. 40, 2.
Sandewych, Joh. de 36, 15.
Sandhill, Ric. 11, 24. 16, 16. 29. 18, 16. 19, 23. 105, 1. 110, 28. Vgl. Sendille.
Sandyk, Claus. 64, 30.
Satemer, Hans. 56, 6.
Saunder. 8, 32.
Schele, Jacob. 53, 10.
Schelford. 188, 32. 191, 14.
Schevelbene, Schevebene. 167, 27. 171, 31. 172, 27. 193, 25. Vgl. Schyvelbene.
Schone, Claus. 52, 4.
Schonebergh. 42, 23. 43, 18.
Schonemann, Claus. 50, 11.
Schulkes, Peter. 52, 16.
Schulsche, Hans. 52, 21.
Schyvelbene. 162, 22. Vgl. Schevelbene.
Scon (Schonen). 45, 33.
Sconec, Sconech, Sconehow (Schöneck). 156, 18. 160, 17 163, 13. 166, 8. 193, 20. 196, 22.
Sconekirch. 194, 16.
Sconefeld, Hankyn. 39, 37.
Scorell, Joh. 64, 29. 83, 16. 84, 30.
Scotia. 103, 22.
Sehusa. 195, 9.
Seintalbon. 19, 2. 8. Vgl. Saintalbon.
Seintfede. 183, 22.
Seintlatour, Peter. 196, 31.
Seintpaul. 12, 27.
Seintpyr. 30, 18.
Seland, herault. 99, 14.
Selby, Joh. 150, 22. 152, 5. 159, 21. 162, 28. 165, 4. 171, 28. 177, 27. 181, 26. 183, 3.
Semeland, Claus. 60, 5. 64, 16.
„ Hanke. 53, 6.
Semond, Thomas. 22, 17.
Sendille. 120, 22. Vgl. Sandhill.
Sewarby, Wilh. 111, 23. 118, 20. 123, 30.
Seynpe (St. Pierre). 34, 19.
Sholk, Math. 58, 26.
Shone, Hans. 81, 10.
Simeon. 71, 12. 107, 17.
Siselden, Joh. 138, 8 f. 141, 34. 143, 35.
Skette, Joh. 138, 17.
Sleford, 16, 23.
Slomrestowe. 194, 20.
Smart, Roger. 110, 1.
Sonde, le. 91, 19.
Sotynges, Gyler. 15, 26.
Southam. 19, 24. 33, 2.
Spaldyng. 29, 15. abbatia. 109, 15.
Sparr, Wilh. 35, 34.
Sparwe, Joh. 144, 8.
Spayne, Ricard. 11, 16. 15, 10. 16, 23. 30, 24.
Spayne, Spayn, Spaine, Robert. 11, 16. 13, 26. 15, 10. 29, 33. 30, 13. 47, 17. 55, 5. 56, 3 f. 57, 13 f. 59, 4 f. 61, 7. 62, 20. 63, 13. 66, 15 f. 68, 7. 70, 4. 72, 4. 73, 5 f. 76, 19. 78, 29. 79, 23. 80, 29. 30. 105, 2. 111, 36. 116, 20. 120, 14. 125, 13. 129, 1.
Spillingberk. 184, 20.
Sprunk, Nicol. 39, 29.
Squyrell, Joh. 47, 18. 58, 8. 64, 28.
Stamford. 193, 32.
Stanerle, Joh. 14, 15.
Staneley. 28, 12. 30, 36. 36, 27.
„ Radulf. 38, 4. 98, 26. 107, 11. 111, 30. 116, 34. 118, 12. 123, 27. 127, 3.
Staneysche, Edw. 111, 13.
Stapleton, Bryce. 104, 7. 10.
Stedemann, Hankyn, Hans. 16, 5. 34, 22.
Stenefeld, Hans. 56, 8.
Stephan, brasyer. 95, 5.
Steref, Hankyn. 56, 7.
Stokes, Joh. 10, 8.
„ Thomas. 21, 8. 114, 8.
Stranston, Thomas. 20, 1.

Stratford. 33, 7.
Strousberg, Andreas. 48, 22. 49, 12. 57, 32.
Stulpez, dux de. 163, 3.
Sunekirke. 175, 30.
Sutton, Joh. de. 14, 9.
„ Thomas Geffrayson de. 21, 22.
Swan, Thomas. 21, 31.
Swethe, le heralt. 102, 19.
Swylyngton, Thomas de. 39, 6. 65, 11 f. 66, 22. 33. 67, 8. 73, 2. 80, 19. 81, 3. 28. 106, 21. 155, 31. 178, 13. 190, 23. 191, 3 f.
Swynford. 37, 23. 112, 14. 118, 5. 122, 22. 126. 25.
Syde, Joh. 30, 3. 25. 31, 10. 101, 6. 108, 8. 158, 4. 161, 31.
Syrombert. 195, 17.
Sytyngburne. 92, 22.

T.

Talleworth. 18, 21.
Tanfeld, Alanus. 13, 33.
Tapeowe, -pio, -piowe, -piu (Tapiau). 48, 13. 51, 4. 24. 37. 51, 4. 100, 26.
Temman. Joh. 25, 4.
Theplond, Joh. 148, 9. Vgl. Trepeland.
Thomas, baker. 32, 17.
„ Edward. 71, 34.
„ ferrour. 140, 14. 159, 16. 160, 8 f. 168, 29. 170, 14. 174, 33. 188, 6.
„ Fosdyke, 21, 26.
„ fysher. 21, 12. 176, 11. 182, 26. 190, 33. 191, 7.
„ Grofton. 7, 6. 8, 2.
„ Gumme. 16, 25.
„ Herdwyk. 4, 6.
„ hosteler. 30, 35. 159, 23.
„ Jonson. 21, 24.
„ Knappe. 92, 26.
„ Leveret. 20, 19.
„ S. Martyr. 27, 20.
„ Norkyn. 14, 14.
„ peyntour. 153, 18.
„ pybaker. 13, 34.
„ Semond. 22, 17.
Thomas, Stranston. 20, 1.
„ taverner. 17, 23. 19, 4.
„ turner. 16, 2.
„ Tutbery. 5, 17. 23.
„ Wakfeld. 31, 39.
„ de Warwik. 15, 14.
Tollenere, Hans. 70, 5.
Thorne, Edward. 81, 31.
Thornton, abbatia de. 92, 10.
Toren, Paul. 90, 1. 4.
Torne (Thorn). 61, 5. 62, 27. 64, 5. 70, 8. 79, 31.
Toty, Thomas. 37, 10. 100, 3. 110, 5. 114, 21. 118, 16. 123, 1. 126, 33. 147, 28. 191, 19. 197, 8.
Toucester. 33, 5.
Touceter. 19, 18.
Travays. 195, 21.
Travers, Laurencius. 136, 30 137, 1. 139, 33. 144, 17. 149, 8 f. 150, 9. 151, 26. 152, 13. 153, 11 f. 154, 22. 155, 8. 157, 25. 160, 30 161, 5 f. 168, 11. 169, 31. 172, 30. 174, 7 f. 175, 28. 177, 36. 178, 13. 179, 8 f. 185, 28. 186, 20 f. 187, 10 f.
Treboll, Trebull, Tribull. 170, 11. 17. 194, 7.
Trepeland, Tripland, Joh. 39, 11. 40, 35. 41, 8. 158, 24. 161, 25. Vgl. Theplond.
Treviso, 189, 2. 191, 15. 196, 29.
Troyes, 94, 9. 195, 27.
Turryn. 195, 6.
Tutbery, Thomas. 5, 7.
Tweyfren, -frend, -ford. 68, 13. 76, 6. 83, 4 189, 2. 191, 15.
Tylman, Henr. 160, 11.
Tyrington, Wilh. 137, 10.

U.

Undreland, Christofor. 57, 9.
Uphill, 149, 14. 155, 32.

V.

Valerianus, carpentarius. 26, 28. 27, 18. 22. 32.
Vandaleyt, Bartelot. 56, 19.

Vasconia. 8,10. 29. 11,24. 16,19. 35 17,24. 18,18. 19,5. 20,23. 21,31. 22,15. 29,5. 143,32 144,26. 147,3.
Venere, Joh. 150,30.
Venis, Venys. 135,8 f. 182,34. 183,7 f. 188,9 f. 189,7 f. 190,21 f. 191,16 f. 192,8 f. 198,34.
Vicount, Robert. 196,2.

W.

Wace, Joh. 139,30.
Wakfeld, Thomas. 31,39.
Walker, Joh. 10,27. 35,7. 117,7 f.
Walpoll, Ric. 61,22.
„ Robert. 136,33. 137,5.
Walshman, Ric. 106,27.
Walsingbam. 144,26.
Walsoken, Barthol. 22,4. 24,34. 27,13.
Walter, baker. 13,31. 105,17. 106,5.
„ cagemaker. 26,10.
„ coke. 29,28. 31,24. 38,19. 48,32. 50,31. 57,25. 90,11 95,15. 97,16. 100,8. 111,3. 115,23. 118,26. 123,9. 127,18.
„ ferrour. 57,33. 109,23.
„ smyth. 25,8.
„ tonsor. 27,2.
Warden. 52,20.
Warwicum. 28,26.
Warwik, Thomas. 15,14.
Wasshe, le. 28,10. 35,17.
Waterman. 9,5.
Waterton, Sir Hugh. 3,18. 4,17. 6,8 42,13. 75,17. 97,12. 114,33. 118,1. 122,20. 126,11. 191,23.
Waterton, Joh. 11,37. 100,30. 104,22. 107,7. 110,25. 115,27. 118,31. 123,5. 127,7. 150,34.
Waterton, Robert. 13,8. 16,20. 37,10. 57,18. 72,29. 84,28. 85,11. 88,18 f. 99,8 102,6. 104,24. 106,31. 110,9. 118,35. 122,33. 126,31. 131,4. 137,17. 147,11. 150,55.
Waterton, Thomas. 102,27.
Watton, Thomas. 106,9.
Webbe, Joh. 25,9.
Welle (Wilna). 51,31. 97,31. 98,9 f.
Wendehull, Wendell, matrona. 61,20. 63,36.
Wendell, chaundeler. 61,29.
Wene (Wien). 135,22. 176,7 f. 177,16. 183,7. 185,16 194,17.
Wesnam, Robert. 137,20.
Weste. 37,28.
Westmonasterium. 19,28.
Westrall. 34,30.
Weyn, Hans. 105,15.
Whatton. 92,12.
Whitsand. 9,5. 13. 30. 13,5.
Whytby, Whytteby, Robert. 6,4. 132,12. 134,17. 135,9 f.
Whytwater. 173,3. 176,23. 194,9.
Whytyk, Joh. 40,21. 32. 68,12. 70,20. 26. 74,14 ff. 90,34. 97,27.
Wikerell, Adam. 22,18.
Wilbram, Joh. 135,34. 143,21 f. 147,30. 148,5. 149,25. 150,20. 151,11 f. 152,18. 153,36. 154,8. 156,14. 158,10. 160,6. 168,27. 170,5. 171,2 f. 172,9. 173,29. 174,3. 175,34 177,5 f. 178,1 f. 179,8 f. 180,12. 182,14. 185,22. 186,9 187,5. 196,28.
Willeby, dominum de. 23,26.
Willelmus, cook. 153,28
„ hosteler. 8,16. 31,20.
„ magister. 95,11.
„ pulter. 119,25. 128,20.
„ taverner. 16,35.
Wircester. 23,23.
Wircetre. 140.15.
Wissle, s. Wyssle.
Winslowe. 176,2.
Withall. 21,1.
Woitel. 28,11.
Wolfle, Wolfley, -lee, Ricard. 111,10. 141,25. 150,32.
Wollaton, Wilh. 7,20. 112,24
Wombewell, Thomas de. 132,25.
Worcestre, Wilh. 140,7. 144,10.
Worsten Warderer. 52,28.
Wrake, Wilh. 23,14.
Wrangull, Thomas 22,34.
Wyghtman, Hans. 83,18.
Wyldernesse, le. 47,13. 48,24. 50,32.
Wylhoughe, (Wileny). 98,17.

Wylle, le (Wilna). 49, 18. 50, 29.
Wyluby, Wylloughby, Wilh. 31 8. 49, 7. 98, 14. 25. 110, 39. 142, 29. 150, 36. 190, 15.
Wymell. 174, 15.
Wymmon. 149, 27.
Wynch, Joh. 23, 1.
Wyndesore, Joh. 92, 19. 99, 1. 105, 5. 119, 27. 125, 9. 129, 3. 146, 26. 159, 2 163, 30. 164, 8 f. 165, 13.
Wyndesore. Wilh. 120, 12.
Wyrcestre, Wilh. 21, 15.
Wyshemere (Wismar). 89, 24.
Wyslake. 36, 7.
Wyslee (Weichsel). 40, 15. 82, 26. 91, 19 f. 105, 30. 152, 17.
Wytelok, Joh. 56, 35. 59, 33. 61, 28 62, 28. 63, 30. 64, 2 f. 67, 14. 68, 20. 69, 32. 71, 3. 75, 11. 76, 11. 79, 35. 106, 18. 146, 13. 147, 19. 160, 31. 164, 5 ff.

Y.

Ympyngham, Wilh. 32, 21.
Yngram, Northove. 15, 35.
Yonge, Joh. 156, 22. 161, 3. 169, 14.
York, Wilh. de. 104, 17. 122, 6. 126, 3. 129, 23.

Z.

Zitaw. 171, 5. 194, 8. 196, 23.
Zymmermann, Nikell. 53, 2.

# Glossar.

### A.

Alblaste, arbalista, Armbrust. 87, 31 f.
alblaste strynges, Armbruststränge = Sehnen. 69, 17.
alkenade, altengl. wilde Ochsenzunge. 138, 32.
alleum, Knoblauch. 65, 25.
alumglas, Alaun. 60, 22.
amydonum, Stärkemehl. 93, 26.
apre, Wildschwein. 59, 16.
araiare, d. i. arranger, in den Stand setzen, ausbessern. 150, 35.
armilausa, Soldatenmantel. 164, 28.
armourerius, Waffenschmied. 43, 22.
aschelers, engl. ashlar, Bretter. Kloben. 164, 21.
auca, oca, Gans. 11, 6.
aula, Teppich. 19, 29. 70, 36.
aunz, awns, Ohm. 41, 18. 45, 12.

### B.

Bacon, Schinken, Speck. 22, 17.
bag, Koffer, Kiste. 170, 8.
bailles, Handgriff, Henkel. 49, 9.
bakster, altengl. bakestre, Bäcker. 22, 13.
balance, balaunce, Wagschale. 62, 5. 137, 3.
bale, Ballen. 139, 22.
ballivus, rothbraun. Vgl. bay. 7, 22.
ballivus, Bailli, Vorsteher. 68, 9.
barbour, Barbier. 98, 28.
barelhedes, Barrel. 10, 39.
barga, barge, Barke. 187, 12. 35, 30.
bargeman, Bootsmann. 28, 17.
barhides, Barrel. 7, 6. Vgl. barelhedes.
barres, Riegel. 71, 26.
basenettum, basinet, leichter, offener Helm. 47, 22. 85, 11.
basket, Korb. 80, 33.
basun, Becken. 86, 5.
batella, Boot. 51, 36.
batillagium, Bootfahrt, Transport zu Boote. 8, 30 u. oft.
bay, rothbraun. 7, 24. Vgl. ballidus.
bayte, bayting, Beköstigung. 13, 9. 17, 1 u. oft.
belechere, Quartier, Logis. 40, 7 u. oft.
belet, Stück Holz. 137, 20.
bendes, Bänder, Ringe. 80, 32.
besage = besace, Quersack. 40, 28.
besoms, Besen. 187, 12.
bestes = bêtes, Thiere. 85, 19.
beting (to beat), schlagen, stampfen. 139, 32.
beveragium, Trinkgeld, Angeld. 102, 21.
bevere, Biber. 47, 33.
billette, byllette, Stücken Holz. 9, 21. 13, 19. u. oft. Vgl. belet.
bladesmyth, Schwertfeger. 21, 28.
blanket, ordinäres weisswollenes Zeug. 21, 28.
blaundreles, eine Art Apfel. 11, 28. Vgl. Berichtigungen.
blodeus, blau. 34, 15.

bocher (*butcher, boucher*), Fleischer 10, 20 u. oft.
bokeram, *buckram*, Steifleinwand. 137, 21.
bokete, *bucket*, Eimer. 61, 14.
bolles, *bowl*, Schüssel, Napf. 57, 30.
bollecoveres, Deckel.
bord, Bret. 27, 11.
botel, Flasche. 7, 14.
bowges, Bogen am Panzer. 44, 30.
box, Schachtel. 64, 5.
braas, *brace*, Rüstung, Harnisch, Armschiene 86, 23.
brace, brase, Riemen. 149, 6. 45, 2
brake de mayle, ein Riemen voll Panzerringen. 86, 29.
bras, *brass*, Messing. 141, 1.
bras (*bras* = Arm), Elle. 188, 36.
brasyer. *brazier*, Kupferschmied. 95, 5.
brawederere (engl. broderie), Stickerin. 84, 19.
brawn, Schweinefleisch. 153, 28.
breen (*bran*), Kleie. 11, 33.
bremes, *breames*, Bressen. 68, 33. 163, 6.
broches, Bratspiess. 19, 33. 95, 15.
bullokes, Fersen. 49, 19.
bultellus = *bolter*. Müller. 25, 30.
bulter = *bolter*. 25, 21.
bultyng, Mahlen. 22, 5 u. oft.
bultyng-clothes, Beuteltuch. 24, 32.
bultyng-house, Mahlhaus. 25, 26.
bultyng-tonne, Tonne zum Mahlen. 70, 25.
burnyshyng, blank machen. 7, 26.
busca, bosca, Heizbolz. 8, 14. 13, 35. u. oft.
bussellus, *bushel*, Metze. 8, 15.
buteria, *buttery*, Speisekammer. 8, 8. u. oft.
butts, Bütten. 188, 38.
bykeres, Becher. 55, 22.
bysquyte, Biscuit, Zwieback. 40, 16.

C.

Caboches, *cabbage*, Kohl. 63, 25.
cabul, Kabel. 46, 21.
cacabus, Kochtopf. 189, 23.
cade, Fass. 91, 6.
caffretin, eine Zuckerart. 12, 22. 22, 22. u. s. f.
caliga, Halbstiefel. 83, 7.
cambicio, Tausch. 183, 27.
camfor, Kampher. 148, 28.
canella, Zimmet. 74, 14.
cannevas, Segelleinwand. 8, 22 ff.
capicium, Kapuze. 85, 21.
capistrum, Zaumzeug. 163, 20.
carawey, Kümmel. 20, 6.
carcoisium, carcosium (*carcass*), Gerippe, Rumpf. 10, 17. 18, 14. 23, 36.
carectata, Wagenladung. 11, 32.
cariare, fahren. 33, 3.
cariagium, Wagenmiethe. 8, 30.
carmon, Fuhrmann, Kärrner. 158, 32.
carpenterius, Zimmermann. 62, 11.
carter, Fuhrmann.
caruca, Wagen. 39, 37.
caryer, Fuhrmann. 70, 1.
case, Kasten. 7, 29.
castrone, Hammel. 187, 3 ff.
casula, Kasel. 34, 2.
catour, Schlächter. 18. 13 u. s. w.
caudrons, *chaudron*, Kessel. 7, 30.
caundres, Candis. 22, 35.
celarius = sellarius, Sattler. 42, 17.
celeragium, Kellermiethe. 147, 3.
cenape = sinape, Senf.
cepi, candelae, Talglichte. 28, 31.
cera, cerura = serra, serrura, Schloss. 19, 35. 60, 27.
chalkyng, mit Kalk bearbeiten, walken. 87, 5.
chare = *chair*, Fleisch. 20. 5.
chargeour, *charger*, grosse Schlüssel. 94, 8.
chaundeler, Lichtziehen. 13, 16.
chaundrye, Lichtzieherei. 190, 56.
chawfour, *chaw-four*, Wärmflasche. 89, 14.
chelinges, Stockfisch. 138, 8.
chesell, Scheere. 34, 26.
cheynis, *chaînes*, Ketten. 23, 10.
cheynes shaves (*chêne*), Eichenschäfte. 72, 8.

cirpae = sirpae, Binsen. 138, 43.
cissor, Schneider. 102, 16.
clarebagges, Seihetuch, Klärbeutel. 62, 3.
clokmaker, Uhrmacher. 20, 31.
clothsake, Kleidersack. 20, 18.
clowes, Gewürznelken. 13, 3 u. oft.
cobardes, Bratspiessstützen. 95, 13.
codlyng, Kabeljau. 46, 1.
cofferer, Koffermacher. 7, 17.
coler, coleria, *collier*, Halskette. 34, 12. 104, 12. 100, 4.
colyer, Köhler. 56, 4.
compotus, computus, Rechnung.
comyn, Kümmel. 22, 29.
confectiones, Confitüren 59, 9.
confyt, Confekt. 20, 8.
congrae, Muschel. 17, 34.
conke, Meersalz. 61, 13.
consuetura, Zusammennähen. 154, 7.
contrarotularius, Controleur. 144, 18.
coperos, Vitriol. 60, 23.
coraunt, corenc, racemi de, Korinthen. 13, 6. 138, 29.
corkes, Korken, Trippen, Pantoffeln. 85, 23
corner, Dintefass. 143, 25.
corphes, Körbe. 55, 26.
cotom, Baumwolle. 70, 15.
countresengle, countresingle, Gurt. 160, 26.
countyngbord, Zahltisch. 11, 23.
countyngcloth, Tuch zum Beziehen des Rechentisches. 136, 28.
couper, Küfer. 123, 13. 157, 6.
coupour-, couperagium, Küferarbeit. 145, 11. 186, 18.
covercle, Deckel. 94, 17.
coverter, Decke, Hülle. 50, 26.
covertowres, *couvertures*, Decke. 162, 14.
coyns, Quitten, 20, 5.
crabbes, Krabben. 137, 32.
craieres, les, Kreyer, eine Schiffsart. 93, 3.
crem, Sahne. 29, 3.
cressets, Leuchten Fackeln. 180, 5.
crevys, Krebse. 186, 32.
crochetes, *crochet*, Haken. 25, 28.
crospays (?) 20, 30.
cryour, Ausrufer. 98, 7.
cuparius, Küfer. 69, 15.
cupbord, Schenk-, Credenztisch. 189, 31.
cupcloth, Tuch für den Anrichtetisch. 189, 32.
cuphouse, Schenktisch. 8, 3.
cuppeburd = cupbord. 69, 18.
currarius, Fuhrmann. 166, 2.
currus, Jagd. 183, 36.
curseres, curserius, Läufer, Eilpferd. 51, 7. 97, 27.
custes, Kosten.
custuma (*coutume*) Abgabe. 9, 31.
cuva, Kufe, Mulde. 70, 11.

**D.**

dates, Datteln. 66, 9.
deles, Dielen. 27, 25.
disci, (Holz-) Teller. 11, 11.
docere, *dossiers*, Rückentücher. 25, 28.
doseyn, Dutzend. 157, 10.
doublet, Wamms. 84, 21.
drage real, besonders feine Art Dragé, Confect. 20, 13.
draper, Tuchhändler. 9, 7.
drawing-zerne (*yarn*), Garn. 84, 18.
dresseur, dressoir, Anrichtetisch. 23, 8. 152, 11.
dressynbord, Kleiderbord. 149, 11.
dressyngknyf, Tranchirmesser.
dryver, Treiber. 81, 27.
duche, ducheman, Deutscher. 100, 29. 107, 32.
duplicatio, Fütterung. 83, 33.
dysher, Tischler. 79, 20. Doch vgl. auch Nachträge.

**E.**

Encaustum, Dinte. 7, 14.
engynour, Ingenieur. 98, 14.
esiamentum, Beköstigung. 15, 20.
ewe, Wasser. 189, 8.
ewer, Wasserkanne. 7, 28.
exita, exta, Gedärme. 15, 26.
exitus, Ausgang, Abschluss (der Rechnung). 6, 9

F.

**Factura**, Transport. 170, 8.
**factura**, Anfertigung. 188, 11.
**fagetes**, fagotti, Reisbündel, Welle. 29, 34. 140, 14.
**farcost**, Fahrzeug, Boot. 91, 20.
**fauconer**, fawconer, Falkenier. 85, 10 57, 22.
**fenum** (*fan*), Wedel.
**ferdkyn**, ferk, fierthyng, Vierdung, 1/4 pr. Mark. 57, 29. 81, 5. 94, 7.
**ferrour**, Schmied.
**fisician**, Arzt. 102, 31.
**fitheler**, Fiedler. 101, 24.
**flatfysh**, Stock- oder Flachfisch. 45, 33.
**flegbotomare**, zur Ader lassen. 12, 1.
**fleschewer**, Fleischer. 146, 25.
**flichchs** (*flitch*), Speckseite. 140, 11.
**flore**, flowr, flour, feines Mehl. 6, 31.
**flores**, Wappen, Namenzug. 94, 19.
**flours**, les, dasselbe. 148, 4.
**flykkes**, Fleischstücke. 41, 6.
**focale**, Heizholz. 30, 24.
**fothir**, Fuder. 56, 16.
**fraghtage**, Frachtgebühr. 147, 1.
**fostoyn**, Barchent. 104, 22.
**furrours**, Pelze. 162, 4.
**frengie**, Fransen. 34, 10. 69, 18.
**frenschman**, Franzose. 152, 11.
**frying pane**, Bratpfanne. 24, 27.
**fryse**, Fries. 10, 12.
**fugacio**, Treiben (des Viehes). 24, 30.
**furnagium**, Backofenzins. 61, 11.
**furneys**, Ofen. 55, 5.
**furratura**, Pelzfütterung. 34, 21.
**fustyan**, Barchent. 84, 16. 156, 9.
**fyges**, Feigen. 66, 9.

G.

**Galeia**, Galeere. 183, 8.
**galingale** ? 138, 25.
**galloner**, Gallone. 19, 27.
**garba**, Bündel, (Pfeile). 34, 2.
**garcio** (*garçon*), Knabe, Diener. 148, 31.
**gariofilus**, Gewürznelke. 138, 27.
**gariselet** ? 120, 12.
**gemelette** (*jumelles*) Doppelgeräth. 143, 20.
**getens** (getoun), Banner. 137, 21.
**girthes**, Gürtel, Gurt. 9, 1.
**gloves**, Handschuhe. 156, 24.
**gobete**? 20, 9.
**goune**, langes Gewand. 34, 21.
**grater**, gratour, Rost. 55, 33. 24, 23.
**grece**, grees, Schmeer. 145, 16.
**grey**, grau. 7, 18.
**grys**, Grauwerk. 86, 32.
**gunner**, Kanonier. 98, 22.
**gyde**, Führer.
**gymlottes**, Zwickbohrer. 81, 5.
**gynger**, Ingwer. 13, 2.
**gyrths**, Gürtel. 45, 2.

H.

**haberion** (haberjon, hauberjon), Brustharnisch. 155, 20.
**hakenay**, Miethpferd. 30, 35.
**halfwaxen**, erst halb ausgewachsen. 22, 9.
**harnesia**, harnisia, hernesia, Geräth, Gepäck aller Art.
**harpour**, Harfner. 102, 11.
**haukes**, Falken. 57, 23.
**hausak**, Hacke (?). 21, 26.
**hedyng**, ein Fass mit einem Boden versehen. 23, 19.
**hemmyng**, säumen, einfassen. 130, 23.
**hempe**, Hanf. 161, 9.
**henksman**, Leibdiener. 147, 25.
**herburgagium**, Herbergen. 158, 35.
**heers** Deutschherren. 52, 8.
**hert**, Hirsch. 101, 30.
**herthe**, Herd. 24, 11.
**hinges**, Haspe, Thürangel. 142, 9.
**hokes**, Haken.
**hoogeshed**, Oxhoft. 24, 1.
**hopes** (*hoop*), Reifen. 23, 19.
**hornpiper**, Pfeifer. 107, 1.
**horscombe**, Pferdestriegel. 44, 19.
**hostia** = ostium. 64, 37.
**hostilia**, Thür. 79, 17.
**hosteler**, hostyler, Gastwirth. 8, 26. 17, 4.
**hous**, Decke, 44, 28.

housia (*housse*), Pferdedecke. 34, 5.
huntyng, Jagd. 48, 19 ff.
hurdell (*hurdle*), Flechtwerk, Korbgitter. 140, 24.
hynges, Hänge, Haspen. 71, 34.

J.

Jak? 98, 26.
jakkes, Bratenwender. 95, 13.
indentura, Vertrag, Quittung. 3, 18.
jobbes, Joppe, 139, 14.
jupa, Jacke. 83, 33.

K.

Kagemaker, Käfigmacher. 26, 10.
kalfact, kalfatern. 163, 9.
karde, Wollstoff. 84, 30.
kede, kid, Bock. 133, 37. 144, 14.
kempes, ein Maass. 72, 31.
kerches (*kerchief*), Handtuch. 88, 35.
kersey, grobes Wollzeug. 83, 9.
ketell, Kessel.
kliketes, Klapper, Schelle. 54, 30.
kranagium, Krahngeld. 20, 24.
kynerkyne (*kilderkin*), Fässchen. 90, 28.

L.

Ladel, ladele, Löffel. 7, 9. 75, 15.
lampreys, Lampreten. 70, 26.
larder, lardre, larderhouse, Speisekammer. 23, 15. 57, 22. 25, 12.
laton (*latten*), Messing. 139, 18.
latoner, Messingschmied. 142, 6.
laundour, Wäscherin. 58, 24.
lavacrum, Waschbecken. 138, 15.
leche, Thierarzt. 148, 29.
legharneys, Beinharnisch. 44, 30.
lekes (*leek*), Lauch. 73, 33.
lepes (*leap*), Körbe. 81, 4. 143, 11.
leveyn = *l'aveine*, Hafer. 11, 33.
linnon, Leinen. 139, 12.
lintheamen, Leintuch. 167, 2.
lobsteres, Hummern. 137, 33.
lodeman, Lootse. 36, 35.
lokes, Schloss, Haken. 26, 17.
lourica = lorica, Panzer. 69, 20.
luceus, lucius, Hecht. 48, 14.
lycorice, Süssholz. 138, 31.
lym, Lehm. 71, 13.
lynes, Leinen. 36, 26.
lynesede, Leinsaat. 60, 22.
lynge, frz. *linge*, Leinen. 163, 25.

M.

Maces, macz, Gewürznelken. 22, 24. 138, 24.
mailez, Panzerringe. 44, 27.
male, männliches Thier, Lastpferd. 8, 2.
malepanel, Sattelkissen. 137, 17.
maler = male. 30, 4.
malesadell, Sattel. 147, 16.
mane, Striegel. 57, 33.
mantica, Mantelsack. 160, 34.
martynet, Marder. 85, 17.
mason, Maurer. 72, 12.
mattes, Matten. 148, 44.
maulard, mawlard, Bastardente. 51, 1. 77, 11.
maungers, maungours, Krippen. 60, 18. 142, 24.
mede, Meth. 36, 27.
meisne, frz. *mine*, ein Spiel.
meltyng, Schmelzen. 81 7.
meniver, Grauwerk, Veh. 86, 11.
meremium, Bauholz. 27, 9.
mesal, alt, abgenutzt? 34, 2.
merrours (frz. *miroirs*), Spiegel. 87, 25.
ministralcia, Minstrelkunst, Gesang und Musik. 98, 3.
morudae, morue, Kabeljau. 13, 23. 19, 8. 21, 7.
mortar, mortier, Mörser. 23, 25. 143, 35.
motteley, bunt. 10, 8.
multon (*mouton*, *mutton*), Hammel. 36, 27 u. oft.
multura, das Mahlen. 22, 7.
mustarder, Mostrichmacher. 23, 28.
mustardsee, Senfsamen. 22, 32.
mynour, Mineur. 98, 8.

### N.

**Nakerer**, Nacairespieler. 104, 18.
**naperon**, napria, Tischtuch. 11, 21. 15, 5.
**node**, Knoten, ein Maass. 84, 34.
**notemug**, Muskatnuss. 20, 13.

### O.

**Ocreae**, Beinschienen. 32, 11. 149. 2.
**oken**, eichen. 142, 17.
**olla**, Topf, Schüssel. 95, 10.
**onyons**, Zwiebeln. 69, 6.
**osteler**, Gastwirth. 159, 23.

### P.

**Packthred**, Packzwirn. 25, 5.
**palfre**, palfreden, palfrey, Reit-, Reisepferd. 7, 25. 9, 27. 34, 5.
**panellum**, Sattelkissen. 44, 36.
**panetria**, Brotamt. 7, 26 u. oft.
**parcella**, Theilrechnung.
**paring**, reinigen. 140, 28.
**passagium**, Ueberfahrt. 35, 20.
**pastellarius**, pasteler, Pastetenbäcker. 61, 8. 66, 17.
**patella**, wohl = batella, Boot. 40, 14.
**paves**, paveys, Setztartsche. 23, 26. 84, 28.
**payles**, *pail*, Eimer. 158, 15.
**peccum**, *peck*, Metze. 8, 15.
**pecia**, *pièce*, Stück.
**pellipárius**, Kürschner. 84, 22.
**pelve**, Schüssel. 137, 30.
**pennarium**, Federbehälter. 143, 25.
**penons**, pensels, Wimpel. 10, 13. 34, 14.
**pepir**, Pfeifer. 120, 8.
**pescods**, Erbsenhülsen. 29, 3.
**pesteles**, pestelles, Mörserkeule, Stössel. 23, 9. 70, 9.
**petra**, Stein, ein Gewicht. 94, 33.
**pewtreum**, Zinn. 139, 8.
**pewtrer**, Zinngiesser. 61, 36.
**peyntour**, Maler. 105, 20.
**picher**, picheria (engl. *pitcher*), Becher, Glas. 22, 2. 144, 27.
**pikes**, Aale. 169, 10.
**pilche**, Pelzrock. 85, 25.
**pilwe** (s. pelvis), Schüssel. 191, 31.
**piper**, Pfeifer. 38, 6.
**pippis** = puppis, Schiff. 16, 9.
**pisae**, Bohnen. 26, 6.
**pixe**, Pech. 39, 29.
**pixide**, Büchse. 40, 1.
**plastre**, Mörtel, Gips. 74, 25.
**plater**, grosse, flache Schüssel. 139, 17.
**plates**, Panzer. 44, 27.
**plaunches**, Planken. 41, 36.
**playces**, Plattfische, Schollen. 164, 8.
**plumer**, Federbusch. 34, 12.
**plustula**, Schloss, Schliessring. 34, 4.
**poles**, Pfähle, Stangen. 9, 1.
**pontagium**, pount-, Brücken-, Bollwerkgebühr. 36, 12. 18.
**porpeys**, porpoys, Braunfisch. 55, 7. 60, 36.
**portagium**, Trägerlohn, 21, 2.
**portour**, Träger. 47, 5.
**potagium**, Suppe. 26, 6.
**potella**, grosse Kanne, Flasche. 8, 9.
**poteller**, Flaschen aus Leder. 19, 27.
**poudri**, gepökelt. 29, 30.
**pountage**, s. pontagium. 9, 6.
**pounce**, Pinsel. 20, 17.
**powderbag**, Pulversack. 137, 1.
**poyntell**, Pinsel. 7, 16.
**poyntes**, Spitzen. 34, 25.
**prames**, Prähme. 39, 9.
**pramon**, Prahmführer. 158, 1.
**providenciae**, Proviant.
**pulletria**, pulteria, *pultry*, Geflügel, Verwaltung desselben. 8, 18.
**pusayne**, Halskragen, Ringkragen. 156, 23.
**pusuantes**, Persevanten, Poursuivaten. 99, 19.
**putura**, Futter. 26, 15.
**pybaker**, Pastetenbäcker. 13, 24.
**pyche** (*pitche*), Pech. 72, 27.
**pyke**, pyche, Aale. 29, 29.
**pykerelles**, kleine Aale. 68, 32.
**pynenade**, penydes, Pistaznuss. 20, 6. 13.
**pynes**, wol dasselbe. 139, 3.
**pynsons**, Wimpel, 85, 19.

Q.

Quarteria, Quarter, Maass. 9, 25.
quartronum, *quarteroon*, Quarter. 165, 27.
quibebe, -bus, Kubebe. 22, 25. 138, 29.

R.

Rakkes, rakkis, Reck, Rost, Gerüst, 19, 32. 186, 12.
ras, le, die Rhede. 16, 9. Vgl. rood.
raynes, Zügel. 10, 8. s. reynes.
real (royal), königlich, d. i. besonders fein. 14, 29. Vgl. ryal.
ream, Ries. 139, 1.
regardum, Lohn. 7, 11. u. oft.
repassagium, Rückfahrt. 35, 20.
rest, Halter, Träger für Waffen. 86, 30.
reynes, Zügel. 45, 2. Vgl. raynes.
reysyngs (*raisins*), Weintrauben. 74, 36.
roches, Roche, ein Fisch. 50, 33. 69, 1.
rollagium, Rollgeld. 20, 24.
roo, Reh. 100, 20.
rood, le, die Rhede. 16, 32. Vgl. Ras.
roper, Röper, Reifschläger, Seiler. 25, 11.
ropes, Taue. 39, 21.
ropez, Bündel. 143, 8.
rostern, Rost. 24, 27.
rubanum, Band. 10, 7.
rubius, roth. 84, 8. gepökelt. 72, 32.
runagium, Transportkosten. 20, 25.
russetus, roth. 108, 18.
ryal, vgl. real. 10, 3.
Rynes, Rynesh, Ryneshwyn, Rheinisch, Rheinwein. 25, 2.

S.

Sabonum, Seife. 138, 28.
sagina, Mastschwein. 12, 16.
sagmen, Schmeer, Fett. 153, 6.
salsaria, Einsalzerei, Pökelei. 13, 20 u. oft.
salmon, Salm, Lachs. 145, 6.
sardae, Sardellen. 165, 18.
saucere, sauseria, Saucière. 94, 9. 95, 3.
saveconductus, Geleitsbrief 163, 2.
scabards, Scheide. 34, 27.
scabellum, Bank, Schemel. 47, 20.
scaccarius, Rechentisch, Schatzamt. 47, 20.
scarlet, Scharlach. 83, 17.
schave, Schabe, Schneidemesser. 21, 26.
schavyng, schaben, reinigen. 23, 20.
scho, Hemmschuh. 183, 21.
scomer, Schaumlöffel. 24, 25.
scope, Schaufel, Schöpfkelle. 87, 5.
scutella, Schüssel. 63, 16.
scutellaria, Schüsselei, Schüsselamt. 7, 9 u. oft.
sengles = cingles, Gurten. 34, 3.
sep, Talg. 46, 8.
sepae = cepae, Zwiebeln.
sertes, Sardellen. 164, 1.
setur (*setter*), Vorstehhund. 183, 33.
sewster, Nähterin. 81, 1.
sewyng, nähen. 25, 21.
seyler. Segel oder Seile. 39, 19.
shepel, shephull, Scheffel. 46, 17.
sirotecae = chirothecae, Handschuhe 44, 31.
sirpae, Binsen. 17, 37.
sissor, Schneider. 34, 23.
skaldyng, brühen, schlachten. 61, 15.
skales, Schalen. 94, 2.
skemour, Schaumlöffel. 138, 15.
skeppes, Körbe. 69, 16.
skyppagium, Schiffstransport. 36, 29.
somersadel, Packsattel. 15, 7.
sompterman, Lastthiertreiber. 10, 9.
sop, Seife. 59, 34.
sorellus, rothbraun. 7, 21.
sotularia, Pantoffeln. 83, 26.
sparres, Speiche, Spiere. 140, 24.
speciaria, officium, -ae, Specereiamt.
spets (*spits*), Bratspiesse. 186, 18.
spicer, Specereihändler. 58, 13.
spiking, mit Spikern befestigen, aufnageln, vernageln. 142, 7.
spittes, Bratspiesse. 95, 13.
spongyng, reinigen. 161, 13.
sprygelles, sprinkle, Giesskanne, Sprenggefäss. 67, 36.
spyceplate, Speiseplatte. 94, 6.
spykes, Pflöcke, Nägel. 26, 29.

stak, Stapel, Haufe. 62, 20.
staples, Krampe, Schliesshaken. 24, 26.
stara, starra (frz. *sestier*), Scheffel 185, 31. 188, 4.
staunche, Weisswurz, Knöterich. 148, 28.
stauron, Verstauung. 89, 11.
steell, Stahl. 159, 25.
stepyng, einfüllen. 69, 25.
steresman, Steuermann. 97, 3.
steynatus, bunt gefärbt. 139, 5.
steynour, Färber. 19, 28.
stok, Schock. 22, 9.
stokes, Stockfische. 23, 17.
stokkes, Stock, zum Strafvollzug. 95, 17.
ston, stone, Stein, ein Gewicht. 26, 1. 64, 29. Vgl. petra.
stope, Stof. 11, 9 ff.
stopel, Stöpsel. 68, 1.
store, Laden, Niederlage. 57, 35.
storyon, storion, Stör. 142, 26. 155, 14.
stowagium, Verstauen. 140, 21.
straynour, Durchschlag, Seihetuch. 22, 26. 25, 31.
strycage, Schlagen. 29, 21.
stuffura, Polsterung. 15, 6. 44, 36.
sturion, Stör. 40, 35.
styks, Stiege, Maass. 21, 13.
styrup, Steigbügel. 44, 35.
sucrum, Zucker; s. sipreum, cyprischer 13, 2. candy 20, 19. Zuckerkandy, caffretin 22, 22. plat. 20, 9.
suitor, Begleiter. 18, 3.
sumpterman, Lastthiertreiber. 88, 1.
sursengle (cingle) Gurt. 9, 1.
sygles (cingles), Gurte.

T.

Tabeler, tabler, Brettspiel. 105, 23. 161, 18.
talowe, Talg. 16, 24.
tapheta, Taffet. 84, 8.
tarr, tarre, tares, Theer. 27, 8. 161, 9.
taverner, Gastwirth. 16, 35.
tele, Kriechente. 186, 16.
tenches, Fackeln. 69, 1.
thornebakkes, Stachelrochen. 140, 12.
thourkeys, Thürschlüssel. 34, 26.
thrumper, Trompeter. 36, 35.
tieldes, Plan, Decke. 82, 24.
topynet, Federbusch. 85, 10.
torches, Fackeln. 63, 31.
torteys, Fackeln. 69, 33.
touyng, mit Tauen ziehen, schleppen. 24, 13.
towaill, Handtuch. 139, 6. s. toweles.
toware, mit Tauen ziehen, schleppen. 36, 36.
toweles, s. towaill. 58, 5.
tractagium, Lohn, Gebühren fürs Ziehen. 146, 7.
trays, Zugriemen, Geschirr. 163, 20.
treacle, Theriak. 14, 11.
trees, Zweige, Bäume, Pfähle. 71, 18.
trenchour, trenchurknyff, Tranchiermesser. 177, 20. 189, 7.
tressourye, wohl *trésorerie*, Schatz, oder *trousserie*, Einpacken. 9, 9.
tresteler, Schemel. 47, 19.
trossyngcoffre, Packkoffer. 19, 35.
trotter, Traber. 130, 13.
trouhte, Forelle. 165, 26.
trowes, Tröge, 24, 22.
trussura, Packen. 34, 1.
tumblere, Gaukler. 101, 25.
turnor, Drechsler. 16, 2.
tursenole, Sonnenblumensamen. 139, 2.
tyler, Ziegler. 24, 10.
tymbre, Zimmer, Maass beim Pelzhandel. 86, 32.
tyn, Zinn. 46, 27.
tynker, Zinngiesser. 160, 36.

U.

Ulne, Elle. 44, 31 u. oft.
urinales, Nachtgeschirr. 70, 15.

V.

Vadia, Löhnung. 109, 22 u. s. f.
vergeous, -gous, -gus, -ious, -ys. Holzweg. 13, 29. 15, 15. 17, 4. 23, 24. 63, 24.
verrez, Gläser. 152, 31.

vessallamenta, Gefässe.
vessella, Hausgeräth. 145, 8.
viagium, Reise.
virga, Ruthe, Elle. 10, 11.
voides, leer.

W.

Wadmoll, Wollenzeug. 143, 6.
wafreres, wafrers, wawfroer, Wegfahrer, fahrende Leute. 97, 6. 102, 11. 17. Vgl. aber auch die betreffende Bemerkung: Nachträge und Berichtigungen.
waineman, Fuhrmann. 163, 12.
waynes, Wagen. 165, 33.
waynescot, eine Holzart. 26, 23.
wayntes, Karren? 46, 14.
webbe, Gewebe. 88, 35.
wegle, der Wäger. 81, 25.
welks, essbare Schnecken. 29, 13.
wheleband, Radreifen. 183, 21.
windagium, Gebühren für das Herauswinden. 147, 2.
wyche, ein Fisch. 40, 26.
wykes, Dochte. 63, 30. 82, 18.
wyndrawer, Weinabzieher, Küper. 58, 27.

Z.

Zinziber, Ingwer. 40, 23.

# Nachträge und Berichtigungen.

S. XX (vgl. S. XXIV). Thomas von Offart ist Thomas of Ufford, Sohn des Earl von Suffolk. Obgleich Wigand von Marburg und Capgrave ihn gleichmässig Thomas nennen, kennen wir von dem ersten Earl of Suffolk, Robert of Ufford, nur zwei Söhne des Namens Robert und William (L. Toulmin-Smith).

S. XX, Note 4: statt Cap*grune* lies Cap*grave*.

S. XLV: Gegen die Ansicht, dass die Reiserechnungen uns nicht in der endgiltigen Ausfertigung vorliegen, sondern nur in einem noch zu mundirenden Brouillon, welche sich auf R. Pauli's Beschreibung der Handschrift gründet, erhebt die englische Herausgeberin, Miss L. Toulmin-Smith, brieflich folgende Einwendungen: „Das Buch ist regelmässig und durchweg mit breitem Rande geschrieben; die Schrift ist gut und klar, mit wenig Correcturen, die Ueberschriften sind in grossen, kühnen Zügen geschrieben, auf den Rändern finden sich vielfach den Inhalt bezeichnende Nebentitel (adhuc providencie u. a.). Der Titel steht bereits auf dem äusseren Pergamentdeckel des Buches, das jetzt im Bande gelöst ist und vom Gebrauch zerfallen. Die vorgehefteten Erlasse beweisen, dass das Exemplar die Revision durch die Auditors passirt hat. — Das zweite Rechnungsbuch ist äusserlich dem ersten gleich, nur etwas grösser und von einem weniger sorgsamen Schreiber geschrieben, mit mehr Fehlern, in weniger guter, aber auch amtlicher Schrift. Das pr. = probatur bezieht sich auf die wirklich erfolgte Prüfung der Rechnung. Die drei Rubriken S. 33, 26 ff. liess der Schreiber unausgefüllt, weil sie für den völligen Abschluss der Rechnung nicht wesentlich schienen."

S. XLVII sind Z. 12 u. 13 von unten „Ausserdem kommen noch — Penny" zu streichen: qr. bedeutet nämlich nicht den vierten Theil eines Schilling, sondern des farthing, fourthing, d. i. ein Viertel Penny. So wird S. 129 bei der Notiz über das Wechseln der Aragonischen Florins der wirkliche Werth jedes Florins berechnet auf 2 s. 1 d. qr., d. i. 2 sh. und 5 farthings oder 2 sh. 1 penny 1 farthing, und der Verlust an jedem Florin beträgt 1 penny 1 farthing $1/2$ farthing und $1/6$ farthing, der Verlust an jedem Nobel 4 d. qr. oder 1 farthing. (So L. Toulmin-Smith.)

S. LII, Z. 4: statt Ikanhoe lies Boston. Ikanhoe war der Namen des alten angelsächsischen Klosters, das die Dänen zerstörten; die später dort entstandene Stadt hiess St. Botulphstown, d. i. Boston (L. Toulmin-Smith).

S. LII, Z. 11 von unten bezweifelt L. Toulmin-Smith die Richtigkeit der Annahme, Heinrich von Derby habe eigentlich durch Frankreich gehen wollen, auf Grund der folgenden archivalischen Notiz. In den Duchy of Lancaster Records, Bundle 3, No. 2 (Accounts of general receiver of John, duke of Aquitanie, a. 15. und 16. Richard II), fand sie unter „Dona data diversis personis per diversas litteras domini de warrant" aufgeführt: „Et Derby heraldo domini comitis Derby eunti Regi Franciae pro uno salvo conducto adquirendum pro dicto comite eunte versus partes Barbariae de dono domini ut supra mensem predictum (Febr. an. 15), ut in 20 floreins Arragonie eidem solutis, tres pro uno nobil per litteram domini de warranto datam apud Hertford 5. die Maii anno 15," — wobei mir allerdings zweifelhaft bleibt, ob Barbaria die Berberei, Barbareskenstaaten, Nordafrika bedeutet und nicht vielmehr Preussen u. s. w. als Barbarenland bezeichnet.

S. LIII, Z. 9: statt Lincoln lies Lincolnshire.

S. LVI, Z. 11 ist Spitzen zu streichen.

S. LVII, Z. 2 von unten: statt Lovely lies Loveney.

S. 4, Note 1: statt Bruder lies vierter Sohn.

S. 6, Z. 32: apud Sanctum Bothulphum, d. i. Boston, das aus „St. Botulphstown" entstanden ist.

S. 7, Z. 6: barhides hat doch nichts mit bearhides zu thun, sondern gehört zusammen mit barelhedes, Barrels S. 10, Z. 39.

S. 8, Z. 2: male deutet L. Toulmin-Smith als das frz. *male, malle,* Sack, Beutel, Quersack.

S. 8, Note 4: pottel = pottle, ein Maass: 2 Quart machten 1 pottle, 2 pottles 1 Gallone.

S. 11, Note 6: blaundrels, eine Art von Aepfeln, wie sie auch vom clericus panetrie gekauft werden (L. Toulmin-Smith).

S. 22, Note 6: bakster könnte auch mit dem altengl. bakestre, Bäcker, in Verbindung gebracht werden.

S. 29, Z. 3: pescods = peas-pods, Erbsenhülsen.

S. 37, Z. 1 am Rande: statt Juli 15 lies Juli 20 (vgl. S. 27 und S. 6).

S. 38, Note 5: statt 1392 lies 1390.

S. 64, Note 2: statt 4 Pfund lies 14 Pfund.

S. 70, Z. 15: cottom = cotton; vgl. S. 81, 13.

S. 79, Z 20: dyscher, vielleicht besser als mit dem deutschen Tischler in Verbindung zu bringen mit dem engl. ditcher, der Hecken beschneidet und gräbt (L. Toulmin-Smith).

S. 97, Z. 6 deutet L. Toulmin-Smith wafreres = waferers als Waffelverkäufer (altfranzös. gaufre, waufre), die nach S. 102, Z. 6 u. 11 mit den Musikern zusammengehört zu haben scheinen.

S. 97, Z. 32 erklärt dieselbe noche = nouche, eigentlich an ouche, jedoch häufig durch Trennung des n vom Artikel zu nouche entstellt, nach Halliwells Archaic Dictionary als Brosche, Kleinod.

S. 129, Note 1, Z. 2: statt 1½ farthing lies ½ farthing.

S. 132, Z. 5: statt Bishops Lenn lies Bishops Lynn Lynn regis und Lynn episcopi sind die beiden Theile von Lynn in Norfolk, das in den Reiserechnungen zuweilen Lenn heisst. Lynn war ehemals eine wichtige Handelsstadt.

S. 139, Note 3: statt Muskatnuss (vgl. S. 20, N. 6) lies Pistaznuss (vgl. S. 20, N. 2).

S. 143, Z. 16, Note 6: pecco ligneo, ein Peckmass aus Holz.

S. 153, Z. 6 u. 171, Z. 36: sagmine = Fett, Talg.

S. 158, Z. 16: skep oder skeppe ist nach L. Toulmin-Smith ein Eimer, skeppe ein Maass.

S. 166, Z. 3: statt vice lies vict. = victualibus.

S. 176, Note a ist nach L. Toulmin-Smith statt usque huc turnum zu lesen usque huc, tamen.

S. 183, Z. 35 hat die Handschrift, wie mir L. Toulmin-Smith nachträglich mittheilt, nicht setur, sondern secur — also nova securi, — für ein neues Beil.

S. 184, Z. 24 ist nach erneuter Vergleichung der Hdschr. statt Conigburgh zu lesen Conigl. = Conigliano.

Königsberg, Hartungsche Buchdruckerei.

